

**Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank**

April 1992

Inhalt

- 4 **Kurzberichte**
- 14 **Die Entwicklung des Geld- und Sachvermögens westdeutscher privater Haushalte in den letzten zwanzig Jahren**
- 21 **Zur Geschäftsentwicklung der Realkreditinstitute seit Anfang der achtziger Jahre**
- 33 **Patent- und Lizenzverkehr sowie anderer Austausch von technischem Wissen mit dem Ausland in den Jahren 1990 und 1991**

Statistischer Teil

- 2* Bankstatistische Gesamtrechnungen
- 8* Deutsche Bundesbank
- 10* Kreditinstitute
- 46* Mindestreserven
- 49* Zinssätze
- 54* Kapitalmarkt
- 60* Öffentliche Finanzen
- 68* Allgemeine Konjunkturlage
- 75* Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 10. April 1992

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

- Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
- Reihe 2 Wertpapierstatistik
- Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
- Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
- Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Wilhelm-Epstein-Straße 14

Postanschrift
Postfach 10 06 02
6000 Frankfurt am Main 1

Fernruf
(0 69) 158-1 Sammelnummer
(0 69) 158 . . . und anschließend die
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex
Inland 4 1 227
Ausland 4 14 431

Telefax
(0 69) 5 60 10 71

Im April erscheint der
**Geschäftsbericht der Deutschen Bundesbank
für das Jahr 1991**
Er enthält eine bis in die jüngste Zeit fortgeführte
Darstellung der Wirtschaftsentwicklung und eine
Stellungnahme zu den gegenwärtigen währungs-
und konjunkturpolitischen Problemen.

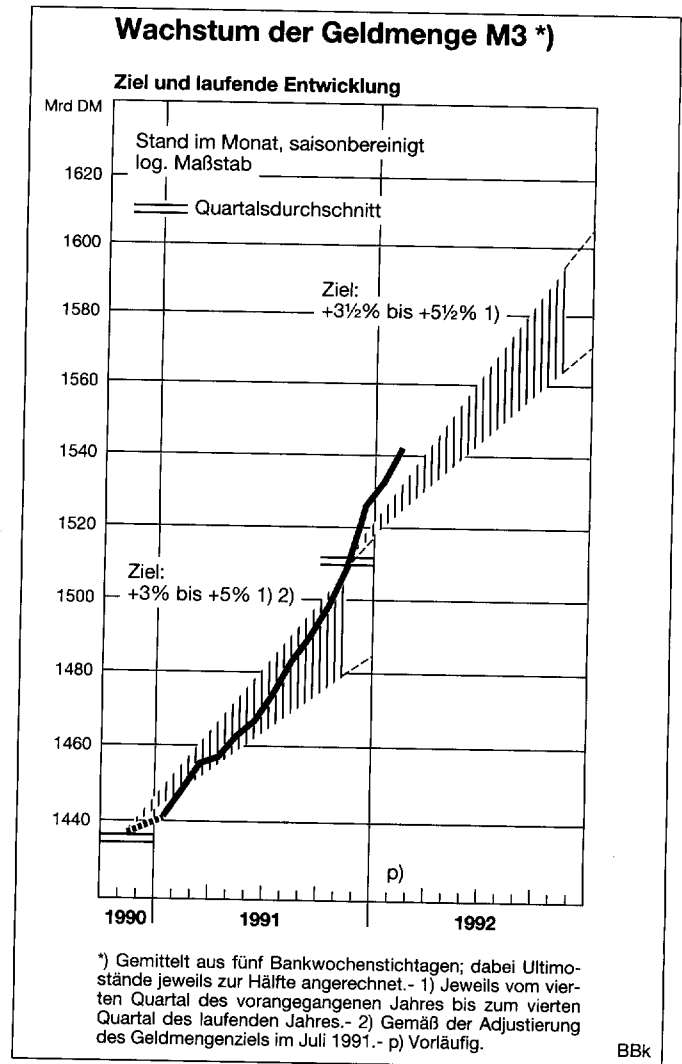
Kurzberichte

Im Februar hat sich das recht kräftige Wachstum der Geldbestände fortgesetzt. Die *Geldmenge M3* (Bargeldumlauf sowie die von inländischen Nichtbanken bei hiesigen Kreditinstituten gehaltenen Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren und Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist; im Monatsdurchschnitt gerechnet) übertraf in diesem Monat ihren Durchschnittsstand vom vierten Quartal 1991 nach vorläufigen Angaben mit einer saisonbereinigten Jahresrate von 8 1/2 %, verglichen mit 9 % im Januar. Damit lag die Geldmengenentwicklung weiterhin deutlich über dem diesjährigen Zielkorridor von 3 1/2 % bis 5 1/2 %.

Unter den einzelnen saisonbereinigten *Komponenten* der Geldmenge expandierten im Verlauf des Februar die kürzerfristigen Termingelder kräftig. Der Bargeldumlauf, der im Januar zurückgegangen war, nahm ebenfalls wieder zu. Die Sichteinlagen wurden dagegen abgebaut. Die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist blieben praktisch unverändert. Die Entwicklung des umfassenderen Aggregats M3 ist also nicht nur von der zunehmenden Geldhaltung in Termineinlagen bestimmt, sondern auch von teilweise gegenläufigen Bewegungen bei den übrigen Geldkomponenten – wie es bei Umschichtungsvorgängen innerhalb der Geldbestände üblich ist; insoweit liegt keine Überzeichnung des monetären Wachstums vor. Ihre Geldhaltung im Ausland haben die Anleger im Februar ersten Teilangaben zufolge ebenfalls weiter aufgestockt. Die um kurzfristige Auslandseinlagen und kurzlaufende Bankschuldverschreibungen in den Händen inländischer Nichtbanken erweiterte Geldmenge wächst im Trend unverändert rascher als das traditionelle Inlandsaggregat.

Haupttriebkraft des Geldschöpfungsprozesses blieb im Februar die *Kreditgewährung der Banken an Unternehmen und Privatpersonen*; gegenüber den vorangegangenen Monaten schwächte sie sich allerdings etwas ab. Im einzelnen expandierten die längerfristigen Kredite saisonbereinigt betrachtet weiter stark, während die kurzfristigen Wirtschaftskredite leicht zurückgeführt wurden. Insgesamt stiegen die Ausleihungen an den privaten Sektor um 15,9 Mrd DM, verglichen mit 14,7 Mrd DM im gleichen Vorjahrsmonat; in den letzten sechs Monaten wurden sie mit einer saisonbereinigten Jahresrate von gut 11 1/2 % ausgeweitet.

Die *Kassendispositionen der öffentlichen Hand* haben die monetäre Entwicklung im Februar nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse ebenfalls gefördert.



Die öffentlichen Haushalte führten zwar ihre Verschuldung gegenüber dem Bankensystem leicht zurück (um 1,3 Mrd DM), doch bauten sie ihre nicht zur Geldmenge rechnenden Guthaben bei der Bundesbank stärker ab, als für diesen Monat typisch erscheint (um 5,1 Mrd DM).

Vom Zahlungsverkehr der inländischen Nichtbanken mit dem Ausland wurde das Geldmengenwachstum im Februar dagegen gebremst. Hier kam es erneut zu relativ hohen Mittelabflüssen, die in einem entsprechenden Rückgang der *Netto-Auslandsforderungen des Bankensystems* ihren Niederschlag fanden (7,9 Mrd DM).

Die *Geldkapitalbildung* der inländischen Nichtbanken bei den Kreditinstituten hat sich im Februar saisonbereinigt betrachtet etwas verstärkt. Insgesamt flossen den Banken in diesem Monat längerfristige Mittel aus inländischen Quellen im Betrag von 14,3 Mrd DM zu, verglichen mit 17,3 Mrd DM vor Jahres-

Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang				
Mrd DM; Veränderung im Zeitraum				
Position	1991	1992		Zum Ver- gleich: Febr. 1991
	Dez.	Jan.	Febr. p)	
I. Bankkredite an inländische Nichtbanken insgesamt	+ 50,9	+ 13,8	+ 14,1	+ 12,5
1. Kredite der Deutschen Bundesbank	— 0,7	+ 1,7	— 1,5	— 1,5
2. Kredite der Kreditinstitute 1)	+ 51,6	+ 12,1	+ 15,6	+ 14,0
davon:				
an Unternehmen und Private	+ 47,0	+ 4,5	+ 15,9	+ 14,7
darunter:				
kurzfristige Kredite	+ 17,0	— 7,1	— 2,3	+ 4,9
an öffentliche Haushalte	+ 4,6	+ 7,6	— 0,3	— 0,7
II. Netto-Forderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank an das Ausland	+ 13,8	— 15,5	— 7,9	+ 13,3
III. Geldkapitalbildung bei den Kreditinstituten aus inländischen Quellen insgesamt	+ 18,7	+ 16,6	+ 14,3	+ 17,3
darunter:				
Termingelder von 4 Jahren und darüber	+ 4,1	+ 3,8	+ 3,5	+ 2,4
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	+ 10,5	— 4,5	+ 0,7	+ 0,3
Sparbriefe	+ 2,6	+ 1,6	+ 1,1	+ 1,9
Bankschuldverschreibungen im Umlauf 2)	+ 0,7	+ 14,5	+ 7,4	+ 11,9
IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte	+ 7,0	— 4,4	— 5,1	+ 1,4
V. Sonstige Einflüsse	— 24,4	+ 18,6	— 6,3	— 0,2
VI. Geldmenge M3 (Saldo: I + II – III – IV – V)	+ 63,4	— 32,4	+ 3,3	+ 7,2
davon:				
Bargeldumlauf	+ 0,1	— 2,8	+ 0,5	+ 0,4
Sichteinlagen	+ 23,7	— 46,3	— 2,4	— 0,3
Termingelder unter 4 Jahren	+ 16,9	+ 18,6	+ 6,4	+ 10,4
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	+ 22,7	— 1,8	— 1,2	— 3,3
Nachrichtlich: M3 im Monatsdurchschnitt; Jahresrate gegenüber dem 4. Vj. 1991 in % 3)		+ 9,0	+ 8,5	

1 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierkredite. — 2 Ohne Bankbestände. — 3 Veränderung der Geldmenge M3 im monatlichen Durchschnittsstand aus fünf Bankwochenstichtagen (Ultimostände jeweils zur Hälfte angerechnet) gegenüber dem Durchschnitt des vierten Quartals 1991 auf Jahresrate umgerechnet, saisonbereinigt. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

frist. Dabei rückten die Bankschuldverschreibungen wieder in den Mittelpunkt des Anlegerinteresses (7,4 Mrd DM). Bei den langlaufenden Termingeldern kamen 3,5 Mrd DM und aus dem Verkauf von Sparbriefen 1,1 Mrd DM auf. Die Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist wurden um 0,7 Mrd DM, Kapital und Rücklagen der Banken um 1,7 Mrd DM aufgestockt.

Nach den starken Ausschlägen um die Jahreswende hielt sich der Rentenabsatz im Februar wieder im üblichen Rahmen. Inländische Emittenten begaben *Schuldverschreibungen* im Kurswert von 36,8 Mrd DM, verglichen mit 66,7 Mrd DM im Vormonat und 43,1 Mrd DM vor Jahresfrist. Nach Abzug der Tilgungen und unter Berücksichtigung der Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten ergab sich ein Netto-Absatz von 12,8 Mrd DM gegenüber 45,0 Mrd DM im Januar und 27,0 Mrd DM vor einem Jahr. Gleichzeitig wurden per saldo ausländische Rentenwerte (einschl. ausländischer Investmentzertifikate) im Transaktionswert von 8,6 Mrd DM im Inland untergebracht. Der gesamte Absatz in- und ausländischer Papiere betrug damit 21,4 Mrd DM, verglichen mit 48,1 Mrd DM im Januar und 29,3 Mrd DM im Februar 1991.

Die *Kreditinstitute* verkauften im Februar eigene Schuldverschreibungen im Betrag von 7,7 Mrd DM (netto). Dabei standen wie schon im Vormonat Kommunalobligationen im Vordergrund (3,8 Mrd DM). Der Absatz von „sonstigen“ Bankschuldverschreibungen erbrachte 2,0 Mrd DM. Bei den Schuldverschreibungen der Spezialkreditinstitute und den Pfandbriefen kamen 1,1 Mrd DM bzw. 0,8 Mrd DM auf. Die *öffentliche Hand* nahm den Rentenmarkt im Februar mit 5,2 Mrd DM (netto) in Anspruch. Davon flossen allein 4,1 Mrd DM der Post zu. Sie begab Anfang des Monats eine zehnjährige Anleihe zu 8% mit einem Emissionsvolumen von insgesamt 5 Mrd DM. Die Länder erhöhten ihre Rentenmarktverbindlichkeiten um 2,2 Mrd DM, der Fonds „Deutsche Einheit“ um 0,3 Mrd DM. Der Bund, üblicherweise der wichtigste öffentliche Emittent, sowie die Bundesbahn führten ihre Anleiheverbindlichkeiten per saldo um 1,1 Mrd DM bzw. 0,3 Mrd DM zurück.

Ungewöhnlich lebhaft war im Februar die Emissionstätigkeit am Markt für *DM-Auslandsanleihen*. Gebietsfremde Schuldner plazierten auf D-Mark lautende Schuldverschreibungen im Rekordbetrag von 6,9 Mrd DM (Nominalwert). Nach Abzug der Tilgungen verblieb ein Netto-Absatz von 4,8 Mrd DM, verglichen mit 0,3 Mrd DM im Januar und 1,8 Mrd DM vor Jahresfrist. Im Ergebnis wurden zwei Drittel der Papiere im Inland untergebracht.

Auf der Käuferseite des Rentenmarktes dominierten im Februar inländische Anleger. Die *Nichtbanken* erwarben für 9,1 Mrd DM (netto) inländische Anleihen, dabei handelte es sich überwiegend um Bankschuldverschreibungen. Gleichzeitig stockten sie ihre Bestände an ausländischen Papieren um

Absatz und Erwerb von Rentenwerten *)						
Mrd DM						
Zeit	Absatz insgesamt	Inländische Rentenwerte 1)			Ausländische Rentenwerte 2)	
		zusammen	darunter:		zusammen	darunter: Investmentzertifikate
			Bankschuldverschreibungen	Anleihen der öffentlichen Hand		
1991 Dez.	5,8	7,6	4,9	2,6	- 1,8	- 1,8
1992 Jan.	48,1	45,0	19,2	25,8	3,1	3,2
Febr. p)	21,4	12,8	7,7	5,2	8,6	2,3
Zum Vergl.: 1991 Febr.	29,3	27,0	17,2	9,8	2,3	0,6
Zeit	Erwerb insgesamt	Banken (einschl. Bundesbank) 3)	Nichtbanken 4)			Ausländer 2)
			zusammen	inländische Rentenwerte	ausländische Rentenwerte	
1991 Dez.	5,8	1,3	- 2,2	1,1	- 3,3	6,7
1992 Jan.	48,1	14,8	21,0	18,6	2,3	12,3
Febr. p)	21,4	7,8	13,0	9,1	3,9	0,6
Zum Vergl.: 1991 Febr.	29,3	1,9	16,7	15,0	1,7	10,6

* Einschl. ausländischer Investmentzertifikate, die jeweils den ausländischen Rentenwerten zugerechnet werden. — 1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. — 2 Transaktionswerte. — 3 Buchwerte; statistisch bereinigt. — 4 Als Rest errechnet. — p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

stockten ihre Aktienportefeuilles um 2,3 Mrd DM auf. Dagegen ließen ausländische Investoren ihre Bestände an deutschen Dividendenwerten etwas abschmelzen (- 0,7 Mrd DM).

3,9 Mrd DM auf. Die *Kreditinstitute* investierten insgesamt 7,8 Mrd DM am Rentenmarkt, davon gut die Hälfte in öffentliche Anleihen. Dagegen haben *ausländische Investoren* im Februar nach den kräftigen Zukäufen in den vorangegangenen Monaten per saldo kaum noch inländische Schuldverschreibungen erworben (0,6 Mrd DM).

Die inländischen *Investmentfonds* verzeichneten im Februar im Bereich der Publikumsfonds ein Mittelaufkommen von 2,8 Mrd DM. Mit 1,7 Mrd DM kam der größere Teil den Rentenfonds zugute. Den Offenen Immobilienfonds sowie den Aktienfonds flossen 0,7 Mrd DM bzw. 0,3 Mrd DM zu. Bei den Spezialfonds kamen 2,7 Mrd DM auf.

Die Mittelaufnahmen inländischer Unternehmen am deutschen *Aktienmarkt* waren im Februar wieder etwas höher als in den vorangegangenen Monaten. Insgesamt plazierten sie junge Aktien im Kurswert von 2,3 Mrd DM nach 1,2 Mrd DM im Vormonat und 0,5 Mrd DM im Februar 1991. Gleichzeitig wurden im Inland ausländische Dividendenwerte im Transaktionswert von 1,0 Mrd DM (netto) untergebracht. Sie wurden im Ergebnis ausschließlich von inländischen Nichtbanken erworben. Die Kreditinstitute

8 **Kassenentwicklung des Bundes**

Im *März 1992*, einem Monat mit „großem Steuertermin“, verzeichnete der Bund einen Kassenüberschuß in Höhe von knapp 5 Mrd DM. Im gleichen Vorjahrsmonat war dagegen ein Kassendefizit von 10 Mrd DM entstanden, vor allem weil damals hohe Zahlungen (etwa 9 Mrd DM) zur Mitfinanzierung der Kosten des Golfkrieges und im Rahmen des Gemeinschaftswerks Aufschwung Ost abgeflossen waren. Die Kassenausgaben des Bundes lagen deshalb im März 1992 um fast 18% unter ihrem damaligen Niveau. Die Kasseneinnahmen sind dagegen um gut 21% gewachsen, wozu die Erhöhung der Mineralöl- und der Versicherungssteuer sowie die Einführung eines Solidaritätszuschlages zur Jahresmitte 1991 beitrugen. Im Zeitraum *Januar bis März* schloß der Bund mit einem Kassendefizit von 13½ Mrd DM ab, das nur halb so hoch ausfiel wie im gleichen Vorjahrszeitraum. Während dabei die Ausgaben den Vorjahrsbetrag noch etwas unterschritten, haben die Kasseneinnahmen um knapp 15% zugenommen. Dieser ausgeprägte Rückgang des Kassendefizits ist freilich nicht zuletzt darauf zurückzuführen, daß sich die Ausgaben des Bundes im vergangenen Jahr in ungewöhnlich starkem Maße im ersten Quartal konzentriert hatten.

Öffentliche Verschuldung

Im *Februar* haben die Gebietskörperschaften die Kreditmärkte nur relativ wenig in Anspruch genommen. Die Neuverschuldung belief sich auf knapp 3 Mrd DM; im Januar hatte sie dagegen noch 27½ Mrd DM betragen. Ausschlaggebend für diese Entwicklung war, daß der Bund im Februar seine Marktverschuldung per saldo um knapp 2 Mrd DM reduzierte, nachdem er sie im Januar um 11 Mrd DM ausgeweitet hatte. Dagegen griffen die Länder in relativ starkem Maße auf Fremdmittel zurück. Insgesamt betrug ihre Nettokreditaufnahme 4 Mrd DM, wovon mit knapp 3 Mrd DM der größte Teil auf die ostdeutschen Bundesländer entfiel. Mehr als die Hälfte der Neuverschuldung der Länder wurde durch die Begebung von Schatzanweisungen, der Rest in Form von Schuldscheindarlehen aufgenommen. Die Gemeinden und der Fonds „Deutsche Einheit“ verschuldeten sich per saldo nur wenig, während der Kreditabwicklungsfonds Nettotilgungen von knapp 1 Mrd DM aufwies.

Im Gegensatz zu den Gebietskörperschaften haben die sonstigen öffentlichen Schuldner ihre Kreditaufnahme im Februar erheblich verstärkt. Allein die

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)				
Mrd DM				
Position	Januar/März		März	
	1991	1992 p)	1991	1992 p)
Kasseneinnahmen	88,94	101,86	33,54	40,72
Kassenausgaben	115,88	115,47	43,60	35,89
Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	-26,94	-13,61	-10,06	+ 4,83
Finanzierung				
1) Veränderung der Kassennittel 1)	- 9,38	- 8,52	-10,26	+ 0,45
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	—	—	—	—
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung insgesamt	+ 9,01	+ 4,93	- 3,17	- 4,44
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	- 0,01	—	—	—
b) Finanzierungsschätze	+ 1,71	+ 3,53	+ 0,61	+ 0,85
c) Bundesschatzanweisungen	- 5,15	+ 1,79	- 0,72	- 2,62
d) Bundesobligationen	+ 9,59	+ 7,68	+ 1,18	+ 1,13
e) Bundesschatzbriefe	+ 1,73	+ 1,23	+ 0,63	+ 0,01
f) Anleihen	+ 8,82	- 2,53	- 1,53	- 1,49
g) Bankkredite	- 7,47	- 6,73	- 3,28	- 2,32
h) Darlehen von Sozialversicherungen	+ 0,37	—	+ 0,10	—
i) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	- 0,53	—	- 0,16	—
j) Sonstige Schulden	- 0,05	- 0,05	+ 0,01	- 0,00
4) Schwebende Verrechnungen	+ 8,20	—	+ 2,84	—
5) Einnahmen aus Münzgutschritten	0,34	0,16	0,13	0,07
6) Summe 1-2-3-4-5	-26,94	-13,61	-10,06	+ 4,83
Nachrichtlich:				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
Kasseneinnahmen	+ 22,0	+ 14,5	+ 17,1	+ 21,4
Kassenausgaben	+ 35,5	- 0,4	+ 55,9	- 17,7

* Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

Bundespost beschaffte sich im Februar Mittel in Höhe von 5 Mrd DM, wovon der überwiegende Teil auf die Begebung einer Anleihe am Monatsbeginn entfiel. Die Neuverschuldung der Bundes- und der Reichsbahn betrug 1½ Mrd DM, und die Treuhandanstalt nahm per saldo 1¼ Mrd DM auf. Insgesamt betrug die Neuverschuldung dieser öffentlichen Stellen 8¼ Mrd DM, während sich im Januar Kreditaufnahmen und Tilgungen die Waage gehalten hatten.

Im *März* hat der Bund angesichts der günstigen Kassenentwicklung seine Verschuldung weiter redu-

ziert. Er verzichtete auf den Ende März turnusmäßig anstehenden Schatzanweisungstender (der stattdessen vom Fonds „Deutsche Einheit“ durchgeführt wurde) und beschränkte sich auf das Aufkommen aus den Daueremissionen und der Marktpflege, das brutto gut 4 Mrd DM erreichte. Knapp die Hälfte dieses Betrages entfiel auf den Absatz von Finanzierungsschätzen; daneben war der Verkauf von Bundesobligationen von Bedeutung. Der relativ geringen Bruttokreditaufnahme standen Tilgungen in Höhe von 8 1/2 Mrd DM gegenüber, so daß seine Verschuldung um 4 1/2 Mrd DM zurückging. Die Kassenguthaben des Bundes bei der Bundesbank beliefen sich Ende März auf gut 3 Mrd DM. Da dem Bund Anfang April die Gewinnabführung der Bundesbank in Höhe von 14 1/2 Mrd DM zufließt, hält sich sein Kreditbedarf auch in den kommenden Monaten in engen Grenzen. Der Fonds „Deutsche Einheit“ nahm im März – im wesentlichen über den erwähnten Schatzanweisungstender – Mittel in Höhe von netto 1 1/2 Mrd DM auf.

Westdeutschland

Auftragseingang

Die *Auftragseingänge beim Verarbeitenden Gewerbe* sind im Februar gegenüber Januar saisonbereinigt weiter gestiegen. Dabei war das Januar-Ergebnis schon außergewöhnlich hoch gewesen, weil wegen der Feiertage zum Jahresende, die in Verbindung mit einigen „Brückentagen“ vielfach im Dezember 1991 für einen Kurzurlaub genutzt wurden, wohl manche Bestellung in das neue Jahr hinein verschoben worden war. Insbesondere die im Februar eingegangenen *Inlandsorders* übertrafen nicht nur den vorangegangenen Zweimonatsdurchschnitt; sie waren auch deutlich höher als im Sommer letzten Jahres. In diesen breiten Auftragsfluß, an dem alle großen Hauptgruppen des Verarbeitenden Gewerbes teilhatten, sind möglicherweise in zunehmendem Umfang Bestellungen für Ostdeutschland eingegangen. Die *Nachfrage aus dem Ausland* nach Erzeugnissen der westdeutschen Industrie hat sich zu Jahresbeginn zwar ebenfalls belebt, doch war der Anstieg saisonbereinigt deutlich moderater als im Inland. Faßt man die ersten beiden Monate dieses Jahres zusammen, um Zufallsbewegungen im Vorjahrsvergleich auszuschalten, so gingen die Bestellungen beim Verarbeitenden Gewerbe sowohl im Inlands- als auch im Auslandsgeschäft dem Wert nach um reichlich 1% über das entsprechende Ergebnis von 1991 hinaus. Preisbereinigt knüpften die gesamten Orders wieder an das hohe Niveau von Anfang letzten Jahres an, als die Nachfrage aus Ostdeutschland sehr lebhaft gewesen war.

Die Bauaktivitäten blieben zum Jahresbeginn 1992 weiterhin rege. Saisonbereinigt betrachtet, übertrafen die *Auftragseingänge beim Bauhauptgewerbe* im Januar – über den die Angaben nicht hinausreichen – deutlich den hohen Stand des vierten Quartals, wofür aber auch die milde Witterung eine gewisse Rolle gespielt haben könnte. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das eine Zunahme um nominal 11 1/2 % und preisbereinigt 5 1/2 %. Anhaltend lebhaft blieb die Nachfrage im Wohnungsbau. Auch die öffentlichen Auftraggeber haben erneut viele Orders erteilt; möglicherweise kam ein Teil der Bestellungen aus Ostdeutschland. Die Nachfrage der gewerblichen Wirtschaft nach Bauleistungen verlief – außer im Tiefbau, für den einige größere Aufträge vergeben wurden – in ruhigen Bahnen.

Zur allgemeinen Wirtschaftslage in Westdeutschland

Saisonbereinigt 1)

Zeit	Auftragseingang; 1985 = 100				
	Verarbeitendes Gewerbe 2)				
	Werte insgesamt	davon:			Bauhauptgewerbe Werte 3)
		aus dem Inland		aus dem Ausland	
	insgesamt	darunter: Investitionsgütergewerbe			
1991 2. Vj.	132,1	142,8	157,4	114,6	161,3
3. „	134,5	143,6	158,4	119,7	171,1
4. „	131,9	142,2	156,5	115,0	178,4
Nov.	133,2	145,7	162,3	112,7	181,7
Dez.	129,9	138,8	150,2	115,5	182,7
1992 Jan.	136,0	148,1	163,5	116,2	183,9
Febr. p)	136,9	148,8	165,0	117,5	.
Produktion 3) 4); 1985 = 100					
Verarbeitendes Gewerbe					
	insgesamt	darunter:			Bauhauptgewerbe
		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	Investitionsgütergewerbe	Verbrauchsgütergewerbe	
1991 2. Vj.	123,5	113,1	127,3	124,4	127,3
3. „	122,6	111,6	126,7	123,8	127,1
4. „	120,5	111,1	124,3	122,1	130,2
Nov.	122,3	113,2	126,4	124,4	133,7
Dez.	117,4	106,1	121,1	119,4	125,0
1992 Jan.	124,0	115,4	127,2	123,0	132,1
Febr. p)	124,8	118,9	128,0	123,7	143,6
Arbeitsmarkt 3)					
	Erwerbstätige 5) p)	Offene Stellen	Kurz- arbeiter 6)	Arbeitslose	Arbeitslosenquote 7)
	Anzahl in 1 000				
1991 3. Vj.	29 231	340	136	1 699	5,7
4. „	29 328	322	183	1 685	5,6
1992 1. Vj.	.	340	243	1 690	5,5
1991 Dez.	29 364	323	173	1 676	5,6
1992 Jan.	29 370	334	214	1 692	5,5
Febr. 8)	29 386	348	249	1 688	5,5
März	.	350	266	1 708	5,6
Preise; 1985 = 100					
	Weltrohstoffpreise 9)	Einfuhrpreise	Erzeugerpreise gewerblicher Produkte	Preisindex für die Lebenshaltung 10)	Baupreise 11)
1991 3. Vj.	48,4	82,9	104,1	111,7	125,2
4. „	46,3	82,3	104,3	112,7	126,5
1992 1. Vj.	42,1	.	.	s) 113,5	.
1991 Dez.	41,5	81,3	104,3	112,9	.
1992 Jan.	40,9	80,7	103,9	112,9	.
Febr.	42,2	81,3	104,4	113,5	.
März	43,1	.	.	s) 114,0	.

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. — 2 Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. — 3 Saisonfaktoren neu berechnet. — 4 Nettoproduktionsindex für fachliche Unternehmensteile. — 5 Im Inland. — 6 Nicht saisonbereinigt. — 7 Arbeitslose in % aller Erwerbspersonen (ohne Soldaten). — 8 Ursprungswert: Erste vorläufige Schätzung des Statistischen Bundesamtes. — 9 HWWA-Index in DM. — 10 Alle privaten Haushalte. — 11 Gesamtwirtschaftliches Baupreisniveau, eigene Berechnung. — p Vorläufig. — s Ursprungswert vom Statistischen Bundesamt geschätzt. BBk

Produktion

Die *Produktion des Verarbeitenden Gewerbes*, die ähnlich wie die Auftragseingänge in den Vormonaten von Sonderbewegungen beeinflusst war, übertraf im Februar saisonbereinigt leicht den schon hohen Stand des Vormonats. Damit wurde die Erzeugung im vorangegangenen Zweimonatsabschnitt und zugleich das hohe Niveau im Sommer vergangenen Jahres merklich überschritten. Im Mittel der ersten beiden Monate von 1992 wurde fast 1% mehr als Anfang 1991 hergestellt. An der Produktionszunahme hatten alle Hauptgruppen der Industrie teil.

Die *Erzeugung des Bauhauptgewerbes* war angesichts der guten Auftragslage und des vergleichsweise milden Winters im Februar außerordentlich hoch. Saisonbereinigt wurde im Januar/Februar das Niveau vom Herbst letzten Jahres deutlich übertrafen. Gegenüber dem Vorjahr, in dem es im Februar recht kalt gewesen war, ergab sich ebenfalls ein spürbares Plus.

Arbeitsmarkt

Das Arbeitsmarktgeschehen verlief in den letzten Monaten in ruhigen Bahnen. So nahm die *Zahl der im Inland Erwerbstätigen* im Februar – der ersten Schätzung des Statistischen Bundesamtes nach – saisonbereinigt nur leicht auf 29,4 Millionen zu. Damit waren rund 410 000 Personen mehr als ein Jahr zuvor beschäftigt, was einem Zuwachs von 1,4% entspricht. Von *Arbeitszeiteinschränkungen* betroffen waren Mitte März rund 265 000 Personen, nahezu doppelt so viele wie vor Jahresfrist. Gleichzeitig waren den Arbeitsämtern saisonbereinigt – wie im Vormonat – 350 000 *offene Stellen* gemeldet. Die *Zahl der Erwerbslosen* erhöhte sich bis Ende März saisonbereinigt geringfügig auf 1,71 Millionen, rund 35 000 mehr als ein Jahr zuvor; dem entsprach eine Arbeitslosenquote von 5,6%.

Preise

Die um die Jahreswende zu verzeichnende Preisberuhigung hat sich in den letzten Wochen nicht fortgesetzt. Zwar waren die *internationalen Ölpreise* nach einem vorübergehenden Anstieg im Februar wieder rückläufig; die zeitweilige Aufwertung des US-Dollars gegenüber der D-Mark hat die Ermäßigung für die deutschen Importeure jedoch teilweise aufgezehrt. Dies dürfte sich in den *März-Einfuhrpreisen* entsprechend niederschlagen. Im Februar

jedenfalls – weiterreichende Angaben liegen noch nicht vor – sind Importgüter saisonbereinigt merklich teurer geworden. Der Rückstand gegenüber den vergleichbaren Preisen von 1991 verringerte sich infolgedessen von 2,9% im Januar auf zuletzt 1,2%. Bei den *Erzeugerpreisen industrieller Produkte* belief sich die Teuerung im Vorjahrsvergleich im Februar 1992 auf 2,0% nach 1,6% zu Jahresbeginn. Auf der *Verbraucherstufe*, für die bereits Ergebnisse aus einzelnen Bundesländern bis März vorliegen, hat sich der Preisauftrieb wieder verstärkt; der Vorjahrsabstand vergrößerte sich auf zuletzt 4,7% nach 4,3% im Februar und 4,0% zu Jahresbeginn. Diese Entwicklung beruht freilich auch darauf, daß zur gleichen Zeit von 1991 die Mineralölpreise im Zusammenhang mit dem Ende des Kuwait-Krieges drastisch gesunken waren. In den letzten sechs Monaten, für sich betrachtet, ist der Preisindex für die Lebenshaltung – saisonbereinigt und auf Jahresrate hochgerechnet – um 3 1/2 % gestiegen.

Ostdeutschland

Auftragseingänge

(Die Januar-Auftragseingänge beim Verarbeitenden Gewerbe liegen noch nicht vor.)

Die Nachfrage nach Bauleistungen ist auch nach dem Jahresbeginn 1992 weiter gestiegen. Behelfsweise mit westdeutschen Saisonfaktoren bereinigt, waren die *Auftragseingänge beim Bauhauptgewerbe* im Januar merklich höher als in den Vormonaten; gegenüber Anfang 1991 ergibt sich eine Zunahme um drei Viertel. Neben der öffentlichen Hand, die ihre Hochbauaktivitäten nochmals kräftig ausweitete, hat die gewerbliche Wirtschaft wiederum viele Bestellungen erteilt. Auch im Wohnungsbau ist in den letzten Monaten eine deutliche Belebung erkennbar.

Arbeitsmarkt

Die Situation am Arbeitsmarkt blieb im März weitgehend unverändert. Zwar ist die *Zahl der Arbeitslosen* im Vormonatsvergleich leicht auf 1,22 Millionen gesunken; der Rückgang dürfte aber eher geringer gewesen sein als nach Ausklingen des Winters üblich. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Zunahme der Arbeitslosigkeit um gut 410 000 Personen; die Arbeitslosenquote belief sich zuletzt auf 15,0% nach 16,5% zu Jahresbeginn. Von *Kurzarbeit*

Ausgewählte Wirtschaftszahlen für Ostdeutschland

Ursprungswerte

Zeit	Auftragseingang und Produktion					
	Verarbeitendes Gewerbe				Bauhauptgewerbe	
	Auftragseingang		Nettoproduktion 1)		Auftragseingang 2)	
	2. Halbjahr 1990 = 100	% gegen Vorjahr	3. Quartal 1990 = 100	% gegen Vorjahr	2. Halbjahr 1990 = 100	% gegen Vorjahr
1991 2. Vj.	74,7	.	61,1	.	134,5	.
3. „	75,9	— 30,2	63,2	— 36,8	181,6	84,6
4. „	81,9	— 10,2	66,5	— 25,9	171,3	68,5
1991 Aug.	84,9	— 19,2	60,4	— 40,0	176,7	89,4
Sept.	71,5	— 16,4	65,5	— 27,9	199,2	58,9
Okt.	74,9	— 12,6	66,7	— 26,4	189,4	87,7
Nov.	78,9	— 11,6	68,9	— 29,9	165,5	64,5
Dez.	91,9	— 6,9	64,0	— 20,5	159,0	53,8
1992 Jan.	.	.	.	.	147,2	78,6
Arbeitsmarkt						
Beschäftigte 3) 4)						
	Verarbeitendes Gewerbe p)	Bauhauptgewerbe	Offene Stellen 3)	Kurzarbeiter 5)	Arbeitslose 3)	Arbeitslosenquote 3) 6)
Anzahl in 1 000						
1991 3. Vj.	1 547,6	274,0	40,4	1 464,3	1 022,5	11,6
4. „	1 332,8	280,0	38,7	1 112,6	1 037,5	11,8
1992 1. Vj.	.	.	36,1	511,1	1 254,2	15,7
1991 Okt.	1 352,5	283,0	41,1	1 199,9	1 048,5	11,9
Nov.	1 306,3	280,0	35,9	1 103,4	1 030,7	11,7
Dez.	1 238,6	278,3	35,4	1 034,5	1 037,7	11,8
1992 Jan.	.	269,0	39,8	520,6	1 343,4	16,5
Febr.	.	.	34,2	r) 518,8	1 290,4	15,9
März	.	.	33,3	493,9	1 220,1	15,0
Preise						
	Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (im Inlandsabsatz)		Baupreise		Preisindex für die Lebenshaltung 7)	
	1989 = 100	% gegen Vorjahr	Wohngebäude	Straßenbau	Juli 1990 bis Juni 1991 = 100	% gegen Vorjahr
1991 2. Vj.	63,1	— 36,9	162,9	113,3	105,5	.
3. „	63,1	— 0,4	166,1	116,5	106,9	13,3
4. „	63,2	1,1	170,8	119,8	117,8	21,5
1991 Sept.	63,2	0,6	.	.	107,1	12,4
Okt.	63,3	0,6	.	.	117,3	21,2
Nov.	63,2	1,1	.	.	118,0	22,2
Dez.	63,1	1,6	.	.	118,0	21,3
1992 Jan.	63,4	0,2	.	.	118,8	15,9
Febr.	63,5	0,2	.	.	119,2	15,8

1 Index für fachliche Unternehmensteile; kalendermonatlich. — 2 Bauunternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. — 3 Stand am Monatsende; Vierteljahreswerte: Durchschnitt. — 4 Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten. — 5 Stand zur Monatsmitte; Vierteljahreswerte: Durchschnitt. — 6 Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen; ab Januar 1992 berechnet auf Basis neuer Zahlen für alle Erwerbspersonen. — 7 Alle Arbeitnehmerhaushalte. — p Vorläufig. — r Revidiert. BBk

12 waren Mitte März nach Angaben der Arbeitsämter rund 495 000 und damit geringfügig weniger Arbeitnehmer als im Vormonat betroffen. Der Einsatz *arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen* ist weiterhin beträchtlich. In Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen standen im März – wie im Vormonat – rund 400 000 Personen, etwa 470 000 bezogen Altersübergangsgeld, beinahe 500 000 nahmen an Weiterbildungs- und Umschulungslehrgängen teil.

Preise

Die *Verbraucherpreise* sind zu Jahresbeginn recht kräftig gestiegen. Maßgeblich für die Verteuerung um 0,7% im Januar bzw. 0,3% im Februar (nicht saisonbereinigt) waren insbesondere Erhöhungen von Dienstleistungspreisen sowie für Gebühren und Verkehrstarife. Da der Preisauftrieb Anfang 1991 noch stärker gewesen war, verringerte sich der Vorjahrsabstand gleichwohl im Februar auf 15,8% nach 21,3% im Dezember.

Im Februar hat sich das Defizit im *Leistungsverkehr* Deutschlands mit dem Ausland – dem zusammengefaßten Ergebnis des Außenhandels, der Dienstleistungen und der Übertragungen – wieder verringert. Nach einem Minusbetrag von 6,6 Mrd DM im Januar war im Februar ein Defizit von 2,0 Mrd DM zu verzeichnen. Auch nach Ausschaltung der Saisoninflüsse war der Passivsaldo in der Leistungsbilanz deutlich niedriger als im Monat zuvor.

Im *Außenhandel* wurde im Februar, nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes, ein Überschuß von 2,2 Mrd DM erzielt, nachdem sich im Januar die Ausfuhren und Einfuhren praktisch die Waage gehalten hatten. Zu dieser Entwicklung hat beigetragen, daß sich die Exporte stärker als saisonüblich erhöht haben, während die Importe merklich zurückgegangen sind. Im Durchschnitt der drei Monate Dezember 1991 bis Februar 1992 sanken die Ausfuhren saisonbereinigt gegenüber dem vorangegangenen Dreimonatsabschnitt um gut 1%, die Importe gingen um ½% zurück.

Die *Dienstleistungsbilanz* war im Februar weitgehend ausgeglichen; im Januar hatte sich ein Defizit in Höhe von 2,4 Mrd DM ergeben. Zum einen verringerte sich der Passivsaldo im Auslandsreiseverkehr (von 2,8 Mrd DM auf 1,9 Mrd DM) und zum anderen stiegen die – von Monat zu Monat stark schwankenden – Netto-Kapitalerträge aus dem Ausland um 1,0 Mrd DM auf 1,8 Mrd DM. Merklich zugenommen hat dagegen das Defizit in der *Übertragungsbilanz* (von 4,1 Mrd DM im Januar auf 5,1 Mrd DM im Februar), wobei erhöhte Zahlungen an internationale Organisationen den Ausschlag gaben.

Im *langfristigen Kapitalverkehr* mit dem Ausland hat sich im Februar ein Umschwung ergeben. Nach Kapitalzuflüssen von 9,3 Mrd DM im Januar waren nun Mittelabflüsse im Netto-Betrag von 9,9 Mrd DM zu verzeichnen. Vor allem die Nachfrage ausländischer Anleger nach deutschen Wertpapieren ist im Februar beträchtlich zurückgegangen. Nachdem im Januar für netto 14,1 Mrd DM inländische Wertpapiere von ausländischen Anlegern erworben worden waren, ließen diese ihre Bestände im Februar im Ergebnis praktisch unverändert. Gleichzeitig haben Inländer ihr Engagement an den ausländischen Kapitalmärkten verstärkt, und zwar per saldo von 3,0 Mrd DM im Januar auf 9,1 Mrd DM im Berichtsmonat. Im Ergebnis schloß der Wertpapierverkehr mit dem Ausland (einschließlich der Transaktionen in Schuldscheinen öffentlicher Stellen) mit

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz ^{o)}			
Mio DM			
Position	1991	1992	
	Febr. r)	Jan.	Febr. p)
A. Leistungsbilanz			
Außenhandel			
Ausfuhr (fob)	52 548	54 375	54 965
Einfuhr (cif)	49 730	54 330	52 745
Saldo	+ 2 818	+ 45	+ 2 220
nachrichtlich:			
Saisonbereinigte Werte			
Ausfuhr (fob)	54 900	54 700	56 600
Einfuhr (cif)	51 900	55 600	54 300
Ergänzungen zum Warenverkehr 1) und Transithandel	+ 1 131	— 197	+ 830
Dienstleistungen	+ 3 830	— 2 378	+ 100
Übertragungen	— 7 802	— 4 057	— 5 100
Saldo der Leistungsbilanz	— 23	— 6 586	— 1 950
B. Kapitalbilanz (Nettokapitalexport: —)			
Langfristiger Kapitalverkehr			
Direktinvestitionen	+ 98	— 716	— 2 343
Deutsche Anlagen im Ausland	— 529	— 1 332	— 1 685
Ausländische Anlagen im Inland	+ 627	+ 616	— 658
Wertpapiere 2) zuzüglich Schuldscheine inländischer öffentlicher Stellen	+ 7 566	+ 10 682	— 9 622
Wertpapiere	+ 8 668	+ 11 174	— 9 262
Schuldscheine	— 1 102	— 492	— 360
Kredite der Banken	— 758	— 727	+ 1 502
Kredite öffentlicher Stellen	— 280	9	— 328
Sonstiges	+ 354	+ 39	+ 903
Saldo	+ 6 980	+ 9 269	— 9 888
Kurzfristiger Kapitalverkehr			
Kreditinstitute	— 6 933	+ 18 299	+ 10 368
Wirtschaftsunternehmen 3)	+ 982	— 12 299	— 2 457
Öffentliche Hand	+ 693	— 7 588	+ 2 258
Saldo	— 5 258	— 1 587	+ 10 169
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	+ 1 721	+ 7 682	+ 281
C. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten) 4)	— 570	+ 561	+ 2 833
D. Ausgleichsposten zur Auslands- position der Bundesbank 5)	+ 232	— 45	— 186
E. Veränderung der Netto-Auslands- aktiva der Bundesbank (Zunahme: +) 6) (A + B + C + D)	+ 1 360	+ 1 612	+ 978

^o Einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 2 Ohne Direktinvestitionen. — 3 Februar 1992 vorläufig ohne die noch nicht bekannte Veränderung der Handelskredite (siehe Anm. 4). — 4 Februar 1992 noch einschl. Veränderung der Handelskredite. — 5 Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 6 Bewertet zu Bilanzkursen. — p Vorläufig. — r Revidiert.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

Netto-Kapitalexporten von 9,6 Mrd DM ab, verglichen mit Zuflüssen von netto 10,7 Mrd DM im Januar. Darüber hinaus fielen im Februar vor allem die Kapitalabflüsse durch Direktinvestitionen (per saldo 2,3 Mrd DM) ins Gewicht.

Den Defiziten im Leistungsverkehr sowie im langfristigen Kapitalverkehr standen umfangreiche Geldimporte im kurzfristigen Bereich gegenüber. Im statistisch erfaßten *kurzfristigen Kapitalverkehr* beliefen sie sich im Februar auf 10,2 Mrd DM, nachdem im Vormonat mit 1,6 Mrd DM die Abflüsse überwogen hatten. Den Ausschlag gaben hohe Mittelzuflüsse zu den Kreditinstituten, die sich im Berichtsmonat auf netto 10,4 Mrd DM beliefen. Zum einen stiegen die kurzfristigen Auslandsverbindlichkeiten der Banken um 4 Mrd DM, zum anderen nahmen ihre entsprechenden Auslandsforderungen um fast 6 ½ Mrd DM ab. Auch die öffentliche Hand hat im Februar kurzfristige Mittel importiert (für netto 2,3 Mrd DM). Dagegen haben Wirtschaftsunternehmen für 2,5 Mrd DM kurzfristige Gelder im Ausland angelegt.

Die *Netto-Auslandsaktiva* der Bundesbank – bewertet zu Bilanzkursen – haben sich im Februar um 1,0 Mrd DM erhöht. Im März sind sie um 2,4 Mrd DM gestiegen.

14 Die Entwicklung des Geld- und Sachvermögens westdeutscher privater Haushalte in den letzten zwanzig Jahren

Trotz der erheblichen Vermögenseinbußen durch den Zweiten Weltkrieg und seine Folgen verfügen die westdeutschen Privathaushalte in ihrer Gesamtheit heute wieder über ein auch im internationalen Vergleich ansehnliches Vermögen. Die Basis hierfür schuf die mit dem wirtschaftlichen Aufschwung nach dem Kriege kräftig expandierende private Spartätigkeit, die – gemessen am Einkommen – bis zum Beginn der siebziger Jahre regelmäßig gestiegen ist und sich seither im wesentlichen auf diesem Niveau gehalten hat. Die privaten Haushalte wurden so zur tragenden Säule der Kapitalbildung im Westen Deutschlands. In den letzten zwanzig Jahren brachten sie etwa zwei Drittel des Sparaufkommens aller inländischen Sektoren auf und leisteten damit den Hauptbeitrag zur Finanzierung des gesamtwirtschaftlichen Vermögensaufbaus, der eine unerläßliche Voraussetzung für das Wachstum von Beschäftigung und Einkommen ist. Ein Fortschreiten auf diesem Wege ist auch ein wichtiger Beitrag zur Lösung der wirtschaftlichen Probleme, mit denen sich Deutschland nunmehr nach der staatlichen Vereinigung auseinandersetzen hat. Dies gilt um so mehr, als die westdeutschen öffentlichen Haushalte aufgrund ihrer einigungsbedingt hohen Defizite in großem Umfang private Ersparnisse beanspruchen, um durch Transferzahlungen, die im letzten Jahr 5½ % des nominalen westdeutschen Bruttosozialprodukts ausmachten, die Transformation der maroden sozialistischen Planwirtschaft in eine funktionsfähige Marktwirtschaft zu unterstützen und sozial abzufedern.

Im folgenden wird dargestellt, wie sich die private Spartätigkeit in den letzten zwanzig Jahren entwickelt hat und in welche Größenordnungen die auf diesem Wege gebildeten Vermögen hineingewachsen sind. Die traditionelle Betrachtungsweise, bei der bislang die Geldvermögensbildung im Vordergrund stand, wird dabei ergänzt um den privaten Erwerb von Wohnungseigentum im Inland und dessen Finanzierung. Beide Vorgänge stellen nicht nur einen integralen Bestandteil des privaten Spar- und Verschuldungsverhaltens dar, hinter ihnen steht vielmehr auch die Beanspruchung von Ressourcen und Finanzmitteln durch die privaten Haushalte, die in der traditionellen Betrachtungsweise dem Bereich Wohnungswirtschaft zugerechnet wird. Die vorliegende Untersuchung knüpft an einen ähnlichen Beitrag an, der vor rund fünf Jahren in den Monatsberichten veröffentlicht worden ist.¹⁾

¹ Private Sach- und Geldvermögensbildung und ihre Finanzierung, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 39. Jg., Nr. 8, August 1987, S. 41 ff.

Private Geldvermögensbildung und Aufnahme von Konsumkrediten

Geldvermögen ist für die privaten Haushalte²⁾ in Deutschland traditionell die dominierende Anlageform ihrer Ersparnisse. Es kommt wegen der hier gebotenen vielfältigen Diversifizierungsmöglichkeiten den unterschiedlichen Sparzielen und -motiven der Bevölkerung entgegen. So dient die Ersparnisbildung teils der Absicherung gegen unverhoffte Risiken, teils werden Mittel für einen bestimmten Konsumzweck oder den geplanten Erwerb von Sachvermögen angespart. In den letzten Jahren hat wohl die langfristige Altersvorsorge in Form von Geldvermögen zunehmend an Bedeutung gewonnen. Im Mittel der Jahre 1990/91 bildeten die westdeutschen Privathaushalte schätzungsweise rund 210 Mrd DM neues Geldvermögen; das Anlagevolumen ist gegenüber den Verhältnissen zu Beginn der siebziger Jahre auf das Dreieinhalbfache gestiegen. Die Expansion verlief damit langfristig etwa im Gleichschritt mit dem Einkommenswachstum, dem wichtigsten Bestimmungsfaktor der privaten Spartätigkeit. Dementsprechend war die Geldvermögensbildung – bezogen auf das Einkommen – zuletzt mit 13½ % praktisch ebenso hoch wie zu Beginn des hier betrachteten Zeitraums. Dies ist wohl nicht zuletzt auch ein Ergebnis des relativ hohen Grades an Preisstabilität in den achtziger Jahren, der den Wert der Ersparnisse weitgehend bewahrt.

Kurzfristig unterlag die Geldvermögensbildung freilich sehr starken Schwankungen, die zum Teil durch unerwartete Einkommenschübe verursacht wurden. So reagierten beispielsweise die privaten Haushalte auf den hohen Realeinkommensgewinn, der 1986 aus dem beträchtlichen Rückgang des Ölpreises resultierte, zunächst nicht mit einer dem Einkommenswachstum entsprechenden Ausweitung ihrer Konsumausgaben, sondern mit vermehrter Geldvermögensbildung. Gleiches gilt für die Einkommensverbesserungen aus den Steuerreformen 1986/90, deren letzte Stufe allein Entlastungen in einer Größenordnung von 2% der Verfügbaren Einkommen brachte. Auch die Eintrübung der wirtschaftlichen Perspektiven und ein damit verbundenes Arbeitsplatzrisiko – etwa in der Rezession Mitte der siebziger Jahre – geht nicht zuletzt wohl aus Vorsorgegründen zunächst stets mit einem relativ kräftigen Geldvermögensaufbau einher. Umgekehrt führten die Mehrbelastungen durch den Ölpreisschub zu Beginn der achtziger Jahre zu einem vorübergehenden Rückgang der privaten Sparquote;

² Diese schließen nicht nur Arbeitnehmer- und Nichterwerbstätigen-Haushalte, sondern auch wirtschaftlich Selbständige mit ihrer privaten Konsum- und Ersparnisphäre ein.

Geldvermögensbildung und Kreditaufnahme für Konsumzwecke der privaten Haushalte *)

Jahresdurchschnitt	Geldvermögensbildung				Kreditaufnahme für Konsumzwecke
	insgesamt	darunter: Geldanlagen			
		bei Banken 1)	bei Versicherungen 2)	in festverzinslichen Wertpapieren	
	Mrd DM				
1970/74	73,6	40,9	14,2	9,4	5,7
1975/79	105,6	55,5	24,6	14,8	15,4
1980/84	122,1	48,2	38,8	26,1	10,5
1985/89	146,0	53,7	50,2	33,3	13,7
1990/91	211,9	63,8	55,5	78,5	28,4
	in % des Verfügbaren Einkommens				
1970/74	13,8	7,7	2,7	1,8	1,1
1975/79	13,6	7,1	3,2	1,9	2,0
1980/84	11,7	4,6	3,7	2,5	1,0
1985/89	11,5	4,2	4,0	2,6	1,1
1990/91	13,6	4,1	3,6	5,0	1,8

* Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck. — 1 Ohne Bankschuldverschreibungen. — 2 Im wesentlichen bei Lebensversicherungen und Pensionskassen sowie Ansprüche aus betrieblichen Pensionszusagen.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBK

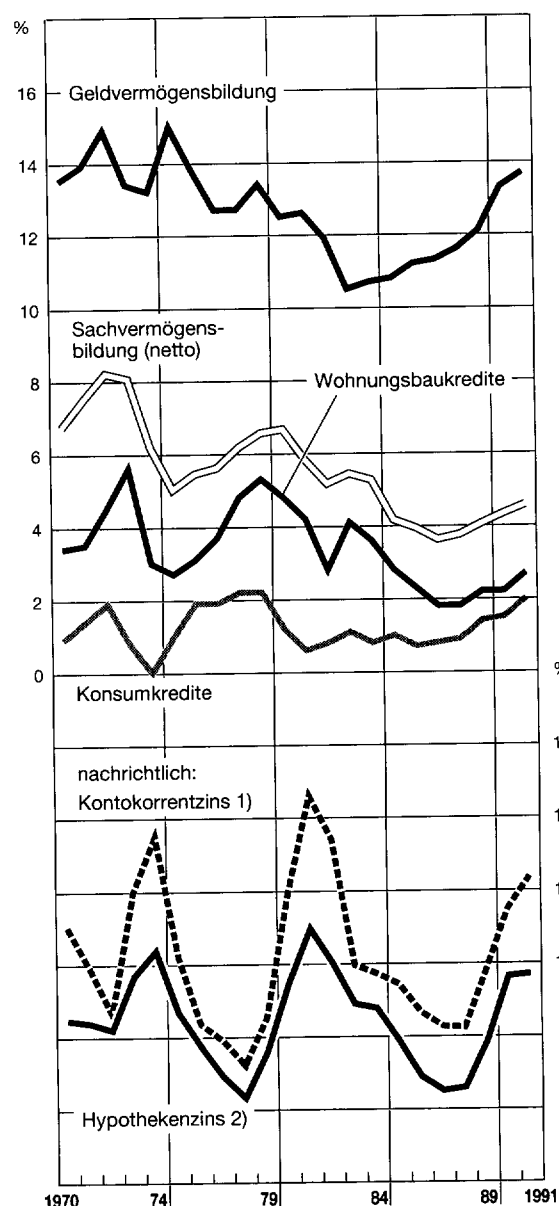
dies zeigte sich auch Mitte 1991, als die Erhöhung indirekter Steuern und die befristete Erhebung des Solidaritätszuschlags den Haushalten Kaufkraft entzog.

Im *Anlageverhalten* der westdeutschen Bevölkerung haben sich in den letzten zwanzig Jahren die Präferenzen deutlich zugunsten einer stärkeren Renditeorientierung verschoben. Zwei Ursachen spielen hierfür wohl eine wichtige Rolle. Zum einen hatten zum Beginn des hier betrachteten Zeitraums die im wesentlichen seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs akkumulierten privaten Geldvermögen, je Haushalt gerechnet, Größenordnungen erreicht, die als Schwellenwerte für den Übergang vom „Notfallsparen“ zum stärker ertragsorientierten Vorsorgesparen angesehen werden können. Ferner brachte es die Erfahrung mit der erheblichen inflationären Aushöhlung der Geldvermögen in den frühen siebziger Jahren mit sich, hierfür wenigstens durch die Wahl zinsattraktiverer Anlagemöglichkeiten einen gewissen Ausgleich zu suchen. Beides zusammen führte zu einer vermehrten Diversifizierung der privaten Geldanlagen zu Lasten des traditionellen Banksparens, obwohl die Kreditinstitute mit einer Palette neuer Anlageformen die Abwanderung der Kunden in Grenzen zu halten versuchten.

16 Im Durchschnitt der Jahre 1990/91 legten die privaten Haushalte nur noch knapp ein Drittel ihrer Geldersparnisse in nicht fungibler Form bei Banken an, während es Anfang der siebziger Jahre noch mehr als die Hälfte gewesen war. Doch auch innerhalb der Geldanlage bei Banken haben sich im Zeitablauf erhebliche Umschichtungen ergeben, die sich in jüngster Zeit wegen der vergleichsweise hohen Renditen am kurzen Ende der Kreditmärkte noch verstärkt haben. So stehen derzeit außerordentlich kräftige Zuflüsse zu den kurzfristigen Terminkonten im Vordergrund, auf die in den letzten beiden Jahren allein knapp ein Fünftel der privaten Geldvermögensbildung entfiel; dem Anteil nach war dies mehr als doppelt so viel wie im Durchschnitt der Jahre 1970/74, als die privaten Haushalte die Termingeldanlagen für sich „entdeckt“ hatten. Ebenfalls guten Anklang finden die verschiedenen zinsattraktiven Sondersparformen mit überwiegend kurzfristiger Bindung. Dagegen sind die Einzahlungen auf den traditionellen Sparkonten, die vor zwanzig Jahren noch gut ein Drittel der privaten Geldanlagen absorbierten, in neuerer Zeit per saldo sogar in Abflüsse umgeschlagen. Auch Neuanlagen in Sparbriefen haben an Bedeutung verloren. Rückläufig tendierte daneben wegen des Einbruchs des Neugeschäfts zu Beginn der achtziger Jahre und der schwächeren Neubautätigkeit auch das Bausparen, doch zeichnet sich hier zuletzt eine Wiederbelebung ab.

Langfristig in den Vordergrund trat dagegen der Erwerb von festverzinslichen Wertpapieren und Rentenzertifikaten. In derartigen Titeln investierten die privaten Haushalte 1990/91 schätzungsweise mehr als ein Drittel ihres neugebildeten Geldvermögens und damit dreimal so viel wie zu Beginn der siebziger Jahre. Die mehr und mehr auch auf private Anleger zugeschnittene Schuldenpolitik der öffentlichen Hand und die teilweise günstigeren Auslandsrenditen führten dazu, daß auf längere Sicht die privaten Portefeuilles an öffentlichen und ausländischen Anleihen weitaus kräftiger als jene an Bankschuldverschreibungen aufgestockt wurden. Die private Mittelzuführung zu den Banken hat deshalb auch unter Berücksichtigung der Bankanleihen in den letzten zwanzig Jahren deutlich an Gewicht verloren. Stark zugenommen haben neben dem Rentenerwerb auch die Geldanlagen bei Versicherungen, obwohl diesen seit einiger Zeit erheblich expandierende Ablaufleistungen für die in den fünfziger Jahren abgeschlossenen Verträge gegenüberstehen.

Vermögensbildung und Kreditaufnahme der privaten Haushalte *)



*) In Prozent des verfügbaren Einkommens.- 1) Für Kontokorrentkredite unter 1 Mio DM.- 2) Für Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke zu Festzinsen auf 5 Jahre.

BBk

Durch die umfangreiche Geldersparnis und die nachhaltige Hinwendung der privaten Haushalte zu zinsgünstigeren Anlageformen sind die entsprechenden Geldvermögenserträge langfristig außerordentlich kräftig gestiegen. Sie beliefen sich 1990/91 im Schnitt auf schätzungsweise 150 Mrd DM; das war gut siebenmal so viel wie zwanzig Jahre zuvor. Das Gewicht der Zins- und Dividendeneinnahmen innerhalb der privaten Haushaltsbudgets hat damit seit 1970 beträchtlich zugenommen.

Durch das starke Wachstum der Geldvermögenserträge wurde zugleich auch die Ersparnisbildung erheblich gefördert, da wohl ein großer Teil dieser Einkünfte – entweder institutionell bedingt oder in Abhängigkeit von der jeweiligen Konjunkturlage und Zinshöhe – wiederum gespart wird, zumal viele Bezieher der Kapitalerträge normalerweise auch über ein überdurchschnittlich hohes Einkommen verfügen. Bezogen auf das ertragbringend angelegte Geldvermögen erbrachten die Vermögenseinkünfte 1990/91 eine Rendite von schätzungsweise 6% p.a. Davon ging allein rund ein Prozentpunkt auf die Verschiebungen in der Anlagestruktur in den letzten zwanzig Jahren zurück.

Der Beitrag der Geldvermögensbildung zum inländischen Ersparnisangebot wird dadurch gemindert, daß die privaten Haushalte – gesamtwirtschaftlich betrachtet – Ersparnisse außer für Baufinanzierungen auch in Form von *Konsumkredit*en in Anspruch nehmen. Im Gegensatz zur Geldersparnis, deren wichtigster Bestimmungsfaktor das Einkommen ist, hängt die Verschuldungsneigung der westdeutschen Haushalte sehr weitgehend von der Höhe der Zinsen für Konsumentenkredite ab (vgl. Schaubild auf S. 16). Jedoch spielt in Deutschland die Kreditaufnahme für Konsumzwecke nach wie vor eine geringere Rolle als in anderen Industrieländern; darauf deutet etwa die relativ niedrige Relation zwischen privater Neuverschuldung und verfügbarem Einkommen hin, die 1990/91 mit knapp 2% freilich deutlich höher war als in den achtziger Jahren oder zu Beginn der siebziger Jahre. Seit 1989 hat die zusätzliche Konsumverschuldung – entgegen der längerfristigen Entwicklung – trotz steigender Zinsen kräftig zugenommen. Möglicherweise ist dies weniger ein Indiz für eine größere Zinsrobustheit der Konsumenten als nicht zuletzt eine Folge der ungewöhnlich umfangreichen Zuwanderungen.

Private Sachvermögensbildung und ihre Finanzierung

Neben der dominierenden Geldvermögensbildung hat auch der *Erwerb von Wohnungseigentum* in den Anlageüberlegungen der privaten Haushalte eine vergleichsweise hohe Bedeutung. Häufig geht insbesondere die Vorsorge für Familie und Alter mit dem Wunsch nach den „eigenen vier Wänden“ einher. Die Realisierung dieses Wunsches wird in Deutschland zudem durch vielfältige Formen staatlicher Hilfen gefördert. Den hohen Stellenwert, den die privaten Investitionen in Wohngebäude oder Eigentumswoh-

3 Die privaten Sachinvestitionen beziehen sich auf alle von privaten Haushalten als Bauherren erstellten Wohngebäude, unabhängig von ihrer Größe und ergänzt um den damit im Zusammenhang stehenden Grunderwerb (nach Abzug des Erhaltungsaufwandes). Als Ausgangsbasis für die Berechnungen dienten die vom Statistischen Bundesamt im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen veröffentlichten Angaben über die Investitionen in Wohngebäude sowie über das reproduzierbare Anlagevermögen

Sachvermögensbildung der privaten Haushalte und ihre Finanzierung *)

Jahresdurchschnitt	Sachvermögensbildung 1)	Finanzierung			
		Eigenmittel 2)	Kreditaufnahme		
			insgesamt	bei Banken	sonstige
Mrd DM					
1970/74	39,5	17,6	21,9	13,2	8,7
1975/79	46,0	13,9	32,1	23,9	8,2
1980/84	59,8	18,4	41,5	30,7	10,8
1985/89	50,7	22,1	28,5	29,5	— 1,0
1990/91	70,7	33,1	37,6	28,7	8,9
in % des Verfügbaren Einkommens					
1970/74	7,4	3,3	4,1	2,5	1,6
1975/79	5,9	1,8	4,1	3,1	1,0
1980/84	5,7	1,7	4,0	2,9	1,1
1985/89	4,0	1,8	2,3	2,3	— 0,0
1990/91	4,5	2,1	2,4	1,8	0,6

* Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck. — 1 Aufwendungen für die Neuerrichtung und für den Um- bzw. Ausbau von Wohngebäuden sowie für Grunderwerb im Inland; nach Abzug der Abschreibungen. — 2 Vermögensübertragungen und laufende Ersparnis; als Rest ermittelt.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBK

nungen (einschl. des Umbaus und der Modernisierung bestehender Gebäude jedoch nach Abzug der Aufwendungen für die Erhaltung des Wohnungsbestandes) zum Zwecke der Eigennutzung, zum Teil aber auch zur Vermietung, im Anlagekalkül privater Haushalte einnehmen, zeigen die entsprechenden Mittelaufwendungen³). Im Durchschnitt der Jahre 1990/91 waren es schätzungsweise 71 Mrd DM, die freilich nicht nur aus laufenden Ersparnissen, sondern auch aus Kreditaufnahmen stammten. Dieser Betrag entsprach etwa 4 1/2 % des verfügbaren Einkommens der Haushalte.

Die private Sachvermögensbildung (in den oben genannten Abgrenzungen) ist im Laufe der letzten zwanzig Jahre ebenfalls erheblich gestiegen, jedoch deutlich weniger als die Geldvermögensbildung. Die Zunahme spiegelt aber lediglich die kräftige Verteuerung der Bauleistungen und Grundstücke wider, deren Preise sich seit 1970 insgesamt auf das Zweieinhalbfache erhöht haben und damit den Investitionsmehraufwand voll absorbierten. Für die privaten Wohnungseigentümer brachte dies hohe Wertsteigerungen ihres Vermögensbestandes mit sich. Besonders stark war der Preisaufrtrieb für Bauleistungen zu Beginn der siebziger Jahre, als sich ganz generell in der westdeutschen Wirtschaft ein höherer Preistrend sowie eine ausgeprägte Inflationsmentalität durchsetzte. Diese äußerte sich in

im Bereich der Wohnungsvermietung. Die Ermittlung der hiervon auf private Haushalte entfallenden Anteile sowie die Schätzung des Grundvermögens erfolgte anhand der Informationen aus der Bautätigkeitsstatistik und einschlägiger Arbeiten des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung sowie des Statistischen Bundesamtes. Die Ergebnisse unserer Berechnungen sind angesichts ihres Schätzcharakters eher als Größenordnungen denn als exakte statistische Werte zu verstehen.

18 einer „Flucht in die Sachwerte“ unter anderem in Form des Erwerbs von Eigenheimen, nicht zuletzt aber von Eigentumswohnungen, die nach der Rückkehr zu wieder stabileren Preisen zum Teil jahrelang leerstanden und damit die gesamtwirtschaftlichen Kosten der Inflation offenkundig werden ließen. In gewissem Umfang ist es wohl dieser „Flucht in die Sachwerte“, die die Baupreissteigerungen noch förderte, zuzuschreiben, daß der Anteil der Aufwendungen privater Haushalte für Wohnungseigentum (nach Abzug der Ersatzinvestitionen) an ihrem verfügbaren Einkommen in den Jahren 1970/74 mit 7½ % einen Spitzenwert erreichte.

Mit der starken Verteuerung von Bauleistungen sowie Grundstücken, hinter der auch eine immer größere Knappheit an geeigneten Flächen steht, ist in den vergangenen zwanzig Jahren für viele potentielle Bauherren Wohnungseigentum nur schwer erschwinglich oder im Vergleich zu anderen Formen der Einkommensverwendung unattraktiv geworden. Zeitweise – zum Beispiel Mitte der siebziger Jahre und Anfang der achtziger Jahre – dürften auch gewisse Sättigungserscheinungen in der Wohnraumversorgung, die sich im nachhinein als vorübergehend erwiesen, die private Bautätigkeit gebremst haben. Die Veränderung der Relation zwischen den gesamten privaten Wohnungsbauinvestitionen (netto) und dem verfügbaren Einkommen – wie erwähnt 1970/74 7½ %, 1990/91 etwa 4½ % – läßt den Einfluß der zuvor genannten Faktoren nur zum Teil erkennen. Denn in diesen zwei Jahrzehnten haben die (in den privaten Wohnungsinvestitionen ebenfalls enthaltenen) Ausgaben für Ausbauten und Modernisierungen weit überproportional zugenommen; im Schnitt der Jahre 1970/74 machten sie ein Zehntel, 1990/91 jedoch rund ein Drittel der privaten Wohnungsinvestitionen aus. Der Anteil der Aufwendungen für Neubauten ist dementsprechend gesunken. Die mit den Wanderungsbewegungen aus Ostdeutschland sowie Mittel- und Osteuropa einhergehende Verknappung an Wohnungen in Westdeutschland könnte in den nächsten Jahren die private Sachvermögensbildungsquote tendenziell jedoch wieder erhöhen. Der Versuch, dem bis zuletzt abwärts gerichteten Trend durch verstärkte staatliche Förderung der Eigentumsbildung entgegenzuwirken, birgt allerdings – wie die Erfahrung der letzten zwei Jahrzehnte zeigt – die Gefahr in sich, daß die zusätzlichen Fördermittel zu einem erheblichen Teil in höheren Preissteigerungen verpuffen.

Ihre Sachinvestitionen finanzieren die privaten Haushalte in Westdeutschland üblicherweise in hohem Maße aus *Eigenmitteln*, von denen ein großer Teil traditionell bei Bausparkassen angespart und bei Vertragszuteilung für Bauzwecke ausgezahlt wird. Ein anderer Teil stammt aus der Auflösung anderweitiger Geldanlagen bei Banken oder in Form von Wertpapieren. In gesamtwirtschaftlicher Betrachtung sind in die Eigenmittel auch die Tilgungen früher beanspruchter Baudarlehen einzubeziehen, da innerhalb der gesamten privaten wohnungswirtschaftlichen Aktivitäten den Finanzierungen neuer Wohnungen zur gleichen Zeit die den vorhandenen Wohnungsbestand betreffenden Absparvorgänge gegenüberstehen und den Nettokreditbedarf des Haushaltssektors mindern. Gleichermäßen ist die Einbringung von Grundstücken sowie Eigenleistungen zu behandeln, die zunehmend beim Ausbau und der Modernisierung eine Rolle spielen. Unter anderem aus diesem Grunde hat sich mit der bereits erwähnten Gewichtsverlagerung innerhalb der privaten Bauinvestitionen vor allem zugunsten von Ausbauten und Modernisierungen die Eigenfinanzierungsquote langfristig gesehen erhöht. Seit Mitte der achtziger Jahre betrug sie – schließt man die Tilgungsleistungen mit ein – schätzungsweise knapp die Hälfte der gesamten privaten Wohnungsinvestitionen, verglichen mit einem Drittel in den weiter zurückliegenden Jahren. Aus der Sicht eines einzelnen Haushalts, der im Zeitpunkt des Erwerbs die Bruttoinvestition der Bruttokreditaufnahme gegenüberstellt, ist der Eigenfinanzierungsanteil naturgemäß wesentlich geringer.

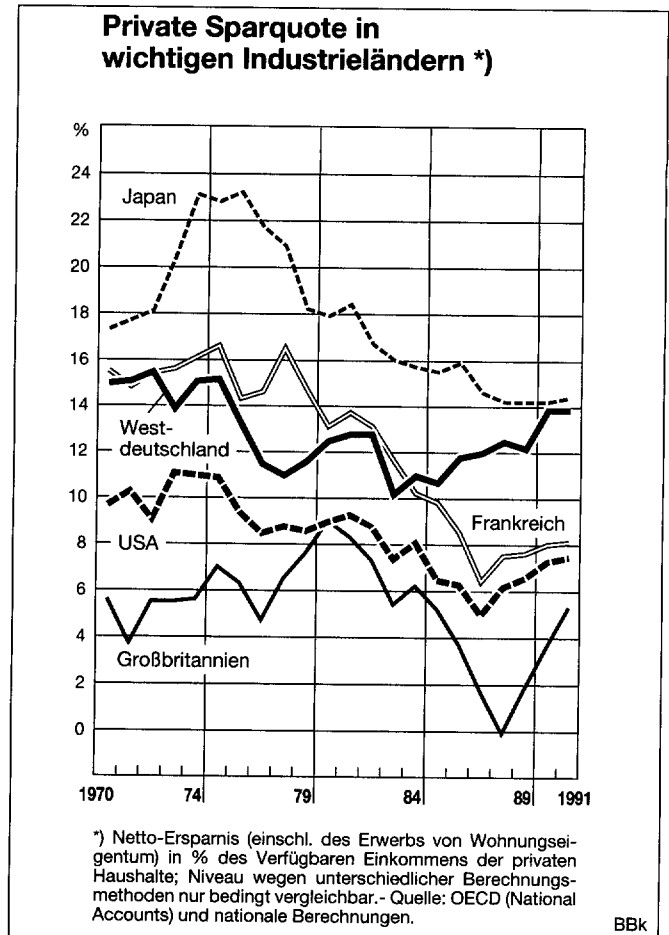
Angesichts der hohen Eigenfinanzierung hielt sich der *Kreditbedarf* der privaten Haushalte für Wohnungsbauzwecke, insgesamt gesehen, in Grenzen. Im Mittel der Jahre 1990/91 beanspruchten die privaten Haushalte schätzungsweise 37½ Mrd DM zusätzliche Baufinanzierungen, in erster Linie von Banken. Mißt man die zusätzlichen Kredite am verfügbaren Einkommen, so belief sich die so berechnete Neuverschuldungsquote damit wie schon seit Mitte der achtziger Jahre auf 2½ %; zu Beginn der siebziger Jahre hatte sie noch gut 4 % betragen. Die per saldo neu aufgenommenen Baukredite schwanken im Gefolge zyklischer Bewegungen der Bautätigkeit weitaus stärker als das Eigenmittelaufkommen. So zeichnet sich in jüngster Zeit wieder eine vermehrte Verschuldung privater Bauherren ab. Denn mit der Einführung des ab 1. Oktober 1991 für neue Eigenheime und Eigentumswohnungen gewährten Schuldzinsenabzugs ist – wie die Entwicklung der

Baugenehmigungen zeigt – die private Nachfrage nach Bauleistungen offenbar sehr viel lebhafter geworden. Sie wird wohl auch von Bauherren mit niedrigerem Eigenmittelanteil getragen.

Gesamte Ersparnisbildung

Faßt man Sach- und Geldvermögensbildung sowie die Kreditaufnahmen zu einem Gesamtbild des privaten Sparverhaltens zusammen, dann zeigt sich, daß der Sparfleiß der Bevölkerung im Westen Deutschlands weiterhin verhältnismäßig groß ist. In den Jahren 1990/91 war der Anteil der Ersparnis am Verfügbaren Einkommen, wie die Tabelle auf S. 20 zeigt, mit rund 14% nur wenig niedriger als zu Anfang der siebziger Jahre und damit deutlich höher als in der zweiten Hälfte der siebziger Jahre und in den achtziger Jahren. Ein langfristig stärkerer Ersparnisrückgang ist danach im westlichen Teil Deutschlands nicht zu erkennen. Dieses Ergebnis ist um so bemerkenswerter, als sich in einer Reihe vergleichbarer Länder – so zum Beispiel in den USA, in Japan oder Frankreich – die private Spartätigkeit, wie aus dem nebenstehenden Schaubild zu ersehen ist, in den beiden letzten Jahrzehnten merklich abgeschwächt hat. Einen wesentlichen Einfluß hierauf hatte in diesen Ländern die private Neuverschuldung (für Konsumzwecke und für den Erwerb von Wohnungseigentum); sie bewegte sich Ende der achtziger Jahre – gemessen am Verfügbaren Einkommen – in einer Größenordnung von einem Zehntel und war damit mehr als doppelt so hoch wie in Westdeutschland.

Die vergleichsweise geringen Veränderungen im Sparverhalten der westdeutschen Bevölkerung seit Beginn der siebziger Jahre überdecken freilich eine ganze Reihe von in unterschiedliche Richtungen wirkenden Einflußfaktoren, die sich offenbar sehr weitgehend kompensiert haben. Der Ersparnisbildung in den vergangenen zwei Jahrzehnten kam sicherlich die insgesamt recht kräftige Steigerung der Realeinkommen zumindest insofern zugute, als damit weitere Bevölkerungskreise in die Sparfähigkeit hineingewachsen sind und zunehmend Sparbeiträge geleistet haben. Dem steht freilich gegenüber, daß zum einen die Arbeitslosigkeit heute höher ist als vor zwanzig Jahren und sich zum andern der Altersaufbau der Bevölkerung wesentlich verschlechtert hat; die Haushalte sowohl von Arbeitslosen als auch von älteren Personen, vorwiegend Rentnern, weisen – aufgrund ihres geringeren Einkommens – eine niedrigere Sparquote auf. Allerdings scheint gerade die eigenverantwortliche



Altersvorsorge über die übliche Absicherung – etwa durch die Rentenversicherung – hinaus in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen zu haben; sie könnte die Ersparnisbildung in der Zeit der Erwerbstätigkeit gefördert haben. Ob Einschränkungen in der staatlichen Sparförderungs politik (die den Rückgang der von privaten Haushalten empfangenen Vermögensübertragungen erklären) ersparnismindernd gewirkt haben, läßt sich nicht feststellen.

Nicht nur hinsichtlich der Höhe, sondern auch hinsichtlich der Aufteilung ihrer Ersparnisse auf Sach- und Geldvermögensbildung zeigen die westdeutschen Privathaushalte ein hohes Maß an Beständigkeit. Im Vordergrund steht die Anlage in Geldvermögen, in die mehr als vier Fünftel der nicht konsumtiv verausgabten Einkommen fließen. Ein Sechstel der Ersparnis dient dem Erwerb und der Qualitätsverbesserung von Wohnungseigentum, über das mittlerweile gut zwei Fünftel der Haushalte verfügen.

Mit dem Wachstum des Bestandes an privatem Wohnungseigentum geht langfristig auch eine erhebliche Zunahme des Erhaltungsaufwands einher, der aus

Sach- und Geldvermögensbildung der privaten Haushalte und ihre Finanzierung *)

Jahresdurchschnitt	Sach- und Geldvermögensbildung 1)	Kreditaufnahme 2)	Eigenmittel		
			insgesamt	Vermögensübertragungen	laufende Netto-Ersparnis 3)
Mrd DM					
1970/74	113,1	27,6	85,5	5,8	79,7
1975/79	151,6	47,5	104,1	6,9	97,2
1980/84	182,0	52,0	129,9	5,4	124,5
1985/89	196,6	42,2	154,5	2,7	151,8
1990/91	282,6	66,0	216,6	— 0,4	216,9
in % des Verfügbaren Einkommens					
1970/74	21,3	5,2	16,1	1,1	15,0
1975/79	19,5	6,1	13,4	0,9	12,5
1980/84	17,4	5,0	12,4	0,5	11,9
1985/89	15,6	3,3	12,2	0,2	12,0
1990/91	18,2	4,2	13,9	— 0,0	14,0

* Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck. — 1 Erwerb von Wohnungseigentum im Inland (nach Abzug der Abschreibungen) sowie Geldvermögensbildung. — 2 Für Wohn- und Konsumzwecke. — 3 Als Rest ermittelt.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

die kalkulatorischen Abschreibungen auf private Wohngebäude und Eigentumswohnungen in dem hier betrachteten Zeitraum beträchtlich zugenommen. Sie entsprachen 1990/91 durchschnittlich rund 3 1/2 % der Einkommen und waren damit dem Anteil nach um die Hälfte höher als zwanzig Jahre zuvor.

dem mit der Wohnungsnutzung verbundenen Wertverschleiß erwächst. Dieser wird in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in Form der zu Wiederbeschaffungspreisen kalkulierten Abschreibungen erfaßt. Vielen Besitzern eines selbstgenutzten Eigenheimes oder einer entsprechenden Eigentumswohnung mögen solche mehr oder weniger aus dem Unternehmensbereich stammenden Überlegungen auf den ersten Blick fremd sein, weil in ihrer Kalkulation zunächst allein tatsächlich entstehende Zahlungsverpflichtungen, zum Beispiel für den Schuldendienst, eine Rolle spielen. Jedoch dürften auch sie in ihr Kalkül nicht selten später anfallende Belastungen etwa durch größere Renovierungen einbeziehen. Die Abschreibungen geben einen Hinweis darauf, wieviel für diesen Zweck in jeder Periode anzusetzen ist. Aus all dem folgt, daß die Abschreibungen auf das private Sachvermögen letzten Endes als Minderung der privaten Ersparnis sowie entsprechend des Verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte zu behandeln sind. Auf der Gegenseite gilt dies analog auch für die den Abschreibungen entsprechenden Ersatzinvestitionen, die sicherstellen, daß das private Wohnvermögen in seiner Substanz erhalten bleibt; sie wurden zur Ermittlung des „echten“ Vermögenszuwachses von den gesamten Bauinvestitionen abgesetzt. Aufgrund des gestiegenen Wohnungsbestandes und der stark erhöhten Baukosten haben

Zur Geschäftsentwicklung der Realkreditinstitute seit Anfang der achtziger Jahre

Für die Realkreditinstitute, d. h. die privaten Hypothekenbanken und die öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten, hat sich in den achtziger Jahren das geschäftspolitische Umfeld erheblich gewandelt. Das Wachstum der Hypothekarkredite schwächte sich ab. Gleichzeitig ließ die Nachfrage nach Kommunaldarlehen nach, als die öffentlichen Haushalte auf einen konsequenten Konsolidierungskurs einschwenkten und verstärkt – insbesondere der Bund – zu einer direkten Inanspruchnahme der Kapitalmärkte übergingen. Schließlich hat sich der Wettbewerb im Realkredit verschärft. Die traditionelle Arbeitsteilung wurde weiter aufgeweicht. Neue Wettbewerber wie die Kreditbanken gewannen Marktanteile hinzu. Die Produkte der verschiedenen Institutsgruppen glichen sich an, nachdem die Realkreditinstitute im Anschluß an den starken Kursverfall ihrer langlaufenden Pfandbriefe Anfang der siebziger Jahre von der sehr langfristigen Festzinshypothek zur mittelfristigen „Abschnittsfinanzierung“ übergehen mußten.

Trotz dieser Faktoren konnten die privaten Hypothekenbanken – anders als die öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten – ihre Stellung in der Kreditwirtschaft behaupten, nicht zuletzt, weil sie ihre Forderungen und Verbindlichkeiten stärker nach betriebswirtschaftlichen Optimierungskriterien steuerten. Die Festzinsfinanzierung gewerblicher Immobilien gewann bei ihnen an Bedeutung. Außerdem ermöglichte ihnen die enge Anbindung an Kreditbanken, sich im Rahmen von „Allfinanzstrategien“ neue Marktpotentiale zu erschließen. Mit dem in der jüngsten Zeit eingetretenen Umschwung am Wohnungsmarkt und bei den öffentlichen Finanzen haben sich die Perspektiven für die Realkreditinstitute wieder deutlich aufgehellt. Auch in den neuen Bundesländern und im Rahmen des Europäischen Binnenmarktes eröffnen sich zusätzliche Geschäftsmöglichkeiten. Gleichzeitig werden freilich verschärfte Eigenkapitalanforderungen den Wettbewerbsdruck weiter erhöhen.

Institutionelle Aspekte und rechtliche Rahmenbedingungen

In dem durch das Universalbankprinzip geprägten deutschen Bankensystem nehmen die Realkreditinstitute als Spezialbanken eine besondere Stellung ein. Sie unterliegen über das Kreditwesengesetz (KWG) hinaus zusätzlichen gesetzlichen Vorschriften in Form des Hypothekenbankgesetzes (HBG) bzw. des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandter Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kredit-

22 anstalten (ÖPG), die den Kreis der erlaubten Geschäfte im wesentlichen auf das Hypothekarkredit- und Kommunaldarlehensgeschäft beschränken. Die Realkreditinstitute¹⁾ refinanzieren sich überwiegend laufzeit- und zinskongruent durch die Ausgabe von Pfandbriefen und Kommunalobligationen. Zur Sicherung der Gläubiger dürfen Pfandbriefe nur bis zu 60% des Beleihungswertes des Pfandobjektes als Refinanzierungsmittel dienen.

Die quantitative Bedeutung der Realkreditinstitute ist durchaus beachtlich. Ende 1991 hatten sie ein Geschäftsvolumen von über 650 Mrd DM, das entsprach einem Anteil am zusammengefaßten Geschäftsvolumen aller Banken von rund 11,7%, verglichen mit beispielsweise 9,4% der Großbanken oder 11,4% der Kreditgenossenschaften. Im Jahre 1980 hatte der „Marktanteil“ der Realkreditinstitute zwar noch 13,6% betragen. Sieht man aber von den Einflüssen ab, die sich bei diesem Vergleich ab 1990 durch die Einbeziehung der ostdeutschen Banken ergeben, konnten die Realkreditinstitute ihre Bedeutung innerhalb der Kreditwirtschaft einigermaßen halten.

Dieses Ergebnis beruht ausschließlich auf dem kräftigen Wachstum der privaten Institute (im folgenden „Hypothekenbanken“ genannt), während sich das Geschäftsvolumen der öffentlich-rechtlichen Institute („Grundkreditanstalten“) unterdurchschnittlich entwickelte. Innerhalb der Gruppe der Realkreditinstitute haben sich die Gewichte damit weiter zugunsten der Hypothekenbanken verschoben. Ihr Anteil am Geschäftsvolumen der Realkreditinstitute, der Anfang der sechziger Jahre knapp die Hälfte und 1980 etwa zwei Drittel betragen hatte, stieg bis 1990 auf drei Viertel.²⁾

Hypothekenbanken haben fast ausschließlich die Rechtsform der Aktiengesellschaft. Ihre Zahl belief sich 1991 auf 28 (darunter 2 Schiffsbanken, 13 börsennotiert), sie hat sich in den letzten Jahrzehnten nur wenig verändert. Die weit überwiegende Zahl der Hypothekenbanken befindet sich – soweit sie nicht sogar von Mutterinstituten gegründet wurden – bereits seit den fünfziger und sechziger Jahren im Beteiligungsbesitz von Kreditbanken, genossenschaftlichen Instituten sowie von Versicherungen. Dabei ist eine gewisse Konzentration unübersehbar. Die Verbundbeziehungen dienten anfangs eher dazu, durch weitgehende Überlassung des Marktes der langfristigen Festzinsdarlehen an die hierauf spezialisierten Institute entsprechende Kostenvor-

1 In der Bankenstatistik der Bundesbank sind die beiden großen „gemischten“ bayerischen Institute mit Erlaubnis zum Betreiben auch des Universalbankgeschäfts mit ihrem vollen Geschäft bei den Regionalbanken und nicht bei den Hypothekenbanken enthalten, insofern können sich Differenzen zu den Veröffentlichungen der einschlägigen Bankenverbände ergeben. Ein drittes „gemischtes“ Institut mit in der Vergan-

Zahl und Bilanzsumme der Realkreditinstitute				
Stand am Jahresende				
Bankengruppe	1962	1970	1980	1991
Zahl der berichtenden Institute				
Realkreditinstitute	48	46	39	36
Davon:				
private Hypothekenbanken 1)	30	29	25	28
öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten 2)	18	17	14	8
Bilanzsumme in Mrd DM 3)				
Realkreditinstitute	39,9	111,4	318,9	654,0
Davon:				
private Hypothekenbanken 1)	19,5	53,6	198,7	487,6
öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten 2)	20,4	57,8	120,2	166,4

1 Einschl. Schiffsbanken. — 2 Für 1962 ohne die erst später in die Gruppe der öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten einbezogenen Wohnungsbauförderungsanstalten. — 3 Lt. Monatlicher Bilanzstatistik. BKK

teile zu realisieren. Mit der zunehmenden Verbreitung von „Allfinanzkonzepten“ entwickelte sich die bis dahin eher „horizontale“ Arbeitsteilung zu einem Vorgehen, das stärker die „vertikalen“ Verbundbeziehungen nutzt und auf Synergie-Effekte abzielt, indem die Hypothekenbanken stärker in die Gesamtstrategie der jeweiligen Bankkonzerne eingegliedert werden.

Die Grundkreditanstalten schließen insbesondere Wohnungsbaukreditanstalten bzw. Wohnungsbaufinanzierungsinstitutionen und Agrarkreditinstitute ein. Die Wohnungsbaukreditanstalten bzw. Wohnungsbaufinanzierungsinstitute, die zusätzlich einer regionalen Aufsicht unterworfen sind, haben zwar eine beachtliche wohnungswirtschaftliche, aber eine relativ geringe kreditwirtschaftliche Bedeutung. Getragen von den zuständigen Gebietskörperschaften als Anstalten des öffentlichen Rechts wirken sie bei der Förderung des Wohnungswesens durch Gewährung von Darlehen und Zuschüssen sowie durch Übernahme von Bürgschaften mit. Sie finanzieren sich weit überwiegend aus langfristig zur Verfügung stehenden Termineinlagen bzw. Globaldarlehen, aus der Emission von Schuldverschreibungen, aus von öffentlichen Haushalten bereitgestellten Mitteln sowie aus Rückflüssen früher gewährter Darlehen. Die Zahl der Grundkreditanstalten ist in den letzten Jahrzehnten stark geschrumpft; seit Anfang 1992 sind noch sieben rechtlich selbständige Institute am Markt. Seit einigen Jahren ist ein Prozeß der Einglie-

genheit weit überwiegend hypothekenbanktypischem Geschäft ist der Hypothekenbankgruppe zugeordnet.

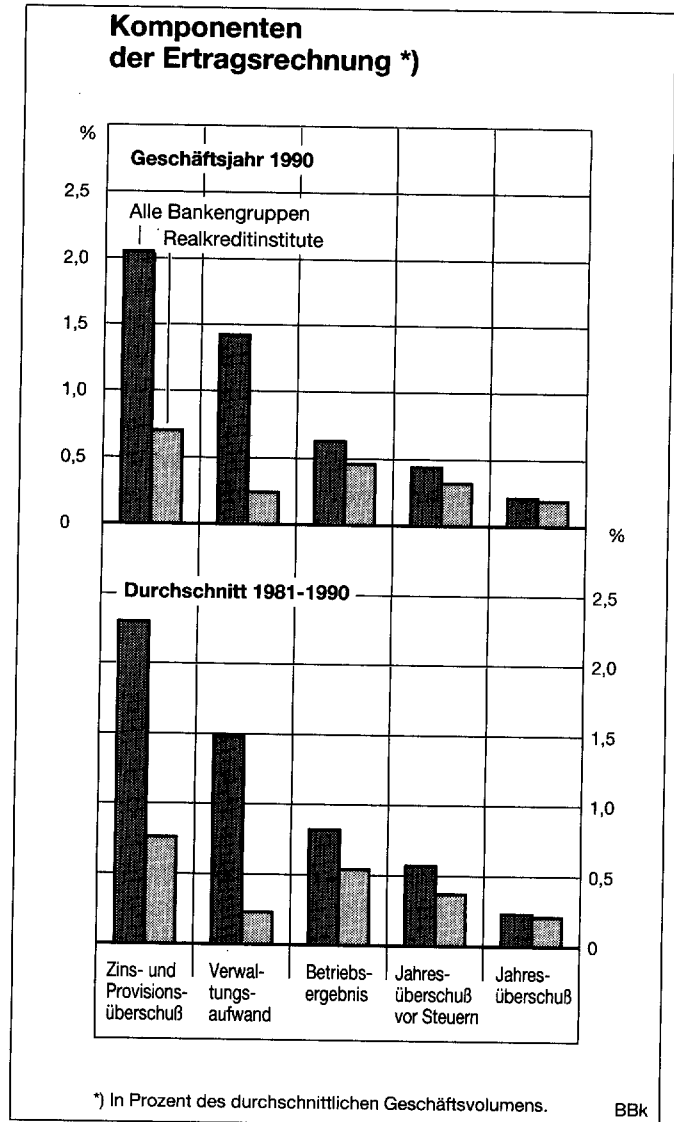
2 Dazu trugen auch die 1989 erfolgte Privatisierung der Deutschen Pfandbriefanstalt (seitdem: Deutsche Pfandbrief- und Hypothekenbank AG) sowie Rechtsformänderungen bisheriger öffentlich-rechtlicher Institute bei, die zu entsprechenden Umgruppierungen führten.

derung von Wohnungsbaukreditanstalten bzw. Wohnungsbauförderinstituten in die jeweiligen Landesbanken (Girozentralen) in Form organisatorisch und wirtschaftlich selbständiger, aber nicht rechtsfähiger Anstalten im Gange. Bei der Betrachtung der Geschäftsentwicklung stehen angesichts des stark gesunkenen Gewichts der Grundkreditanstalten daher die Hypothekenbanken im Vordergrund.

Aufgrund geringer Bonitäts- und Zinsänderungsrisiken sind die Ertragsmargen der Realkreditinstitute schmal. Im Kommunalkreditgeschäft scheinen die Margen in den achtziger Jahren längere Zeit weiter eingeeengt worden zu sein. Bezogen auf das Geschäftsvolumen betrug der Zins- und Provisionsüberschuß der Hypothekenbanken und der Grundkreditanstalten zwischen 1981 und 1990 im Durchschnitt 0,75% bzw. 0,80%, verglichen mit 2,30% bei allen Banken. Wegen der niedrigeren Verwaltungskosten und Wertberichtigungen liegen die Betriebsergebnisse und die Jahresüberschüsse der Realkreditinstitute jedoch näher am allgemeinen Branchendurchschnitt; außerdem schwanken sie nicht so stark. In Relation zum Geschäftsvolumen sind allerdings auch bei den Realkreditinstituten die Erträge in den letzten Jahren gesunken.

Die Realkreditinstitute pflegen eine hohe Rücklagen-dotierung bei vergleichsweise niedrigem Grundkapital. Ende 1991 belief sich die ungewichtete Eigenkapitalquote der Hypothekenbanken auf 2,2% (Eigenkapital gem. § 10 KWG in Prozent des Geschäftsvolumens), die der Grundkreditanstalten auf 3,1%. Dies ist zwar wesentlich weniger als der Bankendurchschnitt (4,0%), dürfte angesichts der geschäftlichen Beschränkungen, der weitgehend zins- und fristenkongruenten Refinanzierung und der Trennung des Deckungsvermögens vom allgemeinen Bankvermögen aber den erforderlichen Ansprüchen genügen.

Die Geschäftsmöglichkeiten der Realkreditinstitute werden weit stärker als bei den Universalbanken von den gesetzlichen Rahmenbedingungen beeinflusst. Änderungen des Hypothekengesetzes (HBG) in den Jahren 1974, 1988 und 1990 trugen zur Erweiterung des geschäftspolitischen Spielraums der Realkreditinstitute bei. So wurde die Umlaufgrenze für Hypothekendarlehen und Kommunalschuldverschreibungen bei der Novellierung des HBG 1974 und 1988 angehoben; seit 1988 darf der Gesamtumfang dieser Papiere das sechzigfache des haftenden Eigenkapitals nicht überschreiten. Inso-



weit ist auch das Kommunalkreditgeschäft, das gemäß Grundsatz I KWG keiner Kapitalunterlegung bedarf, begrenzt.

Im Jahre 1974 wurden Kommunalkreditgeschäfte mit EG-Staaten zugelassen; 1988 wurde erstmals die Beleihung ausländischer Grundstücke als „Außerdeckungsgeschäft“, ab Anfang 1991 auch als „Deckungsgeschäft“ erlaubt. Ebenso dürfen seit 1991 Kommunaldarlehen auch an regionale und örtliche Gebietskörperschaften anderer EG-Staaten vergeben werden. Der Kreis der zulässigen Nebengeschäfte wurde 1974 erweitert und auch die hypothekarische Beleihung oberhalb des erststelligen Beleihungsraumes (von 60%) – mit nicht gebundenen Mitteln – gestattet, allerdings begrenzt auf 10% des Gesamtbetrags der hypothekarischen Darlehen. Im Jahre 1988 wurde diese Obergrenze auf 15% angehoben. Ebenso wurden der Beteiligungserwerb erleichtert

24 und die Möglichkeiten zur Aufnahme nicht deckungspflichtiger Mittel im Passivgeschäft verbessert. Bis 1974 waren nur die Annahme von Einlagen bis zur Hälfte des haftenden Eigenkapitals sowie – nur durch die Umlaufgrenze beschränkt – die Aufnahme von Globaldarlehen bei Kapitalsammelstellen erlaubt. Danach konnten Einlagen bis zur Höhe des dreifachen und ab 1988 bis zur Höhe des fünf-fachen Eigenkapitals aufgenommen werden; Ende 1990 wurde diese Begrenzung ganz aufgehoben. Innerhalb dieses Rahmens ist den Realkreditinstituten – vorbehaltlich der mittlerweile aufgehobenen Genehmigungspraxis durch den Bundesfinanzminister (nach § 795 und § 808a BGB) – seit 1974 auch die Ausgabe ungedeckter Schuldverschreibungen gestattet. Seit 1991 gilt auch hier nur noch die Beschränkung aus der Umlaufgrenze.

Realkreditgeschäft

Die von inländischen Kreditinstituten gewährten *Hypothekarkredite*³, die Kredite auf Wohngrundstücke und gewerbliche Realkredite umfassen, entwickelten sich seit Anfang der achtziger Jahre deutlich schwächer als die gesamten Ausleihungen der Banken an inländische Nichtbanken bzw. das die Interbankkredite einbeziehende inländische Kreditvolumen. Zwischen 1980 und 1991 nahmen die Hypothekarkredite um 81% zu, die Ausleihungen an Nichtbanken insgesamt um rund 96% und das gesamte inländische Kreditvolumen um 97%. Die Realkreditinstitute sahen sich somit in ihrem traditionellen Kerngeschäft einer nur unterdurchschnittlich expandierenden Nachfrage gegenüber, die im Ergebnis dazu führte, daß sie insbesondere in den letzten Jahren Marktanteile im Kreditgeschäft verloren haben. Allerdings beschränkten sich die Einbußen auf die Grundkreditanstalten. Dagegen hat das Kreditgeschäft der Hypothekenbanken weitgehend mit der Ausweitung des gesamten inländischen Kreditvolumens Schritt gehalten, wenn man von den Verzerrungen in der Bankenstatistik aufgrund der deutschen Vereinigung absieht. Die Hypothekarkredite sind bei ihnen sogar stärker als bei allen Banken gewachsen.

Die Realkreditinstitute wurden nicht nur von der bis weit in die achtziger Jahre anhaltenden Abschwächung der Baunachfrage betroffen, sie konnten im Ergebnis auch nicht von den in dieser Zeit eingetretenen Strukturverschiebungen in der Wohnungsbaufinanzierung zu Lasten der Bausparkassen profitieren. Hiervon wurden vor allem die Kreditbanken

begünstigt. Im Ergebnis hat sich die Kreditnachfrage im Wohnungsbau damit auch stärker von den hypothekarisch gesicherten zu den nicht entsprechend gesicherten Darlehen verlagert, die bei den Realkreditinstituten nur eine sehr geringe Rolle spielen, im Durchschnitt der Kreditinstitute aber etwa ein Drittel der Wohnungsbaukredite ausmachen. Hierbei dürfte es sich im wesentlichen um sogenannte Personalkredite handeln, die vornehmlich für Sanierung und Modernisierung eingesetzt werden.

Das Hypothekarkreditgeschäft der Realkreditinstitute wird maßgeblich von der Baukonjunktur sowie der Höhe und der Entwicklung der Zinsen beeinflusst. Anfang der achtziger Jahre hatten die Hypothekenbanken auch aufgrund eines hohen Finanzierungsbedarfs für den Wohnungsbestand sehr kräftige Steigerungsraten im *Hypothekarkreditgeschäft auf Wohngrundstücke* verzeichnet (im Durchschnitt 10,2%). Zwischen 1983 und 1987 verlief die Nachfrage nach Wohnungsbaukrediten bei ihnen gedämpfter (jahresdurchschnittlich 7,2%), aber immer noch stärker als bei den Kreditinstituten insgesamt. Eine wichtige Rolle dürften hierbei eine nachlassende Förderung des Mietwohnungsbaus und wenig attraktive Renditeaussichten für Investoren gespielt haben. Eine gewisse Stütze erfuhr die Darlehensnachfrage dagegen durch den Ende 1981 einsetzenden und mit Unterbrechungen bis 1988 anhaltenden Zinsrückgang, den die Kreditnehmer nutzten, um auf langfristige, zinsgünstige Festzinsdarlehen „umzusteigen“.

Die ab 1988 auch aus demographischen Gründen wieder steigende Wohnungsbaukreditnachfrage kam den Hypothekenbanken nicht in gleichem Maße wie anderen Bankengruppen zugute. Offensichtlich hat mit den anziehenden Zinsen auch die Neigung zu kürzeren Zinsbindungsfristen zum Beispiel in Form von Vorschaltdarlehen oder Gleitzinshypotheken zugenommen. Dafür sprechen unter anderem die hohen Zuwachsraten bei den Baudarlehen der Universalbanken wie den Kreditbanken und den Kreditgenossenschaften. Die massiv verbesserten Fördermaßnahmen des Staates im Wohnungs- und insbesondere im Mietwohnungsbaus zur Bewältigung der anhaltenden Knappheit an verfügbarem preisgünstigen Wohnraum schlugen sich zudem in entsprechend hohen Wohnungsbaukrediten der Kreditinstitute mit Sonderaufgaben nieder. An diesen Darlehen sind die Hypothekenbanken wie auch andere Kreditinstitute lediglich insofern beteiligt, als sie

³ Die als Hypothekarkredite ausgewiesenen Forderungen enthalten gemäß den Richtlinien zur Bankenstatistik auch die zusätzlich durch Kommunaldeckung gesicherten Realkredite (sog. lb-Hypotheken). Für die Zuordnung zu den Realkrediten ist es dabei unerheblich, ob die Kredite die gesetzlichen oder satzungsmäßigen Beleihungsgrenzen überschreiten oder ob sie zur Deckung ausgegebener Schuldverschreibungen dienen oder nicht. Die nur zusätzlich durch Grundpfandrechte gesicherten Personalkredite zählen nicht zu den Realkrediten.

neben der Durchleitung der Fördermittel an die endbegünstigten Kreditnehmer auch die Haftung gegenüber dem staatlichen Institut (zum Beispiel Kreditanstalt für Wiederaufbau) übernehmen.

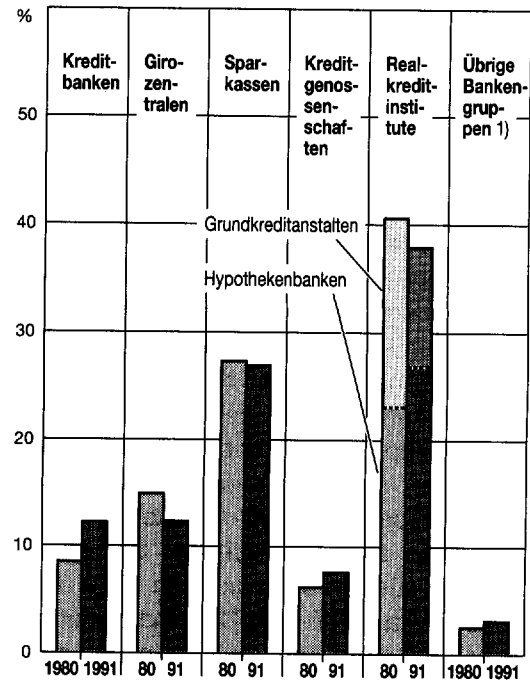
Die Struktur der Wohnungsbaufinanzierung durch Hypothekenbanken war in den letzten Jahren zu etwa zwei Dritteln auf Bestandsfinanzierungen ausgerichtet (Erwerb, Ausbau, Sanierung, Ablösung) und nur zu einem Drittel auf die Finanzierung von Neubauten, wobei sich der Anteil des Mietwohnungsbaus seit 1989 wieder merklich erhöht. Die Hypothekarkreditgewährung in den neuen Bundesländern gewinnt erst allmählich an Schwung. Dämpfend auf die Darlehensnachfrage wirken sich hier die häufig noch ungeklärten Eigentumsverhältnisse sowie die Überlastung der Grundbuchämter bzw. Liegenschaftsverwaltungen aus.

Die Hypothekenbanken waren in den letzten Jahren erfolgreich bemüht, den Geschäftsbereich der *gewerblichen Realkredite* weiter auszubauen. Hierbei geht es weit überwiegend um die Finanzierung von Handelsgebäuden, zum Beispiel Einkaufszentren und Ladengeschäften, von Büro- und Verwaltungsgebäuden, von Fabrik- und Werkstattgebäuden sowie von Hotels und Gaststätten. Seit 1980 sind ihre gewerblichen Realkredite um 128% und damit deutlich stärker als im Durchschnitt aller Banken gewachsen, ihr Marktanteil hat dadurch von gut einem Viertel auf ein Drittel zugenommen. Dahinter steht zum einen die in dieser Zeit recht robuste Investitionsneigung, daneben vermutlich auch das Interesse der Investoren, die Kalkulationsgrundlage ihrer Investitionen durch langfristige Festzinsen abzusichern. Aus der Sicht der Hypothekenbanken stellen die gewerblichen Realkredite nicht nur einen quantitativen Ausgleich für eine nachlassende Nachfrage nach Wohnungsbaudarlehen dar. Sie werfen auch eine höhere Zinsmarge ab. Damit einhergehende größere Risiken dürften sich angesichts der vergleichsweise strikten Regelungen des Kreditgeschäfts begrenzen lassen.

Kommunalkreditgeschäft

Ähnlich wie die von der Kreditwirtschaft gewährten Realkredite sind auch deren *Ausleihungen an die öffentlichen Haushalte* in den achtziger Jahren langsamer als die gesamten Kredite an inländische Nichtbanken gestiegen. Sie nahmen zwischen 1980 und 1991 von 287 Mrd DM auf 500 Mrd DM und damit um insgesamt 74% zu. Nach zweistelligen Expansions-

Anteile der einzelnen Bankengruppen am Realkreditgeschäft *)



*) Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke, auf landwirtschaftlich und gewerblich genutzte Grundstücke sowie auf Schiffe.- 1) Genossenschaftliche Zentralbanken, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben.

BBk

raten Anfang der achtziger Jahre schwächte sich ihr Wachstum rasch ab, als die öffentlichen Haushalte auf einen Konsolidierungskurs einschwenkten und überdies ihre Direktkreditaufnahme am Kapitalmarkt über eigene Schuldverschreibungen verstärkten.

Seit Anfang der neunziger Jahre, als der Kreditbedarf des Staates zur Finanzierung der „einigungsbedingten“ Ausgaben wieder zunahm, wachsen die Bankkredite an öffentliche Haushalte wieder stärker. Die Hypothekenbanken und die Grundkreditanstalten paßten sich an die Schwankungen der staatlichen Kreditnachfrage unterschiedlich an. Die Grundkreditanstalten führten ihre Ausleihungen an öffentliche Schuldner nach einem starken Aufbau Anfang der achtziger Jahre in der Folgezeit deutlich zurück. Demgegenüber forcierten die Hypothekenbanken das Kommunaldarlehensgeschäft und weiteten ihren Marktanteil von rund einem Fünftel auf gut ein Viertel aus. Insbesondere in den Jahren 1990/91 suchten sie hierin offensichtlich einen Ausgleich für das schwache Hypothekarkreditgeschäft bei Wohngrundstücken. Im Jahre 1991 entfielen 87% der von Realkreditinstituten vergebenen Kommunalkredite auf

26 Hypothekenbanken. Ihre wichtigsten Kreditnehmer in dieser Sparte waren mit knapp 70% oder rund 94 Mrd DM die Bundesländer. Dagegen spielten der Bund (einschl. Sondervermögen) und die Gemeinden mit rund 30 Mrd DM bzw. 12 Mrd DM eine erheblich geringere Rolle.

Als Kommunaldarlehen im Sinne des Hypothekendarlehensgesetzes werden auch Kredite an öffentlich-rechtliche Banken wie Sparkassen und Kreditinstitute mit Sonderaufgaben eingestuft, die in der Bankenstatistik der Deutschen Bundesbank als Interbankforderungen ausgewiesen sind. Diese Kredite können durch Kommunalobligationen refinanziert werden. Aus ihnen ergibt sich eine indirekte Teilhabe der Realkreditinstitute – wenn auch mit niedrigeren Margen – am Kommunal- und Wohnungsbaukreditgeschäft anderer Bankengruppen. Nach der Bankenstatistik sind die inländischen Interbankkredite der Realkreditinstitute, namentlich der Hypothekenbanken, seit Mitte der achtziger Jahre stark gewachsen. Bei den Hypothekenbanken stiegen sie zwischen 1980 und 1991 von 22 Mrd DM auf 100 Mrd DM und damit doppelt so rasch wie bei allen Banken. Gemessen am inländischen Kreditvolumen der Hypothekenbanken erhöhte sich das Gewicht der Interbankforderungen von 11,7% auf immerhin 22,1%; damit entfielen auf diese Bankengruppe Ende 1991 rund 10% aller Interbankkredite.

Das Kommunalkreditgeschäft in Ostdeutschland hat sich inzwischen etwas ausgeweitet; die Nachfrage ist aber angesichts der umfangreichen Kommunalkreditprogramme, die zinsverbilligt über staatliche Förderinstitute vergeben werden, sowie wegen der erheblichen Finanzierung kommunaler Haushalte aus Finanzausweisungen anderer Gebietskörperschaften insgesamt noch gedämpft. Ähnliches gilt für die Kreditgewährung der Realkreditinstitute an ausländische Schuldner, für die der Gesetzgeber in den letzten Jahren einen merklich größeren Spielraum eingeräumt hat. Die Auslandskredite nahmen in den beiden vergangenen Jahren zwar deutlich zu, doch war ihr Bestand Ende 1991 mit 12,5 Mrd DM noch relativ niedrig.

Passivgeschäft

Zur *Finanzierung* ihrer Darlehen können die Realkreditinstitute auf die Ausgabe von Pfandbriefen und Kommunalobligationen, die Aufnahme von fremden Geldern und von Globaldarlehen sowie den Verkauf „sonstiger“ Schuldverschreibungen

zurückgreifen. Pfandbriefe und Kommunalverschreibungen sind „deckungspflichtig“, d.h. sie müssen durch Hypothekendarlehen (bis zu 60% des jeweiligen Beleihungswertes) bzw. Kommunaldarlehen gesichert sein. Die übrigen Refinanzierungsformen können sowohl im deckungsfähigen als auch im nicht deckungsfähigen Darlehensgeschäft eingesetzt werden; allerdings sind die nicht deckungsfähigen Darlehen – wie erwähnt – auf 15% der gesamten hypothekarischen Beleihungen begrenzt.

Traditionell stehen in der Refinanzierung bei den Hypothekenbanken die deckungspflichtigen Schuldverschreibungen, bei den Grundkreditanstalten die Termineinlagen – die aufgenommene Gelder und Globaldarlehen enthalten – im Vordergrund. In den achtziger Jahren haben sich aber auch die Hypothekenbanken in steigendem Maß durch sog. Globaldarlehen refinanziert, die durch Aushändigung von Namenspfandbriefen bzw. Namenskommunalverschreibungen an die Gläubiger gesichert wurden und nicht unter die bis Ende 1990 durch ein Mehrfaches des haftenden Eigenkapitals bestimmte Obergrenze für ungedeckte Fremdmittel fielen. Dementsprechend erhöhten sich die langfristigen Termineinlagen bei den Realkreditinstituten, wo diese Verbindlichkeiten bankenstatistisch erfaßt werden, kräftig von rund 87 Mrd DM auf gut 226 Mrd DM, bei den hierin enthaltenen Hypothekenbanken noch stärker von knapp 32 Mrd DM auf 140 Mrd DM. Die kürzerfristigen Termingelder sind demgegenüber vergleichsweise unbedeutend und seit 1980 zurückgeführt worden.

Eine wichtige Ursache für den Anstieg der Globaldarlehen dürfte sein, daß sie den Realkreditinstituten eine flexiblere Steuerung ihrer Passiva ermöglichen. Daneben könnte sich hierin eine gewisse Präferenz institutioneller Anleger für Namensschuldverschreibungen niederschlagen, da diese bei einem Zinsanstieg bzw. Kursrückgang an den Wertpapiermärkten keinen Abschreibungsbedarf auslösen. Bezeichnenderweise haben die Globaldarlehen insbesondere in der Phase niedriger Kapitalmarktzinsen in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre stark zugenommen. Der Anstieg der Globaldarlehen deutet darauf hin, daß sie von den Realkreditinstituten zunehmend auch im deckungsfähigen Bereich eingesetzt wurden. Die Anfang 1991 erfolgte Aufhebung der Begrenzung des Gesamtbetrags der nicht deckungspflichtigen Refinanzierungsmittel auf das Fünffache des Eigenkapitals

(vgl. S. 24) könnte das überproportionale Wachstum der Termineinlagen weiter fördern. Andererseits dürfte dem die tendenziell höhere Verzinsung dieser Mittel entgegenstehen.

Der Umlauf von Inhaberschuldverschreibungen der Realkreditinstitute nahm von 1980 bis 1991 deutlich langsamer zu als die langfristigen Termineinlagen. Er erhöhte sich von 156 Mrd DM auf 306 Mrd DM oder um 96%. Dementsprechend ging ihre Bedeutung gemessen am Geschäftsvolumen der Realkreditinstitute bzw. an den von allen Banken begebenen Schuldverschreibungen deutlich zurück. Auch die hierin enthaltenen ungedeckten „sonstigen“ Schuldverschreibungen haben bisher offensichtlich bei den reinen Realkreditinstituten keinen großen Umfang angenommen, da sie gegenüber Pfandbriefen und Kommunalobligationen höher verzinst werden müssen. Die etwas geringere Verzinsung der „gedeckten“ Inhaberschuldverschreibungen der Realkreditinstitute wird ermöglicht durch die auf dem Spezialbank-, Kongruenz- und Deckungsprinzip beruhende und durch strikte gesetzliche Regelungen abgesicherte Begrenzung der Risiken. Diese findet beispielsweise ihren Ausdruck auch in der Verleihung der Lombardfähigkeit.

Innerhalb der Realkreditinstitute hat seit 1980 der Umlauf an Bankschuldverschreibungen praktisch nur bei den Hypothekenbanken zugenommen, bei den Grundkreditanstalten fiel er dagegen nach einem Anstieg in der ersten Hälfte der achtziger Jahre fast wieder auf den Ausgangsstand zurück, wobei die erwähnte Privatisierung eines Instituts allerdings eine erhebliche Rolle spielte. Der Anteil der von Hypothekenbanken begebenen Inhaberpapiere ist damit auf fast 90% der von den Realkreditinstituten insgesamt emittierten Titel gestiegen.

Ab 1984 wurden die Realkreditinstitute von der Bundesbank wieder in die Mindestreservspflicht einbezogen, nachdem die Novellierung des Hypothekenbankgesetzes 1974 ihre Möglichkeiten zur Hereinnahme von Einlagen erweitert hatte und ihre kurz- und mittelfristigen Verbindlichkeiten gestiegen waren. Die Passivsteuerung der Hypothekenbanken und die Fristenstruktur der Mittelbeschaffung wurden von der Wiedereinbeziehung offenbar kaum beeinflusst. Auch der Anfang 1991 zur Herstellung verbesserter Rahmenbedingungen für den deutschen Finanzplatz weggefallene Genehmigungsvorbehalt bei der Emission von festverzinslichen Wertpapieren hat das Standing der Pfandbriefinstitute

Ausgewählte Zahlen zur Refinanzierung der Realkreditinstitute

Mrd DM; Stand am Jahresende

Jahr	Realkreditinstitute		Davon:			
	langfristige Termineinlagen inländischer Nichtbanken 1)	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf	private Hypothekenbanken		öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	
			langfristige Termineinlagen inländischer Nichtbanken 1)	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf	langfristige Termineinlagen inländischer Nichtbanken 1)	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf
1980	86,7	156,4	31,9	123,8	54,8	32,6
1981	91,5	186,7	32,8	142,8	58,7	43,9
1982	92,3	210,7	33,4	160,1	58,8	50,6
1983	105,2	226,0	41,5	174,4	63,8	51,5
1984	117,9	241,7	50,6	185,9	67,3	55,8
1985	134,3	250,3	61,3	195,5	73,0	54,8
1986	153,2	256,2	74,3	201,2	78,8	55,0
1987	172,9	256,6	89,7	204,8	83,2	51,9
1988	194,2	255,2	105,8	205,9	88,3	49,3
1989	209,6	258,7	130,9	237,5	78,7	21,2
1990	221,1	276,5	136,8	248,5	84,3	28,0
1991	225,7	306,4	140,2	273,2	85,5	33,2
	Veränderung 2)					
1980	+ 7,0	+ 20,4	+ 1,6	+ 13,5	+ 5,4	+ 6,9
1981	+ 4,8	+ 30,3	+ 0,9	+ 19,0	+ 3,9	+ 11,3
1982	+ 0,5	+ 24,0	+ 0,6	+ 17,3	— 0,1	+ 6,7
1983	+ 14,8	+ 23,9	+ 8,0	+ 14,4	+ 6,8	+ 9,5
1984	+ 12,6	+ 15,7	+ 9,1	+ 11,4	+ 3,5	+ 4,3
1985	+ 16,4	+ 8,6	+ 10,7	+ 9,6	+ 5,7	— 1,0
1986	+ 18,9	+ 5,9	+ 13,1	+ 5,7	+ 5,8	+ 0,2
1987	+ 19,0	+ 0,4	+ 14,5	+ 3,3	+ 4,6	— 2,9
1988	+ 21,2	— 1,4	+ 16,1	+ 1,1	+ 5,1	— 2,5
1989	+ 15,4	+ 3,5	+ 10,9	+ 0,2	+ 4,5	+ 3,3
1990	+ 11,6	+ 17,8	+ 6,0	+ 11,0	+ 5,6	+ 6,8
1991	+ 6,7	+ 29,9	+ 3,4	+ 24,7	+ 3,3	+ 5,2

1 Einschl. durchlaufender Kredite und Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Statistisch bedingte Veränderungen ausgeschaltet.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

am Kapitalmarkt – entgegen mancher Befürchtungen – nicht beeinträchtigt.

Realkreditwirtschaftliche Aspekte der europäischen Bankrechtsharmonisierung

Wie für alle Banken ergeben sich auch für die Realkreditinstitute Auswirkungen aus den *europarechtlichen Rahmenbedingungen*. Mit der anstehenden Novellierung des Kreditwesengesetzes wird die Zweite Bankrechtskoordinierungs-Richtlinie in nationales Recht umgesetzt. Sie sieht unter anderem die gegenseitige Niederlassungsfreiheit der Zweigstellen von EG-Kreditinstituten und deren Beaufsichtigung durch die Heimatbehörden vor. Zu den Banktätigkeiten, die von der gegenseitigen Anerkennung profitieren, zählt auch das Aktiv- und Passivgeschäft der Realkreditinstitute, das sich nun auf ganz Europa erstrecken kann. Dabei geht es darum, Wett-

28 bewerbungsverzerrungen zwischen den Bankengruppen im In- und Ausland zu vermeiden. Von besonderer Bedeutung ist dabei, daß nach der sog. Solvabilitäts-Richtlinie die stärker risikobehafteten gewerblichen Realkredite nach einer Übergangszeit in größerem Umfang mit Eigenkapital unterlegt werden müssen als erstrangige Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke. Auch bei den Großkreditregelungen dürften – wie sich abzuzeichnen beginnt – gewerbliche Kredite gegenüber Realkrediten auf Wohneigentum vergleichsweise strenger behandelt werden. Für die Realkreditinstitute dürfte sich daraus die Notwendigkeit ergeben, auf auskömmliche Margen im Kreditgeschäft zu achten und auf eine Aufstockung ihres Eigenkapitals hinzuwirken.

Die Arbeiten an der Pfandbrief-Richtlinie ruhen seit einiger Zeit. Hier konnte keine Einigung über die begriffliche Abgrenzung oder Kennzeichnung des Pfandbriefs, der in der Bundesrepublik Deutschland aufgrund strikter gesetzlicher Vorschriften ein sicheres Anlageinstrument darstellt, von in anderen EG-Staaten gebräuchlichen Wertpapierarten erreicht werden. Auch die Beratungen über eine Hypothekarkredit-Richtlinie, bei der es um die Übertragung von Verbraucherschutzgesichtspunkten auf den Realkreditbereich geht, sind unterbrochen. Aus Sicht der deutschen Realkreditinstitute tragen einige der zur Diskussion stehenden Regelungen den Besonderheiten des langfristigen, grundpfandrechtl. abgesicherten Hypothekarkredits nicht ausreichend Rechnung. Beispielsweise könnte die Möglichkeit einer vorzeitigen Rückzahlung durch den Kreditnehmer, die bei Hypothekendarlehen mit Gleitzinsvereinbarung unproblematisch ist, bei den längerfristig vergebenen und zins- und laufzeitkongruent refinanzierten Festzinsdarlehen zu entsprechenden Refinanzierungsrisiken der Institute führen. Kompromißlösungen sind hier noch nicht abzusehen, doch dürfte die Europäisierung des Realkreditgeschäfts dadurch kaum aufgehalten werden. Für die Realkreditinstitute eröffnen sich hieraus erhebliche Marktchancen. Gleichzeitig wird sich aber vermutlich auch in diesem Segment des Bankgeschäfts der Wettbewerbsdruck verschärfen.

Der Tabellenanhang zu diesem Aufsatz ist auf den folgenden Seiten abgedruckt.

Kredite an inländische Kreditnehmer

Alle Bankengruppen

Mrd DM

Jahr	Kredite an inländische Kreditnehmer (ohne Wertpapierkredite)											Nachrichtlich:	
	ins-gesamt	Kredit-institute	Nichtbanken				Unternehmen und Privatpersonen					Kredite für den Wohnungs-bau an inländische Unternehmen und Privatpersonen 4)	Kredite an ausländische Nicht-banken
			zu-sammen	öffent-liche Haus-halte	zu-sammen	Realkredite 1)				sonstige Kredite			
						zu-sammen	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)				sonstige Hypo-thek-kredite 3)		
							Unter-nehmen und Selbst-ständige	Privat-personen (einschl. Organi-sationen)					
Stand am Jahresende													
1980	1 810,3	401,3	1 409,0	286,9	1 122,1	398,4	309,7	133,7	176,0	88,7	723,7	437,2	70,1
1981	1 956,3	417,3	1 539,0	333,3	1 205,7	427,0	333,1	142,3	190,8	93,9	778,7	478,0	77,5
1982	2 067,0	438,8	1 628,2	357,9	1 270,3	455,2	354,0	154,2	199,8	101,2	815,1	515,8	81,1
1983	2 183,7	454,7	1 729,0	368,7	1 360,3	487,8	379,7	164,5	215,2	108,1	872,5	564,7	87,3
1984	2 320,2	493,1	1 827,1	380,3	1 446,8	519,4	404,6	174,5	230,1	114,8	927,4	607,9	91,9
1985	2 466,0	528,2	1 937,9	390,3	1 547,5	556,6	433,1	183,7	249,4	123,5	991,0	653,0	97,4
1986	2 585,8	579,8	2 006,0	391,8	1 614,2	587,6	456,9	190,7	266,3	130,7	1 026,6	683,8	99,5
1987	2 709,0	632,6	2 076,4	411,1	1 665,3	612,1	476,8	194,5	282,3	135,3	1 053,2	706,5	104,4
1988	2 861,9	672,7	2 189,2	435,5	1 753,7	640,6	495,1	197,1	298,0	145,5	1 113,0	733,1	110,1
1989 5)	3 032,6	713,8	2 318,8	439,0	1 879,8	671,8	516,8	203,4	313,4	155,0	1 208,0	771,7	119,9
1990 6)	3 705,9	1 024,0	2 681,9	463,6	2 218,3	697,4	534,2	207,5	326,7	163,3	1 520,8	860,4	142,8
1991	3 956,9	1 005,4	2 951,5	499,9	2 451,6	727,0	549,9	213,1	336,8	177,1	1 724,6	911,8	156,1
Veränderung 7)													
1980	+ 148,8	+ 22,5	+ 126,3	+ 26,5	+ 99,8	+ 29,7	+ 23,9			+ 5,8	+ 70,2	+ 44,5	+ 7,0
1981	+ 148,8	+ 19,3	+ 129,5	+ 46,4	+ 83,1	+ 28,8	+ 23,5	+ 8,7	+ 14,9	+ 5,3	+ 54,3	+ 40,7	+ 7,2
1982	+ 110,5	+ 21,4	+ 89,0	+ 24,4	+ 64,6	+ 28,2	+ 21,2	+ 11,7	+ 9,5	+ 7,0	+ 36,4	+ 36,1	+ 3,5
1983	+ 117,5	+ 15,8	+ 101,7	+ 10,8	+ 90,9	+ 31,9	+ 24,5	+ 10,0	+ 14,5	+ 7,3	+ 59,0	+ 48,1	+ 5,6
1984	+ 139,2	+ 38,4	+ 100,8	+ 11,7	+ 89,1	+ 31,5	+ 25,7	+ 10,2	+ 15,5	+ 5,8	+ 57,6	+ 43,5	+ 4,2
1985	+ 114,4	+ 27,6	+ 86,8	+ 9,3	+ 77,5	+ 33,0	+ 24,8	+ 8,6	+ 16,2	+ 8,2	+ 44,5	+ 33,2	+ 6,9
1986	+ 126,3	+ 54,5	+ 71,8	+ 1,6	+ 70,1	+ 32,9	+ 25,7	+ 7,0	+ 18,6	+ 7,3	+ 37,2	+ 33,7	+ 3,6
1987	+ 125,5	+ 55,5	+ 70,0	+ 18,9	+ 51,1	+ 24,6	+ 20,1	+ 4,0	+ 16,1	+ 4,6	+ 26,4	+ 22,6	+ 6,0
1988	+ 152,7	+ 40,0	+ 112,7	+ 24,6	+ 88,1	+ 25,3	+ 17,6	+ 2,4	+ 15,2	+ 7,7	+ 62,9	+ 26,6	+ 5,0
1989 5)	+ 170,4	+ 41,0	+ 129,4	+ 3,5	+ 125,9	+ 26,9	+ 17,6	+ 2,7	+ 14,9	+ 9,2	+ 99,1	+ 37,1	+ 10,7
1990 6)	+ 240,7	+ 54,6	+ 186,1	+ 20,2	+ 165,9	+ 21,0	+ 12,8	+ 3,6	+ 9,1	+ 8,2	+ 144,9	+ 36,0	+ 20,9
1991	+ 300,6	+ 20,0	+ 280,6	+ 36,1	+ 244,5	+ 40,0	+ 23,5	+ 8,6	+ 14,9	+ 16,5	+ 204,6	+ 52,1	+ 13,9
Veränderung in % 7)													
1980	+ 9,0	+ 5,9	+ 9,8	+ 10,2	+ 9,8	+ 8,1	+ 8,5			+ 7,0	+ 10,7	+ 11,5	+ 11,1
1981	+ 8,2	+ 4,8	+ 9,2	+ 16,2	+ 7,4	+ 7,2	+ 7,6	+ 6,5	+ 8,4	+ 6,0	+ 7,5	+ 9,3	+ 10,2
1982	+ 5,6	+ 5,1	+ 5,8	+ 7,3	+ 5,4	+ 6,6	+ 6,4	+ 8,3	+ 5,0	+ 7,4	+ 4,7	+ 7,6	+ 4,6
1983	+ 5,7	+ 3,6	+ 6,2	+ 3,0	+ 7,2	+ 7,0	+ 6,9	+ 6,5	+ 7,3	+ 7,3	+ 7,2	+ 9,3	+ 7,0
1984	+ 6,4	+ 8,5	+ 5,8	+ 3,2	+ 6,6	+ 6,5	+ 6,8	+ 6,2	+ 7,2	+ 5,3	+ 6,6	+ 7,7	+ 4,8
1985	+ 4,9	+ 5,6	+ 4,7	+ 2,4	+ 5,4	+ 6,3	+ 6,1	+ 4,9	+ 7,0	+ 7,1	+ 4,8	+ 5,5	+ 7,5
1986	+ 5,1	+ 10,3	+ 3,7	+ 0,4	+ 4,5	+ 5,9	+ 5,9	+ 3,8	+ 7,5	+ 5,9	+ 3,8	+ 5,2	+ 3,7
1987	+ 4,9	+ 9,6	+ 3,5	+ 4,8	+ 3,2	+ 4,2	+ 4,4	+ 2,1	+ 6,1	+ 3,5	+ 2,6	+ 3,3	+ 6,0
1988	+ 5,6	+ 6,3	+ 5,4	+ 6,0	+ 5,3	+ 4,1	+ 3,7	+ 1,2	+ 5,4	+ 5,7	+ 6,0	+ 3,8	+ 4,8
1989 5)	+ 6,0	+ 6,1	+ 5,9	+ 0,8	+ 7,2	+ 4,2	+ 3,6	+ 1,4	+ 5,0	+ 6,3	+ 8,9	+ 5,1	+ 9,7
1990 6)	+ 7,9	+ 7,7	+ 8,0	+ 4,6	+ 8,8	+ 3,1	+ 2,5	+ 1,8	+ 2,9	+ 5,3	+ 12,0	+ 4,7	+ 17,4
1991	+ 8,1	+ 2,0	+ 10,5	+ 7,8	+ 11,0	+ 5,7	+ 4,4	+ 4,1	+ 4,6	+ 10,1	+ 13,5	+ 6,1	+ 9,7

1 Für die Zuordnung von Krediten zu den Realkrediten ist es für den Ausweis in der Bankenstatistik unerheblich, ob die Kredite die gesetzlichen oder satzungsmäßigen Beleihungsgrenzen überschreiten und ob sie zur Deckung ausgegebener Schuldverschreibungen dienen oder nicht. Auch die zusätzlich durch Kommunaldeckung gesicherten Realkredite (sogenannte lb-Hypotheken) sind hier einbezogen. — 2 Einschl. Hypothekarkredite auf gemischt genutzte Grundstücke, wenn mehr als die Hälfte der Nutzfläche zu Wohnzwecken dient. — 3 Hypothekarkredite auf

landwirtschaftlich und gewerblich genutzte Grundstücke sowie auf Schiffe. — 4 Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke sowie sonstige Kredite für den Wohnungsbau. — 5 1989 ohne Kredite westdeutscher Kreditinstitute an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR. — 6 Ab Juni 1990 einschl. Kredite west- und ostdeutscher Kreditinstitute an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR. — 7 Statistisch bedingte Veränderungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

BBK

Kredite an inländische Kreditnehmer Realkreditinstitute *)

Mrd DM

Jahr	Kredite an inländische Kreditnehmer (ohne Wertpapierkredite)											Nachrichtlich:		
	ins- gesamt	Kredit- institute	Nichtbanken		Unternehmen und Privatpersonen						sonstige Kredite	Kredite für den Woh- nungs- bau an inländische Unter- nehmen und Privat- personen 4)	Kredite an ausländische Nicht- banken	
			zu- sammen	öffent- liche Haus- halte	Realkredite 1)					sonstige Hypo- thekar- kredite 3)				
					zu- sammen	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)			sonstige Unter- nehmen und Selb- ständige					Privat- personen (einschl. Organi- sationen)
						zu- sammen	zu- sammen	zu- sammen							zu- sammen
Stand am Jahresende														
1980	302,4	39,5	262,9	80,4	182,5	161,9	134,1	64,4	69,7	27,8	20,7	140,6	6,7	
1981	340,9	41,0	299,9	99,6	200,3	175,4	146,1	69,4	76,7	29,3	24,9	154,3	6,9	
1982	372,5	42,9	329,6	114,7	214,9	188,8	157,3	76,3	81,0	31,5	26,1	166,7	7,4	
1983	388,8	46,9	341,8	118,3	223,5	195,6	164,2	79,4	84,8	31,4	27,9	175,7	7,3	
1984	415,5	54,8	360,7	125,4	235,3	206,8	173,7	84,5	89,2	33,1	28,6	185,2	7,8	
1985	444,9	65,8	379,2	129,9	249,2	220,4	184,4	88,3	96,1	36,0	28,8	195,4	7,2	
1986	470,2	81,6	388,5	128,0	260,5	232,8	194,1	91,1	103,0	38,7	27,7	204,8	6,9	
1987	496,3	97,0	399,2	129,6	269,6	243,7	202,8	93,2	109,6	41,0	25,9	212,0	6,7	
1988	525,1	110,5	414,6	137,6	277,0	250,4	206,3	93,8	112,5	44,1	26,6	215,5	6,4	
1989 5)	545,1	121,2	423,9	138,1	285,8	262,4	213,7	97,3	116,4	48,7	23,4	220,1	6,6	
1990 6)	568,2	126,6	441,6	146,3	295,4	270,6	217,8	99,9	117,9	52,8	24,8	224,1	8,8	
1991	601,2	137,6	463,6	156,3	307,3	275,5	215,8	101,8	114,0	59,7	31,9	223,6	12,5	
Veränderung 7)														
1980	+ 31,6	+ 4,4	+ 27,2	+ 11,4	+ 15,8	+ 14,2	+ 12,4	+ 5,0	+ 7,0	+ 1,9	+ 1,6	+ 13,4	+ 1,4	
1981	+ 38,5	+ 1,5	+ 37,0	+ 19,3	+ 17,8	+ 13,5	+ 12,0	+ 5,0	+ 7,0	+ 1,5	+ 4,2	+ 13,8	+ 0,2	
1982	+ 31,6	+ 1,9	+ 29,7	+ 15,1	+ 14,6	+ 13,4	+ 11,2	+ 6,8	+ 4,4	+ 2,2	+ 1,2	+ 12,3	+ 0,5	
1983	+ 27,9	+ 4,8	+ 23,2	+ 7,9	+ 15,3	+ 12,6	+ 11,0	+ 4,9	+ 6,1	+ 1,6	+ 2,7	+ 13,2	+ 0,4	
1984	+ 26,7	+ 7,8	+ 18,9	+ 7,1	+ 11,8	+ 11,2	+ 9,7	+ 5,1	+ 4,6	+ 1,5	+ 0,6	+ 9,7	+ 0,5	
1985	+ 29,5	+ 11,0	+ 18,5	+ 4,6	+ 13,9	+ 13,7	+ 10,7	+ 3,9	+ 6,8	+ 3,0	+ 0,2	+ 10,2	+ 0,5	
1986	+ 25,2	+ 14,3	+ 11,0	- 1,9	+ 12,8	+ 14,0	+ 11,3	+ 2,7	+ 8,5	+ 2,7	- 1,1	+ 11,0	- 0,3	
1987	+ 25,7	+ 15,3	+ 10,4	+ 1,1	+ 9,1	+ 10,9	+ 8,7	+ 2,1	+ 6,6	+ 2,3	- 1,8	+ 7,1	- 0,1	
1988	+ 28,8	+ 13,5	+ 15,4	+ 8,0	+ 7,4	+ 7,3	+ 3,8	+ 0,7	+ 3,1	+ 3,5	+ 0,1	+ 3,6	+ 0,3	
1989 5)	+ 20,0	+ 10,7	+ 9,3	+ 0,5	+ 8,8	+ 8,1	+ 4,2	+ 0,8	+ 3,5	+ 3,9	+ 0,7	+ 4,3	+ 0,2	
1990 6)	+ 23,1	+ 5,4	+ 17,7	+ 8,1	+ 9,6	+ 8,0	+ 3,9	+ 2,6	+ 1,3	+ 4,1	+ 1,6	+ 3,9	+ 2,2	
1991	+ 39,0	+ 11,1	+ 27,9	+ 11,0	+ 16,9	+ 9,7	+ 2,9	+ 3,9	- 1,0	+ 6,9	+ 7,2	+ 4,5	+ 3,9	
Veränderung in % 7)														
1980	+ 11,7	+ 12,6	+ 11,5	+ 16,5	+ 9,5	+ 9,6	+ 10,0	+ 7,8	+ 10,0	+ 7,3	+ 8,8	+ 10,5	+ 25,3	
1981	+ 12,7	+ 3,7	+ 14,1	+ 24,0	+ 9,7	+ 8,4	+ 8,9	+ 7,8	+ 10,0	+ 5,6	+ 20,4	+ 9,8	+ 2,3	
1982	+ 9,3	+ 4,5	+ 9,9	+ 15,2	+ 7,3	+ 7,6	+ 7,7	+ 9,8	+ 5,7	+ 7,5	+ 5,0	+ 8,0	+ 7,6	
1983	+ 7,5	+ 11,1	+ 7,0	+ 6,9	+ 7,1	+ 6,7	+ 7,0	+ 6,5	+ 7,5	+ 5,2	+ 10,2	+ 7,9	+ 5,8	
1984	+ 6,9	+ 16,7	+ 5,5	+ 6,0	+ 5,3	+ 5,7	+ 5,9	+ 6,4	+ 5,4	+ 4,7	+ 2,3	+ 5,5	+ 6,6	
1985	+ 7,1	+ 20,1	+ 5,1	+ 3,6	+ 5,9	+ 6,6	+ 6,2	+ 4,6	+ 7,7	+ 8,9	+ 0,8	+ 5,5	+ 6,0	
1986	+ 5,7	+ 21,7	+ 2,9	- 1,4	+ 5,2	+ 6,3	+ 6,1	+ 3,1	+ 8,9	+ 7,4	- 3,9	+ 5,6	+ 3,8	
1987	+ 5,5	+ 18,8	+ 2,7	+ 1,0	+ 3,5	+ 4,7	+ 4,5	+ 2,3	+ 6,4	+ 5,9	- 6,6	+ 3,5	+ 1,7	
1988	+ 5,8	+ 13,9	+ 3,9	+ 6,2	+ 2,7	+ 3,0	+ 1,9	+ 0,8	+ 2,8	+ 8,6	+ 0,3	+ 1,7	+ 4,2	
1989 5)	+ 3,8	+ 9,7	+ 2,2	+ 0,4	+ 3,2	+ 3,2	+ 2,1	+ 0,8	+ 3,1	+ 8,8	+ 2,5	+ 2,0	+ 2,6	
1990 6)	+ 4,2	+ 4,4	+ 4,2	+ 5,9	+ 3,4	+ 3,1	+ 1,8	+ 2,7	+ 1,1	+ 8,4	+ 6,8	+ 1,8	+ 33,1	
1991	+ 6,9	+ 8,8	+ 6,3	+ 7,5	+ 5,7	+ 3,6	+ 1,3	+ 3,9	- 0,8	+ 13,1	+ 29,0	+ 2,0	+ 44,1	

* Ohne die beiden großen „gemischten“ bayerischen Institute, die bei „Alle Bankengruppen“ den Regionalbanken einbezogen sind. — Anmerkungen siehe Tabelle

BBK

Kredite an inländische Kreditnehmer
Private Hypothekenbanken *)

Mrd DM

Jahr	Kredite an inländische Kreditnehmer (ohne Wertpapierkredite)												Nachrichtlich:	
	insgesamt	Kreditinstitute	Nichtbanken				Unternehmen und Privatpersonen						Kredite für den Wohnungsbau an inländische Unternehmen und Privatpersonen 4)	Kredite an ausländische Nichtbanken
			zusammen	öffentliche Haushalte	zusammen	Realkredite 1)					sonstige Kredite			
						zusammen	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)			sonstige Hypothekarkredite 3)				
							zusammen	Unternehmen und Selbstständige	Privatpersonen (einschl. Organisationen)					
Stand am Jahresende														
1980	185,7	21,7	164,0	58,7	105,3	92,1	68,1	29,0	39,1	23,9	13,2	69,8	6,3	
1981	206,4	21,2	185,2	69,4	115,8	99,8	74,7	31,6	43,1	25,1	16,0	77,5	6,4	
1982	225,2	21,6	203,6	77,2	126,4	109,2	82,2	35,3	46,9	27,0	17,2	85,7	6,8	
1983	238,7	22,5	216,2	81,7	134,5	116,8	88,4	38,0	50,4	28,4	17,7	92,3	7,1	
1984	256,4	26,4	230,0	88,5	141,6	123,5	93,4	40,6	52,8	30,1	18,0	97,3	7,5	
1985	277,9	32,1	245,8	94,1	151,7	133,7	100,7	43,1	57,6	33,0	18,0	104,1	6,9	
1986	296,9	39,6	257,2	94,6	162,6	145,6	110,0	45,3	64,8	35,6	17,0	113,1	6,5	
1987	318,3	47,8	270,5	98,4	172,1	155,9	117,6	47,3	70,3	38,3	16,2	120,4	6,4	
1988	338,5	55,9	282,6	104,0	178,6	161,5	120,4	47,8	72,6	41,1	17,2	123,7	6,1	
1989 5)	412,8	95,8	317,0	118,2	198,8	182,9	136,0	55,8	80,2	46,9	15,9	138,4	6,4	
1990 6)	426,6	96,4	330,2	126,0	204,2	188,3	137,5	57,0	80,5	50,8	15,9	139,7	8,1	
1991	451,8	99,8	352,0	135,6	216,4	194,8	137,7	58,4	79,3	57,1	21,6	140,9	10,8	
Veränderung 7)														
1980	+ 17,7	+ 0,8	+ 16,9	+ 8,1	+ 8,8	+ 8,2	+ 6,7	+ 2,5	+ 4,0	+ 1,5	+ 0,6	+ 6,9	+ 1,3	
1981	+ 20,7	— 0,5	+ 21,2	+ 10,7	+ 10,5	+ 7,7	+ 6,5	+ 2,5	+ 4,0	+ 1,2	+ 2,7	+ 7,7	+ 0,2	
1982	+ 18,8	+ 0,3	+ 18,5	+ 7,9	+ 10,6	+ 9,4	+ 7,5	+ 3,8	+ 3,8	+ 1,9	+ 1,2	+ 8,2	+ 0,4	
1983	+ 13,5	+ 0,9	+ 12,6	+ 4,5	+ 8,1	+ 7,6	+ 6,2	+ 2,7	+ 3,6	+ 1,4	+ 0,5	+ 6,4	+ 0,3	
1984	+ 17,7	+ 3,9	+ 13,8	+ 6,8	+ 7,1	+ 6,7	+ 5,2	+ 2,6	+ 2,5	+ 1,6	+ 0,3	+ 5,1	+ 0,5	
1985	+ 21,5	+ 5,7	+ 15,7	+ 5,6	+ 10,1	+ 10,1	+ 7,3	+ 2,5	+ 4,8	+ 2,9	— 0,0	+ 6,8	— 0,5	
1986	+ 19,0	+ 7,5	+ 11,5	+ 0,5	+ 11,0	+ 12,0	+ 9,3	+ 2,2	+ 7,1	+ 2,6	— 1,0	+ 9,0	— 0,3	
1987	+ 19,8	+ 8,1	+ 11,7	+ 3,5	+ 8,1	+ 8,9	+ 6,7	+ 1,9	+ 4,8	+ 2,3	— 0,8	+ 6,4	— 0,1	
1988	+ 20,2	+ 8,1	+ 12,1	+ 5,7	+ 6,5	+ 6,1	+ 3,1	+ 0,6	+ 2,5	+ 3,1	+ 0,3	+ 3,3	— 0,3	
1989 5)	+ 14,4	+ 6,1	+ 8,3	+ 0,9	+ 7,4	+ 6,9	+ 3,4	+ 0,5	+ 2,9	+ 3,5	+ 0,6	+ 3,8	— 0,0	
1990 6)	+ 13,8	+ 0,6	+ 13,1	+ 7,8	+ 5,4	+ 5,2	+ 1,3	+ 1,1	+ 0,1	+ 3,9	+ 0,2	+ 1,3	+ 1,7	
1991	+ 25,3	+ 3,4	+ 21,9	+ 9,6	+ 12,3	+ 6,5	+ 0,2	+ 1,4	— 1,2	+ 6,3	+ 5,8	+ 1,3	+ 2,8	
Veränderung in % 7)														
1980	+ 10,5	+ 3,9	+ 11,5	+ 16,1	+ 9,1	+ 9,7	+ 10,8	+ 8,7	+ 10,2	+ 6,7	+ 4,9	+ 11,0	+ 27,2	
1981	+ 11,1	— 2,2	+ 12,9	+ 18,3	+ 9,9	+ 8,4	+ 9,6	+ 8,7	+ 10,2	+ 5,0	+ 20,7	+ 11,0	+ 2,5	
1982	+ 9,1	+ 1,5	+ 10,0	+ 11,3	+ 9,1	+ 9,4	+ 10,1	+ 12,0	+ 8,7	+ 7,4	+ 7,6	+ 10,6	+ 6,4	
1983	+ 6,0	+ 4,4	+ 6,2	+ 5,8	+ 6,4	+ 7,0	+ 7,6	+ 7,5	+ 7,6	+ 5,2	+ 2,9	+ 7,5	+ 3,7	
1984	+ 7,4	+ 17,1	+ 6,4	+ 8,3	+ 5,2	+ 5,7	+ 5,8	+ 6,9	+ 5,0	+ 5,5	+ 1,9	+ 5,6	+ 6,7	
1985	+ 8,4	+ 21,7	+ 6,8	+ 6,3	+ 7,1	+ 8,2	+ 7,8	+ 6,0	+ 9,1	+ 9,5	— 0,1	+ 7,0	— 6,7	
1986	+ 6,8	+ 23,5	+ 4,7	+ 0,5	+ 7,2	+ 8,9	+ 9,3	+ 5,1	+ 12,4	+ 8,0	— 5,5	+ 8,7	— 4,2	
1987	+ 6,7	+ 20,4	+ 4,5	+ 3,7	+ 5,0	+ 6,1	+ 6,1	+ 4,2	+ 7,4	+ 6,4	— 4,6	+ 5,7	— 1,8	
1988	+ 6,4	+ 16,9	+ 4,5	+ 5,7	+ 3,8	+ 3,9	+ 2,6	+ 1,2	+ 3,6	+ 8,0	+ 2,1	+ 2,7	— 5,1	
1989 5)	+ 4,3	+ 10,9	+ 2,9	+ 0,8	+ 4,2	+ 4,3	+ 2,8	+ 1,0	+ 4,0	+ 8,5	+ 3,3	+ 3,1	— 0,5	
1990 6)	+ 3,3	+ 0,6	+ 4,1	+ 6,6	+ 2,7	+ 2,8	+ 0,9	+ 2,0	+ 0,1	+ 8,4	+ 1,3	+ 0,9	+ 26,4	
1991	+ 5,9	+ 3,6	+ 6,6	+ 7,6	+ 6,0	+ 3,5	+ 0,2	+ 2,5	— 1,5	+ 12,4	+ 36,4	+ 0,9	+ 34,7	

* Ohne die beiden großen „gemischten“ bayerischen Institute, die bei den Regionalbanken einbezogen sind. — Anmerkungen siehe Tabelle „Alle Bankengruppen“.

BBK

Kredite an inländische Kreditnehmer Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten

Mrd DM

Jahr	Kredite an inländische Kreditnehmer (ohne Wertpapierkredite)												Nachrichtlich:	
	ins-gesamt	Kredit-institute	Nichtbanken		Unternehmen und Privatpersonen							Kredite für den Wohnungs-bau an inländische Unternehmen und Privatpersonen 4)	Kredite an ausländische Nicht-banken	
			zu-sammen	öffent-liche Haus-halte	zu-sammen	Realkredite 1)		Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)			sonstige Kredite			
						zu-sammen	zu-sammen	zu-sammen	Unter-nehmen und Selbst-ständige	Privat-personen (einschl. Organi-sationen)				sonstige Hypo-thekar-kredite 3)
Stand am Jahresende														
1980	116,7	17,8	98,9	21,7	77,2	69,8	65,9	35,4	30,5	3,8	7,4	70,7	0,5	
1981	134,5	19,8	114,7	30,2	84,5	75,6	71,4	37,9	33,5	4,2	8,9	76,8	0,5	
1982	147,3	21,3	126,0	37,5	88,5	79,6	75,1	40,9	34,1	4,5	8,9	80,9	0,6	
1983	150,0	24,4	125,6	36,6	89,0	78,8	75,8	41,4	34,4	3,0	10,2	83,4	0,3	
1984	159,0	28,4	130,7	36,9	93,8	83,2	80,3	43,9	36,4	3,0	10,6	87,9	0,3	
1985	167,1	33,7	133,4	35,8	97,6	86,8	83,7	45,3	38,4	3,0	10,8	91,4	0,3	
1986	173,3	42,0	131,3	33,5	97,8	87,2	84,1	45,8	38,2	3,1	10,7	91,7	0,3	
1987	178,0	49,2	128,7	31,3	97,5	87,8	85,1	45,9	39,3	2,7	9,6	91,5	0,3	
1988	186,6	54,6	132,0	33,6	98,4	88,9	85,9	46,0	39,8	3,0	9,4	91,8	0,4	
1989 5)	132,3	25,5	106,9	19,9	87,0	79,5	77,7	41,5	36,2	1,8	7,5	81,7	0,2	
1990 6)	141,6	30,2	111,4	20,3	91,2	82,3	80,4	43,0	37,4	1,9	8,9	84,4	0,7	
1991	149,4	37,8	111,6	20,7	90,9	80,7	78,1	43,4	34,7	2,5	10,2	82,7	1,7	
Veränderung 7)														
1980	+ 13,9	+ 3,6	+ 10,3	+ 3,3	+ 7,0	+ 6,0	+ 5,7	+ 2,5	+ 3,0	+ 0,4	+ 1,0	+ 6,4	+ 0,0	
1981	+ 17,8	+ 1,9	+ 15,9	+ 8,5	+ 7,3	+ 5,8	+ 5,5	+ 2,5	+ 3,0	+ 0,4	+ 1,5	+ 6,1	+ 0,0	
1982	+ 12,8	+ 1,5	+ 11,3	+ 7,2	+ 4,0	+ 4,0	+ 3,7	+ 3,1	+ 0,6	+ 0,3	+ 0,0	+ 4,1	+ 0,1	
1983	+ 14,4	+ 3,8	+ 10,6	+ 3,4	+ 7,2	+ 5,0	+ 4,8	+ 2,3	+ 2,5	+ 0,2	+ 2,2	+ 6,7	+ 0,2	
1984	+ 9,0	+ 4,0	+ 5,1	+ 0,3	+ 4,8	+ 4,4	+ 4,5	+ 2,4	+ 2,1	+ 0,1	+ 0,3	+ 4,5	+ 0,0	
1985	+ 8,0	+ 5,3	+ 2,7	- 1,1	+ 3,8	+ 3,5	+ 3,4	+ 1,4	+ 2,0	+ 0,1	+ 0,2	+ 3,4	+ 0,0	
1986	+ 6,2	+ 6,7	- 0,5	- 2,4	+ 1,9	+ 2,0	+ 2,0	+ 0,6	+ 1,4	+ 0,0	- 0,1	+ 2,0	+ 0,0	
1987	+ 5,9	+ 7,3	- 1,3	- 2,3	+ 1,0	+ 2,0	+ 2,0	+ 0,2	+ 1,8	- 0,0	- 1,0	+ 0,7	+ 0,0	
1988	+ 8,6	+ 5,4	+ 3,2	+ 2,3	+ 0,9	+ 1,2	+ 0,7	+ 0,2	+ 0,6	+ 0,4	- 0,3	+ 0,3	+ 0,0	
1989 5)	+ 5,6	+ 4,6	+ 1,0	- 0,4	+ 1,4	+ 1,2	+ 0,9	+ 0,3	+ 0,6	+ 0,4	+ 0,1	+ 0,5	+ 0,2	
1990 6)	+ 9,3	+ 4,7	+ 4,6	+ 0,4	+ 4,2	+ 2,8	+ 2,7	+ 1,5	+ 1,2	+ 0,2	+ 1,4	+ 2,6	+ 0,5	
1991	+ 13,7	+ 7,7	+ 6,0	+ 1,4	+ 4,7	+ 3,2	+ 2,6	+ 2,4	+ 0,2	+ 0,6	+ 1,4	+ 3,2	+ 1,1	
Veränderung in % 7)														
1980	+ 13,5	+ 25,4	+ 11,6	+ 17,8	+ 10,0	+ 9,4	+ 9,3	+ 7,0	+ 9,8	+ 11,2	+ 17,3	+ 10,0	+ 6,1	
1981	+ 15,3	+ 10,9	+ 16,0	+ 39,4	+ 9,5	+ 8,4	+ 8,3	+ 8,1	+ 9,8	+ 9,4	+ 20,1	+ 8,6	- 0,2	
1982	+ 9,5	+ 7,7	+ 9,8	+ 24,0	+ 4,8	+ 5,3	+ 5,1	+ 5,6	+ 1,8	+ 8,0	+ 0,3	+ 5,3	+ 23,2	
1983	+ 9,8	+ 18,0	+ 8,4	+ 9,0	+ 8,1	+ 6,3	+ 6,4	+ 5,9	+ 7,4	+ 5,0	+ 24,5	+ 8,3	+ 29,0	
1984	+ 6,0	+ 16,2	+ 4,0	+ 0,9	+ 5,3	+ 5,6	+ 6,0	+ 3,2	+ 6,0	- 2,1	+ 3,0	+ 5,4	+ 3,3	
1985	+ 5,0	+ 18,6	+ 2,1	- 2,9	+ 4,0	+ 4,3	+ 4,3	+ 3,2	+ 5,6	+ 3,3	+ 2,3	+ 3,9	+ 12,0	
1986	+ 3,7	+ 20,0	- 0,4	- 6,6	+ 1,9	+ 2,3	+ 2,4	+ 1,2	+ 3,7	+ 1,4	- 1,3	+ 2,2	+ 5,4	
1987	+ 3,4	+ 17,3	- 1,0	- 6,9	+ 1,0	+ 2,3	+ 2,4	+ 0,4	+ 4,7	- 0,2	- 9,7	+ 0,8	+ 0,0	
1988	+ 4,8	+ 10,9	+ 2,5	+ 7,5	+ 0,9	+ 1,3	+ 0,9	+ 0,3	+ 1,5	+ 16,1	- 2,8	+ 0,3	+ 12,3	
1989 5)	+ 3,0	+ 8,5	+ 0,8	- 1,1	+ 1,4	+ 1,4	+ 1,0	+ 0,7	+ 1,4	+ 12,2	+ 1,2	+ 0,5	+ 53,9	
1990 6)	+ 7,0	+ 18,6	+ 4,3	+ 1,8	+ 4,8	+ 3,6	+ 3,4	+ 3,6	+ 3,3	+ 8,8	+ 18,3	+ 3,2	+ 251,8	
1991	+ 9,7	+ 25,6	+ 5,4	+ 6,8	+ 5,1	+ 3,9	+ 3,3	+ 5,6	+ 0,6	+ 30,7	+ 16,0	+ 3,8	+ 154,3	

BBK

Anmerkungen siehe Tabelle „Alle Bankengruppen“.

Patent- und Lizenzverkehr sowie anderer Austausch von technischem Wissen mit dem Ausland in den Jahren 1990 und 1991*)

Die Ausgabenüberschüsse beim Austausch von technischem Wissen durch *Patente und Lizenzen*¹⁾ mit dem Ausland, die in der Vergangenheit stets zu verzeichnen waren, haben im Mittel der Jahre 1990/91 weiter zugenommen.²⁾ Sie beliefen sich in diesem Zeitraum auf durchschnittlich 3,5 Mrd DM gegen 2,9 Mrd DM in den Jahren 1988/89. Bei den grenzüberschreitenden Entgelten für *Forschung und Entwicklung sowie Ingenieur- und sonstigen technischen Dienstleistungen* wurden dagegen nach wie vor Einnahmenüberschüsse ausgewiesen. Sie waren im Durchschnitt der Jahre 1990/91 mit 0,8 Mrd DM aber deutlich niedriger als 1988/89 (1,2 Mrd DM).

Im einzelnen verbergen sich hinter den Durchschnittszahlen für den Berichtszeitraum recht unterschiedliche Entwicklungen in den Jahren 1990 und 1991. So haben sich die Ausgabenüberschüsse im *Patent- und Lizenzverkehr* 1990 etwas verringert (um 0,2 Mrd DM auf 3,0 Mrd DM), weil die Einnahmen mit 24% trotz der Dollarschwäche in diesem Jahr wesentlich stärker gestiegen sind als die Ausgaben (+ 8%). Der kräftige Anstieg der Einnahmen hing vor allem damit zusammen, daß sich die umsatzabhängigen Erträge deutscher Unternehmen aus Lizenzen für bereits im Markt etablierte Produkte beträchtlich erhöhten. Außerdem gelang es deutschen Lizenzgebern, insbesondere in der Medizintechnik und im Pharmabereich neue Produkte und Verfahren mit großem Erfolg auf den Auslandsmärkten einzuführen. Der schwächere Anstieg der Ausgaben beruhte vor allem auf der Normalisierung der Zahlungen für Urheberrechte, Warenzeichen und Namensrechte, die sich im Jahre 1989 aufgrund einer Sondertransaktion stark erhöht hatten. Läßt man diesen Bereich außer Betracht, so stiegen die Ausgaben für Patente und Lizenzen im engeren Sinne im Jahre 1990 ebenso stark wie die entsprechenden Einnahmen (+ 16%). Die kräftige Zunahme der Ausgaben folgte hier der günstigen Konjunktorentwicklung im Inland, die es mit sich brachte, daß sich die umsatzabhängigen Lizenzausgaben inländischer Tochterfirmen an ihre ausländischen Muttergesellschaften stark erhöhten. Daneben trugen auch Änderungen in der Rechnungspraxis für Lizenzgebühren zwischen verbundenen Unternehmen nicht unerheblich zu dieser Entwicklung bei.

Anders als 1990 waren die Einnahmen aus Patenten und Lizenzen im Jahre 1991 rückläufig (-4%),

* Neben dem Patent- und Lizenzverkehr zählen hierzu die grenzüberschreitenden Einnahmen und Ausgaben für Forschung und Entwicklung sowie Ingenieur- und sonstige technische Dienstleistungen. Ab Juli 1990 sind in den Ergebnissen auch die Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR enthalten.

1 Aus Gründen der besseren internationalen Vergleichbarkeit einschließlich Urheberrechte, Rechte an Warenzeichen, Namensrechte u.ä., die strenggenommen nicht den Austausch von technischem Wissen betreffen.
2 Vgl. in diesem Zusammenhang die Statistischen Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 3a, sowie die regelmäßige Berichterstattung in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, zuletzt im Mai 1990.

Einnahmen und Ausgaben der Bundesrepublik *) für Patente, Erfindungen, Verfahren, Urheberrechte und Warenzeichen im Verkehr mit dem Ausland in den Jahren 1978 bis 1991

Mio DM

Jahr/Zeitraum	Patente, Erfindungen, Verfahren, Urheberrechte und Warenzeichen insgesamt			Davon:					
	Einnahmen	Ausgaben	Ausgaben-überschuß (—)	Patente, Erfindungen, Verfahren			Urheberrechte, Warenzeichen		
				Einnahmen	Ausgaben	Ausgaben-überschuß (—)	Einnahmen	Ausgaben	Ausgaben-überschuß (—)
1978	922	2 387	—1 465	864	1 937	—1 073	58	450	— 392
1979	961	2 517	—1 556	901	1 952	—1 051	60	565	— 505
1980	1 101	2 624	—1 523	1 011	2 079	—1 068	90	545	— 455
1981	1 233	2 666	—1 433	1 095	2 143	—1 048	138	523	— 385
1982	1 360	2 701	—1 341	1 194	2 201	—1 007	166	500	— 334
1983	1 508	3 010	—1 502	1 313	2 481	—1 168	195	529	— 334
1984	1 651	3 167	—1 516	1 473	2 592	—1 119	178	575	— 397
1985	1 812	3 562	—1 750	1 608	2 940	—1 332	204	622	— 418
1986	1 984	4 159	—2 175	1 693	3 378	—1 685	291	781	— 490
1987	2 079	4 410	—2 331	1 792	3 398	—1 606	287	1 012	— 725
1988	2 222	4 810	—2 588	1 898	3 839	—1 941	324	970	— 646
1989	2 513	5 677	—3 164	2 104	4 080	—1 976	409	1 596	—1 187
1990	3 115	6 109	—2 994	2 434	4 742	—2 308	681	1 367	— 686
1991	2 976	6 903	—3 927	2 419	5 324	—2 905	557	1 579	—1 022
Jahresdurchschnittliche Veränderung im jeweiligen Zeitraum in %									
1978–1982	10,5	3,4	×	8,9	3,0	×	28,2	4,9	×
1983–1987	8,9	10,3	×	8,5	9,1	×	11,6	15,1	×
1988–1989	9,9	13,5	×	8,4	9,6	×	19,4	25,6	×
1990–1991	8,8	10,3	×	7,2	14,2	×	16,7	— 0,5	×

BBk

Einnahmen und Ausgaben der Bundesrepublik *) für Patente, Erfindungen und Verfahren nach Unternehmen mit Beteiligungen im Ausland, Unternehmen mit ausländischer Kapitalbeteiligung und übrigen Unternehmen in den Jahren 1978 bis 1991

Mio DM

Jahr	Einnahmen				Ausgaben				Saldo			
	insgesamt	Unternehmen mit		übrige Unternehmen	insgesamt	Unternehmen mit		übrige Unternehmen	insgesamt	Unternehmen mit		übrige Unternehmen
		Beteiligungen im Ausland 1)	ausländischer Kapitalbeteiligung 2)			Beteiligungen im Ausland 1)	ausländischer Kapitalbeteiligung 2)			Beteiligungen im Ausland 1)	ausländischer Kapitalbeteiligung 2)	
1978	864	774	90	...	1 937	428	1 509	...	—1 073	+ 346	—1 419	...
1979	901	820	81	...	1 952	436	1 516	...	—1 051	+ 384	—1 435	...
1980	1 011	922	89	...	2 079	459	1 620	...	—1 068	+ 463	—1 531	...
1981	1 095	993	102	...	2 143	536	1 607	...	—1 048	+ 457	—1 505	...
1982	1 194	1 033	161	...	2 201	524	1 677	...	—1 007	+ 509	—1 516	...
1983	1 313	1 013	300	...	2 481	436	2 045	...	—1 168	+ 577	—1 745	...
1984	1 473	1 188	285	...	2 592	527	2 065	...	—1 119	+ 661	—1 780	...
1985	1 608	1 365	243	...	2 940	589	2 351	...	—1 332	+ 776	—2 108	...
1986	1 693	1 296	264	134	3 378	539	2 660	180	—1 685	+ 757	—2 396	— 46
1987	1 792	1 366	262	165	3 398	493	2 729	176	—1 606	+ 873	—2 467	— 11
1988	1 898	1 552	217	129	3 839	548	3 093	198	—1 941	+ 1 004	—2 876	— 69
1989	2 104	1 718	197	189	4 080	670	3 164	247	—1 976	+ 1 048	—2 967	— 58
1990	2 434	1 947	324	163	4 742	785	3 678	279	—2 308	+ 1 162	—3 354	— 116
1991	2 419	1 734	547	138	5 324	771	3 984	569	—2 905	+ 963	—3 437	— 431

* Ab Juli 1990 einschl. des Gebiets der ehemaligen DDR. — 1 Unternehmen ohne maßgeblichen ausländischen Kapitaleinfluß, aber mit maßgeblichen Kapitalbeteiligungen im Ausland. Als maßgeblich gelten Kapitalbeteiligungen von mehr als 20% (bis 1989 mindestens 25%). Bis 1985

einschl. der kapitalmäßig unverbundenen Unternehmen. — 2 Unternehmen mit maßgeblicher, d. h. mehr als 20%iger (bis 1989 mindestens 25%iger) ausländischer Kapitalbeteiligung. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

BBk

während die Ausgaben weiter kräftig stiegen (+ 13%); das Defizit erhöhte sich infolgedessen deutlich, nämlich um 0,9 Mrd DM auf 3,9 Mrd DM. Der Rückgang der Einnahmen hatte mehrere Ursachen: einerseits verringerten sich aufgrund der schwächeren Wirtschaftsentwicklung in den wichtigsten Partnerländern Deutschlands die Verkaufszahlen für in Lizenz hergestellte deutsche Produkte im Ausland, andererseits wurden auslaufende Lizenzverträge nicht erneuert und fällige Zahlungen zeitlich hinausgeschoben. Die Zunahme der Ausgaben für Patente und Lizenzen wurde überwiegend dadurch ausgelöst, daß die Verkaufszahlen im Inland für in ausländischer Lizenz hergestellte Produkte stiegen; dies hatte konjunkturelle Gründe, hing aber wohl auch mit der verstärkten Nachfrage nach technischem Wissen im Gefolge der deutschen Wiedervereinigung zusammen. In einigen Fällen wurden auch hohe einmalige Zahlungen für den Erwerb ausländischer Patente geleistet. Hinzu kam, daß die Ausgaben für musikalische Urheberrechte im Jahre 1991 besonders stark expandierten.

Auch bei den *Entgelten für Forschung und Entwicklung*³⁾ nahmen im Jahre 1990 die Einnahmen kräftig zu (+ 15%), während die Ausgaben konstant blieben. Der größte Teil des Einnahmewachses entfiel auf die inländischen Tochtergesellschaften ausländischer Konzerne; hier dürften sich vor allem Änderungen in der konzerninternen Arbeitsteilung niedergeschlagen haben. Im Jahre 1991 kehrte sich die Entwicklung um. Während sich die Einnahmen kaum noch veränderten (+ 3%), erhöhten sich die Ausgaben beträchtlich (+ 20%). Der Anstieg der Ausgaben war überwiegend in denjenigen Bereichen zu verzeichnen, in denen das Ausland über einen besonders hohen technischen Wissens- und Entwicklungsstand verfügt, wie zum Beispiel der Mikroelektronik, der Gentechnologie und der Biotechnik. Die traditionellen Einnahmenüberschüsse bei den Entgelten für Forschung und Entwicklung halbierten sich zwar nahezu im Jahre 1991 gegenüber 1990, im Durchschnitt dieser beiden Jahre blieben sie jedoch gegenüber 1988/89 unverändert.

Im Gegensatz zum Patent- und Lizenzverkehr und zu den Entgelten für Forschung und Entwicklung veränderten sich im Bereich der *Ingenieur- und sonstigen technischen Dienstleistungen*⁴⁾ die Einnahmen in den vergangenen beiden Jahren nur wenig, da sich die konjunkturellen Schwächetendenzen im Ausland in diesem Bereich offensichtlich schon sehr früh und besonders stark bemerkbar machten. Die

Ausgaben stiegen dagegen aufgrund der weiter guten Inlandskonjunktur jeweils kräftig an (um 10% bzw. 22%). Die bisherigen jährlichen Einnahmenüberschüsse in diesem Bereich in Höhe von 400 Mio DM bis 500 Mio DM wurden daher völlig aufgezehrt. Im Jahre 1991 entstand erstmals sogar ein geringes Defizit (17 Mio DM).

Wie bereits in früheren Aufsätzen dargelegt, wird die Entwicklung der Einnahmen im Patent- und Lizenzverkehr sowie für Forschung und Entwicklung nicht nur durch konjunkturelle Einflüsse, sondern in hohem Maße auch von strukturellen und institutionellen Besonderheiten bestimmt. Hierzu gehört in erster Linie, daß der größte Teil der Zahlungen zwischen verbundenen Unternehmen abgewickelt wird. Ebenso wie in vielen anderen Ländern sind offensichtlich auch in Deutschland die Unternehmen bestrebt, das technische Wissen im Konzernverbund zu halten, um die Wettbewerbsposition der eigenen Produkte nicht zu verschlechtern und damit einen Verlust an Marktanteilen zu vermeiden. Zum anderen konzentrieren sich sowohl im Patent- und Lizenzverkehr als auch im Bereich der Forschung und Entwicklung die Umsätze und Aktivitäten auf eine geringe Zahl von Großunternehmen, bei denen es sich entweder um inländische Tochterfirmen ausländischer Konzerne oder um inländische Konzerne mit Tochterfirmen im Ausland handelt. Die Höhe der Einnahmen und Ausgaben wird daher wesentlich von konzernpolitischen Entscheidungen beeinflusst, wobei Änderungen in der konzerninternen Aufgabenverteilung zu größeren Sprüngen in der Entwicklung der Ergebnisse führen können. Da konzerninterne Zahlungen bis zu einem gewissen Grade frei gestaltet werden können und häufig unter steuerlichen Gesichtspunkten erfolgen, sind aus den hier vorgelegten Ergebnissen Rückschlüsse auf den Stand des technischen Wissens in Deutschland im Vergleich zum Ausland nur begrenzt möglich.

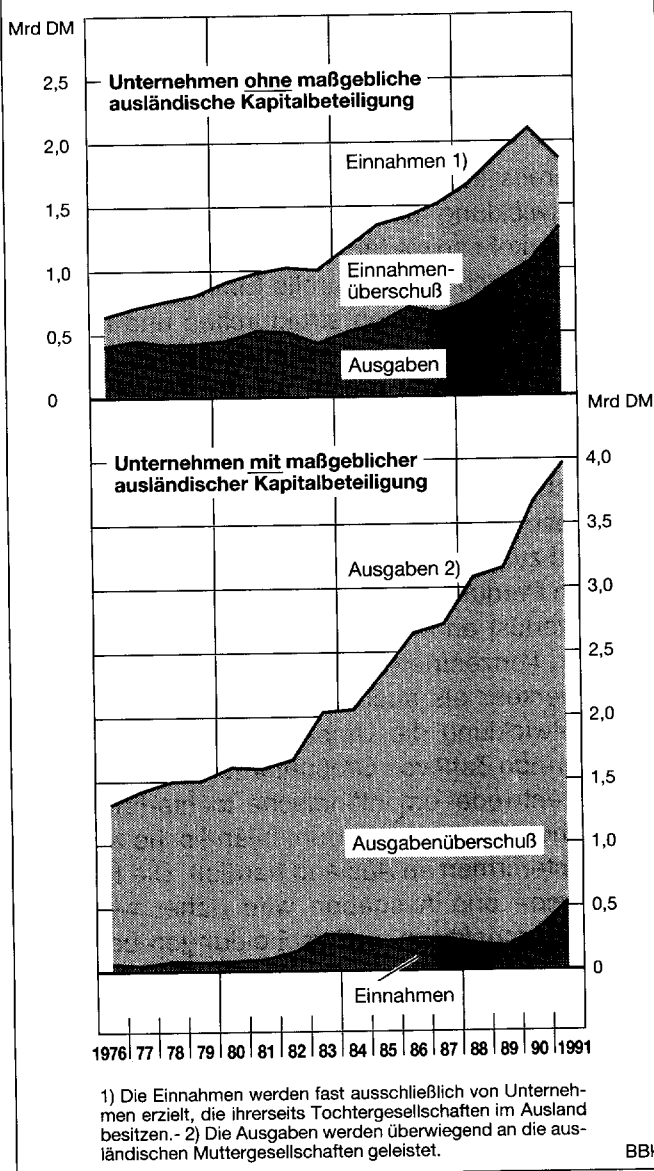
Während im Patent- und Lizenzverkehr die geleisteten Zahlungen überwiegend von den jeweiligen Tochterfirmen an die Muttergesellschaften fließen, gehen die Zahlungen im Bereich der Forschung und Entwicklung meist den umgekehrten Weg, d. h. von den Muttergesellschaften zu den Tochterfirmen. In bestimmten Bereichen, wie zum Beispiel in der Datenverarbeitung und in der Automobilindustrie, spielt dagegen auch der Technologieaustausch zwischen den in- und ausländischen Schwestergesellschaften ausländischer Konzerne zunehmend eine größere Rolle.

3 Forschungs- und Entwicklungsleistungen betreffen vornehmlich Entgelte für die Entwicklung neuer Produkte und Verfahren einschließlich wissenschaftlicher Beratung.

4 Zu den Ingenieur- und sonstigen technischen Dienstleistungen gehören insbesondere Entgelte für planerische und gestalterische Leistungen im Zusammenhang mit der Herstellung technischer Erzeugnisse und Aggregate sowie Entgelte für technische Zuarbeiten und Hilfestellun-

gen. Entgelte für Information, Beratung und Schulung auf wissenschaftlichem und medizinischem Gebiet zählen ebenfalls zu den technischen Dienstleistungen.

Patent- und Lizenzverkehr mit dem Ausland



Die Zahlungen im Patent- und Lizenzverkehr betreffen nahezu ausschließlich Herstellungs- und Vertriebslizenzen, wobei die Gebühren überwiegend als laufende Umsatzbeteiligungen, daneben aber auch als einmalige Zahlungen vereinbart werden. Vor allem die einmaligen Zahlungen sind es, die immer wieder Brüche in der Entwicklung der statistischen Ergebnisse verursachen können. Da – wie erwähnt – die Zahlungen meist von den Tochterfirmen an ihre Muttergesellschaften fließen, weisen die inländischen Firmen mit ausländischer Kapitalbeteiligung hohe Ausgabenüberschüsse aus, während die inländischen Unternehmen mit Tochterfir-

men im Ausland stets hohe Einnahmenüberschüsse zu verzeichnen haben.

Obwohl das Unternehmensvermögen deutscher Firmen im Ausland schon seit Beginn der achtziger Jahre höher ist als das ausländische Unternehmensvermögen in Deutschland, blieben auch in den letzten beiden Jahren die Einnahmen deutscher Konzerne aus dem Patent- und Lizenzverkehr mit ausländischen Tochterfirmen hinter den entsprechenden Zahlungen inländischer Tochterfirmen an ihre ausländischen Muttergesellschaften zurück. Die wichtigsten Gründe hierfür dürften das vergleichsweise geringe Alter des deutschen Unternehmensvermögens im Ausland und der höhere Anteil besonders technologieintensiver Direktinvestitionen des Auslands in Deutschland sein. Dabei ist allerdings zu beachten, daß es im Hinblick auf die unterschiedlich hohe Steuer- und Abgabenlast in den einzelnen Ländern insbesondere zwischen verbundenen Unternehmen zu Verschiebungen zwischen Patent- und Lizenzzahlungen einerseits sowie Gewinnausschüttungen andererseits kommen kann.

In der deutschen Zahlungsbilanz mit dem Ausland spielen die Einnahmen und Ausgaben für Patente und Lizenzen sowie für Forschung und Ingenieurleistungen nach wie vor nur eine untergeordnete Rolle. Die Einnahmen machten im Jahre 1991 4% aller Einnahmen im Dienstleistungsverkehr aus; bei den Ausgaben lag der Anteil bei 5%. Diese Umsätze stellen allerdings nur einen Teil des internationalen Austauschs von technischem Wissen dar. Dieser schlägt sich zu einem großen Teil in anderen Zahlungsbilanzpositionen nieder. Dies gilt insbesondere für den Technologieaustausch über den Außenhandel mit hochwertigen Industrieprodukten, den Verkauf industrieller Anlagen sowie die Errichtung von Vertriebs- und Produktionsstätten. Daneben wird technisches Wissen auch durch andere Dienstleistungen übertragen, wie zum Beispiel durch die Ausführung von Bauaufträgen sowie im Wege der Beratung, Planung oder Schulung. Detaillierte Angaben über den darin enthaltenen Know-how-Transfer liegen aus der Zahlungsbilanzstatistik nicht vor. Es ist jedoch zu vermuten, daß diese Formen des Austauschs von technischem Wissen vor allem zwischen kapitalmäßig nicht verbundenen Unternehmen vorkommen.

Die Ergebnisse des Patent- und Lizenzverkehrs im internationalen Vergleich

Auch im weltweiten Vergleich fließen die grenzüberschreitenden Zahlungsströme im Patent- und Lizenzverkehr überwiegend zwischen kapitalmäßig verbundenen Unternehmen. Die Entwicklung der internationalen Patent- und Lizenzzahlungen in den Jahren 1989 und 1990 – neuere Angaben sind noch nicht verfügbar – wurde dabei von den zunehmenden Unternehmensbeteiligungen Japans und der USA bestimmt. Die Direktinvestitionen der USA gingen vor allem in die Schwellenländer Lateinamerikas und Asiens sowie in die Länder der Europäischen Gemeinschaft, während Japan seine Auslandsbeteiligungen insbesondere in den USA und in den EG-Ländern aufstockte. Das Engagement in Europa scheint dabei sowohl durch bestehende und mögliche künftige Handelsbeschränkungen als auch durch erwartete Wachstumschancen im bevorstehenden Europäischen Binnenmarkt ange-regt worden zu sein.

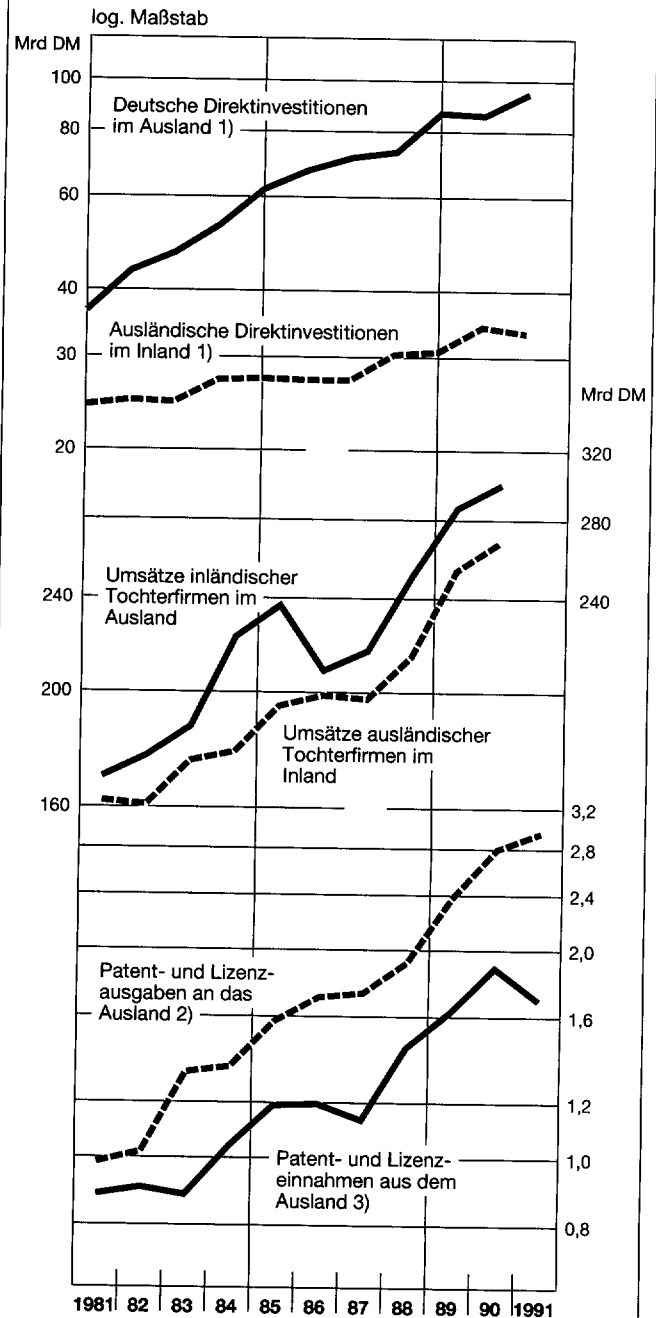
Den verfügbaren statistischen Angaben zufolge werden international Patente und Lizenzen überwiegend zwischen den größten Industrieländern ausgetauscht.⁵⁾ Im Jahre 1990 entfielen über 90% des Weltumsatzes im Patent- und Lizenzverkehr auf nur 10 Länder.

Auf der Einnahmenseite lag die Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1990 mit 1,9 Mrd US-\$⁶⁾ wie in früheren Jahren nach den USA (15,3 Mrd US-\$), Italien⁷⁾ und Großbritannien (jeweils 2,6 Mrd US-\$) sowie Japan (2,5 Mrd US-\$) an fünfter Stelle. Auf der Ausgabenseite verdrängte Deutschland (3,8 Mrd US-\$) Italien auf den dritten Rang, wurde aber von Japan (6,0 Mrd US-\$) deutlich übertroffen.

Die USA waren im Jahre 1990 das einzige bedeutende Land, das hier einen Einnahmenüberschuß aufwies (12,7 Mrd US-\$). Die Vereinigten Staaten sind nach wie vor international auch der weitaus wichtigste Lizenzgeber. Sie erzielten im Jahre 1990 gut die Hälfte der Welteinnahmen im Patent- und Lizenzverkehr. Dieses günstige Ergebnis trug wesentlich zu den in diesem Jahr hohen Überschüssen der USA im Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland bei.

Im Zeitraum 1988 bis 1990 sind die Einnahmen der USA aus dem grenzüberschreitenden Patent- und Lizenzverkehr mit gut 40% deutlich stärker gestiegen als die Ausgaben (+ 24%); der kräftige Anstieg

Direktinvestitionen und Zahlungen im Patent- und Lizenzverkehr *)



*) Unternehmen der Chemischen, der Metallherstellenden und metallverarbeitenden sowie der Elektrotechnischen Industrie.- 1) Stand am Jahresende; nur unmittelbare Beteiligungen.- 2) Unternehmen mit maßgeblicher ausländischer Kapitalbeteiligung.- 3) Unternehmen ohne maßgebliche ausländische Kapitalbeteiligung.

BBk

der Einnahmen, die zu über 75% Zahlungen der amerikanischen Tochterunternehmen im Ausland an ihre Muttergesellschaften in den USA betrafen, spiegelt unter anderem die zuletzt erneut expansive Direktinvestitionstätigkeit amerikanischer Firmen wider. Dagegen bremste offensichtlich die seit 1989

5 International Monetary Fund, Balance of Payments Statistics, Volume 42, Yearbook, Part 1, 1991.

6 Der Kurs des US-Dollar betrug im Jahresdurchschnitt 1990 1,62 DM.

7 Die Umsätze Italiens enthalten – im Gegensatz zu denen der meisten anderen Länder – auch Einnahmen und Ausgaben aus dem Filmgeschäft.

Einnahmen und Ausgaben ausgewählter Industrieländer für Patente, Erfindungen, Verfahren und Urheberrechte					
Mio US-\$					
Land		1987	1988	1989	1990
Australien 2)	Einnahmen	145	136	222	245
	Ausgaben	737	829	1 090	1 131
	Saldo	- 592	- 693	- 868	- 886
Belgien und Luxemburg 2)	Einnahmen	359	420	705	676
	Ausgaben	817	948	1 164	1 320
	Saldo	- 458	- 528	- 459	- 644
Bundesrepublik Deutschland 1)	Einnahmen	1 170	1 250	1 330	1 860
	Ausgaben	2 450	2 740	3 010	3 760
	Saldo	-1 280	-1 490	-1 680	-1 900
Frankreich 1)	Einnahmen	898	1 144	1 044	1 376
	Ausgaben	1 594	2 239	1 800	1 939
	Saldo	- 696	-1 095	- 756	- 563
Großbritannien 1)	Einnahmen	1 800	2 193	2 297	2 630
	Ausgaben	1 783	2 139	2 223	2 686
	Saldo	+ 17	+ 54	+ 74	- 56
Italien 2)	Einnahmen	1 832	1 991	1 704	2 633
	Ausgaben	2 867	3 361	2 688	3 399
	Saldo	-1 035	-1 370	- 984	- 766
Japan 3)	Einnahmen	1 300	1 640	2 020	2 490
	Ausgaben	3 820	5 020	5 320	6 040
	Saldo	-2 520	-3 380	-3 300	-3 550
Niederlande 1)	Einnahmen	718	863	950	1 086
	Ausgaben	1 124	1 412	1 776	1 750
	Saldo	- 406	- 549	- 826	- 664
Schweden 1)	Einnahmen	288	364	432	562
	Ausgaben	448	594	609	742
	Saldo	- 160	- 230	- 177	- 180
Vereinigte Staaten von Amerika 1)	Einnahmen	9 060	10 850	11 940	15 300
	Ausgaben	1 420	2 130	2 160	2 650
	Saldo	+7 640	+8 720	+9 780	+12 650

1 Ohne Filmgeschäft. — 2 Mit Filmgeschäft. — 3 Ohne Filmgeschäft und Urheberrechte.
Quelle: International Monetary Fund, Balance of Payments Statistics, Volume 42, Yearbook, Part 1, 1991. BBk

sichtbar abflauende konjunkturelle Entwicklung in den USA den Zuwachs entsprechender Patent- und Lizenzzahlungen an das Ausland.

Großbritannien war neben den USA in früheren Jahren das einzige größere Industrieland, das im Patent- und Lizenzverkehr Einnahmenüberschüsse aufwies. Im Jahre 1990 standen den Einnahmen (von 2,6 Mrd US-\$) dagegen erstmals geringfügig höhere Ausgaben (von 2,7 Mrd US-\$) gegenüber. Der im Zeitraum 1988 bis 1990 im Vergleich zu den Einnahmen (+ 20%) größere Zuwachs bei den Ausgaben (+ 26%) war ausschließlich auf verstärkte Zahlungen zwischen kapitalmäßig verbundenen Unternehmen zurückzuführen (die übrigen Ausgaben sanken im gleichen Zeitraum sogar). Hier dürfte sich ausgewirkt haben, daß die Direktinvestitionen in Großbritannien seit dem Jahre 1986 deutlich zugenommen haben. Die im Vergleich zu anderen Ländern der EG relativ niedrigen Lohnkosten und Abgabenlasten, verbunden mit geringeren Sprach-

barrieren, sowie die internationale Ausrichtung der britischen Wirtschaft machten Großbritannien zum bevorzugten europäischen Anlageland vor allem für japanische Investoren, deren Direktinvestitionsbestände in Großbritannien sich seit Mitte der achtziger Jahre mehr als verzehnfacht haben.

Analog hierzu stellt sich die Entwicklung des Patent- und Lizenzverkehrs mit dem Ausland für Japan dar. Zwar war Japan im Jahre 1990 mit Ausgaben von 6,0 Mrd US-\$ nach wie vor der international wichtigste Lizenznehmer, jedoch setzte sich der seit einigen Jahren zu beobachtende Trend fort, daß die Einnahmen wesentlich stärker als die Ausgaben stiegen. Im Jahre 1990 waren die Einnahmen Japans aus dem Patent- und Lizenzverkehr mit 2,5 Mrd US-\$ mehr als dreimal so hoch wie fünf Jahre zuvor (0,7 Mrd US-\$). Dieser kräftige Anstieg wurde sogar noch von der Zunahme des japanischen Unternehmensbesitzes im Ausland übertroffen, der sich von 1985 (44 Mrd US-\$) bis 1990 (201 Mrd US-\$) nahezu verfünffachte. Das ausländische Unternehmensvermögen in Japan verdoppelte sich dagegen im gleichen Zeitraum nur von 5 Mrd US-\$ auf 10 Mrd US-\$. Der im Vergleich zu den Direktinvestitionsbeständen immer noch recht hohe Ausgabenüberschuß Japans deutet darauf hin, daß wegen ausgeprägter institutioneller Besonderheiten der japanischen Wirtschaft ausländische Unternehmen nach wie vor Lizenzen überwiegend an japanische Firmen vergeben, mit denen sie kapitalmäßig nicht verbunden sind und mit denen allenfalls Kooperationsabkommen geschlossen werden. Die Möglichkeit der Überlassung von technischem Wissen im Wege der Errichtung von Vertriebsniederlassungen und Produktionsstätten wird dagegen von den ausländischen Lizenzgebern offensichtlich weiterhin nur begrenzt genutzt.

Gliederung des deutschen Patent- und Lizenzverkehrs⁸⁾ nach Wirtschaftszweigen

Die *Elektrotechnische Industrie einschließlich Datenverarbeitung*⁹⁾, die *Chemische Industrie* sowie die *Metallerzeugende und metallverarbeitende Industrie* weisen schon seit jeher die höchsten Umsätze im deutschen Patent- und Lizenzverkehr mit dem Ausland auf (vgl. Tabellen im Anhang). Die Bedeutung dieser Branchen hat sich in den letzten beiden Jahren kaum verändert. Im Jahre 1991 entfielen 85% der Einnahmen und 75% der Ausgaben auf diese drei Bereiche. Im einzelnen zeigte die Entwicklung jedoch einen recht unterschiedlichen Verlauf. Während die Chemische Industrie weiter deutliche Über-

⁸ Im folgenden ohne Urheberrechte, Rechte an Warenzeichen und Namensrechte.

⁹ Im folgenden kurz „Elektrotechnische Industrie“ genannt.

schüsse erzielen konnte, setzte sich die Tendenz steigender Defizite in der Elektrotechnischen Industrie fort. Die Metall erzeugende und metallverarbeitende Industrie wies dagegen nach vielen Jahren mit Überschüssen im Jahre 1991 erstmals ein beträchtliches Defizit aus.

Die *Elektrotechnische Industrie* war im Jahre 1991 gegenüber 1989 mit noch größerem Abstand als in den Jahren zuvor wichtigster Lizenznehmer der Bundesrepublik. Obwohl der Zuwachs ihrer *Ausgaben* in den vergangenen beiden Jahren etwas schwächer war (+ 28%) als im Mittel aller Bereiche (+ 30%), entfiel im Durchschnitt der Jahre 1990/91 (2 450 Mio DM) immer noch knapp die Hälfte aller *Ausgaben* im Patent- und Lizenzverkehr auf diesen Wirtschaftszweig. Dabei handelte es sich zu 90% um Zahlungen inländischer Tochterfirmen an ihre ausländischen Muttergesellschaften.

Entgegen der allgemeinen Entwicklung waren die *Einnahmen* der *Elektrotechnischen Industrie* bereits im Jahre 1990 (441 Mio DM) leicht rückläufig. Dies war einerseits auf erste konjunkturelle Schwächetendenzen in Zuliefererbereichen der Automobilindustrie zurückzuführen, andererseits trugen hierzu Änderungen in der Berechnungspraxis für Lizenzgebühren bei verschiedenen inländischen Konzernunternehmen im Verkehr mit ihren ausländischen Tochterfirmen bei. Obwohl die *Einnahmen* im Jahre 1991 (508 Mio DM) wieder etwas zunahmen, hat sich das Defizit in diesem Bereich wegen der noch stärker steigenden Ausgaben weiter vergrößert. Gemessen an den gesamten deutschen Ausgabenüberschüssen im Patent- und Lizenzverkehr nahm der Anteil hier aber auf gut 70% ab gegenüber rund 80% in den beiden Jahren zuvor.

Ebenso wie die *Elektrotechnische Industrie* bei den Lizenznehmern liegt die *Chemische Industrie* nach wie vor bei den Lizenzgebern an erster Stelle. Wie bisher schon entfiel etwa die Hälfte aller *Einnahmen* im Patent- und Lizenzverkehr der Bundesrepublik auf diesen Wirtschaftszweig. Da die *Chemische Industrie* mit ihren Produkten auf den Auslandsmärkten weiter erfolgreich war, stiegen ihre *Einnahmen* aus dem Patent- und Lizenzverkehr im Jahre 1990 (1 256 Mio DM) zunächst kräftig an. Im Jahre 1991 nahmen sie dagegen leicht ab (1 232 Mio DM), wofür die sich abflachende Weltkonjunktur ausschlaggebend gewesen sein dürfte.

Die *Ausgaben* der *Chemischen Industrie* entwickelten sich in den beiden letzten Jahren ähnlich wie die *Einnahmen*: Einem kräftigen Anstieg im Jahre 1990 (1 052 Mio DM) folgte im Jahre 1991 (991 Mio DM) entgegen der allgemeinen Tendenz ein Rückgang, der jedoch nur auf hohe einmalige Zahlungen im Vorjahr zurückzuführen war, die sich im Jahre 1991 nicht wiederholten. Insgesamt veränderten sich daher die Überschüsse der *Chemischen Industrie* im Patent- und Lizenzverkehr mit dem Ausland nur wenig.

Die *Metall erzeugende und metallverarbeitende Industrie* verzeichnete im Berichtszeitraum – ebenso wie in den Jahren 1988/1989 – die drittgrößten Umsätze. Der traditionelle *Einnahmenüberschuß* dieser Branche, der im Jahre 1990 stark zunahm (auf 155 Mio DM), kehrte sich im Jahre 1991 in ein ebenso hohes Defizit um. Dieser Umschwung wurde in erster Linie durch eine hohe einmalige Zahlung für ausländische Lizenzen im Bereich des Maschinenbaus verursacht. Daneben trug dazu aber auch die gegenläufige Konjunkturentwicklung im In- und Ausland bei. Während sich wegen stark rückläufiger *Einnahmen* im Fahrzeugbau die *Gesamteinnahmen* der *Metall erzeugenden und metallverarbeitenden Industrie* von 441 Mio DM im Jahre 1990 auf nur noch 314 Mio DM im Jahre 1991 reduzierten, nahmen die *Gesamtausgaben* dieser Branche von 286 Mio DM im Jahre 1990 deutlich auf 461 Mio DM im Jahre 1991 zu.

Gliederung des Patent- und Lizenzverkehrs nach Ländergruppen und Ländern

Die Verteilung der deutschen *Einnahmen* und *Ausgaben* im Patent- und Lizenzverkehr mit dem Ausland auf einzelne Ländergruppen ist seit vielen Jahren nahezu konstant geblieben. Auch in den Jahren 1990 und 1991 entfielen fast 90% der *Einnahmen* und knapp 100% der *Ausgaben* auf die westlichen Industrieländer (vgl. Tabellen im Anhang). Innerhalb dieser Ländergruppe konnten allerdings die EG-Länder sowohl bei den *Einnahmen* als auch bei den *Ausgaben* ihren Anteil leicht erhöhen (auf 33% bzw. 25%). Die *Ausgaben* konzentrierten sich in diesem Zeitraum wie schon vorher zu über 80% auf nur drei Länder: die USA (58%), die Schweiz (12%) und die Niederlande (11%). Diese Staaten sind – gemessen am Buchwert ihres Unternehmensvermögens – zugleich die bedeutendsten Direktinvestoren in Deutschland.

Ähnlich wie die deutschen Direktinvestitionen im Ausland im Vergleich zu den ausländischen Direktinvestitionen in Deutschland sind auch die *Einnahmen* aus dem Patent- und Lizenzverkehr regional deutlich breiter gestreut als die Ausgaben. Die drei wichtigsten Länder, auf die im Durchschnitt der Jahre 1990/91 jedoch nur noch knapp die Hälfte der *Gesamteinnahmen* entfielen, waren wie bisher die USA (30%), Japan (12%) und Frankreich (7%). Die Anteile der westlichen Industrieländer einerseits (88%), der Entwicklungs- und OPEC-Länder (8%) sowie der mittel- und osteuropäischen (Reform-) Länder und der Staatshandelsländer in Asien (4%) andererseits haben sich in den beiden letzten Jahren kaum verändert. Innerhalb der Gruppe der westlichen Industrieländer entfielen in den Jahren 1990/1991 34% der *Einnahmen* auf die USA, 33% auf die Länder der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere auf Frankreich (1991: 195 Mio DM), Italien (146 Mio DM) und Spanien (112 Mio DM), sowie weitere 14% auf Japan. Die Anteile der EG-Länder und Japans haben sich damit gegenüber dem Zeitraum 1988/89 weiter leicht erhöht, während der Anteil der USA rückläufig war.

Der Patent- und Lizenzverkehr Deutschlands mit den westlichen Industrieländern ist traditionell durch hohe Defizite gekennzeichnet; sie werden vor allem durch die hohen Ausgabenüberschüsse gegenüber den USA, der Schweiz und den Niederlanden verursacht. Gegenüber einigen anderen Industrieländern, wie zum Beispiel Japan, Spanien, Österreich und Italien, weist Deutschland dagegen ebenso wie im Verhältnis zu allen anderen Ländergruppen, insbesondere den Entwicklungsländern, schon seit jeher Einnahmenüberschüsse aus.

Entgelte für Forschung und Entwicklung nach Wirtschaftszweigen und Ländern

Wie in den Jahren zuvor, verzeichneten die *Elektrotechnische Industrie*, der *Fahrzeugbau* und die *Chemische Industrie* auch im Berichtszeitraum bei den Entgelten für Forschung und Entwicklung die höchsten Umsätze. Im Durchschnitt der Jahre 1990/91 entfielen 90% der Einnahmen und 81% der Ausgaben auf diese drei Bereiche. Während die *Elektrotechnische Industrie* und der *Fahrzeugbau* traditionell hohe Einnahmenüberschüsse erwirtschaften, weist die *Chemische Industrie* schon seit jeher kräftige Ausgabenüberschüsse aus. Obwohl sich hier die Zahlungsdefizite aufgrund stark gestiegener Ausgaben im Pharmabereich in den letzten beiden

Jahren erhöhten, verringerten sich, insgesamt gesehen, die traditionellen Einnahmenüberschüsse im Durchschnitt der Jahre 1990/91 (700 Mio DM) gegenüber 1988/89 (730 Mio DM) nur wenig, da die Einnahmenüberschüsse der *Elektrotechnischen Industrie* vor allem aufgrund höherer Erlöse im Rahmen der konzerninternen Arbeitsteilung entsprechend zunahmen.

Bei den *Einnahmen* aus Forschung und Entwicklung (1990/91 durchschnittlich 3 650 Mio DM) hat im Berichtszeitraum die Bedeutung der beiden wichtigsten Wirtschaftszweige deutlich zugenommen. Im Jahre 1991 entfielen 85% der Zahlungen auf die *Elektrotechnische Industrie* (53%) und den *Fahrzeugbau* (33%), gegenüber 78% im Jahre 1989. Dabei ist der Anteil der *Elektrotechnischen Industrie* nahezu konstant geblieben, während sich die Bedeutung des *Fahrzeugbaus* aufgrund gestiegener Einnahmen aus Entwicklungsvorhaben im Rahmen des konzerninternen Technologieaustauschs stark erhöhte.

Auf der *Ausgabenseite* (1990/91 durchschnittlich 2 950 Mio DM) hat die Bedeutung der drei wichtigsten Wirtschaftszweige ebenfalls weiter zugenommen. Im Jahre 1991 entfielen 83% der Zahlungen auf die *Elektrotechnische Industrie* (34%), den *Fahrzeugbau* (26%) und die *Chemische Industrie* (23%), gegenüber 75% im Jahre 1989. Vor allem Unternehmen der *Chemischen Industrie* (im Bereich der Biotechnik und Humanmedizin) und der *Elektrotechnischen Industrie* (im Bereich der Datenverarbeitung) haben hier verstärkt Forschungs- und Entwicklungsleistungen im Ausland nachgefragt.

Die grenzüberschreitenden Einnahmen und Ausgaben für Forschung und Entwicklung konzentrieren sich fast ausschließlich auf westliche Industrieländer (insbesondere die USA, Großbritannien, die Niederlande und Frankreich). Im Jahre 1991 entfielen 99% der Einnahmen und 98% der Ausgaben auf diese Länder. Während gegenüber den USA und den Niederlanden traditionell hohe Einnahmenüberschüsse erzielt werden, treten gegenüber Großbritannien und Frankreich in der Regel Ausgaben-defizite auf.

Betrachtet man die *Einnahmen* für sich, so blieben die USA für Deutschland auch in den letzten beiden Jahren wichtigster Auftraggeber für Forschung und Entwicklung, doch sank ihr Anteil an den *Gesamteinnahmen* sowohl aus konjunkturellen Gründen als

auch aufgrund von Verschiebungen in der konzerninternen Arbeitsteilung von 46% im Jahre 1989 auf nur noch 30% im Jahre 1991. Demgegenüber nahm die Bedeutung der EG-Länder und der Internationalen Organisationen stark zu. Ihr Anteil an den *Gesamteinnahmen* erhöhte sich von 50% im Jahre 1989 auf 65% im Jahre 1991. Hierzu trug vor allem die kräftige Steigerung der *Einnahmen* von EG-Organisationen (23%) in den Bereichen der Raumfahrt- und Elektrotechnik sowie der Kernforschung bei. Auch die *Einnahmen* aus Großbritannien (15%), vor allem im Kraftfahrzeugbereich, sowie aus den Niederlanden (14%) (in der Elektro- und Luftfahrtindustrie) nahmen weiter zu.

Auf der *Ausgabenseite* traten ebenfalls Verschiebungen auf. Im Jahre 1991 konzentrierten sich die Ausgaben zu 75% auf nur vier Länder: die USA (32%), Großbritannien (21%), Frankreich und Österreich (je 11%); dabei war die Bedeutung Frankreichs gegenüber dem Jahre 1989 rückläufig, während Großbritannien und Österreich ihre Anteile kräftig aufstocken konnten. An Großbritannien wurden verstärkt Forschungsaufträge in der medizinischen Grundlagenforschung und in der Elektrotechnik vergeben, während Österreich vor allem für Entwicklungen im Pharmabereich und in der Datenverarbeitungstechnik zusätzliche Aufträge erhielt.

Ingenieur- und sonstige technische Dienstleistungen nach Wirtschaftszweigen und Ländern

Im Gegensatz zum Patent- und Lizenzverkehr und zur Forschung und Entwicklung entfällt bei den Ingenieur- und sonstigen technischen Dienstleistungen stets ein deutlich geringerer Anteil der Umsätze auf Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes. Im Jahre 1991 waren dies 56% der *Einnahmen* und 69% der *Ausgaben*. Eine zunehmend größere Bedeutung haben dagegen in den letzten Jahren *Dienstleistungsunternehmen für technische Beratung und Planung* (sog. *Consultingfirmen*) erlangt, die im Jahre 1991 ein knappes Viertel der Gesamtumsätze auf sich vereinigten. Im Bereich des Verarbeitenden Gewerbes dominierten wie bisher die Unternehmen der *Elektrotechnischen Industrie* und des *Maschinenbaus*. Während die *Dienstleistungsunternehmen für technische Beratung und Planung* sowie der *Maschinenbau* traditionell hohe *Einnahmenüberschüsse* erzielen, weist die *Elektrotechnische Industrie* regelmäßig hohe *Ausgabenüberschüsse* auf.

Bei den *Einnahmen*, die sich in den letzten beiden Jahren nur wenig verändert haben (1990/91 durch-

schnittlich 2 110 Mio DM), entfielen im Jahre 1991 (2 170 Mio DM) 69% der Umsätze auf nur drei Wirtschaftszweige: die *Dienstleistungsunternehmen für technische Beratung und Planung* (30%), den *Maschinenbau* (25%) und die *Elektrotechnische Industrie* (14%). Während die Bedeutung der *Consultingfirmen* (insbesondere auf den Gebieten der Metallerzeugung, des Baugewerbes und der Nachrichtentechnik) zugenommen hat, ist der Anteil des *Maschinenbaus* konstant geblieben. Die Bedeutung der *Elektrotechnischen Industrie* war dagegen, vor allem aufgrund von Rezessionstendenzen in Zuliefererbereichen der Automobilindustrie, rückläufig.

Bei den *Ausgaben* (1990/91: 1 990 Mio DM), die – aufgrund der guten Inlandskonjunktur – sowohl im Jahre 1990 als auch 1991 kräftig zunahm, dominieren die gleichen Wirtschaftszweige wie bei den *Einnahmen*. Während sich der Anteil der *Elektrotechnischen Industrie* ebenfalls verringert hat (1991: 34%), nahm die Bedeutung der *Consultingfirmen* (15%) etwas zu. Der Anteil des *Maschinenbaus* hat sich dagegen, insbesondere aufgrund höherer *Ausgaben* von Zuliefererbetrieben der Luftfahrtindustrie, deutlich erhöht (12%).

Im Gegensatz zu den Bereichen Patent- und Lizenzverkehr sowie Forschung und Entwicklung, bei denen im Jahre 1991 die *Einnahmen* fast vollständig aus westlichen Industrieländern stammten, kam bei den Ingenieur- und sonstigen technischen Dienstleistungen wie bisher ein großer Teil der *Einnahmen* aus den übrigen Ländern. Im Berichtszeitraum hat die Bedeutung dieser Zahlungen weiter zugenommen. Im Durchschnitt der Jahre 1990/91 entfiel ein Drittel der Gesamtbeträge auf diese Länder, insbesondere auf die Entwicklungsländer (16%) und die OPEC-Länder (13%) sowie die mittel- und osteuropäischen (Reform-) Länder (4%). Die *Einnahmen* aus den westlichen Industrieländern (1990/91: 67%) wurden wie bisher vorwiegend aus den USA (11%) und den EG-Ländern Frankreich (8%), Spanien (7%), Belgien (6%) und Großbritannien (5%) erzielt. Während der Anteil Spaniens aufgrund von Verschiebungen in der konzerninternen Arbeitsteilung im Kraftfahrzeugbau kräftig gestiegen ist, hat die Bedeutung der USA vor allem wegen konjunkturbedingter Rückgänge der *Einnahmen* in der Elektrotechnischen Industrie abgenommen.

Bei den *Ausgaben* spielen die Zahlungen an Entwicklungs-, OPEC- und europäische Reformländer weiterhin nur eine geringe Rolle. Im Durchschnitt

42 der Jahre 1990/91 konzentrierten sich 93% der Umsätze auf westliche Industrieländer, wobei nahezu drei Viertel der Zahlungen in nur fünf Länder flossen: Frankreich, Großbritannien (je 18%), die USA (15%), die Schweiz (11%) und die Niederlande (10%).

Während deutsche Firmen bei den Ingenieur- und sonstigen technischen Dienstleistungen im Berichtszeitraum weiter steigende Einnahmenüberschüsse gegenüber den Entwicklungs-, den OPEC- und den europäischen Reformländern aufwiesen (im Durchschnitt der Jahre 1990/91 560 Mio DM, verglichen mit 490 Mio DM in den Jahren 1988/89), haben sich die traditionellen Ausgabenüberschüsse mit den westlichen Industrieländern stark erhöht (von 70 Mio DM in den Jahren 1988/89 auf 440 Mio DM in den Jahren 1990/91). Die Verschlechterung der Ergebnisse gegenüber den westlichen Industrieländern war vor allem auf kräftig gestiegene Zahlungen an Unternehmen in Großbritannien (im Fahrzeug- und Maschinenbau), in den Niederlanden (in der Datenverarbeitung) und in der Schweiz (in der Datenverarbeitung und im Fahrzeugbau) zurückzuführen.

Einnahmen und Ausgaben der Bundesrepublik *) für Patente, Erfindungen und Verfahren nach Wirtschaftszweigen und Ländern sowie nach Unternehmen mit Beteiligungen im Ausland, Unternehmen mit ausländischer Kapitalbeteiligung und übrigen Unternehmen im Jahre 1990

Mio DM

Wirtschaftszweig/ Ländergruppe/Land	Einnahmen				Ausgaben				Saldo			
	ins- gesamt	Unternehmen mit		übrige Unter- nehmen	ins- gesamt	Unternehmen mit		übrige Unter- nehmen	ins- gesamt	Unternehmen mit		übrige Unter- nehmen
		Beteili- gungen im Aus- land 4)	auslän- discher Kapital- beteili- gung 5)			Beteili- gungen im Aus- land 4)	auslän- discher Kapital- beteili- gung 5)			Beteili- gungen im Aus- land 4)	auslän- discher Kapital- beteili- gung 5)	
Verarbeitendes Gewerbe	2 309	1 913	285	111	4 334	753	3 391	190	-2 025	+ 1 160	-3 106	- 79
Chemische Industrie und Mineralölverarbeitung	1 256	1 085	123	47	1 052	452	540	60	+ 204	+ 633	- 417	- 13
Metallerzeugende und metallverarbeitende Industrie 1)	441	372	35	34	286	94	128	63	+ 155	+ 278	- 93	- 29
darunter:												
Maschinenbau	207	156	25	25	173	82	64	27	+ 34	+ 74	- 39	- 2
Fahrzeugbau	221	209	8	4	43	8	25	11	+ 178	+ 201	- 17	- 7
Elektrotechnische Industrie und Datenverarbeitungsanlagen	440	361	73	5	2 349	167	2 155	27	-1 909	+ 194	-2 082	- 22
Feinmechanische und optische Industrie, Herstellung von EBM-Waren	25	9	10	6	124	17	91	15	- 99	- 8	- 81	- 9
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	33	16	10	6	326	6	316	4	- 293	+ 10	- 306	+ 2
Übriges verarbeitendes Gewerbe 2)	115	70	34	11	197	17	161	19	- 82	+ 53	- 127	- 8
Handel	30	10	16	4	236	15	198	23	- 206	- 5	- 182	- 19
Sonstige Wirtschaftszweige 3)	96	24	24	49	172	17	88	66	- 76	+ 7	- 64	- 17
Insgesamt	2 434	1 947	324	163	4 742	785	3 678	279	-2 308	+ 1 162	-3 354	- 116
davon:												
Industrialisierte westliche Länder	2 145	1 708	291	145	4 718	779	3 670	268	-2 573	+ 929	-3 379	- 123
EG-Länder	703	561	102	39	1 088	238	763	87	- 385	+ 323	- 661	- 48
darunter:												
Belgien und Luxemburg	46	41	3	2	45	9	28	8	+ 1	+ 32	- 25	- 6
Frankreich	158	129	20	8	230	89	119	22	- 72	+ 40	- 99	- 14
Großbritannien	78	56	10	12	149	61	62	26	- 71	- 5	- 52	- 14
Italien	138	116	15	7	61	53	3	5	+ 77	+ 63	+ 12	+ 2
Niederlande	48	23	21	4	566	18	531	16	- 518	+ 5	- 510	- 12
Spanien	169	156	8	5	2	1	1	1	+ 167	+ 155	+ 7	+ 4
Andere europäische Länder	263	203	34	26	725	215	449	61	- 462	- 12	- 415	- 35
darunter:												
Österreich	107	90	7	9	20	10	5	5	+ 87	+ 80	+ 2	+ 4
Schweiz	69	42	15	12	635	172	416	47	- 566	- 130	- 401	- 35
Außereuropäische industrialisierte Länder	1 179	945	155	80	2 905	327	2 458	120	-1 726	+ 618	-2 303	- 40
darunter:												
Japan	314	245	25	44	169	83	72	14	+ 145	+ 162	- 47	+ 30
Südafrika, Republik	65	55	9	1	0	0	-	0	+ 65	+ 55	+ 9	+ 1
Vereinigte Staaten von Amerika	745	601	115	28	2 718	235	2 381	101	-1 973	+ 366	-2 266	- 73
Mittel- und osteuropäische Länder	52	39	4	9	18	2	6	10	+ 34	+ 37	- 2	- 1
OPEC-Länder	22	20	x	x	0	0	x	x	+ 22	+ 20	x	x
Entwicklungs- und AKP-Länder	157	129	20	8	6	3	2	1	+ 151	+ 126	+ 18	+ 7
in Afrika	10	9	1	0	2	0	2	-	+ 8	+ 9	- 1	+ 0
in Amerika	61	52	6	4	2	1	0	1	+ 59	+ 51	+ 6	+ 3
in Asien und Ozeanien	87	69	13	4	3	2	0	1	+ 84	+ 67	+ 13	+ 3
Staatshandelsländer in Asien	59	51	x	x	0	0	x	x	+ 59	+ 51	x	x

* Ab Juli 1990 einschl. des Gebiets der ehemaligen DDR. — 1 Die elektronische Datenverarbeitung wird abweichend von der Revision der Systematik der Wirtschaftszweige durch das Statistische Bundesamt weiter der Elektrotechnischen Industrie zugerechnet. — 2 Herstellung von

Kunststoff- und Gummiwaren, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik und Glasgewerbe, Holz-, Papier- und Druckgewerbe, Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe. — 3 Vor allem Baugewerbe und Dienstleistungen. — 4 Unternehmen ohne maßgeblichen

Einnahmen und Ausgaben der Bundesrepublik *) für Patente, Erfindungen und Verfahren nach Wirtschaftszweigen und Ländern sowie nach Unternehmen mit Beteiligungen im Ausland, Unternehmen mit ausländischer Kapitalbeteiligung und übrigen Unternehmen im Jahre 1991

Mio DM

Wirtschaftszweig/ Ländergruppe/Land	Einnahmen				Ausgaben				Saldo			
	ins- gesamt	Unternehmen mit		übrige Unter- nehmen	ins- gesamt	Unternehmen mit		übrige Unter- nehmen	ins- gesamt	Unternehmen mit		übrige Unter- nehmen
		Beteili- gungen im Aus- land 4)	auslän- discher Kapital- beteili- gung 5)			Beteili- gungen im Aus- land 4)	auslän- discher Kapital- beteili- gung 5)			Beteili- gungen im Aus- land 4)	auslän- discher Kapital- beteili- gung 5)	
Verarbeitendes Gewerbe	2 284	1 694	507	83	4 740	727	3 620	394	-2 456	+ 967	-3 113	- 311
Chemische Industrie und Mineralölverarbeitung	1 232	999	208	25	991	311	611	69	+ 241	+ 688	- 403	- 44
Metallerzeugende und metallverarbeitende Industrie 1)	314	252	31	31	461	86	115	260	- 147	+ 166	- 84	- 229
darunter:												
Maschinenbau	188	140	28	20	351	60	46	246	- 163	+ 80	- 18	- 226
Fahrzeugbau	115	108	3	4	53	19	30	5	+ 62	+ 89	- 27	- 1
Elektrotechnische Industrie und Datenverarbeitungsanlagen	508	389	108	11	2 560	283	2 254	23	-2 052	+ 106	-2 146	- 12
Feinmechanische und optische Industrie, Herstellung von EBM-Waren	21	9	8	4	134	18	108	8	- 113	- 9	- 100	- 4
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	33	16	12	5	388	8	369	11	- 355	+ 8	- 357	- 6
Übriges verarbeitendes Gewerbe 2)	176	28	140	8	207	21	163	23	- 31	+ 7	- 23	- 15
Handel	30	14	12	3	320	18	237	65	- 290	- 4	- 225	- 62
Sonstige Wirtschaftszweige 3)	105	27	28	51	264	26	127	110	- 159	+ 1	- 99	- 59
Insgesamt	2 419	1 734	547	138	5 324	771	3 984	569	-2 905	+ 963	-3 437	- 431
davon:												
Industrialisierte westliche Länder	2 123	1 523	479	121	5 289	757	3 971	560	-3 166	+ 766	-3 492	- 439
EG-Länder	701	523	133	45	1 346	247	767	332	- 645	+ 276	- 634	- 287
darunter:												
Belgien und Luxemburg	54	50	3	1	68	13	49	6	- 14	+ 37	- 46	- 5
Frankreich	195	150	35	9	218	38	142	37	- 23	+ 112	- 107	- 28
Großbritannien	84	53	24	6	384	74	57	253	- 300	- 21	- 33	- 247
Italien	146	111	25	10	94	79	10	4	+ 52	+ 32	+ 15	+ 6
Niederlande	39	23	10	7	528	18	488	22	- 489	+ 5	- 478	- 15
Spanien	112	94	10	8	4	3	0	1	+ 108	+ 91	+ 10	+ 7
Andere europäische Länder	340	201	114	25	700	99	523	78	- 360	+ 102	- 409	- 53
darunter:												
Österreich	121	100	10	12	22	7	5	10	+ 99	+ 93	+ 5	+ 2
Schweiz	143	45	89	9	595	63	473	59	- 452	- 18	- 384	- 50
Außereuropäische industrialisierte Länder	1 082	799	232	51	3 243	411	2 682	150	-2 161	+ 388	-2 450	- 99
darunter:												
Japan	269	202	42	25	154	55	80	19	+ 115	+ 147	- 38	+ 6
Südafrika, Republik	52	42	9	2	0	0	-	0	+ 52	+ 42	+ 9	+ 2
Vereinigte Staaten von Amerika	712	520	169	22	3 064	347	2 592	125	-2 352	+ 173	-2 423	- 103
Mittel- und osteuropäische Länder	41	27	7	6	13	1	5	6	+ 28	+ 26	+ 2	+ 0
OPEC-Länder	18	14	3	1	0	0	0	-	+ 18	+ 14	+ 3	+ 1
Entwicklungs- und AKP-Länder	202	137	56	8	21	11	7	3	+ 181	+ 126	+ 49	+ 5
in Afrika	4	3	1	0	1	0	1	0	+ 3	+ 3	- 0	+ 0
in Amerika	88	57	28	3	7	4	2	1	+ 81	+ 53	+ 26	+ 2
in Asien und Ozeanien	109	77	27	5	12	7	4	2	+ 97	+ 70	+ 23	+ 3
Staatshandelsländer in Asien	36	32	2	2	2	2	0	0	+ 34	+ 30	+ 2	+ 2

ausländischen Kapitaleinfluß, aber mit maßgeblichen Kapitalbeteiligungen im Ausland. Als maßgeblich gelten Kapitalbeteiligungen von mehr als 20%. — 5 Unternehmen mit maßgeblicher, d. h. mehr als 20%iger

ausländischer Kapitalbeteiligung. — x Einzelangaben, die der statistischen Geheimhaltung unterliegen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

BBk

Einnahmen und Ausgaben der Bundesrepublik*) für Patente, Erfindungen und Verfahren nach wichtigen Ländern und nach Wirtschaftszweigen im Jahre 1990

Mio DM

Land/Ländergruppe	Alle Wirtschaftszweige			Verarbeitendes Gewerbe			Chemische Industrie und Mineralölverarbeitung			Metallerzeugende und metallverarbeitende Industrie 1)		
	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	zusammen			Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo
				Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo						
Industrialisierte westliche Länder	2 144,6	4 717,6	-2 573,0	2 033,4	4 322,4	-2 289,0	1 181,9	1 050,4	+ 131,5	327,7	279,6	+ 48,1
EG-Länder	702,5	1 087,9	- 385,4	651,5	979,9	- 328,4	367,3	259,8	+ 107,5	143,8	63,5	+ 80,3
Belgien/Luxemburg	45,9	44,8	+ 1,1	44,7	41,9	+ 2,8	41,2	15,9	+ 25,3	0,4	1,9	- 1,5
Dänemark	7,7	28,7	- 21,0	6,0	13,9	- 7,9	5,4	4,2	+ 1,2	x	x	- 7,1
Frankreich	157,6	229,5	- 71,9	147,9	219,4	- 71,5	96,7	125,1	- 28,4	13,8	13,8	+ 0,0
Griechenland	12,3	0,2	+ 12,1	11,7	0,2	+ 11,5	4,4	0,1	+ 4,3	x	x	+ 0,1
Großbritannien	78,4	149,1	- 70,7	67,1	110,7	- 43,6	46,9	44,3	+ 2,6	4,1	26,1	- 22,0
Irland, Republik	6,3	5,9	+ 0,4	6,2	1,3	+ 4,9	5,7	0,5	+ 5,2	x	x	- 0,0
Italien	137,7	61,1	+ 76,6	123,4	56,2	+ 67,2	94,4	47,5	+ 46,9	7,9	5,9	+ 2,0
Niederlande	47,7	565,9	- 518,2	41,5	534,0	- 492,5	29,3	21,4	+ 7,9	1,6	8,1	- 6,5
Portugal	40,2	0,2	+ 40,0	39,6	0,0	+ 39,6	8,4	0,0	+ 8,4	1,6	-	+ 1,6
Spanien	168,9	2,3	+ 166,6	163,4	2,2	+ 161,2	34,8	0,8	+ 34,0	113,9	0,2	+ 113,7
Andere europäische Länder	262,7	724,5	- 461,8	235,7	668,4	- 432,7	67,0	333,1	- 266,1	54,6	87,7	- 33,1
Jugoslawien	21,1	0,6	+ 20,5	x	x	+ 18,0	0,3	0,0	+ 0,3	x	x	+ 6,9
Österreich	106,5	19,9	+ 86,6	100,5	16,8	+ 83,7	31,8	6,8	+ 25,0	21,4	3,2	+ 18,2
Schweden	25,2	46,1	- 20,9	23,4	29,8	- 6,4	4,4	13,2	- 8,8	6,7	11,8	- 5,1
Schweiz	68,5	635,3	- 566,8	60,2	600,5	- 540,3	21,5	296,1	- 274,6	10,9	71,9	- 61,0
Türkei	22,4	1,0	+ 21,4	x	x	+ 15,5	0,4	1,0	- 0,6	x	x	+ 3,1
Übrige Länder	18,9	21,6	- 2,7	17,0	20,1	- 3,1	8,7	16,0	- 7,3	5,3	0,6	+ 4,7
Außereuropäische industrialisierte Länder	1 179,3	2 905,3	- 1 726,0	1 146,2	2 674,2	- 1 528,0	747,6	457,5	+ 290,1	129,3	128,3	+ 1,0
darunter:												
Australien	27,5	9,7	+ 17,8	27,0	5,9	+ 21,1	14,2	2,1	+ 12,1	1,4	2,4	- 1,0
Japan	314,3	168,9	+ 145,4	301,5	158,1	+ 143,4	103,5	47,1	+ 56,4	46,3	15,8	+ 30,5
Kanada	25,8	8,3	+ 17,5	25,0	6,0	+ 19,0	16,1	2,8	+ 13,3	6,8	1,8	+ 5,0
Südafrika, Republik	64,8	0,5	+ 64,3	62,4	0,5	+ 61,9	17,6	0,1	+ 17,5	25,1	0,1	+ 25,0
Vereinigte Staaten von Amerika	744,6	2 717,6	- 1 973,0	728,0	2 503,4	- 1 775,4	594,6	405,3	+ 189,3	49,6	108,2	- 58,6
Mittel- und osteuropäische Länder	51,8	17,9	+ 33,9	48,4	7,4	+ 41,0	14,2	0,5	+ 13,7	20,4	5,8	+ 14,6
OPEC-Länder	21,7	0,2	+ 21,5	21,3	0,2	+ 21,1	8,5	0,0	+ 8,5	x	x	+ 9,9
Entwicklungs- und AKP-Länder 4)	157,0	6,3	+ 150,7	147,8	4,5	+ 143,3	44,2	1,4	+ 42,8	x	x	+ 46,0
in Afrika	9,6	1,5	+ 8,1	x	x	+ 8,0	2,4	0,0	+ 2,4	x	x	+ 2,5
in Amerika	60,8	1,9	+ 58,9	x	x	+ 58,2	24,1	0,3	+ 23,8	18,6	0,2	+ 18,4
darunter:												
Argentinien	9,4	0,1	+ 9,3	x	x	+ 9,2	3,7	0,1	+ 3,6	0,8	-	+ 0,8
Mexico	35,1	0,0	+ 35,1	34,9	0,0	+ 34,9	14,5	0,0	+ 14,5	15,0	-	+ 15,0
in Asien und Ozeanien	86,6	2,9	+ 83,7	79,3	2,2	+ 77,1	17,7	1,1	+ 16,6	x	x	+ 25,1
darunter:												
Indien	x	x	+ 23,5	x	x	+ 22,1	x	x	+ 0,3	10,2	-	+ 10,2
Südkorea	33,7	0,6	+ 33,1	x	x	+ 28,1	5,9	0,5	+ 5,4	10,2	-	+ 10,2
Staatshandelsländer in Asien	59,3	0,0	+ 59,3	57,7	0,0	+ 57,7	6,8	0,0	+ 6,8	36,5	-	+ 36,5
Alle Länder	2 434,4	4 742,2	- 2 307,8	2 308,7	4 334,5	2 025,8	1 255,6	1 052,4	+ 203,2	440,8	285,8	+ 155,0

* Ab Juli 1990 einschl. des Gebiets der ehemaligen DDR. — 1 Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei- und Stahlverformung, Maschinen- und Fahrzeugbau; die elektronische Datenverarbeitung wird abweichend von

der Revision der Systematik der Wirtschaftszweige durch das Statistische Bundesamt weiter der Elektrotechnischen Industrie zugerechnet. — 2 Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren, Gewinnung und Ver-

Elektrotechnische Industrie und Datenverarbeitungsanlagen 1)			Feinmechanische und optische Industrie, Herstellung von EBM-Waren			Nahrungs- und Genußmittelgewerbe			Übriges verarbeitendes Gewerbe 2)			Sonstige Wirtschaftszweige 3)		
Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo
384,0	2 348,0	-1 964,0	24,2	123,5	- 99,3	29,4	324,3	- 294,9	86,4	196,6	- 110,2	111,2	395,2	- 284,0
105,3	522,8	- 417,5	7,6	13,0	- 5,4	6,0	28,6	- 22,6	21,5	92,2	- 70,7	51,0	108,0	- 57,0
x	x	+ 0,6	0,9	0,7	+ 0,2	x	x	- 7,9	1,2	15,1	- 13,9	1,1	2,9	- 1,8
0,3	1,0	- 0,7	0,0	0,7	- 0,7	0,0	0,0	+ 0,0	x	x	- 0,7	1,7	14,8	- 13,1
32,3	9,1	+ 23,2	1,3	3,5	- 2,2	0,3	6,2	- 5,9	3,5	61,8	- 58,3	9,7	10,1	- 0,4
4,2	-	+ 4,2	-	0,0	- 0,0	x	x	+ 0,3	x	x	+ 2,7	0,6	0,1	+ 0,5
4,7	17,3	- 12,6	2,0	3,1	- 1,1	3,5	9,7	- 6,2	5,8	10,1	- 4,3	11,3	38,5	- 27,2
0,1	0,4	- 0,3	x	x	+ 0,0	-	-	-	0,2	0,0	+ 0,2	0,0	4,6	- 4,6
18,3	1,4	+ 16,9	0,6	0,8	- 0,2	0,6	0,2	+ 0,4	1,6	0,4	+ 1,2	14,3	4,9	+ 9,4
9,2	492,4	- 483,2	x	x	- 3,4	0,8	4,2	- 3,4	x	x	- 3,9	6,3	31,9	- 25,6
27,5	-	+ 27,5	x	x	+ 0,2	x	x	+ 0,1	1,8	-	+ 1,8	0,6	0,2	+ 0,4
x	x	+ 7,0	2,0	0,2	+ 1,8	x	x	+ 0,1	4,6	0,1	+ 4,5	5,5	0,1	+ 5,4
65,9	28,9	+ 37,0	4,7	22,7	- 18,0	13,5	131,3	- 117,8	29,9	64,7	- 34,8	27,0	56,1	- 29,1
1,6	-	+ 1,6	x	x	+ 0,0	3,4	-	+ 3,4	5,8	0,0	+ 5,8	x	x	+ 2,6
38,6	2,9	+ 35,7	0,5	1,2	- 0,7	7,0	1,3	+ 5,7	1,0	1,5	- 0,5	6,1	3,1	+ 3,0
6,7	2,7	+ 4,0	x	x	- 0,7	x	x	- 0,9	5,5	0,5	+ 5,0	1,9	16,4	- 14,5
5,7	23,0	- 17,3	3,8	20,7	- 16,9	2,2	128,4	- 126,2	16,1	60,3	- 44,2	8,3	34,8	- 26,5
11,2	-	+ 11,2	x	x	+ 0,1	x	x	+ 0,6	1,1	-	+ 1,1	x	x	+ 5,9
2,2	0,3	+ 1,9	x	x	+ 0,2	x	x	- 0,3	0,3	2,5	- 2,2	1,9	1,4	+ 0,5
212,7	1 796,4	-1 583,7	11,9	87,9	- 76,0	9,9	164,5	- 154,6	34,9	39,7	- 4,8	33,1	231,1	- 198,0
6,7	1,0	+ 5,7	0,0	0,5	- 0,5	-	-	-	4,7	-	+ 4,7	0,5	3,8	- 3,3
138,9	91,7	+ 47,2	1,7	0,7	+ 1,0	0,7	0,2	+ 0,5	10,3	2,6	+ 7,7	12,8	10,7	+ 2,1
x	x	- 0,5	1,2	0,3	+ 0,9	x	x	+ 0,2	0,5	0,3	+ 0,2	0,8	2,3	- 1,5
x	x	+ 9,1	x	x	+ 2,2	x	x	+ 0,2	8,1	0,0	+ 8,1	2,4	0,0	+ 2,4
57,7	1 702,9	-1 645,2	6,8	86,3	- 79,5	8,7	164,2	- 155,5	10,6	36,6	- 26,0	16,6	214,2	- 197,6
5,3	0,5	+ 4,8	x	x	+ 0,4	x	x	+ 0,3	x	x	+ 7,3	3,3	10,5	- 7,2
0,1	-	+ 0,1	x	x	+ 0,0	-	-	-	2,7	-	+ 2,7	0,4	0,0	+ 0,4
36,2	0,9	+ 35,3	x	x	+ 0,4	x	x	+ 1,1	17,8	0,1	+ 17,7	9,2	1,9	+ 7,3
x	x	+ 3,9	x	x	+ 0,0	x	x	- 1,2	0,4	-	+ 0,4	x	x	+ 0,1
x	x	+ 8,7	x	x	+ 0,1	x	x	+ 0,8	6,3	0,0	+ 6,3	x	x	+ 0,7
1,0	-	+ 1,0	x	x	+ 0,0	x	x	+ 0,0	3,9	-	+ 3,9	x	x	+ 0,1
3,9	-	+ 3,9	x	x	+ 0,0	x	x	+ 0,0	1,4	-	+ 1,4	0,2	-	+ 0,2
23,5	0,8	+ 22,7	x	x	+ 0,2	1,5	0,0	+ 1,5	11,1	0,0	+ 11,1	7,3	0,7	+ 6,6
10,4	-	+ 10,4	x	x	+ 0,0	-	-	-	1,1	-	+ 1,1	x	x	+ 1,4
8,5	0,0	+ 8,5	x	x	+ 0,3	-	-	-	x	x	+ 3,7	x	x	+ 5,0
13,9	0,0	+ 13,9	x	x	+ 0,0	-	-	-	x	x	+ 0,5	1,5	-	+ 1,5
439,5	2 349,5	-1 910,0	25,1	123,7	- 98,6	32,6	326,0	- 293,4	115,2	197,1	- 81,9	125,6	407,7	- 282,1

arbeitung von Steinen und Erden u. a., Holz, Papier- und Druckgewerbe, Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe. — 3 Vor allem Baugewerbe, Handel und Dienstleistungen. — 4 Ohne Entwicklungsländer in Europa

und OPEC-Länder. — x Einzelangaben, die der statistischen Geheimhaltung unterliegen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

BBk

Einnahmen und Ausgaben der Bundesrepublik *) für Patente, Erfindungen und Verfahren nach wichtigen Ländern und nach Wirtschaftszweigen im Jahre 1991

Mio DM

Land/Ländergruppe	Alle Wirtschaftszweige			Verarbeitendes Gewerbe zusammen			Chemische Industrie und Mineralölverarbeitung			Metallerzeugende und metallverarbeitende Industrie 1)		
	Ein- nahmen	Aus- gaben	Saldo	Ein- nahmen	Aus- gaben	Saldo	Ein- nahmen	Aus- gaben	Saldo	Ein- nahmen	Aus- gaben	Saldo
	Industrialisierte westliche Länder	2 122,8	5 288,5	-3 165,7	2 006,2	4 720,2	-2 714,0	1 154,1	986,4	+ 167,7	216,3	453,2	- 236,9
EG-Länder	700,8	1 345,9	- 645,1	644,9	1 209,6	- 564,7	396,3	280,5	+ 115,8	77,0	267,5	- 190,5
Belgien/Luxemburg	53,8	67,9	- 14,1	52,5	65,0	- 12,5	37,0	23,6	+ 13,4	1,6	1,8	- 0,2
Dänemark	10,2	43,8	- 33,6	6,3	28,7	- 22,4	5,2	5,3	- 0,1	0,4	6,8	- 6,4
Frankreich	194,5	217,8	- 23,3	180,7	198,4	- 17,7	115,5	95,6	+ 19,9	17,6	9,9	+ 7,7
Griechenland	19,5	0,4	+ 19,1	x	x	+ 18,8	4,0	0,3	+ 3,7	x	x	+ 0,3
Großbritannien	83,8	383,6	- 299,8	78,4	334,4	- 256,0	45,8	59,9	- 14,1	5,5	231,9	- 226,4
Irland, Republik	8,2	5,9	+ 2,3	8,2	2,1	+ 6,1	5,7	1,1	+ 4,6	x	x	+ 2,1
Italien	146,1	93,6	+ 52,5	130,4	88,6	+ 41,8	100,8	77,0	+ 23,8	10,2	6,7	+ 3,5
Niederlande	39,4	528,2	- 488,8	31,7	488,1	- 456,4	23,6	15,4	+ 8,2	1,1	9,4	- 8,3
Portugal	33,5	0,1	+ 33,4	x	x	+ 33,2	6,3	0,1	+ 6,2	0,3	-	+ 0,3
Spanien	111,8	4,4	+ 107,4	104,4	3,9	+ 100,5	52,3	2,3	+ 50,0	37,7	0,8	+ 36,9
Andere europäische Länder	340,1	700,0	- 359,9	316,8	620,1	- 303,3	80,5	234,3	- 153,8	49,6	82,5	- 32,9
Jugoslawien	18,6	5,4	+ 13,2	x	x	+ 13,4	x	x	+ 0,1	x	x	+ 4,4
Österreich	121,3	22,1	+ 99,2	113,4	17,3	+ 96,1	33,6	7,1	+ 26,5	20,0	2,6	+ 17,4
Schweden	23,8	46,1	- 22,3	21,8	23,9	- 2,1	8,8	11,9	- 3,1	1,8	7,3	- 5,5
Schweiz	142,8	594,9	- 452,1	132,3	548,3	- 416,0	30,6	197,3	- 166,7	11,0	64,7	- 53,7
Türkei	13,1	0,2	+ 12,9	x	x	+ 12,5	x	x	+ 0,8	x	x	+ 0,6
Übrige Länder	20,5	31,3	- 10,8	18,9	26,1	- 7,2	6,6	18,0	- 11,4	7,5	3,5	+ 4,0
Außereuropäische industrialisierte Länder	1 081,9	3 242,7	- 2 160,8	1 044,5	2 890,5	- 1 846,0	677,3	471,6	+ 205,7	89,7	103,2	- 13,5
darunter:												
Australien	24,6	14,9	+ 9,7	23,5	11,2	+ 12,3	13,9	1,7	+ 12,2	1,8	6,8	- 5,0
Japan	269,0	153,6	+ 115,4	253,0	130,7	+ 122,3	91,6	44,5	+ 47,1	47,2	14,0	+ 33,2
Kanada	22,5	9,3	+ 13,2	21,4	6,5	+ 14,9	16,7	1,5	+ 15,2	1,5	1,2	+ 0,3
Südafrika, Republik	52,1	0,5	+ 51,6	49,4	0,5	+ 48,9	15,6	0,1	+ 15,5	15,5	0,2	+ 15,3
Vereinigte Staaten von Amerika	711,5	3 064,3	- 2 352,8	695,1	2 741,5	- 2 046,4	537,8	423,6	+ 114,2	23,8	80,9	- 57,1
Mittel- und osteuropäische Länder	40,7	12,6	+ 28,1	32,3	2,7	+ 29,6	5,5	1,2	+ 4,3	9,7	1,2	+ 8,5
OPEC-Länder	17,6	0,1	+ 17,5	17,1	0,1	+ 17,0	10,4	0,1	+ 10,3	x	x	+ 5,0
Entwicklungs- und AKP-Länder 4)	201,5	20,6	+ 180,9	193,4	14,9	+ 178,5	61,9	2,9	+ 59,0	53,6	4,0	+ 49,6
in Afrika	4,3	1,4	+ 2,9	4,1	1,3	+ 2,8	1,1	0,0	+ 1,1	x	x	+ 0,6
in Amerika	88,3	7,2	+ 81,1	86,3	4,6	+ 81,7	32,5	0,6	+ 31,9	x	x	+ 22,5
darunter:												
Argentinien	21,7	1,5	+ 20,2	x	x	+ 19,4	3,6	0,1	+ 3,5	1,1	0,0	+ 1,1
Mexico	37,6	0,1	+ 37,5	x	x	+ 37,4	18,5	-	+ 18,5	14,1	0,0	+ 14,1
in Asien und Ozeanien	108,9	12,0	+ 96,9	103,0	9,0	+ 94,0	28,2	2,3	+ 25,9	27,9	1,4	+ 26,5
darunter:												
Indien	25,7	1,7	+ 24,0	25,3	1,7	+ 23,6	3,4	0,2	+ 3,2	8,9	-	+ 8,9
Südkorea	43,4	2,9	+ 40,5	39,4	2,9	+ 36,5	5,8	1,5	+ 4,3	x	x	+ 13,2
Staatshandelsländer in Asien	36,2	2,3	+ 33,9	35,1	2,3	+ 32,8	0,6	0,0	+ 0,6	x	x	+ 26,9
Alle Länder	2 418,8	5 324,1	- 2 905,3	2 284,1	4 740,2	- 2 456,1	1 232,4	990,6	+ 241,8	313,7	460,7	- 147,0

* Einschl. des Gebiets der ehemaligen DDR. — 1 Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei- und Stahlverformung, Maschinen- und Fahrzeugbau; die elektronische Datenverarbeitung wird abweichend von der

Revision der Systematik der Wirtschaftszweige durch das Statistische Bundesamt weiter der Elektrotechnischen Industrie zugerechnet. — 2 Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren, Gewinnung und Ver-

Elektrotechnische Industrie und Datenverarbeitungsanlagen 1)			Feinmechanische und optische Industrie, Herstellung von EBM-Waren			Nahrungs- und Genußmittelgewerbe			Übriges verarbeitendes Gewerbe 2)			Sonstige Wirtschaftszweige 3)		
Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo
450,7	2 556,7	-2 106,0	20,0	132,6	- 112,6	30,5	386,0	- 355,5	134,7	205,2	- 70,5	116,5	568,4	- 451,9
131,6	505,8	- 374,2	6,7	20,5	- 13,8	6,9	34,5	- 27,6	26,4	100,9	- 74,5	55,9	136,3	- 80,4
12,7	1,0	+ 11,7	0,0	0,7	- 0,7	0,3	21,4	- 21,1	0,9	16,6	- 15,7	1,3	2,9	- 1,6
0,3	9,8	- 9,5	0,2	0,2	+ 0,0	x	x	- 0,1	x	x	- 6,3	4,0	15,1	- 11,1
32,0	18,6	+ 13,4	1,3	3,4	- 2,1	0,3	3,0	- 2,7	14,0	67,9	- 53,9	13,9	19,5	- 5,6
12,6	-	+ 12,6	-	-	-	-	-	-	x	x	+ 2,3	x	x	+ 0,2
18,5	24,7	- 6,2	1,9	5,8	- 3,9	4,6	5,8	- 1,2	2,1	6,4	- 4,3	5,4	49,3	- 43,9
x	x	- 0,7	x	x	- 0,1	-	-	-	0,2	-	+ 0,2	0,0	3,8	- 3,8
17,1	3,4	+ 13,7	0,5	0,7	- 0,2	0,4	0,2	+ 0,2	1,3	0,7	+ 0,6	15,8	5,0	+ 10,8
5,7	447,2	- 441,5	x	x	- 9,1	x	x	- 3,1	0,0	2,6	- 2,6	7,7	40,1	- 32,4
24,1	0,0	+ 24,1	x	x	+ 0,1	x	x	+ 0,3	2,2	0,0	+ 2,2	x	x	+ 0,1
x	x	+ 8,1	2,2	0,1	+ 2,1	x	x	+ 0,1	3,5	0,2	+ 3,3	7,4	0,4	+ 7,0
93,3	54,4	+ 38,9	5,6	26,1	- 20,5	13,1	153,3	- 140,2	74,8	69,5	+ 5,3	23,3	79,9	- 56,6
x	x	+ 4,1	-	-	-	x	x	+ 4,0	0,7	-	+ 0,7	x	x	- 0,2
53,8	2,7	+ 51,1	0,6	1,4	- 0,8	5,1	2,2	+ 2,9	0,3	1,3	- 1,0	7,9	4,9	+ 3,0
6,3	0,7	+ 5,6	x	x	- 2,1	x	x	- 0,4	4,2	0,8	+ 3,4	1,9	22,2	- 20,3
16,2	50,1	- 33,9	4,4	22,5	- 18,1	2,4	149,4	- 147,0	67,9	64,4	+ 3,5	10,5	46,6	- 36,1
x	x	+ 9,2	x	x	+ 0,2	x	x	+ 0,5	1,2	-	+ 1,2	x	x	+ 0,5
3,5	0,8	+ 2,7	x	x	+ 0,4	x	x	- 0,2	0,4	3,0	- 2,6	1,6	5,2	- 3,6
225,9	1 996,5	-1 770,7	7,7	86,1	- 78,4	10,5	198,3	- 187,8	33,5	34,9	- 1,4	37,3	352,2	- 314,9
4,0	2,3	+ 1,7	0,3	0,4	- 0,1	-	-	-	3,5	0,0	+ 3,5	1,0	3,6	- 2,6
96,0	69,8	+ 26,2	x	x	+ 2,8	x	x	+ 0,7	14,2	1,7	+ 12,5	15,9	22,9	- 7,0
1,2	2,2	- 1,0	0,3	1,3	- 1,0	0,9	0,0	+ 0,9	0,8	0,4	+ 0,4	1,2	2,7	- 1,5
9,9	0,1	+ 9,8	1,6	-	+ 1,6	-	-	-	6,7	0,0	+ 6,7	2,8	-	+ 2,8
114,9	1 922,1	-1 807,2	2,1	83,9	- 81,8	8,7	198,2	- 189,5	7,9	32,7	- 24,8	16,4	322,8	- 306,4
6,7	0,1	+ 6,6	x	x	+ 0,4	x	x	+ 0,1	x	x	+ 9,8	8,4	9,8	- 1,4
0,4	0,0	+ 0,4	x	x	+ 0,0	x	x	+ 0,1	1,2	-	+ 1,2	0,5	-	+ 0,5
44,9	3,7	+ 41,2	0,8	0,9	- 0,1	2,3	1,5	+ 0,8	29,9	2,0	+ 27,9	8,1	5,6	+ 2,5
1,6	-	+ 1,6	-	-	-	x	x	- 1,1	0,6	-	+ 0,6	0,2	0,0	+ 0,2
13,1	0,0	+ 13,1	0,2	-	+ 0,2	x	x	+ 0,4	15,0	1,4	+ 13,6	1,9	2,6	- 0,7
4,8	-	+ 4,8	-	-	-	0,0	-	+ 0,0	x	x	+ 10,0	x	x	+ 0,8
3,1	0,0	+ 3,1	x	x	+ 0,2	x	x	+ 0,0	1,6	0,0	+ 1,6	x	x	+ 0,1
30,3	3,6	+ 26,7	x	x	- 0,3	x	x	+ 1,5	14,3	0,6	+ 13,7	5,9	3,0	+ 2,9
11,5	1,5	+ 10,0	x	x	+ 0,2	x	x	+ 0,0	1,3	-	+ 1,3	0,4	-	+ 0,4
x	x	+ 13,5	x	x	+ 0,1	x	x	+ 0,8	4,6	-	+ 4,6	3,9	-	+ 3,9
5,1	-	+ 5,1	x	x	+ 0,1	x	x	+ 0,0	x	x	+ 0,0	1,1	0,0	+ 1,1
507,8	2 560,4	-2 052,6	21,4	133,6	- 112,2	33,0	387,6	- 354,6	175,8	207,4	- 31,6	134,7	583,9	- 449,2

arbeitung von Steinen und Erden u. a., Holz, Papier- und Druckgewerbe, Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe. — 3 Vor allem Baugewerbe, Handel und Dienstleistungen. — 4 Ohne Entwicklungsländer in Europa

und OPEC-Länder. — x Einzelangaben, die der statistischen Geheimhaltung unterliegen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

BBK

Einnahmen und Ausgaben der Bundesrepublik *) für technische Forschung und Entwicklung nach Wirtschaftszweigen und Ländern in den Jahren 1990 und 1991

Wirtschaftszweig/ Ländergruppe/Land	1990					1991				
	Einnahmen		Ausgaben		Saldo	Einnahmen		Ausgaben		Saldo
	Mio DM	Anteil in %	Mio DM	Anteil in %	Mio DM	Mio DM	Anteil in %	Mio DM	Anteil in %	Mio DM
Verarbeitendes Gewerbe	3 295	91,8	2 275	85,1	+ 1 020	3 432	92,4	2 871	89,1	+ 561
Chemische Industrie und Mineralölverarbeitung	183	5,1	602	22,5	- 419	175	4,7	731	22,7	- 556
darunter:										
Mineralölverarbeitung	14	0,4	52	1,9	- 38	22	0,6	20	0,6	+ 2
Metallerzeugende und metallverarbeitende Industrie 1)	1 139	31,7	838	31,3	+ 300	1 252	33,7	950	29,5	+ 302
darunter:										
Maschinenbau	52	1,4	37	1,4	+ 13	x	x	x	x	- 8
Fahrzeugbau	1 087	30,3	783	29,3	+ 301	1 211	32,6	836	25,9	+ 375
Elektrotechnische Industrie und Datenverarbeitungsanlagen 1)	1 938	54,0	749	28,0	+ 1 189	1 961	52,8	1 098	34,1	+ 863
Feinmechanische und optische Industrie, Herstellung von EBM-Waren	14	0,4	29	1,1	- 15	22	0,6	47	1,5	- 25
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	7	0,2	24	0,9	- 17	4	0,1	7	0,2	- 3
Übriges verarbeitendes Gewerbe 2)	14	0,4	32	1,2	- 18	19	0,5	38	1,2	- 19
Technische Beratung und Planung, sonstige Dienstleistungen für Unternehmen	60	1,7	136	5,1	- 76	57	1,5	99	3,1	- 42
Sonstige Wirtschaftszweige 3)	234	6,5	264	9,9	- 30	225	6,1	252	7,8	- 27
Insgesamt	3 589	100	2 674	100	+ 915	3 714	100	3 222	100	+ 492
davon:										
Industrialisierte westliche Länder einschließlich Internationale Organisationen	3 527	98,3	2 633	98,5	+ 894	3 686	99,2	3 162	98,1	+ 524
EG-Länder und Internationale Organisationen	2 125	59,2	1 321	49,4	+ 804	2 416	65,1	1 480	45,9	+ 936
darunter:										
Belgien und Luxemburg	37	1,0	166	6,2	- 129	62	1,7	114	3,5	- 52
Frankreich	240	6,7	268	10,0	- 28	220	5,9	358	11,1	- 138
Großbritannien	414	11,5	587	22,0	- 173	572	15,4	666	20,7	- 94
Niederlande	547	15,2	154	5,8	+ 393	522	14,1	172	5,3	+ 350
Spanien	85	2,4	28	1,0	+ 57	137	3,7	27	0,8	+ 110
Andere europäische Länder	149	4,2	401	15,0	- 252	118	3,2	578	17,9	- 460
darunter:										
Österreich	58	1,6	246	9,2	- 188	26	0,7	368	11,4	- 342
Schweiz	58	1,6	127	4,7	- 69	68	1,8	168	5,2	- 100
Außereuropäische industrialisierte Länder	1 254	34,9	912	34,1	+ 342	1 152	31,0	1 104	34,3	+ 48
darunter:										
Vereinigte Staaten von Amerika	1 214	33,8	863	32,3	+ 351	1 122	30,2	1 019	31,6	+ 103
Mittel- und osteuropäische Länder	37	1,0	12	0,4	+ 25	15	0,4	22	0,7	- 7
Entwicklungs- und AKP-Länder	18	0,5	28	1,0	- 10	10	0,3	35	1,1	- 25
OPEC-Länder	5	0,1	1	0,0	+ 4	1	0,0	2	0,1	- 1
Staatshandelsländer in Asien	1	0,0	0	0,0	+ 1	2	0,1	0	0,0	+ 2

* Ab Juli 1990 einschl. des Gebiets der ehemaligen DDR. — 1 Die elektronische Datenverarbeitung wird abweichend von der Revision der Systematik der Wirtschaftszweige durch das Statistische Bundesamt weiter der Elektrotechnischen Industrie zugerechnet. — 2 Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung, Gewinnung und Verarbeitung von Stei-

nen und Erden u. a., Holz-, Papier- und Druckgewerbe, Leder-, Textil- und Bekleidungsindustrie. — 3 Vor allem Baugewerbe, Handel und Dienstleistungen. — x Einzelangaben, die der statistischen Geheimhaltung unterliegen.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

BBk

Einnahmen und Ausgaben der Bundesrepublik *) für Ingenieur- und sonstige technische Dienstleistungen nach Wirtschaftszweigen und Ländern in den Jahren 1990 und 1991

Wirtschaftszweig/ Ländergruppe/Land	1990					1991				
	Einnahmen		Ausgaben		Saldo	Einnahmen		Ausgaben		Saldo
	Mio DM	Anteil in %	Mio DM	Anteil in %	Mio DM	Mio DM	Anteil in %	Mio DM	Anteil in %	Mio DM
Verarbeitendes Gewerbe	1 338	65,1	1 393	77,5	- 55	1 224	56,4	1 507	68,9	-283
Chemische Industrie und Mineralölverarbeitung	158	7,7	146	8,1	+ 12	135	6,2	171	7,8	- 36
darunter:										
Mineralölverarbeitung	4	0,2	27	1,5	- 23	7	0,3	38	1,7	- 31
Metallerzeugende und metallverarbeitende Industrie 1)	789	38,4	345	19,2	+ 444	760	35,0	482	22,0	+ 278
darunter:										
Maschinenbau	508	24,7	154	8,6	+ 354	545	25,1	269	12,3	+ 276
Fahrzeugbau	263	12,8	184	10,2	+ 79	201	9,3	194	8,9	+ 7
Elektrotechnische Industrie und Datenverarbeitungsanlagen 1)	372	18,1	850	47,3	-478	293	13,5	750	34,3	-457
Feinmechanische und optische Industrie, Herstellung von EBM-Waren	10	0,5	16	0,9	- 6	19	0,9	38	1,7	- 19
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	2	0,1	2	0,1	+ 0	4	0,2	10	0,5	- 6
Übriges verarbeitendes Gewerbe 2)	6	0,3	34	1,9	- 28	13	0,6	56	2,6	- 43
Technische Beratung und Planung, sonstige Dienstleistungen für Unternehmen	548	26,7	242	13,5	+ 306	651	30,0	332	15,2	+ 319
Sonstige Wirtschaftszweige 3)	171	8,3	162	9,0	+ 9	294	13,5	348	15,9	- 54
Insgesamt	2 055	100	1 797	100	+ 258	2 170	100	2 187	100	- 17
davon:										
Industrialisierte westliche Länder	1 379	67,1	1 667	92,8	-288	1 447	66,7	2 042	93,4	-595
EG-Länder	772	37,6	962	53,5	-190	861	39,7	1 269	58,0	-408
darunter:										
Belgien und Luxemburg	135	6,6	79	4,4	+ 56	135	6,2	88	4,0	+ 47
Frankreich	170	8,3	336	18,7	-166	189	8,7	371	17,0	-182
Großbritannien	109	5,3	267	14,9	-158	121	5,6	437	20,0	-316
Niederlande	77	3,7	142	7,9	- 65	102	4,7	238	10,9	-136
Spanien	151	7,3	33	1,8	+ 118	163	7,5	29	1,3	+ 134
Andere europäische Länder	215	10,5	322	17,9	-107	223	10,3	416	19,0	-193
darunter:										
Österreich	43	2,1	84	4,7	- 41	53	2,4	114	5,2	- 61
Schweiz	99	4,8	190	10,6	- 91	93	4,3	243	11,1	-150
Außereuropäische industrialisierte Länder	392	19,1	384	21,4	+ 8	363	16,7	357	16,3	+ 6
darunter:										
Vereinigte Staaten von Amerika	250	12,2	324	18,0	- 74	212	9,8	290	13,3	- 78
Mittel- und osteuropäische Länder	25	1,2	21	1,2	+ 4	128	5,9	34	1,6	+ 94
Entwicklungs- und AKP-Länder	372	18,1	86	4,8	+ 286	289	13,3	86	3,9	+ 203
OPEC-Länder	261	12,7	22	1,2	+ 239	278	12,8	20	0,9	+ 258
Staatshandelsländer in Asien	18	0,9	1	0,1	+ 17	27	1,2	5	0,2	+ 22

* Ab Juli 1990 einschl. des Gebiets der ehemaligen DDR. — 1 Die elektronische Datenverarbeitung wird abweichend von der Revision der Systematik der Wirtschaftszweige durch das Statistische Bundesamt weiter der Elektrotechnischen Industrie zugerechnet. — 2 Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung, Gewinnung und Verarbeitung von Stei-

nen und Erden u. a., Holz-, Papier- und Druckgewerbe, Leder-, Textil- und Bekleidungsindustrie. — 3 Vor allem Baugewerbe, Handel und Dienstleistungen.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

BBk



Statistischer Teil

Hinweis

Die Tabellen für die Kreditinstitute enthalten ab Beginn der Währungsunion die Aktiva und Passiva der Kreditinstitute im Gebiet der ehemaligen DDR; die von diesen Kreditinstituten zum 1. Juli 1990 erstellten DM-Eröffnungsmeldungen sind mit den Zahlen der westdeutschen Institute per Ende Juni 1990 zusammengefaßt. Der durch die Einbeziehung der ostdeutschen Institute bedingte statistische Bruch ist in den Veränderungsreihen der Monatsberichts-Tabellen I.1 und III.1 sowie der Tabellen des Statistischen Beiheftes Reihe 1 ausgeschaltet. Die Höhe der Bestände aus den DM-Eröffnungsmeldungen der Kreditinstitute in der ehemaligen DDR ist aus der Beilage zu den Statistischen Beiheften Reihe 1 der Monate November 1990 bis Februar 1991 zu ersehen. Die in den Zahlen enthaltenen Angaben für die neuen Bundesländer sind bis auf weiteres als vorläufig zu betrachten.

Inhalt

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen	
1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanz-zusammenhang	2 *
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems	4 *
3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquiditäts-politische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank	6 *
II. Deutsche Bundesbank	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank	8 *
III. Kreditinstitute	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute	10 *
2. Aktiva	12 *
3. Passiva	14 *
4. Kredite an Nichtbanken	16 *
5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen	21 *
6. Bilanzunwirksame Geschäfte	21 *
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken	22 *
8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte	28 *
9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten	28 *
10. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen	30 *
11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute	30 *
12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz inländischer Kreditinstitute	31 *
13. Aktiva der Bankengruppen	32 *
14. Passiva der Bankengruppen	34 *
15. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken	36 *
16. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken	37 *
17. Wertpapierbestände	38 *
18. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatz-anweisungen im Bestand der Kreditinstitute	38 *
19. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute	39 *
20. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern	40 *
21. Spareinlagen	42 *
22. Bausparkassen	43 *
23. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften	44 *
24. Girale Verfügungen von Nichtbanken	44 *
25. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	44 *
26. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen	45 *
IV. Mindestreserven	
1. Reservesätze	46 *
2. Reservehaltung	47 *
V. Zinssätze	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	49 *
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt	49 *
3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere	50 *
4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren	50 *
5. Privatdiskontsätze	51 *
6. Geldmarktsätze nach Monaten	51 *
7. Soll- und Habenzinsen	51 *
8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland	53 *
9. Geldmarktsätze im Ausland	53 *
VI. Kapitalmarkt	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren	54 *
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren	55 *
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren	56 *
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren	56 *
5. Veränderung des Aktienumlaufs	57 *
6. Renditen inländischer Wertpapiere	57 *
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	58 *
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlage-gesellschaften	59 *
VII. Öffentliche Finanzen	
1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte	60 *
2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden	60 *
3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	61 *
4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften	61 *
5. Steuereinnahmen nach Arten	62 *
6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden	62 *
7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte	63 *
8. Ausgleichsforderungen	64 *
9. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung	65 *
10. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen	65 *
11. Verschuldung des Bundes	66 *
12. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost	66 *
13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversiche-rungen der Arbeiter und der Angestellten	67 *
14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit	67 *
VIII. Allgemeine Konjunkturlage	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	68 *
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	69 *
3. Arbeitsmarkt	69 *
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	70 *
5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung	71 *
6. Einzelhandelsumsätze	71 *
7. Preise	72 *
8. Einkommen der privaten Haushalte	73 *
9. Tarif- und Effektivverdienste	73 *
10. Ausgewählte Wirtschaftszahlen für Ostdeutschland	74 *
IX. Außenwirtschaft	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	75 *
2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern	76 *
3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland	77 *
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland	77 *
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	78 *
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	79 *
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	80 *
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland	80 *
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse	81 *
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen	82 *

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang *)

Mio DM

Zeit	I. Kredite an inländische Nichtbanken						II. Netto-Forderungen an das Ausland 3)			III. Geldkapitalbildung bei den inländischen Quellen 2) 4)			
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute 2)				insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute	insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber	Sparanlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist und Sparbriefe	
			zusammen	Unternehmen und Privatpersonen		öffentliche Haushalte							
				zusammen	darunter Wertpapiere	zusammen							darunter Wertpapiere
1982	+ 104 439	- 1 677	+ 106 116	+ 66 158	+ 1 421	+ 39 958	+ 11 271	+ 4 478	+ 3 069	+ 1 409	+ 46 485	+ 7 216	+ 16 208
1983	+ 113 186	+ 1 894	+ 111 292	+ 92 015	+ 1 137	+ 19 277	+ 10 124	+ 1 205	- 4 072	+ 5 277	+ 67 144	+ 27 236	+ 11 028
1984	+ 108 055	- 1 934	+ 109 989	+ 90 934	+ 2 036	+ 19 055	+ 11 368	+ 818	- 3 156	+ 3 974	+ 69 734	+ 26 268	+ 22 326
1985	+ 98 137	- 2 468	+ 100 605	+ 81 687	+ 4 191	+ 18 918	+ 10 445	+ 29 967	+ 1 260	+ 28 707	+ 74 988	+ 34 464	+ 21 593
1986	+ 81 663	+ 3 840	+ 77 823	+ 73 632	+ 3 510	+ 4 191	+ 3 301	+ 55 936	+ 5 965	+ 49 971	+ 69 833	+ 37 629	+ 25 263
1987	+ 86 950	- 2 853	+ 89 803	+ 61 158	+ 8 091	+ 28 645	+ 10 817	+ 53 209	+ 41 208	+ 12 001	+ 70 723	+ 43 127	+ 19 576
1988	+ 138 210	+ 604	+ 137 606	+ 96 127	+ 4 509	+ 41 479	+ 16 955	- 5 168	- 34 628	+ 29 460	+ 42 837	+ 46 371	- 5 833
1989	+ 135 807	- 494	+ 136 301	+ 129 322	+ 4 297	+ 6 979	+ 3 314	+ 36 176	- 18 949	+ 55 125	+ 110 216	+ 38 690	+ 6 297
1990 11)	+ 222 424	- 194	+ 222 618	+ 181 045	+ 12 147	+ 41 573	+ 18 233	+ 48 937	+ 11 016	+ 37 921	+ 161 516	+ 32 946	+ 37 470
1991	+ 287 215	+ 141	+ 287 074	+ 259 298	+ 14 259	+ 27 776	- 821	- 7 512	+ 172	- 7 684	+ 154 520	+ 32 126	+ 10 334
1989 1. Hj.	+ 46 636	- 336	+ 46 972	+ 45 717	+ 908	+ 1 255	+ 5 989	- 22 406	- 17 002	- 5 404	+ 36 610	+ 19 177	- 11 402
2. Hj.	+ 89 171	- 158	+ 89 329	+ 83 605	+ 3 389	+ 5 724	- 2 675	+ 58 582	- 1 947	+ 60 529	+ 73 606	+ 19 513	+ 17 699
1990 1. Hj.	+ 68 867	+ 564	+ 68 303	+ 67 953	+ 6 736	+ 350	+ 6 640	+ 16 177	+ 5 068	+ 11 109	+ 83 987	+ 17 633	+ 9 054
2. Hj. 11)	+ 153 557	- 758	+ 154 315	+ 113 092	+ 5 411	+ 41 223	+ 11 593	+ 32 760	+ 5 948	+ 26 812	+ 77 529	+ 15 313	+ 28 416
1991 1. Hj.	+ 116 325	- 897	+ 117 222	+ 105 037	+ 6 094	+ 12 185	+ 454	- 40 334	- 6 605	- 33 729	+ 85 183	+ 14 253	+ 142
2. Hj.	+ 170 890	+ 1 038	+ 169 852	+ 154 261	+ 8 165	+ 15 591	- 1 275	+ 32 822	+ 6 777	+ 26 045	+ 69 337	+ 17 873	+ 10 192
1989 1. Vj.	+ 17 239	+ 3 312	+ 13 927	+ 11 059	+ 1 343	+ 2 868	+ 6 907	- 27 510	- 9 051	- 18 459	+ 10 031	+ 10 526	- 13 195
2. Vj.	+ 29 397	- 3 648	+ 33 045	+ 34 658	- 435	- 1 613	- 918	+ 5 104	- 7 951	+ 13 055	+ 26 579	+ 8 651	+ 1 793
3. Vj.	+ 28 631	- 804	+ 29 435	+ 30 297	+ 1 283	- 862	- 36	+ 14 129	- 2 455	+ 16 584	+ 24 846	+ 8 125	+ 1 194
4. Vj.	+ 60 540	+ 646	+ 59 894	+ 53 308	+ 2 106	+ 6 586	- 2 639	+ 44 453	+ 508	+ 43 945	+ 48 760	+ 11 388	+ 16 505
1990 1. Vj.	+ 38 438	+ 1 385	+ 37 053	+ 34 830	+ 5 684	+ 2 223	+ 5 420	- 3 344	+ 1 507	- 4 851	+ 51 226	+ 10 491	+ 3 552
2. Vj.	+ 30 429	- 821	+ 31 250	+ 33 123	+ 1 052	- 1 873	+ 1 220	+ 19 521	+ 3 561	+ 15 960	+ 32 761	+ 7 142	+ 5 502
3. Vj. 11)	+ 64 887	- 356	+ 65 243	+ 45 447	+ 3 185	+ 19 796	+ 6 895	+ 8 129	+ 2 075	+ 6 054	+ 31 117	+ 6 102	+ 7 505
4. Vj.	+ 88 670	- 402	+ 89 072	+ 67 645	+ 2 226	+ 21 427	+ 4 698	+ 24 631	+ 3 873	+ 20 758	+ 46 412	+ 9 211	+ 20 911
1991 1. Vj.	+ 45 036	- 645	+ 45 681	+ 40 647	+ 1 088	+ 5 034	+ 1 549	- 29 162	- 7 220	- 21 942	+ 43 664	+ 4 592	- 1 098
2. Vj.	+ 71 289	- 252	+ 71 541	+ 64 390	+ 5 026	+ 7 151	- 1 095	- 11 172	+ 615	- 11 787	+ 41 519	+ 9 661	+ 1 240
3. Vj.	+ 57 810	+ 1 145	+ 56 665	+ 56 676	+ 3 663	- 11	+ 3 244	+ 2 546	+ 3 526	- 980	+ 28 238	+ 7 028	- 5 353
4. Vj.	+ 113 080	- 107	+ 113 187	+ 97 585	+ 4 502	+ 15 602	- 4 519	+ 30 276	+ 3 251	+ 27 025	+ 41 099	+ 10 845	+ 15 545
1989 April	+ 6 047	- 2 794	+ 8 841	+ 8 103	+ 381	+ 738	- 1 223	- 2 924	- 58	- 2 866	+ 9 766	+ 4 025	- 543
Mai	+ 7 230	+ 563	+ 6 667	+ 6 764	- 621	- 97	+ 1 457	- 3 550	- 5 894	+ 2 344	+ 9 557	+ 3 201	+ 274
Juni	+ 16 120	- 1 417	+ 17 537	+ 19 791	- 195	- 2 254	- 1 152	+ 11 578	- 1 999	+ 13 577	+ 7 256	+ 1 425	+ 2 062
Juli	+ 4 562	- 153	+ 4 715	+ 3 866	+ 396	+ 849	- 196	+ 8 530	- 756	+ 9 286	+ 6 206	+ 2 766	- 3 531
Aug.	+ 4 874	+ 2 092	+ 2 782	+ 4 497	- 228	- 1 715	- 1 104	+ 4 648	+ 955	+ 3 693	+ 11 210	+ 4 227	+ 2 733
Sept.	+ 19 195	- 2 743	+ 21 938	+ 21 934	+ 1 115	+ 4	+ 1 264	+ 951	+ 2 654	+ 3 605	+ 7 430	+ 1 132	+ 1 992
Okt.	+ 9 534	+ 957	+ 8 577	+ 9 799	+ 2 052	- 1 222	- 4 080	+ 3 030	+ 1 898	+ 1 132	+ 12 274	+ 3 236	+ 1 938
Nov.	+ 20 825	+ 2 072	+ 18 753	+ 11 825	- 840	+ 6 928	+ 1 223	+ 22 143	- 590	+ 22 733	+ 14 379	+ 3 187	+ 2 915
Dez.	+ 30 181	- 2 383	+ 32 564	+ 31 684	+ 894	+ 880	+ 218	+ 19 280	- 800	+ 20 080	+ 22 107	+ 4 965	+ 11 652
1990 Jan.	+ 9 150	- 618	+ 9 768	+ 8 220	+ 3 446	+ 1 548	+ 1 685	- 7 142	+ 998	- 8 140	+ 20 361	+ 5 005	- 1 569
Febr.	+ 15 426	+ 1 196	+ 14 230	+ 13 964	+ 112	+ 266	+ 1 703	+ 1 247	+ 1 799	- 552	+ 13 843	+ 3 471	+ 2 211
März	+ 13 862	+ 807	+ 13 055	+ 12 646	+ 2 126	+ 409	+ 2 032	+ 2 551	- 1 290	+ 3 841	+ 17 022	+ 2 015	+ 2 910
April	+ 5 678	- 181	+ 5 859	+ 4 488	+ 1 299	+ 1 371	- 1 485	+ 3 581	+ 1 048	+ 2 533	+ 14 847	+ 3 311	+ 2 043
Mai	+ 8 362	- 1 106	+ 9 468	+ 5 927	- 165	+ 3 541	+ 3 672	+ 9 194	+ 1 212	+ 7 982	+ 11 744	+ 2 577	+ 1 846
Juni	+ 16 389	+ 466	+ 15 923	+ 22 708	- 82	- 6 785	- 967	+ 6 746	+ 1 301	+ 5 445	+ 6 170	+ 1 254	+ 1 613
Juli	+ 5 945	+ 987	+ 4 958	+ 4 196	+ 797	+ 762	+ 1 437	+ 3 572	+ 682	+ 2 890	+ 6 904	+ 1 264	- 1 182
Aug.	+ 23 962	- 1 143	+ 25 105	+ 12 922	+ 1 101	+ 12 183	+ 4 679	+ 2 959	+ 878	+ 2 081	+ 11 539	+ 3 569	+ 4 412
Sept.	+ 34 980	- 200	+ 35 180	+ 28 329	+ 1 287	+ 6 851	+ 779	+ 1 598	+ 515	+ 1 083	+ 12 674	+ 1 269	+ 4 275
Okt.	+ 17 778	+ 106	+ 17 672	+ 5 691	+ 1 337	+ 11 981	+ 3 235	- 3 325	+ 1 830	- 5 155	+ 10 529	+ 2 813	+ 3 248
Nov.	+ 22 108	+ 386	+ 21 722	+ 16 488	+ 817	+ 5 234	- 226	+ 15 954	+ 1 101	+ 14 853	+ 14 946	+ 2 415	+ 4 245
Dez.	+ 48 784	- 894	+ 49 678	+ 45 466	+ 72	+ 4 212	+ 1 689	+ 12 002	+ 942	+ 11 060	+ 20 937	+ 3 983	+ 13 418
1991 Jan.	+ 2 356	+ 715	+ 1 641	- 230	- 1 306	+ 1 871	- 459	- 8 564	+ 505	- 9 069	+ 13 890	- 90	- 2 976
Febr.	+ 12 490	- 1 523	+ 14 013	+ 14 718	+ 688	- 705	- 1 552	+ 13 288	+ 1 106	+ 12 182	+ 17 348	+ 2 436	+ 2 192
März	+ 30 190	+ 163	+ 30 027	+ 26 159	+ 1 686	+ 3 868	+ 3 560	- 33 886	- 8 831	- 25 055	+ 12 426	+ 2 246	- 314
April	+ 16 290	- 92	+ 16 382	+ 13 176	+ 1 866	+ 3 206	- 2 062	- 13 814	- 534	- 13 280	+ 13 263	+ 4 700	- 391
Mai	+ 22 908	- 88	+ 22 996	+ 17 680	+ 276	+ 5 316	+ 2 871	+ 329	+ 844	- 515	+ 12 634	+ 2 292	+ 751
Juni	+ 32 091	- 72	+ 32 163	+ 33 534	+ 2 884	- 1 371	- 1 904	+ 2 313	+ 305	+ 2 008	+ 15 622	+ 2 669	+ 880
Juli	+ 17 549	+ 817	+ 16 732	+ 14 699	+ 407	+ 2 033	+ 554	- 8 865	+ 432	- 9 297	+ 6 184	+ 2 604	- 5 078
Aug.	+ 16 615	+ 202	+ 16 413	+ 15 907	+ 897	+ 506	+ 525	+ 2 238	+ 2 184	+ 54	+ 10 269	+ 3 083	- 669
Sept.	+ 23 646	+ 126	+ 23 520	+ 26 070	+ 2 359	- 2 550	+ 2 165	+ 9 173	+ 910	+ 8 263	+ 11 785	+ 1 341	+ 394
Okt. r)	+ 26 955	+ 1 586	+ 25 369	+ 21 157	+ 1 694	+ 4 212	- 2 129	- 2 952	+ 575	- 3 527	+ 8 018	+ 2 378	+ 737
Nov. r)	+ 35 190	- 1 021	+ 36 211	+ 29 384	+ 2 382	+ 6 827	+ 704	+ 19 477	+ 3 358	+ 16 119	+ 14 364	+ 4 403	+ 1 726
Dez. r)	+ 50 935	- 672	+ 51 607	+ 47 044	+ 426	+ 4 563	- 3 094	+ 13 751	- 682	+ 14 433	+ 18 717	+ 4 064	+ 13 082
1992 Jan. r)	+ 13 811	+ 1 699	+ 12 112	+ 4 516	- 551	+ 7 596	+ 9 615	- 15 453	+ 1 638	- 17 091	+ 16 647	+ 3 824	- 2 906
Febr. p)	+ 14 116	- 1 521	+ 15 637	+ 15 939	+ 5 508	- 302	+ 2 037	- 7 905	+ 1 154	- 9 059	+ 14 294	+ 3 499	+ 1 774

* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 S. Tab. II, 1. — 2 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Forderungen und Verbindlichkeiten der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR (mit Ausnahme der Spareinlagen). — 3 Enthält kurz-, mittel- und lang-

fristige Positionen einschl. Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau. — 4 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 5 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. —

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

**Zeitreihen ab Juli 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark**

Kreditinstituten aus		VI. Geldmenge M3 (Saldo: I + II - III - IV - V)											Nachrichtlich:		Zeit
Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf (netto) 5)	Kapital und Rücklagen 6)	IV. Zentralbank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte	V. Sonstige Einflüsse 7)	Geldmenge M2						Termin-gelder inländischer Nicht-banken bis unter 4 Jahren 2)	Spar-einlagen inländischer Nicht-banken mit gesetzlicher Kündigungsfrist	Geld-menge M3 im Monats-durchschnitt 9)	Geld-menge M3 erweitert 10)		
				insgesamt	zusammen	Geldmenge M1		Bargeld-umlauf 8)	Sicht-einlagen inländischer Nicht-banken 2)					Mrd DM		Mrd DM
+ 14 089	+ 8 972	+ 491	+ 7 167	+ 54 774	+ 24 018	+ 17 740	+ 4 447	+ 13 293	+ 6 278	+ 30 756		+ 52,4	1982		
+ 22 631	+ 6 249	+ 902	+ 999	+ 45 346	+ 13 144	+ 22 728	+ 7 787	+ 14 941	- 9 584	+ 32 202		+ 52,7	1983		
+ 13 194	+ 7 946	- 1 178	- 956	+ 41 273	+ 26 938	+ 18 420	+ 3 376	+ 15 044	+ 8 518	+ 14 335		+ 36,9	1984		
+ 9 267	+ 9 664	+ 1 267	+ 6 459	+ 45 390	+ 23 821	+ 15 502	+ 4 436	+ 11 066	+ 8 319	+ 21 569		+ 44,3	1985		
- 4 721	+ 11 662	- 1 105	+ 3 150	+ 65 721	+ 34 312	+ 24 650	+ 8 284	+ 16 366	+ 9 662	+ 31 409	+ 71,4	+ 72,3	1986		
- 2 025	+ 10 045	+ 3 520	+ 3 350	+ 62 566	+ 35 531	+ 27 023	+ 11 938	+ 15 085	+ 8 508	+ 27 035	+ 65,8	+ 66,9	1987		
- 5 780	+ 8 079	- 1 129	+ 15 254	+ 76 080	+ 49 539	+ 40 807	+ 18 504	+ 22 303	+ 8 732	+ 26 541	+ 72,7	+ 87,7	1988		
+ 48 624	+ 16 605	+ 3 344	- 7 992	+ 66 415	+ 80 876	+ 23 996	+ 4 320	+ 19 676	+ 56 880	- 14 461	+ 54,9	+ 108,3	1989		
+ 76 906	+ 14 194	+ 12 266	+ 30 885	+ 66 694	+ 117 431	+ 44 389	+ 11 651	+ 32 738	+ 73 042	- 50 737	ts) + 61,2	+ 100,9	1990 11)		
+ 92 131	+ 19 929	- 6 423	+ 35 987	+ 95 619	+ 94 722	+ 17 644	+ 13 347	+ 4 297	+ 77 078	+ 897	+ 89,2	+ 121,4	1991		
+ 19 838	+ 8 997	+ 1 395	+ 2 964	- 16 739	- 4 737	- 15 401	+ 336	- 15 737	+ 10 664	- 12 002	- 0,9	+ 21,0	1989 1. Hj.		
+ 28 786	+ 7 608	+ 1 949	- 10 956	+ 83 154	+ 85 613	+ 39 397	+ 3 984	+ 35 413	+ 46 216	- 2 459	+ 55,8	+ 87,3	2. Hj.		
+ 48 789	+ 8 511	+ 4 786	+ 27 999	- 31 728	+ 2 282	- 24 376	- 3 532	- 20 844	+ 26 658	- 34 010	- 3,8	- 10,6	1990 1. Hj.		
+ 28 117	+ 5 683	+ 4 780	+ 2 886	+ 98 422	+ 115 149	+ 68 765	+ 15 183	+ 53 582	+ 46 384	- 16 727	ts) + 65,0	+ 111,6	2. Hj. 11)		
+ 56 798	+ 13 990	- 3 590	+ 24 937	- 30 539	- 12 560	- 44 938	+ 2 833	- 47 771	+ 32 378	- 17 979	- 2,5	- 6,2	1991 1. Hj.		
+ 35 333	+ 5 939	- 2 833	+ 11 050	+ 126 158	+ 107 282	+ 62 582	+ 10 514	+ 52 068	+ 44 700	+ 18 876	+ 91,7	+ 127,6	2. Hj.		
+ 8 797	+ 3 903	- 2 170	+ 5 384	- 23 516	- 22 243	- 24 077	- 696	- 23 381	+ 1 834	- 1 273	- 1,4	+ 2,2	1989 1. Vj.		
+ 11 041	+ 5 094	+ 3 655	- 2 420	+ 6 777	+ 17 506	+ 8 676	+ 1 032	+ 7 644	+ 8 830	- 10 729	+ 0,5	+ 18,8	2. Vj.		
+ 12 672	+ 2 855	- 634	+ 11 535	+ 7 013	+ 14 081	- 3 128	- 934	- 2 194	+ 17 209	- 7 068	+ 8,5	+ 7,7	3. Vj.		
+ 16 114	+ 4 753	+ 2 583	- 22 491	+ 76 141	+ 71 532	+ 42 525	+ 4 918	+ 37 607	+ 29 007	+ 4 609	+ 47,3	+ 79,6	4. Vj.		
+ 32 016	+ 5 167	- 6 050	+ 33 121	- 43 203	- 23 427	- 37 786	- 3 898	- 33 888	+ 14 359	- 19 776	- 8,8	- 21,6	1990 1. Vj.		
+ 16 773	+ 3 344	+ 10 836	- 5 122	+ 11 475	+ 25 709	+ 13 410	+ 366	+ 13 044	+ 12 299	- 14 234	+ 5,0	+ 11,0	2. Vj.		
+ 14 646	+ 2 864	+ 5 172	+ 19 471	+ 17 256	+ 41 501	+ 20 108	+ 8 912	+ 11 196	+ 21 393	- 24 245	ts) + 18,1	+ 23,8	3. Vj. 11)		
+ 13 471	+ 2 819	+ 2 308	- 16 585	+ 81 166	+ 73 648	+ 48 657	+ 6 271	+ 42 386	+ 24 991	+ 7 518	+ 46,9	+ 87,7	4. Vj.		
+ 33 356	+ 6 814	- 5 029	+ 18 389	- 41 150	- 32 633	- 55 144	+ 1 503	- 56 647	+ 22 511	- 8 517	- 3,0	- 20,3	1991 1. Vj.		
+ 23 442	+ 7 176	+ 1 439	+ 6 548	+ 10 611	+ 20 073	+ 10 206	+ 1 330	+ 8 876	+ 9 867	- 9 462	+ 0,5	+ 14,1	2. Vj.		
+ 22 825	+ 3 738	- 8 479	+ 26 362	+ 14 235	+ 18 845	+ 1 985	+ 3 495	- 1 510	+ 16 860	- 4 610	+ 17,0	+ 12,1	3. Vj.		
+ 12 508	+ 2 201	+ 5 646	- 15 312	+ 111 923	+ 88 437	+ 60 597	+ 7 019	+ 53 578	+ 27 840	+ 23 486	+ 74,7	+ 115,5	4. Vj.		
+ 3 685	+ 2 599	- 153	- 9 588	+ 3 098	+ 6 731	+ 480	+ 409	+ 71	+ 6 251	- 3 633	- 2,6	+ 7,1	1989 April		
+ 4 910	+ 1 172	- 440	- 9 270	+ 1 833	+ 5 158	- 2 212	+ 4 164	+ 3 206	+ 3 206	- 3 325	+ 6,0	+ 9,2	Mai		
+ 2 446	+ 1 323	+ 4 158	+ 14 438	+ 1 846	+ 5 617	+ 6 244	+ 2 835	+ 3 409	- 627	- 3 771	- 2,9	+ 2,5	Juni		
+ 6 133	+ 838	- 1 140	- 560	+ 8 586	+ 9 904	+ 2 369	- 207	+ 2 576	+ 7 535	- 1 318	+ 7,9	+ 7,0	Juli		
+ 3 846	+ 404	- 2 716	+ 1 924	- 896	+ 2 207	- 6 517	- 1 148	- 5 369	+ 8 724	- 3 103	+ 6,1	+ 0,9	Aug.		
+ 2 693	+ 1 613	+ 3 222	+ 10 171	- 677	+ 1 970	+ 1 020	+ 421	+ 599	+ 950	- 2 647	- 5,5	- 0,2	Sept.		
+ 4 576	+ 2 524	- 3 312	- 1 564	+ 5 166	+ 9 166	+ 4 229	- 2 005	+ 6 234	+ 4 937	- 4 000	+ 1,9	+ 17,0	Okt.		
+ 7 444	+ 833	- 514	+ 802	+ 28 301	+ 32 714	+ 25 794	+ 4 758	+ 21 036	+ 6 920	- 4 413	+ 16,3	+ 25,8	Nov.		
+ 4 094	+ 1 396	+ 6 409	- 21 729	+ 42 674	+ 29 652	+ 12 502	+ 2 165	+ 10 337	+ 17 150	+ 13 022	+ 29,1	+ 36,9	Dez.		
+ 16 243	+ 682	- 4 438	+ 17 103	- 31 018	- 24 408	- 32 897	- 5 182	- 27 715	+ 8 489	- 6 610	+ 13,4	- 13,4	1990 Jan.		
+ 7 171	+ 990	- 1 548	- 1 432	+ 5 810	+ 11 146	+ 3 905	- 137	+ 4 042	+ 7 241	- 5 336	- 13,9	+ 6,8	Febr.		
+ 8 602	+ 3 495	- 64	+ 17 450	- 17 995	- 10 165	- 8 794	+ 1 421	- 10 215	- 1 371	- 7 830	- 8,3	- 15,0	März		
+ 8 201	+ 1 292	+ 5 078	- 15 964	+ 5 298	+ 11 130	+ 10 145	- 591	+ 10 736	+ 985	- 5 832	- 3,7	+ 7,5	April		
+ 6 235	+ 1 086	+ 3 983	- 2 562	+ 4 391	+ 10 153	- 1 751	- 519	- 1 232	+ 11 904	- 5 762	+ 5,6	+ 4,6	Mai		
+ 2 337	+ 966	+ 1 775	+ 13 404	+ 1 786	+ 4 426	+ 5 016	+ 1 476	+ 3 540	- 590	- 2 640	+ 3,1	- 1,1	Juni		
+ 5 093	+ 1 729	- 6 699	+ 7 027	+ 2 285	+ 12 271	+ 11 812	+ 8 463	+ 3 349	+ 459	- 9 986	+ 1,5	+ 9,7	Juli		
+ 3 450	+ 108	+ 6 837	- 1 978	+ 10 523	+ 19 534	+ 3 358	+ 1 197	+ 2 161	+ 16 176	- 9 011	ts) + 7,7	+ 10,5	Aug.		
+ 6 103	+ 1 027	+ 5 034	+ 14 422	+ 4 448	+ 9 696	+ 4 938	- 748	+ 5 686	+ 4 758	- 5 248	+ 8,9	+ 3,7	Sept.		
+ 4 035	+ 433	+ 2 768	- 2 374	+ 3 530	+ 8 603	- 1 428	- 1 031	- 397	+ 10 031	- 5 073	+ 6,5	+ 13,6	Okt.		
+ 6 863	+ 1 423	- 8 111	+ 5 013	+ 26 214	+ 31 108	+ 27 906	+ 6 815	+ 21 091	+ 3 202	- 4 894	+ 6,2	+ 27,6	Nov.		
+ 2 573	+ 963	+ 7 651	- 19 224	+ 51 422	+ 33 937	+ 22 179	+ 487	+ 21 692	+ 11 758	+ 17 485	+ 34,2	+ 46,5	Dez.		
+ 15 123	+ 1 833	+ 4 810	+ 10 172	- 35 080	- 33 233	- 50 558	- 937	- 49 621	+ 17 325	- 1 847	+ 12,7	- 23,7	1991 Jan.		
+ 11 933	+ 787	+ 1 421	- 190	+ 7 199	+ 10 542	+ 150	+ 449	- 299	+ 10 392	- 3 343	- 9,9	+ 9,3	Febr.		
+ 6 300	+ 4 194	- 11 260	+ 8 407	- 13 269	- 9 942	- 4 736	+ 1 991	- 6 727	- 5 206	- 3 327	- 5,8	- 5,9	März		
+ 6 229	+ 2 725	- 4 821	- 3 069	- 2 897	+ 1 526	- 782	- 1 141	+ 359	+ 2 308	- 4 423	- 6,9	+ 1,6	April		
+ 8 362	+ 1 229	+ 4 505	- 4 048	+ 10 146	+ 13 023	+ 3 875	+ 2 091	+ 1 784	+ 9 148	- 2 877	+ 6,1	+ 12,5	Mai		
+ 8 851	+ 3 222	+ 1 755	+ 13 665	+ 3 362	+ 5 524	+ 7 113	+ 380	+ 6 733	- 1 589	- 2 162	+ 1,3	- 0,1	Juni		
+ 7 525	+ 1 133	- 4 876	+ 10 715	- 3 339	- 1 314	- 4 865	+ 1 421	- 6 286	+ 3 551	- 2 025	+ 7,1	- 0,8	Juli		
+ 6 422	+ 1 433	- 5 944	+ 941	+ 13 587	+ 14 477	- 434	+ 2 185	- 2 619	+ 14 911	- 890	+ 3,5	+ 13,7	Aug.		
+ 8 878	+ 1 172	+ 2 341	+ 14 706	+ 3 987	+ 5 682	+ 7 284	- 111	+ 7 395	- 1 602	- 1 695	+ 6,4	- 0,8	Sept.		
+ 3 729	+ 1 174	- 4 230	+ 12 375	+ 7 840	+ 7 679	+ 2 552	+ 1 960	+ 592	+ 5 127	+ 161	+ 5,0	+ 20,2	Okt. r)		
+ 8 064	+ 171	+ 2 876	- 3 295	+ 40 722	+ 40 083	+ 34 284	+ 5 007	+ 29 277	+ 5 799	+ 639	+ 22,6	+ 35,9	Nov. r)		
+ 715	+ 856	+ 7 000	- 24 392	+ 63 361	+ 40 675	+ 23 761	+ 52	+ 23 709	+ 16 914	+ 22 686	+ 47,1	+ 59,4	Dez. r)		
+ 14 484	+ 1 245	- 4 421	+ 18 556	- 32 424	- 30 592	- 49 151	- 2 834	- 46 317	+ 18 559	- 1 832	- 5,8	- 12,3	1992 Jan. r)		
+ 7 351	+ 1 670	- 5 102	- 6 277	+ 3 296	+ 4 480	- 1 909	+ 521	- 2 430	+ 6 389	- 1 184			Febr. p)		

5 Einschl. des Kapitals und der Rücklagen der Deutschen Bundesbank. — 7 Saldo der übrigen Positionen der konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus Schwankungen der bankinternen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Ertragskonten sowie der Interbankbeziehungen. —

8 Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 9 und 10: Siehe Anm. 10 und 11 in Tabelle I, 2. — 11 S. Hinweis vor dem Inhaltsverzeichnis des Statistischen Teils. — ts Teilweise geschätzt. — r Berichtigt.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken										inländische Nichtbanken insgesamt	Unternehmen zusammen		
		insgesamt	Deutsche Bundesbank							Bundesbahn und Bundespost sowie Reichsbahn und Deutsche Post				Kreditinstitute 1)	
			inländische Nichtbanken insgesamt	öffentliche Haushalte			Ausgleichsforforderungen	Bundeskredite sowie U-Schätze	Wertpapiere	zusammen	Buchkredite sowie U-Schätze				Wertpapiere
				zusammen	Buchkredite sowie U-Schätze	Wertpapiere									
1986	2 702 202	2 131 334	16 765	15 302	2 951	3 668	8 683	1 463	—	1 463	2 114 569	1 642 954			
1987	2 839 066	2 214 174	13 912	12 643	809	3 151	8 683	1 269	—	1 269	2 200 262	1 699 772			
1988	2 993 747	2 346 884	14 516	13 287	1 011	3 593	8 683	1 229	—	1 229	2 332 368	1 790 939			
1989	3 245 119	2 482 651	13 872	12 886	1 053	3 150	8 683	986	—	986	2 468 779	1 921 551			
1990 17)	3 831 012	2 888 611	13 528	12 725	742	3 300	8 683	803	—	803	2 875 083	2 270 975			
1991	4 147 480	3 160 738	13 669	13 004	189	4 132	8 683	665	—	665	3 147 069	2 517 758			
1991 Jan.	3 823 814	2 888 669	14 243	13 190	1 256	3 251	8 683	1 053	250	803	2 874 426	2 270 500			
Febr.	3 860 665	2 890 699	12 720	11 917	14	3 220	8 683	803	—	803	2 877 979	2 274 888			
März	3 886 814	2 922 379	12 883	11 997	94	3 220	8 683	886	100	786	2 909 496	2 302 627			
April	3 878 870	2 938 019	12 791	12 005	180	3 142	8 683	786	—	786	2 925 228	2 315 453			
Mai	3 896 912	2 962 287	12 703	11 777	—	3 094	8 683	926	140	786	2 949 584	2 334 493			
Juni	3 949 987	2 993 528	12 631	11 845	80	3 082	8 683	786	—	786	2 980 897	2 367 177			
Juli	3 953 342	3 013 467	13 448	12 662	907	3 072	8 683	786	—	786	3 000 019	2 384 266			
Aug.	3 964 180	3 025 662	13 650	12 921	887	3 351	8 683	729	—	729	3 012 012	2 395 753			
Sept.	4 001 444	3 047 888	13 776	12 927	356	3 888	8 683	849	120	729	3 034 112	2 420 403			
Okt. r)	4 028 607	3 075 673	15 362	14 662	2 092	3 887	8 683	700	—	700	3 060 311	2 442 390			
Nov. r)	4 081 602	3 110 093	14 341	13 675	1 105	3 887	8 683	666	—	666	3 095 752	2 471 004			
Dez. r)	4 147 480	3 160 738	13 669	13 004	189	4 132	8 683	665	—	665	3 147 069	2 517 758			
1992 Jan. r)	4 154 135	3 179 489	15 368	14 343	1 461	4 199	8 683	1 025	470	555	3 164 121	2 526 304			
Febr.p)	4 172 984	3 195 115	13 847	13 337	109	4 545	8 683	510	50	460	3 181 268	2 543 783			

b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt	Geldmenge M3											Nach-Geldmenge M3 im Monatsdurchschnitt 10) Mrd DM	
		insgesamt	Geldmenge M2							Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren 1)				Spareinlagen inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist
			zusammen	Geldmenge M1			Sichteinlagen inländischer Nichtbanken 1)	Unternehmen und Privatpersonen 2)	öffentl. Haushalte 9) (ohne Zentralbank-einlagen)	zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 2)	öffentliche Haushalte		
				zusammen	Bargeldumlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute) 8)	Unternehmen und Privatpersonen 2)								
1986	2 702 202	1 050 687	610 925	358 747	112 154	246 593	230 473	16 120	252 178	212 456	39 722	439 762	1 027,4	
1987	2 839 066	1 112 443	645 646	385 170	124 092	261 078	244 853	16 225	260 476	220 776	39 700	466 797	1 093,0	
1988	2 993 747	1 189 613	696 075	426 997	142 596	284 401	267 129	17 272	269 078	228 596	40 482	493 538	1 166,3	
1989	3 245 119	1 255 458	776 381	450 623	146 916	303 707	283 587	20 120	325 758	279 367	46 391	479 077	1 220,7	
1990 17)	3 831 012	1 502 949	987 295	584 183	158 567	425 616	391 043	34 573	403 112	350 182	52 930	515 654	1 461,3	
1991	4 147 480	1 597 623	1 084 431	604 022	171 774	432 248	402 876	29 372	480 409	422 744	57 665	513 192	1 549,8	
1991 Jan.	3 823 814	1 467 904	955 886	535 280	157 630	377 650	356 009	21 641	420 606	367 230	53 376	512 018	1 474,1	
Febr.	3 860 665	1 475 273	966 448	535 450	158 079	377 371	354 234	23 137	430 998	375 279	55 719	508 825	1 464,1	
März	3 886 814	1 461 974	956 186	530 394	160 070	370 324	347 137	23 187	425 792	370 940	54 852	505 788	1 458,5	
April	3 878 870	1 459 167	957 802	529 702	158 929	370 773	349 738	21 035	428 100	375 046	53 054	501 365	1 451,4	
Mai	3 896 912	1 469 193	970 785	533 487	161 020	372 467	349 644	22 823	437 298	380 542	56 756	498 408	1 457,6	
Juni	3 949 987	1 472 985	976 739	541 030	161 400	379 630	356 417	23 213	435 709	377 503	58 206	496 246	1 459,2	
Juli	3 953 342	1 469 316	982 695	543 435	162 821	380 614	359 179	21 435	439 260	385 387	53 873	486 621	1 466,4	
Aug.	3 964 180	1 482 883	995 592	541 421	165 006	376 415	354 916	21 499	454 171	395 993	58 178	487 291	1 469,6	
Sept.	4 001 444	1 486 610	999 504	546 935	164 895	382 040	361 024	21 016	452 569	395 764	56 805	487 106	1 475,8	
Okt. r)	4 028 607	1 494 350	1 005 523	547 827	166 715	381 112	361 109	20 003	457 696	405 496	52 200	488 827	1 480,7	
Nov. r)	4 081 602	1 534 852	1 044 626	581 131	171 722	409 409	386 646	22 763	463 495	409 263	54 232	490 226	1 503,0	
Dez. r)	4 147 480	1 597 623	1 084 431	604 022	171 774	432 248	402 876	29 372	480 409	422 744	57 665	513 192	1 549,8	
1992 Jan. r)	4 154 135	1 570 959	1 059 269	560 301	167 840	392 461	371 898	20 563	498 968	439 631	59 337	511 690	1 567,7	
Febr.p)	4 172 984	1 574 155	1 063 649	558 292	168 361	389 931	367 003	22 928	505 357	447 831	57 526	510 506	...	

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank (vgl. Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3). — 1 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Forderungen und Verbindlichkeiten der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR (mit Ausnahme der Spareinlagen). — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespostunternehmen. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 4 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 5 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kredit-

institute s. Tab. IX, 7, Anm. 2. — 6 Einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital. — 7 Einschl. Gegenposten zum Münzumlauf. — 8 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 9 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 7, 9) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 10 Geldmenge im monatlichen Durchschnittsstand aus fünf Bankwochenstichtagen (Ultimostände jeweils zur Hälfte angerechnet). Abweichend von den anderen Zeitreihen können hier die ostdeutschen Kreditinstitute erst ab Juli 1990 einbezogen werden. — 11 Geldmenge M3 zuzüglich Einlagen von inländischen Nichtbanken bei Auslandsfilialen und Auslandsstöchern inländischer

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

men und Privatpersonen 2)								Auslandsaktiva			Sonstige Aktiva 7)	Stand am Jahres-/ Monatsende
öffentliche Haushalte			öffentliche Haushalte					insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 5) 6)		
kurzfristig 3)	mittel- und langfristig	Wertpapiere	zusammen	kurzfristig 4)	mittel- und langfristig	Wertpapiere	Ausgleichsfordernungen					
342 061	1 272 295	28 598	471 615	10 717	384 956	73 316	2 626	450 420	94 113	356 307	120 448	1986
325 812	1 339 611	34 349	500 490	9 754	404 198	84 103	2 435	501 530	122 709	378 821	123 362	1987
341 473	1 412 318	37 148	541 429	10 299	428 335	100 638	2 157	519 212	97 219	421 993	127 651	1988
374 069	1 506 217	41 265	547 228	10 455	432 089	102 772	1 912	617 643	100 085	517 558	144 825	1989
520 761	1 697 300	52 914	604 108	27 429	456 089	118 933	1 657	717 305	106 595	610 710	225 096	1990 17)
575 865	1 876 042	65 851	629 311	26 163	485 163	115 624	2 361	729 500	97 346	632 154	257 242	1991
516 309	1 703 865	50 326	603 926	23 061	462 713	116 506	1 646	710 912	107 558	603 354	224 233	1991 Jan.
515 896	1 707 978	51 014	603 091	24 097	462 525	114 824	1 645	728 992	105 846	623 146	240 974	Febr.
532 985	1 716 962	52 680	606 869	21 678	465 252	118 294	1 645	726 580	98 833	627 747	237 855	März
532 239	1 728 688	54 526	609 775	24 223	467 975	115 932	1 645	709 566	98 649	610 917	231 285	April
539 086	1 740 605	54 802	615 091	23 637	471 005	118 803	1 646	702 320	99 736	602 584	232 305	Mai
557 316	1 752 175	57 686	613 720	22 962	472 319	116 899	1 540	715 439	97 034	618 405	241 020	Juni
555 535	1 770 638	58 093	615 753	21 604	475 273	117 453	1 423	699 968	96 984	602 984	239 907	Juli
550 925	1 785 838	58 990	616 259	20 156	476 706	117 978	1 419	707 245	98 121	609 124	231 273	Aug.
560 386	1 798 668	61 349	613 709	17 936	474 212	120 143	1 418	705 206	98 409	606 797	248 350	Sept.
562 915	1 816 432	63 043	617 921	21 248	477 233	118 014	1 426	711 021	98 919	612 102	241 913	Okt. r)
569 098	1 836 481	65 425	624 748	21 295	483 309	118 718	1 426	726 689	100 057	626 632	244 820	Nov. r)
575 865	1 876 042	65 851	629 311	26 163	485 163	115 624	2 361	729 500	97 346	632 154	257 242	Dez. r)
570 568	1 890 536	65 200	637 817	23 023	487 448	124 979	2 367	725 110	98 172	626 938	249 536	1992 Jan. r)
568 336	1 904 739	70 708	637 485	20 522	487 591	126 986	2 386	728 049	99 662	628 387	249 820	Febr. p)

richtlich:	Geldmenge M3 erweitert 11)	Geldkapital inländischer Nichtbanken bei den Kreditinstituten 1)						Auslandspassiva			Überschuß der Interbankverbindlichkeiten	Sonstige Passiva	Stand am Jahres-/ Monatsende
		Zentralbank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte (einschl. verlagert Gelder) 12)	insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)	Spar-einlagen mit ver-einbarter Kündigungs-frist	Sparbriefe	Inhaberschuld-verschreibungen im Umlauf (netto) 13)	Kapital und Rück-lagen 14)	insgesamt	Deutsche Bundes-bank 15)				Kredit-institute 16)
1 101,6	1 144	1 265 962	362 392	230 555	178 525	372 685	121 805	222 988	26 413	196 575	11 834	149 587	1986
1 167,4	4 664	1 339 487	406 249	240 297	188 359	372 852	131 730	230 704	22 938	207 766	5 516	146 252	1987
1 256,4	3 535	1 369 567	452 620	234 443	188 180	354 895	139 429	263 320	30 105	233 215	1 322	166 390	1988
1 363,5	6 879	1 482 804	491 310	226 539	202 381	406 540	156 034	325 778	54 294	271 484	— 1 227	175 427	1989
1 642,9	19 145	1 671 364	524 868	239 912	226 715	489 529	190 340	392 968	54 783	338 185	— 3 095	247 681	1990 17)
1 762,7	12 722	1 852 912	560 102	240 932	236 812	603 119	211 947	395 247	44 885	350 362	5 071	283 905	1991
1 618,8	23 955	1 693 194	526 166	234 977	228 437	512 413	191 201	389 422	55 167	334 255	7 921	241 418	1991 Jan.
1 628,3	25 376	1 713 466	528 602	235 275	230 331	527 270	191 988	391 008	52 117	338 891	16 863	238 679	Febr.
1 623,0	14 116	1 726 866	530 848	235 895	230 457	533 484	196 182	418 329	53 096	365 233	11 135	254 394	März
1 625,1	9 295	1 742 077	535 548	235 175	230 786	541 661	198 907	413 079	53 354	359 725	8 344	246 908	April
1 637,4	13 800	1 754 938	537 840	234 966	231 826	550 240	200 066	405 617	53 667	351 950	1 686	251 678	Mai
1 638,3	15 555	1 771 722	540 509	234 837	232 835	560 383	203 158	412 933	50 112	362 821	11 115	265 677	Juni
1 636,9	10 679	1 779 062	543 113	230 866	231 728	569 314	204 041	406 010	49 589	356 421	9 610	278 665	Juli
1 650,5	4 735	1 789 483	546 196	230 167	231 758	576 688	204 674	410 097	48 482	361 615	6 663	270 319	Aug.
1 649,1	7 076	1 805 946	547 557	229 923	232 276	586 444	209 746	399 669	47 712	351 957	18 356	283 787	Sept.
1 669,2	2 846	1 816 053	549 935	229 586	233 350	592 262	210 920	406 099	47 539	358 560	15 486	293 773	Okt. r)
1 704,6	5 722	1 831 173	554 338	230 441	234 221	601 082	211 091	402 395	45 180	357 215	14 251	293 209	Nov. r)
1 762,7	12 722	1 852 912	560 102	240 932	236 812	603 119	211 947	395 247	44 885	350 362	5 071	283 905	Dez. r)
1 756,6	8 301	1 871 506	564 166	236 463	238 375	619 550	212 952	403 748	44 118	359 630	13 985	285 636	1992 Jan. r)
...	3 199	1 889 148	567 665	237 184	239 428	628 749	216 122	412 440	44 640	367 800	11 986	282 056	Febr. p)

Kreditinstitute sowie Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf bei inländischen Nichtbanken (börsenfähige Papiere bis April 1986 mit Laufzeit bis 1 Jahr einschl., ab Mai 1986 mit Laufzeit bis unter 2 Jahren; teilweise geschätzt). — 12 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. II, 1) einschl. vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagert öffentlicher Gelder (§ 17 BBankG). — 13 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl. Bankschuldverschreibungen im Besitz von Banken und Nichtbanken im Ausland. — 14 Bundesbank und Kreditinstitute. Nach Abzug der

Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten. Ab Juni 1990 einschl. Kapital und Rücklagen der ostdeutschen Kreditinstitute, bei denen es sich vorläufig nur um aus Mark der DDR in DM umbenannte Beträge handelt. — 15 Einschl. an Geschäftspartner im Ausland abgegebener Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere sowie des Ausgleichspostens für zugeteilte Sonderziehungsrechte. — 16 Einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — 17 S. Hinweis vor dem Inhaltsverzeichnis des Statistischen Teils. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und Liquiditätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank *)

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate

Zeit	A. Bereitstellung (+) bzw. Absorption (—) von Zentralbankguthaben durch											B. Liquiditätspolitische Maßnahmen				
	I. Veränderung der Bestände an Zentralbankgeld (Zunahme:—)			II. laufende Transaktionen								Änderung der Mindestreservesätze (Zunahme:—)				
	zusammen	Bargeld- umlauf 1)	Mindest- reserve auf Inlands- verbind- lichkeiten 2)	Nach- richtlich: Bestand an Zentral- bank- geld 3) 4)	Devisen- zugänge (+) bzw. -abgänge (—) bei der Bundesbank 5)	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank			„Float“ im Zah- lungs- verkehr mit der Bundesbank	Sonstige Ein- flüsse 7)	Ins- gesamt (A I + II)	zusammen	für In- lands- ver- bind- lichkeiten	für Aus- lands- ver- bind- lichkeiten 8)	Ände- rung der Refinan- zierungs- linien 9) (Kür- zung: —)	
						Bund 6), Länder, Fonds „Deutsche Einheit“	Sonstige Nicht- banken	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank								
1974	- 5 774	- 4 455	- 1 319	96 129	- 2 826	- 2 965	+ 72	- 438	- 4 353	- 16 284	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 415	+ 4 532		
1975	- 9 480	- 5 297	- 4 183	99 709	- 2 080	- 2 754	+ 1 092	+ 434	- 2 628	- 15 416	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 152	+ 4 542		
1976	- 7 878	- 4 094	- 3 784	111 496	+ 8 277	+ 8 126	- 462	- 758	- 4 425	+ 2 880	- 4 429	- 3 909	- 520	+ 666		
1977	- 10 914	- 6 644	- 4 270	114 487	+ 8 361	+ 4 988	+ 206	+ 278	- 4 120	- 1 201	+ 8 177	+ 7 923	+ 254	+ 6 531		
1978	- 14 112	13) - 8 722	- 5 390	129 887	+ 20 307	- 2 139	- 496	+ 1 059	- 4 450	+ 169	- 1 846	- 1 288	- 558	+ 4 379		
1979	- 7 752	- 5 248	- 2 504	140 177	- 5 178	+ 3 853	- 186	- 114	- 4 871	- 14 248	- 3 159	- 2 538	- 621	+ 5 135		
1980	- 6 523	- 4 203	- 2 320	136 670	- 24 644	+ 299	+ 310	- 728	- 7 876	- 39 162	+ 10 472	+ 10 030	+ 442	+ 12 082		
1981	- 2 709	+ 172	- 2 881	135 741	- 3 142	+ 1 128	+ 254	+ 165	+ 7 634	- 11 938	+ 4 059	+ 3 638	+ 421	+ 5 056		
1982	- 7 452	- 4 313	- 3 139	138 040	+ 1 716	- 4 056	+ 160	- 1 299	- 674	- 11 605	+ 5 380	+ 5 153	+ 227	+ 7 708		
1983	- 10 064	- 7 271	- 2 793	148 104	- 1 964	+ 1 652	- 203	+ 628	+ 1 047	- 8 904	- 228	-	- 228	- 726		
1984	- 7 120	- 4 559	- 2 561	155 224	- 3 938	+ 1 256	- 114	+ 102	- 682	- 10 476	- 355	-	- 355	+ 7 761		
1985	- 6 623	- 3 893	- 2 730	161 847	- 670	- 4 173	+ 62	+ 373	- 1 397	- 12 428	+ 85	-	+ 85	+ 3 313		
1986	- 13 066	- 8 585	- 4 481	167 721	+ 8 655	- 222	- 280	+ 382	+ 4 496	- 35	+ 7 396	+ 7 192	+ 204	- 5 573		
1987	- 15 530	- 11 465	- 4 065	188 667	+ 38 672	+ 1 751	- 310	+ 955	- 2 114	+ 23 424	- 6 109	- 5 416	- 693	- 7 637		
1988	- 18 558	- 15 398	- 3 160	207 225	- 30 601	+ 2 311	- 253	+ 2 709	- 10 568	- 54 960	+ 188	-	+ 188	+ 401		
1989	- 9 351	- 6 624	- 2 727	216 576	- 19 984	- 2 152	- 350	+ 605	- 1 455	- 32 687	- 120	-	- 120	+ 7 534		
1990	- 29 556	- 14 193	- 15 363	246 132	+ 9 944	- 16 207	- 523	+ 961	+ 4 209	- 39 590	- 180	-	- 180	+ 25 183		
1991	- 20 193	- 13 413	- 6 780	266 325	+ 1 089	+ 9 710	- 551	- 3 398	- 7 343	- 20 686	- 137	-	- 137	- 7 640		
1989 1. Vj.	+ 1 478	+ 468	+ 1 010	205 747	- 7 531	- 729	+ 95	- 2 671	- 935	- 10 293	+ 53	-	+ 53	+ 65		
2. Vj.	+ 96	+ 237	- 141	205 651	- 9 789	- 4 007	- 146	+ 1 038	+ 6 947	- 5 861	- 272	-	- 272	+ 1 305		
3. Vj.	- 1 292	- 665	- 627	206 943	- 2 005	+ 903	+ 9	- 585	- 2 386	- 5 356	+ 335	-	+ 335	+ 753		
4. Vj.	- 9 633	- 6 664	- 2 969	216 576	- 659	+ 1 681	- 308	+ 2 823	- 5 081	- 11 177	- 236	-	- 236	+ 5 411		
1990 1. Vj.	+ 4 731	+ 5 082	- 351	211 845	+ 1 056	+ 771	+ 135	- 1 537	- 2 194	+ 2 962	- 429	-	- 429	- 501		
2. Vj.	+ 97	+ 769	- 672	211 748	+ 2 717	- 9 234	- 42	+ 1 417	+ 7 437	+ 2 392	+ 80	-	+ 80	+ 274		
3. Vj.	- 21 120	- 10 719	- 10 401	232 868	+ 1 981	- 5 401	- 347	- 1 742	- 4 392	- 31 021	+ 80	-	+ 80	+ 25 402		
4. Vj.	- 13 264	- 9 325	- 3 939	246 132	+ 4 190	- 2 343	- 269	+ 2 823	- 5 060	- 13 923	+ 89	-	+ 89	+ 8		
1991 1. Vj.	+ 431	+ 2 767	- 2 336	245 701	- 1 699	- 3 408	- 234	- 667	- 2 483	- 8 060	- 147	-	- 147	- 1 900		
2. Vj.	- 127	+ 756	+ 629	245 828	- 4 827	+ 5 311	+ 61	- 54	+ 4 797	+ 5 161	- 22	-	- 22	+ 39		
3. Vj.	- 5 521	- 4 747	- 774	251 349	+ 3 361	+ 9 726	- 318	- 5 372	- 3 963	- 2 087	+ 111	-	+ 111	- 5 634		
4. Vj.	- 14 976	- 10 677	- 4 299	266 325	+ 4 254	- 1 919	- 60	+ 2 695	- 5 694	- 15 700	- 79	-	- 79	- 145		
1992 1. Vj. ts)	+ 1 911	+ 7 288	- 5 377	264 414	+ 3 944	+ 1 269	+ 4 724	- 1 605	- 4 437	+ 5 806	- 144	-	- 144	- 8 954		
1990 Jan.	+ 2 375	+ 4 277	- 1 902	214 201	+ 16	- 2 362	+ 102	- 2 719	- 432	- 3 020	- 283	-	- 283	- 869		
Febr.	+ 2 668	+ 1 122	+ 1 546	211 533	+ 1 486	+ 3 249	+ 106	+ 480	- 1 430	+ 6 559	- 9	-	- 9	+ 151		
März	- 312	- 317	+ 5	211 845	- 446	- 116	- 73	+ 702	- 332	- 577	- 137	-	- 137	+ 217		
April	+ 1 190	+ 358	+ 832	210 655	+ 594	- 718	+ 46	- 58	+ 3 542	+ 4 506	+ 166	-	+ 166	+ 281		
Mai	+ 49	+ 1 267	- 1 218	210 606	+ 1 190	- 6 265	- 62	+ 239	+ 4 079	- 770	- 144	-	- 144	- 59		
Juni	- 1 142	- 856	- 286	211 748	+ 1 023	- 2 251	- 26	+ 1 236	- 184	- 1 344	+ 58	-	+ 58	+ 52		
Juli	- 14 229	15) - 13 764	- 465	225 977	+ 1 462	+ 1 788	- 207	- 3 372	- 1 125	- 15 683	+ 86	-	+ 86	+ 25 372		
Aug.	- 6 169	+ 2 452	- 8 621	232 146	- 19	- 3 111	- 47	- 240	- 2 689	- 12 275	- 209	-	- 209	± 0		
Sept.	- 722	+ 593	- 1 315	232 868	+ 538	- 4 078	- 93	+ 1 870	- 578	- 3 063	+ 203	-	+ 203	+ 30		
Okt.	- 867	+ 209	- 1 076	233 735	+ 1 299	- 3 481	+ 149	+ 8	- 2 364	- 5 256	- 37	-	- 37	- 28		
Nov.	- 1 147	- 616	- 531	234 882	+ 1 734	+ 1 871	- 121	+ 1 162	- 587	+ 2 912	+ 215	-	+ 215	- 1		
Dez.	- 11 250	- 8 918	- 2 332	246 132	+ 1 157	- 733	- 297	+ 1 653	- 2 109	- 11 579	- 89	-	- 89	+ 37		
1991 Jan.	- 1 037	+ 4 096	- 5 133	247 169	+ 667	- 7 588	- 202	- 1 519	- 143	- 9 822	- 264	-	- 264	- 1 885		
Febr.	+ 2 806	+ 153	+ 2 653	244 363	+ 2 411	- 1 480	+ 227	- 196	- 1 629	+ 2 139	+ 330	-	+ 330	- 151		
März	- 1 338	- 1 482	+ 144	245 701	- 4 777	+ 5 660	- 259	+ 1 048	- 711	- 377	- 213	-	- 213	+ 136		
April	+ 1 811	+ 841	+ 970	243 890	- 5 136	+ 7 652	+ 111	- 727	+ 2 761	+ 6 472	- 278	-	- 278	+ 52		
Mai	- 1 279	- 1 124	- 155	245 169	+ 152	+ 983	+ 274	+ 1 892	+ 2 691	+ 4 713	+ 234	-	+ 234	- 10		
Juni	- 659	- 473	- 186	245 828	+ 157	- 3 324	- 324	- 1 219	- 655	- 6 024	+ 22	-	+ 22	- 3		
Juli	- 4 092	- 2 983	- 1 109	249 920	+ 540	+ 2 505	+ 84	- 1 437	- 1 516	- 3 916	- 79	-	- 79	- 5 948		
Aug.	- 903	- 1 147	+ 244	250 823	+ 1 364	+ 6 231	- 331	- 2 833	- 1 526	+ 2 002	+ 100	-	+ 100	+ 168		
Sept.	- 526	- 617	+ 91	251 349	+ 1 457	+ 990	- 71	- 1 102	- 921	- 173	+ 90	-	+ 90	+ 146		
Okt.	- 1 521	- 859	- 662	252 870	+ 1 171	- 1 768	+ 313	+ 590	- 928	- 2 143	- 98	-	- 98	+ 14		
Nov.	- 2 178	- 1 709	- 469	255 048	+ 1 438	+ 4 374	+ 295	+ 523	- 2 377	+ 2 075	+ 138	-	+ 138	- 192		
Dez.	- 11 277	- 8 109	- 3 168	266 325	+ 1 645	- 4 525	- 668	+ 1 582	- 2 389	- 15 632	- 119	-	- 119	+ 33		
1992 Jan.	+ 2 223	+ 5 999	- 3 776	264 102	+ 503	+ 1 402	+ 242	- 1 227	- 477	+ 2 666	- 174	-	- 174	- 8 680		
Febr.	+ 851	+ 2 438	- 1 587	263 251	+ 1 271	- 244	+ 4 478	- 1 016	- 2 518	+ 2 822	+ 123	-	+ 123	- 287		
März ts)	- 1 163	- 1 149	- 14	264 414	+ 2 170	+ 111	+ 4	+ 638	- 1 442	+ 318	- 93	-	- 93	+ 13		

* Ab Juli 1990 Angaben einschl. Ostdeutschland, ab Februar 1992 einschl. Deutsche Bundespost Postbank. — 1 Ab März 1978 ohne Kassenbestände der Kreditinstitute an inländischen Noten und Münzen, die von diesem Zeitpunkt an auf die Mindestreserve angerechnet werden können. — 2 In jeweiligen Reservesätzen, jedoch ohne Änderungen des Mindestreserve-Solls aufgrund von Neufestsetzungen der Reservesätze, die in Pos. B erfaßt sind. — 3 Bargeldumlauf plus Mindestreserven auf Inlandsverbindlichkeiten zu jeweiligen Reservesätzen. — 4 Im laufenden bzw. im letzten Monat der

Periode. — 5 Effektive Transaktionswerte, ohne Devisenswap- und -pensionsgeschäfte. — 6 Einschl. vorübergehender Verlagerungen von öffentlichen Geldern zu den Kreditinstituten (nach § 17 BBankG). — 7 Saldo der nicht im einzelnen aufgeführten Posten des Notenbankausweises; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus den Ertragsbuchungen der Bundesbank. — 8 Einschl. wachstumsbedingter Veränderungen der Mindestreserven auf Auslandsverbindlichkeiten sowie (bis 1977)

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

der Bundesbank											D. Deckung des verbleibenden Fehlbetrages (+) bzw. Absorption des Überschusses (—) durch			Nachrichtlich: (Stand im Monatsdurchschnitt) 4)											
Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: —)						Verlagerungen von Bundesguthaben in den Geldmarkt (gem. § 17 BBankG)		C. Gesamtsumme A + B (Fehlbeitrag: —)			Rückgriff auf ungenutzte Refinanzierungslinien (Abbau: +)		Veränderung der Lombard- bzw. Sonderlombardkredite (Zunahme: +)		Veränderung der „Überschüßguthaben“ (Abbau: +)		Unausgenutzte Refinanzierungslinien 9)		Lombard- bzw. Sonderlombardkredite		Saldo kurzfristiger Ausgleichsoperationen am Geldmarkt 11) (Nettoforderungen der Bundesbank: +)		Saisonbereinigte Zentralbankgeldmenge Mrd DM 12)		Zeit
in langfristigen Titeln („Out-right-Geschäfte“)	im Rahmen von Rückkaufsvereinbarungen (über Handelswechsel und Wertpapiere) 10)	in N-Papieren mit Banken	sonstige Offenmarktoperationen mit Nichtbanken	Devisen- und -pensionsgeschäfte sowie Schnelltender	Verlagerungen von Bundesguthaben in den Geldmarkt (gem. § 17 BBankG)	Ins-gesamt (B)	C. Gesamtsumme A + B (Fehlbeitrag: —)	Rückgriff auf ungenutzte Refinanzierungslinien (Abbau: +)	Veränderung der Lombard- bzw. Sonderlombardkredite (Zunahme: +)	Veränderung der „Überschüßguthaben“ (Abbau: +)	Unausgenutzte Refinanzierungslinien 9)	Lombard- bzw. Sonderlombardkredite	Saldo kurzfristiger Ausgleichsoperationen am Geldmarkt 11) (Nettoforderungen der Bundesbank: +)	Saisonbereinigte Zentralbankgeldmenge Mrd DM 12)	Zeit										
+ 368	- 1 438	+ 56	- 452	—	—	+ 15 897	- 387	- 1 962	+ 1 992	+ 357	4 093	2 815	—	100,8	1974										
+ 7 489	+ 252	+ 788	+ 3 120	—	+ 4 475	+ 27 718	+ 12 302	- 10 209	- 2 031	- 62	14 302	784	4 727	14) 110,8	1975										
- 6 616	- 252	- 1 980	+ 242	—	- 4 475	- 16 844	- 13 964	+ 7 200	+ 6 473	+ 291	7 102	7 257	—	120,1	1976										
- 664	± 0	+ 522	- 544	—	—	+ 14 022	+ 12 821	- 5 470	- 6 473	+ 878	12 572	784	—	131,9	1977										
+ 3 774	± 0	- 7 173	- 221	—	± 0	- 1 087	- 918	- 154	+ 975	+ 97	12 726	1 759	—	143,1	1978										
- 1 947	± 0	+ 4 881	- 229	- 2 389	+ 111	+ 2 403	- 11 845	+ 9 706	+ 2 158	- 19	3 020	3 917	- 2 278	151,2	1979										
+ 1 347	+ 6 023	+ 3 891	- 759	+ 4 615	- 111	+ 37 560	- 1 602	- 1 363	+ 2 583	+ 382	4 383	6 500	8 249	159,7	1980										
+ 1	+ 4 449	± 0	- 51	- 663	+ 161	+ 13 012	+ 1 074	- 1 289	- 2 517	+ 154	3 094	3 983	12 196	164,7	1981										
+ 1 771	- 1 438	—	- 274	+ 346	+ 1 295	+ 14 788	+ 3 183	+ 3 498	+ 139	+ 176	6 592	4 122	12 399	14) 174,6	1982										
+ 2 381	+ 6 627	—	- 9	- 1 909	- 1 456	+ 4 680	- 4 224	+ 3 336	+ 984	- 96	3 256	5 106	15 661	14) 186,3	1983										
- 3 456	+ 7 743	—	- 421	± 0	± 0	+ 11 272	+ 796	- 1 028	+ 312	- 80	4 284	5 418	23 404	195,0	1984										
- 272	+ 16 478	- 733	+ 376	+ 161	+ 1 210	+ 20 618	+ 8 190	- 3 094	- 4 997	- 99	7 378	421	40 520	203,8	1985										
+ 1 141	- 9 548	+ 733	+ 277	+ 313	+ 432	- 4 829	- 4 864	+ 4 183	+ 605	+ 76	3 195	1 026	32 450	220,7	1986										
- 730	- 5 467	+ 417	- 280	- 322	- 1 561	- 22 523	+ 901	+ 88	- 881	- 108	3 107	145	24 683	238,8	1987										
+ 454	+ 50 402	+ 402	- 19	- 56	+ 16	+ 51 788	- 3 172	+ 893	+ 2 210	+ 79	2 224	2 355	75 447	259,0	1988										
- 475	+ 26 679	+ 15	+ 85	+ 297	- 97	+ 33 918	+ 1 231	- 461	- 565	- 205	2 685	1 790	102 341	271,7	1989										
+ 145	+ 13 329	± 0	- 475	+ 244	+ 794	+ 39 040	- 550	- 542	+ 2 339	- 1 247	3 227	4 129	116 708	...	1990										
+ 564	+ 29 795	- 252	+ 985	+ 128	+ 893	+ 24 336	+ 3 650	- 1 981	- 2 257	+ 588	5 208	1 872	147 272	14) 339,1	1991										
+ 31	+ 9 394	- 739	- 124	+ 791	- 97	+ 9 374	- 919	+ 922	- 182	+ 179	1 302	2 173	84 796	263,7	1989 1. Vj.										
- 298	+ 5 338	+ 754	- 53	- 887	—	+ 5 887	+ 26	- 346	+ 226	+ 94	1 648	2 399	90 001	266,3	2. Vj.										
- 264	+ 6 272	- 100	+ 9	—	—	+ 7 005	+ 1 649	+ 70	- 1 655	- 64	1 578	744	96 173	268,6	3. Vj.										
+ 56	+ 5 675	+ 100	+ 253	+ 393	± 0	+ 11 652	+ 475	- 1 107	+ 1 046	- 414	2 685	1 790	102 341	271,7	4. Vj.										
+ 552	- 1 564	- 563	- 185	- 393	—	- 3 083	- 121	+ 928	- 1 188	+ 381	1 757	602	99 821	275,6	1990 1. Vj.										
- 165	- 5 207	+ 536	- 127	—	+ 1 563	- 3 046	- 654	+ 93	+ 541	+ 20	1 664	1 143	96 713	14) 277,5	2. Vj.										
- 135	+ 5 042	+ 27	- 87	± 0	- 696	+ 29 633	- 1 388	- 1 291	+ 3 952	- 1 273	2 955	5 095	101 086	...	3. Vj.										
- 107	+ 15 058	± 0	- 76	+ 637	- 73	+ 15 536	+ 1 613	- 272	- 966	- 375	3 227	4 129	116 708	...	4. Vj.										
- 93	+ 11 828	—	- 3	- 887	+ 496	+ 9 294	+ 1 234	+ 219	- 2 359	+ 906	3 008	1 770	128 145	14) 322,7	1991 1. Vj.										
- 138	- 1 313	± 0	- 265	+ 250	- 284	- 1 733	+ 3 428	- 2 834	- 737	+ 143	5 842	1 033	126 798	326,3	2. Vj.										
+ 487	+ 5 168	—	+ 558	+ 284	- 706	+ 268	- 1 819	+ 992	+ 451	+ 376	4 850	1 484	131 544	332,9	3. Vj.										
+ 308	+ 14 112	- 252	+ 695	+ 481	+ 1 387	+ 16 507	+ 807	- 358	+ 388	- 837	5 208	1 872	147 272	14) 339,1	4. Vj.										
+ 96	- 117	+ 252	+ 1 378	- 765	- 985	- 9 239	- 3 433	+ 3 496	- 936	+ 873	1 712	936	145 657	351,6	1992 1. Vj. ts)										
+ 131	+ 3 740	- 296	+ 982	- 196	—	+ 3 209	+ 189	+ 563	- 987	+ 235	2 122	803	105 589	273,8	1990 Jan.										
+ 257	+ 6 868	- 11	- 1 141	- 197	—	+ 7 818	- 1 259	+ 422	+ 632	+ 205	1 700	1 435	98 513	274,7	Febr.										
+ 164	+ 1 564	- 256	- 26	—	—	+ 1 526	+ 949	- 57	- 833	- 59	1 757	602	99 821	275,6	März										
- 87	- 4 577	+ 82	- 612	—	—	- 4 747	- 241	+ 126	+ 18	+ 97	1 631	620	95 326	275,8	April										
- 61	- 1 489	+ 468	+ 576	—	+ 1 104	+ 395	- 375	+ 45	+ 475	- 145	1 586	1 095	95 409	276,8	Mai										
- 17	+ 859	- 14	- 91	—	+ 459	+ 1 306	- 38	- 78	+ 48	+ 68	1 664	1 143	96 713	14) 277,5	Juni										
- 77	+ 2 548	+ 27	- 266	+ 1 060	+ 340	+ 23 994	+ 8 311	- 4 531	+ 3 994	16) -7 774	6 195	5 137	95 592	...	Juli										
- 20	+ 3 404	—	+ 329	- 1 060	+ 662	+ 3 106	- 9 169	+ 2 807	+ 506	+ 5-856	3 388	5 643	98 598	...	Aug.										
- 38	+ 4 186	—	- 150	—	- 1 698	+ 2 533	- 530	+ 433	- 548	+ 645	2 955	5 095	101 086	...	Sept.										
- 11	+ 5 402	—	- 61	—	- 469	+ 4 796	- 460	+ 277	+ 351	+ 386	3 232	5 446	106 019	...	Okt.										
- 53	- 694	- 152	+ 153	—	+ 664	+ 132	+ 3 044	+ 647	- 3 909	+ 218	2 585	1 537	105 837	...	Nov.										
- 43	+ 10 350	+ 152	- 188	+ 637	- 268	+ 10 608	- 971	- 642	+ 2 592	- 979	3 227	4 129	116 708	...	Dez.										
- 14	+ 4 672	—	+ 224	- 637	- 471	+ 1 625	- 8 197	+ 745	+ 6 300	+ 1 152	2 482	10 429	120 272	14) 319,6	1991 Jan.										
- 57	+ 2 580	—	- 286	—	+ 4 720	+ 7 136	+ 9 275	- 306	- 9 073	+ 104	2 788	1 356	127 572	14) 320,9	Febr.										
- 22	+ 4 576	—	+ 59	- 250	- 3 753	+ 533	+ 156	- 220	+ 414	- 350	3 008	1 770	128 145	14) 322,7	März										
- 25	- 1 201	—	- 185	+ 250	- 1 290	- 2 677	+ 3 795	- 4 071	- 15	+ 291	7 079	1 755	125 904	323,9	April										
- 79	+ 4 222	- 322	+ 282	—	+ 194	+ 3 923	+ 790	+ 354	- 1 201	+ 57	6 725	554	121 554	324,8	Mai										
- 34	+ 4 110	+ 322	- 362	—	+ 812	+ 4 867	- 1 157	+ 883	+ 479	- 205	5 842	1 033	126 798	326,3	Juni										
- 11	+ 8 156	—	+ 4	—	- 587	+ 1 535	- 2 381	+ 1 939	- 5	+ 447	3 903	1 028	134 367	14) 328,3	Juli										
- 17	+ 3 867	—	+ 317	—	- 64	- 3 363	- 1 361	- 650	+ 2 119	- 108	4 553	3 147	130 436	14) 330,7	Aug.										
+ 515	+ 879	—	+ 237	+ 284	- 55	+ 2 096	+ 1 923	- 297	- 1 663	+ 37	4 850	1 484	131 544	332,9	Sept.										
+ 235	+ 4 892	- 142	+ 511	- 845	- 139	+ 4 428	+ 2 285	- 972	- 1 065	- 248	5 822	419	135 310	14) 336,5	Okt.										
- 39	- 5 275	- 18	- 132	+ 561	+ 292	- 4 665	- 2 590	+ 1 673	+ 701	+ 216	4 149	1 120	130 870	337,5	Nov.										
+ 112	+ 14 495	- 92	+ 316	+ 765	+ 1 234	+ 16 744	+ 1 112	- 1 059	+ 752	- 805	5 208	1 872	147 272	14) 339,1	Dez.										
+ 145	+ 609	+ 126	+ 1 160	- 765	- 213	- 7 792	- 5 126	+ 4 934	- 797	+ 989	274	1 075	147 029	14) 342,4	1992 Jan.										
- 1	- 379	+ 126	+ 194	—	- 1 026	+ 1 250	+ 1 572	- 1 017	+ 27	- 582	1 291	1 102	145 750	14) 348,7	Febr.										
- 48	- 347	—	+ 24	—	+ 254	- 197	+ 121	- 421	- 166	+ 466	1 712	936	145 657	351,6	März ts)										

geringfügiger Änderungen des Bardepots. — 9 Rediskont- und (ab Juli 1990) Refinanzierungskontingente einschl. Linien ankaufsfähiger Geldmarktpapiere. — 10 Ohne (separat ausgewiesene) Schnelltender. — 11 Offenmarktgeschäfte in Wertpapieren und Handelswechseln mit Rückkaufsvereinbarung, Devisenswap- und -pensionsgeschäfte, Schnelltender, § 17-Verlagerungen von Bundesmitteln sowie kurzfristige Schatzwechselabgaben. — 12 Mit konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974)

und ohne reservspflichtige Bankschuldverschreibungen gerechnet. — 13 Statistisch bereinigt, vgl. Anm. 1. — 14 Statistisch bereinigt um vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte Bundesguthaben (nach § 17 BBankG). — 15 Einschl. Kassenbestände der ostdeutschen Kreditinstitute an DM-Noten und -Münzen. — 16 Einschl. der Zentralbankguthaben der erst ab August 1990 reservpflichtigen ostdeutschen Kreditinstitute. — ts Teilweise geschätzt.

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1) 2)										Kredite an in-	
		insgesamt	zusammen	Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems	nachrichtlich: Forderungen an den EFWZ im Rahmen des EWS (brutto)	Devisen und Sorten	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland	insgesamt	im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmevereinbarung angekaufte Wertpapiere
					Ziehungsrechte in der Reservetranche	Kredite aufgrund besonderer Kreditvereinbarungen	Sonderziehungsrechte						
1986	220 851	94 036	91 592	13 688	6 462	1 006	3 920	16 321	32 618	50 195	2 444	96 418	33 191
1987	230 474	122 630	120 193	13 688	5 779	388	3 106	28 953	46 980	68 279	2 437	82 356	27 640
1988	268 925	97 126	94 689	13 688	5 957	—	3 307	21 554	37 969	50 183	2 437	144 736	77 980
1989	308 571	99 960	12) 97 528	13 688	5 166	—	3 063	17 303	32 125	58 308	2 432	175 325	108 829
1990	349 598	106 446	14) 104 023	13 688	4 565	—	2 808	18 445	29 370	64 517	2 423	208 524	117 435
1991	359 909	97 346	16) 94 754	13 688	5 407	—	2 906	17 329	29 129	55 424	2 592	225 318	148 457
1991 Juni	353 931	96 885	94 462	13 688	5 177	—	2 833	17 859	29 032	54 905	2 423	216 785	128 674
Juli	361 839	96 835	94 412	13 688	5 283	—	2 831	17 416	30 570	55 194	2 423	224 580	137 390
Aug.	333 788	97 972	95 549	13 688	5 272	—	2 868	17 417	30 571	56 304	2 423	211 239	124 590
Sept.	352 526	98 260	95 837	13 688	5 384	—	2 864	17 418	30 572	56 483	2 423	218 964	131 990
Okt.	343 180	98 770	96 347	13 688	5 304	—	2 851	17 747	29 127	56 757	2 423	215 346	136 379
Nov.	346 291	99 908	97 485	13 688	5 291	—	2 859	17 748	29 128	57 899	2 423	222 042	133 388
Dez.	359 909	97 346	94 754	13 688	5 407	—	2 906	17 329	29 129	55 424	2 592	225 318	148 457
1992 Jan.	353 037	98 172	95 580	13 688	5 469	—	2 888	17 695	27 109	55 840	2 592	226 438	145 291
7. Febr.	339 559	98 451	95 859	13 688	5 518	—	2 871	17 695	27 109	56 087	2 592	217 070	143 815
15. Febr.	344 198	98 632	96 040	13 688	5 511	—	2 942	17 695	27 109	56 204	2 592	219 672	146 173
23. Febr.	344 218	99 717	97 125	13 688	5 508	—	2 942	17 695	27 109	57 292	2 592	220 259	147 049
29. Febr.	347 098	99 662	97 070	13 688	5 440	—	2 942	17 716	27 130	57 284	2 592	220 134	143 335
7. März	342 213	99 862	97 270	13 688	5 440	—	2 934	17 715	27 130	57 493	2 592	213 359	140 698
15. März	342 777	99 788	97 196	13 688	5 242	—	2 934	17 715	27 130	57 617	2 592	217 233	143 867
23. März	341 370	99 922	97 330	13 688	5 242	—	2 934	17 715	27 130	57 751	2 592	218 530	144 940
31. März	359 131	99 938	97 346	13 688	5 236	—	2 929	17 717	27 132	57 776	2 592	224 888	151 008

b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Banknoten- umlauf	Einlagen						inländische Unternehmen und Privatpersonen		
			inländische Kreditinstitute 8)	inländische öffentliche Haushalte				sonstige Unternehmen und Privatpersonen			
				zusammen	Bund	LAG-Fonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“	Länder		andere öffentliche Einleger 9)	zusammen	Bundespost 10)
1986	220 851	113 983	55 869	1 144	404	5	689	46	3 277	2 388	889
1987	230 474	125 608	60 491	4 664	3 877	9	753	25	3 263	2 475	788
1988	268 925	143 942	61 241	3 535	2 718	108	682	27	5 009	4 259	750
1989	308 571	150 548	66 874	6 129	5 149	3	932	45	5 516	4 693	823
1990	349 598	166 909	76 678	19 145	15 348	14	3 685	98	6 420	5 222	1 198
1991	359 909	181 300	72 439	12 722	11 638	9	1 010	65	9 757	8 834	923
1991 Juni	353 931	166 363	81 744	10 825	4 996	34	5 703	92	18 291	17 583	708
Juli	361 839	168 888	86 135	7 679	3 505	5	4 109	60	21 319	20 609	710
Aug.	333 788	170 213	73 416	4 735	1 728	8	2 952	47	7 451	6 779	672
Sept.	352 526	170 944	79 649	7 076	1 716	9	5 299	52	16 012	15 324	688
Okt.	343 180	172 716	75 638	2 846	61	12	2 700	73	8 048	7 385	663
Nov.	346 291	177 239	81 116	3 422	1 927	2	1 440	53	4 375	3 708	667
Dez.	359 909	181 300	72 439	12 722	11 638	9	1 010	65	9 757	8 834	923
1992 Jan.	353 037	174 997	94 702	3 301	2 764	6	489	42	546	—	546
7. Febr.	339 559	176 185	80 024	2 814	2 312	6	442	54	494	—	494
15. Febr.	344 198	174 800	78 806	9 507	8 916	7	511	73	563	—	563
23. Febr.	344 218	173 401	76 466	13 171	12 010	7	1 100	54	519	—	519
29. Febr.	347 098	175 263	86 945	3 199	2 662	8	492	37	571	—	571
7. März	342 213	177 606	79 749	2 609	46	9	2 509	45	512	—	512
15. März	342 777	176 317	79 205	5 783	3 431	10	2 271	71	477	—	477
23. März	341 370	174 411	76 142	10 571	6 840	11	3 662	58	538	—	538
31. März	359 131	175 611	97 887	5 047	3 116	8	1 873	50	587	—	587

1 Die auf Fremdwährung, ECU und SZR lautenden Auslandspositionen der Deutschen Bundesbank werden zu Bilanzkursen ausgewiesen. — 2 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tab. 12. — 3 D. h. ohne Privatkonten; ab Januar 1992 werden von der Deutschen Bundesbank keine Privatkonten mehr angekauft. — 4 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 5 Aus

der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinslicher Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West); einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 6 Bis 23. Dez. 1991 einschl. ausländischer Wertpapiere (ab 31. Dez. 1990: 149 Mio DM). — 7 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Postgiro Guthaben“ und „Son-

Zeitreihen ab Juli 1990 für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

ländische Kreditinstitute				Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte				Wertpapiere				Sonstige Aktivpositionen 7)	Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweistag
Inlandswechsel	Auslandswechsel	Lombardforderungen	nachrichtlich: Kredite an inländische Kreditinstitute ohne angekaufte Geldmarktwechsel 3)	insgesamt	Bund 4)		Länder	Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost 6)			
					Buchkredite	Ausgleichs-forderungen 5)							
40 496	20 363	2 368	92 907	11 634	2 015	8 683	936	—	3 668	1 540	13 555	1986	
33 744	20 206	766	78 977	9 492	—	8 683	809	—	3 151	1 348	11 497	1987	
33 485	22 027	11 244	141 826	9 694	—	8 683	1 011	—	3 593	1 322	12 454	1988	
34 102	27 207	5 187	173 391	9 736	—	8 683	1 053	—	3 150	1 111	19 289	1989	
54 116	30 793	6 180	207 555	9 425	—	8 683	742	—	3 300	952	20 951	1990	
36 244	38 715	1 902	225 318	8 872	—	8 683	189	—	4 132	665	23 576	1991	
46 550	35 934	927	201 647	8 683	—	8 683	—	140	3 094	935	14 840	1991 Juni	
40 255	37 182	9 753	223 610	9 590	—	8 683	907	—	3 072	935	26 827	Juli	
40 639	37 744	8 266	210 251	9 570	—	8 683	887	—	3 351	878	10 778	Aug.	
40 229	37 724	9 021	218 019	9 039	—	8 683	356	120	3 888	878	21 377	Sept.	
39 180	39 392	395	214 363	10 775	1 768	8 683	324	—	3 887	849	13 553	Okt.	
39 009	39 791	9 854	221 043	9 788	—	8 683	1 105	—	3 887	815	9 851	Nov.	
36 244	38 715	1 902	225 318	8 872	—	8 683	189	—	4 132	665	23 576	Dez.	
39 867	33 513	7 767	226 438	10 144	—	8 683	1 461	470	4 199	555	13 059	1992 Jan.	
41 386	31 637	232	217 070	9 328	—	8 683	645	—	4 327	518	9 865	7. Febr.	
43 235	30 035	229	219 672	8 875	—	8 683	192	—	4 412	518	12 089	15. Febr.	
44 422	28 423	365	220 259	8 726	—	8 683	43	—	4 444	460	10 612	23. Febr.	
45 350	26 958	4 491	220 134	8 792	—	8 683	109	50	4 545	460	13 455	29. Febr.	
47 179	25 103	379	213 359	13 251	4 318	8 683	250	—	4 596	425	10 720	7. März	
48 887	23 549	930	217 233	8 711	—	8 683	28	—	4 268	365	12 412	15. März	
51 803	21 054	733	218 530	8 761	—	8 683	78	—	4 366	365	9 426	23. März	
53 068	18 640	2 172	224 888	9 240	—	8 683	557	220	4 462	395	19 988	31. März	

ausländische Einleger 1)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobiliarisierungs- und Liquiditätspapieren	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFZW im Rahmen des Europäischen Währungs-systems 1)	Ausgleichs-posten für zu-geteilte Sonder-ziehungs-rechte 1)	Rück-stellun-gen	Grund-kapital und Rück-lagen	Sonstige Passiv-positionen	Nachrichtlich:			Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweistag
								Bargeldumlauf		Festge-setzte Redis-kont-kontingente 11)	
								ins-gesamt	darunter Scheide-münzen		
19 898	—	4 808	—	2 874	5 792	5 851	7 355	123 733	9 750	59 444	1986
17 066	—	5 233	—	2 716	4 743	6 279	411	135 901	10 293	52 668	1987
23 976	—	4 729	—	2 901	4 287	6 347	12 958	154 823	10 881	53 302	1988
48 421	—	4 062	—	13) 2 702	4 760	7 777	11 782	162 144	11 596	58 769	1989
49 105	—	4 756	—	15) 2 573	4 952	8 107	10 953	179 690	12 781	84 563	1990
39 373	—	6 914	—	2 626	5 472	8 925	20 381	194 615	13 315	78 797	1991
44 479	—	6 029	—	2 573	5 472	8 925	9 230	179 387	13 024	84 593	1991 Juni
43 949	—	6 190	—	2 573	5 472	8 925	10 709	181 986	13 098	78 634	Juli
42 764	—	5 445	—	2 573	5 472	8 925	12 794	183 326	13 113	78 795	Aug.
42 028	—	5 196	—	2 573	5 472	8 925	14 651	184 176	13 232	78 948	Sept.
42 017	2 076	6 943	—	2 573	5 472	8 925	15 926	185 853	13 137	78 935	Okt.
39 777	—	5 010	—	2 573	5 472	8 925	18 382	190 359	13 120	78 749	Nov.
39 373	—	6 914	—	2 626	5 472	8 925	20 381	194 615	13 315	78 797	Dez.
38 608	—	3 340	—	2 626	5 472	8 925	20 520	188 228	13 231	70 896	1992 Jan.
38 695	—	3 055	—	2 626	5 472	8 925	21 269	189 408	13 223	.	7. Febr.
39 108	—	3 064	—	2 626	5 472	8 925	21 327	188 023	13 223	.	15. Febr.
38 932	—	3 050	—	2 626	5 472	8 925	21 656	186 635	13 234	.	23. Febr.
39 136	—	3 071	—	2 626	5 472	8 925	21 890	188 532	13 269	70 885	29. Febr.
39 455	—	3 035	—	2 626	5 472	8 925	22 224	190 895	13 289	.	7. März
38 633	—	3 019	—	2 626	5 472	8 925	22 320	189 623	13 306	.	15. März
36 665	—	3 027	—	2 626	5 472	8 925	22 993	187 730	13 319	.	23. März
37 018	—	3 003	—	2 626	5 472	8 925	22 955	188 966	13 355	.	31. März

stige Aktiva". — 8 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost. — 9 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 10 Ab Januar 1992 ist diese Position im Wochenausweis der Bundesbank entfallen; es bestehen nur noch Einlagen der Postbank, die in den Einlagen von inländischen Kreditinstituten enthalten sind. — 11 Ohne Sonderredis-kontlinie zur Finanzierung von Exportaufträgen (vgl. Kreditpolitische Regelungen, abgedruckt in den Geschäftsberichten der Deutschen

Bundesbank). Ab Juli 1990 einschl. der für Kreditinstitute in der ehemaligen DDR festgesetzten Refinanzierungskontingente. — 12 Abgang in Höhe von 0,7 Mrd DM durch Neubewertung. — 13 Abgang in Höhe von 0,2 Mrd DM durch Neubewertung. — 14 Abgang in Höhe von 5,2 Mrd DM durch Neubewertung. — 15 Abgang in Höhe von 0,1 Mrd DM durch Neubewertung. — 16 Abgang in Höhe von 1,8 Mrd DM durch Neubewertung.

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute *)

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken												
	kurzfristige Kredite					mittelfristige Kredite 2) 3)			langfristige Kredite 2) 4)				Bestände an Wertpapieren (ohne Wertpapiere von Banken)
	insgesamt	zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte		zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 3)	öffentliche Haushalte	zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 4)	öffentliche Haushalte	Ausgleichsfordernungen 5)	
				zusammen	darunter Bestände an Schatzwechseln und U-Schätzen 1)								
1982	+106 116	+18 146	+12 349	+5 797	+4 524	+6 532	+8 552	-2 020	+69 007	+43 836	+25 171	-261	+12 692
1983	+111 292	+12 928	+15 052	-2 124	-1 447	+8 535	+8 090	+445	+78 792	+67 736	+11 056	-224	+11 261
1984	+109 989	+17 693	+23 615	-5 922	-3 753	-5 995	-920	-5 075	+85 098	+66 203	+18 895	-211	+13 404
1985	+100 605	+5 556	+5 971	-415	-571	-8 756	-4 406	-4 350	+89 382	+75 931	+13 451	-213	+14 636
1986	+77 823	+7 393	-6 949	-444	-493	-15 745	-5 913	-9 832	+94 416	+82 984	+11 432	-266	+6 811
1987	+89 803	-15 112	-14 249	-863	-893	-7 445	-4 594	-2 851	+93 643	+71 910	+21 733	-191	+18 908
1988	+137 606	+19 576	+19 031	+545	+223	+825	-1 533	+2 358	+96 019	+74 120	+21 899	-278	+21 464
1989	+136 301	+31 082	+30 926	+156	+397	+9 888	+7 206	+2 682	+87 965	+86 893	+1 072	-245	+7 611
1990	+222 618	+79 505	+76 526	+2 979	+3 390	+31 010	+18 957	+12 053	+81 978	+73 415	+8 563	-255	+30 380
1991	+287 074	+71 306	+72 282	-976	-8 184	+47 881	+39 382	+8 499	+153 745	+133 375	+20 370	+704	+13 438
1989 1. Hj.	+46 972	+11 218	+12 154	-936	+914	-168	+667	-835	+29 167	+31 988	-2 821	-142	+6 897
2. Hj.	+89 329	+19 864	+18 772	+1 092	+517	+10 056	+6 539	+3 517	+58 798	+54 905	+3 893	-103	+7 714
1990 1. Hj.	+68 303	+23 716	+26 946	-3 230	-1 570	+10 586	+5 680	+4 906	+20 738	+28 591	-7 853	-113	+13 376
2. Hj.	+154 315	+55 789	+49 580	+6 209	+4 960	+20 424	+13 277	+7 147	+61 240	+44 824	+16 416	-142	+17 004
1991 1. Hj.	+117 222	+37 076	+41 253	-4 177	-4 152	+23 666	+17 674	+5 992	+50 049	+40 016	+10 033	-117	+6 548
2. Hj.	+169 852	+34 230	+31 029	+3 201	-4 032	+24 215	+21 708	+2 507	+103 696	+93 359	+10 337	+821	+6 890
1989 1. Vj.	+13 927	+3 571	-3 036	-535	+945	-1 699	-1 060	-639	+10 959	+13 812	-2 853	-12	+8 250
2. Vj.	+33 045	+14 789	+15 190	-401	-31	+1 531	+1 727	-196	+18 208	+18 176	+32	-130	+1 353
3. Vj.	+29 435	+5 558	+7 439	-1 881	-533	+1 301	+1 592	-291	+21 387	+19 983	+1 404	-58	+1 247
4. Vj.	+59 894	+14 306	+11 333	+2 973	+18	+8 755	+4 947	+3 808	+37 411	+34 922	+2 489	-45	-533
1990 1. Vj.	+37 053	+10 264	+12 036	-1 772	-431	+4 417	+2 598	+1 819	+11 284	+14 512	-3 228	-16	+11 104
2. Vj.	+31 250	+13 452	+14 910	-1 458	-1 139	+6 169	+3 082	+3 087	+9 454	+14 079	-4 625	-97	+2 272
3. Vj.	+65 243	+30 650	+25 905	+4 745	+5 344	+7 953	+5 006	+2 947	+16 667	+11 351	+5 316	-107	+10 080
4. Vj.	+89 072	+25 139	+23 675	+1 464	-384	+12 471	+8 271	+4 200	+44 573	+33 473	+11 100	-35	+6 924
1991 1. Vj.	+45 681	+10 941	+16 402	-5 461	-3 526	+9 936	+6 827	+3 109	+22 199	+16 350	+5 849	-12	+2 617
2. Vj.	+71 541	+26 135	+24 851	+1 284	-626	+13 730	+10 847	+2 883	+27 850	+23 666	+4 184	-105	+3 931
3. Vj.	+56 665	+394	+5 420	-5 026	-4 176	+11 521	+11 201	+320	+37 965	+36 392	+1 573	-122	+6 907
4. Vj.	+113 187	+33 836	+25 609	+8 227	+144	+12 694	+10 507	+2 187	+65 731	+56 967	+8 764	+943	-17
1989 April	+8 841	+3 308	+1 309	+1 999	-39	+21	+45	-24	+6 355	+6 368	-13	-1	-842
Mai	+6 667	-982	+1 123	-2 105	-21	+290	+403	-113	+6 523	+5 859	+664	-	+836
Juni	+17 537	+12 463	+12 758	-295	+29	+1 220	+1 279	-59	+5 330	+5 949	+619	-129	+1 347
Juli	+4 715	-3 904	-3 824	-80	-14	+1 281	+871	+410	+7 195	+6 423	+772	-57	+200
Aug.	+2 782	-5 120	-3 012	-2 108	-514	-418	-605	+187	+9 653	+8 342	+1 311	-1	+1 332
Sept.	+21 938	+14 582	+14 275	+307	+5	+438	+1 326	-888	+4 539	+5 218	-679	-	+2 379
Okt.	+8 577	-1 089	-3 137	+2 048	+30	+1 999	+1 597	+402	+9 695	+9 287	+408	-	-2 028
Nov.	+18 753	+2 506	+1 581	+925	-4	+3 484	+933	+2 551	+12 384	+10 151	+2 233	-4	+383
Dez.	+32 564	+12 889	+12 889	-	-10	+3 272	+2 417	+855	+15 332	+15 484	-152	-41	+1 112
1990 Jan.	+9 768	-1 680	-805	-875	-217	+1 520	+608	+912	+4 811	+4 971	-160	-14	+5 131
Febr.	+14 230	+6 452	+7 001	-549	-218	+1 833	+987	+846	+4 132	+5 864	-1 732	-2	+1 815
März	+13 055	+5 492	+5 840	-348	+4	+1 064	+1 003	+61	+2 341	+3 677	-1 336	-	+4 158
April	+5 859	-2 260	-4 510	+2 250	+56	+1 922	+1 156	+766	+6 383	+6 543	-160	-	-186
Mai	+9 468	-664	-321	-343	-29	+2 017	+825	+1 192	+4 604	+5 588	-984	+4	+3 507
Juni	+15 923	+16 376	+19 741	-3 365	-1 166	+2 230	+1 101	+1 129	-1 533	+1 948	-3 481	-101	-1 049
Juli	+4 958	+392	-2 280	+2 672	+155	+2 230	+1 704	+526	+186	+3 975	-3 789	-84	+2 234
Aug.	+25 105	+5 151	+5 512	-361	+3 426	+3 980	+1 747	+2 233	+10 210	+4 562	+5 648	-16	+5 780
Sept.	+35 180	+25 107	+22 673	+2 434	+1 763	+1 743	+1 555	+188	+6 271	+2 814	+3 457	-7	+2 066
Okt.	+17 672	-4 710	-7 035	+2 325	+600	+3 983	+2 194	+1 789	+13 828	+9 195	+4 633	-1	+4 572
Nov.	+21 722	+4 903	+4 766	+137	-244	+3 157	+2 263	+894	+13 069	+8 642	+4 427	+2	+591
Dez.	+49 678	+24 946	+25 944	-998	-740	+5 331	+3 814	+1 517	+17 676	+15 636	+2 040	-36	+1 761
1991 Jan. r)	+1 641	-9 582	-5 504	-4 078	-3 724	+4 173	+2 564	+1 609	+8 826	+4 016	+4 810	-11	-1 765
Febr. r)	+14 013	+5 953	+4 917	+1 036	+170	+1 688	+1 806	-118	+7 237	+7 307	-70	-1	-864
März r)	+30 027	+14 570	+16 989	-2 419	+28	+4 075	+2 457	+1 618	+6 136	+5 027	+1 109	-	+5 246
April r)	+16 382	+2 129	-416	-2 545	-239	+3 193	+3 078	+115	+11 256	+8 648	+2 608	-	-196
Mai r)	+22 996	+5 601	+6 187	-586	+42	+4 952	+3 747	+1 205	+9 295	+7 470	+1 825	+1	+3 147
Juni r)	+32 163	+18 405	+19 080	-675	-429	+5 585	+4 022	+1 563	+7 299	+7 548	-249	-106	+980
Juli r)	+16 732	-5 529	-4 171	-1 358	-1 569	+4 308	+4 612	-304	+17 109	+13 851	+3 258	-117	+961
Aug. r)	+16 413	-2 738	-1 290	-1 448	-397	+3 624	+3 661	-37	+14 109	+12 639	+1 470	-4	+1 422
Sept. r)	+23 520	+8 661	+10 881	-2 220	-2 210	+3 589	+2 928	+661	+6 747	+9 902	-3 155	-1	+4 524
Okt. r)	+25 369	+5 011	+1 699	+3 312	-2	+2 746	+2 807	-61	+18 039	+14 957	+3 082	+8	-435
Nov. r)	+36 211	+7 000	+6 953	+47	+248	+4 714	+3 218	+1 496	+21 411	+16 831	+4 580	-	+3 086
Dez. r)	+51 607	+21 825	+16 957	+4 868	-102	+5 234	+4 482	+752	+26 281	+25 179	+1 102	+935	-2 668
1992 Jan. r)	+12 112	-10 837	-7 127	-3 710	-290	+1 343	+1 897	-554	+12 536	+10 297	+2 239	+6	+9 064
Febr. p)	+15 637	-4 773	-2 272	-2 501	-535	-210	+1 823	-2 033	+14 556	+12 380	+2 176	+19	+7 545

* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Forderungen und Verbindlichkeiten der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR (mit Ausnahme der Spareinlagen). — 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. —

2 Ohne Wertpapierbestände; langfristige Kredite auch ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 3 Ohne mittelfristige durchlaufende Kredite und mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen (vgl. Anm. 4). — 4 Einschl. mittelfristiger durchlaufender

Zeitreihen ab Juli 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken												Umlauf an Bankschuld- verschreibungen		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)					Spareinlagen			zu- sammen 7)	darunter Umlauf ohne Bestände der Kredit- institute		
zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 6)	zu- sammen	nach Befristung		nach Gläubigern		zu- sammen	darunter Privat- personen	Spar- briefe				
				bis unter 3 Monate 6)	3 Monate und darüber	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 6)							
+ 13 279	+ 12 555	+ 724	+ 13 494	+ 12 083	+ 1 411	+ 10 797	+ 2 697	+ 35 048	+ 34 750	+ 11 916	+ 45 889	+ 14 089	1982	
+ 14 980	+ 13 245	+ 1 735	+ 17 652	- 9 381	+ 27 033	+ 12 574	+ 5 078	+ 30 215	+ 28 419	+ 13 015	+ 48 531	+ 22 631	1983	
+ 14 925	+ 13 263	+ 1 662	+ 34 786	+ 2 143	+ 32 643	+ 28 344	+ 6 442	+ 20 334	+ 19 839	+ 16 327	+ 27 669	+ 13 194	1984	
+ 10 927	+ 9 975	+ 952	+ 42 783	+ 7 199	+ 35 584	+ 31 103	+ 11 680	+ 32 784	+ 31 845	+ 10 378	+ 25 888	+ 9 267	1985	
+ 16 345	+ 17 289	- 944	+ 47 291	+ 9 033	+ 38 258	+ 35 321	+ 11 970	+ 46 739	+ 44 992	+ 9 933	+ 19 362	- 4 721	1986	
+ 14 586	+ 14 481	+ 105	+ 51 635	+ 8 272	+ 43 363	+ 47 161	+ 4 474	+ 36 777	+ 34 976	+ 9 834	+ 25 096	- 2 025	1987	
+ 22 941	+ 21 894	+ 1 047	+ 55 103	+ 9 850	+ 45 253	+ 49 347	+ 5 756	+ 20 877	+ 20 072	- 179	+ 4 516	- 5 780	1988	
+ 19 603	+ 16 755	+ 2 848	+ 95 570	+ 39 674	+ 55 896	+ 55 234	+ 10 336	- 22 365	- 20 431	+ 14 201	+ 55 097	+ 48 624	1989	
+ 32 363	+ 22 979	+ 9 384	+ 105 988	+ 37 455	+ 68 533	+ 98 039	+ 7 949	- 37 404	- 36 540	+ 24 137	+ 133 660	+ 76 906	1990	
+ 4 572	+ 9 774	- 5 202	+ 109 204	+ 54 994	+ 54 210	+ 95 835	+ 13 369	+ 937	+ 3 686	+ 10 294	+ 117 872	+ 92 131	1991	
- 15 766	- 12 033	- 3 733	+ 29 841	- 4 852	+ 34 693	+ 28 472	+ 1 369	- 27 274	- 25 416	+ 3 870	+ 20 311	+ 19 838	1989 1. Hj.	
+ 35 369	+ 28 788	+ 6 581	+ 65 729	+ 44 526	+ 21 203	+ 56 762	+ 8 967	+ 4 909	+ 4 985	+ 10 331	+ 34 786	+ 28 786	2. Hj.	
- 20 809	- 15 840	- 4 969	+ 44 291	+ 5 030	+ 39 261	+ 41 353	+ 2 938	- 34 498	- 33 145	+ 9 542	+ 50 239	+ 48 789	1990 1. Hj.	
+ 53 172	+ 38 819	+ 14 353	+ 61 697	+ 32 425	+ 29 272	+ 56 686	+ 5 011	- 2 906	- 3 395	+ 14 595	+ 83 421	+ 28 117	2. Hj.	
- 47 281	- 35 920	- 11 361	+ 46 631	+ 14 748	+ 31 883	+ 39 539	+ 7 092	- 24 154	- 21 751	+ 6 317	+ 67 975	+ 56 798	1991 1. Hj.	
+ 51 853	+ 45 694	+ 6 159	+ 62 573	+ 40 246	+ 22 327	+ 56 296	+ 6 277	+ 25 091	+ 25 437	+ 3 977	+ 49 897	+ 35 333	2. Hj.	
- 23 361	- 18 034	- 5 327	+ 12 360	- 3 747	+ 16 107	+ 15 566	- 3 206	- 15 586	- 14 296	+ 1 118	+ 7 533	+ 8 797	1989 1. Vj.	
+ 7 595	+ 6 001	+ 1 594	+ 17 481	- 1 105	+ 18 586	+ 12 906	+ 4 575	- 11 688	- 11 120	+ 2 752	+ 12 778	+ 11 041	2. Vj.	
- 2 099	- 3 334	+ 1 235	+ 25 334	+ 14 153	+ 11 181	+ 23 158	+ 2 176	- 9 526	- 9 083	+ 3 652	+ 11 838	+ 12 672	3. Vj.	
+ 37 468	+ 32 122	+ 5 346	+ 40 395	+ 30 373	+ 10 022	+ 33 604	+ 6 791	+ 14 435	+ 14 068	+ 6 679	+ 22 948	+ 16 114	4. Vj.	
- 33 734	- 26 782	- 6 952	+ 24 850	+ 424	+ 24 426	+ 25 896	- 1 046	- 22 350	- 21 393	+ 6 126	+ 39 769	+ 32 016	1990 1. Vj.	
+ 12 925	+ 10 942	+ 1 983	+ 19 441	+ 4 606	+ 14 835	+ 15 457	+ 3 984	- 12 148	- 11 752	+ 3 416	+ 10 470	+ 10 470	2. Vj.	
+ 11 404	+ 6 110	+ 5 294	+ 27 495	+ 17 644	+ 9 851	+ 28 014	- 519	- 23 283	- 23 127	+ 6 543	+ 30 949	+ 14 646	3. Vj.	
+ 41 768	+ 32 709	+ 9 059	+ 34 202	+ 14 781	+ 19 421	+ 28 672	+ 5 530	+ 20 377	+ 19 732	+ 8 052	+ 52 472	+ 13 471	4. Vj.	
- 56 092	- 44 705	- 11 387	+ 27 103	+ 5 098	+ 22 005	+ 26 321	+ 782	- 13 554	- 12 016	+ 3 939	+ 41 344	+ 33 356	1991 1. Vj.	
+ 8 811	+ 8 785	+ 26	+ 19 528	+ 9 650	+ 9 878	+ 13 218	+ 6 310	- 10 600	- 9 735	+ 2 378	+ 26 631	+ 23 442	2. Vj.	
- 1 490	+ 707	- 2 197	+ 23 888	+ 17 412	+ 6 476	+ 22 921	+ 967	- 9 404	- 8 566	- 559	+ 26 100	+ 22 825	3. Vj.	
+ 53 343	+ 44 987	+ 8 356	+ 38 685	+ 22 834	+ 15 851	+ 33 375	+ 5 310	+ 34 495	+ 34 003	+ 4 536	+ 23 797	+ 12 508	4. Vj.	
+ 162	- 206	+ 368	+ 10 276	+ 2 064	+ 8 212	+ 11 194	- 918	- 4 749	- 4 594	+ 573	+ 1 904	+ 3 685	1989 April	
+ 4 125	+ 1 910	+ 2 215	+ 6 407	- 281	+ 6 688	+ 1 417	+ 4 990	- 3 593	- 3 436	+ 542	+ 6 458	+ 4 910	Mai	
+ 3 308	+ 4 297	- 989	+ 798	- 2 888	+ 3 686	+ 295	+ 503	- 3 346	- 3 090	+ 1 637	+ 4 416	+ 2 446	Juni	
+ 2 680	+ 1 692	+ 988	+ 10 301	+ 6 397	+ 3 904	+ 11 554	- 1 253	- 6 140	- 5 914	+ 1 291	+ 6 394	+ 6 133	Juli	
- 5 291	- 4 814	- 477	+ 12 951	+ 7 348	+ 5 603	+ 9 028	+ 3 923	- 1 775	- 1 716	+ 1 405	+ 1 116	+ 3 846	Aug.	
+ 512	- 212	+ 724	+ 2 082	+ 408	+ 1 674	+ 2 576	- 494	- 1 611	- 1 453	+ 956	+ 4 328	+ 2 693	Sept.	
+ 6 278	+ 6 726	- 448	+ 8 173	+ 7 127	+ 1 046	+ 10 539	- 2 366	- 2 807	- 2 554	+ 745	+ 10 042	+ 4 576	Okt.	
+ 20 984	+ 19 873	+ 1 111	+ 10 107	+ 7 173	+ 2 934	+ 6 195	+ 3 912	- 3 137	- 3 082	+ 1 639	+ 9 840	+ 7 444	Nov.	
+ 10 206	+ 5 523	+ 4 683	+ 22 115	+ 16 073	+ 6 042	+ 16 870	+ 5 245	+ 20 379	+ 19 704	+ 4 295	+ 3 066	+ 4 094	Dez.	
- 27 543	- 20 889	- 6 654	+ 13 494	+ 4 384	+ 9 110	+ 15 289	- 1 795	- 11 317	- 10 599	+ 3 138	+ 19 576	+ 16 243	1990 Jan.	
+ 4 002	+ 1 393	+ 2 609	+ 10 712	+ 1 497	+ 9 215	+ 9 001	+ 1 711	- 4 251	- 4 132	+ 1 126	+ 10 847	+ 7 171	Febr.	
- 10 193	- 7 286	- 2 907	+ 644	- 5 457	+ 6 101	+ 1 606	- 962	- 6 782	- 6 662	+ 1 862	+ 9 346	+ 8 602	März	
+ 10 724	+ 9 603	+ 1 121	+ 4 296	- 1 075	+ 5 371	+ 5 951	- 1 655	- 4 995	- 4 845	+ 1 206	+ 4 925	+ 8 201	April	
- 1 182	- 1 277	+ 95	+ 14 481	+ 9 042	+ 5 439	+ 8 528	+ 5 953	- 5 128	- 4 855	+ 1 212	+ 6 233	+ 6 235	Mai	
+ 3 383	+ 2 616	+ 767	+ 664	- 3 361	+ 4 025	+ 978	- 314	- 2 025	- 2 052	+ 998	+ 688	+ 2 337	Juni	
+ 3 527	+ 2 856	+ 671	+ 1 723	+ 2 469	- 746	+ 7 471	- 5 748	- 13 051	- 13 079	+ 1 883	+ 4 992	+ 5 093	Juli	
+ 2 163	- 647	+ 2 810	+ 19 745	+ 13 210	+ 6 535	+ 14 227	+ 5 518	- 6 990	- 7 214	+ 2 391	+ 8 781	+ 3 450	Aug.	
+ 5 714	+ 3 901	+ 1 813	+ 6 027	+ 1 965	+ 4 062	+ 6 316	- 289	- 3 242	- 2 834	+ 2 269	+ 17 176	+ 6 103	Sept.	
- 470	- 1 873	+ 1 403	+ 12 844	+ 7 061	+ 5 783	+ 12 611	+ 233	- 3 768	- 3 619	+ 1 943	+ 26 307	+ 4 035	Okt.	
+ 20 951	+ 19 187	+ 1 764	+ 5 617	+ 1 314	+ 4 303	+ 4 997	+ 620	- 2 825	- 2 624	+ 2 176	+ 17 945	+ 6 863	Nov.	
+ 21 287	+ 15 395	+ 5 892	+ 15 741	+ 6 406	+ 9 335	+ 11 064	+ 4 677	+ 26 970	+ 25 975	+ 3 933	+ 8 220	+ 2 573	Dez.	
- 49 079	- 36 146	- 12 933	+ 17 235	+ 12 704	+ 4 531	+ 18 838	- 1 603	- 6 742	- 5 600	+ 1 919	+ 17 191	+ 15 123	1991 Jan.	
- 290	- 1 786	+ 1 496	+ 12 828	+ 798	+ 12 030	+ 9 853	+ 2 975	- 3 045	- 2 793	+ 1 894	+ 14 398	+ 11 933	Febr.	
- 6 723	- 6 773	+ 50	- 2 960	- 8 404	+ 5 444	- 2 370	- 590	- 3 767	- 3 623	+ 126	+ 9 755	+ 6 300	März	
+ 369	+ 2 521	- 2 152	+ 7 008	+ 2 565	+ 4 443	+ 7 170	- 162	- 5 143	- 4 699	+ 329	+ 10 032	+ 6 229	April	
+ 1 728	- 60	+ 1 788	+ 11 440	+ 9 300	+ 2 140	+ 6 641	+ 4 799	- 3 166	- 2 983	+ 1 040	+ 11 186	+ 8 362	Mai	
+ 6 714	+ 6 324	+ 390	+ 1 080	- 2 215	+ 3 295	- 593	+ 1 673	- 2 291	- 2 053	+ 1 009	+ 5 413	+ 8 851	Juni	
- 6 288	- 4 510	- 1 778	+ 6 155	+ 5 503	+ 652	+ 9 533	- 3 378	- 5 996	- 5 526	- 1 107	+ 8 182	+ 7 525	Juli	
- 2 581	- 2 645	+ 64	+ 17 994	+ 15 666	+ 2 328	+ 12 242	+ 5 752	- 1 589	- 1 365	+ 30	+ 9 579	+ 6 422	Aug.	
+ 7 379	+ 7 862	- 483	- 261	- 3 757	+ 3 496	+ 1 146	- 1 407	- 1 819	- 1 675	+ 518	+ 8 339	+ 8 878	Sept.	
+ 617	+ 1 630	- 1 013	+ 7 505	+ 3 249	+ 4 256	+ 10 264	- 2 759	- 176	+ 23	+ 1 074	+ 9 301	+ 3 729	Okt. r)	
+ 29 273	+ 26 513	+ 2 760	+ 10 202	+ 6 682	+ 3 520	+ 6 509	+ 3 693	+ 1 494	+ 1 691	+ 871	+ 12 245	+ 8 064	Nov. r)	
+ 23 453	+ 16 844	+ 6 609	+ 20 978	+ 12 903	+ 8 075	+ 16 602	+ 4 376	+ 33 177	+ 32 289	+ 2 591	+ 2 251	+ 715	Dez. r)	
- 45 940	- 37 131	- 8 809	+ 22 383	+ 13 803	+ 8 580	+ 20 469	+ 1 914	- 6 301	- 5 691	+ 1 563	+ 19 323	+ 14 484	1992 Jan. r)	
- 2 455	- 4 820	+ 2 365	+ 9 888	+ 166	+ 9 722	+ 10 196	- 308	- 463	- 347	+ 1 053	+ 5 950	+ 7 351	Febr. p)	

Kredite und mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 5 Bis Juni 1984 einschl. Deckungsforderungen, vgl. Tab. III, 2, Anm. 9. — 6 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 7, 9) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte

öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 7 Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emissionsinstitute, bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

2. Aktiva *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 2)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken 6)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 3)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Wertpapiere von Banken 4) 5)	insgesamt	zusammen	Buchkredite und Darlehen
													bis 1 Jahr einschl.
Inlands- und Auslandsaktiva													
1983	3 266	2 881 292	8 771	61 234	5 544	804 178	534 357	21 112	5 645	243 064	1 905 154	1 690 830	278 527
1984	3 250	18) 3 087 499	10 389	65 843	6 152	19) 884 344	20) 596 426	25 798	5 251	21) 256 869	22) 2 017 469	23) 1 790 831	24) 297 170
1985 16)	3 224	27) 3 283 828	11 075	67 184	6 476	28) 960 950	29) 659 168	21 711	5 697	274 374	30) 2 124 265	31) 1 876 479	32) 301 377
1985 16)	4 659	3 328 482	11 455	67 398	6 558	34) 974 976	666 503	21 763	5 698	34) 281 012	35) 2 151 321	1 902 220	306 655
1986	4 595	36) 3 551 121	12 228	68 646	6 243	37) 1 117 970	38) 778 212	22 434	6 511	39) 310 813	38) 2 227 127	40) 1 970 929	41) 297 836
1987	4 468	45) 3 748 796	12 500	71 747	6 355	46) 1 214 069	27) 848 523	20 432	6 758	47) 338 356	30) 2 317 932	48) 2 045 512	288 104
1988	4 350	51) 3 984 157	13 001	76 742	5 648	39) 1 297 784	52) 922 267	18 355	7 174	44) 349 988	53) 2 457 831	54) 2 163 619	306 815
1989	4 217	55) 4 277 444	15 039	82 585	6 532	29) 1 421 046	30) 1 037 213	19 815	8 286	31) 355 732	56) 2 607 952	2 297 927	343 150
1990	4 589	58) 5 243 829	42) 22 106	96 557	5 848	59) 1 843 170	60) 1 401 504	17 562	12 698	61) 411 406	62) 3 042 496	63) 2 675 116	64) 495 870
1991	4 329	70) 5 573 509	23 945	89 946	4 783	71) 1 844 450	72) 1 371 318	23 499	12 674	48) r) 436 959	45) 3 335 822	73) 2 953 991	74) 554 717
1991 Jan.	4 564	5 188 392	19 229	109 959	4 912	1 771 838	1 331 927	16 870	12 999	410 042	3 043 477	2 684 463	488 868
Febr.	4 558	67) 5 221 712	18 845	95 498	5 690	79) 1 798 982	67) 1 356 260	17 193	13 273	26) 412 256	69) 3 052 265	69) 2 693 820	40) 492 196
März	4 552	81) 5 239 444	19 823	87 726	5 900	82) 1 784 972	82) 1 336 387	17 645	83) 14 034	416 904	84) 3 089 311	39) 2 721 103	67) 504 085
April	4 526	79) 5 246 366	19 640	98 670	5 106	79) 1 766 832	79) 1 311 097	20 312	14 231	421 192	3 107 762	2 737 469	505 111
Mai	4 492	33) 5 261 356	19 080	81 340	5 167	21) 1 768 969	21) 1 308 394	22 771	14 190	423 614	3 136 144	2 759 202	85) 510 783
Juni	4 462	39) 5 334 862	19 380	100 663	5 725	76) 1 784 547	87) 1 326 320	23 328	13 906	420 993	88) 3 172 403	89) 2 795 046	54) 531 529
Juli	4 416	91) 5 328 763	20 626	106 354	4 490	37) 1 751 850	43) 1 294 151	23 452	13 531	420 716	53) 3 189 779	57) 2 811 973	21) 527 034
Aug.	4 401	44) 5 330 452	19 499	84 076	4 995	1 757 873	1 295 916	24 505	13 222	424 230	92) 3 204 779	92) 2 826 882	48) 524 611
Sept.	4 379	37) 5 374 512	20 488	87 954	5 439	30) 1 767 650	48) 1 305 852	24 246	12 593	424 959	93) 3 225 336	94) 2 847 651	21) 535 018
Okt.	4 359	86) 5 407 963	20 392	82 546	4 506	1 779 071	1 311 340	24 806	13 032	429 893	3 251 186	2 872 026	r) 538 288
Nov.	4 332	49) 5 508 215	19 703	84 661	6 119	41) 1 835 648	95) 1 362 070	25 660	13 001	434 917	44) 3 289 804	47) 2 903 632	543 434
Dez.	4 329	96) 5 573 509	23 945	89 946	4 783	97) 1 844 450	98) 1 371 318	23 499	12 674	r) 436 959	57) 3 335 822	99) 2 953 991	91) 554 717
1992 Jan.	4 299	80) 5 556 733	79) 21 492	49) 91 152	6 014	52) 1 803 145	101) 1 328 827	21 961	12 927	53) 439 430	102) 3 359 308	102) 2 966 115	87) 549 956
Febr. p)	4 291	89) 5 573 612	21 275	81 607	5 732	34) 1 804 718	18) 1 332 427	20 298	13 044	438 949	83) 3 382 599	2 979 819	548 069
Inlandsaktiva 17)													
1983			8 264	61 234	5 544	697 743	432 267	18 085	4 327	243 064	1 808 472	1 613 272	272 432
1984			9 788	65 843	6 152	21) 749 988	467 850	21 392	3 877	21) 256 869	103) 1 915 601	23) 1 707 638	24) 290 157
1985 16)			10 481	67 184	6 476	795 161	496 508	20 576	3 703	274 374	95) 2 012 797	95) 1 788 269	24) 292 487
1985 16)			10 849	67 398	6 558	34) 809 166	503 822	20 628	3 704	34) 281 012	35) 2 039 786	1 813 989	297 761
1986			11 579	68 646	6 243	48) 884 777	103) 554 948	21 274	3 560	33) 304 995	31) 2 114 569	30) 1 879 528	95) 287 965
1987			11 809	71 747	6 355	49) 964 553	31) 609 807	18 967	86) 3 871	104) 331 908	93) 2 200 262	49) 1 949 334	83) 275 747
1988			12 227	76 742	5 648	33) 1 014 394	651 055	17 512	4 147	44) 341 680	22) 2 332 368	2 062 110	292 499
1989			14 228	82 585	6 532	107) 1 059 690	690 002	19 094	4 676	103) 345 918	44) 2 468 779	90) 2 188 057	90) 324 271
1990			83) 21 123	96 557	5 848	108) 1 420 757	59) 1 001 686	16 758	5 519	37) 396 794	62) 2 875 035	63) 2 546 884	64) 469 283
1991			22 841	89 946	4 783	110) 1 424 920	111) 976 606	22 529	6 288	49) r) 419 497	73) 3 147 069	46) 2 813 877	74) r) 529 407
1991 Jan.			18 204	109 959	4 912	1 360 268	942 700	16 111	5 519	395 938	2 874 426	2 556 246	463 269
Febr.			17 839	95 498	5 690	1 370 873	950 643	16 466	5 589	26) 398 175	112) 2 877 979	69) 2 561 480	40) 464 790
März			18 688	87 726	5 900	35) 1 358 724	33) 933 879	16 889	5 544	402 412	88) 2 909 496	113) 2 585 316	54) 477 007
April			18 400	98 670	5 106	1 361 135	929 677	19 300	5 922	406 236	2 925 228	2 600 229	477 621
Mai			17 757	81 340	5 167	1 372 532	935 958	21 920	5 902	408 752	2 949 584	2 619 111	21) 481 786
Juni			17 987	100 663	5 725	57) 1 379 233	57) 945 126	22 514	5 887	405 706	2 980 897	2 650 672	500 436
Juli			19 165	106 354	4 490	107) 1 362 337	107) 928 051	22 526	5 994	405 766	3 000 019	2 668 831	497 315
Aug.			18 320	84 076	4 995	1 365 731	927 103	23 703	6 011	408 914	92) 3 012 012	92) 2 680 088	48) 492 077
Sept.			19 281	87 954	5 439	1 374 948	936 241	23 432	6 129	409 146	3 034 112	2 703 380	504 995
Okt.			19 138	82 546	4 506	1 381 313	937 097	24 021	6 293	413 902	3 060 311	2 728 488	509 590
Nov.			18 637	84 661	6 119	1 424 509	975 394	24 780	6 278	418 057	3 095 752	2 758 938	514 246
Dez.			22 841	89 946	4 783	45) 1 424 920	45) 976 606	22 529	6 288	r) 419 497	34) 3 147 069	26) 2 813 877	78) r) 529 407
1992 Jan.			79) 20 388	49) 91 152	6 014	1 390 348	115) 940 322	21 200	6 281	32) 422 545	39) 3 164 121	84) 2 822 331	116) 521 978
Febr. p)			20 171	81 607	5 732	1 396 107	83) 949 004	19 671	6 370	421 062	3 181 268	2 833 976	519 330

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung; erfaßt wurden seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren, vgl. Tab. III, 23. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 18 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — 2 Einschl. fälliger Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine. — 3 Einschl. Postgiroguthaben und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen; ohne Kredite an Bausparkassen. — 4 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen; ab Dez. 1985 einschl. Aktien und Genü-

scheine von Banken. — 5 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 6 Einschl. Kredite an Bausparkassen. — 7 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 8 Ab Ende 1985 auch ohne Aktien und Genüßscheine von Banken. — 9 Bis Juni 1984 einschl. Deckungsforderungen nach § 19 Altsparkergesetz und § 252 Abs. 4 LAG. — 10 Der Ankauf von Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren (gem. §§ 42 und 42a BBaBK) stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 11 Ab Juli 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 14). — 12 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, des nicht eingezahlten Kapitals, der eigenen Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft, sowie einschl. Leasinggegenstände (Ende 1991 1 859 Mio DM). Ab Juni 1990 einschließlich rechnerischer Ausgleichsposten der ost-deutschen Kreditinstitute aus der Währungsumstellung (1. Juli 1990 53 920 Mio DM, in den Stand Ende Juni einbezogen). — 13 Einschl. im Offenmarktgeschäft

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 7)	Wert- papiere (ohne Wert- papiere von Banken) 5) 8)	Aus- gleichs- forderun- gen 9)	Mobilisie- rungs- u. Liquiditäts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schätze) 10)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen 11)	Sonstige Aktiva 12) 14)	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Wert- papiere von Banken) 5) 15)	
										insgesamt	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 13) 14)		
1 412 303	60 497	64 965	9 173	76 423	3 266	1 950	6 253	25 923	62 285	19 135	9 465	319 487	1983
25) 1 493 661	62 301	65 841	5 507	89 934	3 055	2 750	6 556	27 635	66 361	17 285	7 985	26) 346 803	1984
25) 1 575 102	63 704	69 179	5 463	107 004	2 841	4 943	7 639	29 828	71 468	16 306	6 939	33) 381 378	1985 16)
1 595 565	63 866	70 000	4 841	114 145	2 626	1 100	8 445	30 092	74 100	16 391	6 975	388 712	1985 16)
31) 1 673 093	42) 64 586	76 364	4 293	130 437	2 435	2 000	9 516	32 479	76 883	17 016	8 278	44) 424 958	1986
30) 1 757 408	26) 59 732	76 364	4 474	151 907	2 157	1 450	11 662	37 285	80 108	16 099	8 770	48) 501 895	1988
1 856 804	59 310	76 364	4 474	151 907	2 157	1 450	11 662	37 285	80 108	16 099	8 770	30) 518 088	1989
1 954 777	21) 61 210	79 558	4 989	162 356	1 912	850	10 454	39 931	85 750	13 472	7 518	30) 518 088	1989
65) 2 179 246	63 786	85 828	66) 20 341	195 768	1 657	1 400	12 500	47 236	85 750	13 472	7 518	69) 607 174	1990
7) 2 399 274	64 942	88 650	13 119	212 759	2 361	3 900	18 894	67) 60 450	68) 159 302	16 431	9 739	69) 607 174	1990
								56) 64 021	77) 187 748	12 304	7 315	78) 649 718	1991
2 195 595	64 748	85 354	17 577	189 689	1 646	2 300	16 699	59 409	160 569	16 114	9 925	599 731	1991 Jan.
30) 2 201 624	63 494	85 797	17 989	189 520	1 645	2 350	15 333	59 599	80) 173 150	16 690	10 181	26) 601 776	Febr.
19) 2 217 018	66 234	86 199	18 063	196 067	1 645	2 650	14 919	60 333	173 812	16 095	8 917	612 971	März
2 232 358	67 597	87 084	18 012	195 955	1 645	2 050	16 489	60 762	169 055	16 210	8 865	617 147	April
86) 2 248 419	69 542	87 381	17 830	200 543	1 646	2 700	16 647	61 065	170 244	16 120	9 006	624 157	Mai
90) 2 263 517	68 997	87 002	17 515	202 303	1 540	2 800	17 945	61 151	170 248	15 480	8 674	623 296	Juni
85) 2 284 939	70 523	86 831	15 480	203 549	1 423	2 550	19 162	26) 61 049	172 903	16 671	10 092	624 265	Juli
44) 2 302 271	69 506	86 408	15 543	205 021	1 419	2 050	18 648	61 523	20) 177 009	14 989	8 603	629 251	Aug.
47) 2 312 633	66 021	86 841	13 145	210 260	1 418	2 050	19 159	61 363	185 073	12 875	6 803	635 219	Sept.
r) 2 333 738	67 287	87 360	13 140	209 947	1 426	3 650	19 832	61 671	r) 185 109	13 445	7 465	639 840	Okt.
26) 2 360 198	68 830	87 483	13 322	215 111	1 426	2 000	20 956	61 859	187 465	13 955	8 614	650 028	Nov.
100) 2 399 274	64 942	88 650	13 119	212 759	2 361	3 900	18 894	64 021	187 748	12 304	7 315	21) 649 718	Dez.
20) 2 416 159	64 431	90 079	12 797	223 519	2 367	—	23 246	64 218	188 158	12 756	7 515	32) 662 949	1992 Jan.
2 431 750	62 856	90 322	12 534	234 682	2 386	—	26 042	64 800	186 839	14 083	8 083	673 631	Febr. p)

mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wechsel. — 14 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva enthalten sein (aus dem Bestand an bundesbankfähigen Wechseln können keine Auslandsaktiva ausgegliedert werden); sonstige Aktiva bis Juni 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 11). — 15 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen. — 16 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Anm. *. — 17 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Forderungen der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR. — 18 + rd. 1,4 Mrd DM. — 19 + rd. 3,5 Mrd DM. — 20 + rd. 4,0 Mrd DM. — 21 — rd. 700 Mio DM. — 22 — rd. 2,0 Mrd DM. — 23 — rd. 2,7 Mrd DM. — 24 — rd. 1,4 Mrd DM. — 25 — rd. 1,3 Mrd DM. — 26 — rd. 500 Mio DM. — 27 — rd. 13 Mrd DM. — 28 — rd. 8,0 Mrd DM. — 29 — rd. 7,5 Mrd DM. — 30 — rd. 4,5 Mrd DM. — 31 — rd. 3,0 Mrd DM. — 32 — rd. 1,9 Mrd DM. — 33 — rd. 1,0 Mrd DM. — 34 + rd. 1,2 Mrd DM. — 35 — rd. 1,2 Mrd DM. — 36 — rd. 18 Mrd DM. — 37 — rd. 6,5 Mrd DM. — 38 — rd. 12 Mrd DM. — 39 + rd. 5,0 Mrd DM. — 40 — rd. 5,5 Mrd DM. — 41 — rd. 2,5 Mrd DM. — 42 + rd. 1,0 Mrd DM. — 43 — rd. 6,0 Mrd DM. — 44 — rd. 1,1 Mrd DM. — 45 — rd. 16 Mrd DM. — 46 — rd. 14 Mrd DM. — 47 — rd. 900 Mio DM. — 48 — rd. 4,0 Mrd DM. — 49 — rd. 3,5 Mrd DM. — 50 + rd. 2,7 Mrd DM. — 51 + rd. 2,9 Mrd DM. — 52 + rd. 6,0 Mrd DM. — 53 — rd. 1,8 Mrd DM. — 54 + rd. 700 Mio DM. — 55 — rd. 9,5 Mrd DM. — 56 — rd. 2,2 Mrd DM. — 57 — rd. 1,5 Mrd DM. — 58 + rd. 510 Mrd DM. — 59 + rd. 260 Mrd DM. — 60 + rd. 270 Mrd DM. — 61 — rd. 7,0 Mrd DM. — 62 + rd. 190 Mrd DM. — 63 + rd. 180 Mrd DM. — 64 + rd. 70 Mrd DM. — 65 + rd. 110 Mrd DM. — 66 + rd. 13 Mrd DM. — 67 + rd. 1,5 Mrd DM. — 68 + rd. 60 Mrd DM. — 69 — rd. 10 Mrd DM. — 70 — rd. 45 Mrd DM. — 71 — rd. 41 Mrd DM. — 72 — rd. 38 Mrd DM. — Anm. 73 ff. siehe S. 15. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

3. Passiva *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geschäftsvolumen 1)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2) 3)								Einlagen und aufgenommene Kredite von			
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 4)			weitergegebene Wechsel 5)	insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder					
			zusammen	darunter:				zusammen	Sichteinlagen	1 Monat bis unter 3 Monate	Termin-		
				Sichtgelder	Termingelder v. 1 Monat bis unter 3 Monate							durchlaufende Kredite	eigene Akzepte im Umlauf 12)	Indossamentsverbindlichkeiten 6)
Inlands- und Auslandspassiva													
1983	2 881 292	684 118	591 278	105 301	69 508	19 520	73 320	10 846	61 848	1 408 326	1 357 236	206 304	159 013
1984	18) 3 087 499	39) 743 500	84) 641 698	54) 128 491	42) 83 586	19 678	82 124	11 310	70 203	88) 1 505 905	117) 1 454 491	223 654	118) 165 058
1985 14)	27) 3 283 828	91) 788 285	91) 687 499	35) 123 090	119) 104 779	22 004	78 782	9 673	68 542	49) 1 601 234	31) 1 548 767	233 324	35) 170 837
1986	3 328 482	792 490	690 991	123 376	104 804	22 397	79 102	9 864	68 670	1 638 789	1 586 309	238 064	173 764
1987	36) 3 551 121	38) 840 012	27) 735 438	25) 134 509	57) 101 638	24 515	42) 80 059	10 055	90) 69 444	99) 1 762 550	105) 1 710 554	254 511	47) 179 683
1988	45) 3 748 796	112) 874 078	69) 779 794	95) 127 351	24) 85 638	24 281	26) 69 803	7 773	26) 61 439	119) 1 884 274	37) 1 826 474	269 205	21) 187 905
1989	51) 3 984 157	20) 1 001 519	19) 908 355	54) 133 005	118) 164 339	24 481	68 933	7 367	60 912	88) 1 982 681	122) 1 923 374	292 990	195 296
1990	55) 4 277 444	23) 1 099 209	53) 999 682	104) 151 358	201 842	25 816	21) 73 711	6 158	21) 67 091	24) 2 098 818	24) 2 036 790	26) 313 380	235 935
1991	58) 5 243 829	123) 1 495 641	124) 1 371 066	108) 310 958	121) 188 133	35) 31 198	93 377	28 460	64 530	63) 2 417 488	63) 2 350 160	125) 436 207	276 369
1991 Jan.	70) 5 573 509	129) 1 502 873	129) 1 383 059	98) 285 766	119) 196 932	31 991	87 823	11 686	75 779	19) 2 555 722	83) 2 486 389	106) 442 860	331 473
1991 Jan.	5 188 392	1 461 225	1 333 936	318 725	153 110	33 233	94 056	28 552	64 909	2 382 260	2 317 140	388 936	288 642
Febr.	67) 5 221 712	34) 1 459 459	79) 1 335 113	228 373	232 500	33 609	90 737	26 740	63 587	83) 2 404 801	2 339 340	398 967	289 375
März	81) 5 239 444	114) 1 469 217	101) 1 340 558	83) 308 502	130) 149 499	83) 34 312	94 347	26 563	67 263	19) 2 385 495	76) 2 319 574	382 158	281 407
April	79) 5 246 366	79) 1 457 787	79) 1 331 954	300 393	146 351	34 727	91 106	19 407	71 168	2 387 649	2 321 061	381 918	284 055
Mai	33) 5 261 356	104) 1 445 277	26) 1 314 626	200 302	223 991	35 019	95 632	19 439	75 586	2 399 528	2 332 976	384 012	293 301
Juni	39) 5 334 862	113) 1 480 106	122) 1 349 898	21) 319 447	86) 135 468	34 102	96 106	19 261	76 288	67) 2 414 578	131) 2 347 772	83) 396 250	291 891
Juli	91) 5 328 763	43) 1 462 049	43) 1 338 309	31) 300 420	104) 140 625	33 542	90 198	12 894	76 738	25) 2 403 629	44) 2 336 809	102) 394 507	297 111
Aug.	44) 5 330 452	1 451 577	1 326 939	191 736	53) 231 308	32 668	91 970	12 948	78 480	2 415 310	2 348 348	94) 387 177	313 547
Sept.	37) 5 374 512	49) 1 464 594	31) 1 341 670	21) 297 178	21) 136 823	32 638	90 286	12 894	76 996	25) 2 419 869	44) 2 353 073	53) 392 673	308 810
Okt.	86) 5 407 963	1 463 975	1 339 480	195 545	229 116	32 921	91 574	12 926	78 196	r) 2 432 186	r) 2 364 715	57) 392 990	312 302
Nov.	49) 5 508 215	22) 1 506 016	32) 1 379 804	26) 284 217	171 910	32 631	93 581	13 046	79 942	85) 2 478 528	21) 2 410 675	33) 423 942	319 357
Dez.	96) 5 573 509	132) 1 502 873	132) 1 383 059	25) 285 766	44) 196 932	31 991	87 823	11 686	75 779	2 555 722	32) 2 486 389	33) 442 860	331 473
1992 Jan.	80) 5 556 733	113) 1 470 869	122) 1 350 563	34) 208 372	90) 245 634	33 962	86 344	12 708	73 295	134) 2 544 811	135) 2 475 767	100) 411 274	345 946
Febr. p)	89) 5 573 612	131) 1 471 571	34) 1 352 652	319 836	135 727	33 820	85 099	16 028	68 634	2 552 282	2 482 736	403 757	347 240
Inlandspassiva 15)													
1983		569 800	478 657	85 026	58 719	17 852	73 291	10 846	61 819	1 368 074	1 319 454	198 757	149 458
1984		615 185	514 621	103 013	64 822	18 447	82 117	11 310	70 196	1 454 556	1 404 882	213 702	151 601
1985 14)		655 751	557 540	96 640	86 638	19 468	78 743	9 673	68 503	1 551 399	1 500 464	224 626	158 807
1986		659 937	561 013	96 926	86 663	19 861	79 063	9 864	68 631	1 588 808	1 537 860	229 359	161 720
1987	49) 700 623	30) 599 510	104 798	84 692	21 088	21 088	42) 80 025	10 055	90) 69 410	1 709 116	1 657 912	245 704	170 573
1988	23) 731 891	56) 641 018	47) 99 888	67 511	21 106	26) 69 767	7 773	26) 61 403	83) 1 822 468	48) 1 765 834	260 290	178 845	
1989		833 166	743 357	101 435	138 831	20 911	68 898	7 367	60 877	1 921 510	1 863 256	283 651	188 695
1990		902 663	808 045	110 359	86) 178 288	20 924	21) 73 694	6 158	21) 67 074	2 027 949	1 967 480	302 884	228 369
1991		59) 1 249 658	59) 1 134 433	108) 256 376	84) 158 550	21 866	93 359	28 460	64 512	63) 2 334 485	63) 2 272 658	125) 424 573	90) 266 741
1991 Jan.		72) 1 249 556	72) 1 140 062	88) 227 014	119) 162 393	21 697	87 797	11 686	75 753	19) 2 462 772	2 398 776	119) 431 325	321 775
1991 Jan.		1 214 035	1 098 253	267 845	121 050	21 726	94 056	28 552	64 909	2 299 198	2 239 624	376 994	279 445
Febr.		1 207 617	1 095 093	174 675	200 622	21 787	90 737	26 740	63 587	2 312 755	2 261 879	387 724	280 243
März		47) 1 195 025	47) 1 078 950	47) 239 136	116 112	21 728	94 347	26 563	67 263	42) 2 298 461	42) 2 238 561	369 681	271 839
April		1 188 604	1 075 789	232 951	114 932	21 713	91 102	19 407	71 164	2 301 114	2 240 695	370 140	274 404
Mai		1 184 743	1 067 372	137 431	193 954	21 746	95 625	19 439	75 579	2 312 116	2 251 578	371 778	283 744
Juni		57) 1 212 103	57) 1 094 489	57) 252 096	102 717	21 516	96 098	19 261	76 280	2 323 788	2 263 186	383 652	281 529
Juli		107) 1 198 886	107) 1 087 338	105) 239 536	104 315	21 361	90 187	12 894	76 727	2 314 492	2 253 704	101) 382 904	287 032
Aug.		1 184 068	1 070 666	132 016	119) 191 994	21 444	91 958	12 948	78 468	2 325 326	2 264 201	94) 375 743	302 698
Sept.		1 205 845	1 094 124	242 996	98 140	21 467	90 254	12 894	76 964	2 330 783	2 269 576	53) 381 352	298 941
Okt.		1 201 860	1 088 832	129 266	198 929	21 486	91 542	12 926	78 164	r) 2 339 843	r) 2 278 025	57) 380 449	302 190
Nov.		1 247 668	1 132 641	226 932	135 142	21 475	93 552	13 046	79 913	2 383 763	2 321 581	33) 411 042	308 872
Dez.		45) 1 249 556	45) 1 140 062	r) 227 014	r) 162 393	21 697	87 797	11 686	75 753	44) 2 462 772	104) 2 398 776	47) 431 325	321 775
1992 Jan.		56) 1 213 558	56) 1 104 407	144 763	215 882	22 812	86 339	12 708	73 290	102) 2 446 577	102) 2 383 046	100) 396 915	335 578
Febr. p)		54) 1 210 643	54) 1 103 050	259 809	101 387	22 499	85 094	16 028	68 629	2 449 500	2 385 608	389 360	335 744

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 18 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 1. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparkschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä.; einschl. Verbindlichkeiten aus Certificates of Deposit u. ä.; (Ende 1991: 428 Mio DM gegenüber ausländischen Unternehmen). — 3 Ohne Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 4 Einschl. Verbindlichkeiten aus im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln und Wertpapieren. — 5 Ohne Verbindlichkeiten aus im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln. — 6 Einschl. den Kreditnehmern abgerechneter eigener Ziehungen im Umlauf. — 7 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 8 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparkschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 9 Einschl. verkaufter, noch zu liefernder Inhaberschuldverschreibungen; ohne nicht börsenfähige Inhaber-Sparkschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä.; Inlandspassiva einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 10 Die in der Jahresbilanz unter den „Sonderposten mit Rücklageanteil“ eingestellten Teile der Ende 1988 aufgelösten Sammelwertberichtigungen werden hier weiterhin als Wertberichtigungen gezeigt. Ab Januar 1990 einschl. aller unverstärkten Pauschalwertberichtigungen sowie Einzelwertberichtigungen für Länderrisiken, die bisher hauptsächlich unter den Sonstigen Passiva ausgewiesen wurden. — 11 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“. Ab Juni 1990 einschl. rechnerischer Ausgleichsposten der ostdeutschen Kreditinstitute aus der Währungsumstellung (1. Juli 1990 30 126 Mio DM, in den Stand Ende Juni einbezogen). — 12 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva enthalten

keiten gegenüber Bausparkassen. — 8 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparkschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 9 Einschl. verkaufter, noch zu liefernder Inhaberschuldverschreibungen; ohne nicht börsenfähige Inhaber-Sparkschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä.; Inlandspassiva einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 10 Die in der Jahresbilanz unter den „Sonderposten mit Rücklageanteil“ eingestellten Teile der Ende 1988 aufgelösten Sammelwertberichtigungen werden hier weiterhin als Wertberichtigungen gezeigt. Ab Januar 1990 einschl. aller unverstärkten Pauschalwertberichtigungen sowie Einzelwertberichtigungen für Länderrisiken, die bisher hauptsächlich unter den Sonstigen Passiva ausgewiesen wurden. — 11 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“. Ab Juni 1990 einschl. rechnerischer Ausgleichsposten der ostdeutschen Kreditinstitute aus der Währungsumstellung (1. Juli 1990 30 126 Mio DM, in den Stand Ende Juni einbezogen). — 12 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva enthalten

Zeitreihen ab Juni 1990 für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Nichtbanken 2) 7)		Nachrichtlich:											Stand am Jahres- bzw. Monatsende
gelder		Sparbriefe 8)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 9)	Rückstellungen	Wertberichtigungen 10)	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG) 12) 13)	Sonstige Passiva 11) 12)	Bilanzsumme	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber												
77 136	222 755	137 301	554 727	51 090	584 657	23 093	6 785	96 173	78 140	2 818 818	159 307	7 864	1983
84 907	83) 250 982	154 253	575 637	51 414	619 256	25 739	7 242	104 389	40) 81 468	18) 3 016 685	161 294	1 995	1984
104) 83 442	85) 287 141	164 967	609 056	52 467	653 743	29 186	7 739	114 759	88 882	27) 3 214 719	158 044	1 308	1985 14)
87 146	288 138	168 099	631 098	52 480	653 743	29 339	7 892	116 623	89 606	3 259 244	158 896	1 310	1985 14)
33) 85 830	49) 330 395	76) 181 552	678 583	51 996	684 219	33 197	7 990	127 967	49) 95 186	120) 3 481 117	146 475	83) 1 236	1986
104) 87 104	92) 373 885	192 112	716 263	121) 57 800	711 991	37 343	8 257	137 432	31) 95 421	73) 3 666 766	151 625	757	1987
84 083	90) 421 142	192 389	737 474	59 307	705 520	38 865	6 034	21) 145 343	95) 104 195	51) 3 922 591	157 758	984	1988
102 625	462 425	207 189	715 236	62 028	759 842	38 396	3 129	160 981	40) 117 069	91) 4 209 891	168 781	890	1989
76) 142 389	499 657	230 491	125) 765 047	54) 67 328	900 313	83) 40 194	126) 18 134	127) 198 712	128) 173 347	58) 5 178 912	118) 181 063	961	1990
166 387	540 079	240 702	93) 764 888	76) 69 333	r) 1 038 998	51 514	34 743	54) 217 992	27) 171 667	70) 5 497 372	199 777	754	1991
147 106	503 292	232 347	756 817	65 120	922 116	44 044	19 660	197 927	161 160	5 122 888	180 433	984	1991 Jan.
157 259	505 528	234 254	753 957	65 461	937 659	45 889	20 988	198 756	154 160	67) 5 157 715	181 836	957	Febr.
160 965	34) 509 069	234 385	18) 751 590	65 921	946 733	46 312	22 105	203 001	121) 166 581	81) 5 171 660	186 073	1 185	März
160 463	513 459	234 703	746 463	66 588	960 523	46 114	22 491	204 931	166 871	79) 5 174 667	187 433	1 030	April
160 110	516 561	235 661	743 331	66 552	972 200	45 587	22 278	206 158	170 328	33) 5 185 163	188 548	1 050	Mai
161 853	83) 520 012	236 709	741 057	66 806	980 232	45 142	22 098	209 140	67) 183 566	39) 5 258 017	191 605	1 143	Juni
159 642	26) 522 484	235 577	29) 727 488	66 820	991 283	45 067	25 235	26) 209 891	44) 191 609	91) 5 251 459	188 171	1 111	Juli
158 873	525 656	235 598	115) 727 497	66 962	1 001 258	44 766	25 239	85) 210 504	181 798	44) 5 251 430	189 083	1 161	Aug.
160 617	527 746	236 111	18) 727 116	66 796	1 011 074	59 605	30 096	20) 215 346	40) 173 928	37) 5 297 120	190 044	996	Sept.
162 652	530 964	237 260	115) 728 547	67 471	1 023 274	59 382	30 110	216 497	r) 182 539	89) 5 329 315	192 466	871	Okt.
162 093	536 298	238 107	118) 730 878	67 853	1 037 487	58 974	30 004	217 009	33) 180 197	49) 5 427 680	194 148	969	Nov.
166 387	85) 540 079	240 702	r) 764 888	67) 69 333	r) 1 038 998	51 514	34 743	217 992	31) 171 667	96) 5 497 372	199 777	754	Dez.
171 807	131) 545 508	242 295	758 937	69 044	1 062 640	55 312	35 476	219 225	168 400	80) 5 483 097	199 885	958	1992 Jan.
178 364	551 453	243 360	758 562	69 546	1 072 913	57 316	36 332	222 345	160 853	89) 5 504 541	199 371	1 413	Febr. p)

sein; in der Position „Kapital“ umfassen die Inlandpassiva bis Juni 1983 einschl. auch das Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — 13 Einschl. Genußrechtskapital (Ende 1991 12 350 Mio DM). — 14 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 2, Anm. *. — 15 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Verbindlichkeiten der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR. — Anm. 18-72 s. S. 13. — 73 — rd. 15 Mrd DM. — 74 — rd. 17 Mrd DM. — 75 + rd. 2,5 Mrd DM. — 76 + rd. 3,0 Mrd DM. — 77 + rd. 14 Mrd DM. — 78 — rd. 8,5 Mrd DM. — 79 + rd. 1,1 Mrd DM. — 80 + rd. 11 Mrd DM. — 81 + rd. 16 Mrd DM. — 82 + rd. 10 Mrd DM. — 83 + rd. 500 Mio DM. — 84 + rd. 5,5 Mrd DM. — 85 — rd. 800 Mio DM. — 86 + rd. 600 Mio DM. — 87 + rd. 2,8 Mrd DM. — 88 + rd. 2,1 Mrd DM. — 89 + rd. 1,7 Mrd DM. — 90 + rd. 900 Mio DM. — 91 — rd. 9,0 Mrd DM. — 92 — rd. 5,0 Mrd DM. — 93 — rd. 2,1 Mrd DM. — 94 — rd. 1,6 Mrd DM. — 95 — rd. 2,3 Mrd DM. — 96 — rd. 25 Mrd DM. — 97 — rd. 23 Mrd DM. — 98 — rd. 22 Mrd DM. — 99 — rd. 2,6 Mrd DM. — 100 + rd. 6,5 Mrd DM. — 101 + rd. 7,5 Mrd DM. — 102 + rd. 7,0 Mrd DM. — 103 — rd. 2,9 Mrd DM. — 104 — rd. 600 Mio DM. — 105 — rd. 2,4 Mrd DM. — 106 + rd. 2,3 Mrd DM. — 107 — rd. 2,8 Mrd DM. — 108 + rd. 250 Mrd DM. — 109 + rd. 100 Mrd DM. — 110 — rd. 42 Mrd DM. — 111 — rd. 39 Mrd DM. — 112 — rd. 11 Mrd DM. — 113 + rd. 2,2 Mrd DM. — 114 + rd. 8,0 Mrd DM. — 115 + rd. 1,6 Mrd DM. — 116 + rd. 2,4 Mrd DM. — 117 + rd. 1,9 Mrd DM. — 118 + rd. 800 Mio DM. — 119 — rd. 1,7 Mrd DM. — 120 — rd. 19 Mrd DM. — 121 + rd. 4,5 Mrd DM. — 122 + rd. 2,0 Mrd DM. — 123 + rd. 280 Mrd DM. — 124 + rd. 290 Mrd DM. — 125 + rd. 90 Mrd DM. — 126 + rd. 15 Mrd DM. — 127 + rd. 22 Mrd DM. — 128 + rd. 9,5 Mrd DM. — 129 — rd. 37 Mrd DM. — 130 + rd. 1,8 Mrd DM. — 131 + rd. 1,3 Mrd DM. — 132 — rd. 21 Mrd DM. — 133 + rd. 21 Mrd DM. — 134 + rd. 9,0 Mrd DM. — 135 + rd. 8,5 Mrd DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kurzfristig					Mittel- und langfristig					
	Kredite insgesamt mit Schatzwechsellkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		insgesamt mit Schatzwechsellkredite(n)		Buch- kredite und Dar- lehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsel- kredite 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		mittelfristig 2) zusammen mit Wertpapierbestände(n)	
Nichtbanken insgesamt											
1983	1 905 154	1 816 292	343 622	334 449	278 527	55 922	9 173	1 561 532	1 481 843	211 425	196 743
1984	9) 2 017 469	10) 1 918 973	11) 361 138	12) 355 631	12) 297 170	58 461	5 507	13) 1 656 331	14) 1 563 342	206 819	191 867
1985 7)	16) 2 124 265	17) 2 008 957	18) 367 557	19) 362 094	19) 301 377	60 717	5 463	20) 1 756 708	21) 1 646 863	196 281	183 694
1985 7)	23) 2 151 321	2 035 265	372 997	367 533	306 655	60 878	5 464	23) 1 778 324	1 667 732	200 198	187 564
1986	24) 2 227 127	25) 2 105 515	21) 365 371	26) 360 530	20) 297 836	27) 62 694	4 841	28) 1 861 756	17) 1 744 985	182 972	172 823
1987	16) 2 317 932	22) 2 180 767	22) 350 956	346 663	288 104	15) 58 559	4 293	32) 1 966 976	1 834 104	14) 175 027	15) 165 972
1988	21) 2 457 831	35) 2 299 293	36) 369 625	365 151	306 815	58 336	4 474	37) 2 088 206	1 934 142	174 571	167 037
1989	39) 2 607 952	22) 2 438 695	406 662	401 673	343 150	22) 58 523	4 989	19) 2 201 290	2 037 022	185 924	178 344
1990	40) 3 042 496	41) 2 824 730	42) 577 934	43) 557 593	43) 495 870	61 723	44) 20 341	45) 2 464 562	46) 2 267 137	47) 225 213	47) 211 678
1991	48) 3 335 822	24) 3 107 583	49) r) 631 110	49) r) 617 991	49) r) 554 717	63 274	13 119	50) r) 2 704 712	51) r) 2 489 592	52) 291 020	53) 274 612
1991 Jan.	3 043 477	2 834 565	569 181	551 604	488 868	62 736	17 577	2 474 296	2 282 961	223 967	215 084
Febr.	28) 3 052 265	28) 2 843 111	57) 571 695	57) 553 706	57) 492 196	61 510	17 989	25) 2 480 570	16) 2 289 405	225 684	216 718
März	51) 3 089 311	58) 2 873 536	59) 586 276	60) 568 213	60) 504 085	64 128	18 063	34) 2 503 035	61) 2 305 323	230 655	221 165
April	3 107 762	2 892 150	588 693	570 681	505 111	65 570	18 012	2 519 069	2 321 469	234 312	224 423
Mai	3 136 144	2 916 125	13) 596 213	13) 578 383	13) 510 783	67 600	17 830	29) 2 539 931	36) 2 337 742	241 878	229 328
Juni	62) 3 172 403	63) 2 951 045	35) 615 916	64) 598 401	64) 531 529	66 872	17 515	65) 2 556 487	27) 2 352 644	246 985	235 212
Juli	2) 3 189 779	67) 2 969 327	13) 610 876	22) 595 396	22) 527 034	68 362	15 480	68) 2 578 903	13) 2 373 931	252 354	239 369
Aug.	25) 3 204 779	25) 2 982 796	32) 607 521	32) 591 978	32) 524 611	67 367	15 543	69) 2 597 258	69) 2 390 818	254 809	242 681
Sept.	18) 3 225 336	70) 3 000 513	13) 612 127	22) 598 982	22) 535 018	63 964	13 145	11) 2 613 209	68) 2 401 531	258 753	245 923
Okt.	3 251 186	3 026 673	r) 616 706	r) 603 566	r) 538 288	65 278	13 140	r) 2 634 480	r) 2 423 107	262 905	248 757
Nov.	69) 3 289 804	68) 3 059 945	623 452	610 130	543 434	66 696	13 322	22) 2 666 352	71) 2 449 815	268 130	253 537
Dez.	26) 3 335 822	69) 3 107 583	72) r) 631 110	55) r) 617 991	55) r) 554 717	63 274	13 119	73) r) 2 704 712	73) r) 2 489 592	74) 291 020	74) 274 612
1992 Jan.	77) 3 359 308	77) 3 120 625	78) 625 268	79) 612 471	79) 549 956	62 515	12 797	80) 2 734 040	80) 2 508 154	295 493	276 102
Febr. p)	29) 3 382 599	3 132 997	621 442	608 908	548 069	60 839	12 534	2 761 157	2 524 089	15) 296 339	15) 275 311
Inländische Nichtbanken 8)											
1983	1 808 472	1 729 032	335 622	326 571	272 432	54 139	9 051	1 472 850	1 402 461	208 292	193 909
1984	30) 1 915 601	38) 1 827 104	12) 351 895	12) 346 820	12) 290 157	56 663	5 075	12) 1 563 706	11) 1 480 284	202 093	187 484
1985 7)	10) 2 012 797	10) 1 911 600	12) 356 065	12) 351 562	12) 292 487	59 075	4 503	14) 1 656 732	14) 1 560 038	190 894	178 422
1985 7)	23) 2 039 786	1 937 887	361 501	356 997	297 761	59 236	4 504	23) 1 678 285	1 580 890	194 806	182 288
1986	33) 2 114 569	17) 2 006 018	11) 352 778	11) 348 767	10) 287 965	27) 60 802	4 011	70) 1 761 791	10) 1 657 251	176 341	166 313
1987	18) 2 200 262	2 076 357	335 566	332 548	29) 275 747	15) 56 801	3 018	9) 1 864 696	1 743 809	13) 166 934	158 428
1988	9) 2 332 368	2 189 184	351 772	348 531	292 499	56 032	3 241	18) 1 980 596	1 840 653	165 368	159 253
1989	69) 2 468 779	2 318 795	384 524	380 489	66) 324 271	22) 56 218	4 035	11) 2 084 255	1 938 306	174 690	169 141
1990	40) 2 875 035	41) 2 681 909	42) 548 152	43) 528 410	43) 469 283	59 127	44) 19 742	45) 2 326 883	45) 2 153 499	81) 207 592	81) 202 693
1991	82) 3 147 069	83) 2 951 482	49) r) 602 028	49) r) 590 277	49) r) 529 407	60 870	11 751	84) r) 2 545 041	85) r) 2 361 205	52) 275 221	53) 264 974
1991 Jan.	2 874 426	2 689 930	539 370	523 352	463 269	60 083	16 018	2 335 056	2 166 578	210 318	205 566
Febr.	83) 2 877 979	28) 2 694 308	57) 539 993	57) 523 805	57) 464 790	59 015	16 188	25) 2 337 986	25) 2 170 503	212 460	207 254
März	62) 2 909 496	87) 2 720 792	64) 554 663	64) 538 578	64) 477 007	61 571	16 085	88) 2 354 833	60) 2 182 214	216 780	211 329
April	2 925 228	2 737 279	556 462	540 616	477 621	62 995	15 846	2 368 766	2 196 663	220 367	214 522
Mai	2 949 584	2 758 445	22) 562 723	22) 546 835	22) 481 786	65 049	15 888	64) 2 386 861	64) 2 211 610	226 932	219 474
Juni	2 980 897	2 789 313	580 278	564 819	500 436	64 383	15 459	2 400 619	2 224 494	231 486	225 059
Juli	3 000 019	2 809 160	577 139	563 249	497 315	65 934	13 890	2 422 880	2 245 911	236 756	229 367
Aug.	25) 3 012 012	25) 2 819 665	32) 571 081	32) 557 121	32) 492 077	65 044	13 960	69) 2 440 931	69) 2 262 544	239 664	232 791
Sept.	3 034 112	2 839 565	578 322	566 685	504 995	61 690	11 637	2 455 790	2 272 880	243 890	236 380
Okt.	3 060 311	2 866 208	r) 584 163	r) 572 543	r) 509 590	62 953	11 620	r) 2 476 148	r) 2 293 665	247 829	239 126
Nov.	3 095 752	2 898 334	590 393	578 544	514 246	64 298	11 849	2 505 359	2 319 790	253 003	243 840
Dez.	65) 3 147 069	65) 2 951 482	86) r) 602 028	86) r) 590 277	86) r) 529 407	60 870	11 751	89) r) 2 545 041	89) r) 2 361 205	74) 275 221	74) 264 974
1992 Jan.	58) 3 164 121	51) 2 980 117	84) 593 591	84) 582 133	84) 521 978	60 155	11 458	81) 2 570 530	78) 2 377 984	279 213	266 317
Febr. p)	3 181 268	2 970 263	588 858	577 933	519 330	58 603	10 925	2 592 410	2 392 330	15) 280 102	15) 265 607

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 9 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 2 Ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 3 und 4). — 3 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 4 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 5 Ab Ende Dezember 1985 auch ohne Aktien und Genußscheine von Banken. — 6 Bis Juni 1984 einschl. Deckungsforderungen. — 7 Die Diffe-

renz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. *. — 8 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Forderungen der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR. — 9 — rd. 2,0 Mrd DM. — 10 — rd. 2,3 Mrd DM. — 11 — rd. 1,3 Mrd DM. — 12 — rd. 1,4 Mrd DM. — 13 — rd. 800 Mio DM. — 14 — rd. 900 Mio DM. — 15 — rd. 500 Mio DM. — 16 — rd. 4,5 Mrd DM. — 17 — rd. 3,5 Mrd DM. — 18 — rd. 2,1 Mrd DM. — 19 — rd. 1,9 Mrd DM. — 20 — rd. 2,5 Mrd DM. — 21 — rd. 1,8 Mrd DM. — 22 — rd. 700 Mio DM. — 23 — rd. 1,2 Mrd DM. — 24 — rd. 1,2 Mrd DM. — 25 — rd. 5,0 Mrd DM. — 26 — rd. 1,5 Mrd DM. — 27 + rd. 1,0 Mrd DM. — 28 — rd. 10 Mrd DM. — 29 + rd. 500 Mio DM. — 30 — rd. 2,9 Mrd DM. —

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

		langfristig 3) 4)									
Buchkredite und Darlehen	Wechsel-diskontkredite	Wertpapiere (ohne Wert-papiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne Ausgleichsforderungen	Buchkredite und Darlehen 3)	durch-laufende Kredite 4)	Wertpapiere (ohne Wert-papiere von Banken) 5)	Ausgleichs-forderungen 6)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
192 168	4 575	14 682	1 350 107	1 285 100	1 220 135	64 965	61 741	3 266	1983		
188 027	3 840	14 952	1 449 512	1 371 475	1 305 634	65 841	74 982	3 055	1984		
180 707	2 987	12 587	1 560 427	1 463 169	1 394 395	15) 68 774	22) 94 417	2 841	1985 7)		
184 576	2 988	12 634	1 578 126	1 480 168	1 410 989	69 179	23) 95 066	2 892	1985 7)		
170 931	1 892	29) 10 149	1 678 784	1 572 162	1 502 162	70 000	31) 103 996	2 626	1986		
15) 164 799	1 173	9 055	1 791 949	1 668 132	1 592 609	34) 75 523	33) 121 382	2 435	1987		
166 063	974	7 534	1 913 635	1 767 105	1 690 741	76 364	38) 144 373	2 157	1988		
175 657	2 687	7 580	2 015 366	1 858 678	1 779 120	79 558	26) 154 776	1 912	1989		
47) 209 615	2 063	13 535	2 239 349	2 055 459	1 969 631	85 828	17) 182 233	1 657	1990		
53) 272 944	1 668	16 408	2 413 692	2 214 980	2 126 330	88 650	25) 196 351	2 361	1991		
213 072	2 012	8 883	2 250 329	2 067 877	1 982 523	85 354	180 806	1 646	1991 Jan.		
214 734	1 984	8 966	2 254 886	2 072 687	1 986 890	85 797	180 554	1 645	Febr.		
219 059	2 106	9 490	2 272 380	2 084 158	1 997 959	86 199	186 577	1 645	März		
222 396	2 027	9 889	2 284 757	2 097 046	2 009 962	87 084	186 066	1 645	April		
227 386	1 942	12 550	2 298 053	2 108 414	2 021 033	87 381	187 993	1 646	Mai		
233 087	2 125	11 773	2 309 502	2 117 432	2 030 430	87 002	190 530	1 540	Juni		
237 208	2 161	12 985	2 326 549	2 134 562	2 047 731	86 831	190 564	1 423	Juli		
240 542	2 139	12 128	2 342 449	2 148 137	2 061 729	86 408	192 893	1 419	Aug.		
243 866	2 057	12 830	2 354 456	2 155 608	2 068 767	86 841	197 430	1 418	Sept.		
246 748	2 009	14 148	r) 2 371 575	r) 2 174 350	r) 2 086 990	87 360	195 799	1 426	Okt.		
251 403	2 134	14 593	22) 2 398 222	21) 2 196 278	15) 2 108 795	87 483	200 518	1 426	Nov.		
74) 272 944	1 668	16 408	75) r) 2 413 692	76) r) 2 214 980	55) r) 2 126 330	60) 88 650	196 351	2 361	Dez.		
274 186	1 916	19 391	34) 2 438 547	80) 2 232 052	34) 2 141 973	90 079	204 128	2 367	1992 Jan.		
15) 273 294	2 017	21 028	35) 2 464 818	35) 2 248 778	35) 2 158 456	90 322	213 654	2 386	Febr. p)		
189 420	4 489	14 383	1 264 558	1 208 552	1 151 420	57 132	52 740	3 266	1983		
183 724	3 760	14 609	68) 1 361 613	1 292 800	1 233 757	59 043	65 758	3 055	1984		
175 572	2 850	12 472	71) 1 465 838	1 381 616	1 320 210	61 406	81 381	2 841	1985 7)		
179 437	2 851	12 518	23) 1 483 479	1 398 602	1 336 791	61 811	23) 81 985	2 892	1985 7)		
164 532	1 781	29) 10 028	9) 1 585 450	1 490 938	1 427 031	63 907	91 886	2 626	1986		
157 320	1 108	8 506	23) 1 697 762	1 585 381	1 516 267	34) 69 114	9) 109 946	2 435	1987		
158 329	924	6 115	18) 1 815 228	1 681 400	1 611 282	70 118	18) 131 671	2 157	1988		
166 499	2 642	5 549	11) 1 909 565	1 769 165	1 697 287	71 878	11) 138 488	1 912	1989		
81) 200 677	2 016	4 899	45) 2 119 291	1 950 806	1 876 924	73 882	38) 166 828	1 657	1990		
53) 263 344	1 630	10 247	24) r) 2 269 820	2 096 231	83) r) 2 021 126	56) 75 105	32) 171 226	2 361	1991		
203 596	1 970	4 752	2 124 738	1 961 012	1 889 381	71 631	162 080	1 646	1991 Jan.		
205 313	1 941	5 206	25) 2 125 526	1 963 249	1 891 377	71 872	160 632	1 645	Febr.		
209 270	2 059	5 451	88) 2 138 053	1 970 885	1 899 039	71 846	165 523	1 645	März		
212 542	1 980	5 845	2 148 399	1 982 141	1 910 066	72 075	164 613	1 645	April		
217 584	1 890	7 458	64) 2 159 929	1 992 136	1 919 741	72 395	166 147	1 646	Mai		
222 984	2 075	6 427	2 169 133	1 999 435	1 927 252	72 183	168 158	1 540	Juni		
227 256	2 111	7 389	2 186 124	2 016 544	1 944 260	72 284	168 157	1 423	Juli		
230 691	2 100	6 873	14) 2 201 267	2 029 753	1 957 320	72 433	170 095	1 419	Aug.		
234 361	2 019	7 510	2 211 900	2 036 500	1 964 024	72 476	173 982	1 418	Sept.		
237 155	1 971	8 703	r) 2 228 319	r) 2 054 539	r) 1 981 743	72 796	172 354	1 426	Okt.		
241 743	2 097	9 163	2 252 356	2 075 950	2 002 949	73 001	174 980	1 426	Nov.		
74) 263 344	1 630	10 247	90) r) 2 269 820	90) r) 2 096 231	76) r) 2 021 126	59) 75 105	171 228	2 361	Dez.		
264 440	1 877	12 896	81) 2 291 317	2 111 667	2 035 913	75 754	177 283	2 367	1992 Jan.		
15) 263 628	1 979	14 495	29) 2 312 308	2 126 723	2 051 018	75 705	183 199	2 386	Febr. p)		

31 - rd. 6,5 Mrd DM. - 32 - rd. 4,0 Mrd DM. - 33 - rd. 3,0 Mrd DM. - 64 + rd. 700 Mio DM. - 65 + rd. 1,2 Mrd DM. - 66 + rd. 900 Mio DM. -
 34 + rd. 4,0 Mrd DM. - 35 + rd. 800 Mio DM. - 36 + rd. 600 Mio DM. - 67 - rd. 1,6 Mrd DM. - 68 - rd. 1,0 Mrd DM. - 69 - rd. 1,1 Mrd DM. -
 37 - rd. 2,4 Mrd DM. - 38 - rd. 2,7 Mrd DM. - 39 - rd. 2,2 Mrd DM. - 70 - rd. 1,7 Mrd DM. - 71 - rd. 600 Mio DM. - 72 - rd. 9,5 Mrd DM. -
 40 + rd. 190 Mrd DM. - 41 + rd. 180 Mrd DM. - 42 + rd. 90 Mrd DM. - 73 + rd. 8,0 Mrd DM. - 74 + rd. 16 Mrd DM. - 75 - rd. 8,0 Mrd DM. -
 43 + rd. 70 Mrd DM. - 44 + rd. 13 Mrd DM. - 45 + rd. 100 Mrd DM. - 76 - rd. 7,5 Mrd DM. - 77 + rd. 7,0 Mrd DM. - 78 + rd. 2,9 Mrd DM. -
 46 + rd. 110 Mrd DM. - 47 + rd. 2,3 Mrd DM. - 48 - rd. 16 Mrd DM. - 79 + rd. 2,8 Mrd DM. - 80 + rd. 4,5 Mrd DM. - 81 + rd. 2,5 Mrd DM. -
 49 - rd. 17 Mrd DM. - 50 + rd. 1,1 Mrd DM. - 51 + rd. 5,5 Mrd DM. - 82 - rd. 15 Mrd DM. - 83 - rd. 11 Mrd DM. - 84 + rd. 2,4 Mrd DM. -
 52 + rd. 15 Mrd DM. - 53 + rd. 14 Mrd DM. - 54 - rd. 14 Mrd DM. - 85 + rd. 6,0 Mrd DM. - 86 - rd. 8,5 Mrd DM. - 87 + rd. 2,2 Mrd DM. -
 55 - rd. 9,0 Mrd DM. - 56 + rd. 3,0 Mrd DM. - 57 - rd. 5,5 Mrd DM. - 88 + rd. 1,4 Mrd DM. - 89 + rd. 10 Mrd DM. - 90 - rd. 6,0 Mrd DM. -
 58 + rd. 5,0 Mrd DM. - 59 + rd. 1,7 Mrd DM. - 60 + rd. 1,5 Mrd DM. - p Vorläufig. - r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit lohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig					
			insgesamt mit Schatzwechselkredite(n)	lohne	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsel- kredite 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	lohne	mittelfristig 2)			
											zusammen mit Wertpapierbestände(n)	lohne	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen 8)													
1983	1 380 531	1 360 336	317 994	317 640	263 571	54 069	354	1 062 537	1 042 696	147 907	145 619		
1984	9) 1 468 765	9) 1 446 757	10) 340 189	10) 340 058	10) 283 443	56 615	131	11) 1 128 576	11) 1 106 699	146 793	144 269		
1985 7)	13) 1 547 033	13) 1 521 983	10) 344 766	10) 344 635	10) 285 591	59 044	131	12) 1 202 267	12) 1 177 348	141 897	139 557		
1985 7)	15) 1 572 712	1 547 543	350 140	350 009	290 804	59 205	131	15) 1 222 572	1 197 534	145 736	143 393		
1986	16) 1 642 954	16) 1 614 225	17) 342 061	17) 341 930	18) 281 173	19) 60 757	131	13) 1 300 893	13) 1 272 295	138 857	137 250		
1987	13) 1 699 772	1 665 292	325 812	325 681	20) 268 913	21) 56 768	131	13) 1 373 960	1 339 611	133 733	132 656		
1988	23) 1 790 939	1 753 660	341 473	341 342	285 359	55 983	131	24) 1 449 466	1 412 318	131 611	131 243		
1989	1 921 551	1 879 758	374 069	373 541	26) 317 340	27) 56 201	528	1 547 482	1 506 217	139 017	138 449		
1990	28) 2 271 470	28) 2 218 287	29) 521 013	29) 520 882	29) 461 795	59 087	131	30) 1 750 457	30) 1 697 405	31) 160 266	31) 159 935		
1991	32) 2 517 758	33) r) 2 451 583	34) r) 575 865	34) r) 575 541	34) r) 514 695	60 846	324	35) r) 1 941 893	36) r) 1 876 042	37) 215 986	37) 213 717		
1991 Jan.	2 270 500	2 220 043	516 309	516 178	456 143	60 035	131	1 754 191	1 703 865	161 522	161 199		
Febr.	38) 2 274 888	38) 2 223 743	41) 515 896	41) 515 765	41) 456 801	58 964	131	42) 1 758 992	42) 1 707 978	163 316	163 005		
März	43) 2 302 627	43) 2 249 947	44) 532 985	44) 532 985	44) 471 474	61 511	—	45) 1 769 642	45) 1 716 962	165 787	165 462		
April	2 315 453	2 260 927	532 239	532 239	469 307	62 932	—	1 783 214	1 728 688	168 895	168 540		
Mai	2 334 493	2 279 691	27) 539 086	27) 539 086	27) 474 104	64 982	—	44) 1 795 407	44) 1 740 605	172 726	172 287		
Juni	2 367 177	2 309 491	557 316	557 316	492 981	64 335	—	1 809 861	1 752 175	176 671	176 309		
Juli	2 384 266	2 326 173	555 535	555 535	489 648	65 887	—	1 828 731	1 770 638	181 469	180 921		
Aug.	42) 2 395 753	42) 2 336 296	46) 550 925	46) 550 458	46) 485 457	65 001	467	17) 1 844 828	17) 1 785 838	184 792	184 382		
Sept.	2 420 403	2 358 700	560 386	560 032	498 372	61 660	354	1 860 017	1 798 668	187 948	187 310		
Okt.	r) 2 442 390	2 379 008	r) 562 915	r) 562 576	r) 499 653	62 923	339	r) 1 879 475	r) 1 816 432	191 370	190 117		
Nov.	2 471 004	2 405 259	569 098	568 778	504 501	64 277	320	1 901 906	1 836 481	194 804	193 335		
Dez.	47) 2 517 758	47) r) 2 451 583	39) r) 575 865	39) r) 575 541	39) r) 514 695	60 846	324	48) r) 1 941 893	48) r) 1 876 042	49) 215 986	49) 213 717		
1992 Jan.	53) 2 526 304	53) 2 460 783	54) 570 568	54) 570 247	54) 510 123	60 124	321	43) 1 955 736	55) 1 890 536	218 080	215 614		
Febr. p)	2 543 783	2 472 752	568 336	568 013	509 462	58 551	323	1 975 447	1 904 739	21) 220 321	21) 216 937		
Inländische öffentliche Haushalte													
1983	427 941	368 696	17 628	8 931	8 861	70	8 697	410 313	359 765	60 385	48 290		
1984	446 836	380 347	11 706	6 762	6 714	48	4 944	435 130	373 585	55 300	43 215		
1985 7)	465 764	389 617	11 299	6 927	6 896	31	4 372	454 465	382 690	48 997	38 865		
1985 7)	467 074	390 344	11 361	6 988	6 957	31	4 373	455 713	383 356	49 070	38 895		
1986	471 615	391 793	10 717	6 837	6 792	45	3 880	56) 460 898	384 956	20) 37 484	29 063		
1987	500 490	411 065	9 754	6 867	6 834	33	2 887	490 736	404 198	12) 33 201	25 772		
1988	21) 541 429	435 524	10 299	7 189	7 140	49	3 110	531 130	428 335	33 757	28 010		
1989	17) 547 228	439 037	10 455	6 948	6 931	17	3 507	58) 536 773	432 089	35 673	30 692		
1990	59) 603 565	35) 463 622	37) 27 139	19) 7 528	19) 7 488	40	60) 19 611	47) 576 426	22) 456 094	47 326	42 758		
1991	61) 629 311	499 899	62) r) 26 163	r) 14 736	r) 14 712	24	62) 11 427	63) r) 603 148	r) 485 163	59 235	51 257		
1991 Jan.	603 926	469 887	23 061	7 174	7 126	48	15 887	580 865	462 713	48 796	44 367		
Febr.	603 091	470 565	24 097	8 040	7 989	51	16 057	578 994	462 525	49 144	44 249		
März	606 869	470 845	21 678	5 593	5 533	60	16 085	585 191	465 252	50 993	45 867		
April	609 775	476 352	24 223	8 377	8 314	63	15 846	585 552	467 975	51 472	45 982		
Mai	615 091	478 754	23 637	7 749	7 682	67	15 888	591 454	471 005	54 206	47 187		
Juni	613 720	479 822	22 962	7 503	7 455	48	15 459	590 758	472 319	54 815	48 750		
Juli	615 753	482 987	21 604	7 714	7 667	47	13 890	594 149	475 273	55 287	48 446		
Aug.	616 259	483 369	20 156	6 663	6 620	43	13 493	596 103	476 706	54 872	48 409		
Sept.	613 709	480 865	17 936	6 653	6 623	30	11 283	595 773	474 212	55 942	49 070		
Okt.	617 921	487 200	21 248	9 967	9 937	30	11 281	r) 596 673	477 233	56 459	49 009		
Nov.	624 748	493 075	21 295	9 766	9 745	21	11 529	603 453	483 309	58 199	50 505		
Dez.	629 311	499 899	r) 26 163	r) 14 736	r) 14 712	24	11 427	r) 603 148	r) 485 163	59 235	51 257		
1992 Jan.	26) 637 817	47) 499 334	56) 23 023	56) 11 886	56) 11 855	31	11 137	614 794	56) 487 448	61 133	50 703		
Febr. p)	637 485	497 511	20 522	9 920	9 868	52	10 602	616 963	487 591	59 781	48 670		

Anmerkung * s. S. 16*/17*. — 1 Inländische Unternehmen und Privatpersonen: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost. Inländische öffentliche Haushalte: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — Anm. 2 bis 7 s. S. 16*/17*. — 8 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Forderungen der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR. Von Juni 1990 bis Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen

Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt. — 9 — rd. 2,7 Mrd DM. — 10 — rd. 1,4 Mrd DM. — 11 — rd. 1,3 Mrd DM. — 12 — rd. 900 Mio DM. — 13 — rd. 2,3 Mrd DM. — 14 — rd. 600 Mio DM. — 15 — rd. 1,2 Mrd DM. — 16 — rd. 3,5 Mrd DM. — 17 — rd. 1,1 Mrd DM. — 18 — rd. 2,1 Mrd DM. — 19 + rd. 1,0 Mrd DM. — 20 + rd. 500 Mio DM. — 21 — rd. 500 Mio DM. — 22 + rd. 3,5 Mrd DM. — 23 — rd. 1,5 Mrd DM. — 24 — rd. 1,6 Mrd DM. — 25 — rd. 1,7 Mrd DM. — 26 + rd. 900 Mio DM. — 27 — rd. 700 Mio DM. —

III. Kreditinstitute

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

		langfristig 3) 4)									
Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne Darlehen(n), Ausgleichsforderungen	Buch- kredite und Darlehen 3)	durch- laufende Kredite 4)	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken) 5)	Ausgleichs- forderungen 6)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
141 130	4 489	2 288	914 630	897 077	846 988	50 089	17 553	—	1983		
140 509	3 760	2 524	12) 981 783	12) 962 430	12) 910 818	51 612	19 353	—	1984		
136 707	2 850	2 340	14) 1 060 370	14) 1 037 791	14) 984 557	53 234	22 579	—	1985 7)		
140 542	2 851	2 343	15) 1 076 836	1 054 141	1 000 505	53 636	15) 22 695	—	1985 7)		
135 469	1 781	1 607	18) 1 162 036	18) 1 135 045	18) 1 080 342	54 703	26 991	—	1986		
131 548	1 108	1 077	13) 1 240 227	1 206 955	16) 1 148 507	22) 58 448	13) 33 272	—	1987		
130 319	924	368	25) 1 317 855	1 281 075	1 222 272	58 803	25) 36 780	—	1988		
135 807	2 642	568	1 408 465	1 367 768	1 307 715	60 053	40 697	—	1989		
31) 157 919	2 016	331	30) 1 590 191	30) 1 537 470	30) 1 475 953	61 517	52 721	—	1990		
37) 212 087	1 630	2 269	38) r) 1 725 907	39) r) 1 662 325	33) r) 1 600 328	40) 61 997	23) r) 63 582	—	1991		
159 229	1 970	323	1 592 669	1 542 666	1 483 593	59 073	50 003	—	1991 Jan.		
161 064	1 941	311	42) 1 595 676	42) 1 544 973	42) 1 485 749	59 224	50 703	—	Febr.		
163 403	2 059	325	45) 1 603 855	45) 1 551 500	45) 1 492 364	59 136	52 355	—	März		
166 560	1 980	355	1 614 319	1 560 148	1 500 806	59 342	54 171	—	April		
170 397	1 890	439	44) 1 622 681	44) 1 568 318	44) 1 508 739	59 579	54 363	—	Mai		
174 234	2 075	362	1 633 190	1 575 866	1 516 430	59 436	57 324	—	Juni		
178 810	2 111	548	1 647 262	1 589 717	1 530 229	59 488	57 545	—	Juli		
182 282	2 100	410	12) 1 660 036	12) 1 601 456	12) 1 541 881	59 575	58 580	—	Aug.		
185 291	2 019	638	1 672 069	1 611 358	1 551 836	59 522	60 711	—	Sept.		
188 146	1 971	1 253	r) 1 688 105	r) 1 626 315	r) 1 566 556	59 759	61 790	—	Okt.		
191 238	2 097	1 469	1 707 102	1 643 146	1 583 305	59 841	63 956	—	Nov.		
49) 212 087	1 630	2 269	50) r) 1 725 907	50) r) 1 662 325	51) r) 1 600 328	52) 61 997	r) 63 582	—	Dez.		
213 737	1 877	2 466	43) 1 737 656	55) 1 674 922	55) 1 612 598	62 324	62 734	—	1992 Jan.		
21) 214 958	1 979	3 384	20) 1 755 126	20) 1 687 802	20) 1 625 572	62 230	67 324	—	Febr. p)		
48 290	—	12 095	349 928	311 475	304 432	7 043	35 187	3 266	1983		
43 215	—	12 085	379 830	330 370	322 939	7 431	46 405	3 055	1984		
38 865	—	10 132	405 468	343 825	335 653	8 172	58 802	2 841	1985 7)		
38 895	—	10 175	406 643	344 461	336 286	8 175	59 290	2 892	1985 7)		
29 063	—	20) 8 421	423 414	355 893	346 689	9 204	64 895	2 626	1986		
25 772	—	7 429	47) 457 535	57) 378 426	367 760	44) 10 666	76 674	2 435	1987		
28 010	—	5 747	497 373	400 325	389 010	11 315	94 891	2 157	1988		
30 692	—	4 981	17) 501 100	401 397	389 572	11 825	17) 97 791	1 912	1989		
42 758	—	4 568	19) 529 100	22) 413 336	22) 400 971	12 365	13) 114 107	1 657	1990		
51 257	—	7 978	64) r) 543 913	r) 433 906	r) 420 798	13 108	65) r) 107 646	2 361	1991		
44 367	—	4 429	532 069	418 346	405 788	12 558	112 077	1 646	1991 Jan.		
44 249	—	4 895	529 850	418 276	405 628	12 648	109 929	1 645	Febr.		
45 867	—	5 126	534 198	419 385	406 675	12 710	113 168	1 645	März		
45 982	—	5 490	534 080	421 993	409 260	12 733	110 442	1 645	April		
47 187	—	7 019	537 248	423 818	411 002	12 816	111 784	1 646	Mai		
48 750	—	6 065	535 943	423 569	410 822	12 747	110 834	1 540	Juni		
48 446	—	6 841	538 862	426 827	414 031	12 796	110 612	1 423	Juli		
48 409	—	6 463	541 231	428 297	415 439	12 858	111 515	1 419	Aug.		
49 070	—	6 872	539 831	425 142	412 188	12 954	113 271	1 418	Sept.		
49 009	—	7 450	540 214	428 224	415 187	13 037	110 564	1 426	Okt.		
50 505	—	7 694	545 254	432 804	419 644	13 160	111 024	1 426	Nov.		
51 257	—	7 978	r) 543 913	r) 433 906	r) 420 798	13 108	r) 107 646	2 361	Dez.		
50 703	—	10 430	553 661	56) 436 745	56) 423 315	13 430	114 549	2 367	1992 Jan.		
48 670	—	11 111	557 182	438 921	425 446	13 475	115 875	2 386	Febr. p)		

28 + rd. 170 Mrd DM. — 29 + rd. 70 Mrd DM. — 30 + rd. 100 Mrd DM. — 49 + rd. 16 Mrd DM. — 50 — rd. 6,0 Mrd DM. — 51 — rd. 7,5 Mrd DM. —
31 + rd. 2,5 Mrd DM. — 32 — rd. 13 Mrd DM. — 33 — rd. 11 Mrd DM. — 52 + rd. 1,7 Mrd DM. — 53 + rd. 4,0 Mrd DM. — 54 + rd. 1,8 Mrd DM. —
34 — rd. 17 Mrd DM. — 35 + rd. 4,5 Mrd DM. — 36 + rd. 6,0 Mrd DM. — 55 + rd. 2,3 Mrd DM. — 56 + rd. 600 Mio DM. — 57 + rd. 800 Mio DM. —
37 + rd. 14 Mrd DM. — 38 — rd. 10 Mrd DM. — 39 — rd. 8,5 Mrd DM. — 58 — rd. 800 Mio DM. — 59 + rd. 15 Mrd DM. — 60 + rd. 13 Mrd DM. —
40 + rd. 2,9 Mrd DM. — 41 — rd. 5,5 Mrd DM. — 42 — rd. 5,0 Mrd DM. — 61 — rd. 16 Mrd DM. — 62 — rd. 14 Mrd DM. — 63 — rd. 2,0 Mrd DM. —
43 + rd. 2,2 Mrd DM. — 44 + rd. 700 Mio DM. — 45 + rd. 1,5 Mrd DM. — 64 — rd. 2,4 Mrd DM. — 65 — rd. 2,6 Mrd DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt	Kurzfristig			Mittel- und langfristig						
		insgesamt	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	insgesamt	mittelfristig			langfristig 1) 2)		
						zusammen	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	zusammen	Buch- kredite und Darlehen 1)	durch- laufende Kredite 2)
Inländische Unternehmen und Selbständige 3)											
1990	1 431 505	451 337	392 421	58 916	980 168	94 379	92 363	2 016	885 789	857 428	28 361
1991	4) r) 1 596 425	5) r) 497 960	5) r) 437 308	60 652	6) r) 1 098 465	7) 139 606	7) 137 979	1 627	8) r) 958 859	8) r) 931 293	27 566
1991 Jan.	1 430 632	446 906	387 041	59 865	983 726	95 183	93 213	1 970	888 543	861 471	27 072
Febr.	9) 1 433 496	10) 447 375	10) 388 571	58 804	11) 986 121	97 011	95 070	1 941	11) 889 110	11) 861 945	27 165
März	12) 1 454 237	13) 462 075	13) 400 729	61 346	14) 992 162	98 959	96 900	2 059	14) 893 203	14) 866 180	27 023
April	1 460 146	460 008	397 246	62 762	1 000 138	100 992	99 012	1 980	899 146	872 029	27 117
Mai	1 475 077	467 591	402 778	64 813	1 007 486	103 833	101 943	1 890	903 653	876 327	27 326
Juni	1 498 890	484 105	419 939	64 166	1 014 785	106 765	104 690	2 075	908 020	880 807	27 213
Juli	1 508 113	481 179	415 468	65 711	1 026 934	109 776	107 665	2 111	917 158	889 887	27 271
Aug.	11) 1 513 563	15) 476 472	15) 411 647	64 825	16) 1 037 091	112 526	110 430	2 096	17) 924 565	17) 897 302	27 263
Sept.	1 529 152	484 151	422 665	61 486	1 045 001	114 835	112 820	2 015	930 166	902 975	27 191
Okt.	1 542 742	r) 485 603	r) 422 858	62 745	r) 1 057 139	117 050	115 082	1 968	r) 940 089	r) 912 795	27 294
Nov.	1 567 516	495 514	431 417	64 097	1 072 002	119 922	117 828	2 094	952 080	924 775	27 305
Dez.	18) r) 1 596 425	19) r) 497 960	19) r) 437 308	60 652	20) r) 1 098 465	21) 139 606	21) 137 979	1 627	22) r) 958 859	22) r) 931 293	27 566
1992 Jan.	23) 1 603 949	14) 492 008	14) 432 090	59 918	6) 1 111 941	142 125	140 251	1 874	6) 969 816	6) 941 962	27 854
Febr. p)	1 615 746	492 289	433 927	58 342	1 123 477	18) 143 472	18) 141 496	1 976	28) 980 005	28) 952 217	27 788
darunter Selbständige											
1990	447 399	83 864	82 258	1 606	363 535	28 690	28 656	34	334 845	325 449	9 396
1991	496 513	93 229	91 797	1 432	403 284	35 278	35 237	41	368 006	358 378	9 628
1991 Jan.	446 175	81 080	79 473	1 607	365 095	28 892	28 858	34	336 203	326 847	9 356
Febr.	448 676	81 288	79 712	1 576	367 388	29 355	29 323	32	338 033	328 634	9 399
März	452 675	83 970	82 408	1 562	368 705	29 612	29 577	35	339 093	329 702	9 391
April	454 847	83 174	81 622	1 552	371 673	30 167	30 132	35	341 506	332 095	9 411
Mai	457 938	83 520	81 982	1 538	374 418	30 759	30 724	35	343 659	334 201	9 458
Juni	464 110	87 053	85 532	1 521	377 057	31 455	31 420	35	345 602	336 156	9 446
Juli	466 967	86 088	84 558	1 530	380 879	32 184	32 147	37	348 695	339 228	9 467
Aug.	469 412	85 017	83 461	1 556	384 395	32 796	32 753	43	351 599	342 116	9 483
Sept.	474 278	87 057	85 531	1 526	387 221	33 248	33 207	41	353 973	344 483	9 490
Okt.	478 970	87 550	86 045	1 505	391 420	33 846	33 806	40	357 574	348 035	9 539
Nov.	483 291	87 843	86 360	1 483	395 448	34 200	34 162	38	361 248	351 707	9 541
Dez.	496 513	93 229	91 797	1 432	403 284	35 278	35 237	41	368 006	358 378	9 628
1992 Jan.	496 446	90 791	89 372	1 419	405 655	35 376	35 331	45	370 279	360 602	9 677
Febr. p)	498 680	89 869	88 424	1 445	408 811	35 730	35 689	41	373 081	363 443	9 638
Inländische wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck) 3)											
1990	786 782	69 545	69 374	171	717 237	65 556	65 556	—	651 681	618 525	33 156
1991	24) r) 855 158	25) 77 581	25) 77 387	194	26) r) 777 577	74 111	74 108	3	26) r) 703 466	13) r) 669 035	24) 34 431
1991 Jan.	789 411	69 272	69 102	170	720 139	66 016	66 016	—	654 123	622 122	32 001
Febr.	790 247	68 390	68 230	160	721 857	65 994	65 994	—	655 863	623 804	32 059
März	795 710	70 910	70 745	165	724 800	66 503	66 503	—	658 297	626 184	32 113
April	800 781	72 231	72 061	170	728 550	67 548	67 548	—	661 002	628 777	32 225
Mai	804 614	25) 71 495	25) 71 326	169	13) 733 119	68 454	68 454	—	13) 664 665	13) 632 412	32 253
Juni	810 601	73 211	73 042	169	737 390	69 544	69 544	—	667 846	635 623	32 223
Juli	818 060	74 356	74 180	176	743 704	71 145	71 145	—	672 559	640 342	32 217
Aug.	822 733	73 986	73 810	176	748 747	71 856	71 852	4	676 891	644 579	32 312
Sept.	829 548	75 881	75 707	174	753 667	72 475	72 471	4	681 192	648 861	32 331
Okt.	836 266	76 973	76 795	178	759 293	73 067	73 064	3	686 226	653 761	32 465
Nov.	837 743	73 264	73 084	180	764 479	73 413	73 410	3	691 066	658 530	32 536
Dez.	27) r) 855 158	77 581	77 387	194	27) r) 777 577	74 111	74 108	3	27) r) 703 466	r) 669 035	27) 34 431
1992 Jan.	856 834	78 239	78 033	206	778 595	73 489	73 486	3	705 106	670 636	34 470
Febr. p)	857 006	75 744	75 535	209	781 262	73 465	73 462	3	707 797	673 355	34 442

Anmerkung * s. S. 16*/17*. — 1 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 2 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 3 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Forderungen der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR. Von Juni 1990 bis Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt. — 4 — rd. 14 Mrd DM. — 5 — rd. 16 Mrd DM. — 6 + rd. 2,5 Mrd DM. — 7 + rd. 14 Mrd DM. — 8 — rd. 12 Mrd DM. — 9 — rd. 10 Mrd DM. — 10 — rd. 5,5 Mrd DM. — 11 — rd. 5,0 Mrd DM. — 12 + rd. 2,2 Mrd DM. — 13 + rd. 700 Mio DM. — 14 + rd. 1,5 Mrd DM. — 15 — rd. 4,0 Mrd DM. — 16 — rd. 1,1 Mrd DM. — 17 — rd. 900 Mio DM. — 18 — rd. 500 Mio DM. — 19 — rd. 8,5 Mrd DM. — 20 + rd. 8,0 Mrd DM. — 21 + rd. 16 Mrd DM. — 22 — rd. 7,5 Mrd DM. — 23 + rd. 4,0 Mrd DM. — 24 + rd. 2,7 Mrd DM. — 25 — rd. 700 Mio DM. — 26 + rd. 3,5 Mrd DM. — 27 + rd. 1,7 Mrd DM. — p Vortläufig. — r Berichtigt.

5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen *)

Mio DM													
Zeit	Zusagen für mittel- und langfristige Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit					Nachrichtlich: Zusagen für den Wohnungsbau (reduzierter Berichtskreis 1))							
	Stand der Zusagen am Anfang des Zeitraumes	erteilte Zusagen	durch Auszahlung erledigte Zusagen	Stornierung von Zusagen	Stand der am Ende des Zeitraumes noch nicht erledigten Zusagen	Stand der Zusagen am Anfang des Zeitraumes	erteilte Zusagen				durch Auszahlung erledigte Zusagen	Stornierungen u. ä. 5)	Stand der am Ende des Zeitraumes noch nicht erledigten Zusagen
							zusammen	für Neubau 2)	für Modernisierung, Kauf und Erwerb 3)	für Ablösungen 4)			
im Zeitraum													
1988	72 683	306 263	278 724	17 915	82 307	14 953	60 218	20 740	33 356	6 122	57 195	1 061	16 915
1989	82 307	328 143	297 573	19 588	93 289	16 915	61 188	22 046	34 954	4 188	58 521	826	18 756
1990	93 289	332 581	302 590	22 346	100 934	18 756	55 328	21 659	30 953	2 716	54 060	1 173	18 851
1991	6) 103 987	457 815	395 181	35 016	131 605	18 851	73 278	28 660	41 329	3 289	66 490	1 182	24 457
1991 Febr.	104 372	28 909	23 503	7) 4 820	104 958	18 231	4 132	1 570	2 365	197	3 592	190	18 581
März	104 958	35 436	25 878	2 853	111 663	18 581	4 940	1 866	2 788	286	3 931	99	19 491
April	111 663	34 251	29 500	1 963	114 451	19 491	5 529	2 184	3 100	245	4 546	175	20 299
Mai	114 451	30 978	27 603	2 297	115 529	20 299	5 489	2 077	3 185	227	4 651	112	21 025
Juni	115 529	39 507	32 110	1 990	120 936	21 025	6 473	2 516	3 631	326	5 045	83	22 370
Juli	120 936	45 419	38 172	7) 3 250	124 933	22 370	7 794	2 943	4 442	409	6 223	89	23 852
Aug.	124 933	41 641	33 505	2 832	130 237	23 852	6 756	2 654	3 826	276	5 706	75	24 827
Sept.	130 237	36 213	32 457	2 778	131 215	24 827	5 629	2 019	3 358	252	5 560	77	24 819
Okt.	131 215	38 312	35 915	2 853	130 759	24 819	6 149	2 488	3 431	230	6 268	65	24 635
Nov.	130 759	36 150	32 533	2 304	132 072	24 635	5 890	2 306	3 335	249	5 686	2	24 837
Dez.	132 072	59 418	56 221	3 664	131 605	24 837	10 996	4 663	5 903	430	11 411	— 35	24 457
1992 Jan.	8) 130 574	35 853	33 793	3 905	128 729	24 457	4 823	1 871	2 746	206	5 239	1 185	22 856
Febr. p)	128 729	34 897	30 047	2 758	130 821	22 856	6 742	3 017	3 379	346	4 967	137	24 494

* Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck. Ab Januar 1991 einschl. Zusagen an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR. — 1 Quelle: Statistik des Bundesministeriums für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau; nur den folgenden Verbänden angeschlossene Institute: Deutscher Sparkassen- und Giroverband (ohne Landesbauspar-kassen), Verband deutscher Hypothekbanken, Verband öffentlicher Banken (ohne Wohnungsbauförderungsanstalten); ohne Institute in der ehemaligen DDR. — 2 Schaffung von neuem Wohnraum. — 3 Einschl. Zusagen für Instandsetzungen. —

4 Ablösungen von Wohnungsbaukrediten bei anderen Kreditinstituten. — 5 Als Differenz ermittelt. — 6 Statistisch bedingte Zunahme durch Einbeziehung der Zusagen an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR in Höhe von 3,1 Mrd DM (davon 2,1 Mrd DM Institute in den neuen Bundesländern, 1,0 Mrd DM Institute in den alten Bundesländern). — 7 Nachholung von Stornierungen: Februar 1991 2,2 Mrd DM, Juli 1991 0,5 Mrd DM. — 8 Statistisch bedingter Abgang in Höhe von 1,0 Mrd DM wegen Wegfall bis dahin gemeldeter Zusagen für Kommunalkredite. — p Vorläufig.

6. Bilanzunwirksame Geschäfte

Mio DM											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Plazierungsverpflichtungen / Übernahmeverpflichtungen (RUFs, NIFs, u.ä.) 1)		Nachrichtlich: Forderungen an ausländische				Zins- und Währungsswaps 3)			Verbindlichkeiten aus Termingeschäften mit festverzinslichen Wertpapieren	
	insgesamt	darunter in Anspruch genommene Verpflichtungen 2)	Nichtbanken aus Euronotes und Commercial Paper	Kreditinstitute aus Certificates of Deposit	insgesamt	Zinsswaps	Währungsswaps	Zins-/Währungsswaps	Abnahmeverpflichtungen	Lieferverpflichtungen	
Inländische Kreditinstitute											
1989	361	53	283	133	242 543	189 351	14 455	38 737	754	4 122	
1990	310	14	120	248	403 569	337 655	20 639	45 275	1 519	8 285	
1991	257	—	112	603	581 777	486 042	25 695	70 040	2 628	6 219	
1991 Okt.	272	—	239	r) 423	563 223	471 624	25 000	66 599	4 225	10 286	
Nov.	267	—	205	613	564 263	470 916	23 680	69 667	3 914	6 695	
Dez.	257	—	112	603	581 777	486 042	25 695	70 040	2 628	6 219	
1992 Jan.	287	—	304	537	617 348	517 412	26 934	73 002	4 409	6 419	
Febr. p)	277	—	401	667	639 519	535 505	27 364	76 650	2 033	3 926	
Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute											
1989	4 177	135	1 428	3 143	71 033	50 756	4 937	15 340	—	—	
1990	4 528	596	1 044	3 136	95 409	70 467	6 655	18 287	690	542	
1991	4 725	668	1 207	4 673	132 236	97 639	14 994	19 603	893	1 237	
1991 Okt.	5 207	645	1 122	4 543	129 757	94 100	15 212	20 445	2 558	2 493	
Nov.	5 129	703	1 175	5 063	131 745	96 564	14 964	20 217	2 667	2 838	
Dez.	4 725	668	1 207	4 673	132 236	97 639	14 994	19 603	893	1 237	
1992 Jan.	4 993	741	1 270	4 767	141 034	104 170	16 478	20 386	2 531	2 447	
Febr. p)	5 179	947	1 227	4 920	150 367	109 993	18 840	21 534	2 986	3 253	
Auslandstöchter inländischer Kreditinstitute											
1989	2 294	249	743	382	51 365	42 457	2 471	6 437	—	—	
1990	1 977	541	718	2 727	142 390	128 614	6 721	7 055	—	—	
1991	1 667	406	564	2 967	r) 121 113	r) 105 126	8 108	r) 7 879	—	—	
1991 Okt.	2 273	638	568	3 168	117 607	101 429	8 264	7 914	—	—	
Nov.	2 211	652	586	3 259	121 480	104 494	9 105	7 881	—	—	
Dez.	1 667	406	564	2 967	r) 121 113	r) 105 126	8 108	r) 7 879	—	—	
1992 Jan. p)	2 129	599	279	2 478	126 197	109 881	8 245	8 071	—	—	

1 Ohne Übernahmeverpflichtungen im üblichen Konsortialgeschäft. — 2 Aufgrund von Übernahmeverpflichtungen erworbene Commercial Paper, Euronotes, CDs. —

3 Angegeben sind jeweils die Kapitalbeträge. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber
Nichtbanken insgesamt										
1983	1 408 326	206 304	192 649	13 655	458 904	236 149	159 013	72 928	4 208	222 755
1984	5) 1 505 905	223 654	207 334	16 320	6) 500 947	7) 249 965	8) 165 058	80 661	4 246	9) 250 982
1985 3)	10) 1 601 234	233 324	218 129	15 195	11) 541 420	12) 254 279	13) 170 837	14) 79 805	3 637	15) 287 141
1985 3)	1 638 789	238 064	222 833	15 231	549 048	260 910	173 764	83 174	3 972	288 138
1986	11) 1 762 550	254 511	241 441	13 070	16) 595 908	17) 265 513	18) 179 683	19) 81 669	4 161	10) 330 395
1987	23) 1 884 274	269 205	254 830	14 375	24) 648 894	13) 275 009	19) 187 905	81 188	5 916	25) 373 885
1988	5) 1 982 681	21) 292 990	9) 279 908	13 082	27) 700 521	21) 279 379	195 296	78 813	5 270	28) 421 142
1989	29) 2 098 818	30) 313 380	30) 300 146	13 234	18) 800 985	30) 338 560	235 935	95 183	7 442	462 425
1990	31) 2 417 488	32) 436 207	32) 418 239	17 968	33) 918 415	33) 418 758	276 369	20) 134 400	7 989	499 657
1991	33) 2 555 722	35) r) 442 860	36) r) 423 230	19 630	1 037 939	497 860	331 473	158 418	7 969	540 079
1991 Jan.	2 382 260	388 936	377 146	11 790	939 040	435 748	288 642	139 017	8 089	503 292
Febr.	9) 2 404 801	398 967	387 734	11 233	952 162	446 634	289 375	149 317	7 942	505 528
März	33) 2 385 495	382 158	369 398	12 760	40) 951 441	8) 442 372	281 407	153 087	7 878	41) 509 069
April	2 387 649	381 918	369 974	11 944	957 977	444 518	284 055	152 707	7 756	513 459
Mai	2 399 528	384 012	370 614	13 398	969 972	453 411	293 301	152 410	7 700	516 561
Juni	27) 2 414 578	9) 396 250	9) 381 996	14 254	8) 973 756	453 744	291 891	153 746	8 107	9) 520 012
Juli	43) 2 403 629	44) 394 507	44) 381 889	12 618	19) 979 237	456 753	297 111	151 559	8 083	30) 522 484
Aug.	2 415 310	46) 387 177	46) 374 651	12 526	998 076	472 420	313 547	150 842	8 031	525 656
Sept.	43) 2 419 869	12) 392 673	12) 380 360	12 313	19) 997 173	469 427	308 810	152 731	7 886	527 746
Okt.	r) 2 432 186	47) r) 392 990	47) r) 378 489	r) 14 501	r) 1 005 918	474 954	312 302	154 692	7 960	530 964
Nov.	15) 2 478 528	48) 423 942	48) 409 795	14 147	1 017 748	481 450	319 357	154 040	8 053	536 298
Dez.	2 555 722	48) r) 442 860	48) r) 423 230	19 630	13) 1 037 939	497 860	331 473	158 418	7 969	15) 540 079
1992 Jan.	56) 2 544 811	57) 411 274	57) 397 047	14 227	6) 1 063 261	517 753	345 946	163 685	8 122	51) 545 508
Febr. p)	2 552 282	403 757	387 870	15 887	1 077 057	525 604	347 240	170 253	8 111	551 453
Inländische Nichtbanken 4)										
1983	1 368 074	198 757	187 294	11 463	436 550	219 569	149 458	66 110	4 001	216 981
1984	1 454 556	213 702	201 402	12 300	470 282	228 087	151 601	72 532	3 954	242 195
1985 3)	1 551 399	224 626	211 762	12 864	511 851	236 418	158 807	74 152	3 459	275 433
1985 3)	1 588 808	229 359	216 459	12 900	519 421	243 006	161 720	77 494	3 792	276 415
1986	1 709 116	245 704	234 614	11 190	38) 583 366	30) 252 178	170 573	77 821	3 784	11) 311 188
1987	9) 1 822 468	260 290	247 492	12 798	52) 610 091	260 476	178 845	76 802	4 829	52) 349 615
1988	1 921 510	283 651	271 845	11 806	663 444	269 078	188 695	75 985	4 398	394 366
1989	2 027 949	302 884	290 770	12 114	756 599	325 758	228 369	90 906	6 483	430 841
1990	31) 2 334 485	32) 424 573	32) 408 377	16 196	53) 866 330	26) 403 281	28) 266 741	20) 129 217	7 323	21) 463 049
1991	33) 2 462 772	36) r) 431 325	36) r) 413 646	17 679	976 515	480 409	321 775	151 574	7 060	496 106
1991 Jan.	2 299 198	376 994	367 047	9 947	887 198	420 606	279 445	133 739	7 422	466 592
Febr.	2 321 755	387 724	378 083	9 641	899 724	430 998	280 243	143 375	7 380	468 726
März	39) 2 298 461	369 681	358 440	11 241	896 740	425 792	271 839	146 758	7 195	470 948
April	2 301 114	370 140	359 782	10 358	903 229	428 100	274 404	146 641	7 055	475 129
Mai	2 312 116	371 778	360 185	11 593	914 600	437 298	283 744	146 565	6 989	477 302
Juni	2 323 788	383 652	371 020	12 632	915 616	435 709	281 529	147 179	7 001	479 907
Juli	2 314 492	54) 382 904	54) 371 879	11 025	921 585	439 260	287 032	145 231	6 997	482 325
Aug.	2 325 326	46) 375 743	46) 364 548	11 195	939 242	454 171	302 698	144 527	6 946	485 071
Sept.	2 330 783	12) 381 352	12) 370 272	11 080	938 919	452 569	298 941	146 759	6 869	486 350
Okt.	r) 2 339 843	47) r) 380 449	47) r) 367 917	12 532	945 813	457 696	302 190	148 518	6 988	488 117
Nov.	2 383 763	48) 411 042	48) 398 420	12 622	955 651	463 495	308 872	147 476	7 147	492 156
Dez.	7) 2 462 772	18) r) 431 325	18) r) 413 646	17 679	976 515	480 409	321 775	151 574	7 060	496 106
1992 Jan.	44) 2 446 577	57) 396 915	57) 384 400	12 515	999 603	498 968	335 578	156 198	7 192	500 635
Febr. p)	2 449 500	389 360	374 952	14 408	1 009 130	505 357	335 744	162 429	7 184	503 773

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 5 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschrei-

bungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. *. — 4 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Verbindlichkeiten der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR (ausgenommen Spareinlagen). — 5 + rd. 2,1 Mrd DM. — 6 + rd. 1,6 Mrd DM. — 7 + rd. 1,1 Mrd DM. — 8 + rd. 800 Mio DM. — 9 + rd. 500 Mio DM. — 10 — rd. 3,5 Mrd DM. — 11 — rd. 2,6 Mrd DM. — 12 — rd. 1,8 Mrd DM. — 13 — rd. 1,2 Mrd DM. —

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Sparbriefe 2)			Spareinlagen				vereinbarte Kündigungsfrist			Durch- laufende Kredite	Nach- richtlich: Verbind- lichkeiten aus Pensions- geschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungs- frist	4 Jahre und darüber							
					zusammen	unter 4 Jahre	nach Spar- Prämien- u. Vermögens- bildungs- gesetz	sonstige				
137 301	18 190	119 111	554 727	363 680	191 047	101 647	41 661	47 739	51 090		1983	
154 253	21 985	132 268	575 637	378 408	197 229	111 809	34 940	50 480	51 414		1984	
164 967	23 417	141 550	609 056	400 458	208 598	120 792	32 133	55 673	52 467		1985 3)	
168 099	24 089	144 010	631 098	413 439	217 659	125 847	33 111	58 701	52 480		1985 3)	
20) 181 552	21) 22 701	22) 158 851	678 583	445 298	233 285	136 880	30 489	65 916	51 996		1986	
192 112	22 018	170 094	716 263	472 911	243 352	143 037	26 476	73 839	26) 57 800		1987	
192 389	20 840	171 549	737 474	499 990	237 484	135 465	29 193	72 826	59 307		1988	
207 189	28 116	179 073	715 236	485 645	229 591	139 758	21 992	67 841	62 028		1989	
230 491	35 744	194 747	32) 765 047	32) 522 064	242 983	161 585	18 601	62 797	34) 67 328		1990	
240 702	36 942	203 760	37) r) 764 888	38) r) 520 759	39) 244 129	28) 168 026	17 126	58 977	20) 69 333		1991	
232 347	36 455	195 892	756 817	518 767	238 050	162 442	15 321	60 287	65 120		1991 Jan.	
234 254	37 048	197 206	753 957	515 626	238 331	163 348	15 524	59 459	65 461		Febr.	
234 385	36 378	198 007	42) 751 590	512 628	7) 238 962	28) 164 017	15 926	59 019	65 921		März	
234 703	36 254	198 449	746 463	508 224	238 239	163 206	16 341	58 692	66 588		April	
235 661	36 280	199 381	743 331	505 297	238 034	162 675	16 829	58 530	66 552		Mai	
236 709	36 395	200 314	741 057	503 150	237 907	162 074	17 362	58 471	66 806		Juni	
235 577	36 242	199 335	45) 727 488	45) 493 569	233 919	161 060	15 105	57 754	66 820		Juli	
235 598	36 032	199 566	6) 727 497	6) 494 281	233 216	160 220	15 531	57 465	66 962		Aug.	
236 111	36 027	200 084	42) 727 116	27) 494 144	232 972	159 715	15 951	57 306	66 796		Sept.	
237 260	36 356	200 904	6) r) 728 547	6) r) 495 920	r) 232 627	r) 159 246	16 377	57 004	67 471		Okt.	
238 107	36 574	201 533	8) 730 878	8) r) 497 393	r) 233 485	r) 159 936	16 838	56 711	67 853		Nov.	
240 702	36 942	203 760	r) 764 888	r) 520 759	244 129	168 026	17 126	58 977	27) 69 333		Dez.	
242 295	37 599	204 696	758 937	519 301	239 636	168 427	14 419	56 790	69 044		1992 Jan.	
243 360	38 103	205 257	758 562	518 172	240 390	169 537	14 700	56 153	69 546		Febr. p)	
135 717	18 054	117 663	548 430	359 479	188 951	100 221	41 661	47 069	48 620	4 554	1983	
152 084	21 785	130 299	568 814	373 844	194 970	110 250	34 940	49 780	49 674	669	1984	
162 388	23 207	139 181	601 599	395 414	206 185	119 113	32 133	54 939	50 935	158	1985 3)	
165 502	23 876	141 626	623 578	408 353	215 225	124 156	33 111	57 958	50 948	158	1985 3)	
20) 178 525	21) 22 505	22) 156 020	670 317	439 762	230 555	134 963	30 489	65 103	51 204	319	1986	
188 359	21 813	166 546	707 094	466 797	240 297	140 894	26 476	72 927	26) 56 634	113	1987	
188 180	20 613	167 567	727 981	493 538	234 443	133 345	29 193	71 905	58 254	27	1988	
202 381	27 800	174 581	705 616	479 077	226 539	137 577	21 992	66 970	60 469	22	1989	
226 518	35 377	191 141	32) 755 237	32) 515 365	239 872	159 244	18 601	62 027	61 827	3	1990	
236 812	36 496	200 316	37) r) 754 124	38) r) 513 192	39) 240 932	28) 165 538	17 126	58 268	20) 63 996		1991	
228 437	36 098	192 339	746 995	512 018	234 977	160 100	15 321	59 556	59 574	3	1991 Jan.	
230 331	36 686	193 645	744 100	508 825	235 275	161 013	15 524	58 738	59 876	5	Febr.	
230 457	36 012	194 445	42) 741 683	505 788	7) 235 895	28) 161 667	15 926	58 302	59 900	3	März	
230 786	35 897	194 889	736 540	501 365	235 175	160 852	16 341	57 982	60 419	3	April	
231 826	35 921	195 905	733 374	498 408	234 966	160 316	16 829	57 821	60 538	3	Mai	
232 835	36 000	196 835	731 083	496 246	234 837	159 708	17 362	57 767	60 602	54	Juni	
231 728	35 851	195 877	45) 717 487	45) 486 621	230 866	158 695	15 105	57 066	60 788	51	Juli	
231 758	35 640	196 118	6) 717 458	6) 487 291	230 167	157 858	15 531	56 778	61 125	4	Aug.	
232 276	35 632	196 644	42) 717 029	27) 487 106	229 923	157 346	15 951	56 626	61 207	1	Sept.	
233 350	35 871	197 479	6) r) 718 413	6) r) 488 827	r) 229 586	r) 156 880	16 377	56 329	61 818	1	Okt.	
234 221	36 120	198 101	8) 720 667	8) r) 490 226	r) 230 441	r) 157 564	16 838	56 039	62 182	44	Nov.	
236 812	36 496	200 316	r) 754 124	r) 513 192	240 932	165 538	17 126	58 268	55) 63 996		Dez.	
238 375	37 141	201 234	748 153	511 690	236 463	165 924	14 419	56 120	63 531		1992 Jan.	
239 428	37 635	201 793	747 690	510 506	237 184	167 000	14 700	55 484	63 892		Febr. p)	

14 — rd. 600 Mio DM. — 15 — rd. 800 Mio DM. — 16 — rd. 5,5 Mrd DM. — 38 — rd. 3,0 Mrd DM. — 39 + rd. 1,0 Mrd DM. — 40 + rd. 1,9 Mrd DM. —
 17 — rd. 1,9 Mrd DM. — 18 — rd. 900 Mio DM. — 19 — rd. 700 Mio DM. — 41 + rd. 1,2 Mrd DM. — 42 + rd. 1,4 Mrd DM. — 43 — rd. 1,3 Mrd DM. —
 20 + rd. 3,0 Mrd DM. — 21 + rd. 600 Mio DM. — 22 + rd. 2,5 Mrd DM. — 44 + rd. 7,0 Mrd DM. — 45 — rd. 7,5 Mrd DM. — 46 — rd. 1,6 Mrd DM. —
 23 — rd. 1,7 Mrd DM. — 24 — rd. 6,0 Mrd DM. — 25 — rd. 5,0 Mrd DM. — 47 — rd. 1,5 Mrd DM. — 48 — rd. 1,0 Mrd DM. — 49 + rd. 4,0 Mrd DM. —
 26 + rd. 4,5 Mrd DM. — 27 + rd. 1,5 Mrd DM. — 28 + rd. 900 Mio DM. — 50 + rd. 2,0 Mrd DM. — 51 + rd. 1,3 Mrd DM. — 52 — rd. 4,0 Mrd DM. —
 29 — rd. 1,4 Mrd DM. — 30 — rd. 500 Mio DM. — 31 + rd. 180 Mrd DM. — 53 + rd. 5,0 Mrd DM. — 54 + rd. 7,5 Mrd DM. — 55 + rd. 1,7 Mrd DM. —
 32 + rd. 90 Mrd DM. — 33 + rd. 3,5 Mrd DM. — 34 + rd. 700 Mio DM. — 56 + rd. 9,0 Mrd DM. — 57 + rd. 6,5 Mrd DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen 4)										
1983	1 182 552	184 457	175 799	8 658	318 495	190 509	130 633	56 338	3 538	127 986
1984	1 260 389	197 740	187 770	9 970	346 573	199 680	132 830	63 602	3 248	146 893
1985 3)	1 344 435	207 718	198 276	9 442	377 604	204 027	139 570	61 637	2 820	173 577
1985 3)	1 381 232	212 295	202 823	9 472	384 843	210 287	142 291	64 846	3 150	174 556
1986	1 489 942	229 584	220 201	9 383	5) 416 882	6) 212 456	142 668	66 899	2 889	7) 204 426
1987	1 597 965	244 065	233 446	10 619	463 812	220 776	148 975	67 924	3 877	243 036
1988	1 689 759	266 379	257 052	9 327	512 450	228 596	158 586	66 238	3 772	283 854
1989	1 783 098	282 764	273 849	8 915	596 749	279 367	193 965	79 714	5 688	317 382
1990	11) 2 063 822	12) 389 999	12) 377 866	12 133	13) 695 789	14) 350 351	15) 238 994	104 850	6 507	9) 345 438
1991	2 182 033	17) r) 401 953	17) r) 389 028	12 925	790 680	422 744	291 315	125 287	6 142	367 936
1991 Jan.	2 041 920	355 353	347 604	7 749	714 578	367 230	253 554	107 074	6 602	347 348
Febr.	2 049 047	353 587	346 438	7 149	724 349	375 279	255 331	113 380	6 568	349 070
März	19) 2 037 339	346 494	337 965	8 529	721 841	370 940	247 637	116 925	6 378	350 901
April	2 042 613	349 105	341 034	8 071	728 867	375 046	250 815	117 964	6 267	353 821
Mai	2 047 133	348 955	340 151	8 804	735 475	380 542	255 657	118 708	6 177	354 933
Juni	2 052 119	355 709	346 473	9 236	734 763	377 503	251 922	119 424	6 157	357 260
Juli	2 049 950	22) 358 469	22) 350 365	8 104	744 291	385 387	259 829	119 440	6 118	358 904
Aug.	2 058 030	24) 354 244	24) 345 774	8 470	756 465	395 993	271 043	118 880	6 070	360 472
Sept.	2 065 421	26) 360 336	26) 351 872	8 464	757 592	395 764	269 239	120 518	6 007	361 828
Okt.	r) 2 078 346	28) r) 360 446	28) r) 350 219	10 227	767 785	405 496	275 966	123 442	6 088	362 289
Nov.	2 113 485	29) 385 979	29) 376 435	9 544	774 201	409 263	279 359	123 671	6 233	364 938
Dez.	6) 2 182 033	30) r) 401 953	30) r) 389 028	12 925	790 680	422 744	291 315	125 287	6 142	367 936
1992 Jan.	38) 2 167 738	39) 371 352	39) 361 418	9 934	810 947	439 631	304 939	128 497	6 195	371 316
Febr. p)	2 173 620	366 432	356 035	10 397	821 106	447 831	309 158	132 462	6 211	373 275
Inländische öffentliche Haushalte 4)										
1983	185 522	14 300	11 495	2 805	118 055	29 060	18 825	9 772	463	88 995
1984	194 167	15 962	13 632	2 330	123 709	28 407	18 771	8 930	706	95 302
1985 3)	206 964	16 908	13 486	3 422	134 247	32 391	19 237	12 515	639	101 856
1985 3)	207 576	17 064	13 636	3 428	134 578	32 719	19 429	12 648	642	101 859
1986	219 174	16 120	14 313	1 807	146 484	39 722	27 905	10 922	895	106 762
1987	32) 224 503	16 225	14 046	2 179	33) 146 279	39 700	29 870	8 878	952	33) 106 579
1988	231 751	17 272	14 793	2 479	150 994	40 482	30 109	9 747	626	110 512
1989	244 851	20 120	16 921	3 199	159 850	46 391	34 404	11 192	795	113 459
1990	35) 270 663	36) 34 574	36) 30 511	4 063	8) 170 541	8) 52 930	27 747	37) 24 367	816	117 611
1991	8) 280 739	29 372	24 618	4 754	185 835	57 665	30 460	26 287	918	128 170
1991 Jan.	257 278	21 641	19 443	2 198	172 620	53 376	25 891	26 665	820	119 244
Febr.	272 708	34 137	31 645	2 492	175 375	55 719	24 912	29 995	812	119 656
März	261 122	23 187	20 475	2 712	174 899	54 852	24 202	29 833	817	120 047
April	258 501	21 035	18 748	2 287	174 362	53 054	23 589	28 677	788	121 308
Mai	264 983	22 823	20 034	2 789	179 125	56 756	28 087	27 857	812	122 369
Juni	271 669	27 943	24 547	3 396	180 853	58 206	29 607	27 755	844	122 647
Juli	264 542	24 435	21 514	2 921	177 294	53 873	27 203	25 791	879	123 421
Aug.	267 296	21 499	18 774	2 725	182 777	58 178	31 655	25 647	876	124 599
Sept.	265 362	21 016	18 400	2 616	181 327	56 805	29 702	26 241	862	124 522
Okt.	261 497	20 003	17 698	2 305	178 028	52 200	26 224	25 076	900	125 828
Nov.	270 278	25 063	21 985	3 078	181 450	54 232	29 513	23 805	914	127 218
Dez.	25) 280 739	29 372	24 618	4 754	185 835	57 665	30 460	26 287	918	128 170
1992 Jan.	278 839	25 563	22 982	2 581	188 656	59 337	30 639	27 701	997	129 319
Febr. p)	275 880	22 928	18 917	4 011	188 024	57 526	26 586	29 967	973	130 498

Anmerkungen * und 1 bis 3 s. S. 22*/23*. — 4 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Verbindlichkeiten der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR (ausgenommen Spareinlagen). Von Juni 1990 bis Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt. —

5 — rd. 3,0 Mrd DM. — 6 — rd. 500 Mio DM. — 7 — rd. 2,6 Mrd DM. — 8 + rd. 3,0 Mrd DM. — 9 + rd. 600 Mio DM. — 10 + rd. 2,5 Mrd DM. — 11 + rd. 170 Mrd DM. — 12 + rd. 80 Mrd DM. — 13 + rd. 2,0 Mrd DM. — 14 + rd. 1,4 Mrd DM. — 15 + rd. 800 Mio DM. — 16 + rd. 90 Mrd DM. —

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durch- laufende Kredite	Nach- richtlich: Verbind- lichkeiten aus Pensions- geschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungs- frist	vereinbarte Kündigungsfrist		sonstige				
					zusammen	unter 4 Jahre					
						4 Jahre und darüber					
						nach Spar- Prämien- u. Vermögens- bildungs- gesetz					
134 298	17 815	116 483	543 081	356 055	187 026	99 085	41 661	46 280	2 221	1983	
150 386	21 421	128 965	563 203	370 116	193 087	109 056	34 940	49 091	2 487	1984	
160 386	22 752	137 634	596 123	391 713	204 410	117 969	32 133	54 308	2 604	1985 3)	
163 486	23 418	140 068	617 998	404 589	213 409	122 978	33 111	57 320	2 610	1985 3)	
8) 176 163	9) 22 093	10) 154 070	664 511	435 884	228 627	133 695	30 489	64 443	2 802	1986	
185 730	21 487	164 243	701 325	463 000	238 325	139 523	26 476	72 326	3 033	1987	
185 260	20 279	164 981	722 058	489 569	232 489	131 991	29 193	71 305	3 612	1988	
199 178	27 474	171 704	699 760	474 862	224 898	136 454	21 992	66 452	4 647	1989	
223 239	35 111	188 128	16) 749 103	16) 510 930	238 173	158 065	18 601	61 507	5 692	1990	
233 508	36 298	197 210	18) r) 749 086	5) r) 509 572	19) 239 514	20) 164 560	17 126	57 828	6 806	1991	
225 162	35 834	189 328	741 086	507 718	233 368	158 948	15 321	59 099	5 741	1991 Jan.	
227 058	36 428	190 630	738 230	504 568	233 662	159 852	15 524	58 286	5 823	Febr.	
227 193	35 766	191 427	14) 735 850	501 578	21) 234 272	20) 160 489	15 926	57 857	5 961	März	
227 547	35 651	191 896	730 989	497 410	233 579	159 696	16 341	57 542	6 105	April	
228 594	35 681	192 913	727 921	494 516	233 405	159 195	16 829	57 381	6 188	Mai	
229 572	35 765	193 807	725 768	492 433	233 335	158 638	17 362	57 335	6 307	Juni	
228 468	35 630	192 838	23) 712 410	23) 483 007	229 403	157 656	15 105	56 642	6 312	Juli	
228 517	35 433	193 084	25) 712 424	25) 483 695	228 729	156 843	15 531	56 355	6 380	Aug.	
228 998	35 419	193 579	14) 712 076	27) 483 569	228 507	156 343	15 951	56 213	6 419	Sept.	
230 059	35 667	194 392	25) r) 713 566	25) r) 485 363	r) 228 203	r) 155 914	16 377	55 912	6 490	Okt.	
230 903	35 917	194 986	15) 715 819	15) r) 486 757	r) 229 062	r) 156 600	16 838	55 624	6 583	Nov.	
233 508	36 298	197 210	r) 749 086	r) 509 572	239 514	164 560	17 126	57 828	6 806	Dez.	
235 107	36 946	198 161	743 324	508 207	235 117	164 982	14 419	55 716	7 008	1992 Jan.	
236 123	37 441	198 682	742 914	507 063	235 851	166 063	14 700	55 088	7 045	Febr. p)	
1 419	239	1 180	5 349	3 424	1 925	1 136	—	789	46 399	1983	
1 698	364	1 334	5 611	3 728	1 883	1 194	—	689	47 187	1984	
2 002	455	1 547	5 476	3 701	1 775	1 144	—	631	48 331	1985 3)	
2 016	458	1 558	5 580	3 764	1 816	1 178	—	638	48 338	1985 3)	
2 362	412	1 950	5 806	3 878	1 928	1 268	—	660	48 402	1986	
2 629	326	2 303	5 769	3 797	1 972	1 371	—	601	34) 53 601	1987	
2 920	334	2 586	5 923	3 969	1 954	1 354	—	600	54 642	1988	
3 203	326	2 877	5 856	4 215	1 641	1 123	—	518	55 822	1989	
3 279	266	3 013	6 134	4 435	1 699	1 179	—	520	56 135	1990	
3 304	198	3 106	5 038	3 620	1 418	978	—	440	8) 57 190	1991	
3 275	264	3 011	5 909	4 300	1 609	1 152	—	457	53 833	1991 Jan.	
3 273	258	3 015	5 870	4 257	1 613	1 161	—	452	54 053	Febr.	
3 264	246	3 018	5 833	4 210	1 623	1 178	—	445	53 939	März	
3 239	246	2 993	5 551	3 955	1 596	1 156	—	440	54 314	April	
3 232	240	2 992	5 453	3 892	1 561	1 121	—	440	54 350	Mai	
3 263	235	3 028	5 315	3 813	1 502	1 070	—	432	54 295	Juni	
3 260	221	3 039	5 077	3 614	1 463	1 039	—	424	54 476	Juli	
3 241	207	3 034	5 034	3 596	1 438	1 015	—	423	54 745	Aug.	
3 278	213	3 065	4 953	3 537	1 416	1 003	—	413	54 788	Sept.	
3 291	204	3 087	4 847	3 464	1 383	966	—	417	55 328	Okt.	
3 318	203	3 115	4 848	3 469	1 379	964	—	415	55 599	Nov.	
3 304	198	3 106	5 038	3 620	1 418	978	—	440	25) 57 190	Dez.	
3 268	195	3 073	4 829	3 483	1 346	942	—	404	56 523	1992 Jan.	
3 305	194	3 111	4 776	3 443	1 333	937	—	396	56 847	Febr. p)	

17 + rd. 2,2 Mrd DM. — 18 — rd. 2,1 Mrd DM. — 19 + rd. 1,0 Mrd DM. — 29 — rd. 1,0 Mrd DM. — 30 — rd. 900 Mio DM. — 31 + rd. 1,9 Mrd DM. —
20 + rd. 900 Mio DM. — 21 + rd. 1,1 Mrd DM. — 22 + rd. 7,5 Mrd DM. — 32 + rd. 500 Mio DM. — 33 — rd. 4,0 Mrd DM. — 34 + rd. 4,5 Mrd DM. —
23 — rd. 7,5 Mrd DM. — 24 — rd. 1,6 Mrd DM. — 25 + rd. 1,6 Mrd DM. — 35 + rd. 8,0 Mrd DM. — 36 + rd. 5,0 Mrd DM. — 37 + rd. 2,9 Mrd DM. —
26 — rd. 1,8 Mrd DM. — 27 + rd. 1,5 Mrd DM. — 28 — rd. 1,5 Mrd DM. — 38 + rd. 7,0 Mrd DM. — 39 + rd. 6,5 Mrd DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufge- nommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber
Inländische Unternehmen 4)										
1983	261 503	69 868	62 413	7 455	180 009	70 910	49 330	19 289	2 291	109 099
1984	292 392	77 813	68 997	8 816	201 641	74 337	49 785	22 964	1 588	127 304
1985 3)	326 010	82 678	74 307	8 371	228 183	75 788	54 121	20 753	914	152 395
1985 3)	327 370	83 103	74 721	8 382	228 813	76 164	54 288	20 935	941	152 649
1986	361 561	87 801	79 698	8 103	255 557	72 074	48 196	23 054	824	183 483
1987	411 067	91 645	82 503	9 142	298 705	79 768	55 364	22 969	1 435	218 937
1988	461 179	95 198	87 611	7 587	342 675	87 237	58 292	27 511	1 434	255 438
1989	5) 497 961	6) 106 494	6) 99 342	7 152	366 023	81 133	59 261	19 430	2 442	284 890
1990	7) 574 969	8) 149 787	8) 140 125	9 662	9) 398 619	10) 92 023	11) 67 145	22 311	2 567	306 596
1991	12) 596 137	11) 148 232	11) 138 211	10 021	419 359	96 710	70 790	23 593	2 327	322 649
1991 Jan.	560 554	128 833	122 894	5 939	405 403	97 102	71 371	23 051	2 680	308 301
Febr.	562 672	126 621	121 206	5 415	409 577	99 707	71 485	25 487	2 735	309 870
März	10) 554 786	10) 123 448	10) 116 987	6 461	404 785	93 316	64 897	25 957	2 462	311 469
April	559 584	124 780	118 716	6 064	408 148	93 599	65 039	26 182	2 378	314 549
Mai	557 783	120 683	114 025	6 658	410 133	94 711	65 998	26 330	2 383	315 422
Juni	554 959	120 237	113 191	7 046	407 640	90 624	62 630	25 616	2 378	317 016
Juli	554 694	118 678	112 537	6 141	408 806	90 339	62 896	25 025	2 418	318 467
Aug.	554 164	115 060	108 644	6 416	411 679	91 758	65 186	24 164	2 408	319 921
Sept.	558 654	120 495	114 157	6 338	410 694	89 797	63 698	23 702	2 397	320 897
Okt.	r) 565 011	r) 123 885	r) 115 830	8 055	413 435	92 300	65 541	24 348	2 411	321 135
Nov.	567 061	124 651	117 631	7 020	414 544	92 588	66 952	23 206	2 430	321 956
Dez.	596 137	148 232	138 211	10 021	419 359	96 710	70 790	23 593	2 327	322 649
1992 Jan.	34) 583 664	34) 133 253	34) 125 845	7 408	421 570	96 574	71 386	22 866	2 322	324 996
Febr. p)	579 303	126 339	118 353	7 986	423 895	97 034	71 192	23 550	2 292	326 861
Inländische Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck) 4)										
1983	921 049	114 589	113 386	1 203	138 486	119 599	81 303	37 049	1 247	18 887
1984	967 997	119 927	118 773	1 154	144 932	125 343	83 045	40 638	1 660	19 589
1985 3)	1 018 425	125 040	123 969	1 071	149 421	128 239	85 449	40 884	1 906	21 182
1985 3)	1 053 862	129 192	128 102	1 090	156 030	134 123	88 003	43 911	2 209	21 907
1986	1 128 381	141 763	140 503	1 280	14) 161 325	5) 140 382	94 472	43 845	2 065	15) 20 943
1987	1 186 898	152 420	150 943	1 477	165 107	141 008	93 611	44 955	2 442	24 099
1988	1 228 580	171 181	169 441	1 740	169 775	141 359	100 294	38 727	2 338	28 416
1989	19) 1 285 137	17) 176 270	17) 174 507	1 763	230 726	198 234	134 704	60 284	3 246	32 492
1990	20) 1 488 853	21) 240 212	21) 237 741	2 471	17) 297 170	258 328	171 849	82 539	3 940	38 842
1991	5) r) 1 585 896	9) r) 253 721	9) r) 250 817	2 904	371 321	326 034	220 525	101 694	3 815	45 287
1991 Jan.	1 481 366	226 520	224 710	1 810	309 175	270 128	182 183	84 023	3 922	39 047
Febr.	1 486 375	226 966	225 232	1 734	314 772	275 572	183 846	87 893	3 833	39 200
März	1 482 553	26) 223 046	26) 220 978	2 068	317 056	277 624	182 740	90 968	3 916	39 432
April	1 483 029	224 325	222 318	2 007	320 719	281 447	185 776	91 782	3 889	39 272
Mai	1 489 350	228 272	226 126	2 146	325 342	285 831	189 659	92 378	3 794	39 511
Juni	1 497 160	235 472	233 282	2 190	327 123	286 879	189 292	93 808	3 779	40 244
Juli	1 495 256	28) 239 791	28) 237 828	1 963	335 485	295 048	196 933	94 415	3 700	40 437
Aug.	1 503 866	30) 239 184	30) 237 130	2 054	344 786	304 235	205 857	94 716	3 662	40 551
Sept.	1 506 767	26) 239 841	26) 237 715	2 126	346 898	305 967	205 541	96 816	3 610	40 931
Okt.	r) 1 513 335	30) 236 561	30) 234 389	2 172	354 350	313 196	210 425	99 094	3 677	41 154
Nov.	1 546 424	32) 261 328	32) 258 804	2 524	359 657	316 675	212 407	100 465	3 803	42 982
Dez.	33) r) 1 585 896	32) r) 253 721	32) r) 250 817	2 904	371 321	326 034	220 525	101 694	3 815	45 287
1992 Jan.	1 584 074	238 099	235 573	2 526	389 377	343 057	233 553	105 631	3 873	46 320
Febr. p)	1 594 317	240 093	237 682	2 411	397 211	350 797	237 966	108 912	3 919	46 414

Anmerkungen * und 1 bis 3 s. S. 22*/23*. — 4 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Verbindlichkeiten der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR (ausgenommen Spareinlagen). Von Juni 1990 bis Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt. —

5 — rd. 500 Mio DM. — 6 — rd. 900 Mio DM. — 7 + rd. 42 Mrd DM. — 8 + rd. 40 Mrd DM. — 9 + rd. 1,5 Mrd DM. — 10 + rd. 1,1 Mrd DM. — 11 + rd. 700 Mio DM. — 12 + rd. 800 Mio DM. — 13 + rd. 2,2 Mrd DM. — 14 — rd. 3,0 Mrd DM. — 15 — rd. 2,6 Mrd DM. — 16 + rd. 3,0 Mrd DM. —

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durch- laufende Kredite	Nach- richtlich: Verbind- lichkeiten aus Pensions- geschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungs- frist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
nach Spar- Prämien- u. Vermögens- bildungs- gesetz		sonstige									
4 006	319	3 687	5 743	3 005	2 738	1 188	—	1 570	1 877	1983	
5 220	574	4 646	5 645	3 111	2 534	1 159	—	1 375	2 073	1984	
6 981	655	6 326	6 033	3 494	2 539	1 173	—	1 366	2 135	1985 3)	
7 024	663	6 361	6 295	3 632	2 663	1 248	—	1 415	2 135	1985 3)	
9 324	679	8 645	6 733	3 945	2 788	1 264	—	1 524	2 146	1986	
11 393	613	10 780	7 174	4 163	3 011	1 332	—	1 679	2 150	1987	
13 299	518	12 781	7 432	4 330	3 102	1 351	—	1 751	2 575	1988	
15 605	467	15 138	6 189	3 797	2 392	1 102	—	1 290	3 650	1989	
16 370	426	15 944	5 694	3 507	2 187	1 077	—	1 110	4 499	1990	
17 655	328	17 327	5 312	3 405	1 907	979	—	928	5 579	1991	
16 173	378	15 795	5 518	3 418	2 100	1 064	—	1 036	4 627	1991 Jan.	
16 316	400	15 916	5 452	3 385	2 067	1 050	—	1 017	4 706	Febr.	
16 288	398	15 890	5 435	3 376	2 059	1 046	—	1 013	4 830	März	
16 319	383	15 936	5 395	3 364	2 031	1 026	—	1 005	4 942	April	
16 539	376	16 163	5 428	3 359	2 069	1 020	—	1 049	5 000	Mai	
16 641	364	16 277	5 374	3 328	2 046	999	—	1 047	5 067	Juni	
16 865	358	16 507	5 253	3 300	1 953	953	—	1 000	5 092	Juli	
17 052	363	16 689	5 214	3 288	1 926	951	—	975	5 159	Aug.	
17 105	358	16 747	5 178	3 262	1 916	948	—	968	5 182	Sept.	
17 271	355	16 916	5 194	3 284	1 910	947	—	963	5 226	Okt.	
17 392	337	17 055	5 173	3 265	1 908	941	—	967	5 301	Nov.	
17 655	328	17 327	5 312	3 405	1 907	979	—	928	5 579	Dez.	
17 834	340	17 494	5 242	3 362	1 880	977	—	903	5 765	1992 Jan.	
18 033	364	17 669	5 222	3 367	1 855	974	—	881	5 814	Febr. p)	
130 292	17 496	112 796	537 338	353 050	184 288	97 917	41 661	44 710	344	1983	
145 166	20 847	124 319	557 558	367 005	190 553	107 897	34 940	47 716	414	1984	
153 405	22 097	131 308	590 090	388 219	201 871	116 796	32 133	52 942	469	1985 3)	
156 462	22 755	133 707	611 703	400 957	210 746	121 730	33 111	55 905	475	1985 3)	
16) 166 839	17) 21 414	18) 145 425	657 778	431 939	225 839	132 431	30 489	62 919	656	1986	
174 337	20 874	153 463	694 151	458 837	235 314	138 191	26 476	70 647	883	1987	
171 961	19 761	152 200	714 626	485 239	229 387	130 640	29 193	69 554	1 037	1988	
183 573	27 007	156 566	693 571	471 065	222 506	135 352	21 992	65 162	997	1989	
206 869	34 685	172 184	22) 743 409	22) 507 423	235 986	156 988	18 601	60 397	1 193	1990	
215 853	35 970	179 883	23)r) 743 774	14)r) 506 167	24) 237 607	25) 163 581	17 126	56 900	1 227	1991	
208 989	35 456	173 533	735 568	504 300	231 268	157 884	15 321	58 063	1 114	1991 Jan.	
210 742	36 028	174 714	732 778	501 183	231 595	158 802	15 524	57 269	1 117	Febr.	
210 905	35 368	175 537	27) 730 415	498 202	10) 232 213	25) 159 443	15 926	56 844	1 131	März	
211 228	35 268	175 960	725 594	494 046	231 548	158 670	16 341	56 537	1 163	April	
212 055	35 305	176 750	722 493	491 157	231 336	158 175	16 829	56 332	1 188	Mai	
212 931	35 401	177 530	720 394	489 105	231 289	157 639	17 362	56 288	1 240	Juni	
211 603	35 272	176 331	29) 707 157	29) 479 707	227 450	156 703	15 105	55 642	1 220	Juli	
211 465	35 070	176 395	31) 707 210	31) 480 407	226 803	155 892	15 531	55 380	1 221	Aug.	
211 893	35 061	176 832	27) 706 898	9) 480 307	226 591	155 395	15 951	55 245	1 237	Sept.	
212 788	35 312	177 476	31)r) 708 372	31)r) 482 079	r) 226 293	r) 154 967	16 377	54 949	1 264	Okt.	
213 511	35 580	177 931	12) 710 646	12)r) 483 492	r) 227 154	r) 155 659	16 838	54 657	1 282	Nov.	
215 853	35 970	179 883	r) 743 774	r) 506 167	237 607	163 581	17 126	56 900	1 227	Dez.	
217 273	36 606	180 667	738 082	504 845	233 237	164 005	14 419	54 813	1 243	1992 Jan.	
218 090	37 077	181 013	737 692	503 696	233 996	165 089	14 700	54 207	1 231	Febr. p)	

17 + rd. 600 Mio DM. — 18 + rd. 2,4 Mrd DM. — 19 + rd. 500 Mio DM. — 29 — rd. 7,5 Mrd DM. — 30 — rd. 1,6 Mrd DM. — 31 + rd. 1,6 Mrd DM. —
 20 + rd. 130 Mrd DM. — 21 + rd. 44 Mrd DM. — 22 + rd. 90 Mrd DM. — 32 — rd. 800 Mio DM. — 33 — rd. 600 Mio DM. — 34 + rd. 7,0 Mrd DM. —
 23 — rd. 2,1 Mrd DM. — 24 + rd. 1,0 Mrd DM. — 25 + rd. 900 Mio DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.
 26 — rd. 1,4 Mrd DM. — 27 + rd. 1,4 Mrd DM. — 28 + rd. 7,5 Mrd DM. —

III. Kreditinstitute

8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen und Befristung *) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichsforderungen)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds				Länder			
	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)
1988	435 524	7 189	28 010	400 325	83 202	819	9 824	72 559	208 394	3 596	15 630	189 168
1989	439 037	6 948	30 692	401 397	75 624	990	7 946	66 688	215 653	3 205	20 409	192 039
1990	3) 463 622	4) 7 528	42 758	5) 413 336	6) 82 731	7) 828	9 921	5) 71 982	226 933	3 483	29 792	193 658
1991	499 899	r) 14 736	51 257	r) 433 906	r) 87 209	r) 2 024	11 894	73 291	242 953	8 607	33 952	200 394
1991 Jan.	469 887	7 174	44 367	418 346	86 799	388	11 015	75 396	227 131	2 812	30 213	194 106
Febr.	470 565	8 040	44 249	418 276	86 971	661	11 186	75 124	227 299	3 917	29 726	193 656
März	470 845	5 593	45 867	419 385	88 444	577	11 851	76 016	224 792	1 294	30 282	193 216
April	476 352	8 377	45 982	421 993	88 208	480	12 232	75 496	228 675	3 787	29 804	195 084
Mai	478 754	7 749	47 187	423 818	89 658	560	12 845	76 253	230 226	3 911	30 436	195 879
Juni	479 822	7 503	48 750	423 569	90 556	866	12 891	76 799	228 624	1 770	31 840	195 014
Juli	482 987	7 714	48 446	426 827	91 097	633	12 552	77 912	229 118	2 558	31 600	194 960
Aug.	483 369	6 663	48 409	428 297	90 597	537	12 481	77 579	229 733	2 971	31 455	195 307
Sept.	480 865	6 653	49 070	425 142	87 765	506	12 537	74 722	228 765	2 129	31 919	194 717
Okt.	487 200	9 967	49 009	428 224	87 289	849	12 104	74 336	233 121	4 873	31 999	196 249
Nov.	493 075	9 766	50 505	432 804	88 400	1 167	12 314	74 919	236 800	4 751	33 000	199 049
Dez.	499 899	r) 14 736	51 257	r) 433 906	r) 87 209	r) 2 024	11 894	73 291	242 953	8 607	33 952	200 394
1992 Jan.	8) 499 334	9) 11 886	50 703	9) 436 745	86 337	1 074	11 389	73 874	239 960	5 334	33 720	200 906
Febr. p)	497 511	9 920	48 670	438 921	85 270	1 182	10 769	73 319	238 570	3 533	32 240	202 797

* Ohne Kredite an Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen gegenüber den Angaben über

Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 7 und 8 sind im Anhang zum Sonderaufsatz: Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg.,

9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds				Länder				Gemeinden und			
		zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		zu- sammen	Sicht- einlagen	
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			
1988	231 751	69 353	697	3 265	65 350	41	91 335	2 707	1 671	86 870	87	24 796	7 243
1989	244 851	71 871	840	2 990	68 001	40	92 323	3 032	1 715	87 473	103	27 566	8 310
1990	3) 270 663	4) 79 600	5) 6 446	6) 3 002	70 110	42	7) 97 885	7) 5 296	2 554	89 973	62	7) 30 079	7) 12 354
1991	6) 280 739	8) 84 564	1 440	2 659	8) 80 425	40	9) 98 671	4 275	3 841	9) 90 511	44	30 090	12 063
1991 Jan.	257 278	76 297	3 505	2 354	70 397	41	94 835	2 787	2 993	89 003	52	24 683	7 635
Febr.	272 708	86 029	12 759	2 124	71 107	39	96 004	3 902	2 979	89 071	52	28 286	9 675
März	261 122	75 804	1 835	2 708	71 222	39	97 043	4 099	3 796	89 098	50	27 782	9 107
April	258 501	75 027	752	1 930	72 306	39	96 393	3 687	3 045	89 612	49	27 595	9 664
Mai	264 983	75 570	676	1 738	73 117	39	95 971	3 700	2 377	89 845	49	30 119	9 671
Juni	271 669	82 222	6 128	2 692	73 362	40	96 955	3 646	3 467	89 792	50	28 031	9 197
Juli	264 542	80 160	3 823	2 119	74 178	40	95 934	3 679	2 369	89 839	47	26 841	9 435
Aug.	267 296	78 095	835	1 883	75 337	40	96 172	2 809	3 241	90 078	44	30 780	10 272
Sept.	265 362	78 911	939	2 431	75 502	39	97 436	3 321	4 317	89 753	45	27 884	8 700
Okt.	261 497	79 374	662	1 776	76 897	39	95 964	2 391	3 472	90 057	44	27 865	10 303
Nov.	270 278	83 146	3 108	1 746	78 252	40	97 252	2 886	3 979	90 343	44	29 513	11 120
Dez.	8) 280 739	8) 84 564	1 440	2 659	8) 80 425	40	98 671	4 275	3 841	90 511	44	30 090	12 063
1992 Jan.	278 839	88 597	5 791	1 733	81 034	39	97 603	3 774	3 527	90 262	40	26 647	9 044
Febr. p)	275 880	84 767	965	1 537	82 225	40	99 003	4 534	4 018	90 411	40	27 974	9 462

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 7) erfaßt sind. Statistisch bedingte Ver-

änderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Aufgliederung nach Einlagearten und Fristigkeiten s. Tab. III, 7. Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Verbindlichkeiten

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	
134 668	2 461	2 299	129 908	8 964	191	238	8 535	296	122	19	155	1988
138 013	2 361	2 089	133 563	9 401	214	213	8 974	346	178	35	133	1989
143 636	2 916	2 829	137 891	10 024	282	184	9 558	298	19	32	247	1990
r) 158 018	3 531	5 084	r) 149 403	11 305	411	275	10 619	414	163	52	199	1991
145 529	3 575	2 919	139 035	9 995	236	177	9 582	433	163	43	227	1991 Jan.
145 856	3 019	3 106	139 731	9 915	221	179	9 515	524	222	52	250	Febr.
146 951	3 264	3 276	140 411	10 176	270	413	9 493	482	188	45	249	März
148 604	3 540	3 471	141 593	10 297	291	428	9 578	568	279	47	242	April
148 078	2 666	3 559	141 853	10 226	332	301	9 593	566	280	46	240	Mai
149 745	4 149	3 672	141 924	10 212	321	295	9 596	685	397	52	236	Juni
151 766	3 877	3 935	143 954	10 403	320	309	9 774	603	326	50	227	Juli
152 214	2 708	4 165	145 341	10 367	268	257	9 842	458	179	51	228	Aug.
153 119	3 154	4 287	145 678	10 659	571	277	9 811	557	293	50	214	Sept.
155 454	3 643	4 555	147 256	10 741	270	302	10 169	595	332	49	214	Okt.
155 841	3 042	4 741	148 058	11 271	306	401	10 564	783	500	49	214	Nov.
r) 158 018	3 531	5 084	r) 149 403	11 305	411	275	10 619	414	163	52	199	Dez.
8) 160 949	9) 4 741	5 225	9) 150 983	11 458	362	315	10 781	630	375	54	201	1992 Jan.
161 202	4 239	5 284	151 679	11 597	347	307	10 943	872	619	70	183	Febr. p)

Nr. 1, Januar 1972, S. 44 erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl. Wechselgeldkontokredite. — 2 Einschl. durchlaufender

Kredite. — 3 + rd. 4,5 Mrd DM. — 4 + rd. 1,0 Mrd DM. — 5 + rd. 3,5 Mrd DM. — 6 + rd. 4,0 Mrd DM. — 7 + rd. 800 Mio DM. — 8 + rd. 1,2 Mrd DM. — 9 + rd. 600 Mio DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben					Sozialversicherung					Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	
unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)		
12 577	567	4 409	1 900	661	793	93	353	44 367	5 964	22 176	12 274	3 953	1988
14 391	559	4 306	2 137	665	965	126	381	50 954	7 273	26 330	13 122	4 229	1989
13 209	572	3 944	3 356	1 760	1 089	137	370	59 743	8 718	33 076	12 954	4 995	1990
14 076	581	3 370	2 859	1 166	1 222	132	339	64 555	10 428	35 867	13 711	4 549	1991
12 668	569	3 811	2 472	870	1 101	138	363	58 991	6 844	34 260	12 970	4 917	1991 Jan.
14 246	561	3 804	2 608	1 009	1 105	137	357	59 781	6 792	35 265	12 833	4 891	Febr.
14 238	584	3 853	2 741	1 036	1 211	138	356	57 752	7 110	32 899	12 944	4 799	März
13 711	594	3 626	2 707	918	1 298	138	353	56 779	6 014	33 070	12 972	4 723	April
16 256	605	3 587	2 743	957	1 305	138	343	60 580	7 819	35 080	13 014	4 667	Mai
14 696	605	3 533	2 591	892	1 225	135	339	61 870	8 080	36 126	13 048	4 616	Juni
13 459	600	3 347	2 667	912	1 272	139	344	58 940	6 586	34 654	13 141	4 559	Juli
16 594	570	3 344	2 777	996	1 302	139	340	59 472	6 587	35 158	13 220	4 507	Aug.
15 287	580	3 317	2 955	1 138	1 338	134	345	58 176	6 918	33 432	13 341	4 485	Sept.
13 723	582	3 257	2 757	988	1 295	133	341	55 537	5 659	31 934	13 487	4 457	Okt.
14 546	571	3 276	2 859	1 159	1 244	133	323	57 508	6 790	32 717	13 518	4 483	Nov.
14 076	581	3 370	2 859	1 166	1 222	132	339	64 555	10 428	35 867	13 711	4 549	Dez.
13 809	580	3 214	2 891	1 081	1 312	153	345	63 101	5 873	38 956	13 813	4 459	1992 Jan.
14 723	584	3 205	3 022	1 118	1 425	131	348	61 114	6 849	35 823	13 994	4 448	Febr. p)

der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber öffentlichen Haushalten in der ehemaligen DDR. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 + rd. 8,0 Mrd DM. — 4 + rd. 6,5 Mrd DM. — 5 + rd. 3,5 Mrd DM. — 6 + rd. 3,0 Mrd DM. —

7 + rd. 800 Mio DM. — 8 + rd. 1,6 Mrd DM. — 9 + rd. 1,4 Mrd DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

10. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen nach Gläubigergruppen und Befristung*)

Zeitreihen ab Juni 1990 für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Mio DM													
Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck 2)													
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Sichteinlagen						Termingelder 1)						
	insgesamt	inländische Privatpersonen				inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	inländische Privatpersonen					inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	
		zusammen	Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen		zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre	von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf			zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre
								Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen			
1988	341 993	160 179	38 333	103 764	18 082	11 002	144 280	122 393	52 022	70 938	21 320	26 532	18 966
1989	3) 407 993	4) 165 613	39 079	5) 107 425	19 109	10 657	202 492	177 416	68 104	104 004	30 384	29 231	20 818
1990	6) 538 575	6) 225 903	7) 47 355	8) 150 293	9) 28 255	10) 14 309	266 328	235 382	83 487	144 041	38 800	32 035	22 946
1991	11) 626 269	12) 239 565	52 582	13) 162 212	14) 24 771	14 156	338 978	301 914	99 037	192 293	47 648	33 570	24 120
1991 Jan.	536 809	213 105	45 967	141 827	25 311	13 415	278 014	247 078	85 368	152 071	40 575	32 275	23 050
Febr.	542 855	213 987	44 654	144 236	25 097	12 979	282 677	251 617	85 825	155 706	41 146	33 212	23 955
März	15) 541 233	15) 210 010	43 889	15) 141 088	25 033	13 036	284 619	253 328	85 328	157 796	41 495	33 568	24 296
April	546 207	211 600	46 478	140 034	25 088	12 725	288 621	257 442	85 923	160 459	42 239	33 261	24 005
Mai	554 802	215 637	46 980	143 117	25 540	12 635	292 862	261 441	87 773	162 301	42 788	33 668	24 390
Juni	563 835	223 062	46 374	151 822	24 866	12 410	295 150	262 917	88 070	164 386	42 694	33 213	23 962
Juli	16) 576 496	16) 227 507	3) 47 918	17) 157 228	14) 22 361	12 284	303 597	271 265	90 119	170 269	43 209	33 108	23 783
Aug.	18) 585 191	18) 226 965	48 432	19) 155 549	22 984	12 219	312 105	279 703	92 344	175 453	44 308	33 902	24 532
Sept.	15) 587 976	15) 226 856	47 814	20) 155 549	23 493	12 985	314 484	281 726	91 871	177 881	44 732	33 651	24 241
Okt.	18) 592 175	18) 223 588	49 404	18) 151 390	21) 22 794	12 973	r) 321 941	288 967	94 185	182 178	45 578	33 673	24 229
Nov.	21) 622 267	21) 248 022	51 697	21) 171 752	24 573	13 306	328 309	293 429	95 765	186 168	46 376	32 630	23 246
Dez.	21) 626 269	21) 239 565	52 582	21) 162 212	24 771	14 156	338 978	301 914	99 037	192 293	47 648	33 570	24 120
1992 Jan.	628 719	224 900	49 073	151 992	23 835	13 199	356 100	318 008	103 279	203 118	49 703	34 520	25 049
Febr. p)	638 535	227 640	48 228	155 183	24 229	12 453	363 157	325 020	104 116	208 483	50 558	35 285	25 777

* Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen, einschl. durchlaufender Kredite. — 2 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Verbindlichkeiten der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR. Von Juni 1990 bis Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt. — 3 + rd. 500 Mio DM. — 4 + rd. 700 Mio DM. — 5 + rd. 900 Mio DM. — 6 + rd. 42 Mrd DM. — 7 + rd. 6,0 Mrd DM. — 8 + rd. 28 Mrd DM. — 9 + rd. 8,5 Mrd DM. — 10 + rd. 1,7 Mrd DM. — 11 + rd. 1,6 Mrd DM. — 12 + rd. 1,5 Mrd DM. — 13 - rd. 700 Mio DM. — 14 + rd. 2,2 Mrd DM. — 15 - rd. 1,4 Mrd DM. — 16 + rd. 7,5 Mrd DM. — 17 + rd. 5,0 Mrd DM. — 18 - rd. 1,6 Mrd DM. — 19 - rd. 1,1 Mrd DM. — 20 - rd. 1,5 Mrd DM. — 21 - rd. 800 Mio DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute*)

Mio DM																
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der inländischen Kreditinstitute mit Auslandsfilialen/ Zahl der Auslandsfilialen	Geschäftsvolumen	Forderungen an Kreditinstitute		Forderungen an Nichtbanken		Ausländische Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Nachrichtlich: In den Verbindlichkeiten enthaltene Certificates of Deposit	Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebskapital einschl. Rücklagen		
			ausländische	inländische 1)	ausländische	inländische		ausländische 2)	inländische 1)	ausländische 3)	inländische					
1986	24 /101	207 346	113 184	1 439	54 245	21 975	10 215	77 413	11 839	52 413	25 674	12 351	10 533	2 608		
1987	24 /102	227 554	128 448	1 525	58 893	21 487	10 739	89 310	13 757	51 407	29 569	12 826	11 132	2 840		
1988	25 /108	278 000	151 393	1 479	82 393	24 257	11 083	100 520	17 793	83 249	35 273	16 209	14 493	3 315		
1989	26 /118	297 064	159 340	1 500	86 704	26 397	13 536	88 754	26 240	81 396	54 939	15 216	13 863	3 859		
1990	27 /128	356 787	178 134	1 390	111 331	32 912	19 935	108 157	23 700	90 765	82 402	13 262	18 797	4 713		
1991	30 /128	399 814	185 661	1 333	126 407	41 867	24 579	119 437	20 054	106 912	103 058	30 091	22 535	5 271		
1990 Okt.	27 /127	349 278	172 310	1 399	109 634	33 965	20 589	111 646	17 806	92 801	86 469	14 931	16 324	4 501		
Nov.	27 /129	356 937	179 940	1 382	111 411	34 767	20 202	114 360	19 772	90 670	87 469	14 918	18 506	4 529		
Dez.	27 /128	356 787	178 134	1 390	111 331	32 912	19 935	108 157	23 700	90 765	82 402	13 262	18 797	4 713		
1991 Jan.	27 /130	358 949	181 714	1 386	110 935	34 306	19 982	112 780	20 016	87 362	92 505	14 943	19 068	4 746		
Febr.	27 /130	365 957	184 196	1 393	112 357	34 792	21 623	113 294	21 202	86 836	95 581	16 659	20 910	4 772		
März	28 /131	390 080	192 494	1 397	124 134	35 500	23 259	125 707	19 123	98 265	99 071	19 576	21 639	4 923		
April	29 /132	382 255	184 524	1 543	122 526	36 236	23 755	118 862	15 665	98 405	101 808	22 206	20 694	5 063		
Mai	29 /131	380 986	181 809	1 469	122 217	37 916	24 261	117 071	14 966	101 286	100 980	22 417	20 696	5 052		
Juni	29 /131	394 605	184 766	1 405	127 054	39 242	24 231	123 839	13 242	108 407	97 499	24 027	21 279	5 079		
Juli	29 /130	390 243	183 887	1 392	124 672	38 688	23 229	118 893	13 466	107 510	100 235	24 844	21 097	5 330		
Aug.	29 /130	395 590	187 183	1 309	124 095	39 698	23 960	118 393	14 570	112 673	99 548	24 302	20 895	5 329		
Sept.	29 /129	391 947	186 767	1 317	124 541	39 657	23 229	117 598	14 762	109 734	98 392	23 828	21 470	5 303		
Okt.	29 /127	398 958	187 962	1 331	128 181	41 149	23 517	118 137	17 856	105 785	108 705	27 026	21 725	5 305		
Nov.	29 /127	405 320	192 926	1 438	127 750	42 247	24 416	122 831	17 504	107 899	105 415	28 979	22 078	5 293		
Dez.	30 /128	399 814	185 661	1 333	126 407	41 867	24 579	119 437	20 054	106 912	103 058	30 091	22 535	5 271		
1992 Jan.	30 /129	411 214	195 187	1 327	129 760	39 890	24 954	121 481	15 769	109 072	118 449	30 440	18 231	5 297		
Febr. p)	32 /131	406 760	192 881	1 292	129 944	36 158	26 696	122 245	15 815	105 789	117 400	28 761	13 092	5 424		

* „Ausland“ umfaßt auch das Sitzland der Auslandsfilialen. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR sind ab Juni 1990 in die Inlandspositionen einbezogen. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. — 1 Ohne Beziehungen zu Zentrale und Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutschland. — 2 Einschl. Certificates of Deposit. — 3 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — p Vorläufig.

12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz inländischer Kreditinstitute *)

a) Gesamtübersicht

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der erfaßten Institute	Geschäftsvolumen	Forderungen an Kreditinstitute 1) 2) 3)		Forderungen an Nichtbanken 2)		Wertpapiere 4)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 3) 5)		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken 5)		Certificates of Deposit	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf	Kapital einschl. Rücklagen
			insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig		insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig			
			Mio DM											
Alle Auslandstöchter														
1986	75	190 378	104 703	61 312	62 744	28 645	16 961	123 712	114 223	39 209	33 303	1 337	9 319	5 915
1987	76	199 991	114 078	65 355	60 944	27 954	18 929	122 089	108 677	45 060	39 667	704	13 485	6 330
1988	78	232 903	136 664	78 880	68 545	32 818	20 809	125 088	110 864	65 324	53 504	993	19 819	7 200
1989	87	261 758	151 975	89 006	76 321	36 433	24 052	129 279	113 797	87 665	71 862	1 555	17 710	8 380
1990	96	293 362	161 798	92 965	92 106	47 149	29 068	136 236	121 527	102 425	83 685	4 820	19 449	9 836
1991	91	321 356	162 618	90 532	111 376	56 042	34 514	152 970	136 098	105 775	89 183	6 860	21 485	11 349
1991 Sept.	92	314 138	164 651	93 261	105 702	54 809	33 958	143 536	126 849	112 435	95 392	6 620	20 239	10 830
Okt.	91	318 253	166 173	93 966	105 843	54 053	36 137	142 973	126 207	113 000	96 466	7 671	21 654	10 802
Nov.	91	318 566	164 637	91 884	107 797	54 261	35 714	146 199	129 268	109 582	92 858	7 402	21 849	10 756
Dez.	91	321 356	162 618	90 532	111 376	56 042	34 514	152 970	136 098	105 775	89 183	6 860	21 485	11 349
1992 Jan. p)	92	329 151	164 932	92 149	115 481	58 746	38 123	154 858	136 642	112 861	96 709	6 647	21 714	11 475
darunter Luxemburger Auslandstöchter														
1986	27	145 074	80 803	49 725	48 334	22 169	13 150	102 408	95 514	28 491	23 362	454	1 598	3 765
1987	26	147 736	85 329	53 175	44 086	19 748	15 193	99 631	89 351	32 636	28 397	213	1 633	3 913
1988	28	166 858	99 959	59 775	47 976	20 618	15 599	96 488	85 254	47 988	37 969	223	6 593	4 205
1989	29	184 285	116 266	67 461	48 811	19 610	14 837	93 563	82 710	64 661	51 165	238	8 542	4 750
1990	29	187 043	112 377	62 009	54 942	25 401	15 503	89 718	81 313	69 662	55 666	209	9 184	5 083
1991	28	197 005	107 923	56 511	66 816	31 890	16 549	97 566	87 822	70 302	57 694	52	8 553	6 013
1991 Sept.	28	192 861	110 284	58 817	63 317	31 370	15 734	92 421	83 839	72 677	59 882	223	8 583	5 529
Okt.	28	193 489	111 153	59 816	62 983	30 440	15 994	91 864	83 067	73 722	61 242	224	8 446	5 539
Nov.	28	194 306	109 534	57 858	65 638	31 699	15 587	94 303	84 407	71 884	59 229	219	8 431	5 538
Dez.	28	197 005	107 923	56 511	66 816	31 890	16 549	97 566	87 822	70 302	57 694	52	8 553	6 013
1992 Jan. p)	28	202 274	110 745	58 682	70 269	34 587	16 615	99 108	89 011	74 431	62 314	56	9 040	6 014

b) Kredite und Verbindlichkeiten nach Schuldner- und Gläubigergruppen

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Kredite an Kreditinstitute 6)		Kredite an Nichtbanken 6)				Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken 8)				
	ausländische	inländische		insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen		ausländische 7)	inländische		insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen	
		zu-	darunter Mutter-	ausländische	inländische	ausländische	inländische		ausländische	inländische	ausländische	inländische		
		sammen	institut											
Alle Auslandstöchter														
1986	88 766	25 182	11 859	40 673	29 787	30 263	21 062	92 738	31 474	8 308	20 647	19 399	19 910	19 261
1987	95 583	27 514	15 490	40 131	30 273	29 423	20 239	91 200	31 094	9 611	22 224	23 335	21 508	23 097
1988	113 589	31 969	19 028	48 997	31 463	37 733	20 282	92 833	32 397	9 128	38 248	27 927	37 533	27 759
1989	125 167	36 003	23 751	60 238	30 940	48 513	19 497	94 008	35 580	10 801	46 281	42 630	45 433	41 977
1990	128 662	43 246	27 857	74 122	36 942	61 194	24 662	101 807	36 744	10 016	55 728	49 202	54 762	46 589
1991	129 529	45 218	29 767	86 127	47 634	70 837	34 935	122 519	34 228	9 752	61 215	47 643	60 233	45 676
1991 Sept.	131 750	44 000	29 616	84 936	43 625	68 423	32 135	115 557	31 542	12 128	63 757	51 735	62 792	48 705
Okt.	133 919	43 837	29 415	86 683	43 714	70 465	31 352	117 432	29 556	9 812	63 522	53 134	62 560	50 814
Nov.	131 367	44 804	30 365	86 496	45 481	70 269	33 319	116 899	33 237	11 725	62 263	50 784	61 236	48 742
Dez.	129 529	45 218	29 767	86 127	47 634	70 837	34 935	122 519	34 228	9 752	61 215	47 643	60 233	45 676
1992 Jan. p)	133 192	43 333	29 286	91 953	50 058	73 125	36 626	127 266	31 210	10 979	63 912	51 973	62 865	48 868
darunter Luxemburger Auslandstöchter														
1986	69 016	20 007	7 794	27 630	25 634	19 214	18 564	73 374	29 100	6 454	10 522	18 357	9 827	18 219
1987	74 583	18 570	7 993	25 787	25 668	17 214	17 448	72 049	27 637	6 594	11 266	21 528	10 625	21 290
1988	82 381	24 799	13 185	27 832	28 522	19 540	17 916	68 075	28 457	5 851	22 954	25 213	22 421	25 045
1989	90 839	32 524	21 512	28 438	28 113	20 662	17 160	63 575	30 056	6 231	25 295	39 536	24 607	38 883
1990	81 157	38 048	24 169	30 089	33 528	22 134	22 110	59 563	30 215	6 392	24 621	45 190	24 091	42 613
1991	76 380	40 081	25 587	32 184	42 643	23 429	31 029	70 355	27 263	4 637	26 081	44 221	25 583	42 295
1991 Sept.	78 637	39 148	25 751	31 232	40 318	22 509	29 164	68 027	24 451	7 042	26 104	46 739	25 663	43 728
Okt.	79 810	38 801	25 505	31 434	40 085	22 717	28 350	69 600	22 321	4 712	26 015	47 874	25 533	45 565
Nov.	77 560	39 454	26 082	32 030	41 715	23 187	30 248	68 852	25 506	6 119	25 982	46 066	25 514	44 042
Dez.	76 380	40 081	25 587	32 184	42 643	23 429	31 029	70 355	27 263	4 637	26 081	44 221	25 583	42 295
1992 Jan. p)	80 086	38 356	25 292	33 382	45 805	24 229	33 532	75 726	23 438	5 242	26 044	48 387	25 473	45 323

* „Ausland“ umfaßt auch das Sitzland der Auslandstöchter. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR sind ab Juli 1990 in die Inlandspositionen einbezogen. — 1 Einschl. Postgiro Guthaben. — 2 Einschl. Wechselkredite und durchlaufender Kredite. — 3 Einschl. Beziehungen zum Mutterinstitut. — 4 Schatzwechsel, Anleihen und Schuldverschreibungen sowie son-

stige Wertpapiere. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Paper u. ä.; einschl. durchlaufender Kredite. — 6 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierbestände. — 7 Einschl. Certificates of Deposit. — 8 Einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Paper u. ä. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

13. Aktiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 2)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken 6)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 3)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Wertpapiere von Banken 4) 5)	insgesamt	Buchkredite und zusammen	bis 1 Jahr einschl.
Alle Bankengruppen													
1992 Jan.	4 299	5 556 733	21 492	91 152	6 014	1 803 145	1 328 827	21 961	12 927	439 430	3 359 308	2 966 115	549 956
Febr. p)	4 291	21) 5 573 612	21 275	81 607	5 732	22) 1 804 718	23) 1 332 427	20 298	13 044	24) 438 949	25) 3 382 599	26) 2 979 819	27) 548 069
Kreditbanken													
1992 Jan.	343	1 454 548	5 581	26 976	1 709	350 847	276 166	5 930	5 518	63 233	978 241	843 777	296 250
Febr. p)	343	23) 1 459 101	5 424	26 500	1 861	30) 350 378	30) 276 639	4 888	5 546	63 305	31) 983 933	32) 845 859	27) 296 018
Großbanken 15)													
1992 Jan.	4	524 340	3 427	14 238	712	114 869	95 429	674	33	18 733	358 203	303 419	117 760
Febr. p)	4	33) 523 002	3 321	14 068	766	34) 113 846	34) 94 393	662	32	18 759	27) 357 966	30) 301 488	114 978
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 16)													
1992 Jan.	197	786 085	1 970	10 530	872	166 470	119 525	4 764	5 032	37 149	551 146	491 483	147 901
Febr. p)	197	35) 790 620	1 925	10 380	866	36) 166 746	36) 120 514	3 714	5 067	37 451	32) 555 940	30) 495 032	150 146
Zweigstellen ausländischer Banken													
1992 Jan.	60	74 079	13	404	22	45 634	43 024	171	—	2 439	26 838	14 892	11 186
Febr. p)	60	36) 75 476	13	297	78	37) 46 408	37) 43 788	190	—	2 430	27 498	15 052	11 386
Privatbankiers 17)													
1992 Jan.	82	70 044	171	1 804	103	23 874	18 188	321	453	4 912	42 054	33 983	19 403
Febr. p)	82	70 003	165	1 755	151	23 378	17 944	322	447	4 665	42 529	34 287	19 508
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1992 Jan.	12	849 714	239	4 832	892	347 971	277 461	662	1 688	68 160	471 797	393 849	35 243
Febr. p)	12	28) 858 607	271	3 026	445	36) 356 058	36) 286 684	738	1 695	66 941	27) 473 640	396 259	34 248
Sparkassen													
1992 Jan.	736	1 154 421	9 856	35 535	844	305 551	115 268	5 489	23	184 771	728 821	658 800	112 147
Febr. p)	733	38) 1 155 773	9 848	30 237	818	38) 305 056	114 046	5 311	25	38) 185 674	737 071	662 827	112 645
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1992 Jan.	4	193 660	107	3 600	793	108 606	88 316	1 982	552	17 756	61 628	43 247	14 747
Febr. p)	4	187 413	108	1 576	397	106 947	87 037	2 022	553	17 335	59 653	42 063	14 234
Kreditgenossenschaften													
1992 Jan.	3 152	633 872	4 491	16 632	830	172 630	97 100	4 684	6	70 840	407 682	361 536	78 570
Febr. p)	3 147	38) 636 129	4 488	16 276	839	171 320	96 976	4 734	3	69 607	411 641	363 021	78 572
Realkreditinstitute													
1992 Jan.	35	623 479	11	374	35	155 234	142 858	66	279	12 031	454 755	442 364	2 845
Febr. p)	35	626 475	11	364	214	153 978	140 999	59	282	12 638	458 524	445 551	2 854
Private Hypothekendarlehenbanken													
1992 Jan.	28	491 723	10	190	12	109 884	102 960	27	—	6 897	370 919	366 096	2 161
Febr. p)	28	493 696	10	176	199	108 776	102 068	34	—	6 674	373 421	368 596	2 099
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1992 Jan.	7	131 756	1	184	23	45 350	39 898	39	279	5 134	83 836	76 268	684
Febr. p)	7	132 779	1	188	15	45 202	38 931	25	282	5 964	85 103	76 955	755
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben 18)													
1992 Jan.	17	647 039	1 207	3 203	911	362 306	331 658	3 148	4 861	22 639	256 384	222 542	10 154
Febr. p)	17	37) 650 114	1 125	3 628	1 158	25) 360 981	25) 330 046	2 546	4 940	23 449	39) 258 137	39) 224 239	9 498
Nachrichtlich: Auslandsbanken 19)													
1992 Jan.	142	214 537	238	1 909	119	105 134	87 525	1 108	3 284	13 217	100 934	67 405	34 656
Febr. p)	142	34) 217 237	227	1 656	179	34) 106 982	36) 89 256	1 127	3 264	13 335	101 934	67 518	34 810
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 20)													
1992 Jan.	82	140 458	225	1 505	97	59 500	44 501	937	3 284	10 778	74 096	52 513	23 470
Febr. p)	82	27) 141 761	214	1 359	101	60 574	45 468	937	3 264	10 905	74 436	52 466	23 424

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 21ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — Anmerkungen 1 bis 13 s. Tab. III, 2. Aktiva. — 14 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen. — 15 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitut. — 16 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personen-

handels-gesellschaft haben. — 17 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft; s. a. Anm. 16. — 18 Ab Januar 1992 einschl. Deutsche Bundespost Postbank. — 19 Summe der in anderen Bankengruppen enthaltenen (rechtlich selbständigen) Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken sowie der Gruppe (rechtlich unselbständiger)

Zeitreihen für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Darlehen über 1 Jahr	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Schatzwechselkredite 7)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken) 5) 8)	Ausgleichsfordernungen	Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (Schatzwechsel und U-Schätze) 10)	Schuldverschreibungen eigener Emissionen	Beteiligungen 11)	Sonstige Aktiva 12)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechselbestand		Wertpapiere (einschl. Wertpapiere von Banken) 5) 14)	
										insgesamt	darunter bundesfähige Wechsel 13)		
Alle Bankengruppen													
2 416 159	64 431	90 079	12 797	223 519	2 367	—	23 246	64 218	188 158	12 756	7 515	662 949	1992 Jan.
28) 2 431 750	62 856	90 322	12 534	234 682	2 386	—	26 042	64 800	186 839	14 083	8 083	29) 673 631	Febr. p)
Kreditbanken													
547 527	38 739	21 366	2 016	72 061	282	—	903	37 456	52 835	8 088	5 283	135 294	1992 Jan.
30) 549 841	38 291	21 657	1 986	75 858	282	—	903	37 753	52 349	8 739	5 544	139 163	Febr. p)
Großbanken 15)													
185 659	19 795	3 642	1 533	29 637	177	—	219	25 005	7 667	4 215	3 149	48 370	1992 Jan.
186 510	18 927	3 691	1 456	32 227	177	—	213	25 282	7 540	4 232	2 863	50 986	Febr. p)
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 16)													
343 582	13 164	9 113	467	36 818	101	—	674	11 867	42 556	2 849	1 389	73 967	1992 Jan.
30) 344 886	13 373	9 139	514	37 781	101	—	689	11 893	42 181	3 245	1 708	75 232	Febr. p)
Zweigstellen ausländischer Banken													
3 706	2 582	7 026	—	2 338	—	—	—	63	1 105	611	475	4 777	1992 Jan.
3 666	2 809	7 199	—	2 438	—	—	—	63	1 119	807	669	4 868	Febr. p)
Privatbankiers 17)													
14 580	3 198	1 585	16	3 268	4	—	10	521	1 507	413	270	8 180	1992 Jan.
14 779	3 182	1 628	16	3 412	4	—	1	515	1 509	455	304	8 077	Febr. p)
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
358 606	7 644	39 889	73	30 228	114	—	4 607	12 226	7 150	716	352	98 388	1992 Jan.
362 011	5 988	39 785	59	31 435	114	—	5 389	12 359	7 419	806	312	98 376	Febr. p)
Sparkassen													
546 653	8 966	8 848	16	51 778	413	—	277	4 730	68 807	2 300	1 158	236 549	1992 Jan.
550 182	9 285	8 836	16	55 694	413	—	321	4 839	67 583	2 475	1 358	30) 241 368	Febr. p)
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
28 500	3 083	21	501	14 755	21	—	270	5 315	13 341	277	127	32 511	1992 Jan.
27 829	3 063	22	301	14 183	21	—	160	5 279	13 293	439	189	31) 31 518	Febr. p)
Kreditgenossenschaften													
282 966	5 405	3 147	77	37 347	170	—	100	2 567	28 940	1 246	565	108 187	1992 Jan.
284 449	5 502	3 180	75	39 674	189	—	103	2 595	28 867	1 345	639	30) 109 281	Febr. p)
Realkreditinstitute													
439 519	89	5 093	20	7 154	35	—	4 740	725	7 605	3	—	19 185	1992 Jan.
442 697	110	5 092	1	7 735	35	—	4 898	753	7 733	5	—	20 373	Febr. p)
Private Hypothekenbanken													
363 935	19	1 429	2	3 344	29	—	4 105	492	6 111	3	—	10 241	1992 Jan.
366 497	14	1 425	1	3 356	29	—	4 262	519	6 333	5	—	10 030	Febr. p)
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
75 584	70	3 664	18	3 810	6	—	635	233	1 494	—	—	8 944	1992 Jan.
76 200	96	3 667	—	4 379	6	—	636	234	1 400	—	—	10 343	Febr. p)
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben 18)													
212 388	505	11 715	10 094	10 196	1 332	—	12 349	1 199	9 480	126	30	32 835	1992 Jan.
39) 214 741	617	11 750	10 096	10 103	1 332	—	14 268	1 222	9 595	274	41	33 552	Febr. p)
Nachrichtlich: Auslandsbanken 19)													
32 749	6 471	10 593	420	16 041	4	—	32	707	5 464	1 480	967	29 258	1992 Jan.
32 708	6 781	10 790	502	16 339	4	—	59	695	5 505	1 730	1 191	29 674	Febr. p)
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 20)													
29 043	3 889	3 567	420	13 703	4	—	32	644	4 359	869	492	24 481	1992 Jan.
29 042	3 972	3 591	502	13 901	4	—	59	632	4 386	923	522	24 806	Febr. p)

„Zweigstellen ausländischer Banken“. — 20 Ausgliederung der in den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Realkreditinstitute“ enthaltenen (rechtlich selbständigen) Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken. — 21 + rd. 1,7 Mrd DM. — 22 + rd. 1,2 Mrd DM. — 23 + rd. 1,4 Mrd DM. — 24 — rd. 250 Mio DM. — 25 + rd. 500 Mio DM. —

26 + rd. 400 Mio DM. — 27 + rd. 100 Mio DM. — 28 + rd. 300 Mio DM. — 29 — rd. 200 Mio DM. — 30 + rd. 600 Mio DM. — 31 + rd. 800 Mio DM. — 32 + rd. 700 Mio DM. — 33 + rd. 350 Mio DM. — 34 + rd. 250 Mio DM. — 35 + rd. 900 Mio DM. — 36 + rd. 200 Mio DM. — 37 + rd. 150 Mio DM. — 38 — rd. 100 Mio DM. — 39 — rd. 350 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

14. Passiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2) 3)								Einlagen und aufgenommene Kredite von				
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 4)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 5)			insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			zusammen	darunter:			zusammen	darunter:			zusammen	Sichteinlagen	1 Monat bis unter 3 Monate	Termin-
				Sicht-gelder	Termin-gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate			eigene Akzepte im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten 6)					
Alle Bankengruppen														
1992 Jan.	5 556 733	1 470 869	1 350 563	208 372	245 634	33 962	86 344	12 708	73 295	2 544 811	2 475 767	411 274	345 946	
Febr. p)	19) 5 573 612	20) 1 471 571	21) 1 352 652	22) 208 372	23) 245 634	33 820	85 099	16 028	68 634	2 552 282	2 482 736	24) 403 757	347 240	
Kreditbanken														
1992 Jan.	1 454 548	586 725	531 026	98 111	70 763	15 431	40 268	3 687	36 424	570 248	558 795	135 466	132 041	
Febr. p)	26) 1 459 101	27) 590 953	28) 535 129	29) 98 111	30) 70 763	15 587	40 237	5 797	34 250	30) 571 483	29) 559 867	23) 135 097	128 606	
Großbanken 13)														
1992 Jan.	524 340	141 046	123 843	34 150	15 070	636	16 567	313	16 169	289 315	286 276	77 019	66 956	
Febr. p)	31) 523 002	29) 142 168	29) 125 286	44 106	7 325	652	16 230	873	15 265	23) 289 150	23) 286 079	74 936	65 527	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 14)														
1992 Jan.	786 085	350 701	324 892	43 462	40 369	8 216	17 593	2 514	15 015	243 667	237 738	47 919	54 818	
Febr. p)	28) 790 620	32) 352 494	32) 326 654	61 020	24 688	8 181	17 659	3 817	13 757	23) 244 959	238 934	49 753	52 824	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1992 Jan.	74 079	62 911	54 998	15 305	11 047	5 379	2 534	392	2 136	6 077	4 430	2 039	619	
Febr. p)	30) 75 476	30) 64 307	30) 56 207	16 319	10 026	5 547	2 553	361	2 182	6 050	4 398	1 987	634	
Privatbankiers 15)														
1992 Jan.	70 044	32 067	27 293	5 194	4 277	1 200	3 574	468	3 104	31 189	30 351	8 489	9 648	
Febr. p)	70 003	31 984	26 982	7 718	2 322	1 207	3 795	746	3 046	31 324	30 456	8 421	9 621	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1992 Jan.	849 714	289 390	275 704	52 253	66 292	4 908	8 778	1 188	7 578	191 381	154 712	13 713	12 606	
Febr. p)	22) 858 607	295 575	283 287	70 815	52 566	4 594	7 694	1 774	5 895	191 916	155 030	13 375	11 315	
Sparkassen														
1992 Jan.	1 154 421	165 702	144 527	9 127	42 427	6 815	14 360	2 205	12 045	845 591	843 535	143 323	106 195	
Febr. p)	24) 1 155 773	30) 162 868	30) 141 466	30) 40 410	6 992	6 811	14 591	2 470	11 972	34) 849 894	847 844	34) 143 756	109 012	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1992 Jan.	193 660	148 469	142 990	29 061	29 840	124	5 355	567	4 787	12 588	12 139	3 110	1 401	
Febr. p)	187 413	143 134	137 461	41 520	12 985	124	5 549	903	4 644	11 999	11 548	2 718	1 126	
Kreditgenossenschaften														
1992 Jan.	633 872	66 264	52 973	2 669	7 482	2 726	10 565	1 722	8 782	506 563	506 136	80 536	91 247	
Febr. p)	24) 636 129	65 511	52 144	7 474	1 394	2 756	10 611	1 720	8 820	509 768	509 341	79 910	93 500	
Realkreditinstitute														
1992 Jan.	623 479	61 946	59 879	2 595	10 193	1 915	152	—	152	208 650	205 193	1 401	695	
Febr. p)	626 475	61 744	59 660	7 827	5 821	1 907	177	13	164	209 535	206 068	1 392	605	
Private Hypothekenbanken														
1992 Jan.	491 723	41 199	40 139	2 282	9 907	1 017	43	—	43	143 181	142 769	485	615	
Febr. p)	493 696	40 728	39 672	7 474	5 241	1 013	43	—	43	143 862	143 450	590	522	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1992 Jan.	131 756	20 747	19 740	313	286	898	109	—	109	65 469	62 424	916	80	
Febr. p)	132 779	21 016	19 988	353	580	894	134	13	121	65 673	62 618	802	83	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben 16)														
1992 Jan.	647 039	152 373	143 464	14 556	18 637	2 043	6 866	3 339	3 527	209 790	195 257	33 725	1 761	
Febr. p)	29) 650 114	151 786	143 505	22 627	11 608	2 041	6 240	3 351	2 889	207 687	193 038	27 509	3 076	
Nachrichtlich: Auslandsbanken 17)														
1992 Jan.	214 537	151 467	134 646	35 334	27 428	9 945	6 876	777	6 091	41 714	37 782	11 399	5 869	
Febr. p)	33) 217 237	33) 153 346	33) 136 237	40 870	21 546	10 070	7 039	861	6 163	42 161	38 177	11 571	5 817	
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 18)														
1992 Jan.	140 458	88 556	79 648	20 029	16 381	4 566	4 342	385	3 955	35 637	33 352	9 360	5 250	
Febr. p)	23) 141 761	23) 89 039	80 030	24 551	11 520	4 523	4 486	500	3 981	36 111	33 779	9 584	5 183	

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 19 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — Anmerkungen 1 bis 11 s. Tab. III, 3, Passiva. — 12 Einschl. Genußrechtskapital. — 13 S. Tab. III, 13, Anm. 15. — 14 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechts-

form eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandelsgesellschaft haben. — 15 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft; s. a. Anm. 14. — 16 S. Tab. III, 13, Anm. 18. — 17 S. Tab. III, 13, Anm. 19. —

Zeitreihen für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Nichtbanken 2) 7)											Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
Gelder		Sparbriefe 8)	Spar-einlagen	durch-laufende Kredite	Inhaber-schuld-verschrei-bungen im Um-lauf 9)	Rück-stellungen	Wert-berichti-gungen 10)	Kapital (einschl. offener Rück-lagen gem. § 10 KWG) 12)	Sonstige Passiva 11)	Bilanz-summe	Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften	Verbind-lichkeiten aus Pen-sionsge-schäften (soweit nicht passiviert)		
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber													
Alle Bankengruppen														
171 807	545 508	242 295	758 937	69 044	1 062 640	55 312	35 476	219 225	168 400	5 483 097	199 885	958	1992 Jan.	
178 364	551 453	243 360	758 562	69 546	1 072 913	57 316	36 332	222 345	25) 160 853	19) 5 504 541	199 371	1 413	Febr. p)	
Kreditbanken														
46 109	89 053	30 395	125 731	11 453	127 174	20 878	14 085	91 325	44 113	1 417 967	113 782	630	1992 Jan.	
48 752	90 195	30 483	126 734	11 616	128 525	20 823	14 475	92 229	30) 40 613	26) 1 424 661	113 000	549	Febr. p)	
Großbanken 13)														
19 108	31 857	11 736	79 600	3 039	26 251	12 000	5 807	34 267	15 654	508 086	60 093	187	1992 Jan.	
20 835	32 709	11 733	80 339	3 071	26 360	11 944	6 049	34 928	23) 12 403	31) 507 645	58 672	187	Febr. p)	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 14)														
21 657	54 763	16 327	42 254	5 929	100 178	8 103	7 736	49 357	26 343	771 006	40 643	442	1992 Jan.	
22 482	54 971	16 391	42 513	6 025	101 411	8 107	7 905	49 581	29) 26 163	28) 776 778	41 144	276	Febr. p)	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1 002	632	64	74	1 647	—	235	190	4 085	581	71 937	4 904	—	1992 Jan.	
1 006	633	64	74	1 652	—	233	178	4 090	618	73 284	5 073	—	Febr. p)	
Privatbankiers 15)														
4 342	1 801	2 268	3 803	838	745	540	352	3 616	1 535	66 938	8 142	1	1992 Jan.	
4 429	1 882	2 295	3 808	868	754	539	343	3 630	1 429	66 954	8 111	86	Febr. p)	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
12 478	111 208	563	4 144	36 669	320 601	6 013	6 195	20 850	15 284	842 124	23 197	—	1992 Jan.	
13 639	112 010	563	4 128	36 886	323 145	6 456	6 724	22 385	33) 12 406	22) 852 687	23 243	—	Febr. p)	
Sparkassen														
52 734	7 810	142 678	390 795	2 056	54 924	9 928	2 732	43 075	32 469	1 142 266	28 052	238	1992 Jan.	
53 842	7 870	143 010	390 354	2 050	55 367	10 842	2 684	43 281	24) 30 837	24) 1 143 652	27 885	345	Febr. p)	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1 061	6 052	492	23	449	18 707	1 308	1 110	7 179	4 299	188 872	7 716	26	1992 Jan.	
1 111	6 090	480	23	451	18 600	1 353	1 097	7 211	4 019	182 767	7 818	26	Febr. p)	
Kreditgenossenschaften														
56 391	16 068	68 039	193 855	427	17 736	5 254	1 089	24 233	12 733	625 029	15 526	14	1992 Jan.	
57 981	16 141	68 675	193 134	427	17 994	5 786	1 101	24 485	24) 11 484	24) 627 238	15 710	13	Febr. p)	
Realkreditinstitute														
1 341	201 542	41	173	3 457	312 877	2 617	281	15 837	21 271	623 327	5 199	50	1992 Jan.	
1 340	202 515	41	175	3 467	315 859	2 652	269	15 740	20 676	626 311	5 222	480	Febr. p)	
Private Hypothekenbanken														
602	140 860	36	171	412	279 038	1 363	274	10 722	15 946	491 680	1 740	50	1992 Jan.	
588	141 541	36	173	412	281 617	1 404	262	10 804	15 019	493 653	1 800	480	Febr. p)	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
739	60 682	5	2	3 045	33 839	1 254	7	5 115	5 325	131 647	3 459	—	1992 Jan.	
752	60 974	5	2	3 055	34 242	1 248	7	4 936	5 657	132 658	3 422	—	Febr. p)	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben 16)														
1 693	113 775	87	44 216	14 533	210 621	9 314	9 984	16 726	38 231	643 512	6 413	—	1992 Jan.	
1 699	116 632	108	44 014	14 649	213 423	9 404	9 982	17 014	29) 40 818	29) 647 225	6 493	—	Febr. p)	
Nachrichtlich: Auslandsbanken 17)														
5 174	4 389	4 333	6 618	3 932	1 218	1 376	775	12 631	5 356	208 438	18 543	441	1992 Jan.	
5 217	4 446	4 387	6 739	3 984	1 225	1 406	762	12 665	5 672	33) 211 059	18 777	275	Febr. p)	
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 18)														
4 172	3 757	4 269	6 544	2 285	1 218	1 141	585	8 546	4 775	136 501	13 639	441	1992 Jan.	
4 211	3 813	4 323	6 665	2 332	1 225	1 173	584	8 575	5 054	23) 137 775	13 704	275	Febr. p)	

18 S. Tab. III, 13, Anm. 20. — 19 + rd. 1,7 Mrd DM. — 20 + rd. 1,3 Mrd DM. — 21 + rd. 1,2 Mrd DM. — 22 + rd. 300 Mio DM. — 23 + rd. 100 Mio DM. — 24 — rd. 100 Mio DM. — 25 + rd. 400 Mio DM. — 26 + rd. 1,4 Mrd DM. — 27 + rd. 1,0 Mrd DM. — 28 + rd. 900 Mio DM. — 29 + rd. 150 Mio DM. — 30 + rd. 200 Mio DM. — 31 + rd. 350 Mio DM. — 32 + rd. 600 Mio DM. — 33 + rd. 250 Mio DM. — 34 — rd. 200 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

15. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Zeitreihen für das
gesamte Währungsgebiet
der D-Mark

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nicht- banken insgesamt mit Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		Kurzfristig				Mittel- und langfristig							
			insgesamt		darunter		insgesamt		mittelfristig		langfristig 1) 2)		darunter:	
			mit Schatzwechsel- kredite(n)	ohne Schatzwechsel- kredite(n)	mit Wechsel- diskont- kredite	ohne Wechsel- diskont- kredite	mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	zusammen mit Wertpapier- bestände(n)	ohne Wertpapier- bestände(n)	zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	Buch- kredite und Darlehen 1)	durch- laufende Kredite 2)
Alle Bankengruppen														
1992 Jan.	3 359 308	3 120 625	625 268	612 471	62 515	2 734 040	2 508 154	295 493	276 102	2 438 547	2 232 052	2 141 973	90 079	
Febr. p)	9)3 382 599	10)3 132 997	11)621 442	11)608 908	60 839	12)2 761 157	12)2 524 089	13)296 339	14)275 311	15)2 464 818	15)2 248 778	15)2 158 456	90 322	
Kreditbanken														
1992 Jan.	978 241	903 882	335 392	333 376	37 126	642 849	570 506	100 428	93 242	542 421	477 264	455 898	21 366	
Febr. p)	15) 983 933	16) 905 807	11)334 585	11)332 599	36 581	16) 649 348	17) 573 208	99 541	92 650	17) 549 807	17) 480 558	17) 458 901	21 657	
Großbanken 3)														
1992 Jan.	358 203	326 856	138 132	136 599	18 839	220 071	190 257	35 819	33 421	184 252	156 836	153 194	3 642	
Febr. p)	11) 357 966	324 106	134 340	132 884	17 906	223 626	191 222	36 369	33 309	187 257	157 913	154 222	3 691	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 4)														
1992 Jan.	551 146	513 760	160 904	160 437	12 536	390 242	353 323	57 220	52 742	333 022	300 581	291 468	9 113	
Febr. p)	16) 555 940	17) 517 544	163 376	162 862	12 716	17) 392 564	17) 354 682	55 730	52 282	17) 336 834	17) 302 400	17) 293 261	9 139	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1992 Jan.	26 838	24 500	13 768	13 768	2 582	13 070	10 732	1 326	1 161	11 744	9 571	2 545	7 026	
Febr. p)	27 498	25 060	14 195	14 195	2 809	13 303	10 865	1 291	1 126	12 012	9 739	2 540	7 199	
Privatbankiers 5)														
1992 Jan.	42 054	38 786	22 588	22 572	3 169	19 466	16 194	6 063	5 918	13 403	10 276	8 691	1 585	
Febr. p)	42 529	39 097	22 674	22 658	3 150	19 855	16 439	6 151	5 933	13 704	10 506	8 878	1 628	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1992 Jan.	471 797	441 382	42 761	42 688	7 445	429 036	398 694	37 519	33 253	391 517	365 441	325 552	39 889	
Febr. p)	11) 473 640	442 032	40 088	40 029	5 781	433 552	402 003	37 131	32 440	396 421	369 563	329 778	39 785	
Sparkassen														
1992 Jan.	728 821	676 614	121 118	121 102	8 955	607 703	555 512	52 635	50 962	555 068	504 550	495 702	8 848	
Febr. p)	737 071	680 948	121 934	121 918	9 273	615 137	559 030	53 158	51 211	561 979	507 819	498 983	8 836	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1992 Jan.	61 628	46 351	18 309	17 808	3 061	43 319	28 543	10 927	8 477	32 392	20 066	20 045	21	
Febr. p)	59 653	45 148	17 576	17 275	3 041	42 077	27 873	10 483	7 823	31 594	20 050	20 028	22	
Kreditgenossenschaften														
1992 Jan.	407 682	370 088	84 021	83 944	5 374	323 661	286 144	49 053	46 760	274 608	239 384	236 237	3 147	
Febr. p)	411 641	371 703	84 122	84 047	5 475	327 519	287 656	50 037	47 230	277 482	240 426	237 246	3 180	
Realkreditinstitute														
1992 Jan.	454 755	447 546	2 954	2 934	89	451 801	444 612	21 061	20 341	430 740	424 271	419 178	5 093	
Febr. p)	458 524	450 753	2 965	2 964	110	455 559	447 789	21 963	20 759	433 596	427 030	421 938	5 092	
Private Hypothekenbanken														
1992 Jan.	370 919	367 544	2 182	2 180	19	368 737	365 364	16 006	15 768	352 731	349 596	348 167	1 429	
Febr. p)	373 421	370 035	2 114	2 113	14	371 307	367 922	16 448	16 147	354 859	351 775	350 350	1 425	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1992 Jan.	83 836	80 002	772	754	70	83 064	79 248	5 055	4 573	78 009	74 675	71 011	3 664	
Febr. p)	85 103	80 718	851	851	96	84 252	79 867	5 515	4 612	78 737	75 255	71 588	3 667	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben 6)														
1992 Jan.	256 384	234 762	20 713	10 619	465	235 671	224 143	23 870	23 067	211 801	201 076	189 361	11 715	
Febr. p)	18) 258 137	18) 236 606	20 172	10 076	578	18) 237 965	18) 226 530	14) 24 026	14) 23 198	19) 213 939	19) 203 332	19) 191 582	11 750	
Nachrichtlich: Auslandsbanken 7)														
1992 Jan.	100 934	84 469	41 504	41 084	6 428	59 430	43 385	10 071	8 726	49 359	34 659	24 066	10 593	
Febr. p)	101 934	85 089	42 053	41 551	6 741	59 881	43 538	9 872	8 603	50 009	34 935	24 145	10 790	
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 8)														
1992 Jan.	74 096	59 969	27 736	27 316	3 846	46 360	32 653	8 745	7 565	37 615	25 088	21 521	3 567	
Febr. p)	74 436	60 029	27 858	27 356	3 932	46 578	32 673	8 581	7 477	37 997	25 196	21 605	3 591	

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 9 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 2 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 3 S. Tab. III, 13, Anm. 15. — 4 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandels-gesellschaft haben. — 5 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkauf-

manns oder der Personenhandels-gesellschaft; s. a. Anm. 4. — 6 S. Tab. III, 13, Anm. 18. — 7 S. Tab. III, 13, Anm. 19. — 8 S. Tab. III, 13, Anm. 20. — 9 + rd. 500 Mio DM. — 10 + rd. 450 Mio DM. — 11 + rd. 100 Mio DM. — 12 + rd. 350 Mio DM. — 13 — rd. 450 Mio DM. — 14 — rd. 500 Mio DM. — 15 + rd. 800 Mio DM. — 16 + rd. 700 Mio DM. — 17 + rd. 600 Mio DM. — 18 — rd. 350 Mio DM. — 19 + rd. 150 Mio DM. — p Vorläufig.

16. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Zeitreihen für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber						Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber			
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre				
Alle Bankengruppen													
1992 Jan.	2 544 811	411 274	397 047	14 227	1 063 261	517 753	345 946	163 685	8 122	545 508	242 295	758 937	69 044
Febr. p)	2 552 282	9) 403 757	9) 387 870	15 887	10) 1 077 057	525 604	347 240	170 253	8 111	551 453	243 360	758 562	69 546
Kreditbanken													
1992 Jan.	570 248	135 466	126 393	9 073	267 203	178 150	132 041	44 181	1 928	89 053	30 395	125 731	11 453
Febr. p)	11) 571 483	10) 135 097	10) 124 570	10 527	267 553	177 358	128 606	46 793	1 959	90 195	30 483	126 734	11 616
Großbanken 2)													
1992 Jan.	289 315	77 019	72 263	4 756	117 921	86 064	66 956	18 772	336	31 857	11 736	79 600	3 039
Febr. p)	10) 289 150	74 936	69 549	5 387	119 071	86 362	65 527	20 500	335	32 709	11 733	80 339	3 071
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)													
1992 Jan.	243 667	47 919	44 474	3 445	131 238	76 475	54 818	20 295	1 362	54 763	16 327	42 254	5 929
Febr. p)	10) 244 959	49 753	45 524	4 229	130 277	75 306	52 824	21 092	1 390	54 971	16 391	42 513	6 025
Zweigstellen ausländischer Banken													
1992 Jan.	6 077	2 039	1 648	391	2 253	1 621	619	954	48	632	64	74	1 647
Febr. p)	6 050	1 987	1 651	336	2 273	1 640	634	964	42	633	64	74	1 652
Privatbankiers 4)													
1992 Jan.	31 189	8 489	8 008	481	15 791	13 990	9 648	4 160	182	1 801	2 268	3 803	838
Febr. p)	31 324	8 421	7 846	575	15 932	14 050	9 621	4 237	192	1 882	2 295	3 808	868
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1992 Jan.	191 381	13 713	12 773	940	136 292	25 084	12 606	10 580	1 898	111 208	563	4 144	36 669
Febr. p)	191 916	13 375	12 071	1 304	136 964	24 954	11 315	11 791	1 848	112 010	563	4 128	36 886
Sparkassen													
1992 Jan.	845 591	143 323	141 173	2 150	166 739	158 929	106 195	52 100	634	7 810	142 678	390 795	2 056
Febr. p)	12) 849 894	12) 143 756	12) 141 537	2 219	170 724	162 854	109 012	53 218	624	7 870	143 010	390 354	2 050
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1992 Jan.	12 588	3 110	2 825	285	8 514	2 462	1 401	983	78	6 052	492	23	449
Febr. p)	11 999	2 718	2 557	161	8 327	2 237	1 126	1 030	81	6 090	480	23	451
Kreditgenossenschaften													
1992 Jan.	506 563	80 536	79 013	1 523	163 706	147 638	91 247	53 539	2 852	16 068	68 039	193 855	427
Febr. p)	509 768	79 910	78 545	1 365	167 622	151 481	93 500	55 112	2 869	16 141	68 675	193 134	427
Realkreditinstitute													
1992 Jan.	208 650	1 401	1 375	26	203 578	2 036	695	881	460	201 542	41	173	3 457
Febr. p)	209 535	1 392	1 320	72	204 460	1 945	605	860	480	202 515	41	175	3 467
Private Hypothekenbanken													
1992 Jan.	143 181	485	460	25	142 077	1 217	615	559	43	140 860	36	171	412
Febr. p)	143 862	590	518	72	142 651	1 110	522	534	54	141 541	36	173	412
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1992 Jan.	65 489	916	915	1	61 501	819	80	322	417	60 682	5	2	3 045
Febr. p)	65 673	802	802	—	61 809	835	83	326	426	60 974	5	2	3 055
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben 5)													
1992 Jan.	209 790	33 725	33 495	230	117 229	3 454	1 761	1 421	272	113 775	87	44 216	14 533
Febr. p)	207 687	27 509	27 270	239	121 407	4 775	3 076	1 449	250	116 632	108	44 014	14 649
Nachrichtlich: Auslandsbanken 6)													
1992 Jan.	41 714	11 399	10 230	1 169	15 432	11 043	5 869	4 833	341	4 389	4 333	6 618	3 932
Febr. p)	42 161	11 571	10 275	1 296	15 480	11 034	5 817	4 858	359	4 446	4 387	6 739	3 984
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 7)													
1992 Jan.	35 637	9 360	8 582	778	13 179	9 422	5 250	3 879	293	3 757	4 269	6 544	2 285
Febr. p)	36 111	9 584	8 624	960	13 207	9 394	5 183	3 894	317	3 813	4 323	6 665	2 332

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 8ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 2 S. Tab. III, 13, Anm. 15. — 3 Einschl. Privatbankiers, die nicht die

Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandels-gesellschaft haben. — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft; s. a. Anm. 3. — 5 S. Tab. III, 13, Anm. 18. — 6 S. Tab. III, 13, Anm. 19. — 7 S. Tab. III, 13, Anm. 20. — 9 — rd. 100 Mio DM. — 10 + rd. 100 Mio DM. — 11 + rd. 200 Mio DM. — 12 — rd. 200 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

17. Wertpapierbestände *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere										Investmentzertifikate
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)							börsengängige Dividendenwerte 4)		
				zusammen	Bankschuldverschreibungen 2)			öffentliche Anleihen 3)	Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen	zusammen	darunter Unternehmen		
					zusammen	darunter: mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	Null-Kupon-Anleihen					variabel verzinsliche Anleihen	
1988	501 895	55 185	479 466	458 963	338 760	47 651	41	5 466	119 900	303	12 036	9 691	6 698
1989	6) 518 088	47 231	7) 489 955	7) 464 368	8) 342 333	39 651	85	12 380	9) 121 689	346	15 607	13 014	7 450
1990	10) 607 174	102 756	11) 568 521	11) 532 541	12) 392 457	93 778	22 921	41 725	13) 139 703	381	20 863	17 788	11 989
1991	16) 649 718	17) 129 343	18) 600 972	19) 556 873	20) 414 578	17) 112 935	22 378	r) 60 813	21) 141 116	1 179	14) 21 715	22) 18 187	18 920
1991 Jan.	599 731	105 678	562 770	528 925	391 795	96 795	23 936	40 483	136 698	432	19 297	16 375	11 692
Febr.	15) 601 776	108 908	24) 564 013	24) 529 691	15) 393 810	99 942	25 028	41 619	134 824	1 057	19 689	16 552	11 941
März	612 971	113 077	573 386	536 062	397 045	103 587	25 785	46 481	137 880	1 137	21 916	17 826	12 711
April	617 147	114 856	576 694	537 606	400 748	104 967	24 528	48 431	135 685	1 173	22 226	18 026	14 015
Mai	624 157	119 760	582 357	543 371	403 572	107 210	24 264	51 695	138 600	1 199	21 741	17 953	14 259
Juni	623 296	117 790	580 291	539 149	400 134	106 017	23 579	50 816	137 860	1 155	23 541	19 315	14 756
Juli	624 265	119 353	581 312	541 159	400 791	106 368	23 490	49 712	139 058	1 310	21 730	18 130	15 524
Aug.	629 251	121 407	585 882	544 496	403 948	109 279	24 116	50 501	139 192	1 356	21 389	18 081	16 248
Sept.	635 219	123 043	590 638	547 671	403 409	110 213	23 900	51 008	142 763	1 499	22 285	18 280	16 680
Okt.	639 840	r) 123 486	594 959	551 712	408 981	r) 109 338	22 223	r) 56 185	141 382	1 349	22 178	18 755	17 248
Nov.	650 028	124 170	602 200	557 453	413 162	109 577	21 699	r) 58 486	r) 142 996	r) 1 295	22 971	19 504	18 227
Dez.	26) 649 718	129 343	600 972	556 873	r) 414 578	112 935	22 378	r) 60 813	141 116	1 179	21 715	18 187	18 920
1992 Jan.	27) 662 949	133 536	28) 612 724	28) 568 780	27) 417 527	114 145	19 399	62 445	150 055	1 198	21 067	17 486	19 241
Febr. p)	673 631	133 859	618 756	571 421	415 906	112 831	17 539	62 274	154 146	1 369	23 214	19 524	20 414

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ohne Namensschuldverschreibungen. — 3 Anleihen und Schuld-

verschreibungen der öffentlichen Haushalte sowie der Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost (Aufgliederung s. Tab. III, 19). — 4 Ab September 1987 einschl. börsengängiger Genußscheine; s. a. Anm. 5. — 5 Einschl. nicht börsengängiger (bis August 1987: aller) Genußscheine; s. a. Anm. 4. — 6 — rd. 4,5 Mrd DM. — 7 — rd. 4,0 Mrd DM. —

18. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute *)

Zeitreihen ab Juni 1990 für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Länder	Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten
		öffentliche Haushalte							
		zusammen	Bund (einschl. Kreditabwicklungsfonds)		Länder	Bundesbahn und Bundespost			
			mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere					
1988	5 924	4 560	4 461	3 011	99	131	1 233		
1989	5 839	4 357	4 005	3 155	352	528	954		
1990	1) 21 741	1) 21 011	1) 21 011	1) 19 611	—	131	599		
1991	17 019	2) 15 327	2) 15 327	2) 11 427	—	324	1 368		
1991 Jan.	19 877	18 187	18 187	15 887	—	131	1 559		
Febr.	20 339	18 407	18 407	16 057	—	131	1 801		
März	20 713	18 735	18 735	16 085	—	—	1 978		
April	20 062	17 896	17 896	15 846	—	—	2 166		
Mai	20 530	18 588	18 588	15 888	—	—	1 942		
Juni	20 315	18 259	18 259	15 459	—	—	2 056		
Juli	18 030	16 440	16 440	13 890	—	—	1 590		
Aug.	17 593	15 543	15 543	13 493	—	467	1 583		
Sept.	15 195	13 333	13 333	11 283	—	354	1 508		
Okt.	16 790	14 931	14 931	11 281	—	339	1 520		
Nov.	15 322	13 529	13 529	11 529	—	320	1 473		
Dez.	17 019	15 327	15 327	11 427	—	324	1 368		
1992 Jan.	12 797	11 137	11 137	11 137	—	321	1 339		
Febr. p)	12 534	10 602	10 602	10 602	—	323	1 609		

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 + rd. 13 Mrd DM. — 2 — rd. 14 Mrd DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

Zeitreihen ab Juni 1990 für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

sonstige Wertpapiere 5)			Ausländische Wertpapiere										Stand am Jahres- bzw. Monatsende
zusammen	Kreditinstitute	Unternehmen	nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen				börsengängige Anteile einschl. Investmentzertifikate 4)	sonstige Wertpapiere 5)			
					zusammen	darunter:	Kreditinstitute	öffentliche Haushalte			Unternehmen		
					Null-Kupon-Anleihen	variabel verzinsliche Anleihen							
1 769	575	1 194	2 501	22 429	19 648	320	1 667	8 308	4 876	6 464	2 413	368	1988
2 530	992	1 538	2 178	28 133	24 629	218	2 964	9 814	5 224	9 591	2 965	539	1989
3 128	1 262	1 866	752	14) 38 653	14) 35 821	192	9 046	15) 14 612	6 945	14 264	2 171	661	1990
3 464	1 391	2 073	548	14) 48 746	23) 46 158	215	11 205	17 462	9 720	18 976	2 003	585	1991
2 856	1 221	1 635	811	36 961	34 822	190	9 091	14 104	6 666	14 052	1 658	481	1991 Jan.
2 692	1 228	1 464	720	37 763	35 538	197	9 177	14 081	7 227	14 230	1 703	522	Febr.
2 697	1 277	1 420	1 095	25) 39 585	25) 37 220	222	9 605	14 492	7 987	14 741	1 810	555	März
2 847	1 288	1 559	1 124	40 453	38 008	186	9 855	14 956	7 523	15 529	1 822	623	April
2 986	1 392	1 594	830	41 800	39 424	234	10 097	14 862	7 858	16 704	1 803	573	Mai
2 845	1 346	1 499	601	43 005	40 568	230	10 061	15 287	8 629	16 652	1 860	577	Juni
2 899	1 375	1 524	642	42 953	40 394	218	10 521	14 950	8 880	16 564	1 972	587	Juli
3 749	1 658	2 091	534	43 369	40 711	199	10 642	15 316	8 074	17 321	1 973	685	Aug.
4 002	1 732	2 270	1 001	44 581	41 814	211	10 940	15 813	8 014	17 987	2 065	702	Sept.
3 821	1 498	2 323	591	44 881	42 215	221	11 222	15 991	8 272	17 952	2 016	650	Okt.
3 549	1 428	2 121	678	47 828	45 150	236	11 333	16 860	8 639	19 651	2 050	628	Nov.
3 464	1 391	2 073	548	24) 48 746	15) 46 158	215	11 205	17 462	9 720	18 976	2 003	585	Dez.
3 636	1 437	2 199	732	50 225	47 034	259	11 469	16 885	10 877	19 272	2 172	1 019	1992 Jan.
3 707	1 466	2 241	1 773	54 875	51 528	288	11 588	17 887	13 676	19 965	2 336	1 011	Febr. p)

8 — rd. 2,9 Mrd DM. — 9 — rd. 1,3 Mrd DM. — 10 — rd. 10 Mrd DM. — 20 — rd. 3,5 Mrd DM. — 21 — rd. 2,5 Mrd DM. — 22 — rd. 1,0 Mrd DM. —
 11 — rd. 9,5 Mrd DM. — 12 — rd. 6,5 Mrd DM. — 13 — rd. 2,7 Mrd DM. — 23 — rd. 800 Mio DM. — 24 — rd. 600 Mio DM. — 25 + rd. 600 Mio DM. —
 14 — rd. 1,1 Mrd DM. — 15 — rd. 500 Mio DM. — 16 — rd. 8,5 Mrd DM. — 26 — rd. 700 Mio DM. — 27 — rd. 1,9 Mrd DM. — 28 — rd. 2,3 Mrd DM. —
 17 + rd. 4,0 Mrd DM. — 18 — rd. 7,5 Mrd DM. — 19 — rd. 6,0 Mrd DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

19. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Zeitreihen ab Juni 1990 für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände	
1988	119 900	6 115	100 638	85 908	14 663	67	19 262
1989	1) 121 689	5 549	2) 102 772	87 714	14 949	109	18 917
1990	3) 139 703	4 898	4) 118 675	5) 101 025	17 529	121	21 028
1991	6) r) 141 116	10 119	7) r) 115 624	8) 93 357	22 101	166	25 492
1991 Jan.	136 698	4 752	116 506	99 317	17 067	122	20 192
Febr.	134 824	5 206	114 824	97 519	17 167	138	20 000
März	137 880	5 443	118 294	100 857	17 293	144	19 586
April	135 685	5 813	115 932	97 911	17 803	218	19 753
Mai	138 600	7 349	118 803	100 975	17 658	170	19 797
Juni	137 860	6 342	116 899	98 905	17 842	152	20 961
Juli	139 058	7 146	117 453	99 376	17 918	159	21 605
Aug.	139 192	6 775	117 978	100 017	17 813	148	21 214
Sept.	142 763	7 190	120 143	101 569	18 431	143	22 620
Okt.	141 382	8 480	118 014	98 460	19 377	177	23 368
Nov.	r) 142 996	8 935	118 718	98 177	20 362	179	r) 24 278
Dez.	r) 141 116	10 119	r) 115 624	r) 93 357	22 101	166	25 492
1992 Jan.	150 055	12 682	124 979	99 576	25 240	163	25 076
Febr. p)	154 146	14 239	126 986	99 754	27 054	178	27 160

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 — rd. 1,3 Mrd DM. — 2 — rd. 1,1 Mrd DM. — 6 — rd. 2,5 Mrd DM. — 7 — rd. 2,2 Mrd DM. — 8 — rd. 2,1 Mrd DM. —
 3 — rd. 2,7 Mrd DM. — 4 — rd. 2,3 Mrd DM. — 5 — rd. 2,0 Mrd DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

20. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern *)
(ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

Zeitreihen ab Juni 1990 für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen 1) 2)										
	die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:										
					Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau				Kredite für den Wohnungsbau		
	insgesamt	Unternehmen und Selbstständige	Privatpersonen (wirtschaftlich unselbstständige und sonstige)	Organisationen ohne Erwerbszweck	zusammen	Unternehmen und Selbstständige	Privatpersonen (wirtschaftlich unselbstständige und sonstige)	Organisationen ohne Erwerbszweck	zusammen	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke	sonstige Kredite für den Wohnungsbau
Kredite insgesamt											
1984	1 446 757	914 443	512 974	19 340	838 898	663 687	164 787	10 424	607 859	404 569	203 290
1985 9)	10) 1 521 983	11) 955 903	12) 545 905	20 175	13) 878 174	14) 693 767	15) 173 559	10 848	16) 643 809	17) 431 106	18) 212 703
1985 9)	1 547 543	968 394	558 871	20 278	894 546	704 085	179 520	10 941	652 997	433 065	219 932
1986	28) 1 614 225	19) 1 001 363	29) 591 794	21 068	12) 930 453	730 454	188 835	11 164	30) 683 772	11) 456 915	20) 226 857
1987	1 665 292	1 021 521	622 078	21 693	958 759	747 076	200 448	11 235	706 533	476 794	229 739
1988	1 753 680	1 072 801	658 790	22 069	1 020 550	795 035	213 743	11 772	733 110	35) 495 079	36) 238 031
1989	1 879 758	1 150 398	706 717	22 643	37) 1 108 079	31) 862 941	232 931	12 207	38) 771 679	39) 516 832	15) 254 847
1990 Dez.	2 218 287	1 431 505	763 277	23 505	1 357 860	1 085 221	259 692	12 947	860 427	534 189	326 238
1991 März	41) 2 249 947	42) 1 454 237	770 827	18) 24 883	43) 1 385 633	42) 1 105 178	44) 266 163	18) 14 292	25) 864 314	45) 526 044	46) 338 270
Juni	2 309 491	1 498 890	785 342	25 259	1 435 141	1 144 266	276 220	14 655	874 350	529 954	344 396
Sept.	43) 2 358 700	43) 1 529 152	803 848	25 700	47) 1 471 845	47) 1 170 424	286 365	15 056	33) 886 855	536 277	33) 350 578
Dez.	44) 2 451 583	24) 1 596 425	49) 828 351	26 807	24) 1 539 808	24) 1 228 807	294 962	16 039	49) 911 775	49) 549 898	361 877
Kurzfristige Kredite											
1984	340 058	280 479	57 554	2 025	314 985	265 622	47 412	1 951	25 073	—	25 073
1985 9)	19) 344 635	20) 282 804	59 808	2 023	21) 320 490	20) 268 094	50 425	1 971	24 145	—	24 145
1985 9)	350 009	286 422	61 540	2 047	325 569	271 599	51 975	1 995	24 440	—	24 440
1986	31) 341 930	32) 279 173	60 879	1 878	320 332	23) 266 544	51 958	1 830	33) 21 598	—	33) 21 598
1987	325 681	265 305	58 610	1 766	307 348	254 574	51 064	1 710	18 333	—	18 333
1988	341 342	281 609	57 624	2 109	325 152	272 333	50 766	2 053	16 190	—	16 190
1989	373 541	309 610	61 747	2 184	357 424	300 446	54 822	2 156	16 117	—	16 117
1990 Dez.	520 882	451 337	66 995	2 550	503 024	440 029	60 472	2 523	17 858	—	17 858
1991 März	28) 532 985	28) 462 075	68 375	2 535	28) 515 089	28) 450 642	61 957	2 490	17 896	—	17 896
Juni	557 316	484 105	36) 70 492	2 719	538 426	472 000	63 758	2 668	18 890	—	18 890
Sept.	50) 560 032	50) 484 151	73 136	2 745	50) 540 249	50) 471 440	66 106	2 703	19 783	—	19 783
Dez.	45) 575 541	45) 497 960	74 356	3 225	45) 555 464	45) 484 851	67 446	3 167	20 077	—	20 077
Mittelfristige Kredite											
1984	144 269	75 844	67 507	918	99 501	61 498	37 203	800	44 768	—	44 768
1985 9)	139 557	75 593	63 066	898	22) 100 494	63 171	12) 36 537	786	23) 39 063	—	23) 39 063
1985 9)	143 393	76 793	65 689	911	102 719	64 051	37 870	798	40 674	—	40 674
1986	137 250	73 055	63 324	871	101 949	62 479	38 704	766	35 301	—	35 301
1987	132 656	71 251	60 527	878	103 156	62 282	40 093	781	29 500	—	29 500
1988	131 243	71 690	58 713	840	105 813	63 753	41 314	746	25 430	—	25 430
1989	138 449	78 453	59 242	754	114 141	70 203	43 279	659	24 308	—	24 308
1990 Dez.	159 935	94 379	64 757	799	130 995	82 611	47 695	689	28 940	—	28 940
1991 März	37) 165 462	37) 98 959	65 689	814	32) 135 769	32) 86 405	48 652	712	29 693	—	29 693
Juni	176 309	106 765	68 785	759	144 585	92 738	51 163	684	31 724	—	31 724
Sept.	187 310	114 835	71 605	870	153 582	99 749	53 045	788	33 728	—	33 728
Dez.	55) 213 717	55) 139 606	73 059	1 052	55) 177 772	55) 123 412	53 386	974	35 945	—	35 945
Langfristige Kredite											
1984	962 430	558 120	387 913	16 397	424 412	336 567	80 172	7 673	538 018	404 569	133 449
1985 9)	24) 1 037 791	597 506	423 031	17 254	15) 457 190	25) 362 502	26) 86 597	8 091	27) 580 601	17) 431 106	149 495
1985 9)	1 054 141	605 179	431 642	17 320	466 258	368 435	89 675	8 148	587 883	433 065	154 818
1986	34) 1 135 045	649 135	11) 467 591	18 319	508 172	401 431	98 173	8 568	21) 626 873	11) 456 915	169 958
1987	1 206 955	684 965	502 941	19 049	548 255	430 220	109 291	8 744	658 700	476 794	181 906
1988	1 281 075	719 502	542 453	19 120	589 585	458 949	121 663	8 973	691 490	35) 495 079	36) 196 411
1989	1 367 768	762 335	585 728	19 705	33) 636 514	37) 492 292	134 830	9 392	38) 731 254	39) 516 832	40) 214 422
1990 Dez.	1 537 470	885 789	631 525	20 156	723 841	562 581	151 525	9 735	813 629	534 189	279 440
1991 März	10) 1 551 500	28) 893 203	636 763	18) 21 534	11) 734 775	47) 568 131	44) 155 554	18) 11 090	12) 816 725	45) 526 044	46) 290 681
Juni	35) 1 575 866	908 020	35) 646 065	21 781	35) 752 130	579 528	35) 161 299	11 303	823 736	529 954	293 782
Sept.	25) 1 611 358	25) 930 166	659 107	22 085	51) 778 014	51) 599 235	167 214	11 565	33) 833 344	536 277	33) 297 067
Dez.	43) 1 662 325	42) 958 859	49) 680 936	22 530	42) 806 572	42) 620 544	174 130	11 898	49) 855 753	49) 549 898	305 855

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Anm. *. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 10 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Dezember 1989 und März 1990 ohne Kredite westdeutscher Kreditinstitute an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR. — 2 Von Juni bis Dezember 1990 Aufgliederung der Kredite an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR geschätzt. — 5 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bauspar-

kassen). — 6 Aufgliederung s. Tab. 20 d. — 7 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Schmuck; Foto- und Filmablabors. — 8 Einschl. Technische Beratung und Planung, sonstige Dienstleistungen für Unternehmen und Selbstständige sowie einschl. Unternehmensorganisationen. — 9 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 2. Anm. *. — 10 — rd. 2,3 Mrd DM. — 11 — rd. 1,8 Mrd DM. — 12 — rd. 500 Mio DM. — 13 — rd. 5,0 Mrd DM. — 14 — rd. 2,4 Mrd DM. — 15 — rd. 2,6 Mrd DM. — 16 + rd. 2,7 Mrd DM. —

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM												
Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen 2)											
	insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Baugewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Finanzierungsinstitutionen 5) und Versicherungsunternehmen			Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe) 6)
							zusammen	darunter: Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost	zusammen	darunter: Bauspar-kassen	Finanzierungs-leasing-Gesellschaften	
Kredite insgesamt												
1990 Dez.	1 431 505	338 969	53 410	69 285	231 098	55 756	84 576	43 817	45 240	11 251	24 209	553 171
1991 März	42) 1 454 237	22) 343 423	22) 53 112	20) 70 921	23) 238 845	13) 51 073	88 182	46 006	23) 47 452	10 710	25 591	37) 561 229
Juni	1 498 890	354 486	53 917	73 645	245 212	50 758	88 787	44 760	23) 51 098	11 006	23) 28 522	580 987
Sept.	43) 1 529 152	26) 357 901	54 252	75 184	36) 251 259	50 845	89 074	44 790	51 952	11 738	29 622	30) 598 685
Dez.	24) 1 596 425	45) 359 893	21) 53 613	32) 76 253	50) 252 861	50 628	94 330	47 129	53 806	12 073	31 117	56) 655 041
darunter: Kurzfristige Kredite												
1990 Dez.	451 337	166 469	12 493	27 361	111 838	13 479	10 201	332	10 546	3 044	4 247	98 950
1991 März	28) 462 075	12) 169 226	36) 11 902	36) 28 539	48) 117 802	15) 11 366	10 742	366	23) 12 137	2 495	4 863	12) 100 361
Juni	484 105	176 787	12 849	29 796	123 169	11 236	11 248	256	12 921	2 579	5 243	106 099
Sept.	50) 484 151	52) 173 681	12 099	29 420	36) 125 667	11 064	10 234	144	12 209	2 798	5 473	37) 109 777
Dez.	45) 497 960	21) 177 831	37) 10 898	32) 28 318	47) 122 918	10 884	11 100	95	13 417	2 621	7 004	24) 122 594
Langfristige Kredite												
1990 Dez.	885 789	156 713	39 696	36 231	105 080	39 126	66 735	40 996	23 298	5 167	13 030	418 910
1991 März	28) 893 203	158 407	39 973	36 235	105 631	10) 36 632	68 768	42 493	23 657	5 127	13 468	423 900
Juni	908 020	161 003	39 735	37 127	106 261	36 176	68 383	41 315	23) 25 915	5 321	23) 15 362	433 420
Sept.	25) 930 166	53) 166 802	40 725	38 561	108 382	36 240	68 729	40 899	27 023	5 934	15 657	26) 443 704
Dez.	42) 958 859	41) 164 140	41 211	40 265	112 342	35 984	72 345	42 935	28 246	6 756	15 847	464 326

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM										
Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe 2)									
	insgesamt	Chemische Industrie, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen, Mineralölverarbeitung	Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe	Metallerzeugung und -bearbeitung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau; Herstellung von Büro-maschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen 7)	Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Ernährungs-gewerbe, Tabakver-arbeitung
Kredite insgesamt										
1990 Dez.	338 969	28 795	13 684	12 515	30 401	87 927	61 483	37 858	28 049	38 257
1991 März	22) 343 423	29 740	14 607	13 547	30 825	88 323	32) 61 181	38 865	28 231	38 104
Juni	354 486	31 458	15 060	14 056	31 660	90 572	63 162	39 904	29 424	39 190
Sept.	26) 357 901	30 862	15 124	14 173	31 811	32) 91 503	63 213	41 304	29 795	40 116
Dez.	45) 359 893	37) 30 345	14 625	14 955	36) 32 749	47) 88 484	26) 64 045	42 323	22) 29 154	43 213
darunter: Kurzfristige Kredite										
1990 Dez.	166 469	15 643	6 151	5 147	14 178	49 341	31 466	13 065	16 626	14 852
1991 März	12) 169 226	16 205	6 992	5 957	14 394	49 344	22) 31 016	13 815	16 819	14 684
Juni	176 787	17 650	7 298	6 110	14 516	50 891	32 680	14 256	17 970	15 416
Sept.	52) 173 681	16 987	7 027	5 617	14 149	33) 50 584	31 501	14 659	17 840	15 317
Dez.	21) 177 831	17 481	6 555	5 880	14 792	36) 50 544	32 951	14 849	17 531	17 248
Langfristige Kredite										
1990 Dez.	156 713	12 258	6 847	6 558	15 179	34 142	26 691	23 005	10 452	21 581
1991 März	158 407	12 678	6 902	6 719	15 343	34 591	26 873	23 249	10 406	21 646
Juni	161 003	12 928	7 023	6 952	15 982	34 859	27 260	23 729	10 369	21 901
Sept.	53) 166 802	12 966	7 310	7 428	16 397	23) 36 145	23) 28 334	24 616	10 826	22 780
Dez.	41) 164 140	20) 11 912	7 249	7 903	12) 16 612	28) 33 359	19) 27 617	25 262	24) 10 467	23 759

17 + rd. 1,8 Mrd DM. — 18 + rd. 1,0 Mrd DM. — 19 — rd. 1,4 Mrd DM. — 20 — rd. 1,2 Mrd DM. — 21 — rd. 1,6 Mrd DM. — 22 — rd. 800 Mio DM. — 23 + rd. 500 Mio DM. — 24 — rd. 600 Mio DM. — 25 — rd. 900 Mio DM. — 26 — rd. 1,7 Mrd DM. — 27 + rd. 2,1 Mrd DM. — 28 — rd. 3,5 Mrd DM. — 29 — rd. 2,0 Mrd DM. — 30 — rd. 3,0 Mrd DM. — 31 — rd. 1,1 Mrd DM. — 32 — rd. 1,0 Mrd DM. — 33 — rd. 1,5 Mrd DM. — 34 — rd. 2,1 Mrd DM. — 35 + rd. 700 Mio DM. — 36 — rd. 700 Mio DM. — 37 — rd. 1,3 Mrd DM. — 38 + rd. 1,5 Mrd DM. — 39 + rd. 4,0 Mrd DM. — 40 — rd. 2,7 Mrd DM. — 41 — rd. 7,0 Mrd DM. — 42 — rd. 8,0 Mrd DM. — 43 — rd. 6,0 Mrd DM. — 44 + rd. 1,1 Mrd DM. — 45 — rd. 9,0 Mrd DM. — 46 + rd. 9,0 Mrd DM. — 47 — rd. 4,0 Mrd DM. — 48 + rd. 1,2 Mrd DM. — 49 + rd. 1,7 Mrd DM. — 50 — rd. 4,5 Mrd DM. — 51 + rd. 600 Mio DM. — 52 — rd. 2,5 Mrd DM. — 53 + rd. 900 Mio DM. — 54 — rd. 1,9 Mrd DM. — 55 + rd. 16 Mrd DM. — 56 + rd. 15 Mrd DM.

III. Kreditinstitute

noch: 20. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern *) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände) d) Kredite an das Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe) nach Arten von Dienstleistungen

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an das Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe) 2)								
	insgesamt	Wohnungsunternehmen	Beteiligungsgesellschaften	sonst. Grundstückswesen u. sonstige Vermögensverwaltung	Gastgewerbe und Heime	Wirtschafts- u. Steuerberatung, Rechtsberatung, Werbung 8)	Gesundheits- und Veterinärwesen (Unternehmen und freie Berufe)	Vermietung beweglicher Sachen	sonstige Dienstleistungen
Kredite insgesamt									
1990 Dez.	553 171	168 771	23 199	93 184	36 325	71 857	59 952	6 318	93 565
1991 März	37) 561 229	35) 170 254	23 717	34) 95 202	36 949	73 954	59 847	6 301	35) 95 005
Juni	580 987	174 470	25 805	101 558	37 674	74 075	61 189	6 788	99 428
Sept.	30) 598 685	54) 177 040	25 053	110 381	38 353	77 144	62 833	7 271	37) 100 610
Dez.	56) 655 041	182 324	27 497	55) 140 797	40 066	81 774	67 045	8 436	24) 107 102
darunter: Kurzfristige Kredite									
1990 Dez.	98 950	10 449	8 295	20 521	6 520	17 173	8 663	2 365	24 964
1991 März	12) 100 361	24) 10 227	8 315	24) 20 716	6 815	18 566	7 998	2 315	48) 25 409
Juni	106 099	11 275	10 075	23 111	6 879	17 375	8 344	2 451	26 589
Sept.	37) 109 777	12 388	9 186	26 253	6 643	18 032	8 352	2 645	37) 26 278
Dez.	24) 122 594	13 447	9 712	30 367	7 210	19 813	9 871	3 254	24) 28 920
Langfristige Kredite									
1990 Dez.	418 910	153 743	12 378	65 160	27 638	49 408	48 073	2 029	60 481
1991 März	423 900	49) 154 888	12 882	37) 66 414	27 942	49 927	48 566	2 065	61 216
Juni	433 420	157 027	13 029	69 386	28 450	50 811	49 437	2 216	63 064
Sept.	26) 443 704	26) 157 964	13 084	72 992	29 285	52 495	50 910	2 384	64 590
Dez.	464 326	161 506	13 924	79 789	30 319	55 070	53 353	2 628	67 737

21. Spareinlagen *)

a) Spareinlagenbestand nach Sparergruppen

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagen							inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer		
	insgesamt	inländische Privatpersonen				inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	inländische Unternehmen					inländische öffentliche Haushalte	Ausländer
		zusammen	darunter:		inländische Organisationen ohne Erwerbszweck								
1989	715 236	679 171	21 992	191 360	14 400	6 189	5 856	9 620					
1990	3) 765 047	3) 729 556	18 601	216 115	13 853	5 694	6 134	9 810					
1991	4) r) 764 888	4) r) 731 192	17 126	5) r) 254 749	12 582	5 312	5 038	10 764					
1991 Aug.	727 497	694 874	15 531	235 416	12 336	5 214	5 034	10 039					
Sept.	6) 727 116	6) 694 589	15 951	236 709	12 309	5 178	4 953	10 087					
Okt.	7) r) 728 547	7) r) 696 172	16 377	r) 239 181	12 200	5 194	4 847	10 134					
Nov.	8) 730 878	8) 698 623	16 838	r) 241 718	12 023	5 173	4 848	10 211					
Dez.	r) 764 888	r) 731 192	17 126	r) 254 749	12 582	5 312	5 038	10 764					
1992 Jan.	758 937	725 831	14 419	258 298	12 251	5 242	4 829	10 784					
Febr. p)	758 562	725 484	14 700	262 032	12 208	5 222	4 776	10 872					

b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagenbestand am Anfang des Zeitraums 2)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zinsgutschriften	Spareinlagenbestand am Ende des Zeitraums 2)
		insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz	insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz			
1989	737 459	425 668	9 050	471 549	17 082	- 45 881	23 666	715 236
1990	3) 715 237	580 587	8 868	646 697	12 937	- 66 110	29 086	3) 765 047
1991	4) 765 054	529 378	8 363	r) 562 632	10 384	r) - 33 254	33 683	4) r) 764 888
1991 Aug.	729 081	38 436	586	40 536	166	- 2 100	516	727 497
Sept.	6) 728 878	38 487	571	40 768	147	- 2 281	519	6) 727 116
Okt.	7) 728 583	43 533	576	44 182	143	- 649	613	7) r) 728 547
Nov.	8) 729 393	40 994	588	40 176	131	+ 818	667	8) 730 878
Dez.	r) 764 888	51 860	1 386	r) 46 878	1 583	r) + 4 982	28 711	r) 764 888
1992 Jan.	765 233	69 464	739	76 450	3 478	- 6 986	690	758 937
Febr. p)	759 075	46 302	578	47 268	292	- 966	453	758 562

Anmerkung * s. Tab. III, 7. — 1 Spareinlagen, für die aufgrund besonderer Verträge ein steigender Zins oder — nicht nur vorübergehend — ein Bonus oder generell ein höherer Zins als der Regelsatz gezahlt wird. — 2 Abweichungen des Anfangsbestandes gegenüber dem Endbestand des Vortermins sowie der Bestandsveränderungen

von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u. ä. bedingt. — 3 + rd. 90 Mrd DM. — 4 — rd. 2,1 Mrd DM. — 5 + rd. 6,5 Mrd DM. — 6 + rd. 1,4 Mrd DM. — 7 + rd. 1,6 Mrd DM. — 8 + rd. 800 Mio DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

22. Bausparkassen *)

a) Zwischenbilanzen

Mio DM																
Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 6)		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Inhaberschuldver-schreibungen im Umlauf	Kapital (einschl. offener Rück-lagen gem. § 10 KWG)	Nach-richtlich: Im Jahr bzw. Monat neu abge-schlos-sene Verträge 8)
			Gut-haben und Dar-lehen (ohne Baudar-lehen) 1)	Baudar-lehen 2)	Bank-schuld-ver-schrei-bungen 3)	Baudarlehen			Wert-papiere (einschl. Schatz-wechsel und U-Schätze) 5)	Bau-sparein-lagen	Sicht- und Termin-gelder	Bau-sparein-lagen	Sicht- und Termin-gelder 7)			
						Bau-spardar-lehen	Vor- und Zwi-schen-finan-zierungs-kredite	sonstige Baudar-lehen 4)								
Alle Bausparkassen																
1989	30	161 034	13 105	832	10 749	94 184	32 152	3 505	3 493	1 113	17 135	118 666	5 684	1 543	8 446	91 158
1990	32	168 581	13 355	854	11 839	94 783	35 579	4 719	4 439	1 009	19 259	123 517	6 198	525	7 974	121 025
1991	34	178 116	14 611	854	13 050	95 455	38 979	6 160	5 986	965	20 183	130 382	13) 5 999	998	8 404	135 430
1991 Nov. Dez.	34	173 188	11 513	829	12 763	95 673	37 979	5 910	5 755	918	19 889	124 188	5 842	927	8 404	11 114
1992 Jan. Febr. p)	34	178 843	13 675	841	13 974	96 093	39 007	6 301	6 360	945	20 523	129 951	14) 5 261	1 009	8 416	9 957
	34	178 014	13 160	829	14 007	95 595	39 002	6 385	6 637	929	19 955	130 055	5 164	1 051	8 416	10 147
Private Bausparkassen																
1991 Nov. Dez.	21	119 953	6 773	678	9 141	68 349	23 736	5 081	4 267	440	14 869	85 012	5 806	927	5 560	7 868
1992 Jan. Febr. p)	21	123 546	9 286	698	9 064	67 941	24 664	5 326	4 479	457	14 539	89 456	5 963	998	5 560	13 615
	21	124 710	8 827	686	10 171	68 385	24 555	5 464	4 789	438	15 597	89 025	14) 5 231	1 009	5 572	7 135
	21	124 111	8 233	674	10 447	68 073	24 470	5 554	4 967	426	15 298	88 992	5 135	1 051	5 572	7 085
Öffentliche Bausparkassen																
1991 Nov. Dez.	13	53 235	4 740	151	3 622	27 324	14 243	829	1 488	478	5 020	39 176	36	—	2 844	3 246
1992 Jan. Febr. p)	13	54 570	5 325	156	3 986	27 514	14 315	834	1 507	508	5 644	40 926	36	—	2 844	6 603
	13	54 133	4 848	155	3 803	27 708	14 452	837	1 571	507	4 926	40 926	30	—	2 844	2 822
	13	53 903	4 927	155	3 560	27 522	14 532	831	1 670	503	4 657	41 063	29	—	2 844	3 062

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM																
Zeit	Umsätze im Sparverkehr 9)			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen						Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeit-raumes		Zins- und Tilgungs-eingänge auf Baudarlehen 10)		Nach-richtlich: Eingegan-gene Wohnungs-bau-prämien 12)
	eingezahlte Bau-spar-be-träge 10)	Zinsgut-schriften auf Bau-sparein-lagen	Rück-zah-lungen von Bau-sparein-lagen aus nicht zu-geteilten Ver-trägen	ins-gesamt	darunter Netto-Zutei-lungen 11)	ins-gesamt	Zuteilungen		neu ge-währte Vor- und Zwi-schenfi-nanzie-rungs-kredite und son-stige Baudar-lehen	ins-gesamt	darunter aus Zutei-lungen	ins-gesamt	darunter Til-gungen			
							Bauspareinlagen							Bauspardarlehen		
							zu-sammen	darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwi-schen-finan-zierungs-krediten							zu-sammen		darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwi-schen-finan-zierungs-krediten
Alle Bausparkassen																
1989	25 737	3 340	2 952	55 459	41 786	53 588	23 062	5 526	18 002	4 703	12 524	10 564	8 225	26 540	21 689	863
1990	29 425	3 462	2 709	61 414	45 455	59 896	25 255	5 477	19 862	4 670	14 779	10 882	8 085	24 277	19 338	584
1991	32 896	3 627	3 257	64 060	47 698	63 208	26 265	5 482	21 410	4 806	15 533	11 242	8 072	25 701	20 944	572
1991 Nov. Dez.	2 529	53	277	4 350	3 019	4 763	1 839	414	1 651	380	1 273	11 813	8 477	2 032	.	59
1992 Jan. Febr. p)	5 455	3 238	377	4 999	3 476	5 496	2 029	450	1 875	407	1 592	11 242	8 072	3 597	.	86
	2 483	11	367	5 977	4 846	5 612	2 523	548	1 878	448	1 211	11 519	8 436	1 738	.	34
	2 450	13	377	4 666	3 554	4 635	1 987	450	1 593	393	1 055	11 538	8 392	2 149	.	44
Private Bausparkassen																
1991 Nov. Dez.	1 747	36	205	2 833	1 884	3 276	1 217	262	1 113	240	946	6 800	4 248	1 441	.	44
1992 Jan. Febr. p)	3 727	2 242	249	3 104	2 148	3 464	1 203	271	1 127	244	1 134	6 439	4 093	2 956	.	67
	1 743	9	264	4 639	3 860	4 210	1 926	473	1 398	396	886	6 778	4 534	1 191	.	26
	1 680	10	273	3 253	2 512	3 382	1 459	338	1 196	296	727	6 652	4 362	1 544	.	35
Öffentliche Bausparkassen																
1991 Nov. Dez.	782	17	72	1 517	1 135	1 487	622	152	538	140	327	5 013	4 229	591	.	15
1992 Jan. Febr. p)	1 728	996	128	1 895	1 328	2 032	826	179	748	163	458	4 803	3 979	641	.	19
	740	2	103	1 338	986	1 402	597	75	480	52	325	4 741	3 902	547	.	8
	770	3	104	1 413	1 042	1 253	528	112	397	97	328	4 886	4 030	605	.	9

* Ohne Aktiva und Passiva bzw. Geschäfte der Auslandsfilialen. Ab August 1990 einschl. Aktiva und Passiva bzw. Geschäfte mit Bausparern im Gebiet der ehemaligen DDR. — 1 Einschl. Postgiroguthaben, Forderungen an Bausparkassen und Forderungen an Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben. — 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungskredite. — 3 Einschl. geringer Beträge an sonstigen Wertpapieren von Kreditinstituten. — 4 Einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 5 Einschl. Ausgleichsforderungen. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 7 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — 8 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei

denen die Abschlussgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 9 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zugeordneten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 10 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 11 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 12 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, auch in „Eingezahlte Bausparbeiträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — 13 Statistisch bedingte Abnahme 210 Mio DM. — 14 Statistisch bedingte Abnahme 700 Mio DM. — p Vorkläufig.

III. Kreditinstitute

23. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften

Mio DM						
Stand am Jahresende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder 3)	Spar-einlagen 4)
1973	5 481	123 040	77 441	102 341	33 125	69 216
1974	5 324	136 800	82 231	115 204	37 687	77 517
1975	5 196	154 841	89 319	131 651	33 330	98 321
1976	5 044	174 135	104 108	147 560	36 021	111 539
1977	4 814	196 253	118 187	165 868	42 376	123 492
1978	4 607	225 875	137 882	187 806	51 839	135 967
1979	4 448	254 290	164 657	208 124	63 967	144 157
1980	4 226	283 999	186 830	230 369	80 028	150 341
1981	3 935	310 195	205 814	250 005	98 963	151 042
1982	3 823	337 759	219 027	275 396	110 135	165 261
1983	3 761	364 796	237 349	294 199	111 104	183 095
1984	3 711	390 100	254 501	315 242	116 846	198 396

Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (einschl. der in Anm. 1 genannten Institute), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank bis November 1985 nur die jeweils berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt wurden (s.a. Tab. III, 2, Anm. *). Ab Dezember 1985 können die Angaben für alle Kreditgenossenschaften den Tabellen III, 13 und 14 entnommen werden. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Sparbriefe. — 4 Einschl. Sparbriefe.

24. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1989 Jan.	1 874 358	1991 Jan.	2 168 916
Febr.	1 687 431	Febr.	2 008 740
März	1 858 479	März	2 135 478
April	1 787 026	April	2 258 844
Mai	1 822 635	Mai	2 183 904
Juni	2 059 645	Juni	2 301 163
Juli	1 947 060	Juli	2 467 903
Aug.	1 866 769	Aug.	2 202 702
Sept.	1 926 108	Sept.	2 216 067
Okt.	2 117 255	Okt.	r) 2 335 208
Nov.	2 111 190	Nov.	2 319 031
Dez.	2 218 665	Dez.	2 783 364
1990 Jan.	2 159 857	1992 Jan.	2 670 156
Febr.	1 961 192	Febr. p)	2 397 619
März	2 141 285		
April	1 878 377		
Mai	1 984 171		
Juni	1 985 900		
Juli	1 962 047		
Aug.	1 971 137		
Sept.	1 818 062		
Okt.	1 998 458		
Nov.	2 008 119		
Dez.	2 206 424		

* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. Abweichend von den anderen Zeitreihen sind hier ostdeutsche Kreditinstitute erst ab Januar 1991 einbezogen. — p Vorläufig.

25. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Kreditinstitute im gesamten Währungsgebiet der D-Mark

Stand Ende Dezember 1991

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen								
		unter 10 Mio DM	10 bis unter 25 Mio DM	25 bis unter 50 Mio DM	50 bis unter 100 Mio DM	100 bis unter 250 Mio DM	250 bis unter 500 Mio DM	500 bis unter 1 Mrd DM	1 bis unter 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
		Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mrd DM	Mrd DM	Mrd DM
Kreditbanken	346	17	11	13	29	59	51	43	92	31
Großbanken 2)	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)	198	2	4	8	15	34	30	28	54	23
Zweigstellen ausländischer Banken	60	—	2	—	8	10	11	8	18	3
Privatbankiers 4)	84	15	5	5	6	15	10	7	20	1
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	11	—	—	—	—	—	—	—	—	11
Sparkassen	746	—	—	—	4	57	171	192	286	36
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Kreditgenossenschaften 5)	3 154	11	104	560	861	1 013	372	153	77	3
Realkreditinstitute	36	—	—	—	—	1	3	1	5	26
Private Hypothekenbanken	28	—	—	—	—	—	2	1	5	20
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	8	—	—	—	—	1	1	—	—	6
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	—	—	1	1	—	1	2	—	11
Postgiro- und Postsparkassenämter	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bausparkassen	34	—	—	1	2	—	1	8	14	8
Private Bausparkassen	21	—	—	1	2	—	1	4	9	4
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	—	4	5	4
insgesamt 6) ohne Bausparkassen	4 329	(28)	(115)	(574)	(895)	(1 130)	(598)	(391)	(460)	(122)
mit Bausparkassen	4 363	(28)	(115)	(575)	(897)	(1 130)	(599)	(399)	(474)	(130)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personhandels-gesellschaft haben. — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft; s.a. Anm. 3. — 5 Einschl. sonstiger nicht in

genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden die Zahlen der Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und veröffentlicht. — 6 In den Zahlen () sind die Postgiro- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

26. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand					Veränderung		
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Nachrichtlich:		Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt
				Auslands-zweigstellen 1)	Auslands-töchter 2)			
1957	13 359	12 974	26 333	.	.	.	.	.
1962	12 960	19 267	32 227	.	.	— 192	+ 1 115	+ 923
1967	10 859	26 285	37 144	.	.	— 497	+ 1 686	+ 1 189
1972	7 190	35 387	42 577	26	.	— 647	+ 1 475	+ 828
1977	5 997	37 764	43 761	58	.	— 279	+ 510	+ 231
1981	5 052	39 821	44 873	103	.	— 303	+ 510	+ 207
1982	4 930	39 909	44 839	108	.	— 122	+ 186	+ 64
1983	4 848	39 821	44 669	114	.	— 82	+ 18	+ 64
1984	4 798	39 900	44 698	115	.	— 50	+ 94	+ 44
1985	4 739	39 990	44 729	118	.	— 59	+ 90	+ 31
1986	4 662	39 979	44 641	121	109	— 77	— 11	— 88
1987	4 543	39 913	44 456	122	117	— 119	— 66	— 185
1988	4 428	39 852	44 280	160	131	— 115	— 61	— 176
1989	4 297	39 859	44 156	164	157	— 131	— 11	— 142
1990 12) 13)	4 171	39 757	43 928	177	214	— 174	— 59	— 233
1990 12)	4 710	44 352	49 062	.	.	.	.	.
1991 13)	3 960	39 432	43 392	175	217	— 211	— 325	— 536
1991	4 453	44 872	49 325	175	217	— 257	+ 520	+ 263

b) Nach Bankengruppen

Stand am Jahresende

Bankengruppe	1957			1991 13)			1991			Nachrichtlich:	
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Auslands-zweigstellen 1)	Auslands-töchter 2)
										.	.
Kreditbanken	364	1 917	2 281	337	6 081	6 418	342	6 675	7 017	137	163
Großbanken	8	787	795	4	3 043	3 047	4	3 423	3 427	98	104
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	96	1 020	1 116	194	2 711	2 905	199	2 903	3 102	37	56
Zweigstellen ausländischer Banken	15	6	21	59	37	96	59	37	96	—	—
Privatbankiers 4)	245	104	349	80	290	370	80	312	392	2	3
Girozentralen 5)	14	191	205	12 11)	307	319	12 11)	398	410	22	37
Sparkassen	871	8 192	9 063	546 11)	17 034	17 580	734 11)	19 487	20 221	—	—
Genossenschaftliche Zentralbanken 6)	19	89	108	4	29	33	4	33	37	8	14
Kreditgenossenschaften 7)	11 795	2 305	14 100	2 854	15 824	18 678	3 147	18 059	21 206	—	—
Realkreditinstitute	44	19	63	34	59	93	35	70	105	—	—
Private Hypothekendarlehenbanken	25	8	33	27	52	79	28	60	88	—	—
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	7	7	14	7	10	17	—	—
Teilzahlungskreditinstitute 3)	194	225	419	3)	—	3)	3)	—	3)	—	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	15	69	84	16	101	117	3	3
Bausparkassen 8) 9)	.	.	.	25	21	46	25	41	66	5	—
Private Bausparkassen	.	.	.	21	21	42	21	41	62	5	—
Öffentliche Bausparkassen	.	.	.	4	—	4	4	—	4	—	—
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	133	8	141	138	8	146	—	—
Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung 10)	.	.	.	47	2	49	47	2	49	—	—
Kapitalanlagegesellschaften	5	—	5	60	—	60	60	—	60	—	—
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	2	6	8	2	6	8	—	—
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	24	—	24	29	—	29	—	—
Nachrichtlich:	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Kreditinstitute	.	.	.	88	479	567	88	479	567	.	.
ausländischer Nichtbanken	.	.	.	38	49	87	38	49	87	.	.
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	3 960	39 432	43 392	4 453	44 872	49 325	175	217

* Ohne Postgiro- und Postsparkassenämter und bis 1971 ohne Bausparkassen und bis 1989 ohne Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung, ferner ohne abwickelnde Kreditinstitute, jedoch einschl. der nach 1945 ins Bundesgebiet verlagerten Kreditinstitute. Zweigstellen i. S. d. § 24 Abs. 1 Nr. 7 KWG mit Ein- und Auszahlungsverkehr, d. h. ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungstellen, Zweigbüros und Vertretungen. Juristische Sitze, juristische Zweitsitze sowie weitere Sitze von Kreditinstituten werden als Zweigstellen erfaßt, sofern dort Bankgeschäfte betrieben werden. Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet wird gemäß § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut erfaßt, alle weiteren als Zweigstellen. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Jahresendständen eingerechnet, in den Angaben über Veränderungen jedoch nicht enthalten. — 1 Einschl. Nebenzweigstellen. — 2 Beteiligungen von mind. 50% an Kreditinstituten, Factoring- und Leasingunternehmen. — 3 Auflösung der Gruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ Ende 1986. — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personhandelsgesellschaft. — 5 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche

Kommunalbank. — 6 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 7 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. — 8 1957 — vor Geltung des Bausparkassengesetzes — bestanden 17 private und 3 rechtlich selbständige öffentliche Bausparkassen. — 9 Seit 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. Die 9 (1973 — 1985: 10) rechtlich selbständigen öffentlichen Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit ihren Zweigstellen werden nicht gesondert ausgewiesen. — 10 Ab 1. 1. 1990 gelten Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung als Kreditinstitute i. S. d. KWG und werden demzufolge in der Bankstellenstatistik erfaßt. — 11 92 Zweigstellen einer Sparkasse, die 1990 rechtlich unselbständige Abteilung einer Landesbank/Girozentrale geworden ist, sind bei der Gruppe „Sparkassen“ abgesetzt und bei der Gruppe „Girozentralen“ zugesetzt. — 12 Bereinigung der Bestände anlässlich Umstellung der Erfassungsmethode. — 13 Ohne Beitrittsgebiet.

IV. Mindestreserven

1. Reservesätze

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen								
	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
	Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3
	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM		über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM		über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	
1977 1. März 2)	9,35	12,7	14,9	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6
1. Juni 2)	8,9	12,05	14,15	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3
1. Sept. 2)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65
1978 1. März	8,65	11,7	13,75	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1
1. Juni	8,05	10,9	12,8	5,7	7,55	9	5,3	5,5	5,7
1. Nov.	8,75	11,85	13,95	6,2	8,25	9,8	5,8	6	6,2
1979 1. Febr.	9,2	12,45	14,65	6,5	8,65	10,3	6,05	6,3	6,5
1980 1. Mai	8,45	11,45	13,45	6	8	9,45	5,6	5,8	6
1. Sept.	7,65	10,3	12,1	5,4	7,2	8,5	5	5,2	5,4
1981 1. Febr.	7,1	9,6	11,25	5	6,7	7,95	4,65	4,85	5
1982 1. Okt.	6,4	8,65	10,15	4,5	6	7,15	4,2	4,35	4,5
1986 1. Mai 3)	6	9	11	4,5			3,75		
1987 1. Febr.	6,6	9,9	12,1	4,95			4,15		

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden						Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen
	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten			
				Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	
1977 1. März	14,9	10,45	6,6	keine besonderen Sätze			
1. Juni	14,15	9,95	6,3				
1. Sept.	12,75	8,95	5,65				
1978 1. Jan.	20	15	10	80	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977		
1. Juni	12,8	9	5,7	keine besonderen Sätze			
1. Nov.	13,95	9,8	6,2				
1979 1. Febr.	14,65	10,3	6,5				
1980 1. Mai	13,45	9,45	6				
1. Sept.	12,1	8,5	5,4				
1981 1. Febr.	11,25	7,95	5				
1982 1. Okt.	10,15	7,15	4,5				
1986 1. Mai	11	4,5	3,75				
1987 1. Febr.	12,1	4,95	4,15				

1 Für die ersten 10 Mio DM an reservspflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3. — 2 Vom 1. März 1977 bis 28. Februar 1978 galten für Verbindlichkeiten

gegenüber Gebietsansässigen an Nebenplätzen folgende Abschläge: bei Sichtverbindlichkeiten 1 Prozentpunkt, bei Spareinlagen 0,5 Prozentpunkte. — 3 Ab 1. Mai 1986 entfällt bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Differenzierung der Reservesätze nach Progressionsstufen.

2. Reservehaltung

a) Insgesamt

Zeitreihen ab August 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Durchschnitt im Monat 1)	Reservspflichtige Verbindlichkeiten 2)							Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 5)		An- rechen- bare Kassen- bestände 6)	Reserve- Soll nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände 7)	Ist- Reserve 8)	Überschuß- reserven 9)		Summe der Unter- schrei- tungen des Reserve- Solls 10)
	ins- gesamt	Sicht- verbindlichkeiten		befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen 4)		ins- gesamt	darunter für Ver- bindlich- keiten gegen- über Gebiets- fremden				Betrag	in % des Reserve- Solls nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände	
		gegenüber Gebiets- ansässigen 3)	Gebiets- fremden	gegenüber Gebiets- ansässigen 3)	Gebiets- fremden	von Gebiets- ansässigen	Gebiets- fremden								
1966 Dez. 11)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	—	15 506	15 706	200	1,3	2
1967 „	230 506	54 469		37 596		138 441		12 248		—	12 248	12 685	437	3,6	2
1968 „	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	—	15 495	16 441	946	6,1	2
1969 „	280 549	67 832		56 918		155 799		15 967		—	15 967	16 531	564	3,5	3
1970 „	306 859	71 300		69 299		166 260		25 746		—	25 746	26 066	320	1,2	6
1971 „	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	—	31 391	31 686	295	0,9	2
1972 „	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	—	43 878	44 520	642	1,5	7
1973 „	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	—	54 164	54 993	829	1,5	4
1974 „	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	—	42 759	43 231	472	1,1	28
1975 „	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	—	39 767	40 301	534	1,3	2
1976 „	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	—	48 162	48 405	243	0,5	2
1977 „	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	—	44 354	45 475	1 121	2,5	4
1978 „	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4
1979 „	704 674	158 612	12 766	149 641	13 290	367 218	3 147	61 651	3 442	6 268	55 383	56 426	1 043	1,9	6
1980 „	732 855	165 410	15 203	175 093	11 547	362 262	3 340	53 499	3 000	7 038	46 461	47 122	661	1,4	1
1981 „	768 728	162 317	13 482	224 345	11 106	353 899	3 579	52 321	2 579	7 524	44 797	45 304	507	1,1	2
1982 „	821 085	173 300	14 102	233 281	10 283	386 017	4 102	50 079	2 351	8 178	41 901	42 232	331	0,8	1
1983 „	873 212	188 859	14 295	223 959	12 878	428 562	4 659	53 100	2 579	8 586	44 514	44 941	427	1,0	2
1984 „ 12)	921 512	192 950	16 741	241 367	14 067	451 300	5 087	56 016	2 934	9 151	46 865	47 372	507	1,1	6
1985 „	966 074	204 788	17 859	244 965	10 908	481 901	5 653	58 661	2 849	10 144	48 517	49 123	606	1,2	4
1986 „	1 040 751	224 043	18 678	260 485	7 817	523 297	6 431	55 746	2 645	10 745	45 001	45 531	530	1,2	1
1987 „	1 105 701	244 792	20 969	266 440	10 133	556 209	7 158	65 920	3 337	11 408	54 512	55 150	638	1,2	2
1988 „	1 148 473	262 366	19 672	273 527	9 220	576 167	7 521	68 892	3 149	12 377	56 515	57 074	559	1,0	3
1989 „	1 196 181	266 428	20 965	329 803	8 395	562 972	7 618	71 739	3 269	13 591	58 148	58 912	764	1,3	4
1990 „	1 434 823	334 804	21 621	417 459	10 261	642 846	7 831	87 282	3 449	18 366	68 916	70 927	2 011	2,9	16
1991 „	1 516 698	375 813	21 732	488 794	12 061	609 646	8 653	94 199	3 586	20 578	73 621	75 044	1 423	1,9	11
1991 Febr.	1 467 467	347 541	20 784	447 843	10 646	632 430	8 223	89 696	3 383	17 827	71 869	72 624	755	1,1	29
März	1 470 669	343 811	22 564	455 668	10 562	629 801	8 262	89 765	3 596	17 562	72 203	73 309	1 105	1,5	35
April	1 461 110	338 303	24 772	451 602	10 746	627 381	8 307	89 073	3 874	18 142	70 930	71 744	814	1,1	11
Mai	1 459 130	340 287	22 991	454 647	10 364	622 519	8 322	88 994	3 640	18 522	70 472	71 229	757	1,1	27
Juni	1 463 489	339 490	22 773	463 383	10 417	619 080	8 346	89 158	3 618	18 183	70 974	71 937	962	1,4	6
Juli	1 469 806	351 061	23 150	463 584	11 055	612 576	8 380	90 346	3 696	18 376	71 970	72 484	515	0,7	29
Aug.	1 466 284	349 242	22 026	468 731	11 734	606 127	8 423	90 002	3 596	18 498	71 504	72 128	623	0,9	7
Sept.	1 471 434	344 069	20 970	479 744	12 471	605 721	8 459	89 821	3 506	18 692	71 130	71 715	586	0,8	8
Okt.	1 477 857	349 902	21 560	479 070	12 980	605 835	8 509	90 581	3 604	19 144	71 437	72 270	834	1,2	5
Nov.	1 485 083	350 817	20 542	485 268	12 651	607 267	8 538	90 912	3 466	19 289	71 623	72 241	618	0,9	11
Dez.	1 516 698	375 813	21 732	488 794	12 061	609 646	8 653	94 199	3 586	20 578	73 621	75 044	1 423	1,9	11
1992 Jan.	1 577 485	390 289	22 810	509 216	12 633	633 517	9 019	98 149	3 760	20 592	77 557	77 991	434	0,6	5
Febr. 13)	1 629 341	378 792	21 937	528 083	12 086	679 191	9 253	99 613	3 637	20 584	79 028	80 045	1 016	1,3	9

b) Aufgliederung nach Progressionsstufen

Durchschnitt im Monat 1)	Reservpflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen									
	insgesamt	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
		Progressionsstufe			Progressionsstufe			Progressionsstufe		
		1	2	3	1	2	3	1	2	3
1978 Dez.	648 590	27 799	48 272	77 714	14 565	24 738	93 776	44 150	106 825	210 751
1979 „	675 471	28 144	49 232	81 236	19 093	33 511	97 037	43 839	109 641	213 738
1980 „	702 765	28 562	51 403	85 445	24 788	46 657	103 648	42 884	109 267	210 111
1981 „	740 561	28 166	50 791	83 360	31 268	65 182	127 895	41 283	106 737	205 879
1982 „	792 598	29 026	53 651	90 623	33 503	72 248	127 530	41 393	113 880	230 744
1983 „	841 380	30 002	57 286	101 571	32 617	68 464	122 878	41 988	124 659	261 915
1984 „	885 617	30 328	57 887	104 735	33 971	73 261	134 135	42 011	129 368	279 921
1985 „	931 654	30 751	60 164	113 873	34 645	75 567	134 753	41 975	135 568	304 358
1986 „ 14)	1 007 825	31 824	65 025	127 194	.	.	.	.	.	.
1987 „	1 067 441	32 087	70 131	142 574	.	.	.	.	.	.
1988 „	1 112 060	32 685	75 226	154 455	.	.	.	.	.	.
1989 „	1 159 203	32 293	76 360	157 775	.	.	.	.	.	.
1990 „	1 395 109	37 094	91 288	206 422	.	.	.	.	.	.
1991 „	1 474 252	36 232	107 397	232 184	.	.	.	.	.	.
1992 Jan.	1 533 022	35 976	107 009	247 304	.	.	.	.	.	.
Febr. 13)	1 586 066	35 370	101 767	241 655	.	.	.	.	.	.

Anmerkungen siehe Seite 48*.

IV. Mindestreserven

c) Aufgliederung nach Bankengruppen

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reserve- pflichtigen Institute	Reserve- pflichtige Verbind- lichkeiten Mio DM	Reserve- Soll vor Absetzung der an- rechen- baren Kassen- bestände 5)	Durchschnittlicher Reservesatz 15) für Verbindlichkeiten gegenüber				Nachrichtlich:		
				Gebiets- ansässigen und Gebiets- fremden insgesamt	Gebietsansässigen		Gebiets- fremden	anrechen- bare Kassen- bestände 6)	Reserve- Soll nach Absetzung der anrechen- baren Kassen- bestände 7)	Über- schuß- reserven 9)
					zusammen	darunter für Sicht- verbind- lichkeiten					Mio DM
Alle Bankengruppen 13)										
1992 Jan.	4 295	1 577 485	98 149	6,2	6,2	11,0	8,5	20 592	77 557	434
1992 Febr.	4 294	1 629 341	99 613	6,1	6,1	11,0	8,4	20 584	79 028	1 016
Kreditbanken										
1992 Jan.	325	440 471	31 500	7,2	7,0	11,9	9,1	5 427	26 073	105
1992 Febr.	324	428 946	29 973	7,0	6,8	11,8	9,1	5 162	24 812	156
Großbanken										
1992 Jan.	4	241 932	17 643	7,3	7,2	12,1	8,8	3 250	14 393	25
1992 Febr.	4	235 028	16 737	7,1	7,0	12,1	8,9	3 108	13 629	46
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 16)										
1992 Jan.	187	167 880	11 621	6,9	6,8	11,7	9,1	1 998	9 624	50
1992 Febr.	187	164 384	11 115	6,8	6,6	11,7	9,2	1 885	9 230	70
Zweigstellen ausländischer Banken										
1992 Jan.	59	4 507	419	9,3	8,0	9,8	10,9	11	408	17
1992 Febr.	59	4 138	373	9,0	8,0	9,8	10,6	11	363	21
Privatbankiers 17)										
1992 Jan.	75	26 153	1 817	6,9	6,8	11,0	9,2	169	1 648	13
1992 Febr.	74	25 396	1 748	6,9	6,8	11,0	8,9	158	1 590	19
Girozentralen										
1992 Jan.	11	39 382	3 065	7,8	7,7	11,9	10,2	228	2 837	7
1992 Febr.	11	39 486	2 916	7,4	7,3	11,9	10,3	210	2 706	9
Sparkassen										
1992 Jan.	730	666 279	39 129	5,9	5,9	11,0	5,4	10 104	29 025	129
1992 Febr.	730	664 943	38 185	5,7	5,7	11,0	5,4	9 566	28 619	151
Genossenschaftliche Zentralbanken										
1992 Jan.	4	6 146	622	10,1	10,0	11,9	11,8	88	534	0
1992 Febr.	4	5 619	539	9,6	9,4	11,8	11,8	85	454	3
Kreditgenossenschaften										
1992 Jan.	3 144	409 295	22 556	5,5	5,5	9,3	5,7	4 694	17 862	166
1992 Febr.	3 143	410 443	22 277	5,4	5,4	9,2	5,6	4 555	17 722	184
Realkreditinstitute										
1992 Jan.	34	4 703	337	7,2	7,2	10,5	5,3	13	324	16
1992 Febr.	34	5 080	352	6,9	7,0	10,5	5,2	11	341	19
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben 13)										
1992 Jan.	13	9 560	844	8,8	9,1	11,7	5,4	37	807	4
1992 Febr.	14	73 095	5 272	7,2	7,2	12,0	7,2	995	4 277	492
Bausparkassen										
1992 Jan.	34	1 650	96	5,8	5,8	9,3	8,7	1	94	7
1992 Febr.	34	1 731	98	5,7	5,7	9,1	8,6	1	97	2

1 Gemäß §§ 5 bis 7 der AMR. — 2 Die reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. — 3 Einschließlich Verbindlichkeiten aus im Erstabsatz an Gebietsfremde verkauften Inhaberschuldverschreibungen und Orderschuldverschreibungen, die Teile einer Gesamtemission sind. — 4 Von August bis Dezember 1990 einschl. Verbindlichkeiten auf „Spargiro- und Sparbuchkonten“ in Ostdeutschland; ab Januar 1991 einschl. Verbindlichkeiten auf „Sparbuchkonten“ in Ostdeutschland. — 5 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 5 Abs. 1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraufsetzung der Reservesätze nicht gegeben. — 6 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 5 Abs. 2 AMR. — 7 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. — 8 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen

Bundesbank. — 9 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 10 Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 11 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt. — 12 Die Freistellung der Institute mit überwiegend langfristigem Geschäft und der Bausparkassen wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1984 aufgehoben. — 13 Ab Februar 1992 einschl. „Deutsche Bundespost Postbank“. — 14 Ab Mai 1986 entfallen bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Progressionsstufen; es gilt jeweils ein einheitlicher Reservesatz. — 15 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten. — 16 Einschl. Bürgschaftsbanken mit geringfügigen Beträgen. — 17 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personhandelsgesellschaft. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Diskontsatz 1)		Lombardsatz		Diskontsatz 1)		Lombardsatz		Diskontsatz 1)		Lombardsatz 2)	
Gültig ab	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	Gültig ab	% p.a.
1948 1. Juli	5		6	12. Mai	3		4	13. Juli	5		6
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2		11. Aug.	3	3 1/2		1. Nov.	6		7
14. Juli	4	5		1969 21. März	3	4		29. Febr.	7	8 1/2	
1950 27. Okt.	6	7		18. April	4	5		2. Mai	7 1/2	9 1/2	
1952 29. Mai	5	6		20. Juni	5	6		19. Sept.	7 1/2	4) 9	
21. Aug.	4 1/2	5 1/2		11. Sept.	6	7 1/2		1982 27. Aug.	7	8	
1953 8. Jan.	4	5		5. Dez.	6	9		22. Okt.	6	7	
11. Juni	3 1/2	4 1/2		1970 9. März	7 1/2	9 1/2		3. Dez.	5	6	
1954 20. Mai	3	4		16. Juli	7	9		1983 18. März	4	5	
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2		18. Nov.	6 1/2	8		9. Sept.	4	5 1/2	
1956 8. März	4 1/2	5 1/2		3. Dez.	6	7 1/2		1984 29. Juni	4 1/2	5 1/2	
19. Mai	5 1/2	6 1/2		1971 1. April	5	6 1/2		1985 1. Febr.	4 1/2	6	
6. Sept.	5	6		14. Okt.	4 1/2	5 1/2		16. Aug.	4	5 1/2	
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2		23. Dez.	4	5		1986 7. März	3 1/2	5 1/2	
19. Sept.	4	5		1972 25. Febr.	3	4		23. Jan.	3	5	
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2		9. Okt.	3 1/2	5		6. Nov.	3	4 1/2	
27. Juni	3	4		3. Nov.	4	6		4. Dez.	3	4 1/2	
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4		1. Dez.	4 1/2	6 1/2		1988 1. Juli	3	4 1/2	
4. Sept.	3	4		1973 12. Jan.	5	7		29. Juli	3	5	
23. Okt.	4	5		4. Mai	6	8		26. Aug.	3 1/2	5	
1960 3. Juni	5	6		1. Juni	7	4) 9		16. Dez.	3 1/2	5 1/2	
11. Nov.	4	5		1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2		1989 20. Jan.	4	6	
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2		20. Dez.	6	8		21. April	4 1/2	6 1/2	
5. Mai	3	3) 4		1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2		30. Juni	5	7	
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2		7. März	5	6 1/2		6. Okt.	6	8	
13. Aug.	4	5		25. April	5	6		1990 2. Nov.	6	8 1/2	
1966 27. Mai	5	6 1/4		23. Mai	4 1/2	5 1/2		1. Febr.	6 1/2	9	
1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2		15. Aug.	4	5		16. Aug.	7 1/2	9 1/4	
17. Febr.	4	5		12. Sept.	3 1/2	4 1/2		20. Dez.	8	9 3/4	
14. April	3 1/2	4 1/2		1977 15. Juli	3 1/2	4					
				16. Dez.	3	3 1/2					
				1979 19. Jan.	3	4					
				30. März	4	5					
				1. Juni	4	5 1/2					

Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls: 3% p.a. über Lombardsatz 5)

1 Bis 31. Juli 1990 zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten vgl. Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Ab 1. August 1990 zugleich Zinssatz für Kassenkredite. — 3 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch ge-

nommenen Lombarkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von 3/4 % p. a. gewährt. — 4 Lombarkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in folgenden Zeiten grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden: vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974; vom 20. Februar 1981 bis einschl. 6. Mai 1982. — 5 Seit 1. Januar 1951 unverändert.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt *)

Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung über Wechsel 1)		Sonderlombarkredit 2)		Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes (Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere) 3)					
gültig	Satz	gültig	Satz	gültig	Satz	Tage	gültig	Satz	Tage
1973 16. April — 27. April	12	1973 26. Nov. — 11. Jan. '74	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	7	10	1989 20. Jan. — 20. April	4,5	3
7. Juni — 20. Juni	13	1974 14. März — 8. April	13	15. Aug. — 31. Aug.	6 3/4	5	21. April — 29. Juni	5,0	3
24. Juli — 27. Juli	15	28. Mai — 3. Juli	10	23. Okt. — 25. Okt.	7	10	30. Juni — 28. Aug.	5,5	3
30. Juli	14			23. Okt. — 25. Okt.	6 3/4	5	29. Aug. — 5. Okt.	6,0	3
2. Aug. — 16. Aug.	13	1981 25. Febr. — 26. Febr.	12	1980 15. Febr.	8 1/4	10	6. Okt. — 16. Nov.	6,5	3
30. Aug. — 6. Sept.	16	3. März — 8. Okt.	12	20. Febr.	8 1/4	9	17. Nov. —		
26. Nov. — 13. Dez.	11	9. Okt. — 3. Dez.	11	25. Febr.	8 1/4	4	1990 — 22. März	7,0	3
1974 14. März — 5. April	11 1/2	4. Dez. — 21. Jan. '82	10 1/2	1981 5. Mai — 13. Mai	11 1/2	7	23. März —	7,3	3
8. April — 24. April	10	1982 22. Jan. — 18. März	10	14. Mai — 10. Sept.	11 1/2	5			
1975 23. Juli — 31. Juli	4 1/2	19. März — 6. Mai	9 1/2	1985 1. Febr. — 29. März	5 1/2	3			
29. Aug. — 11. Sept.	4			1. April — 6. Juni	5,3	3			
12. Sept. — 6. Okt.	3 1/2			7. Juni — 20. Juni	5,0	3			
21. Okt. — 1. Dez.	3 1/2			21. Juni — 18. Juli	4,8	3			
1977 10. März — 31. Mai 4)	4			19. Juli — 15. Aug.	4,5	3			
6. Juli — 14. Juli	4			16. Aug. —					
15. Juli — 26. Juli	3 3/4			1986 — 4. März	4,3	3			
27. Juli — 5. Sept.	3 1/2			5. März —					
23. Sept. — 3. Nov.	3 1/2			1987 — 22. Jan.	4,0	3			
1978 13. März — 16. Juni	3 1/4			23. Jan. — 12. Mai	3,5	3			
1979 10. Okt. — 31. Okt.	7 3/4			13. Mai — 24. Nov.	3,2	3			
1982 14. Jan. — 21. Jan.	10			25. Nov. —					
11. März — 18. März	9 1/2			1988 — 30. Juni	3,0	3			
				1. Juli —					
				1989 — 19. Jan.	3,5	3			

* Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere s. Tab. V, 3. — 1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Sonderlombard-

kredit wurde erstmals am 26. November 1973 gewährt. — 3 Erstmals am 13. August 1973 angeboten. — 4 Vom 10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage.

V. Zinssätze

3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere *)

Gutschriftstag	Gebote der Kreditinstitute		Ankäufe der Bundesbank		Mengentender	Zinstender		Laufzeit
	Anzahl der Bieter	Betrag	Anzahl	Betrag		Festsatz	marginaler Zuteilungssatz		Schwerpunkt-satz 1)
		Mio DM		Mio DM	% p.a.			Tage
1991 27. Nov.	594	30 428	485	13 082	—	9,05	9,05	30
4. Dez.	839	54 958	492	32 292	—	9,20	9,25	30
4. Dez.	408	24 925	270	12 562	—	9,25	9,30	63
11. Dez.	820	53 459	726	33 284	—	9,20	9,20—9,25	28
18. Dez.	694	37 927	639	23 681	—	9,20	9,20—9,25	28
18. Dez.	261	10 613	187	9 054	—	9,25	9,25	63
27. Dez.	552	25 193	186	13 254	—	9,55	9,55	26
1992 3. Jan.	604	43 321	402	32 696	—	9,40	9,40—9,45	33
3. Jan.	317	25 391	117	10 115	—	9,45	9,50—9,60	61
8. Jan.	756	58 471	488	30 608	—	9,40	9,40	35
15. Jan.	741	46 097	456	31 056	—	9,40	9,40	35
15. Jan.	257	16 044	136	10 031	—	9,40	9,40	63
22. Jan.	644	28 582	333	9 169	—	9,40	9,40	35
5. Febr.	626	52 802	471	34 302	—	9,40	9,40	28
5. Febr.	309	24 923	99	9 480	—	9,45	9,45	56
12. Febr.	717	68 329	617	32 966	—	9,40	9,40	28
19. Febr.	694	63 792	611	30 680	—	9,40	9,40	28
19. Febr.	321	24 071	219	10 307	—	9,45	9,45	56
26. Febr.	654	42 165	168	5 455	—	9,45	9,45	28
4. März	625	67 845	391	30 611	—	9,45	9,45	28
4. März	302	26 628	217	11 169	—	9,45	9,50	63
11. März	767	72 176	664	36 134	—	9,45	9,45	28
18. März	791	71 094	731	32 080	—	9,45	9,45	28
18. März	353	26 125	238	9 704	—	9,50	9,50	28
25. März	827	56 227	182	11 522	—	9,55	9,55	63
1. April p)	691	53 100	...	20 600	—	9,55	9,55	28
1. April p)	334	32 100	...	10 100	—	9,60	9,60	35
								63

* Ankauf von lombardfähigen festverzinslichen Wertpapieren, ab 11. Juli 1983 auch von U-Schätzen mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr; erster Abschluß am 21. Juni 1979.

Ohne Schnelltender; erster Abschluß am 28. November 1988. — 1 Spanne der Sätze, zu denen das Schwergewicht der Zuteilungen erfolgte. — p Vorläufig.

4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren

% p.a.													
Sätze der Deutschen Bundesbank für in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere							Sätze für nicht in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere						
Schatzwechsel des Bundes		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost					Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und seiner Sondervermögen — Finanzierungspapiere —				Finanzierungsschätze des Bundes		
mit Laufzeit von		mit Laufzeit von					mit Laufzeit von				mit Laufzeit von		
Gültig ab	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	½ Jahr	1 Jahr	1½ Jahren	2 Jahren	Gültig ab	Freihandverkauf	Tenderverfahren 1)			1 Jahr	2 Jahren
Nominalsätze							Nominalsätze						
1986 7. März	3,00	3,15	3,30	3,40	3,50	3,60	1990 6. Febr.	—	—	—	—	6,98	6,97
1987 23. Jan.	2,50	2,65	2,80	2,90	3,00	3,10	15. Febr.	—	—	—	—	7,19	7,13
4. Dez.	2,00	2,15	2,30	2,40	2,50	2,60	22. Febr.	—	—	—	—	7,41	7,33
1988 1. Juli	2,50	2,65	2,80	2,90	3,00	3,10	30. April	—	—	—	—	7,62	7,53
26. Aug.	3,00	3,15	3,30	3,40	3,50	3,60	12. Okt.	—	—	—	—	*)	7,72
1989 20. Jan.	3,50	3,65	3,80	3,90	4,00	4,10	1991 30. Jan.	—	2) 8,45	—	—	*)	*)
21. April	4,00	4,15	4,30	4,40	4,50	4,60	17. Juli	—	2) 8,43	—	2) 8,10	*)	*)
30. Juni	4,50	4,65	4,80	4,90	5,00	5,10	26. Aug.	—	2) 8,56	—	2) 8,13	*)	*)
6. Okt.	5,50	5,65	5,80	5,90	6,00	6,10	1. Nov.	—	—	—	—	*)	7,80
1991 1. Febr.	6,00	6,15	6,30	6,40	6,50	6,60	5. Nov.	—	2) 8,47	2) 8,27	—	*)	*)
16. Aug.	7,00	7,15	7,30	7,40	7,50	7,60	23. Dez.	—	—	—	—	7,83	7,92
20. Dez.	7,50	7,65	7,80	7,90	8,00	8,10	1992 17. Jan.	—	—	—	—	*)	7,81
Renditen							Renditen						
1986 7. März	3,02	3,18	3,36	3,52	3,65	3,81	1990 6. Febr.	—	—	—	—	7,50	7,80
1987 23. Jan.	2,51	2,67	2,84	2,99	3,11	3,25	15. Febr.	—	—	—	—	7,75	8,00
4. Dez.	2,01	2,16	2,33	2,46	2,58	2,71	22. Febr.	—	—	—	—	8,00	8,25
1988 1. Juli	2,51	2,67	2,84	2,99	3,11	3,25	30. April	—	—	—	—	8,25	8,50
26. Aug.	3,02	3,18	3,36	3,52	3,65	3,81	12. Okt.	—	—	—	—	*)	8,75
1989 20. Jan.	3,52	3,68	3,87	4,06	4,20	4,37	1991 30. Jan.	—	9,23	—	—	*)	*)
21. April	4,03	4,19	4,39	4,60	4,75	4,94	17. Juli	—	9,20	—	9,18	*)	*)
30. Juni	4,53	4,70	4,92	5,15	5,31	5,53	26. Aug.	—	9,36	—	9,28	*)	*)
6. Okt.	5,55	5,73	5,97	6,27	6,45	6,72	1. Nov.	—	—	—	—	*)	8,85
1991 1. Febr.	6,06	6,25	6,50	6,84	7,04	7,33	5. Nov.	—	9,26	9,22	—	*)	*)
16. Aug.	7,08	7,28	7,58	7,99	8,23	8,59	23. Dez.	—	—	—	—	8,50	9,01
20. Dez.	7,59	7,80	8,12	8,58	8,83	9,24	1992 17. Jan.	—	—	—	—	*)	8,86

* Keine Änderung des Abgabesatzes; siehe vorstehenden Termin. — 1 Soweit nichts anderes vermerkt, Satz nur gültig am angegebenen Tag. — 2 Gewogener Durchschnitt aller akzeptierten Gebote.

5. Privatkontsätze *)

% p.a.

Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen	
	Geld	Brief
1980 29. Febr.	7,30	7,15
2. Mai	7,80	7,65
1982 27. Aug.	7,05	6,90
22. Okt.	5,80	5,65
3. Dez.	4,80	4,65
1983 18. März	3,55	3,40
1984 29. Juni	4,05	3,90
1985 16. Aug.	3,55	3,40
1986 7. März	3,05	2,90
1987 23. Jan.	2,55	2,40
4. Dez.	2,05	1,90
1988 1. Juli	2,55	2,40
26. Aug.	3,05	2,90
1989 20. Jan.	3,55	3,40
21. April	4,05	3,90
30. Juni	4,55	4,40
6. Okt.	5,55	5,40
1991 1. Febr.	6,05	5,90
16. Aug.	7,05	6,90
20. Dez. 1)	7,55	7,40

6. Geldmarktsätze nach Monaten

% p.a.

Zeit	Geldmarktsätze am Frankfurter Bankplatz 1)		Fibor 2) 3)				Fibor alter Art 2) 4)	
	Tagesgeld		Monats-geld	Drei-monats-geld	Sechs-monats-geld	Zwölf-monats-geld	Drei-monats-geld	Sechs-monats-geld
	Monats-durch-schnitte	Niedrigst- und Höchstsätze							Monatsdurchschnitte
1990 Jan.	7,58	2,00—8,10	—	—	—	—	8,30	8,50
Febr.	7,77	7,00—8,50	—	—	—	—	8,31	8,69
März	7,72	7,00—8,00	—	—	—	—	8,48	8,89
April	7,79	7,30—8,00	—	—	—	—	8,27	8,68
Mai	7,72	2,00—8,00	—	—	—	—	8,33	8,65
Juni	7,83	7,50—8,10	—	—	—	—	8,30	8,59
Juli	8,02	7,85—8,25	8,13	8,26	8,48	8,73	8,44	8,69
Aug.	8,03	7,95—8,25	8,26	8,45	8,67	8,91	8,65	8,85
Sept.	8,03	7,95—8,20	8,26	8,47	8,75	8,99	8,57	8,82
Okt.	8,04	7,90—8,10	8,28	8,60	8,75	9,00	8,80	8,85
Nov.	8,12	7,30—8,55	8,43	8,88	9,00	9,15	9,04	9,05
Dez.	8,43	5) 7,90—8,55	9,14	9,21	9,28	9,33	9,20	9,36
1991 Jan.	8,53	8,40—8,65	8,98	9,35	9,48	9,57	9,36	9,52
Febr.	8,69	8,55—9,00	8,93	9,08	9,13	9,19	9,00	9,19
März	8,76	8,65—9,00	8,98	9,09	9,13	9,15	9,29	9,33
April	8,85	8,75—9,00	9,00	9,18	9,29	9,33	9,28	9,44
Mai	8,58	8,00—8,95	8,93	9,08	9,17	9,24	9,26	9,39
Juni	8,79	8,65—8,95	8,93	9,06	9,13	9,19	9,26	9,30
Juli	8,83	8,65—9,00	8,97	9,15	9,33	9,42	9,36	9,53
Aug.	8,93	8,20—9,20	9,13	9,31	9,48	9,53	9,51	9,69
Sept.	9,07	8,95—9,25	9,14	9,27	9,40	9,45	9,37	9,52
Okt.	8,78	2,00—9,20	9,17	9,38	9,42	9,44	9,56	9,56
Nov.	9,04	8,90—9,25	9,20	9,43	9,45	9,45	9,62	9,57
Dez.	9,23	6) 8,95—9,75	9,60	9,58	9,56	9,54	9,67	9,71
1992 Jan.	9,52	9,40—9,75	9,53	9,53	9,48	9,39	9,63	9,58
Febr.	9,58	9,40—9,75	9,61	9,61	9,58	9,40	9,60	9,66
März	9,62	9,50—9,70	9,70	9,70	9,69	9,59	9,89	9,89

* Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten. — 1 Der Ankauf von Privatkonten wurde zum 1. Januar 1992 eingestellt.

1 Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert; die aus den täglichen Angaben errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 2 Frankfurt Interbank Offered Rate. — 3 Seit 2. Juli 1990 von Telerate auf breiterer Basis als früher ermittelter und nach der Zinsmethode 365/360 Tage

berechneter Satz. — 4 Von der Privatkont AG seit August 1985 nach der Zinsmethode 360/360 Tage berechneter Satz; ab Juli 1990 nur noch als Basis für auslaufende Geschäfte. — 5 Ultimogeld 8,40%—8,50%. — 6 Ultimogeld 9,50%—9,75%.

7. Soll- und Habenzinsen *)

Durchschnittssätze und Streubreite

Erhebungszeitraum 1)	Sollzinsen					
	Kontokorrentkredite 2)				Wechseldiskontkredite 2)	
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		bundesbankfähige Abschnitte bis unter 100 000 DM	
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1991 Febr.	12,18	10,25—13,50	10,57	9,50—12,25	9,11	8,25—10,65
März	12,22	10,50—13,50	10,63	9,50—12,25	9,13	8,50—10,75
April	12,26	10,50—13,50	10,68	9,50—12,25	9,13	8,50—10,75
Mai	12,24	10,50—13,50	10,68	9,50—12,25	9,14	8,50—10,75
Juni	12,26	10,50—13,50	10,66	9,50—12,25	9,15	8,50—10,75
Juli	12,27	10,50—13,50	10,69	9,30—12,50	9,16	8,50—10,75
Aug.	12,47	10,75—13,75	10,85	9,50—12,50	9,78	8,50—11,25
Sept.	12,92	11,00—14,25	11,29	10,00—13,00	10,02	9,00—11,50
Okt.	12,95	11,25—14,25	11,30	10,00—12,75	9,99	9,00—11,50
Nov.	12,98	11,25—14,25	11,29	10,00—12,75	9,96	9,00—11,50
Dez.	12,95	11,00—14,25	11,31	10,00—12,75	10,02	9,00—11,50
1992 Jan.	13,35	11,50—14,75	11,70	10,25—13,50	10,34	9,25—12,00
Febr.	13,39	11,50—14,75	11,79	10,50—13,50	10,34	9,25—12,00
März p)	13,38	11,50—14,75	11,78	10,50—13,50	10,34	9,25—12,00

* Seit Januar 1991 werden auch die Sätze von Kreditinstituten aus den neuen Bundesländern in die Zinserhebung einbezogen. Zur Erhebungsmethode s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, zuletzt 35. Jg., Nr. 1, Januar 1983, S. 14 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb

der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. — 1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p.a. — p Vorläufig.

V. Zinssätze

noch: 7. Soll- und Habenzinsen *)
Durchschnittssätze und Streubreite

Erhebungs- zeitraum 1)	noch: Sollzinsen									
	Ratenkredite					Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)				
	von 5 000 DM bis unter 15 000 DM 3)					zu Festzinsen (Effektivverzinsung) 6)				
	Monatssatz 4)		jährliche Effektivverzinsung 2) 5)			auf 2 Jahre		auf 5 Jahre		auf 10 Jahre
durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	
1991 Febr.	0,53	0,48—0,59	13,53	12,13—15,32	10,03	9,50—10,82	9,81	9,33—10,48	9,58	9,08—10,01
März	0,53	0,49—0,60	13,67	12,33—15,38	9,91	9,40—10,75	9,63	9,23—10,48	9,37	9,05—10,02
April	0,53	0,49—0,60	13,69	12,25—15,46	9,91	9,33—10,65	9,60	9,27—10,48	9,34	9,05—10,02
Mai	0,53	0,49—0,60	13,73	12,36—15,63	9,93	9,33—10,75	9,61	9,28—10,36	9,34	9,05— 9,93
Juni	0,53	0,50—0,60	13,77	12,56—15,44	9,92	9,33—10,75	9,58	9,23—10,24	9,31	9,05— 9,93
Juli	0,54	0,50—0,60	13,80	12,56—15,52	10,09	9,51—10,76	9,76	9,32—10,38	9,50	9,20—10,02
Aug.	0,54	0,50—0,61	14,00	12,59—15,81	10,24	9,75—10,88	9,93	9,50—10,49	9,62	9,31—10,32
Sept.	0,56	0,50—0,62	14,44	13,02—16,15	10,31	9,81—11,11	9,94	9,58—10,76	9,57	9,26—10,39
Okt.	0,57	0,50—0,63	14,48	13,06—16,15	10,26	9,76—10,99	9,89	9,53—10,65	9,49	9,15—10,39
Nov.	0,57	0,50—0,63	14,52	13,06—16,15	10,25	9,75—11,03	9,86	9,56—10,51	9,46	9,17—10,21
Dez.	0,57	0,50—0,63	14,54	13,06—16,24	10,26	9,77—11,03	9,86	9,50—10,49	9,45	9,12—10,14
1992 Jan.	0,58	0,53—0,65	14,85	13,48—16,62	10,16	9,55—10,99	9,63	9,15—10,35	9,18	8,82—10,10
Febr.	0,58	0,53—0,65	14,93	13,48—16,70	9,98	9,41—10,87	9,37	9,01—10,26	9,01	8,74— 9,93
März p)	0,58	0,52—0,65	14,95	13,48—16,70	9,98	9,39—10,94	9,34	8,99—10,32	9,00	8,74— 9,93

Erhebungs- zeitraum 1)	noch: Sollzinsen				Habenzinsen							
	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)				Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 1 Monat bis 3 Monate einschl. 2)							
	zu Gleitzinsen (Effektivverzinsung) 6)				unter 100 000 DM		von 100 000 DM bis unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		Sparbriefe mit laufender Zinszahlung 2)	
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1991 Febr.	9,98	9,34—11,39	6,83	6,00—7,50	7,44	6,70—8,00	7,98	7,25—8,50	8,00	7,50—8,50	7,92	7,50—8,25
März	9,87	9,24—11,31	6,83	6,00—7,50	7,47	6,75—8,00	8,05	7,25—8,50	7,92	7,50—8,25	7,91	7,50—8,25
April	9,85	9,24—11,37	6,86	6,25—7,50	7,50	6,75—8,00	8,09	7,25—8,50	7,92	7,50—8,25	7,91	7,50—8,25
Mai	9,84	9,23—11,10	6,87	6,25—7,50	7,49	6,75—8,10	8,11	7,25—8,50	7,92	7,50—8,25	7,91	7,50—8,25
Juni	9,84	9,23—11,31	6,87	6,25—7,50	7,51	6,75—8,10	8,10	7,25—8,50	7,91	7,50—8,25	7,91	7,50—8,25
Juli	9,96	9,34—11,31	6,89	6,25—7,50	7,56	6,80—8,25	8,15	7,50—8,60	7,96	7,50—8,38	7,96	7,50—8,38
Aug.	10,09	9,50—11,59	7,02	6,25—7,75	7,67	7,00—8,25	8,24	7,50—8,70	8,08	7,50—8,50	8,12	7,75—8,50
Sept.	10,20	9,61—11,60	7,09	6,25—7,75	7,74	7,00—8,25	8,30	7,50—8,75	8,12	7,75—8,50	8,12	7,75—8,50
Okt.	10,21	9,61—11,60	7,15	6,25—7,75	7,79	7,00—8,38	8,33	7,75—8,75	8,15	7,75—8,50	8,15	7,75—8,50
Nov.	10,21	9,61—11,60	7,21	6,38—7,88	7,86	7,05—8,50	8,38	7,65—8,80	8,16	7,75—8,50	8,16	7,75—8,50
Dez.	10,21	9,61—11,60	7,30	6,50—8,00	7,95	7,00—8,50	8,52	7,75—9,00	8,16	7,75—8,50	8,16	7,75—8,50
1992 Jan.	10,21	9,53—12,14	7,39	6,50—8,00	8,03	7,12—8,60	8,55	7,75—9,00	8,02	7,50—8,50	7,85	7,50—8,25
Febr.	10,08	9,25—12,10	7,36	6,50—8,00	8,00	7,25—8,50	8,52	7,75—9,00	7,85	7,50—8,25	7,85	7,50—8,25
März p)	10,06	9,38—12,10	7,39	6,50—8,00	8,05	7,25—8,60	8,58	8,00—9,00	7,83	7,50—8,25	7,83	7,50—8,25

Erhebungs- zeitraum 1)	noch: Habenzinsen						Spareinlagen — Sondersparformen 2)					
	Spareinlagen 2)						auf ein Jahr abgeschlossene Einmalsparverträge					
	mit gesetzlicher Kündigungsfrist 7)			mit vereinbarter Kündigungsfrist			auf ein Jahr abgeschlossene Einmalsparverträge			auf 7 Jahre abgeschlossene Ratensparverträge mit einmaligem Bonus (Effektivverzinsung) 8)		
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1991 Febr.	2,86	2,50—3,50	3,57	3,00—5,00	4,76	4,00—6,25	7,55	7,00—8,00	5,85	5,48—6,37	5,85	5,48—6,37
März	2,85	2,50—3,50	3,57	3,00—5,00	4,74	4,00—6,25	7,51	7,00—8,00	5,84	5,48—6,34	5,84	5,48—6,34
April	2,84	2,50—3,50	3,56	3,00—5,00	4,73	4,00—6,00	7,53	7,00—8,00	5,84	5,48—6,37	5,84	5,48—6,37
Mai	2,83	2,50—3,50	3,56	3,00—5,00	4,73	4,00—6,00	7,55	7,00—8,00	5,83	5,48—6,37	5,83	5,48—6,37
Juni	2,82	2,50—3,50	3,55	3,00—5,00	4,73	4,00—6,00	7,57	7,00—8,00	5,83	5,48—6,37	5,83	5,48—6,37
Juli	2,80	2,50—3,50	3,54	3,00—5,00	4,72	4,00—6,00	7,60	7,00—8,00	5,83	5,48—6,37	5,83	5,48—6,37
Aug.	2,80	2,50—3,50	3,54	3,00—5,00	4,73	4,00—6,00	7,67	7,00—8,25	5,82	5,48—6,37	5,82	5,48—6,37
Sept.	2,81	2,50—3,50	3,55	3,00—5,00	4,73	4,00—6,00	7,76	7,25—8,25	5,82	5,48—6,37	5,82	5,48—6,37
Okt.	2,81	2,50—3,50	3,55	3,00—5,00	4,73	4,00—6,00	7,79	7,45—8,25	5,83	5,48—6,37	5,83	5,48—6,37
Nov.	2,81	2,50—3,75	3,55	3,00—5,00	4,73	4,00—6,00	7,83	7,25—8,25	5,83	5,48—6,37	5,83	5,48—6,37
Dez.	2,81	2,50—3,75	3,56	3,00—5,00	4,72	4,00—6,00	7,85	7,25—8,30	5,83	5,48—6,37	5,83	5,48—6,37
1992 Jan.	2,81	2,50—3,75	3,56	3,00—5,00	4,72	4,00—6,00	7,86	7,25—8,25	5,83	5,48—6,37	5,83	5,48—6,37
Febr.	2,81	2,50—3,75	3,57	3,00—5,00	4,72	4,00—6,00	7,81	7,25—8,25	5,83	5,48—6,37	5,83	5,48—6,37
März p)	2,81	2,50—3,75	3,55	3,00—5,00	4,72	4,00—6,00	7,83	7,25—8,25	5,82	5,48—6,37	5,82	5,48—6,37

Anmerkungen *, 1 und 2 s. S. 51*. — 3 Mit Laufzeit von über 24 Monaten bis 48 Monate einschl. — 4 Zinssätze in % p.M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2% der Darlehenssumme, zum Teil auch 3%) berechnet. — 5 Berechnet aus den gemeldeten p.M.-Sätzen (s. Anm. 4) und den gemeldeten p.a.-Sätzen auf den jeweils geschuldeten Betrag sowie den zugehörigen Bearbeitungsgebühren unter Berücksichtigung der gemeldeten Laufzeiten. — 6 Die

Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Vertragsabschlusses und nicht auf die Gesamtlaufzeit der Verträge. Bei Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1% zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen unter Berücksichtigung der von den beteiligten Instituten jeweils vereinbarten Rückzahlungsmodalitäten (z.Zt. überwiegend monatliche Zahlung und Anrechnung sowie vierteljährliche Zahlung und Anrechnung). — 7 In den Sätzen sind Bonifikationen nicht enthalten. — 8 Sechs Jahre Ansparzeit, 1 Jahr Sperrfrist. — p Vorläufig.

8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland

Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz		Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz	
	% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab		% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab
1. EG-Mitgliedsländer					2. Andere europäische Länder				
Belgien-Luxemburg Diskontsatz 9)	8 ½	20.12.91	8	16. 8.91	Österreich Diskontsatz	8	20.12.91	7 ½	16. 8.91
Dänemark Diskontsatz	9 ½	20.12.91	9	21.10.91	Schweden Diskontsatz	8 ½	17. 1.92	8	3.10.91
Satz für Notenbankkredit 1)	10	20.12.91	9 ½	21.10.91	Schweiz Diskontsatz	7	16. 8.91	6	6.10.89
Frankreich Interventionssatz 2)	9,60	23.12.91	9,25	18.11.91	3. Außereuropäische Länder				
Griechenland Diskontsatz 3)	19	31.12.87	20 ½	1. 7.80	Japan Diskontsatz	3 ¾	1. 4.92	4 ½	30.12.91
Großbritannien Interventionssatz 4)	10 ¾	4. 9.91	10 ¾	12. 7.91	Kanada Diskontsatz 8)	7,49	26. 3.92	7,50	27. 2.92
Irland, Rep. Satz für Notenbankkredit 5)	10 ¾	20.12.91	10 ¾	23. 7.91	Vereinigte Staaten Diskontsatz	3 ½	20.12.91	4 ½	6.11.91
Italien Diskontsatz	12	23.12.91	11 ½	13. 5.91					
Niederlande Diskontsatz	8 ½	20.12.91	8	16. 8.91					
Lombardsatz 6)	9 ¼	20.12.91	8 ¾	16. 8.91					
Portugal Diskontsatz	14 ½	21. 3.89	13 ½	6. 5.88					
Spanien Satz für Notenbankkredit 7)	12,65	14. 1.92	12 ½	13.11.91					

1 Satz, zu dem die Danmarks Nationalbank auf täglicher Basis Zentralbankgeld zur Verfügung stellt. — 2 Satz, zu dem die Banque de France kurzfristige Papiere kauft. — 3 Da die Geschäftsbanken normalerweise nicht bei der Notenbank verschuldet sind, wird der Diskontsatz gegenwärtig nicht zur Steuerung des Zinsniveaus verwendet. — 4 Satz, zu dem die Bank of England in Band 1 (bis vierzehntägige) Wechsel ankauft. — 5 Short Term Facility rate — Satz, zu dem die Notenbank den Geschäfts-

banken kurz befristeten Kredit gewährt. — 6 Satz, zu dem die Nederlandsche Bank (gegen Pfand) den größten Teil ihres Zentralbankgeldes zur Verfügung stellt. — 7 10-Tage-Pensionssatz der Notenbank. — 8 Ab 13.3.1980 flexibler Diskontsatz (durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus ¼ Prozentpunkt). Zum Vergleich ist der vor rd. einem Monat geltende Satz angegeben. — 9 Diskont vom 28. 1. 1991 bis zum 16. 6. 1991 ausgesetzt.

9. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)
% p.a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt 8)			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 9) US-\$/DM | £/DM	
	Täg-liches Geld	Drei-monats-geld (AIBOR)	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emissi-ons-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emissi-ons-satz 5)	Tages-geld gesichert durch private Titel	Drei-monats-geld 7)	Tages-geld	Monats-geld	Drei-monats-geld		
1990 Juli	7,79	8,27	8,95	9,30	14,99	14,31	8,15	7,66	10,06	8,40	8,13	8,15	8,15	+ 0,08	— 6,49
Aug.	8,27	8,54	8,12	9,15	15,07	14,32	8,13	7,44	9,76	8,05	8,05	8,04	8,05	+ 0,42	— 6,32
Sept.	8,13	8,51	8,32	8,95	15,01	14,26	8,20	7,38	9,79	7,65	8,07	8,12	8,12	+ 0,33	— 6,33
Okt.	7,79	8,51	8,18	8,85	14,57	13,37	8,11	7,17	9,71	7,63	8,07	8,05	8,09	+ 0,45	— 5,21
Nov.	8,42	8,82	7,54	9,00	14,75	12,92	7,81	7,06	9,66	8,35	7,86	7,96	8,05	+ 0,84	— 4,51
Dez.	9,23	9,40	8,39	10,05	14,40	12,94	7,31	6,75	9,72	8,28	7,58	8,18	7,81	+ 1,55	— 4,03
1991 Jan.	8,72	9,42		9,86	14,06	13,00	6,91	6,30	9,96	7,50	6,93	7,16	7,26	+ 2,04	— 4,36
Febr.	9,03	9,10	9,17	9,33	13,83	12,39	6,25	5,95	9,40	7,56	6,42	6,52	6,62	+ 2,40	— 3,96
März	9,10	9,13	9,01	9,43	13,35	11,64	6,12	5,91	9,37	7,91	6,23	6,49	6,49	+ 2,59	— 3,09
April	8,89	9,19	8,86	9,29	12,04	11,25	5,91	5,65	9,34	7,97	6,06	6,06	6,12	+ 3,01	— 2,62
Mai	8,98	9,13	8,79	8,90	12,11	10,84	5,78	5,49	9,40	7,50	5,85	5,87	5,99	+ 3,00	— 2,34
Juni	8,96	9,15	8,80	9,27	11,49	10,72	5,90	5,60	9,89	7,41	5,96	6,02	6,13	+ 2,88	— 2,13
Juli	8,66	9,17	8,79	9,35	11,39	10,52	5,82	5,58	9,49	7,41	5,93	5,96	6,08	+ 3,07	— 1,77
Aug.	9,05	9,35	8,87	9,18	11,04	10,20	5,66	5,39	9,16	7,47	5,68	5,67	5,72	+ 3,56	— 1,47
Sept.	9,00	9,30	9,04	9,26	10,99	9,66	5,45	5,25	9,19	7,56	5,53	5,53	5,54	+ 3,68	— 0,92
Okt.	9,03	9,33	9,18	9,39	10,66	9,86	5,21	5,03	9,00	7,75	5,33	5,25	5,40	+ 3,99	— 0,91
Nov.	9,09	9,42	9,14	9,50	10,47	9,98	4,81	4,60	9,60	7,56	4,90	4,87	4,99	+ 4,45	— 0,91
Dez.	9,59	9,70	9,34	9,64	10,53	10,14	4,43	4,08	10,07	7,63	4,57	4,82	4,50	+ 5,06	— 1,02
1992 Jan.	9,44	9,55	9,41	9,45	10,86	9,95	4,03	3,83	10,05	6,88	4,14	4,10	4,10	+ 5,43	— 1,01
Febr.	9,45	9,60	9,49	9,51	10,76	9,78	4,06	3,84	9,92	7,03	4,09	4,07	4,10	+ 5,53	— 0,65
März	...	9,61	...	9,72	10,33	10,10	...	4,06	9,95	8,22	4,10	4,25	4,29	+ 5,41	— 0,79
Woche endend p)															
1992 Febr. 28.		9,56	9,49	9,51	10,83	9,74	3,96	3,96	9,80	7,03	4,08	4,12	4,20	+ 5,39	— 0,51
März 6.		9,58	9,62	9,58	10,83	9,90	4,08	4,02	10,00	...	4,25	4,21	4,25	+ 5,36	— 0,59
13.		9,60	9,55	9,52	10,50	10,42	3,95	4,02	9,98	...	4,06	4,25	4,32	+ 5,38	— 0,70
20.		9,62	10,16	9,60	10,66	10,16	2,02	4,09	9,94	...	4,08	4,31	4,34	+ 5,37	— 0,87
27.		9,63	9,71	9,72	9,65	10,21	3,94	4,08	9,90	8,22	4,01	4,24	4,27	+ 5,46	— 0,96

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen, ab Februar 1991 Sätze für overnight money am Interbankenmarkt. — 3 Tendenzsatz, Monatsendstand. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für overnight money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabebetrag erzielten Emissionssätzen. — 6 Wochendurchschnitt:

jeweils Donnerstag bis Mittwoch. — 7 Dreimonatsdeposits bei Großbanken in Zürich; Monate: Durchschnitt aus den an 3 Stichtagen (10., 20. und Ultimo) gemeldeten Sätzen, ab Juli 1989 Durchschnitt der Ultimowerte. Wert in der vierten Woche jeweils Stichtag Ultimo. — 8 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 9 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere r)														
	Absatz										Erwerb				
	inländische Rentenwerte 1)										Inländer				
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Bankschuldverschreibungen				Schuldverreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand 2)	ausländische Rentenwerte 3)	zusammen 4)	Kreditinstitute 5)	Nichtbanken 6)	Offenmarktoperationen der Bundesbank 5)	Ausländer 7)
zusammen		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	zusammen 10)											Kreditinstitute 5) 11)	Nichtbanken 6)	Ausländer 12)	insgesamt	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividendenwerte (Spalte 22 minus Spalte 18)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1982	83 709	72 726	44 795	9 217	36 099	4 503	-5 021	- 634	28 563	10 983	81 437	43 093	36 672	1 672	2 272
1983	91 270	85 527	51 726	8 510	28 312	7 358	7 545	- 594	34 393	5 743	80 469	35 208	42 873	2 388	10 801
1984	86 813	71 101	34 639	4 840	19 425	2 528	7 846	- 201	36 664	15 712	72 995	26 432	50 036	-3 473	13 818
1985	103 511	76 050	33 013	4 081	18 446	8 001	2 484	298	42 738	27 461	72 051	32 731	39 526	- 206	31 460
1986	103 877	87 485	29 509	5 149	13 121	9 718	1 520	200	57 774	16 392	44 798	31 297	12 433	1 068	59 079
1987	112 951	88 190	28 448	-1 757	5 960	8 477	15 764	- 27	59 768	24 761	77 958	44 319	34 350	- 711	34 993
1988	89 781	35 100	-11 029	-5 168	65	-2 911	-3 011	- 100	46 228	54 681	87 826	33 454	53 970	402	1 954
1989	119 210	78 409	52 418	3 976	489	8 968	38 984	344	25 649	40 801	96 401	15 106	81 981	- 686	22 809
1990 o)	245 429	220 340	136 799	-3 924	- 215	70 503	70 436	- 67	83 609	25 089	225 151	89 795	135 389	- 33	20 278
1991	232 023	219 346	131 670	4 753	21 407	59 224	46 290	667	87 011	12 677	171 673	41 619	129 360	694	60 350
1991 Febr.	28 681	26 989	17 178	671	3 934	6 837	5 736	- 4	9 816	1 692	18 035	2 002	16 064	- 31	10 646
März	13 570	10 101	8 509	- 516	-1 024	6 721	3 329	0	1 592	3 469	22 609	7 823	14 803	- 17	-9 039
April	12 497	11 344	12 038	- 147	1 029	5 106	6 050	306	- 999	1 153	12 240	2 732	9 586	- 78	258
Mai	28 382	24 277	11 502	250	1 392	6 327	3 534	- 9	12 784	4 105	22 574	7 211	15 411	- 48	5 808
Juni	8 543	6 437	6 488	- 308	1 903	1 240	3 653	0	- 51	2 106	6 517	-3 398	9 927	- 12	2 026
Juli	17 125	17 694	9 576	425	1 962	2 609	4 579	- 5	8 124	- 569	12 421	2 076	10 355	- 10	4 704
Aug.	18 915	18 487	10 773	867	3 644	4 547	1 715	41	7 673	428	12 225	3 654	8 349	222	6 690
Sept.	16 243	16 832	8 386	- 19	1 207	1 724	5 476	0	8 446	- 589	9 809	4 688	4 584	537	6 433
Okt.	21 355	21 171	11 505	60	1 026	7 154	3 265	- 26	9 692	184	9 162	4 392	4 800	- 30	12 193
Nov.	30 748	28 593	13 014	959	2 864	7 112	2 079	- 19	15 597	2 155	20 759	8 846	11 947	- 34	9 989
Dez.	7 638	7 569	4 947	150	-1 299	5 706	390	- 10	2 632	69	925	1 088	- 407	244	6 713
1992 Jan.	44 863	45 007	19 167	1 833	11 002	867	5 465	0	25 840	- 144	32 600	14 753	17 890	- 43	12 262
Febr. p)	19 100	12 821	7 650	753	3 838	1 103	1 955	- 17	5 188	6 279	18 540	7 335	10 954	251	560

Zeit	Aktien r)										Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (Kapitalexport: -, Kapitalimport: +) r)				
	Absatz					Erwerb					insgesamt	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividendenwerte (Spalte 22 minus Spalte 18)		
	inländische Aktien 8)		ausländische Dividendenwerte 9)			Inländer		Kreditinstitute 5) 11)						Nichtbanken 6)	Ausländer 12)
	zusammen	ausländische	zusammen	Kreditinstitute	Nichtbanken	Ausländer	zusammen	Kreditinstitute	Nichtbanken	Ausländer					
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25						
1982	9 207	5 921	3 286	8 751	267	8 484	456	-11 542	- 8 711	- 2 830					
1983	15 589	7 271	8 318	13 134	692	12 442	2 456	- 805	+ 5 058	- 5 863					
1984	11 954	6 278	5 676	7 962	1 533	6 429	3 992	- 3 579	- 1 894	- 1 684					
1985	18 469	11 009	7 460	11 256	2 480	8 776	7 213	+ 3 751	+ 3 999	- 247					
1986	32 281	16 394	15 887	17 107	5 901	11 206	15 174	+ 41 973	+ 42 687	- 713					
1987	16 237	11 889	4 348	16 831	3 791	13 040	- 594	+ 5 291	+ 10 232	- 4 942					
1988	34 447	7 528	26 919	31 494	3 303	28 191	2 953	-76 692	-52 726	-23 966					
1989	41 798	19 365	22 433	16 920	6 122	10 798	24 878	-15 547	-17 992	+ 2 445					
1990	48 992	28 021	20 971	51 795	11 195	40 600	-2 803	-28 585	- 4 811	-23 774					
1991	44 485	13 317	31 168	42 947	9 671	33 276	1 538	+ 18 043	+ 47 673	-29 630					
1991 Febr.	1 119	535	584	459	654	- 195	659	+ 9 030	+ 8 954	+ 76					
März	4 902	1 261	3 641	7 486	2 746	4 740	-2 584	-18 734	-12 508	- 6 225					
April	3 720	1 053	2 667	3 994	1 818	2 176	- 274	- 3 837	- 896	- 2 941					
Mai	3 429	1 116	2 313	2 169	123	2 046	1 260	+ 649	+ 1 703	- 1 053					
Juni	5 179	1 206	3 973	3 569	2 445	1 124	1 610	- 2 443	- 80	- 2 363					
Juli	7 475	2 057	5 418	6 121	- 887	7 008	1 354	+ 1 208	+ 5 273	- 4 064					
Aug.	3 969	1 198	2 771	2 415	1 440	975	1 554	+ 5 045	+ 6 262	- 1 217					
Sept.	4 491	1 281	3 210	4 654	1 233	3 421	- 163	+ 3 650	+ 7 023	- 3 373					
Okt.	3 724	1 322	2 402	3 955	589	3 366	- 231	+ 9 376	+ 12 009	- 2 633					
Nov.	3 139	87	3 052	2 897	1 435	1 462	242	+ 5 023	+ 7 834	- 2 810					
Dez.	1 274	1 308	- 34	2 329	- 578	2 907	-1 056	+ 5 623	+ 6 644	- 1 021					
1992 Jan.	4 797	1 172	3 625	2 732	234	2 498	2 065	+ 10 847	+ 12 407	- 1 560					
Febr. p)	5 637	2 313	3 324	6 340	2 496	3 844	- 703	- 9 746	- 5 719	- 4 027					

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. — 2 Einschl. Bundes-/Reichsbahn und Bundespost. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte; statistisch bereinigt. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Zu Emissionskursen. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Dividen-

denwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — o Ab Juli 1990 einschl. Schuldverschreibungen ostdeutscher Emittenten. — p Vorläufig. — r Ab 1988 revidiert. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)				Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten	
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)				Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)
Brutto-Absatz 8)									
1989	253 262	183 904	23 678	61 500	25 217	73 509	300	69 058	33 591
1990 o)	428 698	286 709	14 923	70 701	89 755	111 326	—	141 990	35 168
1991	442 089	292 092	19 478	91 489	80 738	100 366	707	149 288	32 832
1991 Febr.	42 925	26 470	1 533	8 652	6 644	9 641	—	16 455	2 547
März	29 614	23 386	1 248	6 625	7 287	8 225	—	6 228	2 422
April	33 727	27 739	1 349	7 572	8 232	10 587	280	5 708	3 094
Mai	39 820	22 015	880	5 625	7 778	7 732	—	17 805	3 455
Juni	24 189	17 372	970	6 337	2 709	7 356	—	6 817	2 617
Juli	35 378	25 005	2 327	9 869	4 277	8 532	—	10 373	2 725
Aug.	33 923	22 946	2 317	7 776	5 240	7 613	30	10 947	2 557
Sept.	31 328	19 188	1 366	6 045	2 731	9 045	—	12 140	1 318
Okt.	46 265	28 515	1 219	8 243	10 440	8 613	—	17 750	4 153
Nov.	41 017	24 137	1 821	7 760	8 690	5 866	62	16 817	3 798
Dez.	33 874	23 555	1 400	7 565	7 597	6 993	—	10 318	3 776
1992 Jan.	66 728	33 757	3 261	16 376	4 622	9 497	—	32 971	3 433
Febr.	36 780	23 559	1 515	9 365	4 289	8 390	—	13 221	6 870
darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren									
1989	192 435	124 958	21 092	50 943	20 170	32 751	300	67 175	29 598
1990 o)	272 642	133 347	10 904	43 250	26 767	52 425	—	139 295	29 791
1991	303 326	172 171	11 911	65 642	54 878	39 741	707	130 448	22 772
1991 Febr.	29 533	13 473	794	5 747	2 196	4 737	—	16 060	1 402
März	19 320	13 572	664	4 957	4 469	3 482	—	5 748	2 007
April	23 141	17 503	856	5 432	7 343	3 871	280	5 358	2 139
Mai	25 579	12 664	572	4 222	4 867	3 003	—	12 914	1 860
Juni	17 125	10 800	722	5 101	2 092	2 885	—	6 326	1 677
Juli	22 339	15 675	1 387	8 125	3 504	2 659	—	6 664	793
Aug.	23 173	13 339	1 342	5 173	4 216	2 608	30	9 805	1 371
Sept.	21 735	10 780	927	3 845	1 961	4 047	—	10 955	1 001
Okt.	34 953	19 982	688	6 319	9 918	3 057	—	14 971	3 017
Nov.	32 454	16 582	1 135	5 570	7 772	2 105	62	15 810	3 761
Dez.	20 389	12 481	946	5 603	3 247	2 686	—	7 907	3 554
1992 Jan.	49 083	21 732	2 677	12 597	3 408	3 050	—	27 351	2 879
Febr.	24 819	14 543	1 201	6 738	3 389	3 216	—	10 275	6 425
Netto-Absatz 9)									
1989	80 594	52 813	3 780	929	9 155	38 947	254	27 530	22 843
1990 o)	226 707	140 327	-3 922	— 72	73 287	71 036	— 67	86 449	21 717
1991	227 822	139 396	4 729	22 290	65 985	46 390	558	87 868	18 583
1991 Febr.	26 262	15 707	503	3 667	5 681	5 856	— 4	10 559	1 794
März	11 687	8 332	— 443	— 783	6 397	3 161	— 0	3 355	1 752
April	12 149	14 024	— 162	692	6 656	6 838	280	— 2 155	2 052
Mai	23 525	11 614	85	1 443	6 722	3 364	— 9	11 919	2 561
Juni	9 182	7 762	— 167	1 931	1 976	4 023	0	1 420	1 760
Juli	19 263	11 117	454	2 475	3 079	5 108	— 5	8 152	1 335
Aug.	17 620	10 180	899	3 633	4 064	1 582	30	7 410	1 811
Sept.	18 228	9 152	89	1 512	1 922	5 629	0	9 076	917
Okt.	23 144	12 319	— 2	1 213	8 981	2 128	— 26	10 851	1 967
Nov.	29 434	14 222	988	3 204	7 611	2 419	— 25	15 237	2 124
Dez.	4 631	3 062	94	— 1 948	5 228	— 312	— 10	1 579	1 321
1992 Jan.	50 705	23 331	1 996	11 581	3 884	5 870	0	27 374	344
Febr.	16 676	10 307	773	4 301	2 782	2 452	— 17	6 386	4 786

o Ab Juli 1990 einschl. Schuldverschreibungen ostdeutscher Emittenten. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe, ohne Öffentliche Pfandbriefe. — 3 Einschl. Öffentliche Pfandbriefe, Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Berliner Industriebank AG, Deutsche Ausgleichsbank (früher Lastenausgleichsbank), Deutsche Genossenschaftsbank, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Deutsche Verkehrs-Bank AG, IKB Deutsche Industriebank AG, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Staatsbank Berlin sowie Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält insbesondere Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur

Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Inhaberschuldverschreibungen (einschl. Wandel- und Optionsschuldverschreibungen) und börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Schuldverschreibungen von privaten Wirtschaftsunternehmen, auch in Form von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen. — 7 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 8 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückgeworbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 9 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VI. Kapitalmarkt

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1989	172 669	131 093	19 901	60 570	16 062	34 560	46	41 529	10 748
1990	201 990	146 380	18 844	70 773	16 467	40 291	67	55 540	13 450
1991	214 267	152 695	14 745	69 203	14 751	53 995	149	61 419	14 248
1991 Febr.	16 664	10 763	1 029	4 986	963	3 785	4	5 896	753
März	17 927	15 053	1 690	7 409	890	5 064	0	2 873	670
April	21 578	13 715	1 510	6 880	1 576	3 748	0	7 863	1 041
Mai	16 295	10 401	795	4 182	1 056	4 368	9	5 886	893
Juni	15 007	9 610	1 137	4 407	733	3 333	0	5 397	857
Juli	16 115	13 888	1 873	7 394	1 197	3 423	5	2 222	1 390
Aug.	16 303	12 766	1 417	4 143	1 175	6 031	0	3 536	746
Sept.	13 100	10 036	1 277	4 533	809	3 417	0	3 063	401
Okt.	23 121	16 196	1 221	7 031	1 459	6 485	26	6 899	2 186
Nov.	11 589	9 915	833	4 556	1 079	3 447	87	1 580	1 674
Dez.	29 242	20 493	1 306	9 513	2 369	7 305	10	8 739	2 456
1992 Jan.	16 023	10 425	1 265	4 795	738	3 628	0	5 597	3 089
Febr.	20 104	13 251	742	5 064	1 507	5 939	17	6 836	2 084

* Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. Die in Tabelle VI, 2 (Anmerkungen 2 bis 7) zu den einzelnen Wertpapierarten gegebenen

Erläuterungen und die Anmerkung zum Gebietsstand gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1985	929 353	654 628	138 588	346 565	55 022	114 453	2 388	272 337	117 387
1986	1 017 723	685 523	144 338	360 777	64 866	115 541	2 576	329 625	141 243
1987	1 110 682	715 870	142 866	367 622	74 748	130 633	2 520	392 292	150 011
1988	1 151 640	707 837	138 169	369 043	71 859	128 765	2 420	441 383	178 617
1989	1 232 236	760 650	141 948	369 973	81 015	167 714	2 672	468 914	201 460
1990 a)	1 458 943	900 977	138 025	369 901	155 045	238 005	2 604	555 362	223 176
1991	1 686 765	1 040 374	142 757	392 190	221 031	284 396	3 161	643 230	241 760
1991 Febr.	1 517 901	938 589	140 920	378 819	168 395	250 455	2 927	576 385	224 159
März	1 529 588	946 921	140 477	378 036	174 792	253 616	2 927	579 740	225 911
April	1 541 737	960 945	140 316	378 727	181 447	260 455	3 207	577 585	227 963
Mai	1 565 262	972 560	140 400	380 171	188 170	263 819	3 198	589 504	230 525
Juni	1 574 444	980 322	140 234	382 101	190 146	267 842	3 198	590 924	232 285
Juli	1 593 707	991 439	140 688	384 576	193 225	272 950	3 193	599 076	233 620
Aug.	1 611 327	1 001 618	141 587	388 210	197 289	274 532	3 222	606 486	235 431
Sept.	1 629 555	1 010 771	141 676	389 722	199 211	280 161	3 222	615 562	236 348
Okt.	1 652 699	1 023 090	141 674	390 935	208 192	282 289	3 196	626 414	238 314
Nov.	1 682 133	1 037 312	142 662	394 138	215 804	284 708	3 171	641 651	240 439
Dez.	1 686 765	1 040 374	142 757	392 190	221 031	284 396	3 161	643 230	241 760
1992 Jan.	1 737 470	1 063 705	144 753	403 772	224 916	290 265	3 160	670 604	242 104
Febr.	1 754 145	1 074 013	145 525	408 072	227 698	292 717	3 143	676 990	246 890
Laufzeit in Jahren	Aufgliederung nach Restlaufzeiten 2) Stand vom 29. Februar 1992								
	Gesamtfällige Anleihen								
bis einschl. 4	1 015 399	715 691	76 840	260 001	144 544	234 306	1 544	298 165	128 615
über 4 bis unter 10	684 860	311 915	42 264	131 201	81 693	56 757	1 399	371 545	101 223
10 und darüber	12 851	6 102	280	3 394	836	1 592	200	6 548	13 156
	Nicht-gesamtfällige Anleihen								
bis einschl. 4	15 290	15 290	9 489	5 651	128	21	—	—	2 361
über 4 bis unter 10	17 597	17 597	10 962	6 097	496	42	—	—	1 039
10 „ „ 20	7 310	7 310	5 647	1 663	—	—	—	—	96
20 und darüber	838	107	42	65	—	—	—	730	397

* Einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des rest-

lichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen. — a) Anmerkung zum Gebietsstand s. Tab. VI, 2. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Veränderung des Aktienumlaufs *)

Mio DM Nominalwert														
Zeit	Umlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum									Abgang im Berichtszeitraum		
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen u.ä.	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u.ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung aus einer anderen Rechts-form	Um-stellung von RM-Kapital	Kapital-herab-setzung und Auf-lösung	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung in eine andere Rechts-form
1986	114 680	+ 5 769	4 543	17	1 050	20	554	11	160	1 030	—	1 017	476	123
1987	117 768	+ 3 088	3 072	9	425	176	184	62	527	1 060	—	1 165	992	269
1988	121 906	+ 4 137	2 712	0	1 226	28	1 070	290	86	847	—	1 241	409	470
1989	132 036	+ 10 132	4 728	2	767	232	546	785	25	3 936	—	571	107	211
1990	144 686	+ 12 650	7 326	36	751	182	1 049	3 533	148	1 505	—	1 466	191	221
1991	151 618	+ 6 932	3 569	87	610	278	407	2 138	242	932	—	386	424	521
1991 Febr.	145 423	+ 71	195	2	20	—	2	—	40	0	—	16	163	9
März	145 783	+ 360	156	72	—	—	133	—	—	0	—	0	—	2
April	146 076	+ 293	314	0	—	—	29	—	—	18	—	16	1	50
Mai	146 427	+ 351	236	0	115	1	—	—	20	10	—	11	—	20
Juni	147 290	+ 863	288	—	224	9	2	206	—	319	—	141	41	3
Juli	147 884	+ 594	573	—	29	200	28	—	—	53	—	44	175	70
Aug.	150 238	+ 2 354	343	—	60	4	1	1 860	73	31	—	8	—	10
Sept.	150 504	+ 267	405	13	69	—	10	21	1	59	—	26	—	285
Okt.	151 014	+ 510	350	—	11	—	22	2	38	87	—	0	—	—
Nov.	151 162	+ 148	64	—	6	—	—	—	70	57	—	36	13	—
Dez.	151 618	+ 456	342	—	20	2	52	46	0	90	—	35	—	60
1992 Jan. r)	152 310	+ 692	394	—	15	—	190	80	—	240	—	182	36	9
Febr.	152 913	+ 603	656	23	—	—	54	0	—	45	—	4	13	159

* Ohne Aktien ostdeutscher Gesellschaften. — 1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben aufgrund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlust-

rechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220. — r Berichtigt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p.a.																
Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)															
	im Berichtszeitraum erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)					nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)				Aktion 3)	
	festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:									
		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	mit Steuergutschrift	ohne Steuergutschrift				
1986	6,1	6,3	6,1	—	5,9	6,0	6,1	6,0	6,6	5,9	6,6	2,74	1,75			
1987	5,9	5,9	5,8	6,7	6,0	5,8	5,9	5,8	6,6	5,8	6,4	4,42	2,83			
1988	6,0	6,0	5,9	—	6,2	6,0	6,1	5,9	6,8	6,1	6,0	3,50	2,24			
1989	7,0	7,1	7,1	—	6,9	7,1	7,2	7,2	7,2	7,0	7,1	2,85	1,82			
1990	8,7	8,7	8,8	—	8,7	8,9	9,0	9,0	9,0	8,8	9,2	3,78	2,42			
1991	8,6	8,7	8,7	—	8,6	8,7	8,9	8,9	8,9	8,6	9,2	3,80	2,43			
1991 Febr.	8,6	8,6	8,7	—	8,5	8,7	8,8	8,8	9,1	8,6	9,3	3,52	2,25			
März	8,4	8,5	8,5	—	8,5	8,6	8,7	8,7	8,7	8,5	9,1	3,71	2,37			
April	8,5	8,5	8,5	—	8,5	8,6	8,7	8,7	8,7	8,5	9,1	3,56	2,28			
Mai	8,4	8,6	8,5	—	8,4	8,6	8,7	8,7	8,7	8,5	9,1	3,41	2,18			
Juni	8,4	8,5	8,5	—	8,3	8,6	8,7	8,7	8,6	8,5	8,9	3,54	2,26			
Juli	8,7	8,9	8,8	—	8,6	8,9	9,0	9,0	8,9	8,8	9,2	3,59	2,30			
Aug.	8,8	8,9	8,9	—	8,7	8,9	9,1	9,1	9,0	8,8	9,4	3,55	2,27			
Sept.	8,7	8,8	8,8	—	8,7	8,8	9,0	9,0	8,9	8,7	9,2	3,65	2,33			
Okt.	8,5	8,7	8,7	—	8,4	8,7	8,9	8,9	8,9	8,6	9,0	3,72	2,38			
Nov.	8,7	8,8	8,7	—	8,6	8,7	8,9	8,9	8,9	8,6	9,1	3,77	2,41			
Dez.	8,6	8,7	8,7	—	8,5	8,7	8,9	8,8	8,9	8,5	9,3	3,80	2,43			
1992 Jan.	8,2	8,4	8,3	—	8,2	8,3	8,5	8,5	8,8	8,1	9,0	3,63	2,33			
Febr.	8,1	8,1	8,1	—	8,0	8,2	8,3	8,3	8,6	8,1	8,7	3,50	2,24			
März	...	...	...	...	...	8,2	8,4	8,4	8,6	8,1	8,8	3,54	2,26

1 Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren, soweit ihre mittlere Restlaufzeit mehr als 3 Jahre beträgt. Außer Betracht bleiben Wandschuldverschreibungen u.ä., Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung, Null-Kupon-Anleihen, variabel verzinsliche Anleihen und Fremdwährungsanleihen inländischer Emittenten. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatz-

beträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der Umlaufrenditen werden aus den Renditen aller Geschäftstage eines Monats errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt.

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM												
Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Unternehmen	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten sowie Vermögensanlagen									
			insgesamt	befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen							Ausgleichsfor-derungen 4)
					zusammen	Hypo- theken-, Grund- schuld- und Ren- tenschuld- forderun- gen	Namens- schuldver- schreibun- gen, Schuld- schein- forderun- gen und Darlehen	Wert- papiere 3)	Beteili- gungen	Darlehen und Voraus- zahlungen auf Ver- sicherungs- schein	Grund- stücke und grund- stücks- gleiche Rechte	
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen												
1988 Dez.	646	2 799	613 742	5 694	608 048	72 848	279 030	178 505	25 666	7 445	40 780	3 774
1989 März	651	2 422	635 059	7 507	627 552	73 390	288 600	186 263	27 132	7 531	40 455	4 181
Juni	648	1 851	646 835	6 371	640 464	74 546	293 384	191 855	27 384	7 734	41 355	4 206
Sept.	642	1 562	660 237	6 938	653 299	76 019	299 185	195 732	28 258	7 955	42 049	4 101
Dez.	640	3 481	667 399	5 343	662 056	77 951	302 015	195 980	30 144	8 210	42 747	5 009
1990 März	651	2 354	689 303	8 343	680 960	79 864	311 913	201 184	31 321	8 693	42 826	5 159
Juni	652	2 543	698 437	8 264	690 173	81 584	315 216	203 310	32 406	8 988	43 380	5 289
Sept.	651	1 860	709 571	7 564	702 007	83 212	318 001	208 863	33 142	9 353	44 255	5 181
Dez.	648	3 840	716 095	7 202	708 893	84 665	323 961	198 803	38 109	9 639	44 973	8 743
1991 März	6) 649	.	748 492	16 285	732 207	86 371	336 181	203 809	40 496	9 974	45 882	9 494
Juni	653	.	750 654	14 450	736 204	85 639	335 805	207 565	41 217	10 100	46 456	9 422
Sept. p)	656	.	773 073	12 527	760 546	89 403	344 131	217 789	41 096	10 855	48 140	9 132
Lebensversicherungsunternehmen												
1988 Dez.	108	1 511	380 463	966	379 497	62 183	190 546	86 157	6 990	7 388	24 056	2 177
1989 März	110	934	390 954	1 105	389 849	62 716	196 320	89 780	7 340	7 474	23 856	2 363
Juni	109	519	398 902	894	398 008	63 829	199 576	92 847	7 011	7 677	24 686	2 382
Sept.	109	590	408 846	1 564	407 282	64 983	204 563	95 282	7 205	7 896	25 028	2 325
Dez.	109	2 132	415 507	868	414 639	66 678	207 783	95 888	8 021	8 150	25 112	3 007
1990 März	113	1 049	426 619	1 207	425 412	68 301	213 941	98 144	8 391	8 576	25 085	2 974
Juni	112	1 010	434 485	2 023	432 462	69 847	217 389	99 452	8 432	8 871	25 379	3 092
Sept.	112	815	443 594	2 194	441 400	71 239	220 403	102 852	8 723	9 233	25 866	3 084
Dez.	112	2 548	449 292	2 030	447 262	72 564	226 172	96 578	10 005	9 515	26 460	5 968
1991 März	6) 112	.	467 334	4 192	463 142	73 659	235 253	101 197	10 669	9 846	26 566	5 952
Juni	113	.	465 487	4 231	461 256	72 628	233 189	102 215	10 814	9 971	26 513	5 926
Sept. p)	115	.	486 196	5 190	481 006	76 265	240 809	108 569	11 063	10 722	27 691	5 887
Pensions- und Sterbekassen												
1988 Dez.	132	125	73 030	1 541	71 489	6 905	27 102	32 291	21	—	4 518	652
1989 März	132	137	73 834	821	73 013	6 892	28 009	32 829	20	—	4 619	644
Juni	132	136	75 267	616	74 651	6 890	28 977	33 484	20	—	4 644	636
Sept.	131	105	76 376	758	75 618	6 974	29 592	33 664	20	—	4 767	601
Dez.	131	168	77 121	1 342	75 779	7 087	28 787	34 427	20	—	4 864	594
1990 März	132	99	78 611	744	77 867	7 164	29 973	35 177	20	—	4 914	619
Juni	132	541	79 461	831	78 630	7 249	30 122	35 653	20	—	4 967	619
Sept.	132	160	80 929	925	80 004	7 394	29 995	36 981	20	—	5 048	566
Dez.	132	150	81 871	1 681	80 190	7 508	29 862	36 921	20	—	5 069	810
1991 März	6) 203	.	85 155	1 754	83 401	7 860	31 363	37 044	20	—	5 650	1 464
Juni	203	.	86 590	1 016	85 574	8 071	31 694	38 316	172	—	5 905	1 416
Sept. p)	203	.	87 076	931	86 145	8 171	31 853	38 883	172	—	5 889	1 177
Krankenversicherungsunternehmen												
1988 Dez.	50	151	32 994	222	32 772	1 193	17 235	10 950	576	—	2 450	368
1989 März	51	66	33 907	246	33 661	1 197	17 849	11 155	638	—	2 420	402
Juni	51	74	34 529	372	34 157	1 214	18 073	11 374	648	—	2 446	402
Sept.	50	94	34 920	355	34 565	1 256	18 214	11 548	667	—	2 479	401
Dez.	50	173	35 946	226	35 720	1 312	19 099	11 638	704	—	2 536	431
1990 März	53	114	36 759	280	36 479	1 367	19 382	12 086	718	—	2 504	422
Juni	52	119	37 608	598	37 010	1 414	19 672	12 222	730	—	2 554	418
Sept.	52	94	38 076	458	37 618	1 447	19 909	12 560	721	—	2 581	400
Dez.	52	235	38 933	346	38 587	1 470	21 524	11 374	805	—	2 638	776
1991 März	6) 48	.	38 891	625	38 266	1 483	21 115	11 158	1 118	—	2 578	814
Juni	50	.	41 086	896	40 190	1 498	22 118	11 894	1 166	—	2 697	817
Sept. p)	50	.	41 616	537	41 079	1 510	22 382	12 459	1 168	—	2 748	812
Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 5)												
1988 Dez.	326	779	82 174	2 320	79 854	2 476	33 035	31 820	5 482	57	6 538	446
1989 März	329	1 023	89 594	4 722	84 872	2 492	35 295	34 245	5 863	57	6 433	487
Juni	326	915	89 987	3 479	86 508	2 521	35 606	35 223	6 084	57	6 516	501
Sept.	322	635	90 200	3 236	86 964	2 690	35 484	35 339	6 208	59	6 692	492
Dez.	320	855	88 361	2 085	86 276	2 757	34 708	34 813	6 172	60	7 073	693
1990 März	324	980	96 659	5 364	91 295	2 881	37 117	36 792	6 565	117	7 097	726
Juni	326	685	95 022	3 599	91 423	2 920	36 797	36 854	6 725	117	7 267	743
Sept.	325	658	94 650	3 052	91 598	2 977	36 508	36 853	6 930	120	7 491	719
Dez.	322	866	91 502	2 217	89 285	2 964	35 478	34 989	7 448	124	7 502	780
1991 März	6) 259	.	102 340	8 261	94 079	3 247	37 730	36 191	8 269	128	7 726	788
Juni	260	.	101 907	6 273	95 634	3 319	38 095	36 811	8 523	129	7 969	788
Sept. p)	261	.	100 854	4 100	96 754	3 331	38 110	37 415	8 683	133	8 304	778

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Unternehmen	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten sowie Vermögensanlagen											
			insgesamt		Vermögensanlagen							Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsfordernungen 4)
			befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	zusammen	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Scheckscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen						
Rückversicherungsunternehmen														
1988 Dez.	30	233	45 081	645	44 436	91	11 112	17 287	12 597	—	3 218	131		
1989 März	29	262	46 770	613	46 157	93	11 127	18 254	13 271	—	3 127	285		
Juni	30	207	48 150	1 010	47 140	92	11 152	18 927	13 621	—	3 063	285		
Sept.	30	138	49 895	1 025	48 870	116	11 332	19 899	14 158	—	3 083	282		
Dez.	30	153	50 464	822	49 642	117	11 638	19 214	15 227	—	3 162	284		
1990 März	29	112	50 655	748	49 907	151	11 500	18 985	15 627	—	3 226	418		
Juni	30	188	51 861	1 213	50 648	154	11 236	19 129	16 499	—	3 213	417		
Sept.	30	133	52 322	935	51 387	155	11 186	19 617	16 748	—	3 269	412		
Dez.	30	41	54 497	928	53 569	159	10 925	18 941	19 831	—	3 304	409		
1991 März	6) 27	.	54 772	1 453	53 319	122	10 720	18 219	20 420	—	3 362	476		
Juni	27	.	55 584	2 034	53 550	123	10 709	18 329	20 542	—	3 372	475		
Sept. p)	27	.	57 331	1 769	55 562	126	10 977	20 463	20 010	—	3 508	478		

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — 1 Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben sowie Salden auf laufenden Konten bei Kreditinstituten. Werden ab 1991 nur zum Jahresende erfragt. — 2 Mit Laufzeit oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt

waren. — 5 Einschl. Transportversicherungsunternehmen. — 6 Änderungen im Kreis der berichtenden Versicherungsunternehmen durch Umstellung der statistischen Berichterstattung; ab 1. Januar 1991 berichten alle Versicherungsunternehmen mit einem Kapitalanlagenbestand von mehr als 3 Mio DM zur Statistik (vorher Abgrenzung der Berichtspflicht nach der Art der Rechnungslegung). — p Vorläufig.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften

Mio DM								
Zeit	Insgesamt r)	Inländische Publikumsfonds				Inländische Spezialfonds (Wertpapier- und Offene Immobilienfonds)	Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer r)	
		zusammen	Wertpapierfonds		Offene Immobilienfonds			
			Aktienfonds 1)	Rentenfonds				
1982	4 743	998	— 672	1 335	335	3 809	— 63	
1983	7 559	3 815	— 574	1 719	1 522	3 706	38	
1984	8 691	4 166	— 1 128	4 536	758	4 590	65	
1985	15 548	8 281	— 957	8 489	749	7 360	91	
1986	25 138	12 935	— 530	12 142	1 323	12 291	89	
1987	32 218	14 757	755	10 977	3 025	17 068	393	
1988	49 415	20 724	594	17 937	2 193	15 634	13 057	
1989	39 567	16 435	1	15 942	492	16 839	6 292	
1990	25 787	7 904	3 393	4 639	— 128	18 953	— 1 069	
1991	48 831	13 738	3 245	8 354	2 144	23 754	11 338	
1990 Febr.	3 385	1 724	230	1 516	— 22	2 011	— 350	
März	2 071	352	94	322	— 64	1 547	172	
April	1 722	361	253	110	— 2	1 356	5	
Mai	873	52	198	— 44	— 102	782	39	
Juni	665	— 1	92	— 85	— 8	653	13	
Juli	949	5	101	23	— 119	923	21	
Aug.	2 582	791	592	253	— 54	1 918	— 127	
Sept.	1 287	450	189	255	6	1 066	— 229	
Okt.	1 695	614	505	166	— 57	1 078	3	
Nov.	3 206	1 617	460	1 181	— 24	1 704	— 115	
Dez.	3 555	507	347	182	— 22	3 376	— 328	
1991 Jan.	3 535	356	187	— 292	462	2 505	674	
Febr.	4 174	1 584	352	1 043	189	1 954	636	
März	5 226	2 243	1 462	690	92	1 862	1 121	
April	3 363	1 381	28	1 234	120	1 269	713	
Mai	4 399	1 117	150	924	44	2 405	877	
Juni	3 884	1 930	40	1 707	182	698	1 256	
Juli	5 208	180	108	— 97	169	2 958	2 070	
Aug.	3 620	493	116	196	182	1 272	1 855	
Sept.	3 279	195	5	— 6	197	1 608	1 476	
Okt.	3 819	1 096	229	728	139	1 364	1 359	
Nov.	4 897	1 901	384	1 393	124	1 864	1 132	
Dez.	3 427	1 262	184	834	244	3 995	— 1 830	
1992 Jan.	11 158	4 276	127	3 013	1 136	3 680	3 202	
Febr.	7 768	2 779	315	1 719	746	2 693	2 296	

1 Einschl. gemischter Fonds, die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten. — r Ab 1990 revidiert.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VII. Öffentliche Finanzen

1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte *)

Mrd DM

Zeit	Gebietskörperschaften 1)										Sozialversicherungen 2)			Öffentliche Haushalte insgesamt 3)			
	Einnahmen					Ausgaben					Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen 6)	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben
	insgesamt	darunter: Steuern	insgesamt 4)	darunter:													
				Personal-ausgaben	Laufen-der Sach-auf-wand	Laufen-de Zu-schüsse	Zins-ausgaben	Sach-investi-tionen	Finanz-ier-ungs-hilfen 5)								
1970 7)	188,3	154,2	196,3	61,5	31,7	49,3	6,9	32,3	15,3	- 8,0	91,1	86,2	+ 4,9	267,4	270,6	- 3,2	
1975	297,2	242,1	361,5	119,0	51,9	105,2	14,8	47,8	22,5	- 64,3	189,5	192,3	- 2,8	459,6	526,7	- 67,1	
1980	452,7	365,0	510,1	164,0	76,5	142,1	29,7	62,4	35,4	- 57,4	275,2	271,6	+ 3,6	690,4	744,2	- 53,7	
1983	515,2	396,6	570,5	183,9	89,0	158,1	51,4	50,4	37,7	- 55,3	315,7	316,9	- 1,2	791,9	848,4	- 56,4	
1984	538,5	414,7	584,9	186,7	93,2	160,8	53,6	49,4	41,0	- 46,3	328,2	331,1	- 2,8	828,1	877,3	- 49,2	
1985	565,0	437,2	604,3	193,6	97,3	165,5	56,0	52,0	39,4	- 39,3	343,6	341,7	+ 1,9	868,5	905,9	- 37,4	
1986	587,8	452,4	629,9	202,5	100,6	172,6	57,8	55,6	40,2	- 42,1	360,0	353,9	+ 6,1	907,0	943,0	- 36,0	
1987	602,0	468,7	653,0	211,1	103,4	182,4	58,6	57,2	39,9	- 51,0	374,2	370,7	+ 3,5	933,7	981,3	- 47,6	
1988	620,3	488,1	673,6	216,5	105,0	192,6	60,4	58,2	40,4	- 53,3	393,3	394,8	- 1,5	966,9	1 021,7	- 54,8	
1989	678,6	535,5	700,8	222,8	110,5	202,6	61,2	62,2	41,1	- 22,2	413,7	400,5	+ 13,2	1 042,8	1 051,8	- 9,0	
1990 ts)	701,5	549,5	748,0	235,0	119,5	214,5	65,0	67,0	47,0	- 46,0	441,0	425,0	+ 16,0	1 091,0	1 121,5	- 30,5	
1990 1. Vj.	150,5	127,1	165,2	47,4	23,9	55,3	18,8	10,1	10,1	- 14,7	104,9	104,0	+ 0,9	240,5	254,2	- 13,7	
2. "	160,1	126,2	163,3	48,3	23,8	53,3	14,7	12,9	10,1	- 3,1	108,3	105,3	+ 3,0	254,6	254,7	- 0,1	
3. "	164,2	138,5	176,0	48,5	24,9	58,4	16,3	15,4	12,4	- 11,8	108,7	106,1	+ 2,6	261,0	270,2	- 9,2	
4. " ts)	186,9	157,9	202,6	62,1	32,0	53,6	14,4	21,3	19,2	- 15,7	118,8	108,7	+ 10,1	295,1	300,6	- 5,5	
1991 1. Vj. 8)	174,5	144,7	208,3	55,4	26,9	80,4	20,8	10,9	13,4	- 33,8	124,3	122,4	+ 1,9	276,2	308,1	- 31,9	
2. "	185,8	152,2	210,8	60,1	28,3	74,8	17,1	16,0	14,7	- 25,0	130,4	128,3	+ 2,1	298,6	321,5	- 22,9	
3. "	203,0	170,4	218,0	61,4	30,0	67,3	20,9	20,8	17,2	- 15,0	129,5	132,2	- 2,7	320,1	337,8	- 17,7	

* Die hier verwendete haushaltsmäßige Abgrenzung weicht von der Systematik des Staatskontos der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und bei den Vierteljahresdaten in einigen Punkten auch von der Finanzstatistik ab. — 1 Bund, Länder, Gemeinden, kommunale Zweckverbände, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, EG-Anteile; 1990 ohne Fonds „Deutsche Einheit“ und Abschnitt B des Bundeshaushalts. Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kommunalen Zweckverbände, die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. Zu den Einnahmen aus dem Bundesbankgewinn vgl. Anmerkung 1 zu Tab. VII, 2. — 2 Gesetzliche Rentenversicherung, Bundesanstalt für Arbeit, gesetzliche Krankenversicherung, gesetzliche Unfallversicherung, landwirtschaftliche Alterskassen, Zusatzversorgung für den öffentlichen Dienst. Die Jahres-

ergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Vierteljahresangaben bei einzelnen Versicherungszweigen geschätzt. — 3 Nach Ausschaltung von Zahlungen der Gebietskörperschaften an die Sozialversicherungen. — 4 Einschl. Differenzen im Verrechnungsverkehr zwischen den Gebietskörperschaften. — 5 Ausgaben für Investitionszuschüsse und Darlehen sowie Beteiligungserwerb. — 6 Einschl. der Liquiditätshilfen des Bundes an die Bundesanstalt für Arbeit. — 7 Ohne kommunale Zweckverbände und ohne Zusatzversorgungseinrichtungen des öffentlichen Dienstes. — 8 Ab 1991 einschl. öffentliche Haushalte in Ostdeutschland; bei den Sozialversicherungen jedoch nur gesetzliche Rentenversicherung und Bundesanstalt für Arbeit. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden *)

Mrd DM

Zeit	Bund 1)		Länder				Gemeinden			
	Einnahmen	Ausgaben	West 2) 3)		Ost		West 3)		Ost	
			Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
1970	88,6	87,6	74,0	77,1			50,8	56,5		
1975	125,0	160,0	126,4	146,3			92,0	101,2		
1980	189,9	217,6	186,2	208,6			139,9	145,6		
1983	216,8	248,7	206,9	228,3			150,3	151,7		
1984	225,2	253,9	216,1	234,3			155,8	154,7		
1985	236,7	259,4	226,2	243,3			163,6	162,9		
1986	240,6	263,9	236,4	254,1			170,8	172,5		
1987	243,6	271,5	244,4	263,9			176,7	179,2		
1988	242,2	278,2	253,7	270,1			185,1	184,4		
1989	277,9	292,9	275,1	282,7			196,0	194,3		
1990 ts)	290,5	311,5	280,5	300,0			205,5	209,5		
1990 1. Vj.	61,2	76,2	62,1	65,2			39,4	40,4		
2. "	1) 73,6	72,0	61,6	65,8			42,3	42,8		
3. "	71,1	80,5	65,9	67,7			45,0	45,3		
4. " ts)	84,2	82,4	77,1	87,3			53,6	55,5		
1991 1. Vj.	70,9	103,8	68,3	69,0			41,4	43,3	11,1	5,4
2. "	1) 85,3	92,6	68,5	73,7	45,0	43,6	45,0	47,6	9,4	9,2
3. "	89,0	94,2	75,0	75,5			49,0	49,9	10,9	10,9

* Vgl. die entsprechende Anmerkung zu Tab. VII, 1. — 1 Die Gewinnabführung der Bundesbank ist hier in voller Höhe als Einnahme des Bundes enthalten. Der Bund verbucht dagegen in seinem Haushalt ab 1989 nur den veranschlagten Betrag des Bundesbankgewinns als Einnahme (überplanmäßige Einnahmen aus dem Bundesbankgewinn werden zur Tilgung fälliger Schulden verwendet). — 2 Einschl. Stadt-

staaten. — 3 Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Mrd DM											
Zeit	Kasseneinnahmen 1)	Kassenausgaben 1) 2)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung 3)						Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ seit Beginn des Jahres	
				Veränderung							
				der Kassenmittel 4)	der Buchkredite der Bundesbank	der markt-mäßigen Verschuldung	der Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe	Schwebende Verrechnungen	Einnahmen aus Münzgutschriften		
(a)	(b)	(c)	(d)	(e)	(f)						
1970	86,47	87,04	- 0,56	+ 1,74	+ 0,12	+ 1,84	-	-	- 0,03	0,38	- 0,56
1975	130,14	164,19	- 34,05	+ 3,13	- 1,08	+ 37,44	-	-	+ 0,01	0,80	- 34,05
1980	199,50	228,26	- 28,76	- 1,45	+ 1,34	+ 25,46	-	-	+ 0,04	0,48	- 28,76
1985	257,54	280,45	- 22,90	+ 0,74	- 1,77	+ 27,35	- 0,52	-	- 1,76	0,34	- 22,90
1986	266,01	289,51	- 23,50	- 0,75	+ 2,01	+ 21,04	- 0,02	-	- 0,60	0,32	- 23,50
1987	270,68	296,10	- 25,42	+ 3,47	- 2,01	+ 27,10	- 0,00	-	+ 3,39	0,42	- 25,42
1988	274,29	310,71	- 36,42	- 1,16	-	+ 34,69	- 0,00	-	-	0,56	- 36,42
1989	306,52	320,27	- 13,74	+ 2,43	-	+ 15,37	- 0,00	-	-	0,80	- 13,74
1990	332,99	368,85	- 35,86	+ 8,27	-	+ 51,65	- 0,00	-	- 8,82	1,31	- 35,86
1991	405,64	449,33	- 43,69	- 3,71	-	+ 30,17	- 0,00	-	+ 8,82	1,16	- 43,69
1991 März	33,54	43,60	- 10,06	- 10,26	-	- 3,17	- 0,00	-	+ 2,84	0,13	- 26,94
April	36,38	37,75	- 1,37	- 3,57	-	- 2,93	- 0,00	-	+ 0,62	0,10	- 28,31
Mai	27,18	33,30	- 6,12	+ 6,72	-	+ 12,76	- 0,00	-	-	0,08	- 34,43
Juni	36,06	32,76	+ 3,29	+ 0,94	-	- 2,43	- 0,00	-	-	0,07	- 31,13
Juli	33,08	38,79	- 5,71	- 3,22	-	+ 2,41	- 0,00	-	-	0,08	- 36,84
Aug.	31,86	36,53	- 4,67	- 4,80	-	- 0,19	- 0,00	-	-	0,06	- 41,51
Sept.	40,56	39,01	+ 1,55	+ 0,01	-	- 1,69	- 0,00	-	-	0,15	- 39,96
Okt.	29,34	36,59	- 7,25	- 1,65	+ 1,77	+ 3,75	- 0,00	-	-	0,07	- 47,21
Nov.	28,01	35,06	- 7,05	+ 4,17	- 1,77	+ 12,92	- 0,00	-	-	0,07	- 54,26
Dez.	54,23	43,85	+ 10,39	+ 7,08	-	- 3,44	- 0,00	-	-	0,14	- 43,87
1992 Jan. p)	27,72	42,93	- 15,21	- 3,87	-	-	+ 11,29	- 0,00	-	0,05	- 15,21
Febr. p)	33,43	36,65	- 3,22	- 5,10	-	-	- 1,92	- 0,00	-	0,04	- 18,44

1 Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten

des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 2 Einschl. geringer Beträge an Sondertransaktionen. — 3 Kassensaldo = Spalte (a) — (b) — (c) — (d) — (e) — (f). — 4 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — p Vorläufig.

4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften

Mio DM									
Zeit	Insgesamt	Bund, Länder und Europäische Gemeinschaften					Gemeinden 4)		Saldo nicht verrechneter Steueranteile 5)
		zusammen 1)	Bund	Länder		Europäische Gemeinschaften 3)	zusammen	darunter: in den neuen Bundesländern	
				zusammen	darunter: neue Bundesländer 2)				
1970	8) 154 245	135 660	83 597	50 482	-	-	18 240	-	+ 237
1975	242 068	208 747	120 012	81 560	-	5 933	33 273	-	+ 49
1980	364 991	313 711	177 543	125 474	-	10 619	51 203	-	+ 78
1985	437 201	375 642	207 930	152 516	-	15 193	61 469	-	+ 91
1988	488 097	419 303	222 672	172 964	-	23 667	68 862	-	- 69
1989	535 526	461 796	249 786	189 214	-	22 795	73 620	-	+ 111
1990 6) p)	549 667	474 482	261 832	191 266	-	21 384	74 447	-	+ 738
1991 7) p)	...	577 133	321 322	224 318	19 144	31 494	...	...	...
1991 3. Vj.	170 361	148 171	82 895	57 656	5 256	7 620	21 175	740	+ 1 015
4. „ p)	...	172 233	99 876	63 344	5 210	9 013	...	...	...
1991 Juli	...	45 091	24 902	17 678	1 629	2 512	...	...	...
Aug.	...	45 258	25 466	17 209	1 937	2 582	...	...	...
Sept.	...	57 823	32 528	22 789	1 690	2 526	...	...	...
Okt.	...	42 653	24 734	15 382	1 679	2 537	...	...	...
Nov.	...	42 985	24 399	16 043	1 488	2 544	...	...	...
Dez. p)	...	86 594	50 743	31 920	2 044	3 932	...	...	...
1992 Jan. p)	...	44 040	22 509	18 820	2 059	2 712	...	...	...
Febr. p)	...	47 352	27 270	16 990	1 872	3 092	...	...	...

1 Einschl. der Erträge aus den Lastenausgleichsabgaben, die bis zum Ende der siebziger Jahre erhoben wurden (Aufkommen 1970: 1 582 Mio DM, 1975: 1 241 Mio DM, 1980: 75 Mio DM). — 2 Nach Berücksichtigung der Verteilung des Länderanteils am gesamtdeutschen Umsatzsteuereinkommen entsprechend der Einwohnerzahl auf die alten und neuen Bundesländer. — 3 Einschl. der der EG zu Lasten der Steuererträge des Bundes ab 1988 zustehenden weiteren Einnahmenquelle, deren Bezugsgröße das Brutto sozialprodukt ist. — 4 Einschl. Gemeindesteuern der Stadtstaaten. —

5 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an den Einkommensteuern (siehe Tab. VII, 5) und den im gleichen Zeitraum an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — 6 Ohne Steuereinkommen der ehemaligen DDR. — 7 Ab 1991 einschl. der Steuereinnahmen in den neuen Bundesländern. — 8 Ohne Konjunkturzuschlag; einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — p Vorläufig.

VII. Öffentliche Finanzen

5. Steuereinnahmen nach Arten

Mio DM															
Zeit	Ins-gesamt 1)	Gemeinschaftliche Steuern									Gewerbe-steuer-umlage 4)	Reine Bundes-steuern 5) 6)	Reine Länder-steuern 5)	EG-Anteil Zölle 6)	Nach-richtlich: Ge-meinde-anteil an den Einkom-men-steuern
		Einkommensteuern 2)					Umsatzsteuern 3)								
		zu-sammen	Lohn-steuer	Ver-anlagte Ein-kommen-steuer	Körper-schaft-steuer	Kapital-ertrag-steuer	zu-sammen	Mehr-wert-steuer	Einfuhr-umsatz-steuer						
Altes Bundesgebiet															
1970	7) 141 339	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	38 125	26 791	11 334	4 355	27 396	9 531	—	7 152	
1975	221 393	111 491	71 191	28 001	10 054	2 246	54 082	35 722	18 361	6 888	33 611	12 143	3 177	13 887	
1980	335 889	173 852	111 559	36 796	21 322	4 175	93 448	52 850	40 597	4 491	49 684	18 476	5 352	26 430	
1985	402 069	214 241	147 630	28 569	31 836	6 206	109 825	51 428	58 397	4 991	52 733	22 669	6 325	30 104	
1988	449 407	239 427	167 504	33 189	30 003	8 731	123 286	67 661	55 625	4 967	61 339	24 208	6 792	32 795	
1989	494 591	265 462	181 833	36 799	34 181	12 648	131 480	67 996	63 484	5 310	65 879	25 368	7 163	32 117	
1990	506 599	255 032	177 591	36 519	30 090	10 832	147 585	78 012	69 573	5 961	27 117	—	—	36 867	
1991 p)		288 496	204 578	41 202	31 368	11 349	174 027	94 312	79 715	—	—	—	—	—	
1991 4. Vj.		84 483	62 190	12 318	8 762	1 213	46 481	26 205	20 276	3 123	6 858	—	—	11 181	
1991 Okt.		16 319	16 052	— 142	55	353	14 370	7 709	6 661	1 211	—	2 038	—	2 387	
Nov.		16 207	16 034	— 36	— 210	418	15 406	9 731	5 675	384	—	3 054	—	2 400	
Dez. p)		51 958	30 104	12 495	8 917	442	16 705	8 765	7 940	1 528	—	1 767	—	6 390	
1992 Jan. p)		22 045	19 534	627	625	1 259	16 464	10 079	6 385	49	—	2 510	—	3 024	
Febr. p)		15 981	15 487	52	— 473	915	18 074	11 532	6 542	46	—	3 220	—	2 331	
Gesamtdeutschland															
1991 p)	615 489	298 806	214 177	41 533	31 716	11 381	179 646	98 797	80 849	5 986	93 627	29 118	8 306	38 357	
1991 1. Vj.	132 770	64 324	45 021	9 738	7 101	2 465	45 273	25 948	19 325	11	14 443	6 873	1 845	8 214	
2. "	140 764	68 507	48 452	8 821	7 869	3 365	43 104	22 111	20 993	1 384	18 417	7 276	2 076	8 591	
3. "	157 958	77 768	54 552	10 691	8 204	4 320	44 138	24 103	20 036	1 442	24 741	7 719	2 151	9 787	
4. " p)	183 998	88 208	66 153	12 283	8 541	1 231	47 131	26 636	20 496	3 148	36 027	7 250	2 234	11 766	
1991 Okt.	45 211	17 466	17 214	— 163	54	361	14 935	8 224	6 711	1 211	8 724	2 160	714	2 558	
Nov.	45 532	17 113	17 033	— 51	— 296	427	15 657	9 921	5 736	384	8 497	3 162	721	2 547	
Dez. p)	93 255	53 629	31 906	12 497	8 783	444	16 540	8 491	8 048	1 554	18 806	1 928	799	6 660	
1992 Jan. p)	47 260	23 595	20 798	671	861	1 264	17 651	11 219	6 432	49	2 842	2 643	482	3 220	
Febr. p)	49 838	16 914	16 557	14	— 560	902	18 844	12 251	6 593	46	9 943	3 369	721	2 486	

1 Im Gegensatz zur Summe in Tab. VII, 4 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsabgaben, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus der Lohnsummensteuer (bis 1980), aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht enthalten. — 2 Das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer wird ab 1970 im Verhältnis 43:43:14, ab 1980 im Verhältnis 42,5:42,5:15 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer ab 1970 im

Verhältnis 50:50 auf Bund und Länder verteilt. — 3 Anteil des Bundes: 1970 70 %, 1975 68,25 %, 1980 67,5 %, 1985 65,5 %, ab 1986 65 %; Rest jeweils Anteil der Länder. Von den genannten Bundesanteilen geht seit 1975 der EG-Anteil ab. — 4 Bund und Länder je 50 %. — 5 Aufgliederung s. Tab. VII, 6. — 6 Die Einnahmen aus den reinen Bundessteuern sowie aus den der EG zustehenden Zöllen werden nur noch für Gesamtdeutschland erfaßt. — 7 Einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — p Vorläufig

6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Mio DM														
Zeit	Reine Bundessteuern						Reine Ländersteuern					Gemeindesteuern		
	Mineral-ölsteuer	Tabak-steuer	Brannt-wein-abgaben	Versi-cherung-steuer	übrige Ver-kehr-steuern 1)	sonstige Bundes-steuern 2)	Kraft-fahr-zeug-steuer	Ver-mögen-steuer	Erbschaft-steuer	Bier-steuer	übrige Länder-steuern	Gewerbe-steuer 3)	Grund-steuern	sonstige Ge-meinde-steuern 4)
1970	11 512	6 537	2 228	617	607	5 896	3 830	2 877	523	1 175	1 127	12 117	2 683	879
1975	17 121	8 886	3 122	1 146	597	2 737	5 303	3 339	530	1 275	1 697	20 897	4 150	1 276
1980	21 351	11 288	3 885	1 779	711	2 515	6 585	4 664	1 017	1 262	2 543	27 960	5 804	1 727
1985	24 521	14 452	4 153	2 476	1 386	2 697	7 350	4 287	1 512	1 254	4 073	30 759	7 366	1 497
1988	27 032	14 555	3 999	2 904	1 254	2 990	8 169	5 554	2 402	1 253	5 290	34 465	8 238	953
1989	32 965	15 509	3 920	4 190	1 697	3 058	9 167	5 775	2 083	1 260	5 925	36 706	8 490	1 050
1990 5) p)	34 621	17 402	4 229	4 433	1 869	3 324	8 313	6 333	3 022	1 355	6 345	38 796	8 724	1 121
1991 6) p)	47 266	19 591	5 648	5 862	1 041	14 218	11 010	6 729	2 636	1 647	7 096	—	—	—
1991 1. Vj. 6)	6 898	2 978	1 189	2 136	296	945	2 305	1 684	631	382	1 871	9 415	2 194	338
2. "	10 218	4 671	1 424	956	251	897	2 896	1 682	681	404	1 613	9 784	2 731	289
3. "	11 835	5 085	1 277	1 513	288	4 742	3 146	1 671	676	431	1 794	10 787	2 762	296
4. " p)	18 315	6 857	1 758	1 257	206	7 634	2 662	1 692	647	431	1 818	—	—	—
1991 Okt.	4 451	1 727	378	359	93	1 717	1 024	101	238	179	618	—	—	—
Nov.	4 377	1 611	222	523	68	1 696	788	1 438	205	132	600	—	—	—
Dez. p)	9 487	3 520	1 157	375	45	4 222	850	153	204	120	600	—	—	—
1992 Jan. p)	82	364	50	434	43	1 869	1 395	135	—	157	955	—	—	—
Febr. p)	4 520	875	529	2 303	51	1 664	980	1 312	—	102	975	—	—	—

1 Börsenumsatzsteuer (1991 nur noch Restbeträge), Gesellschaftsteuer und Wechselsteuer. — 2 Übrige Verbrauchsteuern einschl. des dem Bund verbliebenen Anteils an den Zolleinnahmen sowie Ergänzungsabgabe. Ab Juli 1991 einschl. Solidaritätszuschlag zur Einkommen- und Körperschaftsteuer, der bis 30. Juni 1992 erhoben

wird. — 3 Nach Ertrag und Kapital sowie (bis 1980) Aufkommen aus der Lohnsummensteuer. — 4 Ab 1974 einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — 5 Nur bisheriges Bundesgebiet. — 6 Ab Anfang 1991 einschließlich der Steuereinnahmen in den neuen Bundesländern. — p Vorläufig

7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen/ Schatz-anwei-sungen 1)	Bundes-obliga-tionen 1)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 1)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		Verbind-lichkeiten aus der Investi-tionshilfe-abgabe
									Sozial-versiche-rungen 3)	sonstige 2)	Aus-gleichs-forde-rungen 4)	sonstige 5)	
Öffentliche Haushalte insgesamt													
1970 Dez.	125 890	8) 2 720	10) 1 750	3 210	—	575	16 916	59 556	5 725	11 104	22 150	2 183	—
1975 Dez.	256 389	361	10) 12 276	6 401	—	9 802	30 878	150 139	18 426	7 638	19 264	1 204	—
1980 Dez.	468 612	2 437	5 963	18 499	8 641	24 080	54 707	305 724	10 570	20 801	16 959	230	—
1985 Dez.	760 192	179	9 877	25 723	71 955	25 921	109 911	464 921	9 088	27 173	15 342	3	100
1986 Dez.	800 967	2 950	8 225	33 279	80 105	28 128	143 362	456 259	8 223	25 351	15 000	3	82
1987 Dez.	848 816	808	5 496	46 939	84 417	31 128	171 873	461 882	7 502	24 042	14 646	2	80
1988 Dez.	903 015	1 010	5 449	51 164	89 705	34 895	200 756	477 457	7 171	21 045	14 281	2	80
1989 Dez.	928 837	1 053	12 154	50 448	93 870	33 366	225 063	472 947	6 743	19 208	13 903	2	79
1990 Sept.	987 824	1 019	23 445	49 689	111 705	30 690	253 932	479 780	6 317	17 491	13 675	2	79
Dez.	1 053 490	742	38 313	50 080	123 014	30 892	276 251	494 059	6 364	20 180	13 512	2	79
1991 März	1 096 941	94	37 764	45 260	132 603	32 617	304 333	504 192	7 003	19 530	13 463	2	79
Juni	1 115 222	80	38 899	46 716	129 878	34 028	313 592	511 474	7 441	19 695	13 339	2	79
Sept.	1 129 423	356	34 342	56 250	133 583	34 051	319 971	511 790	6 947	18 791	13 262	2	79
Bund													
1970 Dez. 6)	56 512	8) 2 409	1 700	3 000	—	575	10 420	15 536	4 124	2 247	14 424	2 078	—
1975 Dez. 6)	113 680	—	11 553	5 868	—	9 802	19 638	39 638	9 735	3 912	12 371	1 163	—
1980 Dez.	232 320	1 336	5 963	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	11 044	227	—
1985 Dez.	392 356	—	9 282	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 217	10 552	1	100
1986 Dez.	415 390	2 015	8 084	23 220	80 105	28 128	119 180	126 288	1 968	15 862	10 458	1	82
1987 Dez.	440 476	—	5 267	38 458	84 417	31 128	143 469	111 904	1 712	13 680	10 361	1	80
1988 Dez.	475 169	—	5 263	44 202	89 705	34 895	172 059	106 196	1 633	10 875	10 260	1	80
1989 Dez.	490 541	—	11 823	43 367	93 870	33 366	195 765	92 110	1 399	8 605	10 155	1	79
1990 Sept.	515 052	—	17 696	41 563	111 705	30 690	217 666	77 312	1 199	7 090	10 052	1	79
Dez.	542 189	—	19 494	38 763	123 014	30 892	239 282	72 523	1 294	6 801	10 046	1	79
1991 März	9) 563 817	—	21 195	33 618	132 603	32 617	9) 260 724	65 049	1 659	6 275	9 997	1	79
Juni	571 219	—	22 544	34 583	129 878	34 028	268 626	62 959	2 087	6 443	9 991	1	79
Sept.	571 754	—	20 589	43 607	133 583	34 051	266 354	56 066	1 674	5 810	9 940	1	79
Westdeutsche Länder													
1970 Dez.	27 786	311	10) 50	210	—	—	5 794	10 817	617	2 181	7 726	80	—
1975 Dez.	67 001	361	10) 723	533	—	—	10 764	42 271	4 397	1 019	6 893	40	—
1980 Dez. 7)	137 804	1 101	—	300	—	—	11 241	112 989	3 608	2 648	5 915	2	—
1985 Dez.	247 411	179	595	10 250	—	—	17 131	204 079	2 319	8 068	4 790	2	—
1986 Dez.	264 351	936	141	10 059	—	—	24 022	215 086	1 942	7 622	4 542	2	—
1987 Dez.	284 609	808	230	8 481	—	—	28 254	232 153	1 637	8 759	4 286	2	—
1988 Dez.	302 560	1 010	186	6 962	—	—	28 546	251 709	1 468	8 656	4 021	2	—
1989 Dez.	309 860	1 053	331	7 082	—	—	29 148	258 159	1 440	8 898	3 748	2	—
1990 Sept.	317 156	1 019	331	8 127	—	—	28 340	265 747	1 258	8 711	3 623	2	—
Dez.	328 787	742	—	11 318	—	—	28 621	273 580	1 431	9 627	3 466	2	—
1991 März	328 686	94	—	11 643	—	—	28 625	273 439	1 784	9 635	3 466	2	—
Juni	332 995	80	—	12 133	—	—	28 636	277 371	1 795	9 632	3 348	2	—
Sept.	334 421	356	—	12 643	—	—	28 636	278 390	1 712	9 361	3 321	2	—
Ostdeutsche Länder													
1991 Sept.	180	—	—	—	—	—	—	180	—	—	—	—	—
Westdeutsche Gemeinden 11)													
1970 Dez.	40 295	—	—	—	—	—	702	32 324	984	6 260	—	26	—
1975 Dez.	74 411	—	—	—	—	—	475	67 183	4 294	2 458	—	1	—
1980 Dez.	95 208	—	—	—	—	—	232	88 726	4 445	1 805	—	0	—
1985 Dez.	113 738	—	—	—	—	—	180	107 404	4 516	1 638	—	0	—
1986 Dez.	114 811	—	—	—	—	—	160	108 704	4 313	1 634	—	0	—
1987 Dez.	117 818	—	—	—	—	—	150	111 912	4 153	1 603	—	0	—
1988 Dez.	119 316	—	—	—	—	—	150	113 582	4 071	1 513	—	—	—
1989 Dez.	121 374	—	—	—	—	—	150	115 615	3 904	1 705	—	—	—
1990 Sept.	123 200	—	—	—	—	—	150	117 500	3 860	1 690	—	—	—
Dez.	125 602	—	—	—	—	—	150	119 261	3 634	2 557	—	—	—
1991 März	126 300	—	—	—	—	—	150	120 200	3 560	2 390	—	—	—
Juni	128 000	—	—	—	—	—	150	121 900	3 560	2 390	—	—	—
Sept.	129 000	—	—	—	—	—	150	122 900	3 560	2 390	—	—	—
Ostdeutsche Gemeinden													
1991 März	904	—	—	—	—	—	—	904	—	—	—	—	—
Juni	2 376	—	—	—	—	—	—	2 376	—	—	—	—	—
Sept.	4 168	—	—	—	—	—	—	4 168	—	—	—	—	—

Anmerkungen s. S. 64*

VII. Öffentliche Finanzen

noch: 7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Insgesamt	Buchkredite der Bundesbank	Unverzinsliche Schatzanweisungen	Kassenobligationen/Schatzanweisungen 1)	Bundesobligationen 1)	Bundesschatzbriefe	Anleihen 1)	Direktausleihungen der Kreditinstitute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe
									Sozialversicherungen 3)	sonstige 2)	Ausgleichsfordernungen 4)	sonstige 5)	
Fonds „Deutsche Einheit“													
1990 Dez.	19 793	—	—	—	—	—	8 198	11 367	5	223	—	—	—
1991 März	37 405	—	—	—	—	—	14 835	22 340	—	230	—	—	—
Juni	39 368	—	—	—	—	—	16 180	22 958	—	230	—	—	—
Sept.	49 678	—	—	—	—	—	24 831	24 618	—	230	—	—	—
Kreditabwicklungsfonds													
1990 Dez.	27 634	—	18 819	—	—	—	—	7 843	—	972	—	—	—
1991 März	28 854	—	16 569	—	—	—	—	11 285	—	1 000	—	—	—
Juni	28 789	—	16 354	—	—	—	—	11 435	—	1 000	—	—	—
Sept.	26 169	—	13 754	—	—	—	—	11 415	—	1 000	—	—	—
ERP-Sondervermögen													
1970 Dez.	1 296	—	—	—	—	—	—	879	—	417	—	—	—
1975 Dez.	1 297	—	—	—	—	—	—	1 047	—	250	—	—	—
1980 Dez.	3 280	—	—	—	—	—	—	3 030	—	250	—	—	—
1985 Dez.	6 687	—	—	—	—	—	—	6 437	—	250	—	—	—
1986 Dez.	6 415	—	—	—	—	—	—	6 182	—	233	—	—	—
1987 Dez.	5 913	—	—	—	—	—	—	5 913	—	—	—	—	—
1988 Dez.	5 970	—	—	—	—	—	—	5 970	—	—	—	—	—
1989 Dez.	7 063	—	—	—	—	—	—	7 063	—	—	—	—	—
1990 Sept.	8 327	—	—	—	—	—	—	8 327	—	—	—	—	—
Dez.	9 485	—	—	—	—	—	—	9 485	—	—	—	—	—
1991 März	10 975	—	—	—	—	—	—	10 975	—	—	—	—	—
Juni	12 475	—	—	—	—	—	—	12 475	—	—	—	—	—
Sept.	14 053	—	—	—	—	—	—	14 053	—	—	—	—	—

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 2 Im wesentlichen Schulscheindarlehen. Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Bis 1982 einschl. Deckungsforderungen. — 5 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 6 Im Gegensatz zu Tab. VII, 10 wurden hier die Auftragsfinanzierung ÖffA und der Lastenausgleichsfonds bereits ab 1970 und nicht erst ab

1972 bzw. 1980 in die Verschuldung des Bundes einbezogen. — 7 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen. — 8 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund. — 9 Einschl. von der Bundesbahn übernommener Anleihen (Stand März 1991: 11 772 Mio DM). — 10 1970 und 1975 einschl. geringer Beträge an Steuergutscheinen. — 11 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände (ab 1975) und der kommunalen Krankenhäuser.

8. Ausgleichsforderungen *)

Mio DM

Position	Insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 1)	Versicherungsunternehmen	Bausparkassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugewiesenen Ausgleichsforderungen 2)	22 229	5) 8 683	7 615	5 865	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1991 p)	9 119	—	4 927	4 145	47
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1991 p) darunter: im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 3)	13 110	8 683	2 688	1 720	19
	2 273	—	1 323	939	11
II. Aufgliederung nach Schuldern und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldern					
a) Bund	9 934	8 683	328	923	—
b) Länder	3 176	—	2 360	797	19
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	—	—	—	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	10 757	6) 8 136	2 621	—	—
c) 3 ½ %ige Ausgleichsforderungen	1 738	—	3	1 716	19
d) 4 ½ %ige Ausgleichsforderungen	64	—	64	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	4	—	—	4	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 4)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	13 110	8 683	2 688	1 720	19

* Infolge methodischer Unterschiede können die Zahlen von dem in Tab. VII, 7, 9 und 11 genannten Wert abweichen. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postgiro- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Gemäß § 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsfor-

derungen vom 30. 7. 1965. — 4 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins. — 5 Lt. Wochenausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 1991. — 6 Gemäß Haushaltsbegleitgesetz von 1983, Artikel 9, ab 1. 1. 1983 nur noch mit 1 % verzinst. — p Vorläufig.

9. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Mio DM										
Position	Stand Ende			Veränderung						
	1989	1990	Sept. 1991	1990			1991			
				insgesamt	1.-3. Vj.	1. Hj.	3. Vj.	1.-3. Vj.	1. Hj.	3. Vj.
Kreditnehmer										
Bund 1)	490 541	542 189	571 754	+ 51 649	+24 511	+ 11 968	+12 544	+29 565	+29 030	+ 535
Fonds „Deutsche Einheit“	—	19 793	49 678	+ 19 793	+12 385	—	+12 385	+29 885	+19 574	+10 311
Kreditabwicklungsfonds	—	27 634	26 169	+ 27 634	+11 703	—	+11 703	— 1 465	+ 1 156	— 2 621
ERP-Sondervermögen	7 063	9 485	14 053	+ 2 422	+ 1 264	+ 144	+ 1 120	+ 4 568	+ 2 990	+ 1 578
Westdeutsche Länder	309 860	328 787	334 421	+ 18 927	+ 7 296	+ 3 282	+ 4 014	+ 5 635	+ 4 209	+ 1 426
Ostdeutsche Länder	—	—	180	—	—	—	—	+ 180	—	+ 180
Westdeutsche Gemeinden 2)	121 374	125 602	129 000	+ 4 228	+ 1 826	+ 426	+ 1 400	+ 3 398	+ 2 398	+ 1 000
Ostdeutsche Gemeinden	—	—	4 168	—	—	—	—	+ 4 168	+ 2 376	+ 1 791
Insgesamt	928 837	1 053 490	1 129 423	+124 653	+58 987	+15 820	+43 167	+75 933	+61 733	+14 200
Schuldarten										
Buchkredite der Bundesbank	1 053	742	356	— 311	— 34	+ 188	— 222	— 386	— 662	+ 276
Unverzinsliche Schatzanweisungen 3)	12 154	38 313	34 342	+ 26 159	+11 291	+ 2 529	+ 8 762	— 3 971	+ 586	— 4 557
Kassenobligationen / Schatzanweisungen 4)	50 448	50 080	56 250	— 368	— 759	— 1 594	+ 835	+ 6 169	— 3 365	+ 9 534
Bundesschatzbriefe	93 870	123 014	133 583	+ 29 144	+17 835	+11 105	+ 6 730	+10 569	+ 6 864	+ 3 705
Anleihen 4)	33 366	30 892	34 051	— 2 474	— 2 676	— 2 319	— 357	+ 3 159	+ 3 136	+ 23
225 063	276 251	319 971	+ 51 189	+28 869	+14 602	+14 267	+14 267	+43 720	+37 341	+ 6 379
Direktausleihungen der Kreditinstitute 5)	472 947	494 059	511 790	+ 21 112	+ 6 833	— 6 729	+13 562	+17 731	+17 415	+ 316
Darlehen von Sozialversicherungen	6 743	6 364	6 947	— 379	— 426	— 333	— 93	+ 582	+ 1 078	— 495
Sonstige Darlehen 5)	19 208	20 180	18 791	+ 972	— 1 717	— 1 476	— 241	— 1 389	— 485	— 904
Ausgleichsforderungen	13 903	13 512	13 262	— 390	— 228	— 151	— 76	— 251	— 174	— 77
Sonstige Altschulden 6)	2	2	2	— 0	— 0	— 0	— 0	— 0	— 0	— 0
Investitionshilfeabgabe	79	79	79	— 0	— 0	— 0	— 0	— 0	— 0	— 0
Insgesamt	928 837	1 053 490	1 129 423	+124 653	+58 987	+15 820	+43 167	+75 933	+61 733	+14 200
Gläubiger										
Bankensystem										
Bundesbank	12 887	12 726	12 927	— 161	+ 351	+ 634	— 283	+ 202	— 880	+ 1 082
Kreditinstitute	534 500	582 700	598 700	+ 48 200	+14 000	— 2 100	+16 100	+16 000	+17 600	— 1 600
Inländische Nichtbanken										
Sozialversicherungen 7)	6 700	6 400	6 900	— 300	— 400	— 300	— 100	+ 500	+ 1 000	— 500
Sonstige 8)	168 750	226 964	257 896	+ 58 214	+51 136	+27 385	+23 751	+30 931	+32 513	— 1 582
Ausland ts)	206 000	224 700	253 000	+ 18 700	— 6 100	— 9 800	+ 3 700	+28 300	+11 500	+16 800
Insgesamt	928 837	1 053 490	1 129 423	+124 653	+58 987	+15 820	+43 167	+75 933	+61 733	+14 200

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ab 1991 einschl. von der Bundesbahn übernommener Anleihen (Stand März 1991: 11 772 Mio DM). — 2 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — 3 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 4 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen

Stücke. — 5 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 6 Hauptsächlich Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. — 7 Ohne von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes erworbene Anleihen der öffentlichen Haushalte. — 8 Als Differenz ermittelt. — ts Teilweise geschätzt.

10. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen

Mio DM										
Zeit	Insgesamt 1)	Gebietskörperschaften					Länder 3)	Gemeinden 3) 4) 5)	Bundesbahn 5)	Bundespost
		zusammen	Bund 2)	Fonds „Deutsche Einheit“	Kreditabwicklungsfonds	ERP-Sondervermögen				
	Stand am Jahres- bzw. Monatsende									
1970	90 170	72 159	17 855	—	—	1 296	13 609	39 399	8 958	9 053
1975	204 266	170 508	48 770	—	—	1 297	47 675	72 767	15 467	18 292
1980	360 617	334 429	118 957	—	—	3 280	118 417	93 775	17 128	9 060
1985	527 510	497 702	166 115	—	—	6 287	213 501	111 799	17 547	12 261
1988	529 422	502 724	118 447	—	—	5 890	260 717	117 670	17 044	9 654
1989	523 599	496 044	101 893	—	—	6 753	267 375	120 023	18 614	8 941
1990 Juni	513 518	487 646	89 037	—	—	7 157	271 053	120 399	18 299	7 573
Sept.	527 070	501 183	85 379	4 610	6 285	8 327	274 598	121 984	18 633	7 254
Dez.	543 952	517 022	80 434	11 595	8 815	9 285	283 226	123 667	19 432	7 498
1991 März	556 544	528 785	72 799	22 570	12 285	10 875	284 379	125 877	19 127	8 632
Juni	562 073	535 168	71 305	23 188	12 435	12 225	288 252	127 763	19 088	7 817
Sept.	562 732	535 153	63 366	24 848	12 415	14 053	288 809	131 662	19 122	8 457

1 Ohne Schuldbuchforderungen und Kassenverstärkungs- bzw. Kassenkredite. Einschl. geringer Beträge an Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden sowie Restkaufgeldern. — 2 Einschl. Lastenausgleichsfonds. — 3 Ab 1991 Gesamtdeutsch-

land. — 4 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. kommunaler Zweckverbände (ab 1975) und kommunaler Krankenhäuser. — 5 Einschl. Vertragsdarlehen.

VII. Öffentliche Finanzen

11. Verschuldung des Bundes

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unverzinsliche Schatzanweisungen 1)		Bundes-schatz-anweisungen	Bundes-obliga-tionen 2)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 2) 3)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 4)	Schulden bei Nichtbanken		Altschulden		
			zusam-men	darunter: Finanzie-rungs-schätze						Sozial-verse-run-gen 5)	sonstige 4) 6)	vereini-gungs-bedingte 7)	Aus-gleichs-forde-rungen	sonstige 8)
1970 Dez.	47 323	10) 2 301	1 700	—	2 900	—	575	8 665	11 800	4 019	1 680	—	11 605	2 078
1975 Dez.	108 502	—	11 553	123	5 585	—	9 802	18 160	38 206	9 336	3 390	—	11 306	1 163
1980 Dez. 9)	232 320	1 336	5 963	2 818	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	—	11 044	227
1985 Dez.	392 356	—	9 282	3 525	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 317	—	10 552	1
1987 Dez.	440 476	—	5 267	1 747	38 458	84 417	31 128	143 469	111 904	1 712	13 760	—	10 361	1
1988 Dez.	475 169	—	5 263	1 475	44 202	89 705	34 895	172 059	106 196	1 633	10 955	—	10 259	1
1989 Dez.	490 541	—	11 823	7 830	43 367	93 870	33 366	195 765	92 110	1 399	8 685	—	10 155	1
1990 Dez.	542 189	—	19 494	18 213	38 763	123 014	30 892	239 282	72 523	1 294	6 880	—	10 046	1
1991 März	563 817	—	21 195	19 927	33 618	132 603	32 617	260 724	65 049	1 659	6 354	—	9 997	1
April	560 891	—	21 906	20 637	33 158	130 026	32 674	261 152	63 844	1 693	6 441	—	9 997	1
Mai	573 647	—	22 338	21 070	37 789	128 676	33 268	269 662	63 572	1 889	6 456	—	9 997	1
Juni	571 219	—	22 544	21 276	34 583	129 878	34 028	268 626	62 959	2 087	6 523	—	9 991	1
Juli	573 631	—	21 962	20 693	37 789	131 947	34 276	267 033	62 269	1 950	6 465	—	9 940	1
Aug.	573 441	—	21 121	19 839	38 728	132 775	34 256	268 003	60 608	1 692	6 318	—	9 940	1
Sept.	571 754	—	20 589	19 306	43 607	133 583	34 051	266 354	56 066	1 674	5 889	—	9 940	1
Okt.	577 277	1 768	20 208	18 926	42 870	132 925	33 995	273 582	54 553	1 607	5 632	—	9 940	195
Nov.	588 429	—	19 853	18 571	48 387	136 109	34 173	278 153	54 304	1 628	5 690	—	9 940	192
Dez.	586 006	—	19 932	18 649	47 834	133 663	34 696	278 734	52 654	1 616	5 737	1 021	9 882	186
1992 Jan. p)	597 297	—	21 308	20 026	51 041	143 712	35 151	277 606	50 037	1 616	5 737	1 021	9 882	186
Febr. p)	595 373	—	22 615	21 332	52 244	140 214	35 915	277 698	48 247	1 616	5 737	1 021	9 882	186

1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne die im Bestand des Emittenten befindlichen Stücke. — 3 Ab Januar 1991 einschl. von der Bundesbahn übernommener Anleihen in Höhe von 12 622 Mio DM. — 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 5 Bis 1976 einschl. Schuldbuchforderungen; ab 1973 einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 6 Einschl. der Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe. — 7 Übernahme von

NVA-Wohnungsbau-Verbindlichkeiten. — 8 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden. — 9 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen. — 10 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund. — p Vorläufig.

12. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite 1)	Schatz-wechsel	Unverzinsliche Schatz-anweisungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 2)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 3)		Ab-lösungs-und Ent-schädi-gungs-schuld	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-vermögen	Nach-richtlich: Aus-lands-verschul-dung 6) ts)
							Post-giro-und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 3) 4)	Sozial-verse-run-gen 5)	sonstige 4)			
Bundesbahn													
1970 Dez.	17 005	165	336	400	987	6 071	46	4 980	369	1 566	88	1 996	—
1975 Dez.	26 261	—	—	820	1 145	8 782	435	11 152	507	2 275	48	1 098	1 700
1980 Dez.	32 595	—	—	231	1 033	14 184	491	12 893	206	3 056	19	483	4 200
1985 Dez.	36 153	—	—	131	1 924	16 551	81	11 765	755	4 862	—	83	8 000
1987 Dez.	40 770	—	—	131	2 452	23 031	—	9 127	827	5 165	—	39	13 000
1988 Dez.	42 705	—	—	131	2 233	24 297	—	10 322	733	5 959	—	30	11 900
1989 Dez.	44 140	121	—	722	1 489	23 195	—	10 765	753	7 062	—	33	12 100
1990 Dez.	47 065	—	—	131	911	26 591	—	11 250	722	7 431	—	29	13 000
1991 März	34 439	100	—	—	911	14 300	—	11 067	692	7 340	—	29	10 000
Juni	34 965	—	—	—	911	14 966	—	10 865	645	7 558	—	20	10 500
Sept.	36 218	120	—	—	911	16 065	—	10 884	613	7 604	—	20	10 900
Dez. p)	37 969	83	—	—	911	16 939	—	11 419	657	7 946	—	15	—
Bundespost													
1970 Dez.	20 300	—	—	300	1 030	4 348	5 558	6 276	717	1 674	10	387	—
1975 Dez.	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	391	700
1980 Dez.	33 859	—	—	—	944	7 790	16 063	6 901	348	1 719	2	93	1 500
1985 Dez.	50 315	—	—	—	1 688	16 665	19 702	9 004	456	2 747	—	54	5 200
1987 Dez.	61 116	—	—	—	589	28 223	21 533	7 002	408	3 319	—	42	10 400
1988 Dez.	64 122	—	—	—	200	32 201	22 066	6 313	373	2 934	—	35	9 500
1989 Dez.	66 161	—	—	—	200	32 401	23 919	5 703	365	3 548	—	25	8 500
1990 Dez.	70 979	—	—	—	484	36 801	26 197	4 960	291	2 236	—	11	8 800
1991 März	72 586	—	—	—	484	36 801	26 670	6 153	221	2 258	—	—	8 700
Juni	74 771	—	—	—	484	39 801	26 670	5 393	216	2 208	—	—	8 800
Sept.	78 411	—	—	—	484	41 801	27 670	6 066	208	2 184	—	—	9 100
Dez. p)	81 537	—	—	—	2 518	41 801	27 405	7 531	208	2 074	—	—	—

1 Buchkredite der Bundesbank bzw. der Deutschen Verkehrskreditbank. — 2 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. Bei der Bundesbahn ab Januar 1991 ohne Anleihen in Höhe von 12 622 Mio DM, die der Bund übernommen hat. — 3 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden. — 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen

aufgenommenen Darlehen. — 5 Ab 1978 einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 6 Darlehensverpflichtungen gegenüber ausländischen Stellen sowie Wertpapiere im Besitz von Ausländern. — ts Teilweise geschätzt. — p Vorläufig.

13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Mio DM

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Vermögen 3)					Nachrichtlich: Verwaltungsvermögen
	insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:			insgesamt	Einlagen 4)	Wertpapiere 5)	Darlehen 6) und Hypotheken	Grundstücke	
		Beiträge	Zahlungen des Bundes		Renten 2)	Krankenversicherung der Rentner							
Altes Bundesgebiet													
1970	51 450	42 388	7 290	47 717	38 132	4 649	+ 3 733	24 186	5 983	11 748	6 407	48	1 825
1975	91 432	76 270	11 073	94 361	72 666	12 390	— 2 929	39 903	7 808	16 298	15 731	66	3 274
1980	135 636	7) 111 206	22 335	132 515	108 937	12 797	+ 3 121	18 804	10 279	3 783	4 679	64	3 929
1985	165 949	137 662	26 601	164 540	140 539	11 081	+ 1 409	11 953	5 516	3 162	3 203	71	4 455
1986	174 797	145 891	27 248	167 982	145 736	9 940	+ 6 815	18 168	12 043	3 137	2 897	90	4 536
1987	178 594	148 286	28 579	174 707	152 521	9 334	+ 3 887	21 458	12 908	5 882	2 577	90	4 657
1988	186 880	153 807	31 123	183 376	159 749	9 225	+ 3 503	23 753	14 690	6 714	2 266	84	4 776
1989	196 299	161 355	32 550	193 158	167 234	10 078	+ 3 140	26 393	17 599	6 731	1 971	92	4 894
1990	212 904	174 916	34 775	203 312	175 188	10 961	+ 9 592	35 570	25 971	7 771	1 731	96	5 034
1991 ts)	226 288	183 340	38 603	215 582	185 732	11 302	+ 10 706	43 260	35 074	6 570	1 519	97	5 175
1991 1. Vj.	53 458	42 815	9 866	52 034	45 164	2 814	+ 1 425	36 491	25 859	8 850	1 685	96	4 954
2. "	54 617	44 042	9 584	52 684	45 210	2 817	+ 1 933	37 534	25 993	9 814	1 632	96	5 085
3. "	55 749	45 135	9 572	55 259	47 796	2 823	+ 490	38 044	29 716	6 651	1 577	98	5 160
4. "	62 464	51 348	9 581	55 155	47 562	2 848	+ 7 309	43 260	35 074	6 570	1 519	97	5 175
Neue Bundesländer													
1991	32 330	25 641	6 560	31 621	26 716	3 460	+ 709	600	600	—	—	—	157
1991 1. Vj.	9 860	4 727	5 106	7 322	6 267	865	+ 2 537	571	571	—	—	—	3
2. "	7 166	6 647	483	7 404	6 246	865	— 238	392	392	—	—	—	12
3. "	7 623	6 853	711	8 352	7 123	865	— 730	296	296	—	—	—	24
4. "	7 682	7 414	260	8 543	7 081	865	— 860	600	600	—	—	—	157

1 Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Ohne Verwaltungsvermögen. Entspricht im wesentlichen der Schwankungsreserve. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Einschl. der bis 1976 gehaltenen Geldmarkttitel; einschl. Schuldbuchforderungen

(bis 1980). Ab Ende 1986 einschl. in Wertpapierfonds angelegter Mittel. — 6 Ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger; einschl. Beteiligungen. — 7 Ab 1978 einschl. Rentenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. — ts Teilweise geschätzt.
Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger.

14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Mio DM

Zeit	Einnahmen			Ausgaben				Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Liquiditätshilfen des Bundes	Vermögen 6)			
	insgesamt 1)	darunter:		insgesamt	darunter:					insgesamt	Einlagen 7)	Wertpapiere	Darlehen 8)
		Beiträge	Umlagen 2)		Arbeitslosenunterstützungen 3) 4)	Winterbauförderung	berufliche Förderung 4) 5)						
Altes Bundesgebiet													
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 303	989	— 333	—	5 708	966	9) 1 982	2 760
1975	9 234	7 787	899	17 836	10 749	1 120	3 612	— 8 602	7 282	1 765	159	281	1 325
1980	19 050	17 321	1 139	21 674	10 122	1 974	6 327	— 2 625	1 840	589	220	144	225
1985	32 043	29 492	1 409	29 737	15 314	1 442	8 486	+ 2 306	—	5 823	5 359	406	57
1986	31 649	29 122	1 433	31 862	14 928	1 347	10 499	— 213	—	5 506	5 191	248	68
1987	34 573	32 265	1 210	35 961	16 534	1 239	12 699	— 1 388	—	4 134	3 952	145	37
1988	35 869	33 716	1 131	40 844	19 032	1 021	15 086	— 4 975	1 024	126	0	97	29
1989	37 883	35 573	999	39 833	18 027	910	15 125	— 1 950	1 931	107	0	86	21
1990	40 701	38 368	994	41 423	18 422	1 035	16 147	— 722	706	91	0	75	16
1991	65 632	62 524	1 125	42 048	17 542	1 412	16 818	+ 23 585	—	4 973	10) 4 894	72	7
1990 4. Vj.	11 365	10 837	184	10 246	4 233	17	4 300	+ 1 119	— 2 167	91	0	75	16
1991 1. Vj.	10 827	9 767	194	10 983	4 675	715	4 164	— 155	—	114	32	73	10
2. "	15 439	14 821	291	10 293	4 189	614	4 036	+ 5 145	—	120	39	72	9
3. "	18 663	17 820	392	9 840	4 247	62	3 990	+ 8 824	—	100	20	72	8
4. "	20 703	20 116	249	10 933	4 430	21	4 627	+ 9 770	—	4 973	10) 4 894	72	7
Neue Bundesländer													
1991	4 559	4 552	—	29 869	17 851	74	8 317	— 25 310	1 025	—	—	—	—
1990 4. Vj.	1 258	1 238	20	2 458	2 091	0	258	— 1 200	—	—	—	—	—
1991 1. Vj.	961	960	—	4 257	3 179	12	692	— 3 297	3 174	—	—	—	—
2. "	1 082	1 081	—	7 604	5 283	45	1 574	— 6 522	3 346	—	—	—	—
3. "	1 289	1 285	—	7 905	5 071	15	1 828	— 6 616	— 2 591	—	—	—	—
4. "	1 227	1 226	—	10 103	4 318	3	4 224	— 8 876	— 2 904	—	—	—	—

1 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. — 2 Umlagen für die Winterbauförderung und für Konkursausfallgeld. — 3 Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosenhilfe (bis 1980), Kurzarbeitergeld. Ab 1990 einschl. des an Aus- und Übersiedler als Ersatz für das Arbeitslosengeld gezahlten Eingliederungsgeldes. — 4 Einschl. Kranken- und ab 1978 Rentenversicherungsbeiträge. — 5 Berufliche Bildung, Förderung der Arbeitsaufnahme, Rehabilitation und Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung. — 6 Ohne Ver-

waltungsvermögen. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. Ab Ende 1988 ohne liquide Mittel zur Haushaltsfinanzierung. — 7 Einschl. Barmittel. — 8 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen. — 9 Einschl. Schuldbuchforderungen und Geldmarkttitel. — 10 Einschl. 4 894 Mio DM Zuweisungen des Bundes gem. Nachtragshaushalt 1991.
Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage – Westdeutschland

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts¹⁾

Posten	1987	1988	1989 p)	1990 p)	1991 p)	1988	1989 p)	1990 p)	1991 p)	1988	1989 p)	1990 p)	1991 p)
	Mrd DM					Veränderung gegen Vorjahr in %				Anteil in %			
In jeweiligen Preisen													
I. Entstehung des Sozialprodukts													
Bruttowertschöpfung													
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	30,2	33,7	38,0	38,4	32,2	+ 11,5	+ 12,6	+ 1,0	-16,1	1,6	1,7	1,6	1,2
Warenproduzierendes Gewerbe	795,0	826,8	873,7	941,5	999,8	+ 4,0	+ 5,7	+ 7,8	+ 6,2	39,2	38,9	38,8	38,2
Energieversorgung 1) und Bergbau	68,7	67,8	69,7	71,6	74,0	- 1,2	+ 2,8	+ 2,7	+ 3,3	3,2	3,1	3,0	2,8
Verarbeitendes Gewerbe	624,7	652,7	689,6	740,2	780,3	+ 4,5	+ 5,7	+ 7,3	+ 5,4	31,0	30,7	30,5	29,8
Baugewerbe	101,7	106,3	114,3	129,7	145,5	+ 4,5	+ 7,6	+ 13,4	+ 12,2	5,0	5,1	5,3	5,6
Handel und Verkehr 2)	279,5	294,7	311,1	333,1	359,2	+ 5,4	+ 5,6	+ 7,1	+ 7,8	14,0	13,9	13,7	13,7
Dienstleistungsunternehmen 3)	548,6	592,8	633,3	694,4	771,5	+ 8,1	+ 6,8	+ 9,6	+ 11,1	28,1	28,2	28,6	29,5
Unternehmen zusammen	1 653,4	1 748,0	1 856,0	2 007,3	2 162,6	+ 5,7	+ 6,2	+ 8,2	+ 7,7	82,9	82,7	82,8	82,7
desgl. bereinigt 4)	1 571,1	1 662,8	1 767,6	1 913,0	2 059,3	+ 5,8	+ 6,3	+ 8,2	+ 7,6	78,9	78,7	78,9	78,7
Staat	225,8	231,9	238,5	252,8	271,2	+ 2,7	+ 2,8	+ 6,0	+ 7,3	11,0	10,6	10,4	10,4
Private Haushalte 5)	49,3	51,7	53,9	58,4	64,3	+ 4,8	+ 4,4	+ 8,2	+ 10,2	2,5	2,4	2,4	2,5
Alle Wirtschaftsbereiche	1 846,2	1 946,4	2 060,0	2 224,1	2 394,8	+ 5,4	+ 5,8	+ 8,0	+ 7,7	92,3	91,7	91,7	91,6
Bruttoinlandsprodukt 6)	1 990,5	2 096,0	2 220,9	2 403,1	2 599,3	+ 5,3	+ 6,0	+ 8,2	+ 8,2	99,4	98,9	99,1	99,4
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 12,5	+ 12,0	+ 24,3	+ 22,4	+ 15,9					0,6	1,1	0,9	0,6
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	2 003,0	2 108,0	2 245,2	2 425,5	2 615,2	+ 5,2	+ 6,5	+ 8,0	+ 7,8	100	100	100	100
II. Verteilung des Sozialprodukts													
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 7)	1 124,7	1 169,4	1 221,9	1 313,9	1 417,4	+ 4,0	+ 4,5	+ 7,5	+ 7,9	55,5	54,4	54,2	54,2
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	425,3	466,2	512,4	557,7	578,9	+ 9,6	+ 9,9	+ 8,8	+ 3,8	22,1	22,8	23,0	22,1
Volkseinkommen	1 550,0	1 635,5	1 734,3	1 871,6	1 996,2	+ 5,5	+ 6,0	+ 7,9	+ 6,7	77,6	77,2	77,2	76,3
III. Verwendung des Sozialprodukts													
Privater Verbrauch	1 108,0	1 153,7	1 209,6	1 299,2	1 379,1	+ 4,1	+ 4,8	+ 7,4	+ 6,1	54,7	53,9	53,6	52,7
Staatsverbrauch	397,3	412,4	418,8	443,1	469,4	+ 3,8	+ 1,6	+ 5,8	+ 5,9	19,6	18,7	18,3	17,9
Ausrüstungen	169,4	182,5	204,9	234,5	263,8	+ 7,7	+ 12,3	+ 14,5	+ 12,5	8,7	9,1	9,7	10,1
Bauten	216,4	227,4	246,5	275,0	306,0	+ 5,1	+ 8,4	+ 11,5	+ 11,3	10,8	11,0	11,3	11,7
Vorratsinvestitionen	- 0,6	+ 10,3	+ 20,7	+ 8,1	+ 9,1					0,5	0,9	0,3	0,3
Inländische Verwendung	1 890,5	1 986,3	2 100,5	2 260,0	2 427,3	+ 5,1	+ 5,7	+ 7,6	+ 7,4	94,2	93,6	93,2	92,8
Außenbeitrag 8)	+ 112,5	+ 121,7	+ 144,7	+ 165,6	+ 187,9					5,8	6,4	6,8	7,2
Ausfuhr	637,5	687,9	787,9	881,8	1 009,1	+ 7,9	+ 14,5	+ 11,9	+ 14,4	32,6	35,1	36,4	38,6
Einfuhr	525,0	566,1	643,2	716,2	821,1	+ 7,8	+ 13,6	+ 11,4	+ 14,7	26,9	28,6	29,5	31,4
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	2 003,0	2 108,0	2 245,2	2 425,5	2 615,2	+ 5,2	+ 6,5	+ 8,0	+ 7,8	100	100	100	100
in Preisen von 1985													
Privater Verbrauch	1 106,9	1 137,0	1 156,7	1 211,1	1 241,0	+ 2,7	+ 1,7	+ 4,7	+ 2,5	57,7	56,5	56,6	56,3
Staatsverbrauch	380,9	389,1	382,6	390,5	393,5	+ 2,2	- 1,7	+ 2,1	+ 0,8	19,7	18,7	18,3	17,8
Ausrüstungen	167,3	178,3	195,7	220,9	241,7	+ 6,6	+ 9,8	+ 12,9	+ 9,4	9,0	9,6	10,3	11,0
Bauten	209,0	215,4	225,7	237,7	247,4	+ 3,1	+ 4,8	+ 5,3	+ 4,1	10,9	11,0	11,1	11,2
Vorratsinvestitionen	+ 1,0	+ 12,0	+ 21,9	+ 11,7	+ 11,1					0,6	1,1	0,5	0,5
Inländische Verwendung	1 865,0	1 931,8	1 982,6	2 072,0	2 134,8	+ 3,6	+ 2,6	+ 4,5	+ 3,0	98,0	96,9	96,9	96,8
Außenbeitrag 8)	+ 37,4	+ 40,0	+ 64,2	+ 66,7	+ 71,1					2,0	3,1	3,1	3,2
Ausfuhr	651,3	689,6	768,3	852,6	955,8	+ 5,9	+ 11,4	+ 11,0	+ 12,1	35,0	37,5	39,9	43,3
Einfuhr	614,0	649,6	704,1	785,9	884,6	+ 5,8	+ 8,4	+ 11,6	+ 12,6	32,9	34,4	36,7	40,1
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	1 902,3	1 971,8	2 046,8	2 138,7	2 205,9	+ 3,7	+ 3,8	+ 4,5	+ 3,1	100	100	100	100

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermietung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen. — 5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck. — 6 Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich Umsatzsteueraufkommen sowie einbehaltene Umsatzsteuer aufgrund gesetzlicher Sonderregelungen sowie Einfuhrabgaben (Einfuhrzölle,

Verbrauchssteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeiträge und Währungsausgleichsbeiträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse). — 7 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung). — 8 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR bzw. den neuen Bundesländern. — p Vorläufig. — r Revidiert.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe *)

Arbeitstäglich bereinigt														
Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt		darunter:											
			Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe			Verbrauchsgütergewerbe			Bauhauptgewerbe			
	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	darunter: Textilgewerbe	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1988 D	106,5	+ 3,7	106,3	+ 6,3	108,1	+ 3,2	105,0	108,2	111,1	106,5	+ 3,0	98,0	110,3	+ 4,3
1989 ..	111,8	+ 5,0	108,6	+ 2,2	116,4	+ 7,7	115,9	116,3	120,7	111,1	+ 4,3	99,2	117,6	+ 6,6
1990 ..	117,7	+ 5,3	110,9	+ 2,1	123,0	+ 5,7	123,3	122,1	127,6	118,1	+ 6,3	100,9	124,1	+ 5,5
1991 .. r)	121,0	+ 2,8	112,2	+ 1,2	126,1	+ 2,5	121,1	125,5	133,4	123,4	+ 4,5	100,3	127,8	+ 3,0
1990 Nov.	126,8	+ 5,3	114,5	+ 3,2	131,8	+ 3,9	129,5	130,9	137,5	129,6	+ 8,8	106,7	130,5	+ 2,8
Dez.	117,0	+ 4,0	99,9	+ 0,1	130,7	+ 4,0	155,1	109,2	130,1	111,9	+ 7,9	90,3	92,7	+ 0,8
1991 r) Jan.	116,2	+ 5,9	112,4	+ 3,7	116,5	+ 4,9	102,1	128,2	123,0	122,2	+ 8,7	107,1	95,9	+ 5,0
Febr.	114,6	+ 4,0	106,3	+ 0,1	122,2	+ 4,5	111,9	128,3	129,4	122,4	+ 8,8	107,1	67,3	-28,9
März	127,0	+ 2,8	117,1	+ 0,1	133,4	+ 1,8	127,3	136,2	142,4	131,7	+ 4,8	112,0	131,0	+ 4,1
April	123,3	+ 8,3	116,0	+ 5,2	128,1	+ 8,0	119,4	134,2	133,5	125,0	+ 10,2	105,7	140,8	+ 10,0
Mai	118,2	+ 1,6	112,4	+ 0,5	121,6	- 0,4	113,8	123,7	125,9	116,4	+ 1,7	96,5	135,1	- 0,4
Juni	125,3	+ 7,5	116,3	+ 5,2	134,5	+ 7,8	136,4	133,9	139,3	125,8	+ 10,4	105,3	140,3	+ 6,8
Juli	118,0	+ 4,3	113,9	+ 2,9	119,9	+ 3,4	117,7	110,5	127,2	119,8	+ 10,0	90,6	144,9	+ 5,8
Aug.	109,4	+ 0,6	106,7	- 1,5	108,0	+ 1,7	103,7	97,2	117,6	109,6	+ 0,4	75,5	132,0	+ 2,7
Sept.	125,5	+ 1,6	114,1	+ 0,9	131,9	+ 1,5	125,0	126,7	142,7	131,1	+ 2,6	107,7	151,5	+ 6,9
Okt.	133,2	+ 0,5	121,4	+ 1,6	137,2	+ 0,4	126,5	138,4	146,4	138,6	+ 0,8	112,0	158,8	+ 3,9
Nov.	127,7	+ 0,7	114,6	+ 0,1	133,4	+ 1,2	124,7	136,8	143,1	129,8	+ 0,2	103,4	138,4	+ 6,1
Dez.	114,1	- 2,5	95,2	- 4,7	127,0	- 2,8	144,5	111,6	130,3	108,6	- 2,9	80,2	97,5	+ 5,2
1992 Jan.	116,6	+ 0,3	113,3	+ 0,8	116,8	+ 0,3	96,6	129,3	122,9	121,6	- 0,5	99,8	95,4	- 0,5
Febr. p)	118,3	+ 3,2	113,0	+ 6,3	123,7	+ 1,2	105,1	136,7	133,0	122,6	+ 0,2	100,6	104,1	+ 54,7

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Ergebnisse für fachliche Unternehmensteile. — p Vorläufig. — r Angaben für 1991 vom Statistischen Bundesamt revidiert.

3. Arbeitsmarkt *)

Zeit	Erwerbstätige 1)		Abhängig Beschäftigte			Beschäftigte 5)				Kurz- arbeiter Tsd	Arbeits- lose Tsd	Arbeitslosenquote gemessen an den		Offene Stellen Tsd
						Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie		Bauhauptgewerbe				Erwerbs- personen insgesamt 6) %	abhän- gigen Erwerbs- personen 6) %	
	In- lands- konzept 2) Tsd	In- lands- konzept 3) Tsd	insgesamt 1) 3) 4) Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr %	Aus- länder Tsd	Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr %	Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr %					
1986 D	26 856	26 960	23 910	+ 1,5	1 570	7 059	+ 1,7	1 003	- 2,4	197	2 228	7,9	9,0	154
1987 ..	27 050	27 157	24 141	+ 1,0	1 577	7 057	- 0,0	986	- 1,8	278	2 229	7,9	8,9	171
1988 ..	27 261	27 366	24 365	+ 0,9	1 610	7 037	- 0,3	996	+ 1,0	208	2 242	7,7	8,7	189
1989 ..	27 631	27 733	24 753	+ 1,6	1 678	7 203	+ 2,4	999	+ 0,3	108	2 038	7,1	7,9	251
1990 ..	28 433	28 444	25 481	+ 2,9	1 775	7 403	+ 2,8	1 032	+ 3,4	56	1 883	6,4	7,2	314
1991 ..	29 173	28 886	25 908	+ 1,7	...	7 514	+ 1,5	r) 1 060	r) + 2,7	145	1 689	5,7	6,3	331
1991 Febr.	28 808	28 671	25 718	+ 2,5	...	7 505	+ 2,6	997	+ 2,7	131	1 869	6,3	7,0	314
März	28 923	28 756	...	...	1 843	7 514	+ 2,4	r) 1 040	r) + 2,5	139	1 731	5,8	6,5	341
April	29 071	28 867	...	...	...	7 506	+ 2,3	r) 1 063	r) + 3,3	145	1 652	5,5	6,2	349
Mai	29 127	28 890	25 904	+ 2,0	...	7 500	+ 2,0	r) 1 068	r) + 2,9	111	1 604	5,4	6,0	358
Juni	29 153	28 883	...	...	1 899	7 504	+ 1,7	r) 1 069	r) + 2,5	163	1 593	5,3	5,9	364
Juli	29 104	28 798	...	...	...	7 550	+ 1,4	r) 1 079	r) + 2,7	146	1 694	5,7	6,3	353
Aug.	29 235	28 894	25 961	+ 1,4	...	7 558	+ 0,9	r) 1 086	r) + 2,4	130	1 672	5,6	6,2	350
Sept.	29 510	29 134	...	...	...	7 555	+ 0,7	r) 1 090	r) + 2,5	133	1 610	5,4	6,0	341
Okt.	29 551	29 147	...	...	...	7 525	+ 0,3	1 082	+ 2,2	173	1 599	5,4	6,0	321
Nov.	29 495	29 063	26 049	+ 0,8	...	7 512	+ 0,1	1 079	+ 2,2	204	1 618	5,4	6,0	299
Dez.	29 355	28 898	...	...	...	7 458	- 0,2	1 067	+ 2,1	173	1 731	5,8	6,5	287
1992 Jan.	29 182	28 737	...	...	...	...	...	1 033	+ 1,9	214	1 875	+ 6,1	+ 6,9	312
Febr. ts)	29 217	28 772	...	...	...	...	...	...	...	249	1 863	6,1	6,8	338
März	...	...	...	...	...	...	...	...	...	266	1 768	5,8	6,5	357

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Kurzarbeiter, Arbeitslose und offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — * Monatswerte: Endstände; Erwerbstätige: Durchschnitt; Kurzarbeiter: Stand Monatsmitte. — 1 Ab 1989 vorläufig. — 2 Erwerbstätige mit Arbeitsort in Westdeutschland. — 3 Erwerbstätige mit Wohnort in

Westdeutschland. — 4 Vierteljahreszahlen als Durchschnitt berechnet. — 5 Einschl. tätiger Inhaber. — 6 Erwerbspersonen ohne Soldaten. — ts Erste vorläufige Schätzung. — + Ab Januar 1992 berechnet auf Basis neuer Erwerbspersonenzahlen. — r Angaben auf Basis des neuen Berichtskreises der Totalerhebung für 1991 revidiert.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage – Westdeutschland

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe *)

1985 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	insgesamt	Veränderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Veränderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Veränderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Veränderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Veränderung gegen Vorjahr %
1978 D	68,0	+ 4,9	76,3	+ 5,1	54,3	+ 4,4	66,5	+ 4,2	74,6	+ 2,9	53,6	+ 7,0
1979 ..	75,4	+ 10,9	83,5	+ 9,4	62,1	+ 14,4	75,8	+ 14,0	84,3	+ 13,0	62,4	+ 16,4
1980 ..	78,3	+ 3,8	85,9	+ 2,9	65,7	+ 5,8	79,4	+ 4,7	87,6	+ 3,9	66,5	+ 6,6
1981 ..	81,8	+ 4,5	84,9	- 1,2	76,7	+ 16,7	83,1	+ 4,7	87,7	+ 0,1	75,6	+ 13,7
1982 ..	81,0	- 1,0	84,5	- 0,5	75,2	- 2,0	81,1	- 2,4	85,2	- 2,9	74,5	- 1,5
1983 ..	84,5	+ 4,3	88,5	+ 4,7	77,8	+ 3,5	86,7	+ 6,9	90,6	+ 6,3	80,6	+ 8,2
1984 ..	92,6	+ 9,6	94,0	+ 6,2	90,2	+ 15,9	96,0	+ 10,7	96,6	+ 6,6	95,1	+ 18,0
1985 ..	100,0	+ 8,0	100,0	+ 6,4	100,0	+ 10,9	100,0	+ 4,2	100,0	+ 3,5	100,0	+ 5,2
1986 ..	100,2	+ 0,2	102,4	+ 2,4	96,5	- 3,5	94,6	- 5,4	96,4	- 3,6	91,7	- 8,3
1987 ..	100,4	+ 0,2	102,1	- 0,3	97,6	+ 1,1	93,8	- 0,8	94,3	- 2,2	93,0	+ 1,4
1988 ..	110,2	+ 9,8	110,5	+ 8,2	109,8	+ 12,5	103,4	+ 10,2	102,9	+ 9,1	104,2	+ 12,0
1989 ..	122,4	+ 11,1	122,4	+ 10,8	122,4	+ 11,5	110,3	+ 6,7	110,0	+ 6,9	110,7	+ 6,2
1990 ..	129,4	+ 5,7	134,6	+ 10,0	121,1	- 1,1	111,0	+ 0,6	114,2	+ 3,8	105,8	- 4,4
1991 ..	132,4	+ 2,3	142,9	+ 6,2	115,2	- 4,9	110,6	- 0,4	116,8	+ 2,3	100,8	- 4,7
1990 Dez.	121,4	- 1,9	129,4	+ 6,2	108,2	- 14,9	97,1	+ 0,2	101,3	+ 5,6	90,5	- 8,2
1991 Jan.	139,5	+ 11,6	150,7	+ 19,4	121,2	- 1,6	119,6	+ 6,2	124,4	+ 10,5	112,0	- 0,4
Febr.	132,4	+ 6,0	143,0	+ 14,5	115,1	- 7,8	111,2	+ 2,8	114,7	+ 5,0	105,6	- 0,9
März	140,4	- 1,2	153,6	+ 9,1	118,7	- 17,7	113,6	- 6,7	120,6	- 0,9	102,4	- 15,9
April	135,4	+ 10,8	147,2	+ 19,3	116,2	- 3,4	117,1	+ 7,7	123,6	+ 10,9	106,7	+ 2,3
Mai	125,4	- 3,0	135,2	+ 1,3	109,4	- 10,5	108,8	- 4,1	114,5	- 2,2	99,8	- 7,2
Juni	132,8	+ 7,8	142,7	+ 12,5	116,4	- 0,9	112,5	+ 3,0	119,4	+ 7,5	101,5	- 4,4
Juli	132,4	+ 5,3	141,3	+ 7,3	117,9	+ 1,8	113,3	+ 5,5	119,8	+ 6,4	102,8	+ 3,8
Aug.	122,8	- 3,1	133,9	- 3,3	104,6	- 2,7	102,5	- 3,2	110,4	- 2,6	89,9	- 4,5
Sept.	135,0	+ 0,8	146,2	+ 3,8	116,6	- 4,7	108,6	- 3,6	116,1	+ 2,6	96,8	- 13,4
Okt.	139,1	- 3,4	150,0	- 2,2	121,2	- 6,0	117,0	- 3,5	124,4	- 2,0	105,2	- 6,2
Nov.	131,0	- 2,9	142,0	- 2,5	112,9	- 3,8	108,5	- 4,3	114,6	- 4,2	98,8	- 4,5
Dez.	122,8	+ 1,2	129,1	- 0,2	112,5	+ 4,0	94,9	- 2,3	99,3	- 2,0	88,0	- 2,8
1992 Jan.	136,8	- 1,9	148,0	- 1,8	118,6	- 2,1	115,8	- 3,2	120,4	- 3,2	108,5	- 3,1
Febr. p)	138,9	+ 4,9	150,2	+ 5,0	120,5	+ 4,7	112,4	+ 1,1	117,3	+ 2,3	104,5	- 1,0

Zeit	Investitionsgütergewerbe						Verbrauchsgütergewerbe					
	zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Veränderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Veränderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Veränderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Veränderung gegen Vorjahr %
1978 D	65,9	+ 5,4	74,2	+ 6,9	54,7	+ 2,6	77,4	+ 5,0	83,5	+ 4,2	53,8	+ 8,5
1979 ..	72,7	+ 10,3	80,3	+ 8,2	62,5	+ 14,3	83,5	+ 7,9	89,7	+ 7,4	59,6	+ 10,8
1980 ..	74,9	+ 3,0	81,8	+ 1,9	65,7	+ 5,1	87,0	+ 4,2	93,1	+ 3,8	63,5	+ 6,5
1981 ..	79,4	+ 6,0	80,4	- 1,7	78,0	+ 18,7	87,3	+ 0,3	91,4	- 1,8	71,7	+ 12,9
1982 ..	79,0	- 0,5	81,6	+ 1,5	75,4	- 3,3	87,1	- 0,2	90,1	- 1,4	75,9	+ 5,9
1983 ..	81,1	+ 2,7	84,7	+ 3,8	76,1	+ 0,9	91,3	+ 4,8	94,4	+ 4,8	79,6	+ 4,9
1984 ..	89,3	+ 10,1	90,7	+ 7,1	87,5	+ 15,0	96,9	+ 6,1	98,3	+ 4,1	91,7	+ 15,2
1985 ..	100,0	+ 12,0	100,0	+ 10,3	100,0	+ 14,3	100,0	+ 3,2	100,0	+ 1,7	100,0	+ 9,1
1986 ..	102,2	+ 2,2	105,4	+ 5,4	98,0	- 2,0	103,1	+ 3,1	103,3	+ 3,3	102,6	+ 2,6
1987 ..	102,4	+ 0,2	105,1	- 0,3	98,9	+ 0,9	105,4	+ 2,2	105,6	+ 2,2	104,7	+ 2,0
1988 ..	113,0	+ 10,4	113,9	+ 8,4	111,8	+ 13,0	112,8	+ 7,0	112,5	+ 6,5	114,2	+ 9,1
1989 ..	128,7	+ 13,9	130,1	+ 14,2	126,9	+ 13,5	122,5	+ 8,6	120,8	+ 7,4	129,1	+ 13,0
1990 ..	137,9	+ 7,1	146,4	+ 12,5	126,5	- 0,3	133,8	+ 9,2	134,0	+ 10,9	133,1	+ 3,1
1991 ..	141,3	+ 2,5	157,3	+ 7,4	119,9	- 5,2	140,9	+ 5,3	143,9	+ 7,4	129,6	- 2,6
1990 Dez.	134,5	- 6,3	148,3	+ 3,4	116,0	- 19,2	120,3	+ 13,1	122,5	+ 15,5	111,9	+ 3,9
1991 Jan.	148,8	+ 13,0	167,3	+ 23,9	124,2	- 2,4	143,2	+ 14,7	146,6	+ 18,6	130,2	- 0,1
Febr.	138,6	+ 5,7	155,4	+ 18,1	116,1	- 11,0	148,6	+ 11,3	151,3	+ 16,2	138,4	- 5,3
März	148,2	- 0,5	169,0	+ 14,5	120,6	- 20,1	160,4	+ 3,9	161,2	+ 7,5	157,5	- 8,1
April	141,8	+ 10,4	159,7	+ 23,1	118,0	- 6,9	146,2	+ 17,1	149,3	+ 20,2	134,5	+ 5,4
Mai	133,2	- 3,4	148,4	+ 2,3	113,1	- 11,8	128,3	- 0,2	131,6	+ 2,6	115,5	- 10,5
Juni	142,9	+ 8,2	158,4	+ 13,5	122,3	+ 0,1	134,5	+ 13,4	137,1	+ 16,1	124,6	+ 3,4
Juli	142,2	+ 3,5	155,3	+ 5,4	124,8	+ 0,6	133,4	+ 12,0	136,8	+ 13,6	120,2	+ 5,6
Aug.	130,0	- 4,2	145,3	- 5,3	109,6	- 2,1	134,0	+ 0,8	138,2	+ 1,4	117,5	- 2,6
Sept.	143,1	+ 2,0	159,6	+ 4,5	121,2	- 1,9	153,6	+ 2,9	154,9	+ 3,5	148,6	+ 0,8
Okt.	146,2	- 3,9	161,6	- 2,6	125,6	- 6,1	153,7	- 2,0	156,7	- 1,1	142,3	- 5,4
Nov.	140,8	- 2,2	157,9	- 1,5	118,2	- 3,4	137,4	- 3,4	141,3	- 3,2	122,9	- 4,1
Dez.	139,2	+ 3,5	149,4	+ 0,7	125,6	+ 8,3	117,3	- 2,5	121,3	- 1,0	102,4	- 8,5
1992 Jan.	145,7	- 2,1	164,1	- 1,9	121,3	- 2,3	144,0	+ 0,6	146,9	+ 0,2	132,9	+ 2,1
Febr. p)	148,6	+ 7,2	166,7	+ 7,3	124,5	+ 7,2	152,8	+ 2,8	154,9	+ 2,4	144,9	+ 4,7

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe; Ergebnisse für fachliche Betriebsteile; Werte ohne Mehrwertsteuer. — p) Vorläufig.

5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)							Auftragsbestand 1) 4) im Bauhauptgewerbe	Veranschlagte Kosten 5) für genehmigte Hochbauten		Kapitalzusagen für den Wohnungsbau 7)		
	Insgesamt		Hochbau			Tiefbau 1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %		Mio DM 6)	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	
	1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	davon:									
				Woh- nungs- bau	Gewerb- licher Hoch- bau 2)								Öffent- licher Hoch- bau 3)
1986 D	109,1	+ 9,1	107,5	95,0	117,6	109,1	111,2	105,7	+ 5,7	6 551	+ 2,8	8 693	+ 0,2
1987 ..	106,2	- 2,7	105,7	89,4	117,0	111,7	106,7	106,5	+ 0,8	6 421	- 2,0	8 479	- 2,5
1988 ..	116,0	+ 9,2	118,2	100,0	138,5	107,3	113,1	109,3	+ 2,6	7 354	+ 14,5	8 565	+ 1,0
1989 ..	132,2	+ 14,0	135,9	116,0	162,7	113,9	127,1	119,3	+ 9,1	8 360	+ 13,7	8 845	+ 3,3
1990 ..	152,1	+ 15,1	160,6	145,6	192,0	119,3	140,2	141,5	+ 18,6	10 316	+ 23,4	8 801	- 0,5
1991 ..	168,1	+ 10,5	177,9	166,5	213,2	121,2	154,5	165,2	+ 16,7	...	...	10 590	+ 20,3
1990 Nov.	139,9	+ 17,6	158,4	152,4	189,7	100,1	114,1	...	...	10 752	+ 30,4	8 095	- 9,0
Dez.	144,6	+ 12,3	158,8	141,0	188,8	125,6	125,0	142,6	+ 21,3	10 931	+ 15,6	11 705	- 1,5
1991 Jan.	118,8	+ 5,4	137,5	112,4	179,6	91,7	92,9	...	...	9 688	+ 12,8	7 331	- 4,7
Febr.	130,3	+ 2,4	142,8	132,3	175,9	88,7	113,0	...	...	9 093	+ 16,2	8 228	- 6,9
März	184,8	+ 4,1	187,2	184,3	219,4	121,3	181,5	r) 159,1	r) + 19,2	10 233	- 3,3	9 482	- 8,4
April	165,5	+ 8,6	173,3	163,7	207,7	114,8	154,6	...	...	11 534	+ 16,5	10 629	+ 26,9
Mai	171,1	+ 11,0	182,7	160,6	227,4	125,3	155,0	...	...	10 453	- 1,5	9 356	+ 17,1
Juni	201,2	+ 12,5	208,6	193,3	242,5	162,6	190,9	r) 167,3	r) + 15,8	11 965	+ 8,6	11 012	+ 41,6
Juli	177,6	+ 14,3	181,1	163,2	220,7	127,1	172,7	...	...	12 726	+ 9,3	13 289	+ 46,2
Aug.	175,2	+ 13,0	183,5	168,0	224,1	122,9	163,6	...	...	11 927	+ 10,4	11 493	+ 30,4
Sept.	208,0	+ 26,1	212,9	199,9	259,8	133,6	201,2	r) 171,0	r) + 17,8	10 511	+ 0,6	9 953	+ 23,2
Okt.	175,4	+ 8,3	184,7	183,5	212,1	126,0	162,5	...	...	12 246	+ 14,7	11 702	+ 32,9
Nov.	149,8	+ 7,1	167,7	167,8	191,7	113,8	124,9	...	...	10 191	- 5,2	9 434	+ 16,5
Dez.	159,4	+ 10,2	172,6	168,4	197,0	126,4	140,9	163,5	+ 14,7	...	...	15 172	+ 29,6
1992 Jan.	132,0	+ 11,1	146,9	136,2	180,6	92,0	111,3	...	...	...	...	...	...

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes. — 1 Werte ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Ohne Bundesbahn und Bundespost. — 4 Quartalsendstand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert erfaßten Jahreszahlen weichen von den Summen der Monatsergebnisse

geringfügig ab. — 7 Von Sparkassen, Girozentralen, öffentlichen und privaten Real- kreditinstituten sowie Bausparkassen zugesagte Kredite für Wohnungsneubau, Moder- nisierung und Instandhaltung älterer Wohnungen, Erwerb von Wohnungen und Wohn- gebäuden sowie Ablösungen. — r Angaben vom Statistischen Bundesamt revidiert.

6. Einzelhandelsumsätze *)

Zeit	darunter:												
	Unternehmen 2) mit Schwerpunkt in den Bereichen											Warenhäuser	
	Insgesamt			Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren		Textilien, Bekleidung Schuhe, Lederwaren		Einrichtungs- gegenstände 3)		Fahrzeuge 4)			
	1986 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %		1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1986 D	100,0	+ 3,0	+ 3,5	100,0	+ 1,9	100,0	+ 3,8	100,0	+ 3,7	100,0	+ 14,0	100,0	+ 2,5
1987 ..	104,2	+ 4,2	+ 3,8	102,0	+ 2,0	102,9	+ 2,9	107,4	+ 7,4	109,0	+ 9,0	99,4	- 0,6
1988 ..	108,3	+ 3,9	+ 3,4	106,1	+ 4,0	103,1	+ 0,2	115,2	+ 7,3	114,8	+ 5,3	101,2	+ 1,8
1989 ..	113,5	+ 4,8	+ 2,2	111,5	+ 5,1	104,7	+ 1,6	122,3	+ 6,2	125,1	+ 9,0	102,9	+ 1,7
1990 ..	125,5	+ 10,6	+ 8,1	120,6	+ 8,2	114,8	+ 9,6	135,2	+ 10,5	146,8	+ 17,3	110,4	+ 7,3
1991 .. p) r)	136,4	+ 8,7	+ 5,7	125,1	+ 3,7	123,7	+ 7,8	145,4	+ 7,5	172,4	+ 17,4	113,8	+ 3,1
1991 p) r) Jan.	126,0	+ 17,6	+ 14,3	117,3	+ 9,2	109,4	+ 13,7	130,6	+ 14,4	155,5	+ 38,6	122,8	+ 5,8
Febr.	118,3	+ 13,4	+ 10,4	110,9	+ 6,2	93,3	+ 8,5	126,2	+ 11,0	156,0	+ 27,5	92,6	+ 5,7
März	142,5	+ 11,9	+ 9,4	129,0	+ 5,0	132,1	+ 13,9	144,4	+ 6,5	204,2	+ 26,0	108,5	+ 8,8
April	138,7	+ 15,6	+ 12,4	120,2	+ 1,4	123,5	+ 13,1	143,1	+ 16,3	209,3	+ 40,7	96,8	+ 2,1
Mai	136,3	+ 9,4	+ 6,6	126,9	+ 3,8	114,1	- 0,9	137,9	+ 10,1	195,5	+ 23,3	97,9	+ 5,7
Juni	133,1	+ 14,6	+ 11,3	121,1	+ 1,4	107,1	+ 15,3	137,3	+ 14,5	199,9	+ 36,7	95,4	+ 8,9
Juli	141,3	+ 12,1	+ 7,0	128,7	+ 5,8	119,9	+ 14,7	142,5	+ 11,2	216,9	+ 26,7	117,7	+ 3,2
Aug.	124,7	+ 0,9	- 1,7	126,4	+ 0,5	105,7	+ 5,8	129,4	+ 3,8	133,7	- 9,4	103,0	- 1,4
Sept.	124,6	+ 2,7	+ 0,0	116,7	+ 2,3	120,5	- 2,8	133,6	+ 3,1	136,6	+ 1,9	93,6	- 4,7
Okt.	144,2	+ 5,6	+ 3,3	128,8	+ 4,4	153,6	+ 13,5	156,2	+ 3,6	162,7	- 0,9	113,0	+ 5,8
Nov.	145,9	+ 2,7	- 0,1	130,4	+ 3,1	147,2	+ 5,5	169,6	+ 2,3	152,8	- 1,7	139,2	+ 1,4
Dez.	160,9	+ 2,4	- 0,3	144,4	+ 2,9	158,5	+ 0,0	194,3	+ 1,2	145,1	+ 4,8	185,4	- 0,3
1992 p) r) Jan.	127,5	+ 1,2	- 1,3	114,7	- 2,2	114,7	+ 4,8	137,2	+ 5,1	154,6	- 0,6	121,7	- 0,9

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Einschl. Mehrwertsteuer. — 1 In Preisen von 1980. — 2 Ohne Warenhäuser und andere Unternehmen ohne ausgeprägten Schwer-

punkt. — 3 Einschl. elektrotechnischer Erzeugnisse und Musikinstrumente. — 4 Einschl. Fahrzeugteile und Reifen. — p Vorläufig. — r Revidiert.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage – Westdeutschland

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inlandsabsatz 1)					Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1)			Indizes der Preise im Außenhandel		Indizes der Durchschnittswerte im Außenhandel			Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe 3) 4)
	insgesamt		darunter: Erzeugnisse des			insgesamt		darunter: Pflanzliche Produkte	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Aus-tausch-ver-hältnis (Terms of Trade) 2)	
	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Grund-stoff- und Pro-duktions-güter-gewerbes	Investi-tions-güter-gewerbes	Ver-brauchs-güter-gewerbes	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %							
1981 D	88,3	+ 7,8	90,4	88,0	89,4	103,3	+ 6,1	107,5	88,7	91,2	106,3	113,8	93,4	122,0
1982 ..	93,5	+ 5,9	93,8	93,0	92,9	107,0	+ 3,6	106,3	92,5	93,3	110,9	114,5	96,9	115,9
1983 ..	94,9	+ 1,5	93,4	95,5	94,5	105,4	- 1,5	108,0	94,1	93,0	112,4	114,1	98,5	106,1
1984 ..	97,6	+ 2,8	97,2	97,5	97,5	104,1	- 1,2	107,3	97,4	98,6	116,3	120,8	96,3	103,9
1985 ..	100	+ 2,5	100	100	100	100	- 3,9	100	100	100	120,8	123,9	97,5	100,0
1986 ..	97,5	- 2,5	89,1	102,1	101,0	94,3	- 5,7	98,3	98,2	84,3	116,8	104,1	112,2	72,6
1987 ..	95,1	- 2,5	86,3	103,8	101,9	91,7	- 2,8	98,9	97,3	79,8	113,8	97,8	116,4	75,7
1988 ..	96,3	+ 1,3	87,9	105,5	103,8	91,8	+ 0,1	96,0	99,3	80,8	114,8	98,7	116,3	72,7
1989 ..	99,3	+ 3,1	93,4	107,8	106,5	99,8	+ 8,7	97,4	102,1	84,4	120,0	106,0	113,2	80,1
1990 ..	101,0	+ 1,7	93,1	110,7	109,1	94,7	- 5,1	97,4	102,2	82,5	118,6	103,3	114,8	94,1
1991 ..	103,4	+ 2,4	93,6	114,0	112,1	...	...	...	103,5	82,8	117,9	105,0	112,3	82,0
1991 Febr.	102,3	+ 2,2	94,5	112,5	111,2	94,4	- 2,7	104,6	102,8	82,2	117,1	103,5	113,1	79,9
März	102,0	+ 1,8	92,5	112,9	111,3	94,7	- 3,1	106,4	102,2	82,4	117,0	103,2	113,4	79,0
April	102,9	+ 2,2	92,4	113,7	111,5	94,2	- 4,1	108,5	103,7	83,3	117,8	105,1	112,1	80,1
Mai	103,0	+ 2,2	92,1	113,9	111,8	95,9	- 2,8	111,8	103,8	83,3	117,3	104,9	111,8	80,7
Juni	103,1	+ 2,3	91,8	114,2	112,0	95,4	- 3,5	111,2	103,9	83,4	118,6	106,7	111,2	77,8
Juli	104,0	+ 3,3	94,2	114,5	112,4	94,0	- 4,2	107,9	103,9	83,3	118,6	108,6	109,2	80,2
Aug.	104,0	+ 2,7	94,0	114,5	112,5	94,2	- 0,1	103,1	103,8	82,9	118,7	105,0	113,0	81,0
Sept.	104,3	+ 2,6	94,3	114,7	112,7	96,0	+ 2,9	102,2	103,8	82,7	118,9	106,5	111,6	83,0
Okt.	104,4	+ 2,3	94,3	115,0	112,9	95,2	+ 5,0	100,0	103,7	82,9	117,5	105,0	111,9	87,0
Nov.	104,3	+ 2,5	93,9	115,0	112,8	97,2	+ 6,6	102,3	103,6	82,4	117,4	104,4	112,5	85,2
Dez.	104,1	+ 2,6	93,1	115,0	112,8	97,9	+ 6,4	103,7	103,5	81,1	119,9	103,1	116,3	77,9
1992 Jan.	104,0	+ 1,6	92,5	115,5	113,2	p) 98,3	p) + 7,3	p) 103,6	104,0	80,8	116,0	101,8	113,9	76,4
Febr.	104,3	+ 2,0	92,6	115,8	113,4	p) 98,0	p) + 3,8	p) 103,6	104,2	81,2	...	...	...	76,7
März	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	76,6

Zeit	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude 5)		Preisindex für Straßenbau 5)		Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte									
	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	insgesamt		davon:				Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel		Energieträger 6)	
					1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Nahrungs-mittel	andere Ver-brauchs- und Ge-brauchs-güter	Dienst-leistungen und Repara-turen	Woh-nungs- und Garagen-nutzung	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1981 D	91,8	+ 5,8	100,0	+ 2,7	88,0	+ 6,3	92,0	88,7	87,1	83,9	87,3	+ 6,5	87,7	+ 5,2
1982 ..	94,8	+ 3,3	97,7	- 2,3	92,6	+ 5,2	96,5	93,3	91,9	88,5	92,0	+ 5,4	92,3	+ 5,2
1983 ..	96,7	+ 2,0	96,9	- 0,8	95,7	+ 3,3	98,0	95,7	95,6	93,5	95,3	+ 3,6	95,8	+ 3,8
1984 ..	99,3	+ 2,7	98,2	+ 1,3	98,0	+ 2,4	99,8	97,8	97,9	97,0	97,6	+ 2,4	98,1	+ 2,4
1985 ..	100	+ 0,7	100	+ 1,8	100	+ 2,0	100	100	100	100	100	+ 2,5	100	+ 1,9
1986 ..	101,4	+ 1,4	102,1	+ 2,1	99,9	- 0,1	99,6	97,7	102,3	101,8	99,9	- 0,1	101,6	+ 1,6
1987 ..	103,3	+ 1,9	103,2	+ 1,1	100,1	+ 0,2	99,1	96,6	104,3	103,4	100,3	+ 0,4	102,7	+ 1,1
1988 ..	105,4	+ 2,0	104,3	+ 1,1	101,4	+ 1,3	99,1	96,9	107,2	105,6	101,7	+ 1,4	104,4	+ 1,7
1989 ..	109,1	+ 3,5	106,6	+ 2,2	104,2	+ 2,8	101,3	99,9	109,9	108,7	104,6	+ 2,9	106,8	+ 2,3
1990 ..	115,9	+ 6,2	113,2	+ 6,2	107,0	+ 2,7	104,9	102,1	112,6	112,5	107,3	+ 2,6	109,5	+ 2,5
1991 ..	124,6	+ 7,5	121,0	+ 6,9	110,7	+ 3,5	108,2	105,4	116,5	117,3	111,1	+ 3,5	113,0	+ 3,2
1991 Jan.	...	...	...	...	108,8	+ 2,8	106,0	104,2	114,0	114,6	109,2	+ 2,9	110,9	+ 2,5
Febr.	121,0	+ 7,3	117,3	+ 6,6	109,1	+ 2,7	106,7	104,3	114,2	115,1	109,5	+ 2,9	111,3	+ 2,2
März	...	...	...	...	109,0	+ 2,5	107,1	103,5	114,5	115,7	109,3	+ 2,5	111,6	+ 2,4
April	...	...	...	...	109,5	+ 2,8	108,0	104,0	115,0	116,2	109,7	+ 2,8	112,1	+ 2,7
Mai	124,6	+ 7,7	121,0	+ 7,0	109,9	+ 3,0	108,7	104,3	115,3	116,8	110,1	+ 3,1	112,4	+ 2,6
Juni	...	...	...	...	110,5	+ 3,5	109,6	104,5	116,4	117,2	110,6	+ 3,5	113,1	+ 3,1
Juli	...	...	...	...	111,5	+ 4,4	109,8	106,0	117,4	117,8	111,8	+ 4,5	113,6	+ 3,6
Aug.	126,1	+ 7,7	122,4	+ 7,2	111,5	+ 4,1	108,6	106,0	117,7	118,1	111,9	+ 4,1	113,6	+ 3,7
Sept.	...	...	...	...	111,7	+ 3,9	107,7	106,5	117,9	118,5	112,3	+ 4,0	113,7	+ 3,7
Okt.	...	...	...	...	112,0	+ 3,5	107,7	106,8	118,0	118,9	112,6	+ 3,6	114,0	+ 3,7
Nov.	126,8	+ 7,5	123,3	+ 6,8	112,5	+ 4,2	109,0	107,3	118,3	119,2	113,0	+ 4,1	114,5	+ 4,1
Dez.	...	...	...	...	112,6	+ 4,2	109,3	107,0	118,7	119,7	113,1	+ 4,1	114,8	+ 4,0
1992 Jan.	...	...	...	...	113,1	+ 4,0	110,4	106,9	119,9	120,3	113,5	+ 3,9	115,5	+ 4,1
Febr.	...	...	...	...	113,8	+ 4,3	111,2	107,5	120,9	121,0	114,2	+ 4,3	116,2	+ 4,4

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr. — 3 Nahrungsmittel und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. — 4 Umbasiert von der Originalbasis 1975 = 100. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Mineralölprodukte, Strom, Gas und

Kohle sowie Umlagen für Zentralheizung, Warmwasser und Fernwärme (Eigene Berechnung). — p) Vorläufig. — o) Vergleichbarkeit des Reihenniveaus eingeschränkt (Durchschnittswerte für 1980 der 1988 geänderten Systematikpositionen teilweise geschätzt).

8. Einkommen der privaten Haushalte ^{r)}

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Nettolöhne und -gehälter 2)		Öffentliche Einkommensübertragungen 3)		Masseneinkommen 4)		Verfügbares Einkommen 5)		Private Ersparnis 6)		Sparquote 7)		
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	%
1975	506,4	+ 3,6	376,2	+ 3,9	162,6	+ 25,1	538,8	+ 9,5	696,2	+ 10,1	112,8	+ 14,1	16,2		
1976	543,6	+ 7,3	395,4	+ 5,1	173,3	+ 6,6	568,7	+ 5,5	739,0	+ 6,1	107,1	- 5,0	14,5		
1977	583,5	+ 7,3	420,2	+ 6,3	187,0	+ 7,9	607,2	+ 6,8	786,0	+ 6,4	103,9	- 3,1	13,2		
1978	623,1	+ 6,8	453,6	+ 7,9	196,7	+ 5,2	650,3	+ 7,1	837,0	+ 6,5	111,1	+ 7,0	13,3		
1979	674,6	+ 8,3	494,0	+ 8,9	207,9	+ 5,7	702,0	+ 8,0	907,5	+ 8,4	126,2	+ 13,6	13,9		
1980	733,9	+ 8,8	531,3	+ 7,5	222,8	+ 7,1	754,1	+ 7,4	975,0	+ 7,4	138,0	+ 9,3	14,2		
1981	766,8	+ 4,5	553,5	+ 4,2	239,2	+ 7,3	792,7	+ 5,1	1 035,6	+ 6,2	152,1	+ 10,2	14,7		
1982	788,4	+ 2,8	564,8	+ 2,0	250,6	+ 4,8	815,4	+ 2,9	1 064,8	+ 2,8	148,7	- 2,2	14,0		
1983	803,4	+ 1,9	571,5	+ 1,2	255,4	+ 1,9	826,8	+ 1,4	1 093,7	+ 2,7	134,4	- 9,6	12,3		
1984	831,4	+ 3,5	585,6	+ 2,5	257,4	+ 0,8	843,0	+ 2,0	1 148,7	+ 5,0	147,5	+ 9,8	12,8		
1985	861,9	+ 3,7	600,1	+ 2,5	262,1	+ 1,8	862,2	+ 2,3	1 187,8	+ 3,4	151,3	+ 2,5	12,7		
1986	906,1	+ 5,1	632,9	+ 5,5	271,1	+ 3,4	904,0	+ 4,9	1 233,3	+ 3,8	166,9	+ 10,3	13,5		
1987	945,1	+ 4,3	654,6	+ 3,4	285,4	+ 5,3	940,0	+ 4,0	1 283,2	+ 4,0	175,2	+ 5,0	13,7		
1988	982,2	+ 3,9	682,3	+ 4,2	298,5	+ 4,6	980,8	+ 4,3	1 339,8	+ 4,4	186,2	+ 6,2	13,9		
1989 p)	1 027,1	+ 4,6	707,2	+ 3,6	308,3	+ 3,3	1 015,5	+ 3,5	1 398,1	+ 4,3	188,5	+ 1,3	13,5		
1990 p)	1 104,6	+ 7,6	779,4	+ 10,2	326,8	+ 6,0	1 106,1	+ 8,9	1 523,9	+ 9,0	224,7	+ 19,2	14,7		
1991 p)	1 190,5	+ 7,8	816,8	+ 4,8	349,7	+ 7,0	1 166,5	+ 5,5	1 614,8	+ 6,0	235,7	+ 4,9	14,6		
1991 p) 1. Vj.	264,7	+ 6,7	188,7	+ 6,0	86,0	+ 6,4	274,7	+ 6,1	391,8	+ 6,4	65,2	+ 5,9	16,6		
2. "	289,3	+ 9,0	197,7	+ 6,1	83,7	+ 6,3	281,3	+ 6,1	396,5	+ 8,0	54,0	+ 12,0	13,6		
3. "	295,8	+ 8,3	204,8	+ 4,8	88,6	+ 7,9	293,3	+ 5,7	387,8	+ 5,2	47,0	+ 0,6	12,1		
4. "	340,8	+ 7,1	225,7	+ 2,8	91,5	+ 7,5	317,2	+ 4,1	438,7	+ 4,5	69,6	+ 1,9	15,9		

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen). — 2 Nach Abzug der von den Bruttolöhnen und -gehältern zu entrichtenden Lohnsteuer sowie der Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 3 Sozialrenten, Unterstützungen und Beamtenpensionen (netto), abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. — 4 Nettolöhne und -gehälter zuzüglich öffentlicher

Einkommensübertragungen. — 5 Masseneinkommen zuzüglich der Vermögenseinkünfte aller privaten Haushalte sowie der Privatentnahmen der Selbständigen, abzüglich Einkommensübertragungen an das Ausland. — 6 Einschl. der Ansprüche gegenüber betrieblichen Pensionsfonds. — 7 Ersparnis in % des Verfügbaren Einkommens. — p Vorläufig. — r Revidiert. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

9. Tarif- und Effektivverdienste *)

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)					
	Tariflohn- und -gehältniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten ^{r)}		Tariflohn- und -gehältniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis				auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			
	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1975	61,7	+ 9,3	62,6	+ 8,5	62,0	+ 6,2	60,4	+ 9,1	61,4	+ 9,1	58,5	+ 7,5
1976	65,4	+ 6,0	66,3	+ 5,9	66,2	+ 6,9	64,2	+ 6,2	65,2	+ 6,2	63,4	+ 8,3
1977	69,9	+ 6,9	70,8	+ 6,9	70,7	+ 6,8	69,0	+ 7,5	70,1	+ 7,5	67,6	+ 6,7
1978	73,9	+ 5,7	74,8	+ 5,6	74,5	+ 5,3	73,1	+ 5,9	74,3	+ 5,9	71,4	+ 5,5
1979	77,6	+ 4,9	78,4	+ 4,8	78,7	+ 5,7	76,7	+ 4,9	77,9	+ 4,9	76,0	+ 6,5
1980	82,8	+ 6,7	83,6	+ 6,7	83,9	+ 6,6	82,0	+ 6,9	83,2	+ 6,9	81,4	+ 7,1
1981	87,4	+ 5,6	88,3	+ 5,5	87,9	+ 4,8	86,6	+ 5,7	88,0	+ 5,7	85,7	+ 5,3
1982	91,0	+ 4,1	91,7	+ 4,0	91,4	+ 3,9	90,2	+ 4,1	91,6	+ 4,1	89,7	+ 4,7
1983	94,0	+ 3,3	94,7	+ 3,3	94,3	+ 3,2	93,2	+ 3,3	94,7	+ 3,4	93,2	+ 3,9
1984	96,7	+ 2,8	97,3	+ 2,8	97,2	+ 3,0	96,0	+ 3,0	97,4	+ 2,9	96,6	+ 3,7
1985	100,0	+ 3,4	100,0	+ 2,7	100,0	+ 2,9	100,0	+ 4,2	100,0	+ 2,6	100,0	+ 3,5
1986	104,1	+ 4,1	103,5	+ 3,5	103,6	+ 3,6	104,4	+ 4,4	103,8	+ 3,8	104,2	+ 4,2
1987	108,1	+ 3,8	107,0	+ 3,4	106,8	+ 3,1	108,2	+ 3,7	107,6	+ 3,7	107,6	+ 3,3
1988	111,7	+ 3,3	110,0	+ 2,7	110,0	+ 3,0	112,4	+ 3,8	110,6	+ 2,7	112,0	+ 4,0
1989 p)	115,9	+ 3,7	112,9	+ 2,7	113,3	+ 3,0	116,7	+ 3,8	113,4	+ 2,5	116,0	+ 3,6
1990 p)	122,5	+ 5,7	118,1	+ 4,6	118,6	+ 4,7	123,5	+ 5,8	118,6	+ 4,6	121,9	+ 5,1
1991 p)	130,8	+ 6,8	125,4	+ 6,2	125,9	+ 6,1	131,5	+ 6,5	126,1	+ 6,3	128,9	+ 5,7
1991 p) 1. Vj.	126,5	+ 6,1	121,3	+ 5,2	112,8	+ 4,2	126,3	+ 6,1	121,1	+ 5,7	115,9	+ 4,9
2. "	131,4	+ 7,0	126,0	+ 6,4	122,4	+ 7,0	132,3	+ 6,5	126,9	+ 6,2	130,0	+ 6,4
3. "	132,4	+ 7,1	126,9	+ 6,7	125,0	+ 7,0	133,4	+ 6,8	127,9	+ 6,5	126,5	+ 5,9
4. "	132,8	+ 6,8	127,2	+ 6,4	143,5	+ 6,4	134,0	+ 6,7	128,4	+ 6,5	143,7	+ 5,9
1991 p) Okt.	132,7	+ 6,9	127,2	+ 6,6	.	.	133,9	+ 6,7	128,3	+ 6,5	129,9	+ 5,6
Nov.	132,8	+ 6,8	127,3	+ 6,4	.	.	134,0	+ 6,7	128,4	+ 6,5	168,2	+ 4,5
Dez.	132,8	+ 6,7	127,3	+ 6,4	.	.	134,1	+ 6,7	128,5	+ 6,5	133,1	+ 8,0
1992 p) Jan.	...	...	...	...	...	...	134,1	+ 6,4	128,5	+ 6,3	...	...
Febr.	...	...	...	...	...	...	134,3	+ 6,3	128,7	+ 6,2	...	...

* Bei der Berechnung des Tariflohn- und -gehältniveaus wurden Pauschalzahlungen sowie lineare Erhöhungssätze zusammengefaßt und auf die gesamte Laufzeit der

Tarifverträge umgerechnet. — p Vorläufig. — r Revidiert.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage – Ostdeutschland

10. Ausgewählte Wirtschaftszahlen für Ostdeutschland

Zeit	Arbeitsmarkt														
	Beschäftigte 1) 2)				Kurzarbeiter 3)		Arbeitslose 1)		Arbeitslosenquote in % 1) 4)	Offene Stellen 1)	Arbeitsvermittlungen im jeweiligen Monat	Personen in beruflicher Weiterbildung 5)	Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	Bezieher von Altersübergangsgeld	
	Verarbeitendes Gewerbe p)	Veränderung gegen Vormonat	Bauhauptgewerbe	Veränderung gegen Vormonat	Bestand	Veränderung gegen Vormonat	Bestand	Veränderung gegen Vormonat							
	Tsd														
1991 März	1 904	- 29	292	+ 2	1 990	+ 43	808	+ 21	9,2	21	30	168	63	.	
April	1 874	- 30	285	- 7	2 019	+ 29	837	+ 29	9,5	23	43	210	85	121	
Mai	1 833	- 41	283	- 2	1 968	- 50	842	+ 5	9,5	25	47	239	114	137	
Juni	1 762	- 71	280	- 3	1 899	- 70	843	+ 0	9,5	32	61	272	148	144	
Juli	1 549	-213	273	- 7	1 611	- 288	1 069	+ 226	12,1	40	96	313	210	184	
Aug.	1 492	- 57	272	- 1	1 449	- 162	1 063	- 5	12,1	44	83	324	262	207	
Sept.	1 441	- 51	276	+ 4	1 333	- 115	1 029	- 34	11,7	43	87	351	313	226	
Okt.	1 352	- 89	o) 283	o) + 7	1 200	- 133	1 049	+ 20	11,9	41	66	383	348	282	
Nov.	1 306	- 46	280	- 3	1 103	- 97	1 031	- 18	11,7	36	59	410	371	305	
Dez.	1 239	- 68	278	- 2	1 035	- 68	1 038	+ 7	11,8	35	48	435	390	329	
1992 Jan.	...	...	269	- 9	521	- 514	1 343	+ 306	+) 17,0	40	61	447	394	443
Febr.	...	...	...	...	519	- 2	1 290	- 53	16,4	34	58	484	400	458
März	...	...	...	...	494	- 25	1 220	- 70	15,5	33	63	...	401	469
Produzierendes Gewerbe															
Verarbeitendes Gewerbe															
Bauhauptgewerbe 7)															
Nettoproduktion 6)				Auftragseingang		Umsatz		Produktion		Auftragseingang		Umsatz		Auftragsbestand	
3. Quartal 1990 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Mrd DM	Veränderung gegen Vormonat %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Mio DM	Veränderung gegen Vormonat %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorquartal %		
1990 Dez.	80,5	- 18,1	98,7	+ 10,5	102,1	+ 6,2	1,9	- 5,5	103,4	+ 2,8	.	82,0	- 30,5		
1991 Jan.	66,6	- 17,3	86,8	- 12,1	53,1	- 48,0	...	...	82,4	- 20,3	981	.	.	
Febr.	60,6	- 9,0	66,4	- 23,5	47,5	- 10,5	...	...	73,0	- 11,4	917	- 6,4	.	
März	63,1	+ 4,1	92,2	+ 38,9	54,4	+ 14,5	...	...	103,0	+ 41,1	1 224	+ 33,4	77,7	
April	59,4	- 5,9	79,8	- 13,4	54,1	- 0,6	...	...	115,0	+ 11,7	1 571	+ 28,3	.	
Mai	60,4	+ 1,7	68,5	- 14,2	49,4	- 8,7	...	...	127,5	+ 10,9	1 613	+ 2,7	.	
Juni	63,6	+ 5,3	75,8	+ 10,7	53,6	+ 8,5	...	...	161,1	+ 26,4	1 729	+ 7,2	83,5	
Juli	63,7	+ 0,2	71,3	- 5,9	53,2	- 0,7	...	...	169,0	+ 4,9	1 816	+ 5,1	.	
Aug.	60,4	- 5,2	84,9	+ 19,1	51,7	- 2,8	...	...	176,7	+ 4,6	1 780	- 2,0	.	
Sept.	65,5	+ 8,4	71,5	- 15,8	56,7	+ 9,7	...	...	199,2	+ 12,7	1 928	+ 8,3	96,2	
Okt.	66,7	+ 1,8	74,9	+ 4,8	59,0	+ 4,1	...	...	r) 189,4	- 4,9	2 287	+ 18,6	.	
Nov.	68,9	+ 3,3	78,9	+ 5,3	59,4	+ 0,7	...	...	r) 165,5	- 12,6	2 399	+ 4,9	.	
Dez.	64,0	- 7,1	91,9	+ 16,5	66,6	+ 12,1	...	...	159,0	- 3,9	2 787	+ 16,2	.	
1992 Jan.	...	...	...	...	...	...	...	...	147,2	- 7,4	1 172	- 57,9	.	
Einzelhandel, Preise 8)															
Einzelhandelsumsatz 9) p)															
Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)															
Preisindex für die Lebenshaltung 12)															
Einzelhandel insgesamt	darunter:			Veränderung gegen Vormonat % 11)	Juli 1990 bis Juni 1991 = 100	Veränderung gegen Vormonat 11)	insgesamt	insgesamt ohne Mieten und Energie 13)	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	Bekleidung, Schuhe	Mieten, Energie 13)	Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter der Haushaltsführung	Güter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung		
	Unternehmen mit Schwerpunkt in den Bereichen:														
	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	Einrichtungsgegenstände 10)	Fahrzeuge, Fahrzeugteile, -reifen usw.												
3. Quartal 1990 = 100															
1991 Febr.	86,6	90,6	97,9	114,9	63,4	+ 0,2	102,9	+ 0,4	+ 0,3	100,5	103,5	117,2	101,8	99,9	
März	95,2	102,9	108,3	117,0	63,2	- 0,3	104,1	+ 1,2	+ 1,3	101,8	104,1	117,4	102,1	102,1	
April	93,2	100,6	...	...	63,2	± 0,0	105,1	+ 1,0	+ 1,0	102,6	104,7	118,1	102,4	104,3
Mai	...	...	...	...	63,1	- 0,2	105,6	+ 0,5	+ 0,1	102,4	104,1	125,8	102,8	104,5
Juni	...	...	...	...	63,0	11) - 0,2	105,9	11) ± 0,3	+ 0,3	103,2	103,6	125,7	102,7	104,7
Juli	...	...	...	...	63,1	- 1,7	106,7	+ 13,8	+ 11,6	103,8	103,0	125,7	102,6	107,4
Aug.	...	...	...	...	63,1	± 0,0	106,8	+ 13,7	+ 11,6	103,3	103,4	126,0	102,9	107,9
Sept.	...	...	...	...	63,2	+ 0,6	107,1	+ 12,4	+ 10,1	103,0	104,2	127,5	103,3	108,0
Okt.	...	...	...	...	63,3	+ 0,6	117,3	+ 21,2	+ 8,5	103,1	104,9	304,2	103,7	108,2
Nov.	...	...	...	...	63,2	+ 1,1	118,0	+ 22,2	+ 9,5	104,3	105,4	304,3	104,2	108,3
Dez.	...	...	...	...	63,1	+ 1,6	118,0	+ 21,3	+ 8,7	104,2	105,9	304,2	104,4	108,1
1992 Jan.	...	...	...	...	63,4	+ 0,2	118,8	+ 15,9	+ 5,9	104,9	105,4	304,4	104,8	109,3
Febr.	...	...	...	...	63,5	+ 0,2	119,2	+ 15,8	+ 6,0	105,4	105,0	304,6	105,0	109,7

Quelle: Statistisches Bundesamt, Gemeinsames Statistisches Amt der Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Thüringen bzw. ehemaliges Statistisches Amt der DDR, Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Stand am Monatsende. — 2 Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten. — 3 Stand zur Monatsmitte. — 4 Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen. — 5 Geschätzt. — 6 Index für fachliche Unternehmensteile; kalendermonatlich. — 7 Bauunternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. — 8 Ab Juli 1990 Preise in DM,

davor in Mark der DDR. — 9 In jeweiligen Preisen. — 10 Ohne elektrotechnische Erzeugnisse. — 11 Ab Juli 1991 Veränderung gegen Vorjahr. — 12 Alle Arbeitnehmerhaushalte. — 13 Energie ohne Kraftstoffe. — p Vorläufig. — r Revidiert. — o Ab Oktober 1991 Vergleichbarkeit mit den Vormonatswerten beeinträchtigt durch Änderung des Berichtskreises. — + Ab Januar 1992 berechnet auf Basis neuer Erwerbspersonenzahlen.

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz (Salden)

Zahlenangaben der Jahre 1988 bis 1991 teilweise revidiert

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz (Bilanz der laufenden Posten) und Kapitalbilanz									Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen 5)	Ausgleichs-posten zur Auslands-position der Bundesbank 6)	Veränderung der Netto-Auslands-aktiva der Bundes-bank (Zu-nahme: +) 7)
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: —)			Saldo der Kapitalbilanz			
	Saldo der Leistungsbilanz	Außenhandel 1)	Ergänzungen zum Warenverkehr 2) und Transit-handel	Dienst-leistungen 3)	Über-tragenen	langfristiger Kapital-verkehr	kurzfristiger Kapital-verkehr 4)					
1971	+ 3 346	+ 15 892	+ 145	- 2 380	- 10 311	+ 8 730	+ 6 293	+ 2 438	+ 4 280	- 5 370	+ 10 986	
1972	+ 3 837	+ 20 278	- 240	- 4 146	- 12 056	+ 10 321	+ 15 551	- 5 231	+ 1 533	- 495	+ 15 195	
1973	+ 13 403	+ 32 979	+ 559	- 6 415	- 13 720	+ 10 725	+ 12 950	- 2 224	+ 2 300	- 10 279	+ 16 149	
1974	+ 27 286	+ 50 846	- 406	- 7 999	- 15 155	- 28 772	- 6 282	- 22 490	- 419	- 7 231	- 9 136	
1975	+ 10 647	+ 37 276	- 1 004	- 8 325	- 17 300	- 12 560	- 18 231	+ 5 671	- 307	+ 5 480	+ 3 260	
1976	+ 9 324	+ 34 469	- 638	- 6 349	- 18 157	- 1 074	- 780	- 294	+ 539	+ 7 489	+ 1 301	
1977	+ 9 314	+ 38 436	- 435	- 11 045	- 17 642	+ 1 579	- 12 611	+ 14 190	- 442	- 7 880	+ 2 570	
1978	+ 17 883	+ 41 200	+ 774	- 5 898	- 18 193	+ 6 228	- 2 805	+ 9 033	- 4 339	- 7 586	+ 12 185	
1979	- 9 925	+ 22 429	- 544	- 11 305	- 20 506	+ 9 438	+ 12 200	- 2 762	- 4 466	- 2 334	- 7 288	
1980	- 25 125	+ 8 947	- 489	- 10 118	- 23 466	- 404	+ 5 807	- 6 211	- 2 365	+ 2 164	- 25 730	
1981	- 8 026	+ 27 720	- 183	- 10 745	- 24 817	+ 5 756	+ 8 386	- 2 630	- 14	+ 3 561	+ 1 278	
1982	+ 12 408	+ 51 277	+ 780	- 13 720	- 25 928	- 3 150	- 14 156	+ 11 005	- 6 180	- 411	+ 2 667	
1983	+ 13 540	+ 42 089	+ 3 270	- 6 614	- 25 205	- 18 435	- 6 979	- 11 456	+ 820	+ 2 430	- 1 644	
1984	+ 27 940	+ 53 966	- 1 052	+ 4 748	- 29 723	- 37 491	- 19 827	- 17 663	+ 6 451	+ 2 118	- 981	
1985	+ 48 327	+ 73 353	- 1 337	+ 5 402	- 29 091	- 54 564	- 12 865	- 41 699	+ 8 080	+ 3 104	- 1 261	
1986	+ 85 793	+ 112 619	- 1 468	+ 1 698	- 27 056	- 82 551	+ 33 416	- 115 967	+ 2 722	- 3 150	+ 2 814	
1987	+ 82 462	+ 117 735	- 1 122	+ 5 045	- 29 107	- 38 997	- 21 973	- 17 024	- 2 245	- 9 303	+ 31 916	
1988	+ 88 936	+ 128 045	+ 1 116	- 8 437	- 31 788	- 127 523	- 86 751	- 40 772	+ 3 911	+ 2 158	- 32 519	
1989	+ 107 963	+ 134 576	- 1 263	+ 8 413	- 33 763	- 135 599	- 22 534	- 113 065	+ 8 640	- 2 564	- 21 560	
1990 o)	+ 76 079	+ 105 382	- 484	+ 7 863	- 36 682	- 90 113	- 66 178	- 23 935	+ 25 010	- 5 105	+ 5 871	
1991	- 32 888	+ 21 899	+ 1 791	+ 2 585	- 59 163	+ 14 406	- 27 887	+ 42 293	+ 18 801	+ 504	+ 823	
1987 1. Vj.	+ 21 217	+ 27 713	+ 587	- 600	- 6 483	- 1 494	+ 17 072	- 18 566	- 5 507	- 77	+ 14 139	
2. "	+ 20 150	+ 28 046	- 176	- 1 118	- 6 603	- 16 392	+ 1 403	- 17 795	+ 2 026	- 283	+ 5 502	
3. "	+ 14 895	+ 27 888	- 830	- 5 140	- 7 023	- 15 791	+ 18 247	+ 2 456	- 610	+ 142	- 1 365	
4. "	+ 26 199	+ 34 089	- 704	+ 1 813	- 8 998	- 5 319	- 22 201	+ 16 882	+ 1 845	- 9 085	+ 13 640	
1988 1. Vj.	+ 16 786	+ 25 191	+ 1 322	- 2 856	- 6 871	- 22 566	- 24 512	+ 1 945	+ 2 843	- 131	- 3 068	
2. "	+ 25 120	+ 34 040	- 912	- 1 227	- 6 781	- 34 071	- 26 685	- 7 386	- 1 000	+ 1 057	- 8 893	
3. "	+ 17 131	+ 31 680	- 705	- 5 763	- 8 080	- 37 890	- 17 101	- 20 789	- 1 616	+ 1 926	- 20 448	
4. "	+ 29 899	+ 37 134	+ 1 411	+ 1 409	- 10 056	- 32 997	- 18 454	- 14 543	+ 3 683	- 695	- 109	
1989 1. Vj.	+ 31 077	+ 35 777	- 424	+ 2 903	- 7 180	- 39 644	- 31 520	- 8 124	- 500	+ 262	- 8 803	
2. "	+ 28 421	+ 34 321	- 817	+ 2 879	- 7 963	- 33 541	+ 873	- 34 414	- 2 824	- 455	- 8 398	
3. "	+ 22 683	+ 34 224	- 123	- 2 242	- 9 176	- 24 348	- 6 027	- 18 320	- 817	- 1 198	- 3 680	
4. "	+ 25 782	+ 30 253	+ 100	+ 4 872	- 9 444	- 38 067	+ 14 140	- 52 207	+ 12 780	- 1 173	- 678	
1990 1. Vj.	+ 31 666	+ 36 977	- 285	+ 2 974	- 8 001	- 37 723	- 36 878	- 845	+ 7 575	- 167	+ 1 351	
2. "	+ 18 092	+ 27 834	- 675	+ 126	- 9 193	- 23 078	- 16 711	- 6 367	+ 8 571	- 206	+ 3 380	
3. " o)	+ 14 729	+ 25 384	+ 335	- 1 982	- 9 008	- 18 056	- 20 874	+ 2 818	+ 4 856	+ 133	+ 1 661	
4. "	+ 11 591	+ 15 187	+ 140	+ 6 745	- 10 480	- 11 256	+ 8 285	- 19 541	+ 4 008	- 4 865	- 522	
1991 1. Vj.	- 8 846	+ 7 127	+ 1 307	+ 5 089	- 22 369	- 4 198	- 16 426	+ 12 228	+ 5 829	+ 1 146	- 6 069	
2. "	- 10 181	- 1 253	+ 1 856	- 356	- 10 428	+ 10 634	- 23 417	+ 34 051	+ 167	+ 570	+ 1 190	
3. "	- 10 224	+ 5 012	+ 158	- 3 466	- 11 928	+ 13 147	- 1 387	+ 14 533	+ 563	+ 249	+ 3 734	
4. "	- 3 637	+ 11 014	- 1 531	+ 1 317	- 14 437	- 5 176	+ 13 343	- 18 519	+ 12 242	+ 1 461	+ 1 968	
1990 April	+ 6 035	+ 7 651	+ 725	+ 791	- 3 132	- 7 290	- 7 673	+ 382	+ 2 320	- 65	+ 1 000	
Mai	+ 8 945	+ 12 021	- 876	+ 703	- 2 902	- 11 650	- 2 226	- 9 424	+ 3 921	- 97	+ 1 120	
Juni	+ 3 112	+ 8 162	- 524	- 1 368	- 3 158	- 4 137	- 6 812	+ 2 675	+ 2 329	- 44	+ 1 260	
Juli o)	+ 4 567	+ 9 949	+ 446	- 2 544	- 3 283	- 7 265	- 3 552	- 3 712	+ 3 326	+ 61	+ 689	
Aug.	+ 3 702	+ 7 405	- 290	- 816	- 2 598	- 3 523	- 7 620	+ 4 097	+ 210	+ 45	+ 435	
Sept.	+ 6 460	+ 8 030	+ 179	+ 1 378	- 3 127	- 7 268	- 9 702	+ 2 434	+ 1 320	+ 26	+ 537	
Okt.	+ 6 641	+ 8 358	+ 356	+ 425	- 2 498	- 5 741	- 142	- 5 599	+ 935	+ 26	+ 1 861	
Nov.	+ 1 685	+ 3 290	- 141	+ 2 756	- 4 220	- 4 786	+ 5 825	- 10 611	+ 4 693	+ 194	+ 1 786	
Dez.	+ 3 265	+ 3 539	- 75	+ 3 564	- 3 762	- 728	+ 2 602	- 3 330	- 1 620	- 5 086	- 4 169	
1991 Jan.	- 2 399	+ 1 426	+ 353	- 198	- 3 981	- 1 620	+ 1 326	- 2 946	+ 4 513	+ 74	+ 567	
Febr.	- 23	+ 2 818	+ 1 131	+ 3 830	- 7 802	+ 1 721	+ 6 980	- 5 258	- 570	+ 232	+ 1 360	
März	- 6 424	+ 2 883	- 177	+ 1 457	- 10 586	- 4 299	- 24 732	+ 20 433	+ 1 887	+ 840	- 7 997	
April	- 1 359	- 1 048	+ 1 440	+ 1 844	- 3 595	+ 4 372	- 9 929	+ 14 301	- 3 582	+ 92	- 477	
Mai	- 4 802	- 676	- 561	+ 77	- 3 642	+ 6 896	- 3 181	+ 10 077	- 1 254	- 68	+ 771	
Juni	- 4 019	+ 471	+ 977	- 2 276	- 3 191	- 634	- 10 308	+ 9 674	+ 5 003	+ 546	+ 896	
Juli	- 5 638	+ 251	+ 147	- 2 508	- 3 528	+ 9 473	- 2 285	+ 11 758	- 3 405	+ 44	+ 474	
Aug.	- 3 299	+ 3 124	- 918	- 945	- 4 561	+ 7 055	+ 2 106	+ 4 950	- 1 607	+ 56	+ 2 205	
Sept.	- 1 287	+ 1 637	+ 929	- 13	- 3 839	- 3 382	- 1 207	- 2 175	+ 5 576	+ 148	+ 1 055	
Okt.	- 3 001	+ 2 262	- 18	- 979	- 4 266	+ 552	+ 8 483	- 7 931	+ 3 038	+ 111	+ 700	
Nov.	+ 1 921	+ 3 589	- 108	+ 1 771	- 3 332	- 7 161	+ 6 312	- 13 473	+ 8 585	+ 136	+ 3 480	
Dez.	- 2 557	+ 5 163	- 1 405	+ 525	- 6 840	+ 1 433	- 1 452	+ 2 885	+ 619	- 1 707	- 2 212	
1992 Jan.	- 6 586	+ 45	- 197	- 2 378	- 4 057	+ 7 682	+ 9 269	- 1 587	+ 561	- 45	+ 1 612	
Febr. p)	- 1 950	+ 2 220	+ 830	+ 100	- 5 100	+ 281	- 9 888	+ 10 169	+ 2 833	- 186	+ 978	

o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Jeweils letzter Monat vorläufig, ohne Handelskredite, deren Veränderung sich bis zu ihrer Erfassung im kurzfristigen Kapitalverkehr im Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen niederschlägt. — 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten). — 6 Gegenposten zu Veränderungen

der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Änderungen des DM-Wertes der auf Fremdwährung lautenden Aktiva und Passiva der Bundesbank durch Neubewertung zum Jahresende und Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten; ab 1982 auch Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 7 Ab 1982 bewertet zu Bilanzkursen; vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Januar 1982, S. 15 ff. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

2. Außenhandel (Spezialhandel)
nach Ländergruppen und Ländern *)

Ländergruppe/Land		Bundesrepublik Deutschland											
		Alter Gebietsstand		Ab Juli 1990 einschließlich Gebiet der ehemaligen DDR									
		1990	1991 r)	1990	1990		1991 r)	1992		Jan.	Febr. p)	Jan.	Febr. p)
					2. Hj.	1991 r)		Jan./Febr. p)	Jan.				
Mio DM											Veränderung gegen Vorjahr in %		
Alle Länder 1)		Ausfuhr	642 785	648 363	662 047	334 261	665 813	109 340	54 375	54 965	- 4,7	+ 4,6	
		Einfuhr	550 628	633 054	556 665	293 690	643 914	107 075	54 330	52 745	- 2,3	+ 6,1	
		Saldo	+ 92 157	+ 15 309	+ 105 382	+ 40 571	+ 21 899	+ 2 265	+ 45	+ 2 220			
I. Industrialisierte westliche Länder		Ausfuhr	549 236	545 797	551 475	270 802	550 250	90 479	44 937	45 542	- 4,7	+ 2,9	
		Einfuhr	454 599	521 615	456 350	238 142	525 552	86 946	43 925	43 021	- 2,5	+ 5,7	
		Saldo	+ 94 637	+ 24 182	+ 95 125	+ 32 659	+ 24 698	+ 3 533	+ 1 012	+ 2 521			
A. EG-Länder		Ausfuhr	350 442	357 002	351 836	172 629	359 980	61 167	30 596	30 571	- 1,4	+ 5,1	
		Einfuhr	286 608	332 859	287 618	151 671	335 200	55 176	27 675	27 501	- 5,4	+ 5,6	
		Saldo	+ 63 834	+ 24 143	+ 64 218	+ 20 958	+ 24 780	+ 5 991	+ 2 921	+ 3 070			
darunter:													
Belgien und Luxemburg		Ausfuhr	47 756	48 161	47 957	23 966	48 626	8 676	4 404	4 272	+ 0,8	+ 9,2	
		Einfuhr	39 749	45 653	39 864	21 052	45 892	7 483	3 716	3 767	- 10,7	+ 5,5	
		Saldo	+ 8 007	+ 2 508	+ 8 093	+ 2 914	+ 2 734	+ 1 193	+ 688	+ 505			
Dänemark		Ausfuhr	11 937	12 215	12 047	6 042	12 406	2 025	1 036	989	- 3,6	- 0,3	
		Einfuhr	10 986	13 102	11 064	6 242	13 384	2 186	1 004	1 182	- 4,7	+ 21,7	
		Saldo	+ 950	- 887	+ 983	- 200	- 978	- 161	+ 32	- 193			
Frankreich		Ausfuhr	83 835	86 827	84 181	41 493	87 506	14 161	7 339	6 822	- 4,4	- 4,3	
		Einfuhr	65 111	78 489	65 425	34 318	78 866	13 714	7 201	6 513	+ 1,7	+ 7,8	
		Saldo	+ 18 724	+ 8 338	+ 18 756	+ 7 176	+ 8 640	+ 446	+ 137	+ 309			
Großbritannien		Ausfuhr	54 794	50 481	54 950	26 638	50 773	8 445	4 124	4 321	- 4,0	+ 3,0	
		Einfuhr	37 042	42 394	37 119	19 734	42 704	6 998	3 487	3 511	+ 1,0	+ 8,9	
		Saldo	+ 17 752	+ 8 087	+ 17 832	+ 6 904	+ 8 069	+ 1 447	+ 637	+ 810			
Italien		Ausfuhr	59 980	60 872	60 162	28 769	61 289	10 662	5 339	5 323	+ 3,3	+ 9,5	
		Einfuhr	51 820	59 542	51 954	27 131	59 965	9 359	4 466	4 893	- 12,6	+ 3,1	
		Saldo	+ 8 160	+ 1 329	+ 8 209	+ 1 638	+ 1 324	+ 1 304	+ 874	+ 430			
Niederlande		Ausfuhr	54 313	55 357	54 623	27 251	56 058	9 321	4 602	4 719	- 7,2	+ 7,1	
		Einfuhr	55 965	62 080	56 210	29 666	62 665	10 123	5 116	5 007	- 8,1	+ 0,2	
		Saldo	- 1 651	- 6 722	- 1 587	- 2 415	- 6 607	- 802	- 514	- 288			
B. Andere europäische Industrieländer		Ausfuhr	120 568	117 369	121 320	60 196	118 638	18 332	8 879	9 453	- 14,0	- 0,6	
		Einfuhr	87 864	95 603	88 510	46 639	96 901	16 148	7 928	8 220	- 5,2	+ 4,9	
		Saldo	+ 32 704	+ 21 765	+ 32 810	+ 13 557	+ 21 737	+ 2 184	+ 951	+ 1 233			
darunter:													
Norwegen		Ausfuhr	5 534	5 289	5 599	2 800	5 370	861	393	468	- 11,6	+ 15,0	
		Einfuhr	7 808	8 286	7 833	4 332	8 379	1 528	835	693	+ 6,4	+ 3,8	
		Saldo	- 2 275	- 2 997	- 2 234	- 1 533	- 3 010	- 667	- 442	- 225			
Österreich		Ausfuhr	36 841	39 162	37 033	18 726	39 539	6 224	3 028	3 196	- 8,7	+ 1,4	
		Einfuhr	23 941	26 486	24 187	12 670	26 909	4 451	2 163	2 288	- 1,8	+ 10,4	
		Saldo	+ 12 900	+ 12 676	+ 12 847	+ 6 057	+ 12 630	+ 1 773	+ 865	+ 908			
Schweden		Ausfuhr	16 650	14 674	16 849	8 032	14 983	2 347	1 122	1 225	- 12,5	- 3,5	
		Einfuhr	13 192	14 249	13 273	6 810	14 508	2 402	1 108	1 294	- 11,2	+ 10,1	
		Saldo	+ 3 457	+ 424	+ 3 576	+ 1 222	+ 475	- 55	+ 14	- 69			
Schweiz		Ausfuhr	38 443	37 448	38 547	18 790	37 645	5 782	2 825	2 957	- 10,2	- 0,4	
		Einfuhr	23 304	25 040	23 488	12 521	25 330	4 013	1 974	2 039	- 0,4	- 2,6	
		Saldo	+ 15 139	+ 12 407	+ 15 058	+ 6 269	+ 12 315	+ 1 769	+ 851	+ 918			
C. Außereuropäische Industrieländer		Ausfuhr	78 225	71 426	78 319	37 977	71 632	10 981	5 463	5 518	- 6,0	- 2,7	
		Einfuhr	80 127	93 153	80 222	39 833	93 451	15 622	8 322	7 300	+ 12,3	+ 7,0	
		Saldo	- 1 901	- 21 727	- 1 903	- 1 856	- 21 818	- 4 641	- 2 859	- 1 782			
darunter:													
Japan		Ausfuhr	17 415	16 453	17 440	8 589	16 494	2 355	1 121	1 234	- 20,4	- 10,0	
		Einfuhr	32 871	39 564	32 924	17 102	39 686	6 284	3 054	3 230	- 3,8	+ 14,2	
		Saldo	- 15 456	- 23 111	- 15 485	- 8 513	- 23 192	- 3 929	- 1 933	- 1 996			
Kanada		Ausfuhr	4 705	4 965	4 717	2 259	4 982	753	372	381	+ 0,4	+ 1,4	
		Einfuhr	4 509	4 825	4 511	2 263	4 841	678	376	302	+ 2,4	- 25,0	
		Saldo	+ 196	+ 140	+ 206	- 4	+ 141	+ 75	- 4	+ 79			
Vereinigte Staaten von Amerika		Ausfuhr	46 870	41 552	46 921	22 786	41 687	6 515	3 312	3 203	+ 1,1	- 2,0	
		Einfuhr	36 994	42 902	37 029	17 618	43 012	7 699	4 401	3 298	+ 30,8	+ 2,4	
		Saldo	+ 9 876	- 1 351	+ 9 892	+ 5 167	- 1 325	- 1 184	- 1 089	- 95			
II. Mittel- und osteuropäische Länder (Reformländer)		Ausfuhr	23 458	26 009	39 203	27 404	37 944	5 821	2 822	2 999	- 27,6	- 0,0	
		Einfuhr	21 788	26 443	25 554	15 447	32 978	5 363	2 688	2 675	- 10,1	+ 10,7	
		Saldo	+ 1 669	- 434	+ 13 649	+ 11 957	+ 4 966	+ 458	+ 134	+ 324			
III. OPEC-Länder 2)		Ausfuhr	18 200	21 272	18 357	9 494	21 552	3 619	1 907	1 712	+ 38,6	+ 32,0	
		Einfuhr	14 105	15 029	14 118	8 011	15 261	2 580	1 312	1 268	- 5,8	+ 12,2	
		Saldo	+ 4 095	+ 6 243	+ 4 239	+ 1 483	+ 6 291	+ 1 039	+ 595	+ 444			
IV. Entwicklungsländer 3)		Ausfuhr	46 832	50 067	47 561	23 660	51 183	8 440	4 241	4 199	+ 4,3	+ 12,4	
		Einfuhr	52 034	59 072	52 391	27 449	59 530	9 774	5 145	4 629	- 1,5	- 1,6	
		Saldo	- 5 202	- 9 005	- 4 830	- 3 789	- 8 347	- 1 334	- 904	- 430			
V. Staatshandelsländer in Asien		Ausfuhr	4 018	4 095	4 392	2 306	4 271	840	377	463	- 4,0	+ 108,4	
		Einfuhr	7 814	11 739	7 958	4 472	11 851	2 379	1 243	1 136	+ 21,5	+ 11,4	
		Saldo	- 3 796	- 7 644	- 3 566	- 2 166	- 7 580	- 1 539	- 866	- 673			

* Zusammenstellung aufgrund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr (fob) nach Bestimmungsländern, Einfuhr (cif) aus Ursprungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthalten die Statistischen Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2c. — 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf sowie andere regional nicht zuordenbare Angaben. — 2 OPEC (Organization of the Petroleum

Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. — 3 Ohne OPEC-Länder. — r Die Angaben für „Alle Länder“ enthalten Revisionen, die in den Zahlen für die einzelnen Ländergruppen und Länder noch nicht berücksichtigt sind. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland (Salden)

Zahlenangaben
der Jahre 1988 bis 1991
teilweise revidiert

Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Ver- sicherungen	Kapital- erträge	Regierungsleistungen		Übrige Dienstleistungen			
						zusammen	Einnahmen von aus- ländischen militärischen Dienst- stellen 2)	zusammen	darunter:		
									Provisionen, Werbe- und Messe- kosten	Patente und Lizenzen 3)	Entgelte für unselb- ständige Arbeit
1986	+ 1 698	-25 365	+ 9 119	+ 116	+ 8 995	+ 19 584	+ 20 365	-10 750	- 6 987	- 2 174	- 1 586
1987	- 5 045	-27 857	+ 8 184	+ 385	+ 7 064	+ 19 163	+ 19 943	-11 984	- 7 207	- 2 331	- 1 419
1988	- 8 437	-28 949	+ 8 966	- 334	+ 9 167	+ 18 081	+ 19 127	-15 368	- 7 126	- 2 588	- 1 603
1989	+ 8 413	-28 346	+ 10 872	- 856	+ 22 080	+ 19 702	+ 20 705	-15 040	- 8 025	- 3 164	- 1 376
1990 o)	+ 7 863	-30 438	+ 10 608	- 1 310	+ 27 584	+ 20 094	+ 21 077	-18 675	- 9 003	- 2 994	- 1 389
1991	+ 2 585	-33 426	+ 11 260	- 1 780	+ 29 015	+ 19 989	+ 21 361	-22 475	- 9 189	- 3 928	- 1 541
1990 2. Vj.	+ 126	- 7 437	+ 2 776	- 596	+ 5 560	+ 4 631	+ 4 902	- 4 808	- 2 262	- 731	- 355
3. „ o)	- 1 982	-11 833	+ 2 311	- 183	+ 6 834	+ 5 153	+ 5 498	- 4 263	- 2 136	- 488	- 313
4. „	+ 6 745	- 5 472	+ 2 923	- 253	+ 9 223	+ 5 386	+ 5 651	- 5 063	- 2 308	- 748	- 380
1991 1. Vj.	+ 5 089	- 6 338	+ 2 564	- 410	+ 10 328	+ 5 209	+ 5 327	- 6 264	- 2 481	- 1 075	- 342
2. „	- 356	- 7 579	+ 3 026	- 483	+ 4 926	+ 5 304	+ 5 682	- 5 551	- 2 263	- 1 031	- 331
3. „	- 3 466	-13 163	+ 2 965	- 118	+ 7 026	+ 4 893	+ 5 323	- 5 068	- 2 199	- 849	- 355
4. „	+ 1 317	- 6 346	+ 2 706	- 769	+ 6 736	+ 4 583	+ 5 028	- 5 592	- 2 246	- 973	- 513
1991 April	+ 1 844	- 2 100	+ 1 203	- 161	+ 2 663	+ 1 832	+ 1 962	- 1 593	- 740	- 226	- 80
Mai	+ 77	- 2 656	+ 919	- 161	+ 2 066	+ 1 729	+ 1 881	- 1 820	- 752	- 436	- 137
Juni	- 2 276	- 2 822	+ 904	- 161	+ 198	+ 1 743	+ 1 838	- 2 139	- 771	- 368	- 114
Juli	- 2 508	- 4 152	+ 834	- 39	+ 1 337	+ 1 639	+ 1 773	- 2 127	- 736	- 270	- 108
Aug.	- 945	- 5 066	+ 936	- 39	+ 2 577	+ 1 690	+ 1 878	- 1 043	- 784	- 208	- 118
Sept.	- 13	- 3 945	+ 1 194	- 39	+ 3 111	+ 1 564	+ 1 673	- 1 897	- 679	- 371	- 130
Okt.	- 979	- 2 828	+ 901	- 256	+ 1 355	+ 1 607	+ 1 668	- 1 757	- 784	- 258	- 142
Nov.	+ 1 771	- 1 757	+ 853	- 256	+ 3 334	+ 1 484	+ 1 714	- 1 886	- 771	- 328	- 175
Dez.	+ 525	- 1 761	+ 952	- 256	+ 2 047	+ 1 491	+ 1 646	- 1 948	- 691	- 387	- 196
1992 Jan.	- 2 378	- 2 793	+ 652	- 100	+ 884	+ 1 501	+ 1 556	- 2 522	- 1 027	- 624	- 108
Febr. p)	+ 100	- 1 920	+ 870	- 100	+ 1 838	+ 1 480	+ 1 598	- 2 068			

o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Warenverkehr. —

2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — 3 Einschl. Urheber- und sonstige nicht gewerbliche Schutzrechte. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland (Salden)

Zahlenangaben
der Jahre 1988 bis 1991
teilweise revidiert

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		zusammen	Über- weisungen der Gast- arbeiter 2)	Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pensionen	sonstige Zahlungen	zusammen	Wiedergut- machungs- leistungen	Internationale Organisationen		Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pen- sionen 3)	sonstige Zahlungen
								zusammen	darunter: Europäische Gemein- schaften		
1986	-27 056	-10 581	- 7 450	- 2 318	- 813	-16 474	- 1 546	- 9 833	- 7 980	- 4 502	- 592
1987	-29 107	-10 267	- 7 350	- 2 226	- 691	-18 840	- 1 523	-11 801	- 9 914	- 4 693	- 823
1988	-31 788	-11 205	- 7 450	- 1 869	- 1 886	-20 583	- 1 464	-14 420	-12 278	- 4 923	+ 224
1989	-33 763	-10 706	- 7 550	- 2 082	- 1 074	-23 057	- 1 427	-15 042	-12 899	- 5 117	- 1 472
1990 o)	-36 682	-11 292	- 7 500	- 2 003	- 1 789	-25 390	- 1 395	-13 328	-11 039	- 5 498	- 5 169
1991	-59 163	-11 380	- 7 000	- 1 918	- 2 462	-47 783	- 1 388	-20 816	-18 366	- 5 807	-19 772
1990 2. Vj.	- 9 193	- 2 945	- 1 900	- 572	- 473	- 6 248	- 341	- 3 998	- 3 428	- 1 338	- 571
3. „ o)	- 9 008	- 2 942	- 1 950	- 550	- 441	- 6 067	- 363	- 2 762	- 2 553	- 1 407	- 1 534
4. „	-10 480	- 2 715	- 1 800	- 374	- 541	- 7 765	- 347	- 3 093	- 2 508	- 1 446	- 2 879
1991 1. Vj.	-22 369	- 2 444	- 1 450	- 502	- 492	-19 925	- 336	- 4 822	- 3 932	- 1 419	-13 348
2. „	-10 428	- 2 868	- 1 850	- 459	- 559	- 7 560	- 333	- 4 100	- 3 789	- 1 416	- 1 711
3. „	-11 928	- 3 137	- 1 950	- 518	- 668	- 8 791	- 392	- 4 661	- 3 875	- 1 497	- 2 241
4. „	-14 437	- 2 931	- 1 750	- 438	- 743	-11 506	- 326	- 7 233	- 6 770	- 1 475	- 2 473
1991 April	- 3 595	- 876	- 600	- 115	- 161	- 2 719	- 113	- 1 038	- 1 036	- 468	- 1 100
Mai	- 3 642	- 1 006	- 650	- 157	- 198	- 2 636	- 110	- 1 651	- 1 523	- 443	- 432
Juni	- 3 191	- 986	- 600	- 187	- 199	- 2 205	- 110	- 1 411	- 1 231	- 506	- 179
Juli	- 3 528	- 1 027	- 650	- 164	- 213	- 2 501	- 110	- 1 557	- 1 341	- 519	- 314
Aug.	- 4 561	- 1 067	- 650	- 181	- 236	- 3 494	- 136	- 1 993	- 1 446	- 488	- 877
Sept.	- 3 839	- 1 043	- 650	- 174	- 219	- 2 797	- 145	- 1 111	- 1 089	- 490	- 1 050
Okt.	- 4 266	- 923	- 550	- 136	- 237	- 3 343	- 97	- 1 939	- 1 862	- 514	- 793
Nov.	- 3 332	- 871	- 500	- 169	- 202	- 2 461	- 118	- 1 422	- 1 371	- 509	- 412
Dez.	- 6 840	- 1 137	- 700	- 133	- 304	- 5 702	- 111	- 3 872	- 3 537	- 452	- 1 268
1992 Jan.	- 4 057	- 908	- 500	- 219	- 188	- 3 149	- 116	- 2 171	- 1 869	- 512	- 350
Febr. p)	- 5 100	- 900	- 550	- 130	- 220	- 4 200	- 112	- 2 707	- 2 069	- 500	- 882

o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Privat: Transaktionen zwischen privaten In- und Ausländern. Öffentlich: alle Transaktionen an denen inländische oder ausländische öffentliche Stellen beteiligt sind. — 2 Die Angaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf

Heimatreisen mitgenommenen Barbeträge. — 3 Einschl. Leistungen aus der Sozialversicherung. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland *)

Zahlenangaben
der Jahre 1988 bis 1991
teilweise revidiert

Position	1989	1990 a)	1991	1990					1991		
				4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Dez.	Jan.	Febr. p)
I. Langfristiger Kapitalverkehr											
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme/Kapitalexport: —)											
Direktinvestitionen	— 27 326	— 37 010	— 35 737	— 13 246	— 6 692	— 8 254	— 8 706	— 12 085	— 7 587	— 1 332	— 1 685
in Dividendenwerten	— 13 067	— 22 593	— 17 548	— 8 726	— 3 026	— 4 927	— 4 571	— 5 024	— 2 100	— 511	— 528
in sonstigen Kapitalanteilen	— 7 952	— 8 076	— 11 682	— 3 382	— 2 449	— 1 502	— 2 121	— 5 608	— 4 025	— 885	— 776
übrige Anlagen	— 6 307	— 6 340	— 6 508	— 1 138	— 1 217	— 1 826	— 2 014	— 1 452	— 1 462	+ 63	— 382
Wertpapieranlagen	— 50 167	— 23 466	— 26 297	— 1 374	— 6 006	— 11 391	— 6 097	— 2 804	+ 2 065	— 2 970	— 9 075
in Dividendenwerten 1)	— 9 366	+ 1 623	— 13 620	+ 1 041	— 2 371	— 4 027	— 6 827	— 396	+ 2 135	— 3 114	— 2 796
in festverzinslichen Wertpapieren	— 40 801	— 25 089	— 12 677	— 2 415	— 3 635	— 7 364	+ 730	— 2 408	— 69	+ 144	— 6 279
darunter:											
DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	— 14 370	— 20 558	— 9 476	— 4 217	— 1 105	— 4 370	— 1 607	— 2 394	— 574	+ 1 608	— 3 055
Langfristiger Kreditverkehr	— 14 189	— 43 041	— 26 378	— 5 128	— 6 381	— 9 060	— 6 576	— 4 362	— 431	— 665	— 785
darunter:											
Kredite der öffentlichen Hand an Entwicklungsländer 3)	— 3 897	— 3 850	— 2 929	— 2 354	— 597	— 755	— 433	— 1 143	— 745	— 10	— 330
Sonstige Kapitalbewegungen 4)	— 3 306	— 3 265	— 4 446	— 542	— 683	— 1 545	— 1 291	— 927	— 236	— 568	— 242
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme/Kapitalexport: +)											
Direktinvestitionen	+ 13 155	+ 3 737	+ 4 844	+ 1 491	+ 1 001	+ 1 420	+ 418	+ 2 005	— 453	+ 616	— 658
in Dividendenwerten	+ 2 504	+ 384	— 2 073	+ 29	— 162	— 138	— 1 466	— 307	— 332	+ 183	+ 44
in sonstigen Kapitalanteilen 5)	+ 2 581	+ 4 660	+ 2 515	+ 1 705	— 449	+ 827	+ 995	+ 1 142	— 634	+ 472	— 468
übrige Anlagen	+ 8 070	— 1 307	+ 4 401	— 242	+ 1 612	+ 731	+ 889	+ 1 170	+ 514	— 39	— 233
Wertpapieranlagen	+ 45 182	+ 17 091	+ 63 961	+ 28 519	+ 2 942	+ 10 825	+ 22 037	+ 28 157	+ 5 990	+ 14 144	— 187
in Dividendenwerten 1)	+ 22 373	— 3 187	+ 3 611	+ 378	— 2 595	+ 2 734	+ 4 210	— 738	— 723	+ 1 882	— 747
in festverzinslichen Wertpapieren	+ 22 809	+ 20 278	+ 60 350	+ 28 141	+ 5 537	+ 8 091	+ 17 827	+ 28 895	+ 6 713	+ 12 262	+ 560
darunter:											
Staats- und Gemeindeanleihen 6)	+ 22 486	+ 15 564	+ 47 053	+ 23 763	+ 3 355	+ 4 378	+ 14 942	+ 24 377	+ 5 300	+ 11 887	— 1 203
Kreditverkehr	+ 14 253	+ 20 131	— 3 727	— 1 146	— 615	— 5 407	— 1 100	+ 3 395	— 782	+ 10	+ 2 778
darunter:											
Schuldscheindarlehen	— 3 587	— 664	+ 2 486	— 648	— 1 212	+ 3	+ 1 235	+ 2 460	+ 75	+ 277	+ 919
Sonstige Kapitalbewegungen	— 136	— 354	— 107	— 290	+ 8	— 5	— 72	— 37	— 19	+ 34	— 34
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs	— 22 534	— 66 178	— 27 887	+ 8 285	— 16 426	— 23 417	— 1 387	+ 13 343	— 1 452	+ 9 269	— 9 888
II. Kurzfristiger Kapitalverkehr											
1. Kreditinstitute 7)											
Forderungen	— 81 008	— 24 323	+ 19 001	— 18 644	+ 10 858	+ 28 559	+ 7 930	— 28 345	— 13 125	+ 14 437	+ 6 356
Verbindlichkeiten	+ 24 334	+ 24 906	+ 20 836	+ 1 470	+ 20 382	— 3 921	— 451	+ 4 826	+ 562	+ 3 862	+ 4 012
Saldo	— 56 674	+ 584	+ 39 837	— 17 174	+ 31 240	+ 24 638	+ 7 479	— 23 519	— 12 563	+ 18 299	+ 10 368
2. Unternehmen und Privatpersonen											
Finanzbeziehungen 7)											
Forderungen	— 53 127	— 34 100	— 11 806	— 6 650	— 20 903	+ 133	+ 9 627	— 663	+ 8 018	— 8 699	— 892
Verbindlichkeiten	+ 11 797	+ 16 177	+ 23 796	+ 2 027	+ 10 160	+ 12 308	+ 2 260	— 931	— 1 060	— 6 769	— 1 565
Saldo	— 41 330	— 17 924	+ 11 991	— 4 623	— 10 743	+ 12 441	+ 11 887	— 1 595	+ 6 959	— 15 468	— 2 457
Handelskredite 7) 8)											
Forderungen	— 14 997	— 8 048	— 9 272	— 1 066	— 6 280	— 7 288	+ 1 084	+ 3 212	+ 7 498	+ 6 481	.
Verbindlichkeiten	+ 4 711	+ 6 610	+ 4 419	+ 4 485	+ 1 482	+ 4 134	— 1 962	+ 765	— 202	— 3 312	.
Saldo	— 10 286	— 1 438	— 4 853	+ 3 419	— 4 798	— 3 154	— 878	+ 3 977	+ 7 296	+ 3 169	.
Saldo	— 51 616	— 19 362	+ 7 138	— 1 204	— 15 541	+ 9 287	+ 11 009	+ 2 382	+ 14 255	— 12 299	.
3. Öffentliche Stellen											
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	— 113 065	— 23 935	+ 42 293	— 19 541	+ 12 228	+ 34 051	+ 14 533	— 18 519	+ 2 885	— 1 587	.
III. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (Nettokapitalexport: —)											
	— 135 599	— 90 113	+ 14 406	— 11 256	— 4 198	+ 10 634	+ 13 147	— 5 176	+ 1 433	+ 7 682	.

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Einschl. Investmentzertifikate. — 2 Bei der Emission ohne Anteile ausländischer Konsortialmitglieder. — 3 In der Abgrenzung des DAC. — 4 Überwiegend privater Grundbesitz und Beteiligungen des Bundes an internationalen Organisationen. — 5 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 6 Einschl. Anleihen der Bahn und Post. — 7 Die hier ausgewiesenen Transaktionswerte sind überwiegend aus Bestandsveränderungen abgeleitet. Rein statistisch bedingte Veränderungen sind — soweit möglich — ausgeschaltet. Die Transaktions-

werte der Zahlungsbilanz im kurzfristigen Kapitalverkehr können daher von den Bestandsveränderungen in den Tabellen IX, 7 und 8 abweichen. — 8 Zahlungsziele und Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr einschl. der nicht ausgliederbaren langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten. — o Ab 3. Vj. 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)

a) Bestände lt. Wochenausweis

Mio DM													
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva							Auslandsverbindlichkeiten				Netto-Auslandsposition (Spalte 1 abzügl. Spalte 8)	
	insgesamt	Währungsreserven					Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 4)	insgesamt	Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft 5)	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ 3) im Rahmen des Europäischen Währungssystems	11		
		zusammen	Gold	Devisen und Sorten 1)	Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte 2)	Forderungen an den EFWZ 3) im Rahmen des Europäischen Währungssystems (netto) 2)							2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
1986	94 036	91 592	13 688	50 195	11 389	16 321	2 444	23 556	23 556	—	70 480		
1987	122 630	120 192	13 688	68 280	9 273	28 953	2 437	20 234	20 234	—	102 396		
1988	97 126	94 689	13 688	50 183	9 264	21 554	2 437	27 249	27 249	—	69 877		
1989	99 959	97 527	13 688	58 308	8 229	17 303	2 432	51 642	51 642	—	48 317		
1990	106 446	104 023	13 688	64 517	7 373	18 445	2 423	52 259	52 259	—	54 188		
1991	97 345	94 754	13 688	55 424	8 314	17 329	2 592	42 335	42 335	—	55 010		
1991 März	98 683	96 260	13 688	55 302	7 869	19 401	2 423	50 565	50 565	—	48 118		
April	98 500	96 077	13 688	56 550	7 982	17 857	2 423	50 859	50 859	—	47 641		
Mai	99 587	97 164	13 688	57 516	8 102	17 858	2 423	51 175	51 175	—	48 412		
Juni	96 885	94 462	13 688	54 905	8 010	17 859	2 423	47 577	47 577	—	49 308		
Juli	96 836	94 412	13 688	55 195	8 114	17 416	2 423	47 054	47 054	—	49 782		
Aug.	97 972	95 548	13 688	56 304	8 140	17 416	2 423	45 985	45 985	—	51 987		
Sept.	98 260	95 836	13 688	56 483	8 248	17 417	2 423	45 218	45 218	—	53 042		
Okt.	98 770	96 346	13 688	56 757	8 155	17 747	2 423	45 027	45 027	—	53 742		
Nov.	99 908	97 484	13 688	57 899	8 150	17 748	2 423	42 685	42 685	—	57 222		
Dez.	97 345	94 754	13 688	55 424	8 314	17 329	2 592	42 335	42 335	—	55 010		
1992 Jan.	98 171	95 579	13 688	55 840	8 357	17 695	2 592	41 549	41 549	—	56 622		
Febr.	99 661	97 069	13 688	57 284	8 382	17 716	2 592	42 061	42 061	—	57 600		
März	99 938	97 346	13 688	57 776	8 165	17 717	2 592	39 893	39 893	—	60 044		

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“ sowie „Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems“

Mio DM										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte						Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems			
	insgesamt	Reserveposition im IWF		Sonderziehungsrechte			insgesamt	Guthaben in ECU 8)	Unterschiedsbetrag zwischen ECU-Wert und Buchwert der eingebrachten Reserven	sonstige Forderungen 9)
		Ziehungsrechte in der Reserve-tranche 6)	Kredite aufgrund besonderer Kreditvereinbarungen 7)	insgesamt	zugeeilt	erworben					7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1986	11 389	6 462	1 007	3 920	2 874	1 046	16 321	31 661	— 16 297	957
1987	9 273	5 779	388	3 106	2 716	389	28 953	39 975	— 18 027	7 005
1988	9 264	5 957	—	3 307	2 901	406	21 554	37 969	— 16 415	—
1989	8 229	5 166	—	3 063	2 701	361	17 303	32 125	— 14 823	—
1990	7 373	4 565	—	2 808	2 573	235	18 445	29 370	— 10 925	—
1991	8 314	5 408	—	2 906	2 626	280	17 329	29 129	— 11 800	—
1991 März	7 869	5 011	—	2 858	2 573	285	19 401	29 424	— 10 022	—
April	7 982	5 146	—	2 836	2 573	262	17 857	29 030	— 11 173	—
Mai	8 102	5 226	—	2 876	2 573	302	17 858	29 031	— 11 173	—
Juni	8 010	5 177	—	2 833	2 573	259	17 859	29 031	— 11 173	—
Juli	8 114	5 283	—	2 832	2 573	258	17 416	30 570	— 13 154	—
Aug.	8 140	5 272	—	2 869	2 573	295	17 416	30 571	— 13 154	—
Sept.	8 248	5 384	—	2 864	2 573	291	17 417	30 571	— 13 154	—
Okt.	8 155	5 304	—	2 851	2 573	278	17 747	29 127	— 11 380	—
Nov.	8 150	5 291	—	2 859	2 573	286	17 748	29 128	— 11 380	—
Dez.	8 314	5 408	—	2 906	2 626	280	17 329	29 129	— 11 800	—
1992 Jan.	8 357	5 469	—	2 888	2 626	263	17 695	27 109	— 9 415	—
Febr.	8 382	5 440	—	2 942	2 626	316	17 716	27 130	— 9 415	—
März	8 165	5 237	—	2 929	2 626	303	17 717	27 132	— 9 415	—

* Bewertung des Goldbestandes und der Auslandsforderungen nach Par. 26 Abs. 2 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank und den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, insbesondere Par. 253. Im Jahresverlauf Bewertung zu den Bilanzkursen des Vorjahres. — 1 Hauptsächlich US-\$-Anlagen. — 2 Aufgliederung s. Tab. b). — 3 Europäischer Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit. — 4 Hauptsächlich Kredite an die Weltbank. — 5 Einschl. der durch die Bundesbank an Ausländer abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (s. §§ 42 und 42a des Gesetzes über die

Deutsche Bundesbank). — 6 Setzt sich zusammen aus den Bareinzahlungen und den DM-Abrufen des IWF zur Finanzierung von DM-Verkäufen des Fonds (netto) an andere Länder. — 7 Einschl. sog. Witteveen Fazilität. — 8 Aus der vorläufigen Einbringung von Gold- und Dollarreserven sowie aus Übertragung von anderen Zentralbanken. — 9 Forderungen aus der sehr kurzfristigen Finanzierung sowie aus dem kurzfristigen Währungsbestand. Differenzen in den Summen, auch gegenüber Tab. II, 1, durch Runden der Zahlen.

7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland *) (ohne Deutsche Bundesbank)

Stand am Ende des Berichtszeitraums		Forderungen an das Ausland								Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland							
		kurzfristig 1)				langfristig 1)				kurzfristig 6)				langfristig 7) 8)			
		insgesamt	zusammen	Forderungen an		Noten und Münzen in Fremdwährung	zusammen	Forderungen an		ausländische Wertpapiere und Beteiligungen 5)	insgesamt	zusammen	Verbindlichkeiten gegenüber		zusammen	Verbindlichkeiten gegenüber	
				ausländische Banken 2) 3)	ausländische Nichtbanken 2) 4)			ausländische Banken 2)	ausländische Nichtbanken 2)				ausländischen Banken 2) 6)	ausländischen Nichtbanken 2)		ausländischen Banken 2) 7)	ausländischen Nichtbanken 2)
1987	373 901	180 320	164 728	15 102	490	193 581	76 700	89 161	27 720	202 978	106 228	77 682	28 546	96 750	67 610	29 140	
1988	417 853	216 189	198 058	17 581	550	201 664	76 104	92 399	33 161	229 419	120 097	94 878	25 219	109 322	77 106	32 216	
1989	513 406	292 752	270 356	21 817	579	220 654	80 397	97 766	42 491	267 212	141 230	112 376	28 854	125 982	88 055	37 927	
1990	606 864	332 447	302 267	29 457	723	274 417	104 603	112 484	57 330	328 756	182 353	129 095	33 258	166 403	120 746	45 657	
1991	627 082	294 921	265 385	28 797	739	332 161	135 777	127 206	69 178	345 725	182 880	147 088	35 792	162 845	109 781	53 064	
1991 Febr.	617 835	316 926	284 446	31 770	710	300 909	127 115	117 422	56 372	334 692	167 391	134 203	33 188	167 301	121 422	45 879	
März	623 448	313 924	281 322	31 783	819	309 524	129 474	121 616	58 434	360 556	190 209	154 909	35 300	170 347	122 688	47 659	
April	606 151	291 117	258 361	31 882	874	315 034	131 305	123 810	59 919	355 585	185 386	150 901	34 485	170 199	122 052	48 147	
Mai	597 980	279 167	245 080	33 147	940	318 813	132 282	125 133	61 398	347 979	178 458	143 848	34 610	169 521	120 691	48 830	
Juni	613 880	290 436	254 164	35 288	984	323 444	133 753	127 210	62 481	358 606	190 034	153 519	36 515	168 572	118 308	50 264	
Juli	598 314	274 409	239 903	33 456	1 050	323 905	134 076	126 985	62 844	352 270	185 881	150 856	35 025	166 389	116 281	50 108	
Aug.	608 033	279 663	242 768	36 088	807	328 370	134 242	127 298	66 830	357 543	192 381	156 773	35 608	165 162	114 831	50 331	
Sept.	602 159	274 999	240 671	33 448	880	327 160	134 982	127 590	64 588	347 691	183 552	149 294	34 258	164 139	113 308	50 831	
Okt.	607 794	278 060	244 949	32 188	923	329 734	136 393	128 459	64 882	353 944	188 747	152 792	35 955	165 197	112 929	52 268	
Nov.	622 170	288 405	254 987	32 685	733	333 765	136 766	129 033	67 966	353 102	186 644	149 440	37 204	166 458	112 921	53 537	
Dez.	627 082	294 921	265 385	28 797	739	332 161	135 777	127 206	69 178	345 725	182 880	147 088	35 792	162 845	109 781	53 064	
1992 Jan.	620 526	284 988	253 177	31 099	712	335 538	136 649	128 750	70 139	353 613	189 207	150 293	38 914	164 406	110 536	53 870	
Febr. p)	622 186	279 384	246 678	31 973	733	342 802	137 548	130 363	74 891	361 351	193 492	153 156	40 336	167 859	111 229	56 630	

* Ohne Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. Von November 1989 bis Juni 1990 einschl. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR; ab Juni 1990 sind die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Kreditinstitute im Gebiet der ehemaligen DDR enthalten. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. Ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung sind zu Mittelkursen am Meldestichtag umgerechnet. — 1 Im Februar 1991 wurden rd. 24 Mrd DM kurzfristige Forderungen aus dem früheren

Verrechnungsabkommen mit den RGW-Staaten nach dessen Auflösung in langfristige Forderungen umgewandelt. — 2 Einschl. der jeweils zugehörigen Internationalen Organisationen. — 3 Für täglich fällige DM-Forderungen wird aus buchungstechnischen Gründen jeweils der Stand vom letzten Jahresende übernommen. — 4 Einschl. ausländischer Schatzwechsel und unverzinslicher Schatzanweisungen. — 5 Einschl. des Betriebskapitals der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. — 6 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 7 Einschl. des Betriebskapitals der Zweigstellen ausländischer Banken. — 8 Ohne die im Auslandsbesitz befindlichen Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf. — p Vorläufig.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland *) (ohne Kreditinstitute)

Stand am Ende des Berichtszeitraums		Forderungen an das Ausland								Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland							
		aus kurzfristigen Finanzbeziehungen				aus langfristigen Finanzbeziehungen				aus kurzfristigen Finanzbeziehungen				aus langfristigen Finanzbeziehungen			
		insgesamt	zusammen	Forderungen an		zusammen	Forderungen an		aus Handelskrediten	insgesamt	zusammen	Verbindlichkeiten gegenüber		Verbindlichkeiten gegenüber		aus Handelskrediten	
				ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)		ausländische Banken	ausländische Nichtbanken				ausländischen Banken 2)	ausländischen Nichtbanken 1)	ausländischen Banken	ausländischen Nichtbanken		
1987	203 344	64 569	42 204	22 365	20 482	1 740	18 742	118 293	172 607	52 743	34 106	18 637	44 571	15 580	28 991	75 293	
1988	222 223	69 158	44 437	24 721	20 838	1 862	18 976	132 227	186 419	51 700	32 916	18 784	51 676	15 799	35 877	83 043	
1989	270 392	103 116	64 745	38 371	25 407	2 214	23 193	141 869	206 712	62 576	35 486	27 090	55 362	15 313	40 049	88 774	
1990	297 583	124 377	82 538	41 839	26 661	2 739	23 922	146 545	236 591	78 270	41 419	36 851	61 911	18 339	43 572	96 410	
1991	306 747	130 639	87 628	43 011	28 135	3 026	25 109	147 973	271 684	101 546	56 519	45 027	69 309	19 112	50 197	100 829	
1991 Febr.	311 163	136 751	92 970	43 781	26 767	2 838	23 929	147 645	244 731	85 161	48 086	37 075	64 042	19 127	44 915	95 528	
März	322 049	144 631	97 573	47 058	27 083	2 932	24 151	150 335	250 702	88 034	49 569	38 465	64 776	19 042	45 734	97 892	
April	329 736	150 503	102 433	48 070	27 083	3 222	23 861	152 150	255 539	90 961	51 740	39 221	65 482	19 423	46 059	99 096	
Mai	326 659	149 489	102 956	46 533	26 938	3 262	23 676	150 232	257 594	92 813	52 919	39 894	65 895	18 948	46 947	98 886	
Juni	327 043	145 936	97 959	47 977	27 276	3 102	24 174	153 831	266 729	98 070	54 568	43 502	66 633	18 900	47 733	102 026	
Juli	326 618	147 465	101 889	45 576	28 101	3 319	24 782	151 052	267 865	100 163	54 531	45 632	67 580	19 614	47 966	100 122	
Aug.	317 520	140 590	96 564	44 026	28 479	3 331	25 148	148 451	265 804	101 733	57 338	44 395	67 521	19 114	48 407	96 550	
Sept.	317 635	136 316	90 794	45 522	28 698	3 106	25 592	152 621	268 923	101 618	57 272	44 346	67 241	18 960	48 281	100 064	
Okt.	327 974	146 176	101 085	45 091	28 261	3 001	25 260	153 537	273 878	103 945	57 819	46 126	67 681	18 753	48 928	102 252	
Nov.	326 539	144 214	98 821	45 393	28 281	3 021	25 260	154 044	271 418	101 990	57 503	44 487	68 397	19 377	49 020	101 031	
Dez.	306 747	130 639	87 628	43 011	28 135	3 026	25 109	147 973	271 684	101 546	56 519	45 027	69 309	19 112	50 197	100 829	
1992 Jan.	315 770	139 643	96 901	42 742	28 620	3 059	25 561	147 507	263 661	95 196	53 662	41 534	70 948	19 055	51 893	97 517	
Febr. p)	315 770	140 481	98 799	41 682	27 692	2 771	24 921			94 470	51 245	43 225	70 830	19 090	51 740		

* Einschl. Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten inländischer Privatpersonen. Ab Juli 1990 sind die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten von Unternehmen und Privatpersonen im Gebiet der ehemaligen DDR enthalten. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit

mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossamentsverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — p Vorläufig.

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse *)

Kassa-Mittelkurs in DM

Telegrafische Auszahlung										
Zeit	Amsterdam	Brüssel	Dublin	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom	
	100 hfl	100 bfrs	1 Ir£	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit	
Durchschnitt im Jahr										
1987	88,744	4,813	2,671	40,890	26,275	1,275	2,941	1,457	1,3862	
1988	88,850	4,777	2,675	41,956	26,089	1,219	3,124	1,508	1,3495	
1989	88,648	4,772	2,665	43,836	25,717	1,194	3,081	1,588	1,3707	
1990	88,755	4,837	2,673	1) 42,245	26,120	1,133	2,877	1,586	1,3487	
1991	88,742	4,857	2,671	41,087	25,932	1,149	2,926	1,597	1,3377	
Durchschnitt im Monat										
1990 Aug.	88,760	4,864	2,683	42,413	26,152	1,132	2,984	1,619	1,3570	
Sept.	88,724	4,863	2,684	42,333	26,189	1,129	2,951	1,594	1,3397	
Okt.	88,714	4,858	2,681	42,150	26,208	1,134	2,967	1,594	1,3349	
Nov.	88,663	4,849	2,677	41,760	26,090	1,136	2,920	1,581	1,3304	
Dez.	88,641	4,832	2,662	41,413	25,944	1,128	2,880	1,566	1,3262	
1991 Jan.	88,704	4,854	2,668	41,451	25,975	1,123	2,919	1,587	1,3302	
Febr.	88,733	4,857	2,661	41,205	25,991	1,137	2,909	1,599	1,3324	
März	88,718	4,855	2,665	41,809	26,042	1,146	2,930	1,609	1,3408	
April	88,755	4,863	2,674	42,649	26,122	1,152	2,979	1,621	1,3497	
Mai	88,757	4,861	2,677	42,509	26,134	1,151	2,963	1,616	1,3471	
Juni	88,770	4,859	2,675	42,227	25,956	1,142	2,939	1,604	1,3452	
Juli	88,766	4,858	2,675	41,699	25,862	1,159	2,947	1,597	1,3431	
Aug.	88,738	4,858	2,674	41,207	25,866	1,167	2,936	1,602	1,3377	
Sept.	88,741	4,855	2,673	41,075	25,905	1,165	2,926	1,594	1,3376	
Okt.	88,749	4,857	2,674	41,047	25,890	1,163	2,911	1,587	1,3376	
Nov.	88,744	4,855	2,671	38,979	25,752	1,147	2,886	1,582	1,3281	
Dez.	88,737	4,854	2,663	36,839	25,695	1,127	2,856	1,567	1,3224	
1992 Jan.	88,800	4,856	2,662	36,738	25,765	1,155	2,856	1,579	1,3268	
Febr.	88,862	4,859	2,669	36,620	25,800	1,162	2,877	1,592	1,3312	
März	88,841	4,860	2,668	36,660	25,775	1,161	2,864	1,585	1,3309	
Abstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark										
	0,110	0,010	0,007	0,100	0,060	0,010	0,007	0,005	0,0050	

Telegrafische Auszahlung									
Zeit	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokyo	Wien	Zürich	
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr	
Durchschnitt im Jahr									
1987	1,3565	1,7982	26,687	29,900	28,341	1,2436	14,217	120,588	
1988	1,4307	1,7584	26,942	29,482	28,650	1,3707	14,222	120,060	
1989	1,5889	1,8813	27,230	29,473	29,169	1,3658	14,209	115,042	
1990	1,3845	1,6161	25,817	29,680	2) 27,289	1,1183	14,212	116,501	
1991	1,4501	1,6612	25,580	29,409	27,421	1,2346	14,211	115,740	
Durchschnitt im Monat									
1990 Aug.	1,3717	1,5707	25,816	29,801	27,187	1,0653	14,213	119,963	
Sept.	1,3552	1,5697	25,846	29,856	27,228	1,1316	14,214	120,116	
Okt.	1,3128	1,5233	25,765	29,860	27,018	1,1766	14,215	118,901	
Nov.	1,2773	1,4870	25,609	29,707	26,717	1,1524	14,217	118,246	
Dez.	1,2855	1,4920	25,489	29,441	26,573	1,1173	14,213	116,963	
1991 Jan.	1,3064	1,5100	25,568	29,439	26,790	1,1292	14,213	118,706	
Febr.	1,2815	1,4799	25,559	29,379	26,733	1,1354	14,214	116,857	
März	1,3849	1,6022	25,618	29,381	27,239	1,1695	14,214	115,705	
April	1,4764	1,7031	25,715	29,590	27,837	1,2430	14,210	118,241	
Mai	1,4914	1,7153	25,674	29,491	27,922	1,2424	14,211	118,006	
Juni	1,5596	1,7843	25,618	29,476	27,739	1,2766	14,210	116,545	
Juli	1,5570	1,7887	25,642	29,466	27,637	1,2976	14,209	115,402	
Aug.	1,5232	1,7452	25,596	29,425	27,545	1,2756	14,211	114,747	
Sept.	1,4930	1,6981	25,556	29,380	27,476	1,2619	14,211	114,359	
Okt.	1,4988	1,6915	25,539	29,333	27,447	1,2947	14,211	114,308	
Nov.	1,4376	1,6250	25,466	29,264	27,360	1,2536	14,208	113,009	
Dez.	1,3717	1,5695	25,390	29,265	27,336	1,2245	14,207	112,902	
1992 Jan.	1,3639	1,5774	25,440	29,319	27,467	1,2597	14,211	112,543	
Febr.	1,3694	1,6197	25,509	29,380	27,553	1,2694	14,212	111,194	
März	1,3929	1,6611	25,490	29,458	27,572	1,2502	14,211	110,160	
Abstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark									
	0,0040	0,0040	0,060	0,080	0,080	0,0015	0,020	0,100	

* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Angaben über Durchschnittskurse für frühere Jahre, über Tageskurse sowie über die Kursentwicklung des US-Dollar im Tagesverlauf finden sich in den Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der

Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt. — 1 Vom 30. 1. bis 5. 3. 90 Notierung ausgesetzt. — 2 Vom 26. 1. bis 16. 2. 90 Notierung ausgesetzt.

IX. Außenwirtschaft

10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen *)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat	Außenwert der D-Mark 2)															
	gegenüber dem US-Dollar	gegenüber den am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems (EWS) beteiligten Währungen									gegenüber den übrigen EG-Währungen		gegenüber den sonstigen Währungen			
		Französischer Franc	Italienische Lira	Pfund Sterling	Holländischer Gulden	Belgischer und Luxemburgischer Franc	Spanische Peseta	Dänische Krone	Irishes Pfund	Griechische Drachme	Portugiesischer Escudo	Japanischer Yen	Schweizer Franken	Österreichischer Schilling	Schwedische Krone	Finnmark
1973	121,7	105,3	121,7	116,4	104,0	105,1	109,4	104,7	116,4	121,5	108,1	106,7	99,7	101,3	109,8	112,7
1974	124,7	117,1	139,4	125,0	103,1	108,2	111,4	108,6	125,0	126,6	115,2	117,9	96,6	99,9	114,8	114,4
1975	131,3	109,8	147,1	138,8	102,1	107,5	116,7	107,8	138,8	141,5	122,2	126,3	88,1	97,9	113,0	117,3
1976	128,1	119,7	183,3	167,4	104,3	110,2	132,9	110,8	167,4	157,8	141,6	123,2	83,3	98,5	115,9	120,4
1977	138,9	133,3	210,7	186,6	105,0	111,0	163,9	119,5	186,6	171,5	195,1	120,8	86,8	98,4	129,5	136,5
1978	160,7	141,4	234,4	196,4	107,0	112,7	190,6	126,7	196,4	196,2	258,9	109,4	74,6	100,0	150,7	161,0
1979	175,9	146,2	251,3	194,7	108,7	115,0	183,1	132,6	201,5	216,8	315,2	125,2	76,2	100,9	156,6	166,7
1980	177,6	146,5	261,0	179,2	108,6	115,7	197,2	143,2	202,4	251,2	325,3	130,5	77,4	98,5	155,9	161,0
1981	143,1	151,4	278,5	166,2	109,6	118,1	204,1	145,5	207,8	262,9	321,9	102,1	73,0	97,5	150,0	149,9
1982	132,9	170,4	308,7	178,3	109,3	135,2	226,0	158,4	219,4	295,0	387,1	107,2	70,1	97,2	173,1	155,8
1983	126,5	187,8	329,4	195,5	111,0	143,9	280,4	165,3	238,0	369,6	511,6	97,4	69,0	97,3	201,2	171,4
1984	113,6	193,4	342,1	199,6	112,0	146,0	282,4	168,0	245,2	425,0	609,8	87,4	69,3	97,2	194,8	165,9
1985	110,3	192,3	360,4	200,0	112,0	145,1	289,7	166,3	242,8	510,4	690,6	84,8	70,0	97,2	196,1	165,7
1986	149,0	201,2	380,7	238,5	112,0	148,0	322,8	172,2	260,6	694,2	816,8	81,1	69,5	97,2	220,1	183,9
1987	179,5	210,7	399,9	257,2	111,9	149,4	343,3	175,7	283,0	809,9	928,0	84,2	69,6	97,3	236,3	192,3
1988	183,8	213,7	410,7	242,2	111,8	150,5	331,5	177,0	282,7	867,8	970,4	76,4	69,9	97,3	233,8	187,4
1989	171,6	213,7	404,5	246,0	112,0	150,7	314,8	179,5	283,7	928,6	990,8	76,8	73,0	97,3	229,7	179,4
1990	199,9	212,3	411,0	263,1	111,9	148,7	315,3	176,8	282,9	1 055,3	1 043,5	93,7	72,1	97,3	245,3	186,1
1991	194,9	214,2	414,3	258,5	111,9	148,0	313,0	178,0	283,1	1 179,9	1 030,0	85,0	72,5	97,3	244,2	191,7
1988 Febr.	189,8	212,8	408,1	253,5	111,5	150,4	337,0	176,5	284,0	858,2	966,9	79,7	68,8	97,2	238,6	190,4
März	192,0	213,8	410,0	246,2	111,5	150,4	335,0	176,7	282,9	860,4	968,5	79,3	69,4	97,2	237,3	189,5
April	192,6	213,8	411,6	240,9	111,4	150,5	331,2	177,2	282,9	860,9	966,9	78,2	69,4	97,2	235,6	188,1
Mai	190,3	213,3	411,9	238,8	111,3	150,2	330,6	176,8	282,8	861,3	965,4	77,1	69,9	97,2	233,4	186,7
Juni	183,5	212,5	411,5	241,9	111,7	150,4	330,4	175,5	281,9	860,0	965,4	75,9	69,8	97,3	232,4	186,5
Juli	174,8	212,3	410,5	240,4	112,0	150,5	331,0	175,5	281,4	860,5	963,8	75,5	69,7	97,3	230,3	186,7
Aug.	170,7	213,2	410,2	236,0	112,1	150,6	328,6	176,5	281,6	862,1	962,2	74,1	70,4	97,2	229,7	185,8
Sept.	172,6	214,3	413,3	240,5	112,1	150,8	332,5	177,3	281,9	870,9	975,7	75,3	70,9	97,3	230,9	186,1
Okt.	176,9	214,9	412,9	239,2	112,0	150,7	330,1	177,9	282,5	878,3	976,5	74,1	71,0	97,2	230,7	185,9
Nov.	184,2	215,2	411,9	239,0	112,0	150,7	328,8	178,1	282,8	889,7	983,0	73,7	70,4	97,3	233,0	186,1
Dez.	183,6	215,2	408,8	235,8	112,1	150,7	323,5	178,3	282,6	894,2	979,8	73,6	70,7	97,3	231,9	185,0
1989 Jan.	176,1	214,7	406,5	232,4	112,1	150,6	313,0	178,8	282,5	892,3	970,9	72,6	71,4	97,2	228,7	182,1
Febr.	174,0	214,5	405,7	232,8	112,1	150,7	312,2	179,6	283,3	897,3	970,9	72,1	71,4	97,3	228,4	182,2
März	172,8	213,5	407,0	236,3	112,1	150,6	311,2	180,0	283,3	904,9	974,9	73,1	72,2	97,3	228,9	180,9
April	172,3	213,0	406,5	237,7	112,0	150,5	310,4	179,6	283,4	914,4	977,3	73,9	73,9	97,3	227,8	176,1
Mai	165,2	213,1	403,2	238,3	112,0	150,5	312,4	179,7	282,7	913,9	977,3	74,1	74,4	97,3	226,0	175,0
Juni	162,7	213,7	401,7	245,9	111,9	150,6	319,8	179,7	283,1	923,3	985,5	76,1	72,5	97,3	225,9	175,7
Juli	170,1	213,6	401,0	246,1	112,0	150,6	314,0	179,4	283,0	928,7	990,4	77,6	72,3	97,3	228,6	177,2
Aug.	167,3	212,8	398,1	245,9	112,0	150,4	312,8	179,4	283,3	926,2	988,8	76,7	72,3	97,3	227,2	177,1
Sept.	165,0	212,7	398,8	246,6	112,0	150,5	312,8	179,4	283,4	930,4	990,4	77,8	72,6	97,4	226,6	177,6
Okt.	172,6	213,8	406,6	255,1	112,1	151,1	318,0	179,9	284,1	954,1	1 008,2	79,7	73,3	97,4	231,3	180,0
Nov.	176,0	214,2	407,0	262,6	112,1	150,9	318,4	179,3	285,3	968,0	1 018,6	82,1	74,2	97,4	235,0	182,7
Dez.	185,1	215,2	411,6	272,2	112,1	151,2	322,9	179,4	286,8	990,0	1 036,4	86,3	75,6	97,4	241,9	186,0
1990 Jan.	190,5	214,4	413,4	270,6	112,0	150,7	324,1	179,0	285,9	1 003,2	1 042,8	89,7	75,2	97,3	244,2	186,0
Febr.	192,3	213,9	411,2	266,0	112,0	150,2	322,9	178,1	285,1	1 012,6	1 041,9	90,9	74,5	97,4	243,6	185,7
März	189,1	212,6	408,7	273,0	111,8	149,3	320,6	176,8	283,7	1 023,8	1 044,7	94,0	74,4	97,3	242,0	185,7
April	190,9	211,6	407,0	273,6	111,8	148,7	316,9	176,1	282,0	1 043,1	1 046,5	98,2	74,0	97,3	242,7	185,9
Mai	193,9	212,1	407,2	271,0	111,7	148,4	312,4	175,9	282,0	1 057,5	1 044,7	96,7	71,6	97,3	243,8	185,6
Juni	191,4	211,9	406,8	262,6	111,8	147,8	308,5	175,7	282,0	1 051,1	1 038,3	95,6	71,0	97,3	242,1	184,6
Juli	196,5	211,3	406,0	255,1	111,9	148,0	306,5	175,7	281,9	1 051,9	1 038,3	95,2	71,3	97,3	242,9	183,9
Aug.	205,2	211,4	408,4	253,4	111,9	147,8	308,7	176,5	281,8	1 058,8	1 044,7	98,2	70,0	97,3	246,3	185,3
Sept.	205,3	211,0	413,7	256,2	111,9	147,9	313,6	176,3	281,7	1 064,3	1 047,4	92,5	69,9	97,3	245,9	185,7
Okt.	211,5	211,0	415,2	254,8	112,0	148,0	313,6	176,2	282,0	1 078,8	1 042,8	88,9	70,6	97,3	247,8	186,5
Nov.	216,7	212,0	416,6	258,9	112,0	148,3	316,1	177,0	282,4	1 100,5	1 041,0	90,8	71,0	97,3	250,6	188,2
Dez.	216,0	214,0	417,9	262,5	112,0	148,8	319,2	178,0	284,0	1 118,2	1 048,4	93,6	71,7	97,3	252,0	189,8
1991 Jan.	213,4	214,0	416,6	259,0	112,0	148,1	314,9	177,7	283,4	1 137,0	1 053,0	92,7	70,7	97,3	249,9	189,6
Febr.	217,8	214,4	415,9	259,9	111,9	148,0	312,6	177,6	284,1	1 151,2	1 040,1	92,2	71,8	97,3	250,5	190,7
März	201,1	214,4	413,3	258,0	111,9	148,1	310,6	177,3	283,7	1 159,0	1 031,9	89,5	72,5	97,3	245,8	188,0
April	189,2	212,9	410,6	253,8	111,9	147,9	308,3	176,7	282,7	1 164,7	1 026,5	84,2	71,0	97,3	240,5	184,3
Mai	187,9	213,6	411,4	255,1	111,9	147,9	309,3	176,7	282,4	1 174,9	1 027,4	84,2	71,1	97,3	239,8	184,9
Juni	180,6	213,7	412,0	257,2	111,9	148,0	311,6	177,9	282,6	1 174,1	1 035,5	82,0	72,0	97,3	241,4	186,1
Juli	180,2	213,8	412,6	256,5	111,9	148,0	313,0	178,5	282,6	1 175,5	1 020,3	80,6	72,7	97,3	242,3	188,5
Aug.	184,6	214,1	414,3	257,5	111,9	148,0	312,0	178,5	282,7	1 185,5	1 013,3	82,0	73,1	97,3	243,1	190,7
Sept.	189,8	214,4	414,3	258,4	111,9	148,1	313,6	178,2	282,8	1 191,8	1 015,1	82,9	73,4	97,3	243,7	191,4
Okt.	190,5	214,7	414,3	259,7	111,9	148,0	314,9	178,3	282,7	1 197,5	1 016,8	80,8	73,4	97,3	243,9	191,5
Nov.	198,3	215,3	417,3	262,0	111,9	148,1	315,9	179,3	283,0	1 216,2	1 031,0	83,5	74,3	97,3	244,7	201,6
Dez.	205,3	215,2	419,1	264,7	111,9	148,1	319,0	179,7	283,9	1 231,7	1 049,3	85,4	74,3	97,3	244,9	213,4
1992 Jan.	204,3	214,9	417,7	264,7	111,8	148,1	316,5	179,2	284,0	1 240,1	1 023,9	83,1	74,6	97,3	243,8	213,9
Febr.	199,0	214,4	416,3	262,8	111,8	148,0	314,0	178,9	283,3	1 240,7	1 017,7	82,4	75,5	97,3	243,0	214,6
März	194,0	213,8	416,4	264,0	111,8	148,0	315,3	179,1	283,4	1 242,0	1 018,6	83,7	76,2	97,3	242,8	214,4

* Zur Berechnungsmethode siehe den Sonderaufsatz: Aktualisierung der Außenwertberechnungen für die D-Mark und fremde Währungen, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 41. Jg., Nr. 4, April 19

Gewogener Außenwert ausgewählter fremder Währungen 5)																
Kanadischer Dollar	Norwegische Krone	gegenüber den Währungen der am EWS beteiligten Länder 3)	gegenüber den Währungen der EG-Länder	insgesamt (gegenüber 18 Industrieländern)	Realer Außenwert der D-Mark (gemessen an den Verbraucherpreisen) 4)	US-Dollar	Französischer Franc	Italienische Lira	Pfund Sterling	Holländischer Gulden	Belgischer und Luxemburgischer Franc	Japanischer Yen	Schweizer Franken	Österreichischer Schilling	Schwedische Krone	Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat
122,2	104,6	110,6	110,7	110,7	109,4	91,2	103,6	88,5	94,0	103,6	102,4	107,4	108,4	104,5	98,9	1973
122,5	103,6	119,2	119,2	117,0	108,3	93,6	97,1	80,0	90,9	109,0	104,0	100,5	117,6	109,7	98,2	1974
134,1	103,0	121,0	121,3	119,2	103,5	93,5	106,6	76,5	83,3	112,1	106,0	96,9	131,3	113,0	102,1	1975
126,9	105,1	136,1	136,4	126,4	103,7	97,0	103,1	63,6	71,6	114,8	108,6	101,4	145,8	116,4	103,6	1976
148,5	111,3	149,3	150,0	136,2	105,2	95,2	97,9	58,2	67,7	120,4	114,3	112,0	148,2	121,7	99,0	1977
184,3	126,6	158,7	160,1	143,3	105,8	85,5	96,5	54,3	67,7	123,2	117,5	137,2	180,3	122,6	89,2	1978
207,1	134,0	162,9	164,9	150,6	106,1	84,5	97,0	52,5	71,8	125,3	119,0	127,0	183,1	125,1	89,4	1979
208,4	131,9	162,9	165,3	151,5	100,2	84,9	97,5	50,7	79,0	125,6	118,4	122,1	180,9	129,0	90,0	1980
172,3	123,2	165,4	167,8	143,1	90,6	93,0	90,0	44,9	80,1	119,2	111,7	138,6	183,9	126,4	88,2	1981
164,7	128,8	181,0	183,8	150,4	92,0	103,2	82,9	41,8	76,8	124,9	101,2	130,7	198,2	130,4	79,1	1982
156,6	138,7	195,6	199,5	155,9	92,5	106,6	77,2	40,2	71,3	126,9	98,0	144,0	206,2	132,9	69,5	1983
147,7	139,0	200,3	205,0	153,8	88,0	113,8	73,9	38,1	68,3	124,6	95,9	152,8	203,0	132,1	70,7	1984
151,4	141,8	202,2	207,8	154,0	85,5	117,5	74,7	36,0	68,0	124,5	96,5	156,1	201,1	132,5	70,1	1985
208,0	165,8	215,7	222,6	168,2	90,7	94,7	76,9	36,8	62,0	133,8	101,2	196,5	216,8	138,3	68,1	1986
239,2	181,9	224,9	232,6	178,9	94,0	83,3	77,1	37,0	60,8	140,5	105,0	211,8	227,0	142,7	67,1	1987
227,4	180,0	224,4	232,5	177,4	91,4	77,7	75,5	35,7	64,4	139,7	103,6	234,7	224,4	142,0	67,1	1988
204,1	178,2	223,9	232,3	175,7	89,0	81,3	74,7	35,9	62,5	138,3	102,7	225,3	212,6	141,4	67,5	1989
234,4	187,9	226,5	235,4	185,5	91,8	77,5	78,8	37,0	61,6	144,1	108,1	201,2	225,5	145,7	66,4	1990
224,5	189,6	226,6	235,7	183,1	89,6	76,2	77,1	36,3	61,8	142,6	107,7	218,7	221,4	144,6	66,1	1991
242,0	183,2	225,8	233,8	179,8	93,7	77,6	76,7	36,3	62,2	141,7	104,7	230,0	230,4	143,1	66,6	1988 Febr.
241,1	182,9	225,0	233,1	179,7	93,3	76,4	76,3	36,1	64,2	141,4	104,6	232,0	228,5	143,0	66,9	März
238,9	179,9	224,2	232,3	179,1	92,6	75,6	76,0	35,9	65,5	141,1	104,3	235,0	227,7	142,7	67,1	April
236,4	177,0	223,6	231,7	178,2	92,1	75,8	75,9	35,7	65,7	140,7	104,1	236,8	225,1	142,3	67,4	Mai
224,4	176,3	224,0	232,0	177,0	91,5	77,3	75,8	35,5	64,2	139,6	103,4	235,8	224,1	141,8	67,2	Juni
212,0	176,4	223,7	231,7	175,3	90,3	79,9	75,3	35,3	63,9	138,1	102,7	230,8	222,8	141,2	67,3	Juli
209,7	177,0	223,2	231,2	174,2	89,4	81,0	74,5	35,1	64,8	137,3	102,1	232,2	219,4	140,8	67,0	Aug.
212,8	179,5	224,7	232,8	175,7	89,8	81,1	74,6	35,1	63,9	138,2	102,7	230,4	219,3	141,4	67,2	Sept.
214,3	179,8	224,6	232,7	175,9	89,5	78,4	74,5	35,2	64,5	138,5	102,8	237,0	219,0	141,5	67,4	Okt.
225,1	182,1	224,5	232,6	176,9	90,2	76,4	74,7	35,5	65,0	139,1	103,3	243,7	222,0	141,8	67,1	Nov.
220,5	180,0	223,4	231,6	176,3	89,9	76,1	74,4	35,7	65,8	138,6	103,0	242,7	220,5	141,4	67,2	Dez.
210,7	176,6	222,1	230,2	174,2	89,4	78,0	73,8	35,5	65,9	137,3	102,2	240,2	216,3	140,7	67,3	1989 Jan.
207,7	175,9	222,0	230,2	173,8	89,0	78,5	73,7	35,5	65,6	137,0	102,0	240,2	215,8	140,4	67,3	Febr.
207,4	176,6	222,5	230,7	174,2	89,0	79,4	74,2	35,4	64,6	137,3	102,1	236,6	213,5	140,7	67,3	März
205,7	176,1	222,4	230,7	174,4	88,8	79,8	74,5	35,5	64,3	137,4	102,3	233,7	208,7	140,8	67,5	April
198,0	175,1	222,2	230,4	173,2	88,2	82,5	74,0	35,6	63,5	136,8	101,8	227,9	206,0	140,5	67,6	Mai
195,9	175,9	223,7	232,0	173,7	88,2	84,5	74,0	35,8	61,6	137,3	102,0	220,8	212,4	140,5	67,9	Juni
203,3	178,0	223,5	231,8	175,3	88,7	82,1	74,5	36,2	62,2	138,1	102,7	221,3	214,5	141,2	67,7	Juli
197,6	177,2	222,8	231,1	174,3	88,0	82,5	74,5	36,3	61,9	137,6	102,3	221,7	213,4	140,7	67,8	Aug.
196,0	176,9	223,0	231,3	174,3	87,7	83,9	74,5	36,2	61,6	137,5	102,2	217,2	212,7	140,7	68,0	Sept.
203,8	180,4	225,9	234,4	177,6	89,2	82,0	75,3	36,0	60,5	139,3	103,3	218,2	213,5	142,2	67,7	Okt.
206,9	182,7	227,2	235,8	179,5	90,1	81,7	76,9	36,3	59,3	140,6	104,2	214,7	212,7	143,1	67,3	Nov.
216,0	186,7	229,7	238,5	183,5	92,1	80,2	76,9	36,6	58,4	142,9	105,6	210,5	212,2	144,9	66,6	Dez.
224,1	187,5	229,4	238,2	185,0	92,9	79,6	77,7	36,7	59,3	143,8	106,5	205,7	214,9	145,7	66,5	1990 Jan.
231,2	187,2	228,1	236,9	184,9	92,8	79,6	77,9	36,9	60,5	143,7	106,7	203,8	217,0	145,5	66,6	Febr.
224,3	187,5	228,2	237,0	185,0	92,3	81,3	78,4	37,1	58,8	143,9	107,5	195,3	217,5	145,7	67,1	März
223,4	188,2	227,4	236,3	185,8	92,3	81,6	79,1	37,4	58,9	144,4	108,2	187,7	219,7	146,0	67,2	April
228,8	188,0	227,0	235,9	185,4	92,0	80,2	78,7	37,4	59,5	144,4	108,3	191,9	227,0	145,7	66,8	Mai
225,6	186,4	225,4	234,2	183,9	91,2	80,5	78,3	37,1	61,1	143,3	108,1	192,1	227,5	145,1	66,8	Juni
228,6	186,4	223,9	232,8	184,0	90,9	78,3	78,5	37,2	63,2	143,1	107,9	195,1	226,5	145,0	66,6	Juli
236,1	187,8	224,0	232,9	185,8	91,4	79,1	79,1	37,3	64,4	144,1	108,7	193,4	232,9	145,7	66,3	Aug.
238,9	187,6	225,2	234,1	185,1	90,9	75,2	79,2	36,7	63,4	143,8	108,5	205,9	232,5	145,4	66,2	Sept.
246,7	188,2	225,1	234,1	185,4	91,0	72,6	79,3	36,6	63,9	143,9	108,6	217,6	230,2	145,5	65,8	Okt.
253,5	189,4	226,4	235,4	187,3	91,6	72,0	79,6	36,8	63,5	145,0	109,2	216,4	230,7	146,3	65,6	Nov.
251,9	190,2	227,9	237,0	188,7	92,5	73,0	79,3	36,9	63,0	145,7	109,4	209,9	229,5	147,0	65,7	Dez.
247,9	189,7	226,9	236,1	187,5	91,9	73,2	78,8	36,9	63,5	145,1	109,4	210,4	231,9	146,4	65,9	1991 Jan.
252,7	189,7	227,0	236,1	188,2	92,0	72,0	78,8	37,1	63,5	145,5	109,7	213,9	228,8	146,7	66,0	Febr.
233,8	189,3	226,3	235,5	185,0	90,1	75,7	77,7	36,7	62,7	143,6	108,4	211,1	223,3	145,4	66,1	März
219,3	188,6	224,8	233,9	180,9	88,1	77,5	76,8	36,3	62,3	141,4	106,9	216,5	224,3	143,6	66,3	April
217,1	188,9	225,3	234,4	181,0	88,1	77,9	76,6	36,2	61,9	141,4	106,9	215,8	223,9	143,6	66,5	Mai
207,6	189,3	225,9	235,0	179,8	87,9	79,6	76,1	35,9	60,9	140,8	106,4	217,4	219,8	143,2	65,7	Juni
208,0	189,1	225,9	235,1	179,6	88,4	79,4	76,0	35,8	60,9	140,7	106,3	220,8	217,3	143,2	65,4	Juli
212,6	189,5	226,3	235,5	180,9	88,6	78,4	76,4	35,9	61,2	141,3	106,8	220,1	217,3	143,8	65,6	Aug.
216,9	189,7	226,6	235,8	182,1	89,2	76,9	76,6	36,1	61,4	142,0	107,2	220,9	217,6	144,2	65,8	Sept.
216,1	189,9	227,0	236,2	181,9	88,9	76,0	76,4	36,1	61,0	142,0	107,2	227,2	217,3	144,1	65,7	Okt.
225,3	190,4	227,9	237,2	184,4	90,2	74,6	77,1	36,2	61,3	143,3	108,2	225,2	217,0	145,2	66,4	Nov.
236,1	191,0	228,7	238,1	186,4	91,3	73,6	77,9	36,4	61,4	144,5	109,0	224,6	218,7	146,1	67,2	Dez.
237,4	190,6	228,3	237,6	185,5	p) 91,1	73,3	77,7	36,4	61,1	144,2	108,7	230,4	217,2	145,7	67,3	1992 Jan.
236,5	190,1	227,5	236,8	184,4	p) 90,7	75,0	77,5	36,3	61,2	143,6	108,2	229,0	213,4	145,3	67,2	Febr.
232,5	190,2	227,6	236,9	184,2	...	77,0	77,6	36,2	60,7	143,3	108,1	222,8	211,1	145,3	67,1	März

der gewogene Außenwert gegenüber den derzeit am Wechselkursmechanismus beteiligten Ländern ausgewiesen. — 4 Gewogener Außenwert gegenüber 18 Industrieländern nach Ausschaltung der unterschiedlichen Preissteigerungsraten (geometrische Mittelung). — 5 Die als gewogene geometrische Mittel errechneten Indizes

beziehen sich auf den gleichen Kreis von Ländern wie die Berechnung des Außenwerts der D-Mark. Angaben für weitere Währungen finden sich in den Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt. — 6 Amtliche Kursnotierung ausgesetzt. — p) Vorläufig.

Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank behandelten Themen:

- April 1991 Der Wertpapierverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre
Die Entwicklung der Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland von Ende 1987 bis Ende 1989
Saison- und kalenderbereinigte Angaben für die Verwendungskomponenten des Sozialprodukts
- Mai 1991 Vermögensbildung und ihre Finanzierung in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1990
Die DM-Anlagen und DM-Verbindlichkeiten des Auslands am Jahresende 1990
Zur Messung der Verbraucherpreisentwicklung im vereinigten Deutschland
- Juni 1991 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Frühjahr 1991
- Juli 1991 Überprüfung des Geldmengenziels 1991
Ein Jahr deutsche Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion
Zinsentwicklung und Zinsstruktur seit Anfang der achtziger Jahre
Zahlungsmittel im Auslandsreiseverkehr
- August 1991 Die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute im Jahre 1990
Entwicklung der Staatsverschuldung seit Mitte der achtziger Jahre
Die Entwicklung der Einkommen und ihre Verteilung in Westdeutschland seit 1982
- September 1991 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Sommer 1991
- Oktober 1991 Die westdeutsche Wirtschaft unter dem Einfluß der ökonomischen Vereinigung Deutschlands
Zur Bedeutung der Aktie als Finanzierungsinstrument
- November 1991 Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der westdeutschen Unternehmen im Jahre 1990
Aktuelle Finanzentwicklung der Sozialversicherungen
Zur Bedeutung der D-Mark als Fakturierungswährung im Außenhandel
- Dezember 1991 Die Wirtschaftslage in Deutschland im Herbst 1991
- Januar 1992 Neue geldpolitische Maßnahmen
Zum Zusammenhang zwischen Geldmengen- und Preisentwicklung in der Bundesrepublik Deutschland
Die Untersuchung von Unternehmensinsolvenzen im Rahmen der Kreditwürdigkeitsprüfung durch die Deutsche Bundesbank
- Februar 1992 Die Wirtschaftslage in Deutschland um die Jahreswende 1991/92
Die Beschlüsse von Maastricht zur Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion
Zur Weitergeltung der D-Mark und ihrer späteren Ablösung durch eine europäische Einheitswährung
- März 1992 Öffentliche Finanztransfers für Ostdeutschland in den Jahren 1991 und 1992
Finanzplatz Deutschland – Rahmenbedingungen und neuere Entwicklungen
Die deutsche Zahlungsbilanz im Jahre 1991

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht Januar 1992 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze.

Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main. Sie werden aufgrund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 veröffentlicht.

Die Berichte werden an Interessenten kostenlos abgegeben.

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach